This is a digital copy of a book that was preserved for generations on library shelves before it was carefully scanned by Google as part of a project to make the world's books discoverable online.

It has survived long enough for the copyright to expire and the book to enter the public domain. A public domain book is one that was never subject to copyright or whose legal copyright term has expired. Whether a book is in the public domain may vary country to country. Public domain books are our gateways to the past, representing a wealth of history, culture and knowledge that's often difficult to discover.

Marks, notations and other marginalia present in the original volume will appear in this file - a reminder of this book's long journey from the publisher to a library and finally to you.

Usage guidelines

Google is proud to partner with libraries to digitize public domain materials and make them widely accessible. Public domain books belong to the public and we are merely their custodians. Nevertheless, this work is expensive, so in order to keep providing this resource, we have taken steps to prevent abuse by commercial parties, including placing technical restrictions on automated querying.

We also ask that you:

+ *Make non-commercial use of the files* We designed Google Book Search for use by individuals, and we request that you use these files for personal, non-commercial purposes.

+ *Refrain from automated querying* Do not send automated queries of any sort to Google's system: If you are conducting research on machine translation, optical character recognition or other areas where access to a large amount of text is helpful, please contact us. We encourage the use of public domain materials for these purposes and may be able to help.

+ *Maintain attribution* The Google "watermark" you see on each file is essential for informing people about this project and helping them find additional materials through Google Book Search. Please do not remove it.

+ *Keep it legal* Whatever your use, remember that you are responsible for ensuring that what you are doing is legal. Do not assume that just because we believe a book is in the public domain for users in the United States, that the work is also in the public domain for users in other countries. Whether a book is still in copyright varies from country to country, and we can't offer guidance on whether any specific use of any specific book is allowed. Please do not assume that a book's appearance in Google Book Search means it can be used in any manner anywhere in the world. Copyright infringement liability can be quite severe.

About Google Book Search

Google's mission is to organize the world's information and to make it universally accessible and useful. Google Book Search helps readers discover the world's books while helping authors and publishers reach new audiences. You can search through the full text of this book on the web at `http://books.google.com/`

A 1,046,088

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

2110.8
R/6

Digitized by Google

ROMANISCHE BIBLIOTHEK

HERAUSGEGEBEN

VON

Dr. WENDELIN FOERSTER,

PROFESSOR DER ROMANISCHEN PHILOLOGIE AN DER UNIVERSITÄT BON

I.

CHRISTIAN VON TROYES, CLIGÉS.

HALLE A. S.,

VERLAG VON MAX NIEMEYER.

1888.

Digitized by Google

CHRISTIAN VON TROYES

CLIGÉS.

8471/5

TEXTAUSGABE MIT EINLEITUNG UND GLOSSAR

HERAUSGEGEBEN

VON

W. FOERSTER.

HALLE A. S.,

VERLAG VON MAX NIEMEYER.

1888.

Digitized by Google

840.8
R76

Digitized by Google

Über die Lebensverhältnisse[1]) des Dichters wissen wir nichts anderes, als was wir aus den wenigen von ihm selbst in seine Werke eingestreuten Anspielungen herauslesen können. Keiner seiner Zeitgenossen erwähnt ihn, keine Urkunde trägt, soviel bis jetzt bekannt, seine Unterschrift. Dies ist um so auffälliger, als Christian einmal an den Höfen von grossen, mächtigen Fürsten lebt, dann als Schöpfer einer ganz neuen Richtung des damaligen höfischen Kunstromans angesehen werden mufs, die sofort bei ihrem Erscheinen sich der ungeteiltesten Bewunderung erfreute und der Ausgangspunkt einer grofsen, vielverzweigten und nachgeahmten Litteratur geworden ist. Daher denn dessen Nachfolger[2]) ihm neidlos die erste Stelle einräumen und ihn als unerreichbares Muster preisen, ihn wohl auch nicht nur nachahmen, sondern oft weidlich ausbeuten.

In seinen uns erhaltenen Werken nennt er sich *Crestiien*, im Erec 9. *Crestiien de Troies;* ebenso nennen ihn die Fortsetzer des Perceval und seine Nachfolger. Er war also wohl aus Troyes gebürtig, was auch die von

1) Vgl. Holland, Crestien von Troyes, Tübingen 1854. — Foerster, Cligés 1884, S. I fg. — Derselbe, Löwenritter 1887, S. XX fg. — Paris, Romania XII, 459 fg. — Derselbe, Hist. Litt. XXX, S. 22 fg.

2) Zu den von Holland a. a. O. S. 257 citierten Stellen aus Hugo von Méry's Tornoiement Antecrist ist jetzt eine neue aus Hunbaut (abgedruckt in Bartsch La langue et la littérature françaises Sp. 580) hinzuzufügen.

Digitized by Google

ihm angewandte Mundart, welche die der westlichen Champagne ist (s. weiter unten S. XVII), bestätigt.

Seine vor dem Cligés geschriebenen Werke zählt er selbst im Eingang dieses Romans auf: 1) *Erec et Enide,* 2. 3) *les comandemanz Ovide et l'art d'amors,* 4) *le mors de l'espaule,* 5) *Tristan,* 6) *de la hupe et de l'aronde et del rossignol la muance.* Ob nun diese Reihenfolge eine zeitliche oder durch die Reime bedingte ist, ist schwer zu sagen: 4 und 6 dürften zusammengehören; es sind Bearbeitungen ausgewählter Episoden aus Ovids Verwandlungen. 2 und 3 haben ebenso Ovid zur Grundlage; es ist entweder die *ars amatoria* allein oder wenn das erste *comandemant* ein eigenes Werk bezeichnen sollte, sind noch die *remedia* gemeint. Man möchte gern diese Bearbeitungen Ovids als Erstlinge Christians, der noch ganz auf fremden Füfsen steht, bezeichnen. Doch sind es blofse Mutmafsungen: diese Stücke sind nicht auf uns gekommen. Das erste (Pelops) steht überhaupt nicht im Ovid (VI, 406 f.), wo sich nur eine leise Anspielung findet. Das zweite (Prokne und Philomela) will G. Paris in dem grofsen *Ovide moralisé* des Christian Legouais wiederfinden; s. Hist. Litt. XXIX, Sonderabzug S. 37 fg. Es bleiben mithin der uns erhaltene Erec und der verlorene Tristan übrig. Über diesen letzteren wissen wir gar nichts; blofs G. Paris (Rom. XV, 599) glaubt einige Anzeichen[1]) gefunden zu haben, die ihn dies verlorene Gedicht in der Prosaredaktion erkennen und der sog. Berolredaktion zuweisen lassen. Ist Erec oder Tristan älter? Derselbe G. Paris (a. a. O. XII, 462) meint, der Tristan müsse vorangegangen sein, weil im Erec vier Anspielungen auf Tristan (V. 418. 1239. 2066. 4909) sich finden, die ihm also beweisen, dafs Christian bei der Abfassung des Erec den Kopf noch voll hatte von dem eben abgeschlossenen Tristan. Wohl möglich; aber er kann ebenso sein Tristanmaterial sich zurechtgemacht

1) Vgl. E. Muret, Rom. XVI, 356 f.; vgl. Yseuz: preuz Cligés 5261.

Digitized by Google

haben für den nächsten in Vorbereitung befindlichen Roman. Sicheres ist da nicht zu ergründen; doch sähe man wohl ein, dafs der Dichter, nachdem er den isoliert dastehenden Tristan gedichtet, nunmehr sich endgiltig dem Artusroman zugewendet hätte, bis er auf der Spitze seines Ruhmes angelangt, den bereits abgedroschenen Artusstoff mit der neuen Gralsage verschweifst. Dann wäre Erec der erste, französische Artusroman, dem später Cligés gefolgt ist. Denn hätte Christian vorher ein anderes seiner auf uns gekommenen übrigen Werke vollendet gehabt, so hätte er es in dem Eingang des Cligés nennen müssen. Mithin sind der Karrenritter, der Löwenritter und Perceval später. In dem zweiten der eben genannten Romane finden sich die bekannten Anspielungen auf den ersten (3707. 3918. 4740 s. meine Anm. zu der ersten Stelle), daher dieser möglicherweise vorausgegangen ist. Nur hat der Karrenritter das eigentümliche, dafs er von Christian ebenso unvollendet gelassen wurde wie Perceval: warum, läfst sich nicht erraten[1]), umsoweniger als Christian den Roman mit seiner Zustimmung (und wohl nach seinen Angaben) von einem anderen (Gottfried von Laigni) beenden läfst. Dagegen wissen wir aus einer Fortsetzung Perceval's (s. Holland a. a. O. S. 211 das Citat aus Gerbert), dafs es der Tod gewesen, der die Vollendung desselben verhindert hat. Mithin lassen sich mit einiger Wahrscheinlichkeit die Werke Christians also einreihen: Ovidiana, Tristan, Erec, Cligés, Karrenritter, Löwenritter, Perceval.

Bis jetzt wurde absichtlich einer anderen, unter demselben Namen *Crestien* überlieferten Dichtung keine Erwähnung gethan, des Wilhelmlebens *(Guillaume d'Angleterre)*. Man hatte es früher immer allgemein unserem Dichter zugeschrieben; erst 1870 erhebt K. Hofmann (Sitzungsberichte der kgl. bayr. Akad. II, 51) entschieden Einspruch gegen diese Zuweisung, dem sich später P. Meyer (Rom. VIII, 315) anschliefst. Die aus der Verschiedenheit

1) Doch vgl. eine Vermutung in meinem Yvain S. XXVII.**

Digitized by Google

des Stoffes, der Behandlung und der Reime gezogenen Schlüsse sind, wie eine nähere Untersuchung des Textes zeigt, nicht stichhaltig, was ich bereits S. II meines Cligés erwähnt habe. Um die Frage zu entscheiden, mufs noch der Stil, das Vokabular und die Phraseologie dieses Gedichtes mit den echt christianischen Gedichten verglichen werden, worüber Rud. Müller nächstens seine Untersuchungen veröffentlichen wird.

Und wenn Christian mit seinen Artusromanen schöpferisch vorgegangen, so scheint es, dafs er noch in einem anderen Punkt den Geschmack seiner Zeit vorzüglich getroffen und auch hier den Anstofs zu einer grofsartigen litterarischen Bewegung in Nordfrankreich gegeben hat. Wir besitzen von ihm mehrere[1]) lyrische Lieder, die, soweit bis jetzt bekannt, die ältesten sind, die die französische Sprache aufzuweisen hat.

Was nun seine Lebensverhältnisse betrifft, so erfahren wir aus seinen eigenen Werken als der einzigen uns zugänglichen Quelle nur folgendes: Die erste sichere Angabe findet sich im Karrenritter, den er nach eigenem Geständnis im Auftrage und nach den Angaben seiner Herrin von Champagne (s. *ma dame de Champaingne* V. 1) geschrieben hat. Dies kann einzig Marie von Frankreich, die Tochter Ludwigs VII. sein, welche 1164 Heinrich I., Grafen von Champagne geheiratet hat. Mithin mufs der Karrenritter nach 1164 geschrieben sein. — Eine andere Anspielung steht im Löwenritter, wo V. 596 von einem Prahler gesagt wird, mit vollem Magen wage sich Jeder daran, den Sultan Noradin töten zu gehen. Dieses Sprichwort kann in solcher Fassung nur solange einen Sinn haben, als Noradin lebt. Es mufs also zu der Zeit, als Christian den Roman in die Welt schickte, Nureddins am 15. Mai 1173 (o. 1174?) erfolgter Tod in

1) Von den ihm noch bei Holland a. a. O. S. 226 zugeschriebenen sechs Liedern (das sechste ist sofort zu streichen) gehören sicher nur zwei (Nr. 1 und 3 bei Holland) unserem Dichter.

Digitized by Google

Frankreich noch nicht bekannt geworden sein. Es müssen mithin der Karren- und Löwenritter zwischen 1164 und 1174 geschrieben sein. Wenn wir uns erinnern, dafs nach V. 21 des Cligés der Stoff desselben einem Buche der Kathedralbibliothek von Beauvais entnommen ist, so kann man vielleicht daraus schliefsen, dafs Christian schon damals mit Heinrich I., Grafen von Champagne (geb. 1127, folgt seinem Vater Theobald im J. 1152, stirbt 1181), bekannt gewesen und denselben nach Beauvais, dessen Bischöfe von den Grafen der Champagne abhängig waren, begleitet hat. Der Cligés mufs daher, was ohnedies von selbst einleuchtet, zwischen 1152 und 1164 geschrieben sein. Leider fehlt uns jede Handhabe, irgend eine feste Zeitgrenze nach oben hin zu erlangen. Im Erec fehlt ebenso wie im Cligés jede Widmung. Müfste der jugendliche Dichter, gar dann, wenn er den ersten Flug wagte, nicht gerade unter solchen Umständen sich nach damaliger Sitte unter den Schutz eines mächtigen Gönners gestellt haben? Und hätte er einen solchen gehabt, hätte er ihn ungenannt lassen können? Und was soll gar das für die damalige Zeit, zumal im Mund eines Anfängers, völlig unverständliche Selbstbewufstsein in V. 23 fg. bedeuten? *Des or comancerai l'estoire Qui toz jorz mes iert an memoire Tant con durra crestiantex, De ce s'est Crestiiens vantez.* Der Dichter mufs also bereits vorher durch seine Ovidbearbeitungen und seinen Tristan sich grofses Ansehen und eine feste Stellung errungen haben. — Es giebt im Erec noch zwei Anspielungen auf den Roman Eneas V. 5289 fg. und 5843, die beweisen, dafs dieser Roman damals in aller Munde war. Wüfsten wir nun, wann der letztere geschrieben, dann hätten wir endlich die gewünschte Zeitgrenze nach oben, da der Erec nach dem Eneas geschrieben sein mufs. Ist die Autorschaft des noch immer unedierten Eneas noch immer nicht entschieden, so fehlt bis jetzt jeder Anhaltspunkt für eine Zeitbestimmung desselben. Die von den Germanisten für seinen deutschen Übersetzer, Heinrich von Veldeke, gefundene Zeitbestimmung kann uns nicht hnelfe.

Digitized by Google

Wir kommen nunmehr zu der letzten im Perceval enthaltenen Angabe. Im Eingange preist Christian seinen Gönner, den Grafen Philipp von Flandern, auf dessen Geheifs er das Gedicht nach einem von diesem erhaltenen Buch schreibt. Es ist dies Philipp von Elsafs, Graf von Flandern, geb. gegen 1143, folgt seinem Vater nach 1168, zieht 1190 nach dem heiligen Land, wo er 1191 stirbt. Da nun der Graf an dieser Stelle als Lebender genannt ist, Christian im Verlauf des Gedichtes den Tod seines Gönners nicht meldet, den er anders unter allen Umständen hätte erwähnen müssen, so ist der Perceval vor 1191 verfafst worden.

Wenn wir alles zusammenfassen, so ergiebt sich nur soviel, dafs Christian wahrscheinlich in Troyes (Aube) geboren ist, dafs er wegen seiner Bildung (vgl. die Stelle über Macrobius im Erec 6690 fg., sowie seine Bearbeitung Ovids) eine gelehrte Erziehung genossen haben mufs, dafs er an den Hof Heinrich I., Grafen von Champagne kommt, für dessen Frau Marie er zwischen 1164—1173 den Lancelot schreibt, dafs er hierauf (Heinrich stirbt 1181, Marie erst 1198) den Hof verlassen und gute Aufnahme bei dem Grafen von Flandern gefunden. Wann dies letztere geschehen, läfst sich nicht bestimmen. Heinrich nimmt 1178 das Kreuz, Philipp ist 1168 selbständig; es mufs also zwischen diesen Jahren geschehen sein. Warum hat Marie ihren Liebling ziehen lassen? Hat Marie ihren weltlichen Sinn bereut und so selbst jene fromme Geistesrichtung am Hofe eingeführt, die noch 1197 sich hier breit macht und dem Cligés und Perceval geradezu den Krieg erklärt? Vgl. Cligés S. XXII. Und hat Christian selbst gegen Ende seines Lebens Bufse gethan und deshalb den Perceval unvollendet gelassen, dafür aber den asketischen Wilhelm von Engelland gleichsam zur Sühne gedichtet? Es sind dies Fragen, die nie mit Sicherheit werden beantwortet werden können.

Offen zu Tage liegt allein sein Entwicklungsgang. Zu seiner Zeit war bereits an den Höfen die nationale Heldendichtung aufser Mode gesetzt: ihre gewaltigen ger-

Digitized by Google

manischen Helden passen schlecht in das feine Hofleben mit den ganz geänderten Sitten und Anschauungen. Diese fanden ihre Darstellung in klassischer, antiker Kostümierung: in Alexander dem Grofsen, Eneas, Hektor bewundert die damalige Gesellschaft sich selbst: ihr Gesetzbuch sind Ovids Liebesgebote. Demgemäfs opfert der junge Christian, der, wie die aufeinanderfolgende Verschiedenheit seiner Werke zeigt, ein überaus feines Gefühl für die jedesmalige Zeitströmung besafs, diesen neuen Göttern; daher seine Ovidbearbeitungen. Nun will er sich auch im Roman, der höchsten, hoffähigsten Kunstleistung versuchen: die antiken Helden sind schon vergeben, lassen auch keine Variierung mehr zu. Mit glücklichem Griff holt er aus der Masse der durch fahrende Sänger in kurzen Erzählungen gepriesenen brittischen Helden zuerst den Tristan heraus, den er selbständig, wie ich nach seinen übrigen Werken schliefse, behandelt, und bald darauf findet er die neue Sonne, den König Artus mit seinem Hof, der nun die Inkarnation des damaligen französischen höfischen Ideals wird. Hat es eine keltische Artussage gegeben, was sehr unsicher ist, so ist dagegen ganz sicher, dafs Christian derselben absolut nichts anderes entlehnt hat als die Namen und die Örtlichkeiten. Der Inhalt, Geist und die Behandlung seiner Romane sind rein französisch, die Stoffe, wenn nicht erfunden, wie Erec, dem grofsen europäischen (nicht keltischen) Kulturvorrat der damaligen Zeit entlehnt.[1]) Und war er der Lieblingsdichter der Fürsten und Ritter durch seine Ritterromane, so wurde er der Liebling der Damen durch sein

1) S. meine Beweisführung in Yvain S. XXVII—XXXI. Wenn seitdem Rajna (Rom. XVII, 161. 355) das Vorkommen des Namens Artus in Italien bereits für das Ende des XI. Jahrh. nachgewiesen hat (man sähe gern früher noch eine analoge Arbeit für Frankreich), so wird man wohl zugeben müssen, dafs der Name Artus durch die bretonischen Spielleute schon damals populär (vgl. lai breton del roi Artu in Martins Renart I, 2301: doch ist in dieser Hinsicht Vorsicht geboten; s. meine Anm. a. a. O. S. XXX) geworden; aber es steht ebenso fest, dafs der französische Artusroman von allen diesen Lais nichts als den Namen

Digitized by Google

Eingehen auf die damaligen Liebestheorieen, die nebst deren Praxis das Gemütsleben der damaligen Hoffrauen ausfüllten und uns durch Andreas Capellanus ihren Kodex zurückgelassen haben, wozu dann Christian die Romane schrieb und endlich durch Einführung des provenzalischen Trobadorgesangs das Kleingeld des täglichen Lebens als feine Münze für die Höfe prägen lehrte.

Das vorliegende Bändchen enthält den Cligés, dessen Stelle in der Reihenfolge der Christianischen Werke oben bestimmt worden ist. Dieser Roman ist aus zwei von einander ganz unabhängigen Teilen zusammengesetzt, die vom Dichter gewaltsam mit einander verbunden worden. Der erste, kürzere und inhaltlich recht arme Teil reicht von V. 45 — 2338, spielt zumeist an Artus' Hofe, wiewohl die Handlung von Haus aus damit nichts zu thun hatte, sondern nur von dem Dichter in Rücksicht auf die neueingerissene Mode der Artusromane dorthin verlegt worden ist. Alexander, der ältere Sohn des Kaisers von Konstantinopel zieht zu Artus, um seine Tüchtigkeit dort zu erproben. Er verliebt sich in Soredamors, die Schwester Gauvains, deren Hand er, nachdem er zur Niederwerfung des Aufstandes des gegen Artus sich empörenden Statthalters von England, Namens Engrés, das meiste beigetragen, gewinnt. Aus dieser Ehe entspriefst Cligés, der eigentliche Held des Romans. — Inzwischen stirbt Alexanders Vater, und zu dessen Nachfolger wird, da betrügerischer Weise Alexanders Tod gemeldet worden, sein jüngerer Bruder Alis gekrönt. Doch der erstere erfährt dies und Alis mufs sich bequemen, die eigentliche Herrschaft dem inzwischen eingetroffenen Alexander mit dem Versprechen, selbst nicht zu heiraten, zu überlassen, wo-

---

und die Lokalität des Hauptheldeu, kurz die Staffage entlehnt haben kann; er ist, wie ich nachgewiesen habe, sonst, was seinen Inhalt und seine Form anlangt, ausschliefslich französisches Gewächs.

Digitized by Google

für er den Titel des Kaisers weiter führt. Cligés' Eltern sterben bald darauf, und Alis, dem steten Drängen der Höflinge nachgebend, entschliefst sich, Phenice, die Tochter des Kaisers von Deutschland, zu heiraten. Von Cligés und einem grofsen Hofstaat begleitet, holt er sie in Köln ab, wo Cligés und Phenice zu einander in heifser Liebe entbrennen. Beim Hochzeitsmahl gelingt es Thessala, der zauberkundigen Amme Phenicens, Alis durch einen Trank für immer von seiner neuen Frau fernzuhalten. Während das Paar nach Konstantinopel zieht, begiebt sich Cligés an den Hof Artus', wo er sich gleich seinem Vater auszeichnet. Doch die Sehnsucht nach Phenice treibt ihn wieder nach Hause, wo die beiden Liebenden einig werden und sich besprechen, Phenice scheintot begraben zu lassen, worauf sie aus dem Grabe insgeheim geholt und mit Cligés für immer vereint werden soll. Dies geschieht; doch gerade als sie scheintot aufgebahrt liegt, kommen drei salernitanische Ärzte, die Phenicens Scheintod entdecken und sie zuerst durch betörende Versprechungen, später durch Schlagen, geschmolzenes Blei und Rösten am Feuer ins Leben zurückrufen wollen. Das Volk stürmt aber das Haus und stürzt die Ärzte aus den Fenstern hinab. Phenice wird bestattet, in der Nacht aus dem Grabe geholt und lebt nun, nachdem sie von ihren Wunden genesen, glücklich durch die befriedigte Liebe, in einem unzugänglichen Turm. So leben sie mehr denn fünfzehn Monate, bis durch einen Zufall die Sache verraten wird. Dem Liebespaar gelingt es, zu Artus zu flüchten und gerade als ein rasch gesammeltes Heer gegen Konstantinopel ziehen sollte, trifft die Nachricht von Alis' Tode ein. So kehren denn die Liebenden zurück, wo sie gekrönt werden und in inniger Liebe zusammenleben. — Während der erste Teil freie Erfindung Christians ist, so ist der Grundstock des zweiten eine sehr freie Bearbeitung eines weitverzweigten, unter dem Namen Salomon und Markolf bekannten Stoffes, der aus dem Orient stammt und in verschiedenen Redaktionen in den einzelnen Litteraturen zu finden ist. Für unsern

Digitized by Google

Dichter aber ist die ganze Fabel beider Teile nur ein Mittel, seine wunderbaren Schilderungen von ritterlichem Wesen und feiner Minne anzubringen. Wie in allen seinen Romanen, sind auch hier sämtliche Verhältnisse trotz der griechischen Namen und des griechischen Kolorits rein französisch und geben eben die damals herrschenden Zustände in idealem Bilde wieder.

Christians Cligés hat zwei deutsche Bearbeitungen erfahren, von denen keine (nur Bruchstücke) erhalten ist: man kennt einen Klies von Ulrich von Türheim und einen zweiten von Konrad Fleck (vgl. jetzt noch Z. f. d. A. XXXII, 123).

Das Gedicht ist in acht Handschriften erhalten: Paris 1374 (S), 794 (A), 375 (P), 12560 (C), 1420 (R), 1450 (B), Turin (T), Tours (M), wozu längere Bruchstücke einer Oxforder Handschrift (O) und ein winziges Bruchstück in Florenz kommen. Die sämtlichen Handschriften zerfallen in zwei Klassen: α) S (die relativ beste Überlieferung), AMP, andererseits β) B (der stellenweise mit α geht), CTR, auf deren kritischer Bearbeitung der Text ruht, den ich mit der gesamten Varia lectio der Hss. in meiner grofsen Ausgabe[1]) veröffentlicht habe und der hier mit zahlreichen Verbesserungen, die ich zum grofsen Teil den verschiedenen Besprechungen, die meine erste Ausgabe erfahren, verdanke. Von solchen sind mir zu Gesicht gekommen: Lit. Centralblatt 1884, Nr. 29, Sp. 991 (Ad. Mussafia), die warme Anzeige von G. Paris in der Romania XIII (1884) S. 441, Z. f. r. Ph. VIII, 293 (Ad. Tobler), Rev. de l'Instr. publ. en Belg. XXVIII, 1e livr. (M. Wilmotte) und Litteraturblatt 1886, Nr. 7, Sp. 285 (G. Baist). Aufser textlichen Veränderungen hat diese neue Ausgabe eine gründliche Interpunktionsrevision erfahren, wozu besonders Suchier reichlich beigesteuert hat, dem ich auch andere

---

1) Christian von Troyes, Sämtliche erhaltene Werke. Nach allen bekannten Handschriften hgg. von W. Foerster, I. Band. Cligés, Halle 1884. 8°. LXXXVI und 353 S.

Digitized by Google

Mitteilungen wiederum verdanke. Zugleich wurden neue orthographische Eigenheiten (s. Yvain S. XXXI fg.) eingeführt und die Uniformierung strenger durchgeführt. Darüber s. weiter unten am Schlusse dieser Einleitung.

Um den Unterschied zwischen den beiden Texten sofort hervortreten zu lassen, gebe ich im folgenden ein Verzeichnis der eingeführten Textbesserungen mit Ausschluſs der anderen, zahlreichen Veränderungen.

72 *Par quoi iert* — 199 *Qui est;* Paris zieht *S: Ne nus tant ait maluaise grace* vor, wobei er *nus* in *nul* ändert. — 550 *l'amer* — 639—42 in [ ]. — 702 *comant.* — 894 Vgl. meine Anm. zu dieser Zeile. Gleichwohl hat Beaumanoirs Hs. ebenso gelesen: *Son pensé a folie torne,* vgl. Manekine 1528 (Suchier) — 1076 *est pire* — — 1186 *Les vaslez* — 1245 *cloies* — 1284 *Acorionde* — 1286 *Calcedor,* vgl. 1906. — 1287 *et* (st. *de*) — 1372 *venu* — 1452 *Amis* — 1475 *vost* — 1476 *comancent* — 1510 *Mestiers* — 1568 *fis* — 1591 *se mervoille* — 1691. 2 in [ ] — 1737 *anz el gal* — 1751. 2 in [ ] — 1763 *ne se pueent tenir* — 1853 *queus* — 1854 *vis tox les prandrons* — 1906 *Calcedor,* vgl. 1286. — 2071 *mout fort* — 2297 *celex!* — 2432 *menee* — 2435 *son creante;* s. Anm. zu Yvain 3304. — 2544 *a querre* — 2593 *Par l'un' et par l'autre* — 2643 *li* — 2664 *Chevauchié ont* — 2668 *Lor donast a oes lor seignor* — 2878 *Car* — 2897 *qu'an* (so st. *qu'en* zu lesen). — 3126 *voir de neant parlez;* — 3204 *o lui* — 3255 *tot' est clere,* 56 *n'amere;* — 3296 *l'esprovastes* — 3396 *Jusque outre R.* — 3431 *le redotent* — 3476 fg. *lacié, Que* — 3479 fg. *ne cuer failli. De parole l'a asailli Li chevaliers premieremant.* Dazu bemerkt Mussafia: ‚noch immer unklar: *tant* (3474) schwebt in der Luft.' Es ist jetzt mit *Que* 3477, das freilich schwach gestützt ist, verbunden. Suchier schlägt 3474 vor: *Cil a atant a esperon,* wodurch *tant* glücklich eliminiert wird. — 3555 *mains d'un* — 3719 *desroté* — 4060 *bas, juevre* — 4112 *Quel sanblant que ele;* vgl. zu 176 in den neuen Änderungsvorschlägen S. XVI. — 4220 *oncle, le roi,* — 4221

Digitized by Google

le viaut — 4244 *Que anpire* — 4338 *Li anperere et* — 4358 *Que asise i* — 4507. 8 *Autretant con li suens par lui? Si fussent d'un pooir andui.* —4585 *S'ont* — 4593. 4 *Einsi iert anpris li estorz, Qu'il devoit durer quatre jorz.* — 4669 *Que* — 4673 *Bien li siet li escuz* — 4716 *Et por ce, se nus hon* — 4737 *savomes qu'il* — 4748 *qu'an die,* — 4826 *Del ranc* — 5128 *pres a pres* — 5219 *Deus! Que nel soi! Se l'i seüsse,* — 5221. 22 *portee.*" : *reconfortee* — 5267 *puisse* — 5308 *panse* — 5317 *crerroit ne devroit* — 5320 *Que li fusse si* — 5343. 4 umgestellt — 5386 *Que a lui s'an poïst* — 5493 *ou vandre* — 5582 *Que plus trovoiz ici* — 5642 *veüe* — 5658 *con grant* — 5704 *Mes ele ne viaut qu'an* — 5797 *haper* — 5822 *cri* — 5824 *par ire* — 5838 *desirre* — 5849 *an un* — 5909 *Sa volanté tot* — 6006 *anz es paumes* — 6015 *a batre n'a maumetre.* — 6024 *Qui au charbon et a la* — 6060 *ou* — 6068 *La ou l'an la ranseveli,* — 6077 *toz* — 6184 *S'i cuidoient estre a seür* — 6237 *Au duel* — 6275. 6 *bleciee,* : *depeciee* — 6286 *la trova,* — 6349 fg. *esté Jusqu'au r. d'esté.* — 6403 *bien foillue,* — 6517 *Ceste novele quant il öent,* — 6594 *li* — 6616 *Nus deliz de li ne vos vint,* — 6701. 2 *Alixandres.: Flandres.*

Im Verlaufe des Druckes und in Folge einer nochmaligen Durchsicht des Textes möchte ich jetzt noch folgende Änderungen zur Verbesserung des Textes empfehlen:

48 l. *Puissant* (und so immer) — 53 *autre* — 131. 132 *recevroix*: *devoix*; vgl. grofse Ausgabe S. LXIV. — 138 *iert, mauvés ou ber,* — 176 *Quel pesance que il,* vgl. meine Anm. zu 4112. Diese ältere und die spätere Ausdrucksweise wechseln in allen Hs. des XIII. Jahrh. ab. Es ist schwer zu sagen, ob der Dichter die erstere ausschliefslich gebraucht hat. — 219 *quan qu'il,* wie *A* meistens abtrennt. — 260 *qu'il le* — 520 *avoïer* — 595 *cuident, por* — 631 *panser]* vielleicht *parler* — 767 mit *S: qui a mauvés ome a conpaingne* — 791 „Lücke", mit M. — 908 wohl *seüst;* vgl. weiter unten S. XX — 1352 *seisine* —

Digitized by Google

2022 *angin* — 2102 *d'un ont antrepris*, s. meine Anm. zu Yvain 2300. — 2386 *an aage* — 3144 Punkt nach *atandue*, beim Druck abgesprungen — 3161 *garceniers*, 62 *parceniers*. — 3711 *painte*, 12 *anpainte* — 4345 *anpereriz;* — 5491 *dire?* s. Schulze, Fragesatz — 5667 *faint;* — 5669 *diaut;* — 5679 *la covient;* — 5793 *anglove!* — 5807 vermifst Mussafia mit Recht das Objekt zu *giter*. Vielleicht ist *fors* in *toi* zu ändern — 5875 G. Paris verlangt ein ? nach *mon* — 6160 *maumetre* — (6223 man sollte meinen, dafs Cligés es gar wohl wufste) — 6241 *lex* — 6653 *mis;*

Zum Schlusse habe ich noch einiges über die Mundart des Dichters und über die Rechtschreibung der vorliegenden neuen Ausgabe zu bemerken.

Wie S. XLVII fg. der grofsen Cligésausgabe ausgeführt worden ist, beweisen die Reime und eine Vergleichung der Urkunden und anderer der Champagne und dieser westlich angrenzender Gebiete gehörigen Schriftwerke, dafs Christian in der Mundart seiner Heimat, in jener der westlichen Champagne, geschrieben hat. Dieselbe bildet die Mitte zwischen der Mundart der Ile de France und der der östlichen Champagne, welche wiederum, wenn wir nach Osten gehen, langsam in die lothringische übergeht. *A* in offener Stelle giebt demnach e^1, nicht *ei*, *-aticum* und ähnliche ebenso nur *-age* u. s. f. (aber *-aingne*); *el, tel, quel, ostel,* aber nur *mal, mortal, leal, real, anperial, peitral, igal*; *favarge. Aqua* ist unsicher; die Champagne hat *aigue, iaue, eaue, eve;* was davon hat Christian gebraucht? Kein Reim giebt Aufschlufs: die Handschrift *A*, die in der Mundart der westlichen Champagne geschrieben ist, hat meist *eve*, seltener *aigue*. Ich habe deshalb diesmal das erstere eingeführt. — *lerme*. Beachte *hira (heraldo), basme* (Balsam).

En + Kons. giebt immer *an* + Kons., daher so stets geschrieben wird; ebenso reimt stets *ei* + *N* zu *ai* + *N*.

Digitized by Google

Unter dem Ton schreibt A immer *ai*, vortonig meist *ei*.[1]) Beachte *same (sēminat), fame, jame (gemma), sane (synodum), rane (= regne, rene), forsane, asane, pranent (= prennent).* A hat selten *lengue*, meist *laingue*, worin ich ihm nicht zu folgen wagte. Beachte *fautre (filtro), jaude (gilda),* und *chevǫl (capillo).* Immer *lit (lĕcto), li (*illaei), respit*, aber *espece;* regelmäfsig *prïe, nïe* gegen *otroie, loie;* doch findet sich auch (selten) analogisches *lïe; espes*, f. *espesse; fres*, f. *fresche.* Beachte *chevoistre.* Nur *nes*, nicht *neïs;* dagegen *neant*, stets zweisilbig. — Nur *meïsmes* (mit stummem *s*).

Mit e^1 reimen *de (deo), gre (graeco), Ke*, auch *Pere (Petro)*, Pl. *Gres*, ebenso *oste(l)s: remes*, daher ich *tex, ostex, grex* u. s. f. der Handschrift auch *tes, ostés, gres* (st. *-eus*) auflösen konnte.

Offenes *o* diphthongiert in *ué* (= $^{\ddot{u}}\acute{e}$), im Anlaut *oe* in Hs.: *cuens, tuens, suens; buens* und *boens* schwanken; f. *bone* läfst sich nicht nachweisen. *Vuel, duel, orguel, oel* u. s. f. Paucum giebt *pǫ*, ebenso *lo, blo, chaillo, pavo* (Mohn). — 3. Pf. *ot, plot, sot, tot; orent* u. s. f. — *feu, leu, jeu.*

Vortoniges *o* wird geschwächt: *chançon*, aber *chancenete; parçon, parceniers; felon, felenesse* (S. LXVII, § 21 ist *vilenie* zu streichen), ebenso vor *n* + Kons., daher *chalónge*, aber *chalangier; volanté, volantiers;* ebenso *hon: an, l'an* ‚man.'

Geschlossenes *o* giebt *preu, neveu, veu, neu, deus* (*duos*, auffällig *vǫs: dos* Erec 3422); ebenso *seus (sōlus)*, aber f. *sole*, ebenso *gole;* man erwartete ebenso zu *-eus (-ōso)* ein f. *-ose*, doch läfst es sich weder durch Reime noch durch Schreibung nachweisen. Dagegen *nos, vos, jalos, espos*, wozu merkwürdigerweise *los (lŭpus)* kommt; *lo* steht nicht im Reime; nur *-or (ōre).* Immer *cǫe, nǫe, sǫe.*

Die bekannten *tuit, dui* (Nom. von *duos*); ferner mit Umlaut *fui (fugio), fuis, fuit, fuient* gegen *foïr* u. s. f.

---

1) A schwankt zwischen *ainz* und *einz;* ich hätte letzteres als jüngere (also phonetischere) Form überall einführen sollen.

Digitized by Google

— Auffällig *ruie, huie* st. *rue, hue,* 3. Ps. von *ruer, huer.* Allein steht *luite* im Reim mit *i.*

Die vortonigen, im Hiatus stehenden Silben sind noch alle erhalten.

Was die Diphthongen betrifft, erwähne ich zuerst *-ai-;* dasselbe giebt nach Handschrift A meist 1) *ę* in geschlossener Endsilbe: *et (habeat), er (aere), ver (vario), fet, vet (vadit), tret, més, mauvés* u. s. f. 2) *-ei-* in offener, inlautender Silbe: *feite, mauveise, treite* u. a. 3) *-ai* im Auslaut: *rai, ai (habeo), mai;* aber es reimt ebenso *rais: irais* Cligés 860, d. h. *ai* mit *ę,* daher wohl auch *ai* in diesem Falle bereits lautlich = *ęⁱ* geworden sein wird. Die Reime beweisen nur *ę* in geschlossener, innerer und auslautender Silbe. — Nur *gaires (= gueires).*

Ei giebt unter dem Tone *oi,* das dreimal bereits mit *ǫi* reimt; vortoniges *ei* bleibt; daher *covoite, coveitier; cortois, corteisie; dameisele, veisin, meitié* u. s. f. Dagegen *i* oder *oi,* nie *ei* in *liien, proiiere* u. ä. *Ié* und *é* sind streng geschieden; Reime wie *chasti-ër: pri-ier* Yvain 135 erklären sich durch die Analogie, die sogar ein *chastoier* später hervorbrachte; *ǫi* und *ọi* sind noch geschieden.

Wichtig, dafs *ié*+*l*+Kons. ebenso wie *ué*+*l*+Kons. ein *iáu* geben; daher *viaut (*volit), diaut (dolet), diaus (*dol-us), iauz (oculos), miauz (melius), miaus* (Honig), *ciaus* (Himmel); streiche *periz* in Einl. S. LXVIII § 22 *ε*) und S. LXXII § 27 *β*). — *ǫ* + *ls* = *ǫs: fos (fol-s), cos* (Hiebe und Hälse). — *consoil, soloil* + *s* u. ä. geben *consauz, solauz.*

Für die Konsonanten merke *jame (= jambe); aim, claim* geschieden von *pain, main; estrier, juevre* neben *juene.* Nur einmal *retenail: cheval* Erec 4571; *cerf: fer* Erec 706. Immer *tandrai, çandre, mandre, tandre* (aber nie *manrai, donrai* u. ä.) u. *voudra, vaudra* u. s. f. Beachte *gal* (Wald), *pavo.* Neben *escrire, boire* ein älteres *escrivre, boivre; chanve, tanve (tenue).* Nur *servise.* Lat. *-ĭtia* u. ä. schreibe ich mit A *-esce,* nicht *-ece.*

Schwankend bin ich geworden, ob *aúrai, saurai* der Hs. durch *avrai, savrai* für die Ile de France wirklich

Digitized by Google

mit Recht wiedergegeben wird. Die Reime mit *navrai* beweisen natürlich gar nichts; umgekehrt hätte sich aus einem *-avr* — in einer so späten Zeit, wie letztes Viertel des XII. und XIII. Jahrh., nicht mehr heutiges *o*, früheres *ǫu*, *au* entwickeln können. Pikardisch mag es richtig gewesen sein, daher dort daraus einerseits *averai*, andererseits *arai*.

Die Formenlehre lehrt fg. wichtigere Einzelheiten für das Zeitwort:

Präs. Ind. regelmäfsig *va*, einmal *vet* Cligés 5284. — *Vaing, taing, praing;* ebenso Konj. *vaingne* u. s. f. 4. Pl. *-omes* neben *-ons* im Ind. und Fut. und *-iiens* im Impf. und Konj. Präs. — 5. Pl. hat *-oiz* im Futur und Konj. Präs., wohl auch einmal Ind. = *ētis*, vgl. 132 Cligés und s. oben S. XVI. Vereinzelt *avrez: navrez* Erec 3995.

5. Pl. Konj. Impf. *-iez* (einsilbig), gegen *-iiez* des Ind.

Impf. und Fut. von *estre* haben beide stets *ie-*, also *iere* Impf. gegen *iert* Futur, welche Formen jedoch bereits durcheinander geworfen worden. Man findet nur *voise, puisse,* nie *voist, puist.*

Immer *firent, prirent* u. s. f.

Pooir hat Konj. Impf. nur *poïsse,* daher ist *peüst* Cligés 908 wohl mit *C* in *seüst* zu ändern.

Die durch Reime, Urkunden, Handschriften und Rückschlufs gefundene Mundart des Dichters habe ich nun in meiner Ausgabe derart eingeführt, dafs die ganze Rechtschreibung konsequent darnach umgeändert wurde. Daher werden dem Anfänger manche Wörter anfangs fremdartig erscheinen; er wird immer *an, angin, antrer, ancomancier* (nicht *en*) finden; *jangle, jant* st. *gengle, gent* u. ä.; am meisten stören wird ihn wohl *e* st. *ai* in *et* (*habeat;* A hat im Yvain dreimal *et*, das durch Reim gesichert ist); *ver (vair), er (air);* etwas Aufmerksamkeit wird da völlig ausreichen. Leider sind noch bei *fors* (besser als *hors*), *ainz, einz* (s. oben), sowie bei Voc. + *s* + Voc. (*aussi: ausi, asener: assener* u. ä.) einige Schwankungen der Hs. wiedergegeben worden.

Digitized by Google

Die im Text zwischen [ ] eingeklammerten Verse sind durch die Überlieferung schlecht gestützt und entweder sicher oder wahrscheinlich interpoliert.

Am Schlusse des Büchleins findet sich ein Namensverzeichnis, das in der grofsen Ausgabe fehlt; endlich auf Wunsch des Verlegers, der diese kleine Ausgabe, welcher die anderen Werke des Dichters nach und nach folgen sollen, ins Leben gerufen, ein reiches Glossar, dem aus Raumrücksichten die Verszeilen nicht beigegeben sind, da sie sonst ein solches Wortverzeichnis zu einem reinen „Faulenzer“ machen. Für rein philologische Zwecke wird ja das Wörterbuch zu den gesamten Werken Christians, wozu ich an Dr. Karl Warncke einen tüchtigen Mitarbeiter gefunden, dienen.

W. Foerster.

Digitized by Google

Digitized by Google

CIL qui fist d'Erec et d'Enide,
Et les comandemanz Ovide
Et l'art d'amors an romanz mist
Et le mors de l'espaule fist,
Del roi Marc et d'Iseut la blonde,
Et de la hupe et de l'aronde
Et del rossignol la muance,
Un novel conte recomance
D'un vaslet qui an Grece fu
Del lignage le roi Artu.
Mes ainz que de lui rien vos die,
Orroiz de son pere la vie,
Don il fu et de quel lignage.
Tant fu preuz et de fier corage,
Que por pris et por los conquerre
Ala de Grece an Angleterre,
Qui lors estoit Bretaingne dite.
Ceste estoire trovons escrite,
Que conter vos vuel et retreire,
An un des livres de l'aumeire
Mon seignor saint Pere a Biauvez.
De la fu li contes estrez,
Don cest romanz fist Crestiiens.
Li livres est mout anciiens,
Qui tesmoingne l'estoire a voire;
Por ce fet ele miauz a croire.
Par les livres que nos avons
Les fez des anciiens savons
Et del siecle qui fu jadis. —
Ce nos ont nostre livre apris,

Digitized by Google

Que Grece ot de chevalerie
Le premier los et de clergie.
Puis vint chevalerie a Rome
Et de la clergie la some,
Qui or est an France venue.
Deus doint qu'ele i soit retenue
Et que li leus li abelisse
Tant que ja mes de France n'isse
L'enors qui s'i est arestee.
Deus l'avoit as autres prestee:
Car des Grejois ne des Romains
Ne dit an mes ne plus ne mains;
D'aus est la parole remese
Et estainte la vive brese.
CRESTIIENS comance son conte
Si con l'estoire nos reconte,
Qui treite d'un anpereor
Poissant de richesce et d'enor,
Qui tint Grece et Costantinoble.
Anpererriz i ot mout noble,
Don l'anperere ot deus anfanz.
Mes ainz fu li premiers si granz,
Que li autres neissance eüst,
Que li premiers, se li pleüst,
Poïst chevaliers devenir
Et tot l'anpire maintenir.
Li premiers ot non Alixandre,
Alis fu apelez li mandre.
Alixandres ot non li pere,
Et Tantalis ot non la mere.
De l'anpererriz Tantalis,
De l'anpereor et d'Alis
La parole a tant leisserai.
D'Alixandre vos parlerai,
Qui tant fu corageus et fiers,
Que il ne deigna chevaliers
Devenir an sa region.
Oï ot feire manssion

Digitized by Google

Del roi Artu qui lors regnoit
Et des barons que il tenoit
An sa conpaignie toz jorz,
Par quoi iert dotee sa corz
Et renomee par le monde.
Comant que la fins li responde,
Et comant que il l'an avaingne,
N'est rien nule qui le detaingne,
Qu'aler ne s'an vuelle an Bretaingne.
Mes ainz est droiz que congié praingne
A son pere, que il s'an aille
An Bretaingne n'an Cornoaille.
Por congié prandre et demander
Vet a l'anpereor parler
Alixandres, li biaus, li preuz.
Ja li dira, queus est ses veuz
Et que il viaut feire et anprandre.
„Biaus pere, por enor aprandre
Et por conquerre pris et los,
Un don", fet il, „querre vos os,
Que je vuel que vos me doigniez,
Ne ja ne le me porloigniez,
Se otroiier le me devez."
De ce ne cuide estre grevez
L'anperere ne po ne bien;
L'enor son fil sor tote rien
Doit il voloir et coveitier.
Mout cuideroit bien espleitier,
— Cuideroit? et si feroit il —
S'il acreissoit l'enor son fil.
„Biaus fiz", fet il, „je vos otroi
Vostre pleisir, et dites moi
Que vos volez que je vos doingne."
Or a bien feite sa besoingne
Li vaslez, et mout an fu liez,
Quant li dons li fu otroiiez,
Qu'il tant desirroit a avoir.
„Sire", fet il, „volez savoir

Digitized by Google

Que vos m'avez acreanté?
Je vuel avoir a grant planté
De vostre or et de vostre arjant
Et conpaignons de vostre jant
Teus con je les voudrai eslire;
Car issir vuel de vostre anpire,
S'irai presanter mon servise
Au roi qui Bretaingne justise,
Por ce que chevalier me face.
Ja n'avrai armee la face
Ne hiaume el chief, jel vos plevis,
A nul jor que je soie vis,
Tant que li rois Artus me çaingne
L'espee, se feire le daingne;
Que d'autrui ne vuel armes prandre."
L'anperere sanz plus atandre
Respont: „Biaus fiz, por Deu, ne dites!
Cist païs est vostre toz quites
Et Costantinoble la riche.
Ne me devez tenir por chiche,
Quant si bel don vos vuel doner.
Par tans vos ferai coroner,
Et chevaliers seroiz demain.
Tote Grece iert an vostre main:
Et de voz barons recevez,
Si con reçoivre les devez,
Les seiremanz et les homages.
Qui ce refuse, n'est pas sages."
Li vaslez antant la promesse,
Que l'andemain aprés la messe
Le viaut ses peres adober,
Et dit qu'il iert mauvés ou ber
An autre païs que el suen.
„Se vos volez feire mon buen
De ce, don je vos ai requis,
Donc me donez et ver et gris
Et buens chevaus et dras de soie;
Car einçois que chevaliers soie,

Digitized by Google

Voudrai servir le roi Artu.
N'ai pas ancor si grant vertu,
Que je poïsse armes porter.
Nus ne m'an porroit enorter
Par proiiere ne par losange,
Que je n'aille an la terre estrange
Veoir le roi et les barons,
De cui si granz est li renons
De corteisie et de proesce.
Maint haut home par lor peresce
Perdent grant los, que il porroient
Avoir, se par le monde erroient.
Ne s'acordent pas bien ansanble
Repos et los si con moi sanble;
Car de rien nule ne s'alose
Riches hon qui toz jorz repose.
Proesce est fes a mauvés home,
Et a preuz est mauvestiez some;
Einsi sont contreire et divers.
Et cil est a son avoir sers,
Qui toz jorz le garde et acroist.
Biaus pere, tant com il me loist
Los aquerre, se je tant vail,
J'i vuel metre painne et travail."
DE ceste chose sanz dotance
L'anperere a joie et pesance.
Joie a por ce que il antant,
Que ses fiz a proesce antant,
Et pesance de l'autre part
Por ce que de lui se depart;
Mes por l'otroi qu'il an a fet,
Quelque pesance qu'il an et,
Li covient son buen consantir;
Qu'anperere ne doit mantir.
„Biaus fiz", fet il, „leissier ne doi,
Puis qu'a enor tandre vos voi,
Que ne face vostre pleisir.
An mes tresors poez seisir

Digitized by Google

D'or et d'arjant plainnes deus barges;
Mes gardez que mout soiiez larges
Et cortois et bien afeitiez."
Or est li vaslez bien heitiez,
Quant ses pere tant li promet,
Qu'a bandon son tresor li met,
Et si li enorte et comande
Que largemant doint et despande,
Et si li dit reison por quoi.
„Biaus fiz", fet il, „de ce me croi,
Que largesce est dame et reïne
Qui totes vertuz anlumine,
Ne n'est mie grief a prover.
An quel leu porroit l'an trover
Home, tant soit poissanz ne riches,
Ne soit blasmez, se il est chiches?
Qui est tant d'autre bien sanz grace,
Que largesce loer ne face?
Par li fet prodome largesce,
Ce que ne puet feire hautesce
Ne corteisie ne savoirs
Ne jantillesce ne avoirs
Ne force ne chevalerie
Ne hardemanz ne seignorie
Ne biautez ne nule autre chose.
Mes tot ausi come la rose
Est plus que nule autre flors bele,
Quant ele nest fresche et novele:
Einsi la ou largesce vient,
Desor totes vertuz se tient,
Et les bontez que ele trueve
An prodome qui bien se prueve
Fet a cinc çanz dobles monter.
Tant a an largesce a conter,
Que n'an diroie la meitié."
Bien a li vaslez espleitié
De quanqu'il a quis et rové;
Que ses pere li a trové

Digitized by Google

Tot quanqu'il li vint a creante.
Mout fu l'anpererriz dolante,
Quant de la voie oï parler,
Ou ses fiz an devoit aler;
Mes qui qu'an et duel ne pesance,
Ne qui que li tort a anfance,
Et qui que li blasme et deslot,
Li vaslez au plus tost que pot
Comande ses nes aprester;
Que il n'a cure d'arester
An son païs plus longuemant.
Les nes par son comandemant
Furent chargiees cele nuit
De vin, de char et de bescuit.
LES nes sont chargiees au port,
Et l'andemain a grant deport
Vint Alixandres el sablon,
Ansanble o lui si conpaignon
Qui lié estoient de la voie.
Li anperere les convoie
Et l'anpererriz cui mout poise.
Au port truevent lez la faloise
Les mariniers dedanz les nes.
La mers fu peisible et soés,
Li vanz douz et li ers serains.
Alixandres toz premerains,
Quant de son pere fu partiz,
Au congié de l'anpererriz
Qui le cuer ot dolant el vantre,
Del batel an la nef s'an antre;
Et si conpaignon avuec lui,
Ansanble quatre, troi et dui,
Tancent d'antrer sanz atandue.
Tantost fu la voile tandue
Et la barge desaancree.
Cil de terre cui pas n'agree
Del vaslet que aler an voient,
Tant com il pueent le convoient

Digitized by Google

De la veüe de lor iauz,
Et por ce qu'il les puissent miauz
Et plus longuemant esgarder,
S'an vont tuit ansanble monter
Lez la marine an un haut pui.
D'iluec esgardent lor enui
Tant com il le pueent veoir.
Lor enui esgardent por voir;
Que del vaslet mout lor enuie,
Que Damedeus a port conduie
Sanz anconbriér et sanz peril.
An la mer furent tot avril
Et une partie de mai.
Sanz grant peril et sanz esmai
Vindrent au port desoz Hantone.
Un jor antre vespres et none
Gietent lor ancre, port ont pris.
Li vaslet qui n'orent apris
A sofrir meseise ne painne,
An mer qui ne lor fu pas sainne
Orent longuemant demoré,
Tant que tuit sont descoloré,
Et afebli furent et vain
Tuit li plus fort et li plus sain.
Et neporquant grant joie font,
Quant de la mer eschapé sont
Et venu la ou il voloient,
Por ce que formant se doloient.
Desoz Hantone se remainnent
La nuit et grant joie demainnent,
Et font demander et anquerre,
Se li rois est an Angleterre.
L'an lor dit qu'il est a Guincestre
Et que mout tost i porront estre,
S'il vuelent movoir par matin,
Mes qu'il taingnent le droit chemin.
Ceste novele mout lor plest,
Et l'andemain, quant li jorz nest,

Digitized by Google

Li vaslet par matin s'esvoillent,
Si s'atornent et aparoillent.
Et quant il furent atorné,
De soz Hantone sont torné
Et ont le droit chemin tenu
Tant qu'a Guincestre sont venu,
Ou li rois estoit a sejor.
Einçois qu'il fust prime de jor,
Furent a cort venu li Gre.
Au pié desçandent del degré;
Li escuiier et li cheval
Remestrent an la cort a val,
Et li vaslet montent a mont
Devant le meillor roi del mont,
Qui onques fust ne ja mes soit.
Et quant li rois venir les voit,
Mout li pleisent et abelissent.
Mes ainz que devant lui venissent,
Ostent les mantiaus de lor cos,
Que l'an ne les tenist por fos.
Einsi trestuit desafublé
An sont devant le roi alé.
Et li baron trestuit se teisent;
Car li vaslet formant lor pleisent
Por ce que biaus et janz les voient;
Ne cuident pas que il ne soient
Tuit de contes ou de roi fil;
Et por voir si estoient il,
Et mout ierent de bel aage,
Jant et bien fet de lor corsage;
Et les robes que il vestoient
D'un drap et d'une taille estoient,
D'un sanblant et d'une color.
Doze furent sanz lor seignor,
Don je tant vos dirai sanz plus,
Que miaudre de lui ne fu nus;
Mes sanz outrage et sanz desroi
Desfublez fu devant le roi

Digitized by Google

Et fu mout biaus et bien tailliez.
Devant lui s'est agenoilliez,
Et tuit li autre por-enor
S'agenoillent lez lor seignor.
ALIXANDRES le roi salue,
Qui la langue avoit esmolue
A bien parler et sagemant.
„Rois", fet il, „se de vos ne mant
Renomee qui vos renome,
Des que Deus fist le premier home,
Ne nasqui de vostre poissance
Rois qui an Deu eüst creance.
Rois, li renons qui de vos cort
M'a amené a vostre cort
Por vos servir et enorer,
Et s'i voudrai tant demorer,
Se mes servises vos est biaus,
Que chevaliers soie noviaus
De vostre main, non de l'autrui.
Car se je par vos ne le sui,
Ne serai chevaliers clamez.
Se vos tant mon servise amez,
Que chevalier me voilliez feire,
Retenez moi, rois de bon'eire,
Et mes conpaignons qui ci sont."
Li rois tot maintenant respont:
„Amis", fet il, „ne refus mie
Ne vos ne vostre conpaignie,
Mes bienveignant soiiez vos tuit!
Car bien sanblez, et je le cuit,
Que vos soiiez fil a hauz homes.
Don estes vos?" — „De Grece somes."
„De Grece?" — „Voire." — Qui'st tes pere?"
„Par ma foi, sire, l'anperere."
„Et comant as non, biaus amis?"
„Alixandre me fu nons mis
La ou je reçui sel et cresme
Et crestianté et batesme."

Digitized by Google

„Alixandre, biaus amis chiers!
Je vos retaing mout volantiers
Et mout me plest et mout me heite;
Car mout m'avez grant enor feite,
Quant venuz estes a ma cort.
Mout vuel que l'an vos i enort
Con franc vassal et sage et douz.
Trop avez esté a genouz.
Relevez sus, jel vos comant,
Et soiiez des ore an avant
De ma cort et de moi privez;
Qu'a buen port estes arivez."
Atant se lievent li Grejóis.
Lié sont, quant si les a li rois
Deboneiremant retenuz.
Bien est Alixandres venuz;
Car a rien qu'il vuelle ne faut,
N'an la cort n'a baron si haut,
Qui bel ne l'apiaut et acuelle.
Cil n'est pas fos ne ne s'orguelle
Ne ne se fet noble ne cointe.
A mon seignor Gauvain s'acointe
Et as autres par un et un.
Mout se fet amer a chascun,
Nes mes sire Gauvains tant l'aimme
Qu'ami et conpaignon le claimme.
An la vile chiés un borjois
Orent pris ostel li Grejois,
Le meillor qu'il porent avoir.
Alixandres ot grant avoir
De Costantinoble aporté:
A ce que li ot enorté
Li anperere et conseillié,
Que son cuer eüst esveillié
A bien doner et a despandre,
Voudra sor tote rien antandre.
Mout i antant et mout s'an painne,
Bele vie a son ostel mainne

Digitized by Google

Et largemant done et despant,
Si com a sa richesce apant
Et si con ses cuers li consoille.
Tote la corz s'an esmervoille,
Ou ce que il despant est pris;
Qu'il done a toz chevaus de pris,
Que de sa terre ot amenez.
Tant s'est Alixandres penez
Et tant fet par son bel servise,
Que mout l'aimme li rois et prise
Et li baron et la reïne.
Li rois Artus an cel termine
S'an vost an Bretaingne passer.
Toz ses barons fist amasser,
Por consoil querre et demander,
A cui il porra comander
Angleterre tant qu'il revaingne,
Qui la gart an pes et maintaingne.
Par le consoil a toz ansanble
Fu comandee, ce me sanble,
Au conte Angrés de Guinesores;
Car il ne cuidoient ancores,
Qu'il eüst baron plus de foi
An tote la terre le roi.
Quant cil ot la terre an sa main,
Li rois Artus mut l'andemain
Et la reïne et ses puceles.
An Bretaingne öent les noveles,
Que li rois vient et si baron,
S'an font grant joie li Breton.
AN la nef ou li rois passa
Vaslez ne pucele n'antra
Fors Alixandre solemant,
Et la reïne voiremant
I amena Soredamors
Qui desdeigneuse estoit d'amors.
Onques n'avoit oï parler
D'ome qu'ele deignast amer,

Digitized by Google

Tant eüst biauté ne proesce
Ne seignorie ne hautesce.
Et neporquant la dameisele
Estoit tant avenanz et bele,
Que bien deüst d'amors aprandre,
Se li pleüst a ce antandre;
Mes onques n'i vost metre antante.
Or la fera Amors dolante
Et mout se cuide bien vangier
Del grant orguel et del dangier
Qu'ele li a toz jorz mené.
Bien a Amors droit asené,
Qu'el cuer l'a de son dart ferue;
Sovant palist, sovant tressue
Et mal gre suen amer l'estuet.
A grant painne tenir se puet,
Que vers Alixandre n'esgart;
Mes mout estuet qu'ele se gart
De mon seignor Gauvain son frere.
Chieremant achate et conpere
Son grant orguel et son desdaing.
Amors li a chaufé un baing
Qui mout l'eschaufe et mout la cuist.
Or li est buen et or li nuist,
Or le viaut et or le refuse,
Ses iauz de traïson ancuse
Et dit: „Oel! vos m'avez traïe!
Par vos m'a mes cuers anhaïe,
Qui me soloit estre de foi.
Or me grieve ce que je voi.
Grieve? Non fet, einçois me siet.
Et se je voi rien qui me griet,
Don n'ai je mes iauz an baillie?
Bien me seroit force faillie
Et po me devroie prisier,
Se mes iauz ne puis justisier
Et feire autre part esgarder.
Einsi me porrai bien garder

Digitized by Google

D' Amor qui justisier me viaut.
Cui iauz ne voit, ne cuers ne diaut;
Se je nel voi, riens ne m'an iert.
Il ne me prie ne requiert.
S'il m'amast, il m'eüst requise:
Et puis qu'il ne m'aimme ne prise,
Amerai le je, s'il ne m'aimme?
Se sa biautez mes iauz reclaimme
Et mi oel traient a reclaim,
Dirai je por ce que je l'aim?
Nenil, car ce seroit mançonge.
Por ce n'a il an moi chalonge,
Ne plus ne mains n'i puis clamer.
L'an ne puet pas des iauz amer.
Et que m'ont donc forfet mi oel,
S'il esgardent ce que je vuel?
Quel coupe et quel tort i ont il?
Doi les an je blasmer? Nenil.
Cui donc? Moi, qui les ai an garde.
Mes iauz a nule rien n'esgarde,
S'au cuer ne plest et atalante.
Chose, qui me feïst dolante,
Ne deüst pas mes cuers voloir.
Sa volantez me fet doloir —
Doloir? Par foi, donc sui je fole,
Quant par lui vuel ce qui m'afole.
Volanté don me vaingne enuis,
Doi je bien oster, se je puis.
Se je puis? Fole, qu'ai je dit!
Donc porroie je mout petit,
Se de moi poissance n'avoie.
Cuide m' Amors metre a la voie,
Qui les autres siaut desvoiier?
Autrui li covient anvoiier;
Car je ne sui de rien a lui.
Ja n'i serai n'onques n'i fui
Ne ja n'amerai s'acointance."
Einsi a li meïsme tance.

Digitized by Google

Une ore aimme et une autre het.
Tant se dote qu'ele ne set,
Li queus li vaille miauz a prandre.
Vers Amor se cuide defandre;
Mes ne li a mestier defanse.
Deus, que ne set que vers li panse
Alixandres de l'autre part!
Amors igaumant lor depart
Tel livreison com il lor doit.
Mout lor fet bien reison et droit,
Que li uns l'autre aimme et covoite.
Ceste amors fust leaus et droite,
Se li uns de l'autre seüst,
Quel volanté chascuns eüst;
Mes cil ne set que cele viaut,
Ne cele de quoi cil se diaut.
LA reïne garde s'an prant
Et voit l'un et l'autre sovant
Descolorer et anpalir
Et sospirer et tressaillir;
Mes ne set por quoi il le font
Fors que por la mer ou il sont.
Espoir bien s'an aparceüst,
Se la mers ne la deceüst;
Mes la mers l'angingne et deçoit
Si qu'an la mer l'amer ne voit;
Qu'an la mer sont, et d'amer vient,
Et s'est amors li maus quis tient.
Et de cez trois ne set blasmer
La reïne fors que la mer;
Car li dui le tierz li ancusent
Et par le tierz li dui s'escusent,
Qui del forfet sont antechié.
Sovant conpere autrui pechié
Teus qui n'i a coupe ne tort.
Einsi la reïne mout fort
La mer ancoupe et si la blasme;
Mes a tort l'an met sus le blasme,

Digitized by Google

Car la mers n'i a rien forfet.
Mout a Soredamors mal tret
Tant qu'au port est la nes venue.
Del roi est bien chose seüe,
Que li Breton grant joie an firent
Et mout volantiers le servirent
Come lor seignor droiturier.
Del roi Artu parler ne quier
A ceste foiz plus longuemant:
Einçois m'orroiz dire, comant
Amors les deus amanz travaille,
Vers cui il a prise bataille.
ALIXANDRES aimme et desire
Celi qui por s'amor sospire;
Mes il nel set ne ne savra
De ci a tant qu'il an avra
Maint mal et maint enui sofert.
Por s'amor la reïne sert
Et les puceles de la chanbre;
Mes celi don plus li remanbre
N'ose aparler ne aresnier.
S'ele osast vers lui desresnier
Le droit que ele i cuide avoir,
Volantiers li feïst savoir;
Mes ele n'ose ne ne doit.
Et ce que li uns l'autre voit,
Ne plus n'osent dire ne feire,
Lor torne mout a grant contreire,
Et l'amors an croist et alume.
Mes de toz amanz est costume,
Que volantiers peissent lor iauz
D'esgarder, s'il ne pueent miauz,
Et cuident por ce qu'il lor plest
Ce don lor amors croist et nest,
Qu'eidier lor doie, si lor nuist:
Tot ausi con cil plus se cuist,
Qui au feu s'aproche et acoste,
Que cil qui arrieres s'an oste.

Digitized by Google

Adés croist lor amors et monte;
Mes li uns a de l'autre honte,
Si se çoile et cuevre chascuns,
Que il n'an pert flame ne funs
Del charbon qui est soz la çandre.
Por ce n'est pas la chalors mandre,
Einçois dure la chalors plus
Desoz la çandre que desus.
Mout sont andui an grant angoisse;
Mes por ce que l'an ne conoisse
Lor conplainte ne aparçoive,
Estuet chascun que il deçoive
Par faus sanblant totes les janz;
Mes la nuit est la plainte granz,
Que chascuns fet a lui meïmes.
D'Alixandre vos dirai primes,
Comant il se plaint et demante.
Amors celi li represante,
Por cui si fort se sant grevé,
Que de son cuer l'a esgené,
Ne nel leisse an lit reposer:
Tant li delite a remanbrer
La biauté et la contenance
Celi, ou n'a point d'esperance,
Que ja biens l'an doie venir.
„Por fol", fet il, „me puis tenir —
Por fol? Voiremant sui je fos,
Quant ce que je pans dire n'os;
Car tost me torneroit a pis.
An folie ai mon panser mis.
Don ne me vient il miauz panser
Que fol me feïsse apeler?
Ja n'iert seü ce que je vuel.
Si celerai ce don me duel
Ne n'oserai de mes dolors
Aïe querre ne secors?
Fos est qui sant anfermeté,
S'il ne quiert, par quoi et santé,

Digitized by Google

[Se il la puet trover nul leu.
Mes teus cuide feire son preu
Et porquerre ce que il viaut,
Qui porchace don il se diaut.]
Et qui ne la cuide trover,
Por quoi iroit consoil rover?
Il se travailleroit an vain.
Je sant le mien mal si grevain,
Que ja n'an avrai garison
Par mecine ne par poison
Ne par herbe ne par racine.
A chascun mal n'a pas mecine.
Li miens est si anracinez,
Qu'il ne puet estre mecinez.
Ne puet? Je cuit que j'ai manti.
Des que primes cest mal santi,
Se l'osasse mostrer ne dire,
Poïsse je parler au mire
Qui del tot me poïst eidier.
Mes mout m'est griés a anpleidier;
Espoir n'i deigneroit antandre
Ne nul loiier n'an voudroit prandre.
N'est donc mervoille, se m'esmai;
Car mout ai mal, et si ne sai
Queus maus ce est, qui me justise,
Ne sai don la dolors m'est prise.
Ne sai? Si faz, jel cuit savoir,
Cest mal me fet Amors avoir.
Comant? Set donc Amors mal feire?
Don n'est il douz et de bon' eire?
Je cuidoie que il n'eüst
An Amor rien qui buen ne fust,
Mes je l'ai trop felon trové.
Nel set, qui ne l'a esprové,
De queus jeus Amors s'antremet.
Fos est qui devers lui se met,
Qu'il viaut toz jorz grever les suens.
Par foi, ses jeus n'est mie buens.

Digitized by Google

Mauvés joer se fet a lui,
Car ses jeus me fera enui.
Que ferai donc? Retreirai m'an?
Je cuit que je feroie san,
Mes ne sai, comant je le face.
S'Amors me chastie et manace
Por moi aprandre et anseignier,
Doi je mon mestre desdeignier?
Fos est qui son mestre desdaingne.
Ce qu'Amors m'aprant et ansaingne,
Doi je garder et maintenir;
Car tost m'an puet granz biens venir.
Mes trop me bat, ice m'esmaie.
Ja n'i pert il ne cos ne plaie,
Et si te plains? Don n'as tu tort?
Nenil; qu'il m'a navré si fort
Que jusqu'au cuer m'a son dart tret,
N'ancor ne l'a a lui retret.
Comant le t'a donc tret el cors,
Quant la plaie ne pert de hors?
Ce me diras, savoir le vuel!
Par ou le t'a il tret? Par l'uel.
Par l'uel? Si ne le t'a crevé?
An l'uel ne m'a il rien grevé,
Mes el cuer me grieve formant.
Or me di donc reison, comant.
Li darz est parmi l'uel passez,
Qu'il n'an est bleciez ne quassez.
Se li darz parmi l'uel i antre,
Li cuers por quoi se diaut el vantre,
Que li iauz ausi ne s'an diaut,
Qui le premier cop an requiaut?
De ce sai je bien raison randre:
Li iauz n'a soing de rien antandre
Ne rien n'i puet feire a nul fuer,
Mes c'est li mireors au cuer,
Et par cest mireor trespasse,
Si qu'il ne le blesce ne quasse,

Digitized by Google

Li feus don li cuers est espris.
Don n'est li cuers el vantre mis
Ausi con la chandoile esprise,
Qui dedanz la lanterne est mise?
Se la chandoile an departez,
Ja n'an istra nule clartez;
Mes tant con la chandoile dure,
N'est mie la lanterne oscure,
Et la flame qui par mi luist
Ne l'anpire ne ne li nuist.
Autresi est de la verriere:
Ja n'iert tant forz ne tant antiere,
Que li rais del soloil n'i past,
Sans ce que de rien ne la quast;
Ne ja li voirres tant clers n'iert,
Se autre clartez ne s'i fiert,
Que por la soe voie an miauz.
Ce meïsmes sachiez des iauz
Con del voirre et de la lanterne;
Car es iauz se fiert la luiserne,
Ou li cuers se remire, et voit
L'uevre de hors, queus qu'ele soit
Si voit maintes oevres diverses,
Les unes verz, les autres perses,
L'une vermoille, l'autre bloe,
Si blasme l'une et l'autre loe,
L'une tient vil et l'autre chiere.
Mes teus li mostre bele chiere
El mireor, quant il l'esgarde,
Qui le traïst, s'il ne s'i garde.
Moi a li miens mout deceü;
Car an lui a mes cuers veü
Un rai don je sui anconbrez,
Qui dedanz lui s'est aonbrez,
Et por lui m'est mes cuers failliz.
De mon ami sui mal bailliz,
Qui por mon anemi m'oblie.
Reter le puis de felonie,

Digitized by Google

Car il a mout vers moi mespris.
Je cuidoie avoir trois amis,
Mon cuer et mes deus iauz ansanble;
Mes il me heent, ce me sanble.
Ou troverai je mes ami,
Quant cist troi me sont anemi,
Qui de moi sont, et si m'ocïent?
Mi serjant an moi trop se fïent,
Qui tote lor volanté font
Et de la moie cure n'ont.
Or sai je bien de verité
Par cez qui m'ont deserité,
Qu'amors de buen seignor porrist
Par mauvés serjant qu'il norrist.
Qui mauvés serjant aconpaingne,
Ne puet faillir qu'il ne s'an plaingne,
Quan qu'il avaingne, ou tost ou tart.
Or vos reparlerai del dart
Qui m'est comandez et bailliez,
Comant il est fez et tailliez.
Mes je dot mout que je n'i faille;
Car tant an est riche la taille,
Que n'est mervoille, se j'i fail.
Et si metrai tot mon travail
A dire ce que moi an sanble.
La coche et li penon ansanble
Sont si pres, qui bien les ravise,
Que il n'i a qu'une devise
Ausi con d'une greve estroite;
Mes ele est si polie et droite,
Qu'an la coche sanz demander
N'a rien qui face a amander.
Li penon sont si coloré,
Con s'il ierent d'or ou doré.
Mes doreüre n'i fet rien;
Car li penon, ce sai je bien,
Estoient plus luisant ancores.
Li penon sunt les tresces sores

Digitized by Google

Que je vi l'autre jor an mer,
C'est li darz qui me fet amer.
Deus, con tres precieus avoir!
Qui tel tresor porroit avoir,
Por qu'avroit an tote sa vie
De nule autre richesce anvie?
Androit de moi jurer porroie,
Que rien plus ne desirreroie;
Que seul les penons et la coche
Ne donroie por Antioche.
Et quant cez deus choses tant pris,
Qui porroit esligier le pris
De ce que vaut li remenanz
Qui tant est biaus et avenanz
Et tant chiers et tant precieus,
Que desirranz et anvieus
Sui ancor de moi remirer
El front, que Deus a fet tant cler,
Que nule rien n'i feroit glace
Ne esmeraude ne topace?
Mes an tot ce n'a rien a dire,
Qui la clarté des iauz remire;
Car a toz ces qui les esgardent
Sanblent deus chandoiles qui ardent.
Et qui a langue si delivre,
Qui poïst la façon descrivre
Del nes bien fet et del cler vis,
Ou la rose cuevre le lis,
Einsi qu'un po le lis esface,
Por miauz anluminer la face,
Et de la bochete riant,
Que Deus fist tel a esciant
Por ce que nus ne la veïst,
Qui ne cuidast qu'ele reïst?
Et quel sont li dant an la boche?
Li uns si pres de l'autre toche,
Qu'il sanble que tuit s'antretaingnent;
Et por ce que miauz i avaingnent,

Digitized by Google

I fist Nature un petit d'uevre;
Que qui verroit, quant la boche oevre,
Ne diroit mie que li dant
Ne fussent d'ivoire ou d'arjant.
Tant a a dire et a retreire
An chascune chose portreire
Et el manton et es oroilles,
Que ne seroit pas granz mervoilles,
Se aucune chose i trespas.
De la gorge ne di je pas,
Que vers li ne soit cristaus trobles.
Et li cos est a quatre dobles
Plus blans qu'ivoires soz la tresce.
Tant com il a des la chevesce
Jusqu'au fermail d'antroverture,
Vi del piz nu sanz coverture
Plus blanc que n'est la nois negiee.
Bien fust ma dolors alegiee,
Se tot le dart veü eüsse.
Mout volantiers, se je seüsse,
Deïsse, queus an est la fleche:
Ne la vi pas, n'an moi ne peche,
Se la façon dire ne sai
De chose que veüe n'ai.
Ne m'an mostra Amors adons
Fors que la coche et les penons.
Car la fleche iert el coivre mise,
C'est li blïauz et la chemise,
Don la pucele estoit vestue.
Par foi, c'est li maus qui me tue,
Ce est li darz, ce est li rais,
Don trop vilainemant m'irais.
Mout sui vilains, qui m'an corroz.
Je mes festuz n'an sera roz
Por desfiance ne por guerre,
Que je doie vers Amor querre.
Or face Amors de moi son buen,
Si com il doit feire del suen;

Digitized by Google

Car je le vuel et si me plest,
Ja ne quier que cist maus me lest.
Miauz vuel qu'einsi toz jorz me taingne,
Que de nelui santez me vaingne,
Se de la ne vient la santez,
Don venue est l'anfermetez."
GRANZ est la conplainte Alixandre;
Mes cele ne rest mie mandre,
Que la dameisele demainne.
Tote nuit est an si grant painne,
Qu'ele ne dort ne ne repose.
Amors li a el cors anclose
Une tançon et une rage,
Qui mout li troble son corage
Et qui si l'angoisse et destraint,
Que tote nuit plore et se plaint
Et se degete et si tressaut,
A po que li cuers ne li faut.
Et quant ele a tant travaillié
Et sangloti et baaillié
Et tressailli et sospiré,
Lors a an son cuer remiré,
Qui cil estoit et de queus mors,
Por cui la destreignoit Amors.
Et quant ele s'est bien refeite
De panser quan que li anheite,
Lors se restant et se retorne,
Son panser a folie atorne,
Tot son panser que ele a fet.
Lors recomance un autre plet
Et dit: „Fole! qu'ai je a feire,
Se cist vaslez est de bon' eire
Et sages et cortois et preuz?
Tot ce li est enors et preuz.
Et de sa biauté moi que chaut?
Sa biautez avuec lui s'an aut.
Si fera ele mal gre mien,
Ja ne l'an vuel je tolir rien.

Digitized by Google

Tolir? Non voir! ce ne faz mon.
S'il avoit le san Salemon,
Et se Nature an lui eüst
Tant mis qu'ele plus ne peüst
De biauté metre an cors humain,
Si m'eüst Deus mis an la main
Le pooir de tot depecier:
Ne l'an querroie correcier;
Mes volantiers, se je pooie,
Plus sage et plus bel le feroie.
Par foi! donc ne le he je mie.
Et sui je donc por ce s'amie?
Nenil, ne qu'a un autre sui.
Por quoi pans je donc plus a lui,
Se plus d'un autre ne m'agree?
Ne sai, tote an sui esgaree;
Car onques mes ne pansai tant
A nul home el siecle vivant,
Et mon vuel toz jorz le verroie,
Ja mes iauz partir n'an querroie,
Tant m'abelist, quant je le voi.
Est ce amors? Oïl, ce croi.
Ja tant sovant nel reclamasse,
Se plus d'un autre ne l'amasse.
Or l'aim, bien soit acreanté. —
Si n'an ferai ma volanté?
Oïl, mes que ne li despleise.
Ceste volantez est mauveise;
Mes Amors m'a si anvaïe,
Que fole sui et esbaïe,
Ne defanse rien ne m'i vaut,
Si m'estuet sofrir son asaut.
Ja me sui je si sagemant
Vers lui gardee longuemant,
Einz mes por lui ne vos rien feire;
Mes or li sui trop deboneire.
Et quel gre m'an doit il savoir,
Quant par amor ne puet avoir

Digitized by Google

De moi servise ne bonté?
Par force a mon orguel donté,
Si m'estuet a son pleisir estre.
Or vuel amer, or sui a mestre,
Or m'aprandra Amors — Et quoi?
Confaitemant servir le doi.
De ce sui je mout bien aprise,
Mout sui sage de son servise;
Que nus ne m'an porroit reprandre.
Ja plus ne m'an covient aprandre.
Amors voudroit et je le vuel,
Que sage fusse et sanz orguel
Et deboneire et acointable,
Vers toz por un seul amiable.
Amerai les je toz por un?
Bel sanblant doi feire a chascun,
Mes Amors ne m'ansaingne mie,
Que soie a toz veraie amie.
Amors ne m'aprant se bien non.
Por neant n'ai je pas cest non,
Que Soredamors sui clamee.
Amer doi, si doi estre amee,
Si le vuel par mon non prover,
Se la reison i puis trover.
Aucune chose senefie
Ce que la premiere partie
An mon non est la colors d'or;
Car li meillor sont li plus sor.
Por ce taing mon non a meillor,
Qu'il comance par la color,
A cui li miaudres ors s'acorde.
Et la fins Amor me recorde;
Car qui par mon droit non m'apele,
Color d'amors me renovele.
Et l'une meitiez l'autre dore
De doreüre clere et sore;
Qu'autretant dit Soredamors
Come sororee d'amors.

Digitized by Google

Mout m'a donc Amors enoree,
Quant il de lui m'a sororee.
Doreüre d'or n'est si fine
Come cele qui m'anlumine.
Et je metrai an ce ma cure,
Que de lui soie doreüre,
Ne ja mes ne m'an clamerai.
Or aim et toz jorz amerai.
Cui? Voir, ci a bele demande!
Celui que Amors me comande,
Car ja autre m'amor n'avra.
Cui chaut, quant il ne le savra,
Se je meïsmes ne li di?
Que ferai je, se ne le pri?
Qui de la chose a desirrier,
Bien la doit requerre et proiier.
Comant? Proierai le je donques?
Nenil. Por quoi? Ce n'avint onques,
Que fame tel forfet feïst,
Que d'amer home requeïst,
Se plus d'autre ne fu desvee.
Bien seroie fole provee,
Se je disoie de ma boche
Chose qui tornast a reproche.
Quant par ma boche le savroit,
Je cuit que plus vil m'an avroit,
Si me reprocheroit sovant,
Que proiié l'an avroie avant.
Ja ne soit amors si vilainne
Que je pri cestui premerainne,
Des qu'avoir m'an devroit plus vil.
Ha, Deus! comant le savra il
Des que je ne l'an ferai cert?
Ancor n'ai je gueires sofert,
Por quoi tant demanter me doive.
J'atandrai tant qu'il s'aparçoive,
Se ja s'an doit aparcevoir.
Bien le savra, ce cuit, de voir,

Digitized by Google

S'il onques d'amors s'antremist
Ou se par parole an aprist.
Aprist? Or ai je dit oiseuse.
Amors n'est pas si gracieuse
Que par parole an soit nus sages,
S'avuec n'i est li buens usages.
Par moi meïsmes le sai bien:
Car onques n'an poi savoir rien
Par losange ne par parole,
S'an ai mout esté a escole
Et par maintes foiz losangiee;
Mes toz jorz m'an sui estrangiee,
Si le me fet chier conparer;
Qu'or an sai plus que bués d'arer.
Mes d'une chose me despoir,
Que cil n'ama onques espoir;
Et s'il n'aimme ne n'a amé,
Donc ai je an la mer semé,
Ou semance ne puet reprandre;
Si n'i a plus que de l'atandre
Et del sofrir tant que je voie
Se jel porrai metre an la voie
Par sanblant et par moz coverz.
Tant ferai que il sera cerz
De m'amor, se reçoivre l'ose.
Or n'i a donc plus de la chose,
Mes que je l'aim et soie sui.
S'il ne m'aimme, j'amerai lui."
EINSI se plaint et cil et cele,
Et li uns vers l'autre se cele.
Le jor ont mal et la nuit pis.
An tel dolor ont, ce m'est vis,
An Bretaingne lonc tans esté,
Tant que vint a la fin d'esté.
Tot droit a l'antree d'oitovre
Vindrent message devers Dovre,
De Londres et de Cantorbire,
Au roi unes noveles dire,

Digitized by Google

Qui mout li troblent sòn corage.
Ce li ont conté li message,
Que trop puet an Bretaingne ester;
Que cil li voudra contrester,
Cui sa terre avoit comandee,
Et s'avoit ja grant ost mandee
De sa jant et de ses amis,
Si s'estoit dedanz Londres mis
Por la cité contretenir,
Quel hore qu'il deüst venir.
QUANT li rois oï la novele,
Trestoz ses barons an apele.
Iriez et plains de mautalant,
Por ce que miauz les antalant
De confondre le traïtor,
Dit que toz li blasmes est lor
De son tribol et de sa guerre;
Car par aus bailla il sa terre
Et mist an la main au felon
Qui est pire de Guenelon.
N'i a un seul qui bien n'otroit
Que li rois a reison et droit;
Car ce li consellierent il;
Mes cil an iert mis a essil
Et sache bien de verité
Que an chastel ne an cité
Ne porra garantir son cors,
Qu'a force ne l'an traient hors.
Einsi le roi tuit aseürent
Et afient formant et jurent
Que le traïtor li randront
Ou ja mes terre ne tandront.
Et li rois par tote Bretaingne
Fait criër que nus n'i remaingne,
Qui puisse armes porter an ost,
Que aprés lui ne vaingne tost.
TOTE Bretaingne est esmeüe.
Onques teus oz ne fu veüe

Digitized by Google

Con li roïs Artus asanbla.
A l'esmovoir des nes sanbla,
Qu'an la mer fust trestoz li mondes;
Car n'i paroient nes les ondes,
Si estoient des nes covertes.
Ceste guerre sera a certes.
An la mer sanble por la noise,
Que tote Bretaingne s'an voise.
Ja sont outre les nes passees,
Et les janz qui sont amassees
Se vont lojant par le rivage.
Alixandre vint an corage,
Que il aille le roi proiier
Que il le face chevalier;
Car se ja mes doit los aquerre,
Il l'aquerra an ceste guerre.
Ses conpaignons avuec lui prant,
Si con sa volantez l'esprant
De feire ce qu'il a pansé.
Au tref le roi an sont alé.
Devant son tref seoit li rois.
Quant il vit venir les Grejois,
Ses a devant lui apelez.
„Seignor", fet il, „ne me celez,
Queus besoinz vos amena ça?"
Alixandres por toz parla,
Si li a dit son desirrier.
„Venuz", fet il, „vos sui proiier,
Si con mon seignor proiier doi,
Por mes conpaignons et por moi,
Que vos nos façoiz chevaliers."
Li rois respont: „Mout volantiers,
Ne ja respiz n'an sera pris
Puis que vos m'an avez requis."
Lors comande a porter li rois
A treze chevaliers hernois.
Fet est ce que li rois comande:
Chascuns le suen hernois demande.

Digitized by Google

Et an baille a chascun le suen,
Beles armes et cheval buen.
Chascuns a le suen hernois pris.
Tuit li doze furent d'un pris,
Armes et robes et cheval;
Mes autant valut par igal
Li hernois au cors Alixandre,
Qui le vosist prisier ou vandre,
Con tuit li autre doze firent.
Droit sor la mer se desvestirent,
Si se laverent et beignierent;
Car il ne vostrent ne deignierent,
Que l'an lor chaufast autre estuve.
De la mer firent baing et cuve.
LA reïne la chose set,
Qui Alixandre pas ne het,
Einz l'aimme mout et loe et prise.
Feire li viaut un grant servise;
Mout est plus granz qu'ele ne cuide.
Trestoz ses escrins cerche et vuide
Tant qu'une chemise an a treite
De soie blanche mout bien feite,
Mout deliëe et mout sotil.
Es costures n'avoit nul fil,
Ne fust d'or ou d'arjant au mains.
Au cosdre avoit mises ses mains
Soredamors, de leus an leus,
S'avoit antrecosu par leus
Lez l'or de son chief un chevol
Et as deus manches et au col,
Por savoir et por esprover
Se ja porroit home trover,
Qui l'un de l'autre devisast,
Tant cleremant i avisast;
Car autant ou plus que li ors
Estoit li chevos clers et sors.
La reïne prant la chemise,
Si l'a Alixandre tramise.

Digitized by Google

He! Deus! con grant joie an eüst
Alixandres, se il seüst
Que la reïne li anvoie!
Mout an reüst cele grant joie,
Qui son chevol i avoit mis,
S'ele seüst que ses amis
La deüst avoir ne porter.
Mout s'an poïst reconforter;
Car ele n'amast mie tant
De ses chevos le remenant
Con celui qu'Alixandres ot.
Mes cil ne cele ne le sot:
C'est granz enuiz, quant il nel sevent.
Au port, ou li vaslet se levent,
Vint li messages la reïne,
Les vaslez trueve an la marine,
S'a la chemise presantee
Celui cui ele mout agree,
Et por ce plus chiere la tint,
Que devers la reïne vint.
Mes s'il seüst le soreplus,
Ancor l'amast il asez plus;
Car an eschange n'an preïst
Tot le monde, einçois an feïst
Saintüeire, si con je cuit,
Si l'aorast et jor et nuit.
ALIXANDRES plus ne demore,
Qu'il ne se veste an icele ore.
Quant vestuz fu et atornez,
Au tref le roi est retornez
Et tuit si conpaignon ansanble.
La reïne, si con moi sanble,
Fu au tref venue seoir,
Por ce qu'ele voloit veoir
Les noviaus chevaliers venir.
Por biaus les pooit an tenir;
Mes de toz li plus biaus estoit
Alixandres au cors adroit.

Digitized by Google

Chevalier sont, a tant m'an tes.
Del roi parlerai des or mes
Et de l'ost qui a Londres vint.
Li plus des janz a lui se tint,
Ancontre lui an ra grant masse.
Li cuens Angrés ses janz amasse,
Quan que vers lui an pot torner
Par prometre ne par doner.
Quant il ot sa jant asanblee,
Par nuit s'an foï an anblee;
Car de pluisors estoit haïz,
Si redotoit estre traïz;
Mes einçois que il s'an foïst,
Quan que il pot a Londres prist
De vitaille, d'or et d'arjant,
Si departi tot a sa jant.
Au roi sont les noveles dites,
Que foïz s'an est li traïtes,
Avuec lui tote sa bataille,
Et que tant avoit de vitaille
Et d'avoir pris an la cité,
Qu'apovri et deserité
Sont li borjois et confondu.
Et li rois a tant respondu
Que ja reançon ne prandra
Del traïtor, einz le pandra,
Se prandre ne baillier le puet.
Maintenant tote l'oz s'esmuet
Tant qu'il vindrent a Guinesores.
A cel jor, comant qu'il soit ores,
Qui le chastel vosist defandre,
Ne fust mie legiers a prandre;
Car li traïtres le ferma,
Des que la traïson soscha,
De trebles murs et de fossez,
Et s'avoit les murs adossez
De forz cloies par de derriere,
Qu'il ne cheïssent par perriere.

Digitized by Google

Au fermer avoit mis grant cost,
Tot juing et juignet et aost,
A feire murs et roilleïz
Et fossez et ponz torneïz,
Tranchiees et barres et lices
Et portes de fer coleïces
Et grant tor de pierre quarree.
Onques n'i ot porte fermee
Ne por peor ne por asaut.
Li chastiaus sist an un pui haut
Et par desoz li cort Tamise.
Sor la riviere est l'oz asise,
Ne cel jor ne lor lut antandre
S'a logier non et as trez tandre.
L'OZ est sor Tamise logiee,
Tote la pree est herbergiee
Des pavellons verz et vermauz.
Es colors se fiert li solauz,
S'an reflanboie la riviere
Plus d'une grant liue pleniere.
Cil del chastel par le gravier
Furent venu esbanoiier
Solement les lances es poinz,
Les escuz devant les piz joinz;
Que plus d'armes n'i aporterent.
A ces dehors sanblant mostrerent
Que gueires ne les redotoient,
Quant desarmé venu estoient. —
Alixandres de l'autre part
Des chevaliers se prist esgart,
Qui devant aus vont çanbelant.
D'asanbler a aus a talant,
S'an apele ses conpaignons
L'un aprés l'autre par lor nons.
Premiers Cornix qu'il ama mout,
Aprés Licoridés l'estout
Et puis Nabunal de Micenes
Et Acorionde d'Athenes

Digitized by Google

Et Ferolin de Salenique
Et Calcedor devers Aufrique,
Parmenidés et Francagel,
Torin le fort et Pinabel,
Neriüs et Neriolis.
„Seignor", fet il „talanz m'est pris,
Que de l'escu et de la lance
Aille a çaus feire une acointance,
Qui devant nos behorder vienent.
Bien voi que por mauvés nos tienent
Et po nos prisent, ce m'est vis,
Quant behorder devant noz vis
Sont ci venu tuit desarmé.
De novel somes adobé,
Ancor n'avomes fet estrainne
A chevalier ne a quintainne.
Trop avons noz lances premieres
Longuemant gardees antieres.
Nostre escu por quoi furent fet?
Ancor ne sont troé ne fret.
C'est uns avoirs qui rien ne vaut,
S'an estor non et an asaut.
Passons le gué, ses asaillons!"
Tuit dïent: „Ne vos an faillons."
Ce dit chascuns: „Se Deus me saut,
N'est vostre amis qui ci vos faut."
Maintenant les espees çaingnent,
Lor chevaus çanglent et estraingnent,
Montent et pranent lor escuz.
Quant il orent as cos panduz
Les escuz et les lances prises
De colors paintes par devises,
El gué tuit an un frois s'esleissent:
Et cil de la les lances beissent,
Ses vont isnelemant ferir;
Mes cil lor sorent bien merir,
Qui nes espargnent ne refusent
Ne por aus plain pié ne reüsent,

Digitized by Google

Einz fiert chascuns si bien le suen,
Qu'il n'i a chevalier si buen,
N'estuisse vuidier les arçons.
Nes tindrent mie por garçons,
Por mauvés ne por esperduz.
N'ont pas lor premiers cos perduz,
Que treze an ont deschevalez.
Jusqu'an l'ost est li bruiz alez
De lor cos, de lor chapleïz.
Par tans fust buens li fereïz,
Se cil les osassent atandre.
Par l'ost corent les armes prandre,
Si se fierent an l'eve a bruie:
Et cil se metent a la fuie,
Qui lor remenance n'i voient.
Et li Greu aprés les convoient
Ferant de lances et d'espees.
Asez i ot testes coupees,
Mes d'aus n'i ot un seul plaiié.
Cel jor se sont bien essaiié;
Mes Alixandres ot le pris,
Qui par son cors loiiez et pris
Quatre chevaliers an amainne.
Et li mort gisent an l'arainne;
Qu'asez i ot des decolez,
Des plaiiez et des afolez.
ALIXANDRES par corteisie
Sa premiere chevalerie
Done et presante la reïne.
Ne viaut que d'aus eüst saisine
Li rois, car tost les feïst pandre.
La reïne les a fet prandre
Et ses fist garder an prison
Come retez de traïson.
Par l'ost parolent des Grejois,
Tuit dïent que mout est cortois
Alixandres et bien apris
Des chevaliers qu'il avoit pris,

Digitized by Google

Quant au roi nes avoit randuz;
Qu'il les eüst ars ou panduz.
Mes li rois ne s'an jeue pas:
A la reïne eneslepas
Mande que a lui parler vaingne
Ne ses traïtors ne retaingne;
Car a randre li covandra,
Ou outre son gre les tandra.
La reïne est au roi venue,
La parole ont antr'aus tenue
Des traïtors si com il durent.
Et tuit li Grejois venu furent
El tref la reïne as puceles.
Mout parolent li doze a eles;
Mes Alixandres mot ne dist.
Soredamors garde s'an prist,
Qui pres de lui se fu asise.
A sa meissele a sa main mise
Et sanble que mout soit pansis.
Einsi ont mout longuemant sis
Tant qu'a son braz et a son col
Vit Soredamors le chevol,
Don ele ot la costure feite.
Un po plus pres de lui s'est treite;
Car ore a aucune acheison,
Don metre le puet a reison;
Mes einz se panse, an quel maniere
Ele l'aresnera premiere
Et queus li premiers moz sera,
Se par son non l'apelera;
S'an prant consoil a li meïmes:
„Que dirai je", fet ele, „primes?
Apelerai le par son non
Ou par ‚ami'? Ami? Je non.
Comant donc? Par son non l'apele!
Deus! ja'st la parole si bele
Et tant douce d'ami nomer.
Se je l'osoie ami clamer —

Digitized by Google

Osoie? Qui le me chalonge?
Ce que je cuit dire mançonge.
Mançonge? Ne sai que sera,
Mes se je mant, moi pesera.
Por ce fet bien a consantir,
Que je n'an querroie mantir.
Deus! ja ne mantiroit il mie,
S'il me clamoit sa douce amie!
Et je mantiroie de lui?
Bien devriiens voir dire andui;
Mes se je mant, suens iert li torz.
Et por quoi m'est ses nons si forz,
Que je li vuel sorenon metre?
Ce m'est avis, trop i a letre,
S'aresteroie tost an mi.
Mes se je l'apeloie ami,
Cest non diroie je bien tot.
Por ce qu'a l'autre faillir dot,
Voudroie avoir de mon sanc mis,
Qu'il eüst non ‚mes douz amis'."
AN cest pansé tant se sejorne,
Que la reïne s'an retorne
Del roi qui mandee l'avoit.
Alixandres venir la voit,
Contre li va, si li demande
Que li rois a feire comande
De ses prisons et qu'il an iert.
„Amis", fet ele, „il me requiert
Que je li rande a sa devise,
Si l'an les feire sa justise.
De ce s'est il mout correciez,
Que je ne li ai ja bailliez;
Si m'estuet, que je li anvoi;
Qu'autre delivrance n'i voi."
Einsi ont celui jor passé
Et l'andemain sont amassé
Li buen chevalier, li leal,
Devant le pavellon real,

Digitized by Google

Por droit et por jugemant dire,
A quel painne et a quel martire
Li quatre traïtor morroient.
Li un dïent qu'escorchié soient,
Li autre qu'an les pande ou arde.
Et li rois meïsmes esgarde,
Qu'an doit traïtor traïner.
Lors les comande a amener.
Amené sont, loiier les fet
Et dit que il seront detret,
Tant qu'antor le chastel seront
Et que cil dedanz les verront.
QUANT remese fu la parole,
Li rois Alixandre aparole,
Si l'apele son ami chier.
„Amis", fet il „mout vos vi hier
Bel asaillir et bel defandre.
Le guerredon vos an vuel randre.
De cinc çanz chevaliers galois
Vostre bataille vos acrois
Et de mil serjanz de ma terre.
Quant j'avrai finee ma guerre,
Avuec ce que vos ai doné,
Ferai de vos roi coroné
Del meillor reaume de Gales.
Bors et chastiaus, citez et sales
Vos i donrai an atandue
Jusqu'a tant que vos iert randue
La terre que tient vostre pere,
Don vos devez estre anperere."
Alixandres de cest otroi
Mercie bonemant le roi,
Et si conpaignon l'an mercïent.
Tuit li baron de la cort dïent,
Qu'an Alixandre est bien asise
L'enors que li rois li devise.
QUANT Alixandres voit les janz,
Ses conpaignons et ses serjanz

Digitized by Google

Teus con li rois li vost doner,
Lors comancent gresles soner
Et buisines par tote l'ost.
Buen ne mauvés ne vos an ost,
Que chascuns ses armes ne praingne,
Cil de Gales et de Bretaingne
Et d'Escoce et de Cornoaille;
Car de partot sanz nule faille
Fu an l'ost granz force creüe.
Et Tamise fu descreüe;
Qu'il n'ot pleü de tot esté,
Einz ot tel secheresce esté,
Que li peisson i furent mort
Et les nes fandues au port,
Si pooit an passer a gué
La ou l'eve avoit plus de le.
OUTRE Tamise est l'oz alee,
Li un porpranent la valee
Et li autre montent l'angarde.
Cil del chastel s'an pranent garde
Et voient venir la mervoille
De l'ost qui dehors s'aparoille,
Por le chastel confondre et prandre,
Si se ratornent del defandre.
Mes einz que nul asaut i et,
Li rois antor le chastel fet
Traïner a quatre chevaus
Les traïtors parmi les vaus
Et par tertres et par larriz.
Li cuens Angrés est mout marriz,
Quant anviron son chastel voit
Traïner çaus que chiers avoit.
Et li autre mout s'an esmaient,
Mes por esmai que il an aient
N'ont nul talant que il se randent.
Mestiers lor est qu'il se defandent;
Car bien mostre li rois a toz
Son mautalant et son corroz,

Digitized by Google

Et bien voient, s'il les tenoit,
Qu'a honte morir les feroit.
QUANT li quatre traïné furent
Et li manbre par le chanp jurent,
Lors ancomance li asauz;
Mes toz est perduz li travauz,
Qu'asez lor loist lancier et treire,
Einçois que rien i puissent feire;
Et neporquant bien s'i essaient,
Espessemant lancent et traient
Quarriaus et javeloz et darz.
Granz escrois font de totes parz
Les arbalestes et les fondes,
Saietes et pierres reondes
Volent autresi mesle mesle
Con fet la pluie avuec la gresle.
Einsi tote jor se travaillent:
Cil defandent et cil asaillent,
Tant que la nuiz les an depart.
Et li rois de la soe part
Fet an l'ost criër et savoir,
Quel don devra de lui avoir
Cil par cui li chastiaus iert pris:
Une cope de mout chier pris
Li donra de quinze mars d'or,
La plus riche de son tresor;
Mout iert buene et riche la cope.
Et qui a voir dire n'açope,
Plus la devroit l'an tenir chiere
Por l'uevre que por la matiere:
Mout est buene la cope d'uevre.
Et qui la verité descuevre,
Miauz que l'uevre ne que li ors
Valoient les pierres dehors.
S'il est serjanz, la cope avra,
Par cui li chastiaus pris sera.
Et s'il est pris par chevalier,
Ja ne savra querre loiier

Digitized by Google

Avuec la cope, qu'il ne l'et,
Se el monde trover se let.
QUANT ceste chose fu criëe,
N'ot pas sa costume obliëe
Alixandres, qui chascun soir
Aloit la reïne veoir.
A cel soir i refu alez,
Asis se furent lez a lez
Antre Alixandre et la reïne.
Devant aus prochiene veisine
Soredamors sole seoit,
Qui si volantiers l'esgardoit,
Qu'an pareïs ne vosist estre.
La reïne par la main destre
Tint Alixandre et remira
Le fil d'or qui mout anpira,
Et li chevos anbelissoit,
Que que li fis d'or palissoit;
Si li sovint par avanture,
Que feite avoit cele costure
Soredamors et si s'an rist.
Alixandres garde s'an prist
Et li prie, s'il fet a dire,
Que li die, qui la fet rire.
La reïne au dire se tarde
Et vers Soredamors regarde,
Si l'a devant li apelee.
Cele i est volantiers alee,
Si s'agenoille devant li.
Alixandre mout abeli,
Quant si pres la vit aprochier,
Que il la poïst atochier.
Mes il n'a tant de hardemant,
Qu'il l'ost regarder solemant,
Einz li est toz li sans failliz
Si que pres an est amuïz.
Et cele rest si esbaïe,
Que de ses iauz n'a nule aïe,

Digitized by Google

Einz met an terre son esgart,
Si qu'ele nel tient autre part.
La reïne mout se mervoille,
Or la voit pale et or vermoille
Et note bien an son corage
La contenance et le visage
De chascun et d'aus deus ansanble.
Bien aparçoit et voir li sanble
Par les muances des colors,
Que ce sont accidant d'amors;
Mes ne lor an viaut feire angoisse.
Ne fet sanblant qu'ele conoisse
Rien nule de quan qu'ele voit.
Bien fist ce que feire devoit;
Que chiere ne sanblant n'an fist
Fors tant qu'a la pucele dist:
„Dameisele, regardez ça
Et dites, nel vos celez ja,
Ou la chemise fu cosue,
Que cist chevaliers a vestue,
Et se vos an antremeïstes
Ne del vostre rien i meïstes?"
La pucele a del dire honte.
Neporquant volantiers li conte;
Car bien viaut que le voir an oie
Cil qui de l'oïr a tel joie,
Quant cele li conte et devise
La feiture de la chemise,
Que a grant painne se retarde
La ou il le chevol regarde,
Que il ne l'aore et ancline.
Si conpaignon et la reïne
Qui leanz ierent avuec lui
Li font grant mal et grant enui;
Car por aus let qu'il ne l'atoche
Et a ses iauz et a sa boche,
Ou mout volantiers le meïst,
S'il ne cuidast qu'an le veïst.

Digitized by Google

Liez est, quant de s'amie a tant;
Mes il ne cuide ne n'atant,
Que ja mes autre bien an et.
Ses desirriers doter le fet;
Neporquant quant il est an eise,
Plus de çant mile foiz le beise,
[Quant de la reïne est tornez.
Or li est vis que buer fu nez.]
Mout an fet tote nuit grant joie,
Mes bien se garde qu'an nel voie.
Quant il est couchiez an son lit,
A ce, ou n'a point de delit,
Se delite an vain et solace,
Tote nuit la chemise anbrace,
Et quant il le chevol remire,
De tot le mont cuide estre sire.
Bien fet amors de sage fol,
Quant cil fet joie d'un chevol
Et si se delite et deduit.
Mes il changera cest deduit
Einz l'aube clere et le soloil.
Li traïtor sont a consoil,
Qu'il porront feire et devenir.
Lonc tans porront contretenir
Le chastel, c'est chose certainne,
Se au defandre metent painne;
Mes tant sevent de fier corage
Le roi, qu'an trestot son aage
Tant qu'il l'et pris n'an tornera;
Adonc morir les covandra.
Et se il le chastel li randent,
Por ce nule merci n'atandent.
Einsi l'une et l'autre partie
Lor est mauveisemant partie;
[Car il n'i ont nul reconfort
Et ci et la voient la mort.]
Mes a ce lor consauz repeire,
Que einçois que li jorz apeire

Digitized by Google

Istront del chastel a celee,
Si troveront l'ost desarmee
Et les chevaliers andormiz,
Qui ancor girront an lor liz.
Einçois qu'il soient esvellié,
Atorné ne aparellié,
Avront tel ocision feite,
Que toz jorz mes sera retreite
La bataille de cele nuit.
A cest consoil se tienent tuit
Li traïtor par desperance,
Car an lor vies n'ont fiance.
Desperance comant qu'il aille
Les anhardist de la bataille;
Qu'il ne voient lor garison
Fors que de mort ou de prison.
Teus garisons n'est mie sainne,
Ne au foïr n'a mestier painne,
N'il ne voient, ou il poïssent
Garantir, se il s'an foïssent;
Car la mers et lor enemi
Lor sont an tor et il an mi.
A lor consoil plus ne sejornent.
Maintenant s'arment et atornent,
Si s'an issent devers galerne
Par une anciiene posterne,
[De cele part ou il cuidoient
Que cil de l'ost mains se dotoient.]
Serré et rangié s'an issirent.
De lor janz cinc batailles firent,
S'ont deus mile serjanz sanz faille
Bien aparelliez de bataille,
Et mil chevaliers an chascune.
Cele nuit estoile ne lune
N'orent el ciel lor rais mostrez;
Mes einz qu'il venissent as trez,
Comança la lune a lever,
Et je cuit que por aus grever

Digitized by Google

Leva einz qu'ele ne soloit,
Et Deus qui nuire lor voloit
Anlumina la nuit oscure;
Car il n'avoit de lor ost cure,
Einz les haoit por lor pechié,
Don il estoient antechié.
Car traïtor et traïson
Het Deus plus qu'autre mesprison;
Si comanda la lune a luire
Por ce qu'ele lor deüst nuire.
MOUT lor est la lune nuisanz,
Qui luist sor les escuz luisanz,
Et li hiaume mout lor renuisent,
Qui contre la lune reluisent;
Car les eschargueites les voient,
Qui l'ost eschargueitier devoient,
Si s'escrïent par tote l'ost:
„Sus, chevalier! sus, levez tost!
Prenez voz armes, armez vos!
Vez ci les traïtors sor nos."
Par tote l'ost as armes saillent,
D'armer se painnent et travaillent,
Si com a tel besoing estut,
N'onques uns seus d'aus ne se mut
Tant qu'a leisir furent armé
Et tuit sor lor chevaus monté.
Que qu'il s'arment, et cil esploitent,
Qui la bataille mout covoitent,
Por ce que sorprandre les puissent
Einsi que desarmez les truissent;
Et font venir par cinc parties
Lor janz qu'il orent departies.
Li un delez le bois se tindrent,
Li autre la riviere vindrent,
Li tierz se mistrent anz el gal,
Et li quart furent an un val,
Et la quinte bataille broche
Lez la tranchiee d'une roche;

Digitized by Google

Qu'il se cuidoient de randon
Parmi les trez metre a bandon.
Mes il n'i ont trovee pas
La voie sainne ne le pas;
Car li real lor contredïent,
Qui mout fieremant les desfïent
Et la traïson lor reprochent.
As fers des lances s'antraprochent,
[Si que les esclicent et fraingnent;
As espees s'antraconpaingnent,
Si s'antrabatent et adantent,
Li un les autres acravantent,]
Et ausi fieremant ou plus
Corent li uns as autres sus,
Con li lion a proie corent,
Qui quan qu'il ataingnent devorent.
D'anbedeus parz por verité
I ot mout grant mortalité
A cele premiere anvaïe;
Mes as traïtors croist aïe,
Qui mout fieremant se defandent
Et chieremant lor vies vandent.
Quant plus ne se pueent tenir,
De quatre parz voient venir
Lor batailles por aus secorre.
Et li real lor leissent corre,
Tant con pueent esperoner.
Sor les escuz lor vont doner
Teus cos que avuec les navrez
An ont plus de cinc çanz versez.
Li Grejois nes espargnent mie,
Alixandres pas ne s'oblie;
Car de bien feire se travaille.
El plus espés de la bataille
Vet einsi ferir un gloton,
Que ne li valut un boton
Ne li escuz ne li haubers,
Qu'a terre ne l'an port anvers.

Digitized by Google

Quant a celui a triue prise,
A un autre ofre son servise,
Ou pas ne le gaste ne pert;
Si felenessemant le sert,
Que l'ame hors del cors li oste,
Et li osteus remest sanz oste.
Aprés cez deus au tierz s'acointe,
Un chevalier mout noble et cointe
Fiert si par anbedeus les flans,
Que d'autre part an saut li sans,
Et l'ame prant congié au cors;
Que cil l'a espiree hors.
Mout an ocist, mout an afole;
Car ausi con foudres qui vole
Anvaïst toz çaus qu'il requiert.
Cui de lance ou d'espee fiert,
Nel garantist broingne ne targe.
Si conpaignon resont mout large
De sanc et de cervele espandre;
Bien i sevent lor cos despandre.
Et li real tant an essartent,
Qu'il les deronpent et departent
Come vius janz et esgarees.
Tant gist des morz par cez arees,
Et tant a duré li estorz,
Qu'einçois grant piece qu'il fust jorz
Fu si la bataille derote,
Que cinc liues dura la rote
Des morz contreval la riviere.
Li cuens Angrés let sa baniere
An la bataille, si s'an anble,
Et de scs conpaignons ansanble
An a set avuec lui menez.
Vers son chastel est retornez
Par une si coverte voie,
Qu'il ne cuide que nus le voie;
Mes Alixandres l'aparçoit,
Qui hors de l'ost foïr l'an voit,

Digitized by Google

Et panse, s'il s'an puet anbler,
Qu'il ira a aus assanbler,
Si que nus ne savra s'alee.
Mes ainz qu'il fust an la valee,
Vit aprés lui tote une sante
Chevaliers venir jusqu'a trante,
Don li sis estoient Grejois
Et li vint et quatre Galois;
Que tant que venist au besoing
Le cuidoient siure de loing.
Quant Alixandres les parçut,
Por aus atandre s'arestut
Et prant garde, quel part cil tornent,
Qui vers le chastel s'an retornent,
Tant que dedanz les vit antrer.
Lors se comance a porpanser
D'un hardemant mout perilleus
Et d'un vice mout merveilleus.
Et quant ot tot son pansé fet,
Vers ses conpaignons se retret,
Si lor a reconté et dit.
„Seignor", fet il, „sanz contredit,
Se vos volez m'amor avoir,
Ou face folie ou savoir,
Creantez moi ma volanté."
Et cil li ont acreanté
Que ja ne li seront contreire
De chose que il vuelle feire.
„Chanjons", fet il, „noz conoissances,
Prenons des escuz et des lances
As traïtors qu'ocis avons.
Einsi vers le chastel irons;
Si cuideront li traïtor
Dedanz que nos soions des lor,
Et queus que soient les desertes,
Les portes nos seront overtes.
Et savez queus nos lor randrons?
Ou morz ou vis toz les prandrons,

Digitized by Google

Se Damedeus le nos consant.
Et se nus de vos se repant,
Sachoiz qu'an trestot mon aage
Ne l'amerai de buen corage."
TUIT li otroient son pleisir.
Les escuz as morz vont seisir,
Si s'an vienent a tel ator.
Et as defanses de la tor
Les janz del chastel monté furent,
Qui les escuz bien reconurent
Et cuident que de lor janz soient,
Car de l'aguet ne s'apansoient,
Qui desoz les escuz se cuevre.
Li portiers la porte lor oevre,
Si les a dedanz receüz.
De c'est gabez et deceüz,
Que de rien ne les areisone;
Ne nus de çaus mot ne li sone,
Ainz vont outre mu et teisant,
Tel sanblant de dolor feisant,
Qu'aprés aus lor lances traïnent
Et desoz les escuz s'anclinent,
Si qu'il sanble que mout se duelent,
Et vont quel part qu'il onques vuelent,
Tant que les trois murs ont passez.
La sus truevent serjanz assez
Et chevaliers avuec le conte,
Don ne vos sai dire le conte.
Mes desarmé estoient tuit
Fors que tant solemant li huit
Qui de l'ost repeirié estoient.
Et cil meïsmes s'aprestoient
De lor armeüres oster,
Mes trop se pooient haster;
Car cil ne se celerent plus,
Qui sor aus sont venu la sus,
Ainz leissent corre les destriers,
Tuit s'afichent sor les estriers,

Digitized by Google

Ses anvaïssent et requierent
Si qu'a mort trante et un an fierent,
Einçois que desfiëz les aient.
Li traïtor mout s'an esmaient,
Si s'escrïent: „Traï, traï!“,
Mes cil ne sont pas esbahi,
Car tant con desarmez les truevent,
Lor espees bien i espruevent,
Nes les trois ont il si charmez
De ces qu'il troverent armez,
Qu'il n'an i ont que cinc leissiez.
Li cuens Angrés s'est esleissiez
Et va desor son escu d'or
Veant toz ferir Calcedor
Si que par terre mort le ruie.
Alixandre mout an enuie
Quant son conpaignon voit ocis,
Par po que il n'anrage vis,
De mautalant li sans li troble,
Mes force et hardemanz li doble,
Et va ferir de tel angoisse
Le conte, que sa lance froisse;
Car volantiers, se il pooit,
La mort son ami vangeroit.
Mes de grant force estoit li cuens
Et chevaliers hardiz et buens,
Qu'el siecle nul meillor n'eüst,
Se fel et traïtre ne fust.
Cil li reva tel cop doner,
Que sa lance fet arçoner
Si que tote s'esclice et fant;
Mes li escuz ne se desmant,
Ne li uns l'autre rien n'esloche
Ne plus que feïst une roche,
Car mout ierent anbedui fort;
Mes ce que li cuens avoit tort
Le grieve formant et anpire.
Li uns d'aus sor l'autre s'aïre,

Digitized by Google

S'ont andui lor espees treites,
Quant il orent les lances freites.
N'i eüst mes nul recovrier,
Se longuemant cil dui ovrier
Vosissent l'estor maintenir;
Maintenant covenist fenir,
Le quel que soit, a la parclose.
Mes li cuens remenoir n'i ose,
Qu'antor lui voit sa jant ocise,
Qui desarmee fu sorprise.
Et cil fieremant les anchaucent,
Qui les reoingnent et estaucent
Et detranchent et escervelent
Et traïtor le conte apelent.
Quant s'ot nomer de traïson,
Vers sa tor fuit a garison,
Et ses janz avuec lui s'an fuient.
Et lor enemi les conduient,
Qui fieremant aprés s'esleissent,
Un seul d'aus eschaper n'an leissent
De trestoz çaus que il ataingnent.
Tant en ocïent et estaingnent,
Que ne cuit pas que plus de set
An soient venu a recet.
QUANT an la tor furent antré,
A l'antree sont aresté;
Car cil qui venoient aprés,
Les orent seüz si de pres,
Que lor janz fust dedanz antree,
Se delivre lor fust l'antree.
Li traïtor bien se defandent,
Qui secors de lor jant atandent,
Qui s'armoient el borc aval;
Mes par le consoil Nabunal,
Un Grejois qui mout estoit sages,
Fu contretenuz li passages,
Si que a tans venir n'i porent;
Car trop assez demoré orent

Digitized by Google

Par mauvestié et par peresce.
La sus an cele forteresce
N'avoit antree qu'une sole;
Se il estopent cele gole,
N'avront garde que sor aus vaingne
Force, de quoi maus lor avaingne.
Nabunal lor dit et enorte
Que li vint aillent a la porte;
Car tost s'i porroient anbatre,
Por anvaïr et por conbatre,
Teus janz qui les domageroient,
Se force et pooir an avoient.
Li vint la porte fermer aillent,
Li dis devant la tor assaillent,
Que li cuens dedanz ne s'ancloe.
Fet est ce que Nabunal loe:
Li dis remainnent an l'estor
Devant l'antree de la tor,
Et li vint a la porte vont.
Par po que trop demoré n'ont;
Car venir voient une jaude
De conbatre anflamee et chaude,
Ou mout avoit arbalestiers
Et serjanz de divers mestiers,
Qui portoient diverses armes.
Li un aportoient jusarmes,
Et li autre haches denoises,
Lances et espees turquoises,
Quarriaus et darz et javeloz.
Ja fust trop grevains li escoz,
Que issir les an convenist,
Se ceste janz sor aus venist;
Mes il n'i vindrent mie a tans.
Par le consoil et par le sans
Nabunal les adevancirent
Et defors remenoir les firent.
Quant cil voient qu'il sont forclos,
Si se remainnent a repos;

Digitized by Google

Car par assaut, ce voient bien,
N'i porroient forfeire rien.
Lors comance uns diaus et uns criz
De fames et d'anfanz petiz,
De veillarz et de jovanciaus,
Si granz que, s'il tonast es ciaus,
Cil del chastel rien n'an oïssent.
Li Grejois mout s'an esjoïssent,
Car or sevent tuit de seür
Que ja li cuens par nul eür
N'eschapera, que pris ne soit.
Les quatre d'aus font a esploit
As defanses des murs monter
Tant solemant por esgarder,
Que cil de hors de nule part
Pars nul engin ne par nul art
El chastel sor aus ne s'anbatent.
Avuec les dis qui se conbatent
An sont li seze retorné.
Ja fu cleremant ajorné
Et ja orent tant fet li dis,
Que an la tor se furent mis;
Et li cuens a tot une hache
Se fu mis delez une estache,
Ou mout fieremant se defant.
Cui il consiut, par mi le fant.
Et ses janz pres de lui se rangent,
Au derriien jornel se vangent
Si bien que de rien ne se faingnent.
Les janz Alixandre se plaingnent,
Que d'aus n'i avoit mes que treze,
Qui ore estoient dis et seze.
Par po qu'Alixandres n'anrage,
Quant de sa jant voit tel domage,
Qui si est morte et afeblie;
Mes au vangier pas ne s'oblie:
Une esparre longue et pesant
A lez lui trovee an presant,

Digitized by Google

S'an va si ferir un gloton,
Que ne li valut un boton
Ne li escuz ne li haubers,
Qu'a terre ne le port anvers.
Aprés celui le conte anchauce,
Por bien ferir l'esparre hauce,
Si li done tel esparree
De l'esparre qui fu quarree,
Que la hache li chiet des mains;
Si fu si estordiz et vains
Que s'au mur ne se retenist
N'eüst pié qui le sostenist.
A cest cop la bataille faut.
Vers le conte Alixandres saut,
Sel prant et cil ne se remuet.
Des autres plus parler n'estuet;
Car de legier furent aquis,
Puis qu'il virent lor seignor pris.
Toz les pranent avuec le conte,
Si les an mainnent a grant honte
Si com il deservi l'avoient.
De tot ice mot ne savoient
Lor janz qui estoient dehors;
Mes lor escuz antre les cors
Orent trové la matinee,
Quant la bataille fu finee;
Si fesoient un duel mout fort
Por lor seignor li Greu a tort,
Por son escu qu'il reconoissent
Trestuit de duel feire s'angoissent,
Si se pasment sor son escu
Et dïent que trop ont vescu.
Cornix et Neriüs se pasment,
Au revenir lor vies blasment,
Et Torins et Acoriondes,
Des iauz lor coroient a ondes
Les lermes jusque sor le piz.
Vie et joie lor est despiz;

Digitized by Google

Et Parmenidés desor toz
A ses chevos detrez et roz.
Cist cinc font duel de lor seignor
Si grant qu'il ne pueent greignor.
Mes por neant se desconfortent,
En leu de lui un autre an portent,
S'an cuident lor seignor porter.
Mout les refont desconforter
Li autre escu, por quoi il croient
Que li cors lor conpaignons soient;
Si se pasment sus et demantent:
Mes trestuit li escu lor mantent;
Que des lor n'i ot qu'un ocis,
Qui avoit non Neriolis.
Celui voiremant an eüssent
Porté, se le voir an seüssent.
Mes aussi sont an grant enui
Des autres come de celui,
Ses ont toz aportez et pris.
De toz fors d'un i ont mespris;
Mes tot aussi con cil qui songe,
Qui por verité croit mançonge,
Les fesoient li escu croire
Que ceste mançonge fust voire.
Par les escuz sont deceü.
A toz les cors sont esmeü,
Si s'an vienent jusqu'a lor tantes,
Ou mout avoit de janz dolantes;
Mes au duel que li Greu fesoient
Trestuit li autre s'amassoient.
A lor duel ot grant aünee.
Or cuide et croit que mar fust nee
Soredamors qui ot le cri
Et la plainte de son ami.
De l'angoisse et de la dolor
Pert le memoire et la color.
Et ce la grieve mout et blesce
Qu'ele n'ose de sa destresce

Digitized by Google

Demostrer sanblant an apert,
An son cuer a son duel covert.
Et se nus garde s'an preïst,
A sa contenance veïst
Que grant destresce avoit el cors
Au sanblant qui paroit dehors.
Mes tant avoit chascuns a feire
A la soe dolor retreire,
Que il ne li chaloit d'autrui.
Chascuns plaignoit le suen enui;
Car lor paranz et lor amis
Truevent afolez et maumis,
Don la riviere estoit coverte.
Chascuns plaignoit la soe perte
Qui li est pesanz et amere.
La plore li fiz sor le pere,
Et ça li pere sor le fil,
Sor son cosin se pasme cil,
Et cil autre sor son neveu;
Einsi plaingnent an chascun leu
Peres et freres et paranz.
Mes desor toz est aparanz
Li diaus que li Grejois feisoient,
Qui grant joie atandre pooient;
Que a joie tornera tost
Li plus granz diaus de tote l'ost.
LI Greu dehors grant duel demainnent,
Et cil qui sont dedanz se painnent,
Comant il lor facent savoir
Ce don porront grant joie avoir.
Lor prisons desarment et lïent,
Et cil lor requierent et prïent
Que maintenant les chiés an praingnent;
Mes cil ne vuelent ne ne daingnent,
Ainz dïent qu'il les garderont
Tant que au roi les bailleront,
Qui si lor randra les merites,
Que lor desertes seront quites.

Digitized by Google

Quant desarmez les orent toz,
Por mostrer a lor janz desoz,
Les ont as defanses montez.
Mout lor desplest ceste bontez;
Quant lor seignor pris et liié
Virent, ne furent mie lié.
Alixandres del mur a mont
Jure Deu et les sainz del mont
Que ja un seul n'an leira vivre,
Que toz nes ocie a delivre,
Se tuit au roi ne se vont randre,
Einçois que il les puisse prandre.
„Alez", fet il, „je vos comant,
A mon seignor seüremant,
Si vos metez an sa merci!
Nus fors le conte que voi ci
De vos n'i a mort deservie.
Ja n'i perdroiz manbre ne vie,
Se an sa merci vos metez.
Se de mort ne vos rachatez
Solemant par merci criër,
Mout petit vos poez fiër
An voz vies ne en voz cors.
Issiez tuit desarmé la hors
Ancontre mon seignor le roi
Et si li dites de par moi
Qu'Alixandres vos i anvoie.
Ne perdroiz mie vostre voie;
Car tot son mautalant et s'ire
Vos pardonra li rois mes sire,
Tant est il douz et de bon'eire.
Et s'autremant le volez feire,
A morir vos i covandra,
Que ja pitiez ne m'an prandra."
TUIT ansanble cest consoil croient,
Jusqu'au tref le roi ne recroient,
Si li sont tuit au pié cheü.
Ja est par tote l'ost seü

Digitized by Google

Ce que li ont dit et conté.
Li rois monte et tuit sont monté,
S'an vienent au chastel poignant;
Que plus ne le vont porloignant.
ALIXANDRES ist del chastel
Contre le roi cui mout fu bel,
Si li a le conte randu.
Et li rois n'a plus atandu,
Que lors ne face sa justise;
Mes mout loe Alixandre et prise,
Et tuit li autre le conjoent,
Qui formant le prisent et loent.
N'i a nul qui joie ne maint.
Por la joie li diaus remaint,
Que il demenoient einçois.
Mes a la joie des Grejois
Ne se puet nule joie prandre.
Li rois li fet la cope randre
De quinze mars, qui mout fu riche,
Et si li dit bien et afiche,
Qu'il n'a nule chose tant chiere,
Se il fet tant qu'il la requiere,
Fors la corone et la reïne,
Que il ne l'an face seisine.
Alixandres de ceste chose
Son desirrier dire nan ose,
Et bien set qu'il n'i faudroit mie,
Se il li requeroit s'amie;
Mes tant crient qu'il ne despleüst
Celi qui grant joie an eüst,
Que miauz se viaut sanz li doloir
Que il l'eüst sanz son voloir.
Por ce respit quiert et demande,
Qu'il ne viaut feire sa demande
Tant qu'il an sache son pleisir;
Mes a la cope d'or seisir
N'a respit n'atandue quise.
La cope prant et par franchise

Digitized by Google

Prie mon seignor Gauvain tant
Que de lui cele cope prant;
Mes a mout grant painne l'a prise. —
Quant Soredamors a aprise
D'Alixandre voire novele,
Mout li plot et mout li fu bele.
Quant ele set que il est vis,
Tel joie an a, qu'il li est vis
Que ja mes n'et pesance une ore;
Mes trop, ce li sanble, demore,
Que il ne vient si com il siaut.
Par tans avra ce qu'ele viaut;
Car anbedui par contançon
Sont d'une chose an cusançon.
MOUT estoit Alixandre tart
Que solemant d'un douz regart
De li poïst ses iauz repestre.
Grant piece a que il vosist estre
Au tref la reïne venuz,
Se aillors ne fust detenuz.
Li demorers mout li desplot;
Au plus tost que il onques pot
Vint a la reïne a son tre.
La reïne l'a ancontré,
Qui de son panser mout savoit
Sanz ce que dit ne li avoit,
Mes bien s'an iert aparceüe.
A l'antrer del tref le salue
Et de lui conjoïr se painne,
Bien set queus acheisons le mainne.
Por tant qu'an gre servir le viaut,
Lez lui Soredamors aquiaut,
Et furent il troi solemant
Loing des autres a parlemant.
La reïne primes comance,
Qui de rien n'estoit an dotance
Qu'il ne s'amassent anbedui,
Cil celi et cele celui.

Digitized by Google

Bien le cuide de fi savoir
Et set que ne pooit avoir
Soredamors meillor ami.
Entr'aus deus fu assise an mi,
Si lor comance une reison
Qui vint an leu et an seison.
„ALIXANDRE“, fet la reïne,
„Amors est pire que haïne,
Qui son ami grieve et confont.
Amant ne sevent que il font,
Quant li uns vers l'autre se cuevre.
An amor a mout greveuse oevre:
A l'asseoir del fondemant
Qui ne comance hardemant,
A painne an puet venir a chief.
L'an dit que il n'i a si grief
Au trespasser come le suel.
D'amor andotriner vos vuel;
Car bien sai qu'amors vos afole,
Por ce vos ai mis a escole;
Et gardez ne m'an celez rien,
Qu'aparceüe m'an sui bien
As contenances de chascun,
Que de deus cuers avez fet un.
Ja vers moi ne vos an celez!
De ce trop folemant ovrez,
Que chascuns son panser ne dit,
Qu'au celer li uns l'autre ocit.
D'amor omecide seroiz.
Or vos lo que ja ne queroiz
Force ne volanté d'amor.
Par mariage et par enor
Vos antraconpaigniez ansanble.
Einsi porra, si con moi sanble,
Vostre amors longuemant durer.
Je vos os bien asseürer,
Se vos an avez buen corage,
J'assanblerai le mariage.“

Digitized by Google

QUANT la reïne ot dit son buen,
Alixandres redist le suen.
„Dame“, fet il, „je ne m'escus
De rien que vos me metez sus,
Ainz otroi bien quan que vos dites.
Ja d'amor ne quier estre quites,
Que toz jorz n'i aie m'antante.
Ce me plest mout et atalante,
Vostre merci, que dit m'avez.
Quant vos ma volanté savez,
Ne sai que plus le vos celasse.
Mout a grant piece, se j'osasse,
L'eüsse je reconeü;
Car mout m'a li celers neü.
Mes puet cel estre an nul androit
Ceste pucele ne voudroit
Que fusse suens et ele moie.
S'ele de li rien ne m'otroie,
Totes voies m'otroi a li.“
A cest mot cele tressailli,
Qui cest presant pas ne refuse.
Le voloir de son cuer ancuse
Et par parole et par sanblant;
Car a lui s'otroie an tranblant,
Et dit que ja n'an metra fors
Ne volanté ne cuer ne cors,
Que tote ne soit anterine
Au comandemant la reïne
Et que tot son pleisir ne face.
La reïne andeus les anbrace
Et fet a l'un de l'autre don.
An riant dit: „Je t'abandon,
Alixandre, le cors t'amie.
Bien sai qu'au cuer ne fauz tu mie.
Qui qu'an face chiere ne groing,
L'un de vos deus a l'autre doing.
Tien tu le tuen et tu la toe.“
Cele a le suen et cil la soe,

Digitized by Google

Cil li tote et cele lui tot. —
A Guinesores sanz redot
Furent au los et a l'otroi
Mon seignor Gauvain et le roi
Le jor feites les esposailles.
De la richesce et des vitailles
Et de la joie et del deduit
Ne savroit nus dire, ce cuit,
Tant qu'as noces plus n'an eüst.
Por tant qu'as plusors despleüst
Ne vuel parole user ne perdre,
Qu'a miauz dire me vuel aerdre.
A Guinesores a un jor
Ot Alixandres tant d'enor
Et tant de joie con lui plot.
Trois joies et trois enors ot:
L'une fu del chastel qu'il prist,
L'autre de ce que li promist
Li rois Artus qu'il li donroit,
Quant sa guerre finee avroit,
Le meillor reiaume de Gales:
Le jor le fist roi an ses sales.
La graindre joie fu la tierce
De ce que s'amie fu fierce
De l'eschaquier don il fu rois.
Ainz que fussent passé cinc mois,
Soredamors se trova plainne
De semance d'ome et de grainne,
Si la porta jusqu'a son terme.
Tant fu la semance an son germe
Que li fruiz vint a sa nature.
D'anfant plus bele criature
Ne pot estre n'avant n'aprés.
L'anfant apelerent Cligés.
NEZ est Cligés an cui memoire
Fu mise an romans ceste estoire.
De lui et de son vasselage,
Quant il iert venuz a aage,

Digitized by Google

Que il devra an pris monter,
M'orroiz assez dire et conter.
Mes antredeus an Grece avint
Qu'a sa fin l'anperere vint,
Qui Costantinoble tenoit.
Morz fu; morir le covenoit,
Qu'il ne pot le terme passer;
Mes ainz sa mort fist amasser
Toz les hauz barons de sa terre,
Por Alixandre anvoiier querre,
Son fil qui an Bretaingne estoit,
Ou mout volantiers s'arestoit.
De Grece muevent li message,
Par mer acuellent lor veage,
Si les i prant une tormante
Qui lor nef et lor jant tormante.
An la mer furent tuit noiié
Fors un felon, un renoiié,
Qui amoit Alis le menor
Plus qu'Alixandre le greignor.
Quant il fu de mer eschapez,
An Grece s'an est retornez
Et dit qu'il avoient esté
Trestuit an la mer tanpesté,
Quant de Bretaingne revenoient
Et lor seignor an amenoient;
N'an iert eschapez mes que il
De la tormante et del peril.
Cil fu creüz de sa mançonge.
Sanz contredit et sanz chalonge
Pranent Alis, si le coronent,
L'anpire de Grece li donent.
Mes ne tarda mie granmant
Qu'Alixandres certainnemant
Sot qu'anperere estoit Alis.
Au roi Artu a congié pris,
Qu'il ne voudra mie sanz guerre
A son frere leissier sa terre.

Digitized by Google

Li rois de rien ne l'i destorbe,
Einçois li dit que si grant torbe
An maint avuec lui de Galois,
D'Escoz et de Cornoalois,
Que ses frere atandre ne l'ost,
Quant asanblee verra l'ost.
Alixandres, se lui pleüst,
Grant force menee an eüst;
Mes n'a soing de sa jant confondre,
Se ses frere li viaut respondre,
Que il li face son creante.
Chevaliers an mena quarante
Et Soredamors et son fil,
Icez deus leissier ne vost il;
Car mout feisoient a amer.
A Sorham se mirent an mer
Au congié de tote la cort,
Buen vant orent, la nes s'an cort
Assez plus tost que cers qui fuit.
Ainz que passast li mois, ce cuit,
Pristrent devant Athenes port,
Une cité mout riche et fort.
L'anperere por verité
Iert a sejor an la cité
Et s'i avoit grant assanblee
Des hauz barons de la contree.
Tantost con furent arivé,
Alixandres un suen privé
Anvoie an la cité savoir,
S'il i porroit recet avoir
Ou s'il li voudront contredire
Qu'il ne soit lor droituriers sire.
DE ceste chose fu messages
Uns chevaliers cortois et sages
Qu'an apeloit Acorionde,
Riches d'avoir et de faconde,
Et s'estoit mout bien del païs,
Car d'Athenes estoit naïs.

Digitized by Google

An la cité d'ancesserie
Avoient mout grant seignorie
Toz jorz si ancessor eüe.
Quant il ot la chose seüe,
Qu'an la vile estoit l'anperere,
De par Alixandre son frere
Li va chalangier la corone,
Ne ce mie ne li pardone
Qu'il l'a tenue contre droit.
El palés est venuz tot droit
Et trueve assez qui le conjot,
Mes ne respont ne ne dit met
A nul home qui le conjoie,
Einçois atant tant que il oie,
Quel volanté et quel corage
Il ont vers lor droit seignorage.
Jusqu'a l'anpereor ne fine,
Il nel salue ne l'ancline
Ne anpereor ne l'apele.
„Alis", fet il, „une novele
De par Alixandre t'aport,
Qui la dehors est a cest port.
Antant que tes frere te mande:
La soe chose te demande,
Ne rien contre reison ne quiert.
Soe doit estre, et soe iert,
Costantinoble que tu tiens.
Ce ne seroit reisons ne biens,
Qu'antre vos deus eüst descorde.
Par mon consoil a lui t'acorde,
Si li rant la corone an pes,
Car bien est droiz que tu li les."
ALIS respont: „Biaus douz amis,
De folie t'ies antremis,
Qui cest message as aporté.
De rien ne m'as reconforté,
Car bien sai que mes frere est morz.
Ce me seroit granz reconforz,

Digitized by Google

S'il estoit vis et jel savoie.
Ja nel crerrai tant que jel voie.
Morz est piece a, ce poise moi.
Rien que tu dies je ne croi.
Et s'il est vis, por quoi ne vient?
Ja redoter ne li covient,
Que assez terre ne li doingne.
Fos est, se il de moi s'esloingne,
Et s'il me sert, ja n'an iert pire.
De la corone et de l'anpire
N'iert ja nus contre moi tenanz."
Cil ot que n'est pas avenanz
La responsе l'anpereor,
Ne leisse por nule peor
Que son talant ne li responde:
„Alis", fet il, „Deus me confonde,
Se la chose remaint einsi.
De par ton frere te desfi
Et de par lui si con je doi
Semoing toz ces que je ci voi,
Que toi leissent et a lui vaingnent.
Reisons est que a lui se taingnent,
De lui doivent lor seignor feire.
Qui leaus est, et or i peire."
A cest mot de la cort se part,
Et l'anperere d'autre part
Apele ces, ou plus se fie,
De son frere qui le desfie
Lor quiert consoil et viaut savoir,
S'il puet an aus fiance avoir,
Que ses frere a ceste anvaïe
N'et par aus force ne aïe.
Einsi viaut esprover chascun,
Mes il n'an i trueve nes un
Qui de la guerre a lui se taingne,
Ainz li dïent qu'il li sovaingne
De la guerre Polinicés,
Qu'il prist ancontre Etioclés,

Digitized by Google

Qui estoit ses frere germains,
S'ocist li uns l'autre a ses mains.
„Autel puet de vos avenir,
Se volez guerre maintenir,
Et confondue an iert la terre."
Por ce loent tel pes a querre,
Qui soit resnable et droituriere,
Et li uns l'autre ne sorquiere.
Or ot Alis, se il ne fet
A son frere resnable plet,
Que tuit li baron li faudront,
Et dist que ja plet ne voudront,
Qu'il ne face par avenant;
Mes il met an son covenant
Que la corone li remaingne
Comant que li afeires praingne.
POR feire pes ferme et estable,
Alis par un suen conestable
Mande Alixandre qu'a lui vaingne
Et tote la terre maintaingne,
Mes que tant li face d'enor
Qu'il et le non d'anpereor
Et la corone avoir li lest;
Einsi puet estre, se lui plest,
Antr'aus deus ceste acorde feite.
Quant ceste chose fu retreite
Et Alixandre recontee,
Avuec lui est sa janz montee,
Si sont a Athenes venu,
A joie furent receü;
Mes Alixandre ne plest mie,
Que ses frere et la seignorie
De l'anpire et de la corone,
Se sa fiance ne li done
Que ja fame n'esposera,
Mes aprés lui Cligés sera
De Costantinoble anperere.
Einsi sont acordé li frere.

Digitized by Google

Alixandres li eschevist
Et cil li otroie et plevist
Que ja an trestot son aage
N'avra fame par mariage.
Acordé sont, ami remainnent;
Li baron grant joie demainnent.
Alis por anpereor tienent,
Mes devant Alixandre vienent
Li grant afeire et li petit.
Fet est quan que comande et dit,
Et po fet an se par lui non.
Alis n'i a mes que le non,
Que anpereres est clamez;
Mes cil est serviz et amez,
Et qui ne le sert par amor,
Feire li estuet por peor.
Par l'un' et par l'autre justise
Tote la terre a sa devise.
Mes cele qu'an apele Mort
N'espargne home foible ne fort,
Que toz ne les ocie et tut.
Alixandre morir estut;
Qu'uns maus le mist an sa prison,
Don ne pot avoir garison;
Mes ainz que morz le sorpreïst,
Son fil manda et si li dist:
„Biaus fiz Cligés, ja ne savras
Conoistre con bien tu avras
De proesce ne de vertu,
Se a la cort le roi Artu
Ne te vas esprover einçois
Et as Bretons et as François.
Se avanture la te mainne,
Einsi te contien et demainne
Que tu n'i soies coneüz
Jusqu'a tant qu'as plus esleüz
De la cort esprovez te soies.
De ce te lo que tu me croies,

Digitized by Google

Et s'an leu viens, ja peor n'aies,
Que a ton oncle ne t'essaies,
Mon seignor Gauvain, ce te pri,
Que tu nel metes an obli."
APRÉS cest amonestemant
Ne vesqui gueires longuemant.
Soredamors tel duel an ot
Que aprés lui vivre ne pot;
De duel fu morte avueques lui.
Alis et Cligés anbedui
An firent duel si com il durent,
Mes de duel feire se recrurent.
[Car toz diaus covient trespasser,
Totes choses covient lasser.]
Mauvés est diaus a maintenir,
Que nus biens n'an puet avenir.
A neant est li diaus venuz,
Et l'anperere s'est tenuz
Lonc tans aprés de fame prandre;
Qu'a leauté voloit antandre.
Meis il n'a cort an tot le monde,
Qui de mauvés consoil soit monde.
Par les mauvés consauz qu'il croient
Li baron sovant se desvoient
Si que leauté ne maintienent.
Sovant a l'anpereor vienent
Si home qui consoil li donent,
De fame prandre le semonent,
Si li enortent et angressent
Et chascun jor tant l'an anpressent
Que par lor grant angresseté
L'ont de sa fiance jeté,
Et lor voloir lor acreante;
Mes il dit que mout l'estuet jante
Et bele et sage et riche et noble,
Qui dame iert de Costantinoble.
Lors li dïent li conseillier
Qu'il se vuelent apareillier,

Digitized by Google

S'an iront an tiësche terre,
La fille l'anpereor querre.
Celi li loent que il praingne;
Car l'anperere d'Alemaingne
Est mout riches et mout puissanz
Et sa fille est tant avenanz
Qu'onques an la crestianté
N'ot pucele de sa biauté.
L'anperere tot lor otroie,
Et cil se metent a la voie
Si come janz bien atornees.
Chevauchié ont par lor jornees
Tant que l'anpereor troverent
A Reneborc, si li roverent
Que il sa fille la greignor
Lor donast a oes lor seignor.
MOUT fu liez de cest mandemant
Li anperere et lieemant
Lor a otroiiee sa fille;
Car de neant ne s'an aville
Ne de rien s'enor n'apetise.
Mes il dit qu'il l'avoit promise
Au duc de Sessoingne a doner,
Si ne l'an porroient mener,
Se l'anperere n'i venoit
Et se grant force n'amenoit,
Que li dus ne li poïst feire
Enui n'anconbrier au repeire.
QUANT li message ont antandu
Que l'anperere a respondu,
Congié pranent, si s'an revont.
A lor seignor revenu sont,
Si li ont la response dite.
Et l'anperere a jant eslite,
Chevaliers d'armes esprovez,
Les meillors que il a trovez,
Et prant avuec lui son neveu
Por cui il avoit fet cest veu

Digitized by Google

Que ja n'avroit fame an sa vie;
Mes cest veu ne tandra il mie,
Se venir puet jusqu'a Coloingne.
A un jor de Grece s'esloingne
Et vers Alemaingne s'aproche,
Que por blasme ne por reproche
Fame a prandre ne leissera,
Mes s'enors an abeissera.
Jusqu'a Coloingne ne s'areste,
Ou l'anperere a une feste
D'Alemaingne ot sa cort tenue.
Quant a Coloingne fu venue
La conpaignie des Grejois,
Tant i ot Greus et tant Tiois
Qu'il an estut hors de la vile
Logier plus de sessante mile.
GRANZ fu l'assanblee des janz
Et mout par fu la joie granz
Que li dui anpereor firent
Qui mout volantiers s'antrevirent.
El palés qui mout estoit lons
Fu l'assanblee des barons.
Et l'anperere maintenant
Manda sa fille l'avenant.
La pucele ne tarda pas,
El palés vint eneslepas
Et fu si bele et si bien feite,
Con Deus meïsmes l'avoit feite,
Cui mout i plot a travaillier
Por feire jant esmerveillier.
Onques Deus qui la façona
Parole a home ne dona,
Qui de biauté dire seüst
Tant qu'an cesti plus n'an eüst.
FENICE ot la pucele a non
Et ne fu mie sanz reison;
Car si con Fenix li oisiaus
Est sor toz autres li plus biaus

Digitized by Google

N'estre n'an puet que uns ansanble:
Ausi Fenice, ce me sanble,
N'ot de biauté nule paroille.
Ce fu miracles et mervoille,
C'onques a sa paroille ovrer
Ne pot Nature recovrer.
Por ce que j'an diroie mains,
Ne braz ne cors ne chief ne mains
Ne vuel par parole descrivre;
Car se mil anz avoie a vivre,
Et chascun jor doblast mes sans,
Si perdroie je tot mon tans,
Einçois que le voir an deïsse.
Bien sai, se m'an antremeïsse,
Que tot mon san i espuisasse
Et tote ma painne i gastasse,
Que ce seroit painne gastee.
Tant s'est la pucele hastee
Que el palés an est venue
Chief descovert et face nue,
Et la luors de sa biauté
Rant el palés plus grant clarté,
Ne feïssent quatre escharboncle.
Devant l'anpereor son oncle
Estoit Cligés desafublez.
Un po fu li jorz enublez;
Mes tant estoient bel andui
Antre la pucele et celui,
Qu'uns rais de lor biauté issoit,
Don li palés resplandissoit
Tot autresi con li solauz
Reluist au main clers et vermauz.
POR la biauté Cligés retreire
Vuel une descripcion feire,
Don mout briés sera li passages.
An la flor estoit ses aages,
Car pres avoit ja de quinze anz.
Plus estoit biaus et avenanz

Digitized by Google

Que Narcisus qui desoz l'orme
Vit an la fontainne sa forme,
Si l'ama tant, quant il la vit,
Qu'il an fu morz si com an dit,
Por tant qu'il ne la pot avoir.
Mout ot biauté et po savoir;
Mes Cligés an ot plus grant masse,
Tant con fins ors le coivre passe
Et plus que je ne di ancor.
Si chevol sanbloient fin or
Et sa face rose novele.
Nes ot bien fet et boche bele
Et fu de si grant estature
Con miauz le sot feire Nature;
Que an lui mist trestot a un
Ce que par parz done a chascun.
An lui fu Nature si large
Que trestot mist an une charge,
Si li dona quan qu'ele pot.
Ce fu Cligés qui an lui ot
San et biauté, largesce et force.
Cist ot le fust a tot l'escorce,
Cist sot plus d'escremie et d'arc
Que Tristanz li niés le roi Marc
Et plus d'oisiaus et plus de chiens.
An Cligés ne failli nus biens.
CLIGÉS si biaus com il estoit
Devant son oncle an piez estoit,
Et cil qui ne le conoissoient
De lui esgarder s'angoissoient.
Et li autre si s'an rangoissent,
Qui la pucele ne conoissent,
A mervoille l'esgardent tuit.
Mes Cligés par amor conduit
Vers li ses iauz covertemant
Et ramainne si sagemant
Que a l'aler ne au venir
Ne l'an puet an por fol tenir.

Digitized by Google

Mout deboneiremant l'esgarde;
Mes de ce ne se prant il garde
Que la pucele a droit li change,
Par buene amor, non par losange,
Ses iauz li baille et prant les suens.
Mout li sanble cist changes buens,
Et miaudre assez li sanblast estre,
S'ele seüst auques son estre.
Mes n'an set plus que bel le voit
Et s'ele rien amer devoit
Por biauté que an li veïst,
N'est droiz qu'aillors son cuer meïst.
Ses iauz et son cuer i a mis
Et cil li ra le suen promis.
Promis? Mes doné quitemant.
Doné? Non a, par foi, je mant,
Car nus son cuer doner ne puet.
Autremant dire le m'estuet.
Ne dirai pas si con cil dïent,
Qui a un cors deus cuers alïent;
Qu'il n'est voirs n'estre ne le sanble
Qu'an un cors et deus cuers ansanble,
Et s'il pooient assanbler,
Ne porroit il voir ressanbler.
Mes se vos i plest a antandre,
Bien vos savroie reison randre,
Comant dui cuer a un se tienent
Sanz ce qu'ansanble ne parvienent.
Seul de tant se tienent a un
Que la volantez de chascun
De l'un an l'autre se trespasse,
Si vuelent une chose a masse,
Et por tant qu'une chose vuelent
I a de teus qui dire suelent
Que chascuns a les cuers andeus;
Mes uns cuers n'est pas an deus leus.
Bien puet estre li voloirs uns,
Et s'a adés son cuer chascuns.

Digitized by Google

Ausi con maint home divers
Pueent ou chancenete ou vers
Chanter a une concordance;
Si vos pruis par ceste sanblance
Qu'uns cors ne puet deus cuers avoir
Por autrui volanté savoir,
Ne por ce que li autre set
Quan que cil aimme et quan qu'il het.
Ne plus que les voiz qui s'assanblent
Si qu'une chose sole sanblent,
Et si ne pueent estre a l'un,
Ne puet cors avoir cuer que un.
Mes ci ne m'a mestier demore,
Qu'autre besoingne me cort sore.
De la pucele et de Cligés
M'estuet parler des ore mes
Et s'orroiz del duc de Sessoingne,
Qui a anvoiié a Coloingne
Un suen neveu vaslet mout juevre
Qui a l'anpereor descuevre
Que ses oncles li dus li mande
Qu'a lui triues ne pes n'atande,
Se sa fille ne li anvoie,
Et cil ne se fit an la voie,
Qui avuec lui mener l'an cuide,
Qu'il ne la trovera pas vuide,
Ainz li iert mout bien defandue,
Se cele ne li est randue.
BIEN fist li vaslez son message
Tot sanz orguel et sanz outrage;
Mes ne trueve respondeor
Ne chevalier n'anpereor.
Quant il vit que tuit se teisoient
Et que par desdaing le feisoient,
De cort se part par desfiance.
Car jovenetez et anfance
Li firent Cligés anhatir
De behorder au departir.

Digitized by Google

Por behorder es chevaus montent,
D'andeus parz a trois çanz se content,
Si furent par igal de nonbre.
Toz li palés vuide et desconbre,
Que n'i remest ne cil ne cele
Ne chevaliers ne dameisele,
Que tuit n'aillent monter as estres,
As batailles et as fenestres,
Por veoir et por esgarder
Çaus qui devoient behorder.
Nes la pucele i est montee,
Cele qu'amors avoit dontee
Et a sa volanté conquise.
A une fenestre est assise,
Ou mout se delite a seoir
Por tant que d'iluec puet veoir
Celui qu'en son cuer a repost,
Ne n'a talant qu'ele l'an ost,
Car ja n'amera se lui non;
Mes ne set comant il a non
Ne qui il est ne de quel jant,
N'a demander ne li est jant,
Si li tarde que ele an oie
Chose de quoi ses cuers s'esjoie.
Par la fenestre esgarde hors
Les escuz, ou reluist li ors
Et ces qui a lor cos les portent,
Qui au behorder se deportent;
Mes son panser et son esgart
A trestot mis a une part;
Qu'a nule autre rien n'est pansive.
A Cligés esgarder estrive,
Sel siut as iauz, quel part qu'il aille.
Et cil por li se retravaille
De behorder apertemant
Por ce qu'ele oie solemant
Que il est preuz et bien adroiz;
Car totes voies sera droiz

Digitized by Google

Qu'ele le lot por sa proesce.
Vers le neveu le duc s'adresce
Qui mout aloit lances brisant
Et les Grejois desconfisant;
Mes Cligés cui formant enuie
Es estriers s'afiche et apuie,
Sel va ferir toz esleissiez
Si que maugré suen a leissiez
Les arçons de la sele vuiz;
Au relever fu granz li bruiz.
Li vaslez relieve, si monte,
Qui cuide bien vangier sa honte;
Mes teus cuide, se il li loist,
Vangier sa honte, qui l'acroist.
Li vaslez vers Cligés s'esleisse,
Et cil vers lui sa lance beisse,
Sel va si duremant requerre
Que de rechief le porte a terre.
Or a cil sa honte doblee,
S'an est tote sa janz troblee,
Qui bien voient que par enor
Ne partiront mes de l'estor;
Car d'aus n'i a nul si vaillant,
Se Cligés le vient ateignant,
Qu'es arçons devant lui remaingne;
S'an sont mout lié cil d'Alemaingne
Et cil de Grece, quant il voient
Que li lor les Sesnes convoient,
Qui s'an vont come desconfit.
Et cil les chacent par afit
Tant qu'a une eve les ataingnent,
Assez an i plongent et baingnent.
Cligés el plus parfont del gué
A le neveu le duc versé
Et tant des autres avuec lui,
Qu'a lor honte et a lor enui
S'an vont fuiant dolant et morne.
Et Cligés a joie retorne,

Digitized by Google

Qui de deus parz le pris an porte,
Et vint tot droit a une porte,
Qui veisine estoit a l'estage,
Ou cele estoit qui le passage
A l'antrer de la porte prant
D'un douz regart, et cil li rant;
Car des iauz se sont ancontré,
Einsi a li uns l'autre outré.
Mes n'i a Tiois n'Alemant
Qui sache parler solemant,
Qui ne die: „Deus, qui est cist,
An cui si granz biautez florist?
Deus, don li est si tost venu
Que si grant pris a retenu?“
Einsi demande cist et cil:
„Qui est cist anfes, qui est il?“,
Tant que par tote la cité
An set l'an ja la verité
Et le suen non et le son pere
Et le covant que l'anperere
Li avoit fet et otroiié;
S'est ja tant dit et poploiié
Que nes icele dire l'ot,
Qui an son cuer grant joie an ot
Por ce qu'or ne puet ele mie
Dire qu'Amors l'et eschernie,
Ne de rien ne se puet clamer;
Car le plus bel li fet amer,
Le plus cortois et le plus preu,
Que l'an poïst trover nul leu;
Mes par force avoir li estuet
Celui qui pleisir ne li puet,
S'an est angoisseuse et destroite;
Car de celui qu'ele covoite
Ne se set a cui conseillier,
S'an panser non et an veillier.
Et cez deus choses si l'ataingnent,
Que mout la palissent et taingnent,

Digitized by Google

Si qu'an le voit tot an apert
A la color que ele pert,
Qu'ele n'a pas quan qu'ele viaut;
Que mains jeue qu'ele ne siaut
Et mains rit et mains s'esbanoie;
Mes bien le cele et bien le noie,
Se nus li demande qu'ele a.
Sa mestre avoit non Thessala
Qui l'avoit norrie d'anfance,
Si savoit mout de nigromance.
Por ce fu Thessala clamee,
Qu'ele fu de Thessaille nee,
Ou sont feites les deablies,
Anseigniees et establies.
Les fames qui del païs sont
Et charmes et charaies font.
THESSALA voit tainte et palie
Celi qu'Amors a an baillie,
Si l'a a consoil aresniee:
„Deus", fet ele, „estes vos fesniee,
Ma douce dameisele chiere,
Qui si avez tainte la chiere?
Mout me mervoil que vos avez.
Dites le moi, se vos savez,
An quel leu cist maus vos tient plus.
Car se garir vos an doit nus,
A moi vos an poez atandre,
Car bien vos savrai santé randre.
Je sai bien garir d'idropique,
Si sai garir de l'artetique,
De quinancie et de cuerpous;
Tant sai d'orine et tant de pous,
Que ja mar avroiz autre mire;
Si sai, se je l'osoie dire,
D'anchantemanz et de charaies
Bien esprovees et veraies
Plus qu'onques Medea ne sot;
N'onques mes ne vos an dis mot,

Digitized by Google

Si vos ai jusque ci norrie;
Mes ne m'an ancusez vos mie;
Car ja rien ne vos an deïsse,
Se certainnemant ne veïsse
Que teus maus vos a anvaïe,
Que mestier avez de m'aïe.
Dameisele, vostre malage
Me dites, si feroiz que sage,
Einçois que il plus vos sorpraingne.
Por ce que de vos garde praingne,
M'a a vos l'anperere mise,
Et je m'an sui si antremise,
Que mout vos ai gardee sainne.
Or avrai perdue ma painne,
Se de cest mal ne vos respas.
Gardez nel me celez vos pas,
Se ce est maus ou autre chose."
La pucele apertemant n'ose
Descovrir sa volanté tote,
Por ce que formant se redote
Qu'ele ne li blast ne deslot.
Et por ce qu'ele antant et ot
Que mout se vante et mout se prise
Que d'anchantemant est aprise,
De charaies et de poisons,
Li dira, queus est s'acheisons,
Por quoi a pale et taint le vis;
Mes ainz li avra covant mis,
Qu'ele toz jorz l'an celera
Ne ja ne li desloera.
„MESTRE", fet ele, „sanz mantir
„Nul mal ne cuidoie santir,
Mes je le cuiderai par tans.
Ce solemant que je i pans
Me fet grant mal et si m'esmaie.
Mes comant set, qui ne l'essaie,
Que puet estre ne maus ne biens?
De toz maus est divers li miens,

Digitized by Google

Car se voir dire vos an vuel,
Mout m'abelist et si m'an duel,
Si me delit an ma meseise.
Et se maus puet estre, qui pleise,
Mes enuiz est ma volantéz
Et ma dolors est ma santéz.
Ne sai donc, de quoi je me plaingne;
Car rien ne sai, don maus me vaingne,
Se de ma volanté ne vient.
Mes voloirs est, maus se devient.
Mes tant ai d'eise an mon voloir,
Que doucemant me fet doloir,
Et tant de joie an mon enui,
Que doucemant malade sui.
THESSALA mestre, car me dites,
Cist maus don n'est il ipocrites,
Qui douz me sanble et si m'angoisse?
Ne ne sai comant je conoisse
Se c'est anfermetez ou non.
Mestre, car m'an dites le non
Et la maniere et la nature!
Mes sachiez bien que je n'ai cure
De garir an nule maniere,
Car mout an ai l'angoisse chiere."
Thessala qui mout estoit sage
D'Amor et de tot son usage,
Set et antant par sa parole
Que d'amor est ce qui l'afole;
Por ce que douz l'apele et claimme,
Est certainne chose qu'ele aimme.
Car tuit autre mal sont amer
Fors seul celui qui vient d'amer;
Mes cil retorne s'amertume
An douçor et an soatume
Et sovant retorne a contreire.
Mes cele qui bien sot l'afeire
Li respont: „Ja ne dotez rien,
De vostre mal vos dirai bien

Digitized by Google

La nature et le non ansanble.
Vos m'avez dit, si con moi sanble,
Que la dolors que vos santez
Vos sanble estre joie et santez:
De tel nature est maus d'amor,
Que il i a joie et dolor.
Donc amez vos, je le vos pruis,
Car douçor an nul mal ne truis
S'an amor non tant solemant.
Tuit autre mal comunemant
Sont toz jorz felon et orrible,
Mes amors est douce et peisible.
Vos amez, tote an sui certainne.
Ne vos an taing pas a vilainne;
Mes ce tandrai a vilenie,
Se par anfance ou par folie
Vostre corage me celez."
„Mestre, voir de neant parlez;
Qu'ainz serai certainne et seüre,
Que vos ja par nule avanture
N'an parleroiz a rien vivant."
„Dameisele, certes li vant
An parleront einçois que gié,
Se vos ne m'an donez congié.
Et sor ce vos fiancerai
Que je vos an avancerai
Si que certainnemant savroiz
Que par moi vostre joie avroiz."
„Mestre, donc m'avriiez garie;
Mes l'anperere me marie,
Don mout sui iriee et dolante,
Por ce que cil qui m'atalante
Est niés celui que prandre doi.
Et se cil a joie de moi,
Donc ai ge la moie perdue,
Ne n'i a mes nule atandue
Miauz voudroie estre desmanbree
Que de nos deus fust remanbree

Digitized by Google

L'amors d'Iseut et de Tristan,
Don tantes folies dit l'an,
Que honte m'est a raconter.
Je ne me porroie acorder
A la vie qu' Iseuz mena.
Amors an li trop vilena,
Car ses cors fu a deus rantiers
Et ses cuers fu a l'un antiers.
Einsi tote sa vie usa,
Qu'onques les deus ne refusa.
Ceste amors ne fu pas resnable;
Mes la moie est toz jorz estable,
Ne de mon cors ne de mon cuer
N'iert feite partie a nul fuer.
Ja voir mes cors n'iert garçeniers,
Ja n'i avra deus parçeniers.
Qui a le cuer, si et le cors,
Toz les autres an met dehors.
Mes ce ne puis je pas savoir,
Comant puisse le cors avoir
Cil a cui mes cuers s'abandone,
Quant mes peres autrui me done
Ne je ne li os contredire.
Et quant il iert de mon cors sire,
S'il an fet chose que ne vuelle,
N'est pas droiz que autre i acuelle.
Ne cil ne puet fame esposer
Sanz sa fiance trespasser,
Ainz avra, s'il ne li fet tort,
Cligés l'anpire aprés sa mort.
Mes se vos tant saviiez d'art
Que ja cil an moi n'eüst part,
Cui je sui donee et plevie,
Mout m'avriiez an gre servie.
Mestre, car i metez antante,
Que cil sa fiance ne mante,
Qui au pere Cligés plevi,
Si com il li ot eschevi,

Digitized by Google

Que ja n'avroit fame esposee.
Sa fiance sera faussee,
Car adés m'esposera il.
Mes je n'ai pas Cligés si vil,
Qu'ainz ne vosisse estre anterree,
Que ja par moi perdist danree
De l'enor qui soe doit estre.
Ja de moi ne puisse anfes nestre,
Par quoi il soit deseritez.
Mestre, or vos an antremetez
Por ce que toz jorz vostre soie."
Lors li dit sa mestre et otroie
Que tant fera conjuremanz
Et poisons et anchantemanz,
Que ja de cest anpereor
Mar avra garde ne peor,
[Des qu'il avra beü del boivre
Que ele li donra a boivre,]
Et si girront ansanble andui;
Mes ja tant n'iert ansanble o lui
Qu'aussi n'i puisse estre a seür,
Con s'antr'aus deus avoit un mur;
„Mes seul de tant ne vos enuit,
S'a vos par songe se deduit;
Car quant il dormira formant,
Avra de vos joie an dormant
Et cuidera tot antreset
Que an veillant sa joie an et,
Ne ja rien n'an tandra a songe
Ne a fantosme n'a mançonge.
Einsi a vos se deduira,
Qu'an dormant veillier cuidera."
LA pucele aimme et loe et prise
Ceste bonté et cest servise.
An buene esperance la met
Sa mestre qui ce li promet
Et ce li fiance a tenir;
Que par ce cuidera venir

Digitized by Google

A sa joie, que qu'il li tart,
Que ja tant n'iert de male part
Cligés, s'il set que ele l'aint
Et que tel vie por lui maint
Con de garder son pucelage,
Por lui garder son eritage,
Qu'il aucune pitié n'an et,
S'a buene nature retret
Et s'il est teus com estre doit.
La pucele sa mestre croit
Et mout s'i fie et asseüre.
L'une a l'autre fiance et jure
Que cist consauz iert si teüz
Que ja n'iert an avant seüz.
Einsi la parole est finee.
Et quant vint a la matinee,
L'anperere sa fille mande.
Cele vient, quant il le comande.
Que vos iroie je contant?
Lor afeire ont aprochié tant
Li dui anpereor ansanble,
Que li mariages assanble,
Et la joie el palés comance.
Mes n'i vuel feire demorance
A parler de chascune chose.
A Thessala qui ne repose
De poisons feire et atanprer,
Vuel ma parole retorner.
THESSALA trible sa poison,
Especes i met a foison
Por adoucir et atanprer.
Bien la fet batre et destanprer,
Et cole tant que tot' est clere
Ne rien n'i a egre n'amere;
Car les especes qui i sont
Douce et de buene odor la font.
Quant la poisons fu atornee,
S'ot li jorz feite sa jornee

Digitized by Google

Et por soper furent assises
Les tables, et les napes mises;
Mes le soper met an respit.
Thessala covient qu'ele espit,
Par quel angin, par quel message
Ele anvoiera son bevrage.
Au mangier furent tuit assis,
Mes orent eü plus de sis,
Et Cligés son oncle servoit.
Thessala qui servir le voit
Panse que son servise pert,
Qu'a son deseritemant sert,
Si l'an enuie mout et poise.
Puis s'apanse come cortoise,
Que del boivre servir fera
Celui cui joie et preuz sera.
Por Cligés mande Thessala,
Et cil maintenant i ala,
Si li a quis et demandé,
Por quoi ele l'avoit mandé.
„Amis", fet ele, „a cest mangier
Vuel l'anpereor losangier
D'un boivre qu'il avra mout chier,
Ne a soper ne a couchier
Ne vuel qu'anuit mes d'autre boive.
Je cuit que mout pleisir li doive,
Qu'onques de si buen ne gosta,
Ne nus boivres tant ne costa.
Et gardez bien, ce vos acoint,
Que nus autre n'an boive point
Por ce que trop an i a po.
Et ce meïsmes vos relo,
Que ja ne sache don il vint;
Mes que par avanture avint
Qu'antre les presanz le trovastes
Et por ce que vos l'esprovastes
Et santistes au vant de l'er
Des buenes especes le fler,

Digitized by Google

Et por ce que cler le veïstes,
Le vin an sa cope meïstes;
Se par avanture l'anquiert,
Sachiez que a tant pes an iert.
Mes por chose que j'aie dite
N'i aiiez ja male sospite;
Car li boivres est nez e sains
Et de buenes especes plains,
Et puet cel estre an aucun tans
Vos fera bien, si con je pans."
Quant il ot que biens l'an vandra,
La poison prant, si s'an reva;
Car ne set qu'il i et nul mal.
An une cope de cristal
L'a devant l'anpereor mise.
L'anperere a la cope prise,
Qui an son neveu mout se croit.
De la poison un grant tret boit
Et maintenant la force sant,
Qui del chief el cuer li desçant
Et del cuer li remonte el chief,
Si le cerche de chief an chief.
Tot le cerche sanz rien grever.
Et quant vint as tables oster,
S'ot l'anperere tant beü
Del boivre qui li ot pleü,
Que ja mes n'an sera delivres.
Chasque nuit iert an dormant ivres,
Et sel fera tant travaillier
Qu'an dormant cuidera veillier.
OR est l'anperere gabez.
Mout ot evesques et abez
Au lit seignier et beneïr.
Quant ore fu d'aler gesir,
L'anperere, si com il dut,
Avuec sa fame la nuit jut.
Si com il dut, ai ge manti,
Qu'il ne la beisa ne santi;

Digitized by Google

Mes an un lit jurent ansanble:
La pucele de primes tranble,
Car mout se dote et mout s'esmaie,
Que la poisons ne soit veraie.
Mes ele l'a si anchanté
Que ja mes n'avra volanté
De li ne d'autre, s'il ne dort.
Mes lors an avra tel deport,
Con l'an puet an sonjant avoir,
Et si tandra le songe a voir.
Neporquant cele le resoingne,
Premieremant de lui s'esloingne,
Ne cil aprochier ne la puet;
Car maintenant dormir l'estuet.
Et dort et songe et veillier cuide,
S'est an grant painne et an estuide
De la pucele losangier.
Et cele mainne grant dangier
Et se defant come pucele:
Et il la prie et si l'apele
Mout soavet sa douce amie,
Tenir la cuide, n'an tient mie;
Mes de neant est an grant eise:
Neant anbrace et neant beise,
Neant tient et neant acole,
Neant voit, a neant parole,
A neant tance, a neant luite.
Mout fu bien la poisons confite,
Qui si le travaille et demainne.
De neant est an si grant painne,
Car por voir cuide et si s'an prise,
Qu'il et la forteresce prise.
Einsi le cuide, einsi le croit,
Et de neant lasse et recroit. —
A une foiz vos ai tot dit,
Qu'onques n'an ot autre delit.
Einsi l'estovra demener
Toz jorz mes, s'il l'an puet mener;

Digitized by Google

Mes ainz qu'a sauveté la taingne,
Cuit que granz anconbriers li vaingne;
Car quant il s'an retornera,
Li dus pas ne sejornera,
Cui ele fu primes donee.
Grant force a li dus assanblee,
S'a totes les marches garnies,
Et a la cort sont ses espies
Qui li font savoir chascun jor
Tot son afeire et son ator
Et conbien il sejorneront
Et quant il s'an retorneront,
Par queus leus et par queus trespas.
L'anperere ne tarda pas
Aprés les noces longuemant,
De Coloingne part lieemant,
Et l'anperere d'Alemaingne
Le conduit a mout grant conpaingne
Por ce que mout crient et resoingne
La force le duc de Sessoingne.
LI dui anpereor cheminent,
Jusque outre Reneborc ne finent,
Et furent par une vespree
Logié sor Dunoe an la pree.
Li Grejois furent an lor trez
Delez Noire Forest es prez.
De l'autre part logié estoient
Li Sesne qui les esgardoient.
Li niés le duc an une angarde
Remest toz seus por prandre garde,
S'il porroit feire nul guehaing
Sor çaus de la ne nul mehaing.
La ou il iert an son esgart,
Vit Cligés chevauchier soi quart
De vaslez qui se deportoient,
Qui lances et escuz portoient
Por behorder et por deduire.
Ja lor voudra grever et nuire

Digitized by Google

Li niés le duc, s'il onques puet.
A tot cinc conpaignons s' esmuet,
Si se sont mis a recelee
Lez le bois an une valee
Si qu'onques li Grejois nes virent,
Tant que de la valee issirent
Et que li niés le duc s'adresce,
Si fiert Cligés si qu'il le blesce
Un petitet devers l'eschine.
Cligés se beisse, si s'ancline
Si que la lance outre s'an passe;
Neporquant un petit le quasse.
QUANT Cligés sant qu'il est bleciez,
Vers le vaslet s'est adreciez,
Sel va ferir de tel randon
Que parmi le cuer a bandon
Li met sa lance, mort le ruie.
Lors se metent tuit a la fuie
Li Sesne qui mout le redotent,
Parmi la forest se desrotent.
Et Cligés qui ne set l'aguet
Hardemant et folie fet,
Qui de ses conpaignons se part,
Si les anchauce cele part,
Ou la force le duc estoit,
Et ja tote l'oz s'aprestoit
De feire as Greus une anvaïe.
Toz seus les chace sanz aïe.
Et li vaslet tuit esperdu
De lor seignor qu'il ont perdu
Vienent devant le duc corant,
Si li recontent an plorant
Le domage de son neveu.
Li dus ne le tient mie a jeu;
Mes Deu et toz ses sainz an jure,
Que joie ne buene avanture
An tote sa vie n'avra
Tant con celui vivant savra,

Digitized by Google

Qui son neveu li a ocis.
Et dit que mout iert ses amis,
Qui le chief l'an aportera,
Et mout le reconfortera.
Lors s'est uns chevaliers vantez
Que par lui li iert presantez
Li chiés Cligés, se il l'atant. —
Cligés les vaslez chace tant
Que sor les Sesnes s'anbati;
Et cil le voit qui s'anhati,
Qu'il an aporteroit la teste.
Lors s'an va, que plus n'i areste.
Et Cligés s'est el retor mis
Por esloignier ses enemis,
Si revint la toz esleissiez,
Ou ses conpaignons ot leissiez;
Mes il n'an i a nul trové,
Qu'as trez s'an furent retorné
Por lor avanture conter.
Et l'anperere fist monter
Greus et Tiois comunemant.
Par tote l'ost isnelemant
S'arment et montent li baron.
Et cil a tant a esperon
Totes voies Cligés chacié,
Toz armez, son hiaume lacié,
Que Cligés le voit seul venir,
Qui ainz ne vost apartenir
A recreant ne cuer failli.
De parole l'a assailli
Li chevaliers premieremant,
Garçon l'apele estoutemant;
Que ne pot celer son corage.
„Garz", fet il, „ça leiroiz le gage
De mon seignor que tu as mort.
Se ta teste avuec moi n'an port,
Donc ne me pris un faus besant.
Au duc an vuel feire presant;

Digitized by Google

Car autre gage n'an prandrai.
Por son neveu tant li randrai,
S'an avra bien eü l'eschange."
Cligés ot que cil le leidange
Come fos et mal afeitiez.
„Vassal", fet il, „or vos gueïtiez!
Car ma teste vos chaloing gié,
Ne l'avroiz mie sanz congié."
A tant li uns l'autre requiert.
Cil a failli, et Cligés fiert
Si fort que lui et son destrier
Fet tot an un mont trebuchier.
Li destriers chiet sor lui anvers
Si roidemant que an travers
L'une des jambes li peçoie.
Cligés sor l'erbe qui verdoie
Desçant a pié, si le desarme,
Quant desarmé l'ot, si s'an arme,
Et la teste li a coupee
De la soe meïsme espee.
Quant la teste li ot tranchiee,
An son sa lance l'a fichiee
Et dit qu'il an fera servise
Au duc cui il avoit promise
La soe teste a presanter,
S'an estor le puet ancontrer.
N'ot pas bien an son chief assis
Cligés le hiaume et l'escu pris,
Non pas le suen, mes le celui,
Qui s'estoit conbatuz a lui,
Et remontez estoit lors primes
Sor le destrier celui meïmes
Et leisse le suen estraiier,
Por les Grejois feire esmaiier,
Quant il vit plus de çant banieres
Et batailles granz et plenieres
De Greus et de Tiois meslees.
Ja comanceront les meslees

Digitized by Google

Mout felenesses et crueus
Antre les Sesnes et les Greus.
Lués que Cligés venir les voit,
Vers les Sesnes s'an va tot droit,
Et cil de lui chacier s'angoissent,
Qui por les armes nel conoissent.
Et ses oncles s'an desconforte,
Qui voit la teste qu'il an porte,
Ne n'est mervoille, s'il s'an dote.
Tote l'oz aprés lui s'arote:
Et Cligés se fet tant chacier
Por la meslee comancier,
Que li Sesne venir le voient;
Mes les armes toz les desvoient,
Don il est armez et garniz.
Gabez les a et escharniz;
Car li dus et trestuit li autre,
Si com il vient lance sor fautre,
Dïent: „Nostre chevaliers vient!
An son sa lance que il tient
Aporte la teste Cligés,
Et li Greu le sivent aprés.
Or as chevaus por lui secorre!“
Lors leissent tuit les chevaus corre,
Et Cligés vers les Sesnes point,
Desoz l'escu se clot et joint,
Lance droite, la teste an son,
N'ot mie mains cuer d'un lion,
N'estoit pas mains d'un autre forz.
D'andeus parz cuident qu'il soit morz
Et Sesne et Greu et Alemant,
S'an sont cil lié et cil dolant;
Mes par tans iert li voirs seüz.
Car Cligés ne s'est plus teüz,
Criant s'esleisse vers un Sesne,
Sel fiert de la lance de fresne
A tot la teste anmi le piz
Si que les estriers a guerpiz,

Digitized by Google

Et crie an haut: „Baron, ferez!
Je sui Cligés que vos querez.
Or ça, franc chevalier hardi!
Ne n'i et nul acoardi;
Car nostre est la premiere joste!
Coarz hon de tel mes ne goste.“
L'ANPERERE mout s'esjoï,
Quant son neveu Cligés oï,
Qui si les semont et enorte.
Mout s'an esbaudist et conforte.
Et li dus est mout esbaïz;
Qu'or set il bien qu'il est traïz,
Se la soe force n'est graindre.
Ses janz fet serrer et estraindre.
Et li Greu serré et rangié
Ne se sont pas d'aus estrangié;
Car maintenant brochent et poingnent,
D'andeus parz les lances esloingnent,
Si s'antrecontrent et reçoivent
Si com a tel ost feire doivent.
As premeraines acointances
Percent escuz et froissent lances,
Tranchent çangles, ronpent estrier,
Vuit an remainnent li destrier
De çaus qui chieent an la place.
Mes comant que chascuns le face,
Cligés et li dus s'antrevienent,
Les lances esloigniees tienent
Et fierent de si grant vertu
Li uns l'autre sor son escu,
Que les lances volent an clices,
Qui forz estoient et feitices.
Cligés iert a cheval adroiz.
An la sele remest toz droiz,
Qu'il ne bronche ne ne chancele.
Li dus a guerpie la sele
Et mal gre suen les arçons vuide.
Cligés prandre et mener l'an cuide

Digitized by Google

Et mout s'an travaille et esforce;
Mes n'est mie soe la force.
Car li Sesne estoient antor,
Qui le rescoent par estor.
Cligés neporquant sanz mehaing
Part de l'estor a tot guehaing;
Car le destrier au duc an mainne,
Qui plus estoit blans que n'est lainne
Et valoit avuec un prodome
L'avoir Oteviien de Rome.
Li destriers estoit arabois.
Grant joie an font Greu et Tiois,
Quant Cligés voient sus monté,
Qui la valor et la bonté
De l'arabi veü avoient;
Mes d'un aguet ne se gardoient,
Ne ja ne s'an aparcevront
Tant que grant perte i recevront.
UNE espie est au duc venue,
Don granz joie li est creüe.
„Dus", fet l'espie, „n'a remés
An totes les tantes as Gres
Home qui se puisse defandre.
Or puez feire la fille prandre
L'anpereor, se tu me croiz,
Tant con les Greus antandre voiz
A l'estor et a la bataille.
Çant de tes chevaliers me baille
Et je lor baillerai t'amie.
Par une viez voie anhermie
Les conduirai si sagemant,
Que de Tiois ne d'Alemant
Ne seront veü n'ancontré,
Tant que la pucele an son tré
Porront prandre et mener si quite,
Que ja ne lor iert contredite."
De ceste chose est liez li dus.
Çant chevaliers senez et plus

Digitized by Google

Avuec l'espie a anvoiiez,
Et cil les a si avoiiez
Que la pucele an mainnent prise,
Ne n'i ot pas grant force mise;
Car de legier mener l'an porent.
Quant des trez esloigniee l'orent,
Par doze d'aus l'an anvoiierent,
Ne gueires ne les convoiierent.
Li doze an mainnent la pucele,
Li autre ont dite la novele
Au duc, que bien ont espleitié.
Li dus n'avoit d'el coveitié,
Si prant triues tot main a main
As Grejois jusqu'a l'andemain.
Triues ont prises et donees.
Les janz le duc sont retornees,
Et li Grejois sanz nule atante
Repeirent chascuns a sa tante.
Mes Cligés seus an une angarde
Remest, que nus ne s'an prist garde,
Tant que les doze qui venoient
Vit et celi qu'il an menoient
Tot le grant cors et les galos.
Cligés qui viaut aquerre los
Vers aus s'esleisse eneslepas;
Car por neant ne fuient pas,
Ce se panse et li cuers li dit.
Tot maintenant que il les vit,
S'esleisse aprés et cil le voient,
Qui folie cuident et croient.
„Li dus nos siut", chascuns le dit,
„Contratandons le un petit,
Qui est toz seus partiz de l'ost
Et si vient aprés nos mout tost."
N'i a un seul qui ce ne cuit.
Contre lui vuelent aler tuit,
Mes seus i viaut chascuns aler.
Cligés covient a avaler

Digitized by Google

Un grant val antre deus montaingnes.
Ja mes d'aus ne seüst ansaingnes,
Se cil contre lui ne venissent
Ou s'il ne le contratandissent.
Li sis li vienent a l'ancontre,
Mes an lui avront male ancontre.
Avuec la pucele remainnent
Li autre qui soef la mainnent
Le petit pas et l'anbleüre.
Et li sis vont grant aleüre
Poignant adés parmi le val.
Cil qui ot plus isnel cheval,
Vint devant toz criant an haut:
„Dus de Sessoigne, Deus te saut!
Dus, recovree avons t'amie.
Or n'an manront li Grejois mie,
Car ja t'iert bailliee et randue.“
Quant la parole a antandue
Cligés, que cil venoit criant,
N'an ot mie son cuer riant,
Ainz est mervoille qu'il n'anrage.
Onques nule beste sauvage,
Lieparz ne tigre ne lions,
S'ele voit prandre ses feons,
Ne fu si ardanz n'anragiee
Ne de conbatre acoragiee,
Con fu Cligés cui il ne chaut
De vivre, s'a s'amie faut.
Miauz viaut morir, que il ne l'et.
Mout a grant ire an son deshet,
Et mout grant hardemant li done.
L'arabi broche et esperone
Et va desor la targe pointe
Au Sesne doner une anpointe
De tel vertu, que sanz mantir
Li fist la lance au cuer santir.
Cist a Cligés asseüré.
Plus d'un grant arpant mesuré

Digitized by Google

A l'arabi point et brochié,
Einçois que l'autre et aprochié;
Car tuit venoient desroté.
Por l'un n'a l'autre redoté,
Car seul a seul joste a chascun;
Ses ancontre par un et un,
Ne li uns n'a de l'autre aïe.
Au secont fet une anvaïe,
Qui li cuidoit de son contreire
Noveles dire et joie feire,
Si con li premiers avoit fet;
Mes Cligés n'a cure de plet
Ne de sa parole escoter.
Sa lance el cors li va boter,
Qu'au retreire li sans an vole,
Si li tot l'ame et la parole.
Aprés les deus au tierz s'acople,
Qui mout le cuide trover sople
Et lié feire de son enui.
A esperon vint contre lui;
Mes ainz que mot dire li loise,
Cligés de sa lance une toise
Parmi le cors li a colee.
Au quart redone tel colee
Qu'anmi le chanp pasmé le leisse.
Aprés le quart au quint s'esleisse,
Et puis au siste aprés le quint.
De çaus nus ne s'an contretint,
Que toz nes lest teisanz et muz.
Mains an a les autres cremuz
Et plus hardïemant requis.
Puis n'ot il garde de cez sis.
QUANT de cez fu aseürez,
De honte et de maleürtez
Va presant feire au remenant,
Qui la pucele an vont menant.
Atainz les a, si les asaut
Come los qui a proie saut

Digitized by Google

Fameilleus et esgeünez.
Or li est vis que buer fu nez,
Quant il puet feire apertemant
Chevalerie et hardemant
Devant celi qui le fet vivre.
Or est morz, s'il ne la delivre,
Et cele rest autresi morte,
Qui por lui mout se desconforte;
Mes nel set pas si pres de li.
Un poindre qui li abeli
A fet Cligés, lance sor fautre,
Si fiert un Sesne et puis un autre,
Si qu'anbedeus a un seul poindre
Les a fet a la terre joindre
Et sa lance de fresne froisse.
Et cil chieent par tel angoisse,
Qu'il n'ont pooir de relever,
Por lui mal feire ne grever;
Car des cors furent anpirié.
Li autre quatre tuit irié
Vont Cligés ferir tuit ansanble,
Mes il ne bronche ne ne tranble
Ne ne li ont sele tolue.
L'espee d'acier esmolue
Hors del fuerre isnelemant sache
Et por ce que buen gre l'an sache
Cele qui a s'amor s'atant,
Vet ancontre un Sesne batant,
Sel fiert de l'espee esmolue,
Si qu'il li a del bu tolue
La teste et del col la meitié;
Onques n'an ot autre pitié.
Fenice qui l'esgarde et voit
Ne set pas que ce Cligés soit.
Ele voudroit que ce fust il;
Mes por ce qu'il i a peril
Dit qu'ele ne le voudroit mie.
De deus parz li est buene amie;

Digitized by Google

Car sa mort crient et s'enor viaut.
Et Cligés a l'espee aquiaut
Les trois qui fier estor li randent,
Son escu li troent et fandent;
Mes n'ont pooir de lui baillier
Ne de son hauberc desmaillier.
Et quan que Cligés d'aus ataint,
Devant son cop riens ne remaint,
Que tot ne porfande et deronpe,
S'est plus tornanz que n'est la tronpe
Que la corgiee mainne et chace.
Proesce et amors qui l'anlace
Le fet hardi et conbatant.
Les Sesnes a travailliez tant
Que toz les a morz et ocis,
Çaus afolez et çaus conquis.
Mes un an leissa eschaper
Por ce qu'il ierent per a per,
Et por ce que par lui seüst
Li dus sa perte et duel eüst.
Mes ainz que cil de lui partist,
Pria Cligés tant qu'il li dist
Son non, et cil le rala dire
Au duc qui mout an ot grant ire.
OR ot li dus sa mescheance,
S'an ot grant duel et grant pesance.
Et Cligés Fenice an ramainne,
Qui d'amors le travaille et painne;
Mes s'or ne prant a li confesse,
Lonc tans li iert amors angresse,
Et celi, s'ele se retest,
Que ne die ce que li plest;
Qu'or puet chascuns an audiance
Dire a l'autre sa conciance.
Mes tant criement le refuser,
Qu'il n'osent lor cuers ancuser.
Cil crient que cele le refust;
Cele ancusee se refust,

Digitized by Google

S'ele ne dotast la refuse.
Et neporquant des iauz ancuse
Li uns a l'autre son panser,
S'il s'an seüssent apanser.
Des iauz parolent par esgart;
Mes des langues sont si coart,
Que de l'amor qui les justise
N'osent parler an nule guise.
Se cele comancier ne l'ose,
N'est mervoille; car sinple chose
Doit estre pucele et coarde.
Mes cil qu'atant et por quoi tarde,
Qui por li est par tot hardiz
Et vers li sole acoardiz?
Deus! ceste crieme don li vient,
Qu'une pucele sole crient,
Foible et coarde, sinple et coie?
A ce me sanble que je voie
Les chiens foïr devant le lievre
Et la tortre chacier le bievre,
L'aignel le lo, le colon l'egle.
Einsi fuit li vilains sa megle,
Don il vit et don il s'ahane.
Einsi fuit li faucons por l'ane
Et li girfauz por le heiron,
Et li gros luz por le veiron,
Et le lion chace li cers,
Si vont les choses a anvers.
Mes volantez a moi s'aüne,
Que je die reison aucune,
Por quoi avient a fins amanz,
Que sans lor faut et hardemanz
A dire ce qu'il ont an pans,
Quant il ont eise et leu et tans.
VOS qui d'Amor vos feites sage,
Qui les costumes et l'usage
De sa cort maintenez a foi,
N'onques ne faussastes sa loi,

Digitized by Google

Que qu'il vos an deüst cheoir,
Dites moi, se l'an puet veoir
Rien qui por amor abelisse,
Que l'an n'an tressaille et palisse?
Ja de ce n'iert contre moi nus,
Que je ne l'an rande conclus.
Car qui n'an palist et tressaut,
Cui sans et memoires n'an faut,
An larrecin porchace et quiert
Ce que par droit ne li afiert.
Serjanz qui son seignor ne dote
Ne doit remenoir an sa rote
Ne ne doit feire son servise.
Seignor ne crient, qui ne le prise,
Et qui nel prise, ne l'a chier,
Ainz se painne de lui trichier
Et de la soe chose anbler.
De peor doit serjanz tranbler,
Quant ses sire l'apele ou mande.
Et qui a Amor se comande,
Son mestre et son seignor an fet,
S'est droiz qu'an reverance l'et
Et mout le crieme et mout l'enort,
S'il viaut bien estre de sa cort.
Amors sanz crieme et sanz peor
Est feus sanz flame et sanz chalor,
Jorz sanz soloil, bresche sanz miel,
Estez sanz flor, iverz sanz giel,
Ciaus sanz lune, livres sanz letre.
Einsi le vuel a neant metre,
Que la, ou crieme s'an desoivre,
Ne fet amors a ramantoivre.
Qui amer viaut, doter l'estuet,
Ou se ce non, amer ne puet;
Mes seul celi qu'il aimme dot
Et por li soit hardiz par tot.
Donc ne faut ne ne mesprant mie
Cligés, s'il redote s'amie.

Digitized by Google

Mes por ce ne leissast il pas,
Qu'il ne l'eüst eneslepas
D'amors aresniee et requise,
Comant que la chose fust prise,
S'ele ne fust fame son oncle.
Por ce sa plaie li reoncle
Et plus li grieve et plus li diaut,
Qu'il n'ose dire ce qu'il viaut.
EINSI vers lor jant s'an revienent
Et se de rien parole tienent,
N'i ot chose don lor chausist.
Chascuns sor un blanc cheval sist
Et chevauchierent a esploit
Vers l'ost, ou mout grant duel avoit.
Par tote l'ost de duel forsanent;
Mes a nul voir dire n'asanent,
Qu'il dïent que Cligés est morz.
De c'est li diaus mout granz et forz.
Et por Fenice se resmaient,
Ne cuident que ja mes la raient;
S'est por celi et por celui
Tote l'oz an mout grant enui.
Mes cil ne tarderont mes gueires,
Si changera toz li afeires;
Car ja sont an l'ost retorné,
S'ont le duel a joie torné.
Joie revient et diaus s'an fuit,
A l'ancontre lor vienent tuit,
Si que tote l'oz i asanble.
Li dui anpereor ansanble,
Quant il oïrent la novele
De Cligés et de la pucele,
Ancontre vont a mout grant joie.
Mes a chascun est tart qu'il oie,
Comant Cligés avoit trovee
L'anpererriz et recovree.
Cligés lor conte, et cil qui l'oent
Mout s'an mervoillent et mout loent

Digitized by Google

Sa proesce et son vasselage.
Mes d'autre part li dus anrage,
Qui jure et afiche et propose,
Que seul a seul, se Cligés ose,
Iert antr'aus deus bataille prise,
Si la fera par tel devise,
Que se Cligés vaint la bataille,
L'anperere seürs s'an aille
Et la pucele quite an maint.
Et s'il ocit Cligés ou vaint,
Qui maint damage li a fet,
Por ce triues ne pes n'i et,
Qu'aprés chascuns son miauz ne face.
Ceste chose li dus porchace,
Et fet par un suen druguemant,
Qui greu savoit et alemant,
As deus anpereors savoir,
Qu'einsi viaut la bataille avoir.
LI messagiers fist son message
An l'un et an l'autre langage
Si que bien l'antandirent tuit.
Tote l'oz an fremist et bruit
Et dïent que ja Deu ne place,
Que Cligés la bataille face.
Et andui li anpereor
An sunt an mout grant esfreor;
Mes Cligés as piez lor an chiet
Et prie lor que ne lor griet,
Mes s'ainz fist rien qui lor pleüst,
Que il ceste bataille eüst
An guerredon et an merite.
Et s'ele li est contredite,
Ja mes n'iert a son oncle un jor
Ne por son buen ne por s'enor.
L'anperere qui tant avoit
Son neveu chier com il devoit,
Par la main contre mont l'an lieve
Et dist: „Biaus niés, formant me grieve

Digitized by Google

Ce que tant vos sai conbatant;
Qu'aprés joie duel an atant.
Lié m'avez fet, nel puis noïier,
Mes mout me grieve a otroïier,
Qu'a la bataille vos anvoi,
Por ce que trop anfant vos voi.
Et tant vos resai de fier cuer,
Que je n'os desdire a nul fuer
Rien qui vos pleise a demander;
Que solemant por comander
Seroit il fet, ce sachiez bien;
Mes se proiiere i valoit rien,
Ja cest fes n'anchargeriiez."
„Sire, de neant pleidoiiez",
Fet Cligés; „que Deus me confonde,
Je n'an prandroie tot le monde,
Que la bataille ne feïsse.
Ne sai por quoi vos i queïsse
Lonc respit ne longue demore."
L'anperere de pitié plore,
Et Cligés replore de joie,
Quant la bataille li otroie.
La ot ploree mainte lerme,
Ne n'i ot pris respit ne terme:
Einçois qu'il fust ore de prime,
Par le suen message meïme
Fu la bataille au duc mandee,
Si com il l'avoit demandee.
LI dus qui cuide et croit et panse
Que Cligés n'et vers lui defanse,
Que tost mort et conquis ne l'et,
Isnelemant armer se fet.
Cligés cui la bataille tarde
De tot ce ne cuide avoir garde,
Que bien vers lui ne se defande.
L'anpereor armes demande
Et viaut que chevalier le face.
Et l'anperere por sa grace

Digitized by Google

Li done armes, et cil les prant,
Cui li cuers de bataille esprant,
Et mout la desirre et covoite.
De lui armer mout tost s'esploite.
Quant armez fu de chief an chief,
L'anperere cui mout fu grief,
Li va l'espee çaindre au flanc.
Cligés desor l'arabi blanc
S'an monte armez de totes armes,
A son col pant par les enarmes
Un escu d'un os d'olifant
Tel qui ne brise ne ne fant,
Ne n'i ot color ne painture,
Tote fu blanche l'armeüre,
Et li destriers et li hernois
Toz fu plus blans que nule nois.
CLIGÉS et li dus sont armé,
S'a li uns a l'autre mandé,
Qu'a la mivoie asanbleront
Et d'anbes parz lor janz seront
Tuit sanz espees et sanz lances
Par seiremanz et par fiances;
Que ja tant hardi n'i avra,
Tant con la bataille durra,
Qui s'ost movoir por nul afeire
Ne plus qu'il s'oseroit l'uel treire.
Par cest covant sont asanblé,
S'a a chascun mout tart sanblé,
Qu'avoir cuide chascuns la gloire
Et la joie de la victoire.
Mes ainz que cop feru i et,
L'anpererriz mener s'i fet,
Qui por Cligés est trespansee;
Mes de ce s'est bien apansee,
Que s'il i muert, ele i morra.
Ja conforz eidier n'i porra,
Qu'avuec lui morir ne se lest;
Car sanz lui vie ne li plest.

Digitized by Google

Quant el chanp furent tuit venu,
Haut et bas, juevre et chenu,
Et les gardes i furent mises,
Lors ont andui les lances prises,
Si s'antrevienent sanz feintise,
Si que chascuns sa lance brise
Et des chevaus a terre vienent,
Si que es seles ne se tienent.
Mes tost resont an piez drecié;
Car de rien ne furent blecié;
Si s'antrevienent sanz delai.
As espees notent un lai
Sor les hiaumes qui retantissent,
Si que lor janz s'an esbaïssent,
Et sanble a ces qui les esgardent,
Que li hiaume espraingnent et ardent.
Et quant les espees resaillent,
Estanceles ardanz an saillent
Ausi come de fer qui fume,
Que li fevres bat sor l'anclume,
Quant il le tret de la favarge.
Mout sont andui li vassal large
De cos doner a grant planté,
S'a chascuns buene volanté
De tost randre ce qu'il acroit,
Ne cist ne cil ne s'an recroit,
Que tot sanz conte et sanz mesure
Ne rande chetel et usure
Li uns a l'autre sanz respit.
Mes le duc vient a grant despit
Et mout an est iriez et chauz,
Quant il as premerains asauz
N'avoit Cligés conquis et mort.
Un grant cop merveilleus et fort
Li done tel, que a ses piez
Est d'un genoil agenoilliez.
POR le cop don Cligés cheï
L'anperere mout s'esbaï,

Digitized by Google

N'onques mains esperduz ne fu,
Que se il fust desoz l'escu.
Lors ne se puet mie tenir,
Que qu'il l'an deüst avenir,
Fenice, tant fu esbaïe,
Qu'ele ne criast: „Deus, aïe!“
Au plus haut que ele onques pot.
Mes ele ne cria qu'un mot;
Qu'erranmant li failli la voiz
Et si cheï pasmee an croiz,
Si qu'el vis s'est un po bleciee.
Dui haut baron l'ont redreciee,
Si l'ont tant an piez sostenue
Qu'ele est an son san revenue.
Mes onques nus qui la veïst,
Quel sanblant que ele feïst,
Ne sot, por qu'ele se pasma.
Onques nus hon ne l'an blasma,
Einçois l'an ont loee tuit;
Car n'i a un seul qui ne cuit,
Qu'autel feïst ele de lui,
Se il fust an leu de celui.
Mes de tot ce neant n'i a.
Cligés, quant Fenice cria,
L'oï mout bien et antandi.
La voiz force et cuer li randi,
Si resaut sus isnelemant
Et vint au duc ireemant,
Si le requiert et anvaïst,
Si que li dus s'an esbaïst;
Car plus le trueve bataillant,
Fort et legier et asaillant,
Que il n'avoit fet, ce li sanble,
Quant il vindrent premiers ansanble.
Et por ce qu'il crient son asaut,
Li dist: „Vaslez, se Deus me saut,
Mout te voi corageus et preu.
Mes se ne fust por mon neveu,

Digitized by Google

Que je n'obliërai ja mes,
Volantiers feïsse a toi pes
Et la querele te leissasse;
Que ja mes plus ne m'an meslasse."
„DUS", fet Cligés, „que vos an plest?
„Don ne covient que son droit lest
Cil qui recovrer ne le puet?
De deus maus, quant feire l'estuet,
Doit an le mains mauvés eslire.
Quant a moi prist tançon et ire
Vostre niés, ne fist pas savoir.
Tot autel, ce poez savoir,
Ferai de vos, se j'onques puis,
Se buene pes an vos ne truis."
Li dus cui sanble que Cligés
Creissoit an force tot adés,
Panse que miauz li vient assez,
Ainz qu'il par soit del tot lassez,
Que an mi son chemin recroie.
Neporquant pas ne li otroie
La verité tot an apert,
Ainz dit: „Vaslez, jant et apert
Te voi mout et de grant corage.
Mes trop par ies de juene aage:
Por ce me pans et sai de fi,
Que se je te vainc et oci,
Ja los ne pris n'i aquerroie
Ne ja prodome ne verroie,
Oiant cui regehir deüsse,
Que a toi conbatuz me fusse;
Qu'enor te feroie et moi honte.
Mes se tu sez que enors monte,
Granz enors te sera toz jorz,
Ce que solemant deus estorz
T'ies anvers moi contretenuz.
Or m'est cuers et talanz venuz,
Que la querele te guerpisse
Ne que a toi plus ne chanpisse."

Digitized by Google

„Dus“, fet Cligés, „ne vos i vaut!
Oiant toz le diroiz an haut.
Ne ja n'iert dit ne reconté,
Que vos m'aiiez feite bonté,
Ainz que de vos aie merci.
Oiant trestoz çaus qui sont ci
Le vos covandra recorder,
S'a moi vos volez acorder.“
Li dus oiant toz le recorde.
Einsi ont fet pes et acorde;
Mes comant que li plez soit pris,
Cligés ot l'enor et le pris,
Et li Greu mout grant joie an orent.
Mes li Sesne rire n'an porent;
Car bien orent trestuit veü
Lor seignor las et recreü,
Ne ne fet pas a demander,
Que s'il le poïst amander,
Ja ceste acorde ne fust feite,
Ainz eüst Cligés l'ame treite
Del cors, se il le poïst feire.
Li dus an Sessoigne repeire
Dolanz et maz et vergondeus;
Car de ses homes n'i a deus,
Qui nel taingnent por mescheant,
Por failli et por recreant.
Li Sesne o tote lor vergoingne
S'an sont retorné an Sessoingne.
Et li Grejois plus ne sejornent,
Vers Costantinoble retornent
A grant joie et a grant leesce;
Car bien lor a par sa proesce
Cligés aquitee la voie.
Or ne les siut plus ne convoie
Li anperere d'Alemaingne.
Au congié de la jant grifaingne
Et de sa fille et de Cligés
Et de l'anpereor aprés

Digitized by Google

Est an Alemaingne remés.
Et li anperere des Gres
S'an va mout bauz et mout heitiez.
Cligés li preuz, li afeitiez
Panse au comandemant son pere.
Se ses oncles, li anperere,
Le congié li viaut otroiier,
Requerre l'ira et proiier,
Qu'an Bretaingne le lest aler
A son oncle, le roi, parler;
Car conoistre et veoir le viaut.
Devant l'anpereor s'aquiaut
Et si li prie, se lui plest,
Que an Bretaingne aler le lest
Veoir son oncle et ses amis.
Mout doucemant l'an a requis;
Mes ses oncles l'an escondit,
Quant il sa requeste et son dit
Ot tote oïe et escoutee.
„Biaus niés", fet il, „pas ne m'agree
Ce que partir volez de moi.
Ja cest congié ne cest otroi
Ne vos donrai, qu'il ne me griet.
Car mout me plest et mout me siet,
Que vos soiiez conpainz et sire
Avuec moi de tot mon anpire."
OR n'ot pas chose qui li siee
Cligés, quant ses oncles li viee
Ce qu'il li demande et requiert,
Et dist: „Biaus sire, a moi n'afiert,
Ne tant preuz ne sages ne sui,
Que avuec vos n'avuec autrui
Ceste conpaignie reçoive,
Que anpire maintenir doive.
Trop sui anfes et petit sai.
Por ce toche an l'or a l'essai,
Qu'an viaut savoir, se il est fins.
Ausi vuel je, ce est la fins,

Digitized by Google

Moi essaiier et esprover
La ou je cuit l'essai trover.
An Bretaingne, se je sui preuz,
Me porrai tochier a la queuz
Et a l'essai fin et verai,
Ou ma proesce esproverai.
An Bretaingne sont li prodome
Qu'enors et proesce renome.
Et qui viaut enor guehaignier,
A çaus se doit aconpaignier;
Qu'enor i a et si guehaingne,
Qui a prodome s'aconpaingne.
Por ce le congié vos demant,
Et sachiez bien certainnemant,
Que se vos ne m'i anvoiiez
Et le don ne m'an otroiiez,
Que j'irai sanz vostre congié."
„Biaus niés, einçois le vos doing gié,
Quant je vos voi de tel meniere,
Que par force ne par proiiere
Ne vos porroie retenir.
Or vos doint Deus del revenir
Corage et volanté par tans,
Des que proiiere ne defans
Ne force n'i avroit mestier.
D'or et d'arjant plus d'un sestier
Vuel que vos an façoiz porter,
Et chevaus por vos deporter
Vos donrai tot a vostre eslite."
N'ot pas bien sa parole dite,
Quant Cligés li a ancliné.
Tot quan que li a destiné
Li anpereres et promis,
Li fu devant maintenant mis.
CLIGÉS, tant con lui plot et sist,
D'avoir et de conpaignons prist;
Mes a oés le suen cors demainne
Quatre chevaus divers an mainne,

Digitized by Google

Un blanc, un sor, un fauve, un noir.
Mes trespassé vos dui avoir
Ce qu'a trespasser ne fet mie.
Cligés a Fenice s'amie
Va congié prandre et demander;
Qu'a Deu la voudra comander.
Devant li vient, si s'agenoille
Plorant si que des lermes moille
Tot son blïaut et son ermine,
Et vers terre ses iauz ancline;
Que de droit esgarder ne l'ose,
Ausi come d'aucune chose
Et vers li mespris et forfet,
Si sanble que vergoingne an et.
Et Fenice qui le regarde
Come peoreuse et coarde
Ne set, queus afeires le mainne,
Si li a dit a quelque painne:
„Amis, biaus sire, levez sus!
Seez lez moi, ne plorez plus
Et dites moi vostre pleisir."
„Dame, que dire? que teisir?
Congié vos quier." — „Congié? De quoi?"
„Dame, an Bretaingne aler an doi."
„Donc me dites, por quel besoingne,
Einçois que le congié vos doingne."
„Dame, mes pere me pria,
Quant il morut et devia,
Que por rien nule ne leissasse
Qu'an Bretaingne ne m'an alasse,
Tantost con chevaliers seroie.
Por rien nule je ne voudroie
Son comandemant trespasser.
Ne m'estovra gueires lasser
Por aler de ci jusque la.
Jusqu'an Grece mout grant voie a,
Et se je an Grece an aloie,
Trop me seroit longue la voie

Digitized by Google

De Costantinoble an Bretaingne.
Mes droiz est qu'a vos congié praingne
Com a celi cui je sui toz."
Mout ot fet sospirs et sangloz
Au partir celez et coverz;
Qu'ainz nus n'ot tant les iauz overz
Ne tant n'i oï cleremant,
Qu'aparcevoir certainnemant
D'oïr ne de veoir seüst,
Que antr' aus deus amor eüst.
Cligés, ja soit ce qu'il li poist,
S'an part tantost com il li loist.
Pansis s'an va, pansis remaint
Li anperere et autre maint.
Mes Fenice est sor toz pansive.
Ele ne trueve fonz ne rive
El panser, don ele est anplie,
Tant li abonde et mouteplie.
Pansive est an Grece venue.
La fu a grant enor tenue
Come dame et anpererriz;
Mes ses cuers et ses esperiz
Est a Cligés, quel part qu'il tort,
Ne ja ne quiert qu'a li retort
Ses cuers, se cil ne li raporte,
Qui muert del mal, don il l'a morte.
Et s'il garist, ele garra,
Ne ja cil ne le conparra,
Que cele ausi ne le conpert.
An sa color ses maus apert,
Car mout est palie et changiee.
Mout est de sa face estrangiee
La colors fresche et clere et pure,
Que asise i avoit Nature.
Sovant plore, sovant sospire.
Mout li est po de son anpire
Et de la richesce qu'ele a.
L'ore que Cligés s'an ala

Digitized by Google

Et le congié qu'il prist a li,
Com il chanja, com il pali,
Les lermes et la contenance
A toz jorz an sa remanbrance;
Qu'ausi vint devant li plorer,
Con s'il la deüst aorer,
Hunbles et sinples a genouz.
Tot ce li est plesanz et douz
A recorder et a retreire.
Aprés por buene boche feire,
Met sor sa langue an leu d'espece
Un douz mot que por tote Grece
Ne voudroit que cil qui le dist
An celui san qu'ele le prist
I eüst pansee faintié;
Qu'ele ne vit d'autre daintié,
Ne autre chose ne li plest.
Cist seus moz la sostient et pest
Et tot son mal li asoage.
D'autre mes ne d'autre bevrage
Ne se quiert pestre n'abevrer;
Car quant ce vint au desevrer,
Dist Cligés qu'il estoit toz suens.
Cist moz li est si douz et buens,
Que de la langue au cuer li toche,
Sel met el cuer et an la boche
Por ce que plus an soit seüre.
Desoz nule autre serreüre
N'ose cest tresor estoiier,
Nel porroit si bien aloiier
An autre leu com an son cuer.
Ja nel metra hors a nul fuer,
Tant crient larrons et robeors;
Mes de neant li vient peors
Et por neant crient les escobles;
Car cist avoirs n'est mie mobles,
Ainz est ausi com edefiz
Qui ne puet estre desconfiz

Digitized by Google

Ne par deluge ne par feu,
Ne ja ne se movra d'un leu.
Mes ele n'an est pas certainne.
Por ce met cusançon et painne
A ancerchier et a aprandre,
A quoi ele se porra prandre;
Qu'an plusors menieres l'espont.
A li sole opose et respont,
Et fet tel oposicion:
„Cligés par quel antancion
‚Je sui toz vostre' me deïst,
S'amors dire ne li feïst?
De quoi le puis je justisier,
Por quoi tant me doie prisier,
Que dame me face de lui?
N'est il plus biaus que je ne sui
Et mout plus jantis hon de moi?
Nule rien fors amor n'i voi,
Qui cest don me poïst franchir.
Par moi qui ne li puis ganchir
Proverai que, s'il ne m'amast,
Ja por miens toz ne se clamast:
Ne plus que je soe ne fusse
Tote, ne dire nel deüsse,
S'amors ne m'eüst a lui mise,
Ne redeüst an nule guise
Cligés dire qu'il fust toz miens,
S'amors ne l'a an ses liiens.
Car s'il ne m'aimme, il ne me dote.
Amors qui me done a lui tote
Espoir le me redone tot.
Mes ce me resmaie de bot,
Que c'est une parole usee,
Si repuis tost estre amusee;
Car teus i a, qui par losange
Dïent nes a la jant estrange:
‚Je sui toz vostre et quan que j'ai',
Si sont plus jangleor que jai.

Digitized by Google

Donc ne me sai a quoi tenir;
Car ce porroit tost avenir,
Qu'il le dist por moi losangier.
Mes je li vi color changier
Et plorer mout piteusemant.
Les lermes au mien jugemant
Et la chiere honteuse et mate
Ne vindrent mie de barate.
N'i ot barat ne tricherie.
Li oel ne m'an mantirent mie,
Don je vi les lermes cheoir.
Assez i poi sanblanz veoir
D'amor, se je neant an sai.
Oïl! tant que mar le pansai.
Mar l'ai apris et retenu;
Car trop m'an est mesavenu.
Mesavenu? Voire, par foi!
Morte sui, quant celui ne voi,
Qui de mon cuer m'a desrobee,
Tant m'a losangiee et lobee.
Par sa lobe et par sa losange
Mes cuers de son ostel s'estrange
Ne ne viaut o moi remenoir,
Tant het mon estre et mon menoir.
Par foi! donc m'a il mal baillie,
Qui mon cuer a an sa baillie.
Qui me desrobe et tot le mien,
Ne m'aimme pas, je le sai bien.
Jel sai? Por quoi ploroit il dons?
Por quoi? Ne fu mie an pardons,
Qu'assez i ot reison por quoi.
N'an doi neant prandre sor moi;
Car de jant qu'an aint et conoisse
Se part an a mout grant angoisse.
Quant il leissa sa conoissance,
S'il an ot enui et pesance,
Et s'il plora, ne m'an mervoil.
Mes qui li dona cest consoil,

Digitized by Google

Qu'an Bretaingne alast demorer,
Ne me poïst miauz acorer.
Acorez est, qui le cuer pert.
Mal doit avoir, qui le desert;
Mes je ne le deservi onques.
Ha, dolante! por quoi m'a donques
Cligés morte sanz nul forfet?
Mes de neant le met an plet;
Car je n'i ai nule reison.
Ja Cligés an nule seison
Ne m'esloignast, ce sai je bien,
Se ses cuers fust parauz au mien.
Ses parauz, je cuit, n'est il mie.
Et se li miens prist conpaignie
Au suen, ne ja n'an partira,
Ja sanz le mien li suens n'ira;
Car li miens le siut an anblee:
Tel conpaignie ont asanblee.
Mes a la verité retreire,
Il sont mout divers et contreire.
Comant sont contreire et divers?
Li suens est sire, et li miens sers,
Et li sers maleoit gre suen
Doit feire a son seignor son buen
Et leissier toz autres afeires.
Mes moi que chaut? Lui n'an est gueires
De mon cuer ne de mon servise.
Mout me grieve ceste devise,
Que li uns est sire des deus.
Por quoi ne puet li miens toz seus
Autretant con li suens par lui?
Si fussent d'un pooir andui.
Pris est mes cuers; qu'il ne se puet
Movoir, se li suens ne se muet.
Et se li suens oirre ou sejorne,
Li miens tote voie s'atorne
De lui siure et d'aler aprés.
Deus! que ne sont li cors si pres,

Digitized by Google

Que je par aucune meniere
Ramenasse mon cuer arriere!
Ramenasse? Fole mauveise,
Si l'osteroie de son eise,
Einsi le porroie tuër.
La soit! ja nel quier remuër,
Ainz vuel qu'a son seignor remaingne
Tant que de lui pitiez li praingne;
Qu'einçois devra il la que ci
De son serjant avoir merci,
Por ce qu'il sont an terre estrange.
S'il set bien servir de losange,
Si com an doit servir a cort,
Riches sera ainz qu'il s'an tort.
Qui viaut de son seignor bien estre
Et delez lui seoir a destre,
Si com or est us et costume,
Del chief li doit oster la plume,
Nes lors quant il n'an i a point.
Mes ci a un mout mauvés point:
Quant il l'a plumé par dehors,
Et se il a dedanz le cors
Ne mauvestié ne vilenie,
Ja n'iert tant cortois, qu'il li die,
Ainz li fet cuidier et antandre,
Qu'a lui ne se porroit nus prandre
De proesce ne de savoir,
Si cuide cil qu'il die voir.
Mal se conoist, qui autrui croit
De chose qui an lui ne soit;
Car quant il est fel et enrievres,
Mauvés et coarz come lievres,
Chiches et fos et contrefez
Et vilains an diz et an fez,
Le prise par devant et loe
Teus qui derriers li fet la moe;
Mes einsi le loe oiant lui,
Quant il an parole a autrui,

Digitized by Google

Et s'i fet quainses que il n'ot
De quan qu' antr'aus deus dïent mot;
Mes s'il cuidoit qu'il ne l'oïst,
Ja ne diroit, don cil joïst.
Et se ses sire viaut mantir,
Il est toz prez del consantir,
Et quan qu'il dit, por voir afiche,
Ja n'an avra la langue chiche.
Qui les corz et les seignors onge,
Servir le covient de mançonge.
Autel covient que mes cuers face,
S'avoir viaut de son seignor grace;
Loberre soit et losangiers.
Mes Cligés est teus chevaliers,
Si biaus, si frans et si leaus,
Que ja n'iert mançongiers ne faus
Mes cuers, tant le sache loer;
Qu'an lui n'a rien a amander.
Por ce vuel que mes cuers le serve,
Car li vilains dit an sa verve:
‚Qui a prodome se comande,
Mauvés est, s'antor lui n'amande'.“
EINSI travaille amors Fenice.
Mes cist travauz li est delice,
Qu'ele ne puet estre lassee.
Et Cligés a la mer passee,
S'est a Galinguefort venuz,
La s'est richemant contenuz
A bel ostel a grant despanse.
Mes toz jorz a Fenice panse,
N'onques ne l'antroblie une ore
La ou il sejorne et demore;
S'ont tant anquis et demandé
Sa janz cui il l'ot comandé,
Que dit et reconté lor fu,
Que li baron le roi Artu
Et li cors meïsmes le roi
Avoient anpris un tornoi

Digitized by Google

Es plains devant Ossenefort,
Qui pres iert de Galinguefort.
Einsi iert anpris li estorz,
Qu'il devoit durer quatre jorz.
Mes ainz porra mout sejorner
Cligés a son cors atorner,
Se riens li faut andemantiers;
Car plus de quinze jorz antiers
Avoit jusqu'au tornoiemant.
A Londres fet isnelemant
Trois de ses escuiiers aler,
Si lor comande a achater
Trois peire d'armes desparoilles,
Unes noires, autres vermoilles,
Les tierces verz, et au repeire
Comande que chascune peire
Soit coverte de toile nueve;
Que s'aucuns el chemin les trueve,
Ne sache, de quel taint seront
Les armes qu'il aporteront.
Li escuiier maintenant muevent,
A Londres vienent et si truevent
Apareillié quan que il quierent.
Tost orent fet, tost repeirierent.
Revenu sont plus tost qu'il porent.
Les armes qu'aportees orent
Mostrent Cligés qui mout les loe.
Avuec celes que sor Dunoe
Li anperere li dona,
Quant a chevalier l'adoba,
Les a fet repondre et celer.
Qui ci me voudroit demander,
Por quel chose il les fist repondre,
Ne l'an voudroie pas respondre;
Car bien vos iert dit et conté,
Quant es chevaus seront monté
Tuit li haut baron de la terre,
Qui i vandront por los aquerre.

Digitized by Google

AU jor qui fu nomez et pris
Asanblent li baron de pris.
Li rois Artus a toz les suens
Qu'esleüz ot antre les buens
Devers Ossenefort se tint.
Devers Galinguefort s'an vint
Li plus de la chevalerie.
Ne cuidiez pas que je vos die,
Por feire demorer mon conte:
Cil roi i furent et cil conte
Et cist et cil et cist i furent.
Quant li baron assanbler durent,
Si con costume iert a cel tans,
S'an vint toz seus antre deus rans
Uns chevaliers de grant vertu
Des conpaignons le roi Artu
Por le tornoi ancomancier.
Mes nus ne s'an ose avancier,
Qui por joster contre lui vaingne.
N'i a nul qui coiz ne se taingne.
Et si a de teus qui demandẽnt:
„Cil chevalier por quoi atandent,
Que des rans ne s'an part aucuns?
Adés comancera li uns.“
Et li autre dïent ancontre:
„Don ne veez vos, quel ancontre
Nos ont anvoiié cil de la?
Bien sache qui seü ne l'a,
Que des quatre meillors qu'an sache
Est cist l'une paroille estache.“
„Qui est il donc?“ „Si nel veez?
C'est Sagremors li desreez,
C'est il, voire! sanz nule dote.“
Cligés qui ce ot et escote
Sist sor Morel, s'ot armeüre
Plus noire que more meüre.
Noire fu s'armeüre tote.
Del ranc as autres se desrote

Digitized by Google

Et point Morel qui se desroie,
Ne n'i a un seul qui le voie,
Que ne die li uns a l'autre:
„Cist s'an va bien lance sor fautre,
Ci a chevalier bien adroit,
Mout porte ses armes a droit,
Bien li siet li escuz au col.
Mes an le puet tenir por fol
De la joste qu'il a anprise
Vers un des meillors a devise,
Que l'an sache an tot cest païs.
Mes qui est il? Don est naïs?
Qui le conoist? — Ne gié, ne gié.
Mes n'a mie sor lui negié;
Ainz est plus s'armeüre noire,
Que chape a moine n'a provoire."
Einsi antandent au parler,
Et cil leissent chevaus aler,
Que plus ne se vont atardant;
Car mout sont angrés et ardant
De l'asanbler et de la joste.
Cligés fiert si qu'il li ajoste
L'escu au braz, le braz au cors.
Toz estanduz chiet Sagremors.
Et Cligés va sanz mesprison,
Si li fet fiancier prison:
Sagremors prison li fiance.
Maintenant li estorz comance,
Si s'antrevienent qui ainz ainz.
Cligés s'est an l'estor anpainz
Et va querant joste et ancontre.
Chevalier devant lui n'ancontre,
Que il ne le praingne ou abate.
D'anbedeus parz le pris achate;
Car la ou il muet au joster,
Tot le tornoi fet arester.
Ne cil n'est pas sanz grant proesce,
Qui por joster vers lui s'adresce;

Digitized by Google

Ainz a plus los de lui atandre,
Que d'un autre chevalier prandre.
Et se Cligés l'an mainne pris,
De ce solemant a grant pris,
Qu'a joster atandre l'osa.
Cligés le pris et le los a
De trestot le tornoiemant.
A l'avesprer celeemant
Est repeiriez a son ostel,
Por ce que nus ne d'un ne d'el
A parole ne le meïst.
Et por ce, se nus hon feïst
L'ostel as noires armes querre,
An une chanbre les anserre,
Que l'an ne les truisse ne voie;
Et fet a l'uis devers la voie
Les armes verz metre an presant,
Si les verront li trespassant.
Et se nus le demande et quiert,
Ne savra, ou ses osteus iert,
Quant nule ansaingne ne verra
Del noir escu que il querra.
EINSI Cligés est an la vile,
Si se çoile par itel guile.
Et cil qui si prison estoient,
De chief an chief la vile aloient
Demandant le noir chevalier;
Mes nus ne lor sot anseignier.
Et meïsmes li rois Artus
L'anvoie querre sus et jus.
Mes tuit dïent: „Nos nel veïmes,
Puis que nos del tornoi partimes,
Ne ne savomes qu' il devint.“
Vaslet le quierent plus de vint,
Que li rois i a anvoiiez.
Mes Cligés s'est si desvoiiez,
Qu'il n'an truevent nule antresaingne.
Li rois Artus de ce se saingne,

Digitized by Google

Quant reconté li fu et dit,
Qu'an ne trueve grant ne petit,
Qui sache anseignier son repeire,
Ne plus qué s'il fust a Ceseire
Ou a Tolete ou a Candie.
„Par foi", fet il, „ne sai qu'an die,
Mes a grant mervoille me tient.
Ce fu fantosme, se devient,
Qui antre nos a conversé.
Maint chevalier a hui versé
Et des meillors les foiz an porte,
Qui ne verront oan sa porte
Ne son païs ne sa contree,
S'avra chascuns sa foi outree."
Einsi dist li rois son pleisir,
Don il se poïst bien teisir.
MOUT ont parlé li baron tuit
Del noir chevalier cele nuit;
Qu'onques d'el parole ne tindrent.
L'andemain as armes revindrent
Tuit sanz semonse et sanz proiiere.
Por feire la joste premiere
Est Lanceloz del Lac sailliz,
Qui n'est mie de cuer failliz.
Lanceloz a la joste atant:
A tant ez vos Cligés batant
Plus vert que n'est erbe de pre
Sor un fauve destrier comé.
La ou Cligés point sor le fauve,
N'i a ne chevelu ne chauve,
Qui a mervoilles ne l'esgart,
Et de l'une et de l'autre part
Dïent: „Cist est an toz androiz
Assez plus janz et plus adroiz.
De celui d'ier as noires armes,
Tant con pins est plus biaus que charmes,
Et li loriers plus del seü.
Mes ancor n'avons nos seü,

Digitized by Google

Qui cil d'ier fu; mes de cestui
Savrons nos, qui il iert, ancui.
Qui le conoist, si le nos die."
Chascuns dit: „Je nel conois mie,
N'onques nel vi au mien cuidier.
Mes plus est biaus de celui d'ier
Et plus de Lancelot del Lac.
Se cist estoit armez d'un sac,
Et Lanceloz d'arjant et d'or,
Si seroit cist plus biaus ancor."
Einsi tuit a Cligés se tienent:
Et cil poingnent, si s'antrevienent,
Quan qu'il pueent esperoner.
Cligés li va tel cop doner
Sor l'escu d'or a lion paint,
Que jus de la sele l'anpaint,
Et vint sor lui por la foi prandre.
Lanceloz ne se pot defandre,
Si li a prison fianciee.
Lors est la noise comanciee
Et li bruiz et li frois des lances.
An Cligés ont tuit lor fiances
Cil qui sont devers sa partie;
Car cui il fiert par anhatie,
Ja n'iert tant forz ne li covaingne,
Que del cheval a terre vaingne.
Cligés cel jor si bien le fist
Et tant an abati et prist,
Que deus tanz a as suens pleü
Et deus tanz i a los eü,
Que l'autre jor devant n'i ot.
A l'avesprer plus tost qu'il pot
Est repeiriez a son repeire
Et fet isnelemant fors treire
L'escu vermoil et l'autre ator.
Les armes qu'il porta le jor
Comande que soient repostes:
Repostes les a bien li ostes.

Digitized by Google

Assez le ront cele nuit quis
Li chevalier qu'il avoit pris;
Mes nule novele n'an öent.
As osteus le prisent et loent
Li plusor qui parole an tienent.
L'andemain as armes revienent
Li chevalier delivre et fort.
Del ranc devers Ossenefort
Part uns vassaus de grant renon,
Percevaus li Galois ot non.
Lués que Cligés le vit movoir
Et de son nón oï le voir,
Que Perceval l'oï nomer,
Mout desirre a lui asanbler.
Del ranc est issuz demanois
Sor un destrier sor, espanois,
Et s'armeüre fu vermoille.
Lors l'esgardent a grant mervoille
Trestuit plus qu'onques mes ne firent
Et dïent qu'onques mes ne virent
Nul chevalier si avenant.
Et cil poingnent tot maintenant,
Que de demore n'i ot point.
Et li uns et li autre point
Tant qu'es escuz granz cos se donent.
Les lances ploient et arçonent,
Qui cortes et grosses estoient.
Veant toz ces qui l'esgardoient
A Cligés feru Perceval
Si qu'il l'abat jus del cheval
Et prison fiancier li fet
Sanz grant bataille et sanz grant plet.
Quant Percevaus ot fiancié,
Lors ont le tornoi comancié,
Si s'antrevienent tuit ansanble.
Cligés a chevalier n'asanble,
Qu'a terre nel face cheoir.
An cest jor nel pot l'an veoir

Digitized by Google

Une sole ore hors d'estor.
Ausi come sor une tor
Fierent chascuns sor lui par soi.
N'i fierent pas ne dui ne troi;
Qu'adonc n'estoit us ne costume.
De son escu a fet anclume;
Car tuit i forgent et martelent,
Si li fandent et esquartelent;
Mes nus n'i fiert qu'il ne li soille
Si qu'estrier et sele li toille,
Ne nus qui n'an vosist mantir
Ne poïst dire au departir
Que tot n'eüst le jor veincu
Li chevaliers au roge escu.
Et li meillor et li plus cointe
Voudroient estre si acointe;
Mes ne puet pas estre si tost,
Qu'il s'an est partiz an repost,
Quant esconsé vit le soloil,
Et s'a fet son escu vermoil
Et tot l'autre hernois oster,
Et fet les blanches aporter,
Don il fu noviaus chevaliers;
Et les armes et li destriers
Furent mises a l'uis devant.
Mes or se vont aparcevant
Li plusor qui le ramantoivent,
Bien dïent et bien s'aparçoivent
Que par un seul ont tuit esté
Desconfit et desbareté;
Mes chascun jor se desfigure
Et de cheval et d'armeüre,
Si sanble autrui que lui meïmes.
Aparceü s'an sont or primes.
Et mes sire Gauvains a dit
Que mes tel josteor ne vit,
Et por ce qu'il voudroit avoir
S'acointance et son non savoir,

Digitized by Google

Dit qu'il iert l'andemain premiers
A l'asanbler des chevaliers.
Mes il ne se vante de rien;
Ainz dit qu'il panse et cuide bien
Que tot le miauz et les vantances
Avra cil au ferir des lances;
Mes a l'espee, puet cel estre,
Ne sera il mie ses mestre;
Qu'onques n'an pot mestre trover.
Or se voudra il esprover
Demain au chevalier estrange,
Qui chascun jor ses armes change
Et cheval et hernois remue.
Par tans sera de mainte mue,
S'einsi chascun jor par costume
Oste et remet novele plume.
Einsi parole et ramantoit,
Et l'andemain revenir voit
Cligés plus blanc que flor de lis,
L'escu par les enarmes pris,
Sor l'arabi blanc sejorné,
Si con la nuit ot atorné.
Gauvains li preuz, li alosez,
N'est gueires el chanp reposez,
Ainz broche et point, si s'avancist
Et de quan qu'il puet s'ajancist
De bel joster, se trueve a cui.
Par tans seront el chanp andui;
Que Cligés n'ot d'arester cure,
Qui antandu ot le murmure
De ces qui dïent: „C'est Gauvains
Qui n'est a pié n'a cheval vains.
C'est cil a cui nus ne se prant."
Cligés qui la parole antant,
Anmi le chanp vers lui s'eslance,
Li uns et li autre s'avance,
Si s'antrevienent d'un eslés
Plus tost que cers qui ot les gles

Digitized by Google

Des chiens qui aprés lui glatissent.
Les lances as escuz flatissent,
Et li cop donent teus esfrois,
Que totes jusques es camois
Escliscent et fandent et froissent,
Et li arçon derier esloissent,
Et ronpent çaingles et peitral.
A terre vienent par igal,
S'ont treites les espees nues.
Anviron sont les janz venües
Por la bataille regarder.
Por departir et acorder
Vint li rois Artus devant toz.
Mes mout orent einçois deroz
Les blans haubers et desmailliez
Et porfanduz et detailliez
Les escuz, et les hiaumes frez,
Que parole fust de la pez.
QUANT li rois esgardez les ot
Une piece tant con lui plot
Et maint des autres qui disoient
Que de neant mains ne prisoient
Le blanc chevalier tot de plain
D'armes que mon seignor Gauvain,
N'ancor ne savoient a dire,
Li queus iert miaudre, li queus pire,
Ne li queus l'autre outrer deüst,
Se tant conbatre lor leüst,
Que la bataille fust outree
(Mes le roi ne plest ne agree
Que plus an facent qu'il ont fet):
Por departir avant se tret,
Si lor dist: „Traiiez vos an sus!
Mar i avra cop feru plus.
Mes feites pes, soiiez ami!
Biaus niés Gauvains, je vos an pri;
Que sanz querele et sanz haïne
Ne fet bataille n'anhatine

Digitized by Google

A nul prodome a maintenir.
Mes s'a ma cort voloit venir
Cil chevaliers o nos deduire,
Ne li devroit grever ne nuire.
Proiiez l'an, niés!“ — „Volantiers, sire!“
Cligés ne s'an quiert escondire,
Bien otroie qu'il i ira,
Quant li tornois departira;
Qu'or a bien le comandemant
Son pere fet outreemant.
Et li rois dit que il n'a cure
De tornoiemant qui trop dure;
Bien le pueent a tant leissier.
Departi sont li chevalier,
Car li rois le viaut et comande.
Cligés por tot son hernois mande;
Que le roi sivre li covient.
Plus tost qu'il puet a la cort vient,
Mes bien fu atornez einçois,
Vestuz a guise de François.
Maintenant qu'il vint a la cort,
Chascuns a l'ancontre li cort,
Que uns ne autre n'i areste,
Ainz an font tel joie et tel feste,
Com il onques porent greignor;
Et tuit cil l'apelent seignor,
Qu'il avoit pris au tornoiier;
Mes il le viaut a toz noiier
Et dit que trestuit quite soient
De lor foiz, s'il cuident et croient
Que ce fust il qui les preïst.
N'i a un seul qui ne deïst:
„Ce fustes vos, bien le savons!
Vostre acointance chiere avons
Et mout vos devriiens amer
Et prisier et seignor clamer,
Qu'a vos n'est nus de nos parauz.
Tot autresi con li solauz

Digitized by Google

Estaint les estoiles menues,
Que la clartez n'an pert as nues
La ou li rai del soloil neissent:
Aussi estaingnent et abeissent
Noz proesces devant les voz;
Si soloient estre les noz
Mout renomees par le monde."
Cligés ne set qu'il lor responde;
Que plus le loent tuit ansanble
Qu'il ne devroient, ce li sanble;
Mes bel li est et s'an a honte.
Li sans an la face li monte
Si que tot vergoignier le voient.
Parmi la sale le convoient,
Si l'ont devant le roi conduit;
Mes la parole leissent tuit
De lui loer et losangier.
Ja fu droite ore de mangier,
Si corurent les tables metre
Cil qui s'an durent antremetre.
Les tables ont el palés mises.
Li un ont les toailles prises,
Et li autre les bacins tienent,
Qui donent l'eve a ces qui vienent.
Tuit ont lavé, tuit sont asis.
Et li rois a par la main pris
Cligés, si l'asist devant lui;
Que mout voudra savoir ancui
De son estre, s'il onques puet.
Del mangier a parler n'estuet;
Qu'aussi furent li mes plenier
Con s'an eüst buef a denier.
QUANT toz lor mes orent eüz,
Lors ne s'est plus li rois teüz.
„Amis", fet il, „aprandre vuel,
Se vos leissastes par orguel
Qu'a ma cort venir ne deignastes
Tantost qu'an cest païs antrastes,

Digitized by Google

Et por quoi si vos estrangiez
Des janz et voz armes changiez;
Et vostre non me raprenez,
Et de queus janz vos estes nez.“
Cligés respont: „Ja celé n'iert.“
Tot quan que li rois li requiert
Li a dit et reconeü.
Et quant li rois l'a coneü,
Lors l'acole, lors li fet joie.
N'i a nul qui ne le conjoie.
Et mes sire Gauvains le sot,
Qui sor toz l'acole et conjot;
Et tuit li autre le conjoient.
Et tuit cil qui de lui parloient
Dïent que mout est biaus et preuz.
Plus que nul de toz ses neveuz
L'aimme li rois et plus l'enore.
Cligés avuec le roi demore
Jusqu'au novelemant d'esté,
S'a par tote Bretaingne esté
Et par France et par Normandie,
S'a fet mainte chevalerie
Tant que bien s'i est essaiiez;
Mes l'amors don il est plaiiez
Ne li aliege n'asoage.
La volantez de son corage
Toz jorz an un panser le tient:
De Fenice li resovient,
Qui loing de lui son cuer travaille.
Talanz li prant que il s'an raille;
Que trop a fet grant consirree
De veoir la plus desirree,
Qu'onques nus poïst desirrer, —
Ne s'an voudra plus consirrer.
De l'aler an Grece s'atorne,
Congié a pris, si s'an retorne.
Mout an pesa, si con je croi,
Mon seignor Gauvain et le roi,

Digitized by Google

Quant plus nel pueent retenir.
Tart li est qu'il puisse venir
A celi qu'il aimme et covoite,
Et par terre et par mer esploite,
Si li est mout longue la voie,
Tant li est tart que celi voie,
Qui son cuer li fortret et tot.
Mes bien li rant et bien li sot
Et bien li restore sa tote,
Quant ele li redone a sote
Le suen, qu'ele n'aimme pas mains.
Mes il n'an est mie certains,
N'onques n'i ot plet ne covant,
Si se demante duremant.
Et cele aussi se redemante,
Cui s'amors ocit et tormante,
Ne riens qu'ele puisse veoir
Ne li puet pleisir ne seoir
Puis cele ore qu'ele nel vit.
Nes ne set ele, se il vit,
Don granz dolors au cuer li toche.
Mes Cligés chascun jor aproche
Et de ce li est bien cheü,
Que sanz tormant a vant eü,
S'a pris a joie et a deport
Devant Costantinoble port.
An la cité vint la novele:
S'ele fu l'anpereor bele
Et l'anpererriz çant tanz plus,
De ce mar dotera ja nus.
CLIGÉS, il et sa conpaignie,
Sont repeirié an Grifonie
Droit au port de Costantinoble.
Tuit li plus riche et li plus noble
Li vienent au port a l'ancontre.
Et quant l'anperere l'ancontre,
Qui devant toz i fu alez,
Et l'anpererriz lez a lez,

Digitized by Google

Devant toz le cort acoler
Li anperere et saluër.
Et quant Fenice le salue,
Li uns por l'autre color mue,
Et mervoille est com il se tienent
La ou pres a pres s'antrevienent,
Qu'il ne s'antracolent et beisent
De teus beisiers com amor pleisent;
Mes folie fust et forsans.
Les janz acorrent de toz sans,
Qui a lui veoir se deduient.
Parmi la vile le conduient
Tuit, qui a pié, qui a cheval,
Jusqu'au palés anperial.
De la joie qui la fu feite
N'iert ja ci parole retreite
Ne de l'onor ne del servise;
Mes chascuns a sa painne mise
A feire quan qu'il cuide et croit,
Que Cligés pleise et bel li soit.
Et ses oncles li abandone
Tot quan qu'il a, fors la corone.
Bien viaut qu'il praingne a son pleisir,
Quan qu'il voudra de lui seisir,
Ou soit de terre ou de tresor;
Mes il n'a soing d'arjant ne d'or,
Quant son panser descovrir n'ose
A celi por cui ne repose,
Et s'a bien eise et leu del dire,
S'il ne dotast de l'escondire;
Que tote jor la puet veoir
Et seul a seul lez li seoir
Sanz contredit et sanz defanse;
Que nus mal n'i antant ne panse.
GRANT piece aprés que il revint
Un jor seus an la chanbre vint
Celi qui n'iert pas s'anemie,
Et bien sachiez, ne li fu mie

Digitized by Google

Li huis a l'ancontre fermez.
Delez li se fu acotez,
Et tuit se furent tret an sus
Si que pres d'aus ne se sist nus,
Qui lor paroles antandist.
Fenice a parole le mist
De Bretaingne premieremant,
Del san et de l'afeitemant
Mon seignor Gauvain li anquiert,
Tant que es paroles se fiert
De ce don ele se cremoit.
Demanda li, se il amoit
Dame ne pucele el païs.
A ce ne fu mie estaïs
Cligés ne lanz de ce respondre.
Isnelemant li sot espondre,
Depuis qu'ele l'an apela:
„Dame", fet il, „j'amai de la,
Mes n'amai rien qui de la fust.
Aussi com escorce sanz fust
Fu mes cors sanz cuer an Bretaingne.
Puis que je parti d'Alemaingne,
Ne sai que mes cuers se devint,
Mes que ça aprés vos s'an vint.
Ça fu mes cuers et la mes cors.
N'estoie pas de Grece hors,
Que mes cuers i estoit venuz,
Por quoi je sui ça revenuz.
Mes il ne vient ne ne repeire,
Ne je nel puis a moi retreire
Ne je ne quier ne je ne puis.
Et vos comant a esté puis
Qu'an cest païs fustes venue?
Quel joie i avez puis eüe?
Plest vos la janz, plest vos la terre?
Je ne vos doi de plus anquerre
Fors tant, se li païs vos plest."
„Ainz ne me plot, mes or me nest

Digitized by Google

Une joie et une pleisance.
Por Pavie ne por Pleisance,
Sachiez, ne la voudroie perdre,
Que mon cuer n'an puis desaerdre,
Ne je ne l'an ferai ja force.
An moi n'a rien fors que l'escorce,
Que sanz cuer vif et sanz cuer sui.
Onques an Bretaingne ne fui,
Et si a mes cuers sanz moi fet
An Bretaingne ne sai quel plet."
„Dame, quant fu vostre cuers la,
Dites moi, quant il i ala,
An quel tans et an quel seison,
Se c'est chose que par reison
Puissiez dire moi ne autrui.
Fu il i lors, quant je i fui?"
„Oïl, mes ne le coneüstes.
Tant i fu il, con vos i fustes,
Et avuec vos s'an departi."
„Deus, je ne l'i soi ne ne vi.
Deus! Que nel soi! Se l'i seüsse,
Certes, dame, je li eüsse
Buene conpaignie portee."
„Mout m'eüssiez reconfortee.
Et bien le redeüssiez feire,
Que je fusse mout deboneire
Au vostre cuer, se lui pleüst
A venir la ou me seüst."
„Dame, certes, a vos vint il."
„A moi? Ne vint pas en essil,
Qu'aussi ala li miens a vos."
„Dame, donc sont ci avuec nos
Andui li cuer, si con vos dites;
Que li miens est vostre toz quites."
„Amis, et vos ravez le mien,
Si nos antravenomes bien.
Et sachiez bien, se Deus me gart,
Qu'ainz vostre oncles n'ot a moi part,

Digitized by Google

Que moi ne plot ne lui ne lut.
Onques ancor ne me conut
Si com Adanz conut sa fame.
A tort sui apelee dame;
Mes bien sai, qui dame m'apele,
Ne set que je soie pucele.
Nes vostre oncles ne le set mie,
Qui beü a de l'andormie,
Et veillier cuide, quant il dort,
Si li sanble que son deport
Et de moi tot a sa devise
Aussi com antre ses braz gise;
Mes je l'an ai mis au dehors.
Vostre est mes cuers, vostre est mes cors,
Ne ja nus par mon essanpleire
N'aprandra vilenie a feire;
Car quant mes cuers an vos se mist,
Le cors vos dona et promist
Si que autre part n'i avra.
Amors por vos si me navra,
Que ja mes ne cuidai garir
Ne plus que la mers puet tarir.
[Se je vos aim et vos m'amez,
Ja n'an seroiz Tristanz clamez,
Ne je n'an serai ja Yseuz;
Car puis ne seroit l'amors preuz.]
Mes une promesse vos faz
Que ja de moi n'avroiz solaz
Autre que vos or an avez,
Se apanser ne vos savez,
Comant je puisse estre anblee
De vostre oncle et de s'asanblee,
Si que ja mes ne me retruisse,
Ne vos ne moi blasmer ne puisse
Ne ja ne s'an sache a quoi prandre.
Anuit vos i covient antandre,
Et demain dire me savroiz
Le miauz que pansé an avroiz,

Digitized by Google

Et je aussi i panserai.
Demain, quant levee serai,
Venez matin a moi parler,
Si dira chascuns son panser
Et ferons a oevre venir
Celui que miauz voudrons tenir."
QUANT Cligés ot sa volanté,
Si li a tot acreanté
Et dit que mout sera bien fet.
Liee la leisse et liez s'an vet,
Et voille chascuns an son lit
La nuit et est an grant delit
De panser ce que miauz li sanble.
L'andemain revienent ansanble
Maintenant qu'il furent levé,
Et furent a consoil privé,
Si com il lor estoit mestiers.
Cligés dit et conte premiers
Ce que pansé avoit la nuit:
„Dame", fet il, „je pans et cuit
Que miauz feire ne porriiens
Que s'an Bretaingne an aliiens.
La ai pansé que vos an maingne.
Or gardez qu'an vos ne remaingne!
Qu'onques ne fu a si grant joie
Elainne receüe a Troie,
Quant Paris l'i ot amenee,
Qu'ancor ne soit graindre menee
Par tote la terre le roi,
Mon oncle, de vos et de moi.
Et se ce bien ne vos agree,
Dites moi la vostre pansee;
Car je sui prez, que qu'an avaingne,
Que a vostre panse me taingne."
Cele respont: „Et je dirai:
Ja avuec vos einsi n'irai,
Que lors seroit par tot le monde
Aussi come d'Yseut la blonde

Digitized by Google

Et de Tristan de nos parlé,
Quant nos an seriiens alé;
Et ci et la, totes et tuit
Blasmeroient nostre deduit.
Nus nel crerroit ne devroit croire
La chose si com ele est voire.
De vostre oncle qui crerroit dons,
Que li fusse si an pardons
Pucele estorse et eschapee?
Por trop baude et por estapee
Me tandroit l'an et vos por fol.
Mes le comandemant saint Pol
Fet buen garder et retenir.
Qui chastes ne se viaut tenir,
Sainz Pos a feire li ansaingne
Si sagemant, que il n'an praingne
Ne cri ne blasme ne reproche.
Buen estoper fet male boche,
Et de ce, s'il ne vos est grief,
Cuit je mout bien venir a chief;
Que je me voudrai feire morte,
Si con mes pansers le m'aporte;
Malade me ferai par tans.
Et vos resoiiez an espans
De porveoir ma sepouture.
An ce metez antante et cure,
Que feite soit an tel meniere
Et la sepouture et la biere,
Que je n'i muire ne estaingne,
Ne ja nus garde ne s'an praingne.
Et si me querez tel repeire
La nuit, quant vos m'an voudroiz treire,
Ou ja nus fors vos ne me voie;
Ne ja nus rien ne me porvoie,
Don j'aie mestier ne besoing,
Fors vos cui je m'otroi et doing.
Ja mes an trestote ma vie
Ne quier d'autre home estre servie.

Digitized by Google

Mes sire et mes serjanz seroiz,
Buen m'iert quan que vos me feroiz.
Ne ja mes ne serai d'anpire
Dame, se vos n'an estes sire.
Uns povres leus, oscurs et sales,
M'iert plus clers que totes cez sales,
Quant vos seroiz ansanble o moi.
Se je vos ai et je vos voi,
Dame serai de toz les biens,
Et toz li mondes sera miens.
Et se la chose est par san feite,
Ja ne sera an mal retreite,
Ne nus n'an porra ja mesdire;
Qu'an cuidera par tot l'anpire
Que je soie an terre porrie.
Et Thessala qui m'a norrie,
Ma mestre an cui je mout me croi,
M'i aidera par buene foi,
Qu'ele est mout sage et mout m'i fi.“
Et Cligés, quant s'amie oï,
Respont: „Dame, se il puet estre
Et vos cuidiez que vostre mestre
Vos an doie a droit conseillier,
N'i a que de l'apareillier,
Et del feire hastivemant;
Mes se nel feisons sagemant,
Alé somes sanz recovrier.
An ceste vile a un ovrier
Qui mervoilles taille et deboisse:
N'est terre, ou l'an ne le conoisse
Par les oevres que il a feites
Et deboissiees et portreites.
Jehanz a non, si est mes sers.
Nus mestiers n'est, tant soit divers,
Se Jehanz i voloit antandre,
Que a lui s'an poïst nus prandre;
Car vers lui sont il tuit novice
Com anfes qui est a norrice.

Digitized by Google

As soes oevres contrefeire
Ont apris quan qu'il sevent feire
Cil d'Antioche et cil de Rome, —
Ne an ne set plus leal home.
Mes or le voudrai esprover,
Et se je i puis foi trover,
Lui et toz ses oires franchirai
Ne ja vers lui ne ganchirai,
Que nostre consoil ne li die,
Se il le me jure et afie,
Que leaumant m'an eidera
Ne ja ne m'an descoverra."
CELE respont: „Or soit einsi."
Cligés hors de la chanbre issi,
Si prist congié, si s'an ala.
Et cele mande Thessala,
Sa mestre qu'ele ot amenee
De la terre, ou ele fu nee.
Et Thessala vint eneslore,
Qu'ele ne tarde ne demore;
Mes ne set por qu'ele la mande.
A privé consoil li demande,
Que ele viaut et que li plest.
Cele ne li çoile ne test
De son panser nes une rien.
„Mestre", fet ele, „je sai bien
Que ja chose que je vos die
N'iert an avant par vos oïe;
Car mout vos ai bien esprovee
Et mout vos ai sage trovee.
Tant m'avez fet que je vos aim.
De toz mes maus a vos me claim
Ne je n'an praing aillors consoil.
Vos savez mout bien que je voil
Et que je pans la ou je suel.
Rien ne pueent veoir mi oel
Fors une chose qui me pleise;
Mes je n'an avrai bien ne eise,

Digitized by Google

S'einçois mout chier ne le conper.
Et si ai je trové mon per;
Car se jel vuel, il me reviaut,
Se je me duel, il se rediaut
De ma dolor et de m'angoisse.
Or m'estuet que je vos conoisse
Un panser et un parlemant,
A quoi nos dui tant solemant
Nos somes pris et acordé."
Lors li a dit et recordé,
Qu'ele se viaut malade faindre,
Et dit que tant se voudra plaindre,
Qu'a la fin morte se fera,
Et la nuit Cligés l'anblera,
Si seront mes toz jorz ansanble.
An autre guise, ce li sanble,
Ne li porroit avoir duree.
Mes s'ele estoit aseüree
Que ele l'an vosist eidier,
Aussi come por soheidier
Seroit feite ceste besoingne;
„Mes trop me demore et esloingne
Ma joie et ma buene avanture."
A tant sa mestre l'aseüre
Qu'ele l'an eidera del tot,
Ja n'an et crieme ne redot,
Et dit que tel painne i metra
Des qu'ele s'an antremetra,
Que ja n'iert mes hon qui la voie,
Que tot certainnemant ne croie
Que l'ame soit del cors sevree,
Quant ele l'avra abevree
D'un boivre qui la fera froide,
Descoloree et pale et roide
Et sanz parole et sanz alainne,
Si iert trestote vive et sainne,
Ne bien ne mal ne santira
Ne ja rien ne li grevera

Digitized by Google

D'un jor ne d'une nuit antiere
N'an sepouture ne an biere.
QUANT Fenice l'ot antandu,
Si li a dit et respondu:
„Mestre, an vostre garde me met,
De moi sor vos ne m'antremet.
Je sui a vos, pansez de moi,
Et dites as janz que ci voi
Que ci n'et nul qui ne s'an voise.
Malade sui, si me font noise.“
Cele lor dit com afeitiee:
„Seignor, ma dame est desheitiee,
Si viaut que tuit vos an voisiez;
Que trop parlez et trop noisiez,
Et la noise li est mauveise.
Ele n'avra repos ne eise
Tant con seroiz an ceste chanbre.
Onques mes, don il me remanbre,
N'ot mal don tant l'oïsse plaindre,
Tant est ses maus plus forz et graindre.
Alez vos an, ne vos enuit.“
Cil s'an vont isnelemant tuit,
Lors que cele l'ot comandé.
Et Cligés a Jehan mandé
A son ostel isnelemant,
Si li a dit priveemant:
„Jehanz, ne sez que te vuel dire.
Tu es mes sers, je sui tes sire,
Et je te puis doner ou vandre
Et ton cors et ton avoir prandre
Come la chose qui est moie.
Mes s'an toi croire me pooie
D'un mien afeire que je pans,
A toz jorz mes seroies frans
Et li oir qui de toi nestront.“
Jehanz tot maintenant respont,
Qui mout desirre la franchise.
„Sire“, fet il, „tot a devise

Digitized by Google

N'est chose que je ne feïsse,
Mes que par tant franc me veïsse
Et ma fame et mes anfanz quites.
Vostre comandemant me dites,
Ne ja n'iert chose si grevainne,
Que ja me soit travauz ne painne,
Ne ja ne me grevera rien.
Et sanz ce, maleoit gre mien,
Le me covandra il a feire
Et guerpir tot le mien afeire."
„Voire, Jehanz, mes c'est teus chose,
Que ma boche dire ne l'ose,
Se tu ne me plevis et jures
Et del tot ne m'an aseüres,
Que tu a foi m'an eideras
Ne ja ne m'an descoverras."
„Volantiers, sire", fet Jehanz,
„Ja n'an soiiez vos mescreanz!
Que ce vos jur je et plevis,
Que ja tant con je soie vis
Ne dirai chose, que je cuit,
Qui vos griet ne qui vos enuit."
„Ha, Jehanz, nes por moi ocire
N'est hon cui je l'osasse dire,
Ce don consoil querre te vuel,
Ainz me leiroie treire l'uel.
[Miauz voudroie qu'an m'oceïsse,
Que a nul autre le deïsse]:
Mes tant te truis leal et sage,
Que je te dirai mon corage.
Bien feras, ce cuit, mon pleisir
Et de l'eidier et del teisir."
„Voire, sire, se Deus m'aït!"
A tant Cligés li conte et dit
L'avanture tot an apert.
Et quant il li a descovert
Le voir, si con vos le savez,
Qui oï dire le m'avez,

Digitized by Google

Lors dit Jehanz qu'il l'aseüre
De bien feire la sepouture
Au miauz qu'il s'an savra pener,
Et dit qu'il le voudra mener
Veoir une soe meison,
Et ce qu'onques mes ne vit hon
Ne fame ne anfes qu'il et
Mosterra li, que il a fet,
Se lui plest que avuec lui aille
La ou il oevre et paint et taille
Tot seul a seul sanz plus de jant.
Le plus bel leu et le plus jant
Li mosterra, qu'il veïst onques.
Cligés respont: „Alons i donques!"
Desoz la vile an un destor
Avoit Jehanz feite une tor,
S'i ot par mout grant san pené.
La a Cligés o lui mené,
Si le mainne par les estages,
Qui estoient paint a images,
Beles et bien anluminees.
Les chanbres et les cheminees
Li mostre, et sus et jus le mainne.
Cligés voit la meison soutainne,
Que nus n'i maint ne n'i converse.
D'une chanbre an autre traverse,
Tant que tot cuide avoir veü,
Si li a mout la torz pleü
Et dit que mout par estoit bele,
Bien i sera la dameisele
Toz les jorz que ele vivra;
Que ja nus hon ne l'i savra.
„Non voir, sire, ja n'iert seü!
Mes cuidiez vos avoir veü
Tote ma tor et mes deduiz?
Ancor i a de teus reduiz,
Que nus hon ne porroit trover.
Et se vos i loist esprover

Digitized by Google

Au miauz que vos savroiz cerchier,
Ja tant n'i porroiz reverchier
Ne tant sotis n'estes et sages,
Que plus trovoiz ici estages,
Se je ne vos mostre et ansaing.
Sachiez, ci ne faillent li baing
Ne chose qu'a dame covaingne,
Don il me manbre ne sovaingne.
La dame iert ci mout aeisiee.
Par desoz terre est esleisiee
Ceste torz, si con vos verroiz,
Ne ja huis trover n'i porroiz
Ne antree de nule part.
Par tel angin et par tel art
Est fez li huis de pierre dure,
Que ja n'i troveroiz jointure."
„Or oi mervoilles", fet Cligés.
„Alez avant, j'irai aprés;
Que tot ce m'est tart que je voie."
Lors s'est Jehanz mis a la voie,
Si mainne Cligés par la main
Jusqu'a un huis poli et plain,
Qui toz iert painz et colorez.
Au mur s'est Jehanz arestez
Et tint Cligés par la main destre.
„Sire," fet il, „huis ne fenestre
N'est nus qui an cest mur veïst,
Et cuidiez vos qu'an le poïst
An nule guise trespasser
Sanz anpirier et sanz quasser?"
Cligés respont que il nel croit
Ne ja nel crerra, s'il nel voit.
Lors dit Jehanz qu'il le verra
Et l'uis del mur li overra.
Jehanz qui avoit feite l'uevre
L'uis del mur li deserre et oevre
Si qu'il nel blesce ne ne quasse,
Et li uns avant l'autre passe,

Digitized by Google

Et desçandent par une viz
Jusqu'a un estage voutiz,
Ou Jehanz ses oevres feisoit,
Quant riens a feire li pleisoit.
„Sire," fet il, „ci ou nos somes
N'ot onques de trestoz les homes
Que Deus formast mes que nos deus;
Et s'est si aeisiez li leus,
Con vos verroiz jusqu'a ne gueires.
Ci lo que soit vostre repeires
Et vostre amie i soit reposte.
Teus osteus est buens a tel oste,
Qu'il i a chanbres et estuves
Et l'eve chaude par les cuves,
Qui vient par conduit desoz terre.
Qui voudroit leu aeisié querre
Por s'amie metre et celer,
Mout li covandroit loing aler,
Ainz qu'il trovast si delitable.
Mout le tandroiz a covenable,
Quant vos avroiz par tot esté."
Lors li a Jehanz tot mostré,
Beles chanbres et votes paintes,
Et si li a mostrees maintes
De ses oevres qui mout li plorent.
Quant tote la tor veüe orent,
Lors dist Cligés: „Jehanz amis,
Vos et trestoz voz oirs franchis,
Et je sui vostre par la gole.
Ceanz vuel que soit tote sole
M'amie, et ja nel sache nus
Fors moi et vos et li sanz plus."
Jehanz respont: „Vostre merci!
Or avons assez esté ci,
N'i avons ore plus que feire,
Si nos metomes au repeire."
„Bien avez dit," Cligés respont,
„Alons nos an!" Et il s'an vont,

Digitized by Google

Si sont issu hors de la tor.
An la vile öent au retor
Que li uns a l'autre consoille:
„Vos ne savez, con grant mervoille
De ma dame l'anpererriz!
Santé li doint sainz esperiz,
A la jantil dame et la sage;
Qu'ele gist de mout grant malage.“
QUANT Cligés antant la murmure,
A la cort vint grant aleüre;
Mes n'i ot joie ne deduit;
Que triste et mat estoient tuit
Por l'anpererriz qui se faint,
Que li maus don ele se plaint
Ne li grieve ne ne li diaut,
S'a dit a toz qu'ele ne viaut
Que nus hon an sa chanbre vaingne,
Tant con ses maus si fort la taingne,
Don li cuers li diaut et li chiés,
Se n'est l'anperere ou ses niés,
Qu'a çaus ne le viaut contredire;
Mes li anperere ses sire
N'i vaingne, ne l'an chaudra il.
An grant painne et an grant peril
Por Cligés metre li covient;
Mes ce li poise qu'il ne vient;
Que rien fors lui veoir ne quiert.
Cligés par tans devant li iert,
Tant que li avra reconté
Ce qu'il a veü et trové.
Devant li vient, si li a dit;
Mes mout i demora petit;
Que Fenice, por ce qu'an cuit
Que ce que li plest li enuit,
A dit an haut: „Fuiiez, fuiiez!
Trop me grevez, trop m'enuiiez;
Que tant sui de mal agrevee,
Ja n'an serai sainne levee.“

Digitized by Google

Cligés cui ce mout atalante
S'an vet feisant chiere dolante;
Qu'ainz si dolante ne veïstes.
Mout pert estre par dehors tristes;
Mes ses cuers est liez par dedanz,
Qui a sa joie est atandanz.
L'ANPERERRIZ sanz mal qu'ele et
Se plaint et malade se fet;
Et l'anperere qui la croit
De duel feire ne se recroit,
Et mires querre li anvoie;
Mes ele ne viaut qu'an la voie,
Ne ne leisse a li adeser.
Ce puet l'anpereor peser,
Qu'ele dit que ja n'i avra
Mire fors un qui li savra
Legieremant doner santé,
Quant lui vandra a volanté.
Cil la fera morir ou vivre,
An celui se met a delivre
De sa santé et de sa vie.
De Deu cuident que ele die,
Mes mout a autre antancion;
Qu'ele n'antant s'a Cligés non.
C'est ses deus qui la puet garir
Et qui la puet feire morir.
EINSI l'anpererriz se garde,
Que nus mires ne s'an prant garde,
N'ele ne viaut mangier ne boivre,
Por l'anpereor miauz deçoivre,
Tant que tote est et pale et perse.
Et sa mestre antor li converse,
Qui par mout merveilleuse guile
Cercha tant par tote la vile
Celeemant, que nus nel sot,
Qu'une malade fame i ot
De mortel mal sanz garison.
Por miauz feire la traïson,

Digitized by Google

L'aloit revisiter sovant
Et si li metoit an covant
Qu'ele la garroit de son mal
Et chascun jor un orinal
Li portoit por veoir s'orine,
Tant qu'ele vit que medecine
Ja mes eidier ne li porroit
Et cel jor meïsme morroit.
Icele orine a aportee,
Si l'a estroitemant gardee
Tant que l'anperere leva.
Maintenant devant lui s'an va,
Si li dist: „Se vos comandez,
Sire, toz voz mires mandez,
Que ma dame a s'orine feite,
Qui de cest mal mout se desheite,
Si viaut que li mire la voient,
Mes que de devant li ne soient."
Li mire vindrent an la sale,
L'orine voient pesme et pale,
Si dist chascuns ce que li sanble,
Tant que tuit s'acordent ansanble,
Que ja mes ne respassera
Ne ja none nes ne verra,
Et se tant vit, lors au plus tart
An prandra Deus l'ame a sa part.
Ce ont a consoil murmuré.
Puis lor a dit et conjuré
L'anperere que voir an dïent.
Cil respondent qu'il ne se fïent
De neant an son respasser,
N'ele ne puet none passer,
Que einçois n'et l'ame randue.
Quant la parole a antandue
L'anperere, a painne se tient,
Que pasmez a terre ne vient,
Et maint des autres qui l'oïrent.
Ainz nule janz tel duel ne firent,

Digitized by Google

Con lors ot par tot le palés.
La parole del duel vos les,
S'orroiz que Thessala porchace,
Qui la poison destanpre et brace.
Destanpree l'a et batue;
Car de loing se fu porveüe
De tot quan que ele savoit,
Qu'a la poison mestier avoit.
Un petit ainz ore de none
La poison a boivre li done.
Aussi tost come l'ot beüe,
Li fu troblee la veüe,
Et ot le vis si pale et blanc,
Con s'ele eüst perdu le sanc,
Ne pié ne main ne remeüst,
Qui vive escorchier la deüst,
Ne se crolle ne ne dit mot,
Et s'antant ele bien et ot
Le duel que l'anperere mainne
Et le cri don la sale est plainne.
Et par tote la vile crïent
Les janz qui plorent et qui dïent:
„Deus, quel enui et quel contreire
Nos a fet la morz deputeire!
Morz coveiteuse, morz englove!
Morz est pire que nule love,
Qui ne puet estre saolee.
Onques mes si male golee
Ne poïs tu haper au monde!
Morz, qu'as tu fet? Deus te confonde,
Qui as tote biauté estainte!
La meillor chose et la miauz painte
As ocise, s'ele durast,
Qu'onques Deus a feire andurast.
Trop est Deus de grant paciance,
Quant il te suefre avoir poissance
Des soes choses despecier.
Or se deüst Deus correcier

Digitized by Google

Et giter hors de sa baillie,
Que trop as fet grant sorsaillie
Et grant orguel et grant outrage."
Einsi toz li pueples anrage,
Tordent lor poinz, batent lor paumes,
Et li clerc i lisent lor saumes,
Qui prïent por la buene dame,
Que Deus merci li face a l'ame.
ANTRE les lermes et les criz,
Si con tesmoingne li escriz,
Sont venu troi fisiciien
De Salerne mout anciien,
Ou lonc tans avoient esté.
Por le grant duel sont aresté
Et si demandent et anquierent,
Don li cri et les lermes ierent,
Por quoi s'afolent et confondent.
Et cil par ire lor respondent:
„Deus! seignor, don ne savez vos?
De ce devroit ansanble o nos
Toz li mondes desver a tire,
S'il savoit le grant duel et l'ire
Et le domage et la grant perte
Qu'ui cest jor nos est aoverte.
Deus! don estes vos donc venu,
Quant ne savez qu'est avenu
Or androit an ceste cité?
Nos vos dirons la verité,
Que aconpaignier vos volons
Au duel, de quoi nos nos dolons.
Ne savez de la mort destroite,
Qui tot desirre et tot covoite
Et an toz leus le miauz agueite,
Con grant folie ele a hui feite,
Si come ele an est costumiere?
D'une clarté, d'une lumiere
Avoit Deus le monde alumé.
Ce que morz a acostumé

Digitized by Google

Ne puet muër qu'ele ne face.
Toz jorz a son pooir esface
Le miauz que ele puet trover.
Or viaut son pooir esprover,
S'a de bien plus pris an un cors,
Qu'ele n'an a leissié dehors.
S'ele eüst tot le monde pris,
N'eüst ele mie fet pis,
Mes que vive leissast et sainne
Ceste proie que ele an mainne.
Biauté, corteisie et savoir
Et quan que dame puisse avoir,
Qu'apartenir doie a bonté,
Nos a toloit et mesconté
La morz qui tanz biens a periz
An ma dame l'anpererriz.
Einsi nos a la morz tuëz."
„Ha! Deus", font li mire, „tu hez
Ceste cité, bien le savomes,
Quant nos einçois venu n'i somes.
Se nos fussiens venu des hier,
Bien se poïst la morz prisier,
Se a force rien nos tossist."
„Seignor, ma dame ne vossist
Por rien, que vos la veïssiez
Ne qu'a li painne meïssiez.
De buens mires assez i ot;
Mes onques ma dame ne plot,
Que uns ne autre la veïst,
Qui de son mal s'antremeïst.
Non! par ma foi, ce ne fist mon."
Lors lor sovint de Salemon,
Que sa fame tant le haï,
Qu'an guise de mort le traï.
Espoir autel a ceste fet;
Mes s'il pooient par nul plet
Tant feire que il la santissent,
N'est hon nez, por cui an mantissent,

Digitized by Google

Se barat i pueent veoir,
Que il n'an dïent tot le voir.
Vers la cort s'an vont maintenant,
Ou l'an n'oïst pas Deu tonant,
Tel noise et tel cri i avoit.
Li mẹstre d'aus qui plus savoit
S'est jusqu'a la biere aprochiez.
Nus ne li dit: „Mar i tochiez!“
Ne nus arriere ne l'an oste.
Et sor le piz et sor la coste
Li met sa main et sant sanz dote,
Qu'ele a el cors s'alaine tote;
Bien le set et bien l'aparçoit.
L'anpereor devant lui voit,
Qui de duel s'afole et ocit.
A voiz s'escrie, si li dit:
„Anperere, conforte toi,
Je sai certainnemant et voi
Qụe ceste dame n'est pas morte.
Leisse ton duel, si te conforte!
Se je vive ne la te rant,
Ou tu m'oci ou tu me pant!“
MAINTENANT apeise et acoise
Par la sale tote la noise,
Et l'anperere dit au mire,
Qu'or li loist comander et dire,
Sa volanté tot a delivre,
S'il fet l'anpererriz revivre;
Sor lui iert sire et comanderre;
Mes panduz sera come lerre,
Se il li a manti de rien.
Et cil li dist: „Je l'otroi bien,
Ne ja de moi n'aiiez merci,
S'a vos parler ne la faz ci,
Tot sanz panser et sanz cuidier.
Feítes moi cest palés vuidier,
Que uns ne autre n'i remaingne.
Le mal qui la dame mehaingne

Digitized by Google

M'estuet veoir priveemant.
Cist dui mire tant solemant
Avuec moi ceanz remandront,
Qui de ma conpaignie sont,
Et tuit li autre hors s'an issent."
Ceste chose contredeïssent
Jehanz, Cligés et Thessala;
Mes tuit cil qui estoient la
Lor poïssent a mal torner,
S'il le vossissent trestorner.
Por ce se teisent et si loent
Ce que as autres loer öent,
Si sont hors de leanz issu.
Et li troi mire ont descosu
Le sŭeire a la dame a force,
Qu'onques n'i ot coutel ne force;
Puis li dïent: „Dame, n'aiiez
Peor ne ne vos esmaiiez,
Mes parlez tot seŭremant!
Nos savons bien certainnemant
Que tote estes sainne et heitiee.
Or soiiez sage et afeitiee
Ne de rien ne vos desperez;
Que se consoil nos requerez,
Tuit troi vos aseŭrerons
Qu'a noz pooirs vos eiderons,
Ou soit de bien ou soit de mal.
Mout seromes vers vos leal
Et del celer et de l'eidier.
Ne nos feites longues pleidier!
Des que vos metons a devise
Nostre pooir, nostre servise,
Nel devez mie refuser."
Einsi la cuident amuser
Et deçoivre, mes rien ne vaut;
Qu'ele n'a soing ne ne li chaut
Del servise qu'il li prometent;
De grant oiseuse s'antremetent.

Digitized by Google

Et quant li fisiciien voient,
Que vers li rien n'esploiteroient
Por losange ne por proiiere,
Lors la metent hors de la biere,
Si la fierent et si la batent;
Mes de folie se debatent,
Que por ce parole n'an traient.
Lors la manacent et esmaient
Et dïent, s'ele ne parole,
Mout se tandra ancui por fole;
Qu'il feront de li tel mervoille,
Qu'ainz ne fu feite sa paroille
De nul cors de fame cheitive.
„Bien savons que vos estes vive,
Ne parler a nos ne deigniez.
Bien savons que vos vos feigniez,
Si traïssiez l'anpereor.
N'aiiez mie de nos peor!
Mes se nus vos a correcié,
Ainz que plus vos aiiens blecié,
Vostre folie descovrez,
Que trop vilainnemant ovrez,
Et nos vos serons an aïe,
Soit de savoir ou de folie."
Ne puet estre, rien ne lor vaut.
Lors li redonent un asaut
Parmi le dos de lor coroies,
S'an perent contreval les roies,
Et tant li batent sa char tandre,
Que il an font le sanc espandre.
QUANT des coroies l'ont batue,
Tant que li ont sa char ronpue,
Et li sans contreval l'an cort,
Qui parmi les plaies li sort:
Neporquant n'i pueent rien feire
Ne sospir ne parole treire,
Ne ne se crolle ne ne muet.
Lors dïent que il lor estuet

Digitized by Google

Feu et plonc querre, sil fondront,
Et es paumes li giteront,
Einçois que parler ne la facent.
Feu et plonc quierent et porchacent,
Le feu alument, le plonc fondent.
Einsi afolent et confondent
La dame li felon ribaut,
Que le plonc tot boillant et chaut,
Si com il l'ont del feu osté,
Li ont anz es paumes colé.
N'ancor ne lor est pas assez
De ce que li plons est passez
Parmi les paumes d'outre an outre,
Ainz dïent li cuivert avoutre,
Que, s'ele ne parole tost,
Ja ândroit la metront an rost
Tant qu'ele iert tote greïlliee.
Cele se test ne ne lor viee
Sa chàr a batre ne maumetre.
Ja la voloient au feu metre
Por rostir et por greïllier,
Quant des dames plus d'un milier,
Qui devant le palés estoient,
Vienent a la porte et si voient
Par un petit d'antroverture
L'angoisse et la mal' avanture
Que cil feisoient a la dame,
Qui au charbon et a la flame
Li feisoient sofrir martire.
Por l'uis brisier et desconfire
Aportent coigniees et mauz.
Granz fu la noise et li asauz
A la porte brisier et fraindre.
S'or pueent les mires ataindre,
Ja lor sera sanz atandue
Tote lor deserte randue.

LES dames antrent el palés,
Totes ansanble a un eslés,

Digitized by Google

Et Thessala est an la presse,
Qui de rien nule n'est angresse
Fors qu'a sa dame soit venue.
Au feu la trueve tote nue,
Mout anpiriee et mout maumise.
Arriere an la biere l'a mise
Et desoz le paile coverte.
Et les dames vont lor deserte
As trois mires doner et randre,
N'i vostrent mander ne atandre
Anpereor ne seneschal.
Par les fenestres contreval
Les ont anmi la cort lanciez,
Si qu'a toz trois ont despeciez
Cos et costez et braz et james;
Ainz miauz ne firent nules dames.
OR ont eü mout leidemant
Li troi mire lor paiemant,
Que les dames les ont paiiez.
Mes Cligés est mout esmaiiez
Et grant duel a, quant il ot dire
La grant angoisse et le martire,
Que s'amie a por lui sofert.
A bien po que le san ne pert;
Car il crient mout, et si a droit,
Que morte ou afolee soit
Par le tormant que fet li ont
Li troi mire qui mort an sont,
Si s'an despoire et desconforte.
Et Thessala vient, qui aporte
Un mout precieus oignemant,
Don ele a oint mout doucemant
Le cors et les plaies celi.
La ou l'an la ranseveli,
An un blanc paile de Sulie,
L'ont les dames ransevelie;
Mes le vis descovert li leissent.
Onques la nuit lor criz n'abeissent

Digitized by Google

Ne ne cessent ne fin ne pranent.
Par tote la vile forsanent
Et haut et bas et povre et riche,
Si sanble que chascuns s'afiche
Qu'il veintra toz de feire duel,
Ne ja nel leissera son vuel.
Tote nuit est li diaus mout granz.
L'andemain vint a cort Jehanz,
Et li anperere le mande,
Si li dit et prie et comande:
„Jehanz, s'onques feïs buene oevre,
Or i met ton san et descuevre
An une sepouture ovrer,
Si que l'an ne puisse trover
Si bele ne si bien portreite."
Et Jehanz qui l'avoit ja feite
Dit qu'il an a apareilliee
Une mout bele et bien tailliee;
Mes onques n'ot antancion
Qu'an i meïst se cors saint non,
Quant il la comança a feire.
„Or soit an leu de saintüeire
L'anpererriz dedanz anclose;
Qu'ele est, ce cuit, mout sainte chose."
„Bien avez dit", fet l'anperere.
„Au mostier mon seignor saint Pere
Iert anfoïe la dehors,
Ou l'an anfuet les autres cors;
Car einçois que ele morist
Le me pria bien et requist,
Que je la la feïsse metre.
Or vos an alez antremetre,
S'aseez vostre sepouture,
Si con reisons est et droiture,
El plus bel leu del cemetire."
Jehanz respont: „Volantiers, sire."
Tot maintenant Jehanz s'an torne,
La sepouture bien atorne

Digitized by Google

Et de ce fist que bien apris,
Un lit de plume a dedanz mis
Por la pierre qui estoit dure
Et plus ancor por la froidure,
Et por ce que soef li oelle,
Espandi sus et flor et fuelle.
Et por ce le fist ancor plus,
Que la coute ne veïst nus,
Qu'il avoit an la fosse mise.
Ja ot an fet tot le servise
As eglises et as paroches,
Et sonoient adés les cloches
Si con l'an doit feire por mort.
Le cors comandent qu'an an port,
S'iert an la sepouture mis,
Don Jehanz s'est si antremis,
Qui mout l'a feite riche et noble.
An trestote Costantinoble
Ne remest ne petiz ne granz,
Qui n'aut aprés le cors ploranz,
Si maudïent la mort et blasment,
Chevalier et vaslet se pasment,
Et les dames et les puceles
Batent lor piz et lor mameles,
S'ont a la mort prise tançon.
„Morz", fet chascune, „raançon
De ma dame que ne preïs?
Certes, petit guehaing feïs,
Et a nostre oes sont granz les pertes."
Et Cligés refet duel a certes,
Tel que s'an afole et confont
Plus que tuit li autre ne font,
Et mervoille est, que ne s'ocit;
Mes ancor le met an respit
Tant que l'ore et li termes vaingne,
Que la desfuée et que la taingne,
Et sache s'ele est vive ou non.
Sor la fosse sont li baron

Digitized by Google

Qui le cors i couchent et metent;
Mes sor Jehan ne s'antremetent
De la sepouture aseoir,
Et si n'i porent il veoir;
Ainz sont trestuit pasmé cheü,
S'a Jehanz buen leisir eü
De feire ce que il li sist.
La sepouture si asist
Que nule autre chose n'i ot;
Bien la seele et joint et clot.
Adonc se poïst bien prisier,
Qui sanz mal metre et sanz brisier
Oster ne desjoindre seüst
Rien que Jehanz mis i eüst.
FENICE est an la sepouture,
Tant que vint a la nuit oscure;
Mes trante chevalier la gardent
A dis cierges qui devant ardent,
Qui feisoient grant lumineire.
Enuiié furent de mal treire
Li chevalier et recreü,
S'ont la nuit mangié et beü
Tant que tuit dormirent ansanble.
A la nuit de la cort s'an anble
Cligés et de tote la jant.
N'i ot chevalier ne serjant
Qui onques seüst qu'il devint.
Ne fina jusqu'a Jehan vint
Qui de quan qu'il puet le consoille.
Unes armes li aparoille,
Qui ja mestier ne li avront.
Au cemetire andui s'an vont
Armé, a coite d'esperon;
Mes clos estoit tot anviron
Li cemetires de haut mur,
S'i cuidoient estre a seür
Li chevalier qui se dormoient
Et la porte fermee avoient

Digitized by Google

Par dedanz, que nus n'i antrast.
Cligés ne voit, comant i past;
Que par la porte antrer ne puet.
Nequedant antrer li estuet,
Qu'amors li enorte et semont.
Au mur se prant et monte a mont,
Car mout estoit forz et legiers.
La dedanz estoit uns vergiers,
S'i avoit arbres a planté.
Pres del mur an ot un planté
Einsi que au mur se tenoit.
Or a Cligés ce qu'il voloit,
Car par cel arbre jus se mist.
La premiere chose qu'il fist,
Ala Jehan la porte ovrir.
Les chevaliers voient dormir,
S'ont tot le lumineire estaint,
Que nule clartez n'i remaint.
Et Jehanz maintenant descuevre
La fosse et la sepouture oevre,
Si que de rien ne la maumet.
Cligés an la fosse se met,
S'an a s'amie hors portee,
Qui mout est mate et amortee,
Si l'acole et beise et anbrace,
Ne set, se joie ou duel an face;
Que ne se remue ne muet.
Et Jehanz au plus tost qu'il puet
A la sepouture reclose,
Si qu'il n'i pert a nule chose,
Que l'an i eüst point tochié.
De la tor se sont aprochié
Au plus tost que il onques porent.
Quant dedanz la tor mise l'orent
Es chanbres qui soz terre estoient,
Adonc la desevelissoient,
Et Cligés qui rien ne savoit
De la poison que ele avoit

Digitized by Google

Dedanz le cors, qui la feit mue,
Si que ele ne se remue,
Por ce cuide qu'ele soit morte,
Si s'an despoire et desconforte
Et sospire formant et plore.
Mes par tans iert venue l'ore,
Que la poisons perdra sa force.
Et mout se travaille et esforce
Fenice qui l'ot demanter,
Que le puisse reconforter
Ou de parole ou de regart.
A po que li cuers ne li part
Au duel qu'ele ot que il demainne.
„Ha, morz", fet il, „com ies vilainne,
Quant tu espargnes et respites
Les vius choses et les despites,
Celes leiz tu durer et vivre!
Morz, ies tu forsenee ou ivre,
Qui m'amie as morte sanz moi?
Ce est mervoille que je voi:
M'amie est morte, et je sui vis!
Ha, douce amie, vostre amis
Por quoi vit et morte vos voit?
Or porroit l'an dire par droit,
Que morte estes an mon servise
Et que vos ai morte et ocise.
Amie, donc sui je la morz
Qui vos a morte, (n'est ce torz?)
Que ma vie vos ai tolue
Et s'ai la vostre retenue.
Don n'estoit moie, douce amie,
Vostre santez et vostre vie?
Et don n'estoit vostre la moie?
Car nule rien fors vos n'amoie,
Une chose estiiens andui.
Or ai je fet ce que je dui,
Que vostre ame gart an mon cors
Et la moie est del vostre hors,

Digitized by Google

Et l'une a l'autre, ou qu'ele fust,
Conpaignie feire deüst,
Ne riens nes deüst departir."
A tant cele giete un sospir
Et dit foiblemant et an bas:
„Amis, amis! je ne sui pas
Del tot morte, mes po an faut.
De ma vie mes ne me chaut!
Je me cuidai gaber et faindre:
Mes or m'estuet a certes plaindre,
Que la morz n'a soing de mon gap.
Mervoille iert, se vive an eschap;
Car mout m'ont li mire bleciee,
Ma char ronpue et depeciee.
Et neporquant, s'il poïst estre,
Que ceanz fust o moi ma mestre,
Ele me feroit tote sainne,
Se rien i pooit valoir painne."
„Amie, donc ne vos enuit!"
Fet Cligés, „car ancor anuit
La vos amanrai je ceanz."
„Amis, ainz i ira Jehanz."
Jehanz i va, si l'a tant quise
Qu'il la trova, si li devise,
Comant il viaut qu'ele s'an vaingne,
Ja essoines ne la detaingne;
Que Fenice et Cligés la mandent
An une tor, ou il l'atandent;
Que Fenice est mout mal baillie,
S'estuet qu'ele vaingne garnie
D'oignemanz et de leitüeires,
Et sache ne vivra mes gueires,
S'isnelemant ne la secort.
Thessala tot maintenant cort
Et prant oignemant et antret
Et leitüeire qu'ele ot fet,
Si s'est a Jehan asanblee.
De la vile issent a celee

Digitized by Google

Tant qu'a la tor vienent tot droit.
Quant Fenice sa mestre voit,
Lors cuide estre tote garie,
Tant l'aimme et croit et tant s'i fie.
Et Cligés l'acole et salue
Et dist: „Bien soiiez vos venue,
Mestre, que je mout aim et pris!
Mestre, por Deu, que vos est vis
Del mal a ceste dameisele?
Que vos an sanble? Garra ele?"
„Oïl, sire, n'an dotez pas
Que je mout bien ne la respas.
Ja n'iert passee la quinzainne,
Que je si ne la face sainne,
Qu'onques ne fu nule foiiee
Plus sainne ne plus anveisiee."
THESSALA panse a li garir,
Et Jehanz vet la tor garnir
De tot quan que il i covient.
Cligés an la tor vet et vient
Hardiemant, tot a veüe,
Qu'un ostor i a mis an mue,
Si dit que il le vet veoir,
Ne nus ne puet aparcevoir
Qu'il i aut por nule acheison,
Se por l'ostor solemant non.
Mout i demore nuit et jor.
A Jehan fet garder la tor,
Que nus n'i antre, qu'il ne vuelle.
Fenice n'a mal, don se duelle;
Que bien l'a Thessala garie.
S'or fust Cligés dus d'Aumarie
Ou de Marroc ou de Tudele,
Nel prisast il une cenele
Anvers la joie que il a.
Certes, de rien ne s'avilla
Amors, quant il les mist ansanble;
Car a l'un et a l'autre sanble,

Digitized by Google

Quant li uns l'autre acole et beise,
Que de lor joie et de lor eise
Soit toz li mondes amandez.
Ne ja plus ne m'an demandez:
Mes n'est chose, que li uns vuelle,
Que li autre ne s'i acuelle.
Einsi est lor voloirs comuns,
Con s'il dui ne fussent que uns.
TOT cel an et de l'autre assez
Deus mois et plus, ce croi, passez
A Fenice an la tor esté
Jusqu'au renovelemant d'esté.
Quant flors et fuelles d'arbres issent,
Et cil oiselet s'esjoïssent,
Qui font lor joie an lor latin,
Avint que Fenice un matin
Oï chanter le rossignol.
L'un braz au flanc et l'autre au col
La tenoit Cligés doucemant,
Et ele lui tot ansemant,
Si li a dit: „Biaus amis chiers,
Grant bien me feïst uns vergiers,
Ou je me poïsse deduire.
Ne vi lune ne soloil luire,
Plus a de quinze mois antiers.
S'estre poïst, mout volantiers
M'an istroie la fors au jor,
Qu'anclose sui an ceste tor.
Se ci pres avoit un vergier,
Ou je m'alasse esbanoiier,
Mout me feroit grant bien sovant."
Lors li met Cligés an covant,
Qu'a Jehan consoil an querra
Tot maintenant qu'il le verra.
Et maintenant est avenu
Qu'es vos Jehan leanz venu,
Qui sovant venir i soloit.
De ce que Fenice voloit

Digitized by Google

L'a Cligés a parole mis.
„Tot est apareillié et quis“,
Fet Jehanz, „quan qu'ele comande.
De ce qu'ele viaut et demande,
Est ceste torz bien aeisiee.“
Lors se fet Fenice mout liee
Et dit a Jehan qu'il l'i maint.
Cil dit que an lui ne remaint.
Lors vet Jehanz ovrir un huis
Tel que je ne vos sai ne puis
La façon dire ne retreire.
Nus fors Jehan nel seüst feire,
Ne ja nus dire ne seüst,
Que huis ne fenestre i eüst,
Tant con li huis n'estoit overz,
Si estoit celez et coverz.
QUANT Fenice vit l'uis ovrir
Et le soloil leanz ferir,
Qu'ele n'avoit pieç'a veü,
De joie a tot le sanc meü
Et dit qu'or ne quiert ele plus,
Des qu'issir puet hors del reclus,
N'aillors ne se quiert herbergier.
Par l'uis est antree el vergier
Qui mout li plest et atalante.
Anmi le vergier ot une ante
De flors chargiee et bien foillue,
Et par desus iert estandue.
Einsi estoient li raim duit,
Que vers terre pandoient tuit,
Et pres jusqu'a terre beissoient,
Fors la cime don il neissoient.
La cime aloit contre mont droite,
(Fenice autre leu ne covoite)
Et desoz l'ante est li praiaus
Mout delitables et mout biaus,
Ne ja n'iert li solauz tant hauz
A midi, quant il est plus chauz,

Digitized by Google

Que ja rais i puisse passer;
Si le sot Jehanz conpasser
Et les branches mener et duire.
La se va Fenice deduire,
Et an sor jor i fet son lit.
La sont a joie et a delit.
Et li vergiers est clos antor
De haut mur qui tient a la tor,
Si que riens nule n'i antrast,
Se par son la tor n'i montast.
OR est Fenice mout a eise.
N'est riens nule qui li despleise,
Ne ne li faut riens qu'ele vuelle,
Quant soz la flor et soz la fuelle
Son ami li loist anbracier.
Au tans que l'an va giboiier
De l'esprevier et del brachet,
Qui quiert l'aloe et le machet,
Et la quaille et la perdriz trace,
Avint qu'uns chevaliers de Trace,
Bachelers juenes, anveisiez,
De chevalerie prisiez,
Fu un jor an gibiers alez
Vers cele tor tot lez a lez.
Bertranz ot non li chevaliers.
Essorez fu ses espreviers,
Qu'a une aloete ot failli.
Or se tandra por mal bailli
Bertranz, s'il pert son esprevier.
Desoz la tor an un vergier
Le vit desçandre et aseoir
Et ce li plot mout a veoir;
Qu'or ne le cuide il mie perdre.
Tantost s'an vet au mur aerdre
Et fet tant que outre s'an passe.
Soz l'ante vit dormir a masse
Fenice et Cligés nu et nu.
„Deus", fet il, „que m'est avenu!

Digitized by Google

Queus mervoille est ce que je voi?
N'est ce Cligés? Oïl, par foi.
N'est ce l'anpererriz ansanble?
Nenil, mes ele la resanble;
Qu'ainz riens autre si ne sanbla.
Tel nes, tel boche, tel front a,
Con l'anpererriz, ma dame, ot.
Onques miauz Nature ne sot
Feire deus choses d'un sanblant.
An cesti ne voi je neant,
Que an ma dame ne veïsse.
S'ele fust vive, je deïsse
Veraiemant, que ce fust ele."
A tant une poire destele,
Si chiet Fenice lez l'oroille.
Cele tresaut et si s'esvoille
Et voit Bertran, si crie fort:
„Amis, amis, nos somes mort!
Vez ci Bertran! s'il vos eschape,
Cheü somes an male trape.
Il dira qu'il nos a veüz."
Lors s'est Bertranz aparceüz,
Que c'est l'anperreriz sanz faille.
Mestiers li est, que il s'an aille;
Car Cligés avoit aportee
El vergier avuec lui s'espee,
Si l'avoit devant le lit mise.
Il saut sus, s'a l'espee prise,
Et Bertranz fuit isnelemant.
Plus tost qu'il pot au mur se prant,
Et ja estoit outre a bien pres,
Quant Cligés est venuz aprés
Et maintenant hauce l'espee,
Sil fiert si qu'il li a copee
La janbe desoz le genoil
Ausi com un raim de fenoil.
Neporquant s'an est eschapez
Bertranz mal mis et esclopez,

Digitized by Google

Et ses janz d'autre part le pranent,
Qui de duel et d'ire forsanent,
Quant il le voient afolé,
Si ont anquis et demandé,
Qui est qui ce li avoit fet.
„Ne me metez“, fet il, „an plet,
Mes sor mon cheval me montez!
Ja cist afeires n'iert contez
Jusque devant l'anpereor.
Ne doit pas estre sanz peor,
Qui ce m'a fet, et non est il,
Que pres est de mortel peril.“
LORS l'ont mis sor son palefroi,
Si l'an mainnent a grant esfroi
Lor duel faisant parmi la vile.
Aprés aus vont plus de vint mile,
Qui le sivent jusqu'a la cort.
Et toz li peuples i acort,
Et un et autre, qui ainz ainz.
Ja s'est Bertranz clamez et plainz
Oiant toz a l'anpereor,
Mes an le tient por jangleor
De ce qu'il dit qu'il a veüe
L'anpererriz trestote nue.
La vile an est tote esbolie,
Li un le tienent a folie,
Ceste novele quant il öent,
Li autre consoillent et loent
L'anpereor, qu'a la tor voise.
Mout est granz li bruiz et la noise
Des janz qui aprés lui s'esmuevent.
Mes an la tor neant ne truevent;
Que Fenice et Cligés s'an vont,
Et Thessala menee an ont,
Qui les conforte et asseüre
Et dit que se par avanture
Voient janz aprés aus venir,
Qui vaingnent por aus retenir,

Digitized by Google

Por neant peor an avroient;
Que ja ne les aprocheroient,
Por mal ne por anconbrier feire,
De tant loing, con l'an porroit treire
D'une fort arbaleste a tor.
Et l'anperere est an la tor,
Si fet Jehan querre et mander,
Liier le comande et bander,
Et dit que il le fera pandre
Ou ardoir et vanter la çandre
Por la honte qu'il a soferte.
Randue l'an iert sa deserte,
(Mes ce iert deserte sanz preu),
Que an sa tor a son neveu
Avuec sa fame receté.
„Par foi, vos dites verité“,
Fet Jehanz, „ja n'an mantirai,
Par le voir outre m'an irai,
Et se je ai de rien mespris,
Bien est droiz que je soie pris.
Mes por ce me vuel escuser,
Que sers ne doit rien refuser,
Que ses droiz sire li comant.
Ce set l'an bien certainnemant
Que je sui suens et la torz soe.“
„Non est, Jehanz, einçois est toe.“
„Moie, sire? Voire, aprés lui,
Ne je meïsmes miens ne sui
Ne je n'ai chose qui soit moie,
Se tant non, com il le m'otroie.
Et se vos tant voliiez dire,
Que vers vos et mespris mes sire,
Je sui prez que je l'an defande
Sanz ce que il nel me comande.
Mes ce me done hardemant
De dire tot seüremant
Ma volanté et ma gorgiee,
Tel con je l'ai feite et forgiee,

Digitized by Google

Que bien sai, que morir m'estuet.
Or soit einsi com estre puet!
Car se je muir por mon seignor,
Ne morrai pas a desenor,
Que bien est seüz sanz dotance
Li seiremanz et la fiance,
Que vos plevistes vostre frere,
Qu'aprés vos seroit anperere
Cligés qui s'an vet an essil,
(Et se Deu pleist, ancor l'iert il).
Et de ce feites a reprandre,
Que fame ne deviiez prandre;
Mes totes voies la preïstes
Et vers Cligés vos mesfeïstes,
N'il n'est de rien vers vos mesfez.
Et se je sui par vos desfez,
Que je muire por lui a tort,
S'il vit, il vangera ma mort.
Or feites au miauz que porroiz,
Que, se je muir, vos i morroiz."
L'ANPERERE d'ire tresue,
Quant la parole a antandue
Et l'afit que Jehanz li dit.
„Jehan", fet il, „tant de respit
Avras, que tes sire iert trovez,
Qui mauveisemant s'est provez
Vers moi qui mout l'avoie chier,
Ne ne li pansoie a trichier;
Mes an prison seras tenuz.
Se tu sez qu'il est devenuz,
Di le moi tost, jel te comant."
„Je vos dirai, sire? Et comant
Feroie si grant felonie?
Por treire hors del cors la vie,
Certes ne vos anseigneroie
Mon seignor, se je le savoie.
Anteimes ce, se Deus me gart,
Que je ne sai dire, quel part

Digitized by Google

Il sont alé ne plus que vos.
Mes de neant estes jalos!
Ne criem pas tant vostre corroz,
Que bien ne vos die oiant toz,
Comant vos estes deceüz,
Et si n'an serai ja creüz.
Par un boivre que vos beüstes
Angigniez et deceüz fustes
La nuit, quant vos noces feïstes.
Onques puis, se vos ne dormistes,
Et an sonjant ne vos avint,
Nus deliz de li ne vos vint,
Mes la nuit songier vos feisoit,
Et li songes tant vos pleisoit,
Con s'an veillant vos avenist,
Que antre ses braz vos tenist,
N'autre biens ne vos an venoit.
Ses cuers a Cligés se tenoit
Tant que por lui morte se fist,
Si me crut tant qu'il le me dist
Et si la mist an ma meison
Don il iert sire par reison.
Ne vos an devez a moi prandre!
L'an me deüst ardoir ou pandre,
Se je mon seignor ancusasse
Et sa volanté refusasse."
QUANT l'anperere ot ramantoivre
La poison qui li plot a boivre,
Par quoi Thessala le deçut,
Lores a primes s'aparçut,
Qu'onques de sa fame n'avoit
Eü joie, bien le savoit,
Se il ne li avint par songe;
Mes c'estoit joie de mançonge.
Et dit que s'il n'an prant vanjance
De la honte et de la viutance
Que li traïtre li a feite,
Qui sa fame li a fortreite,

Digitized by Google

Ja mes n'avra joie an sa vie.
„Or tost“, fet il, „jusqu'a Pavie
Et de ça jusqu'an Alemaingne
Chastiaus ne vile n'i remaingne
Ne citez, ou il ne soit quis.
Qui andeus les amanra pris,
Plus l'avrai que nul home chier.
Or del bien feire et del cerchier
Et sus et jus et pres et loing!“
Lors s'esmuevent a grant besoing,
S'ont an cerchier tot le jor mis,
Mes il i ont de teus amis,
Que einçois, se il les trovoient,
Jusqu'a recet les conduiroient,
Que les ramenassent arriere.
Trestote la quinzainne antiere
Les ont chaciez a quelque painne.
Mes Thessala qui les an mainne
Les conduit si seüremant
Par art et par anchantemant,
Que il n'ont crieme ne peor
De tot l'esforz l'anpereor,
N'an vile n'an cité ne gisent,
S'ont quan que vuelent et devisent
Autresi ou miauz qu'il ne suelent;
Que Thessala quan que il vuelent
Lor aporte et quiert et porchace,
Ne nus ne les siut mes ne chace;
Que tuit se sont mis au retor.
Mes Cligés n'est pas a sejor,
Au roi Artu son oncle ala,
Tant le quist, que il le trova,
S'a fet a lui plainte et clamor
De son oncle l'anpereor
Qui por son deseritemant
Avoit prise desleaumant
Fame que prandre ne devoit;
Qu'a son pere plevi avoit,

Digitized by Google

Que ja n'avroit fame an sa vie.
Et li rois dit que a navie
Devant Costantinoble ira
Et de chevaliers anplira
Mil nes et de serjanz trois mile,
Teus que citez ne bors ne vile
Ne chastiaus, tant soit forz ne hauz,
Ne porra sofrir lor asauz.
Et Cligés n'a pas oblïé,
Que lors n'et le roi mercïé
De s'aïe qu'il li otroie.
Li rois querre et semondre anvoie
Toz les hauz barons de sa terre
Et fet apareillier et querre
Nes et dromonz, buces et barges.
D'escuz, de lances et de targes
Et d'armeüre a chevalier
Fet çant nes anplir et chargier.
Por ostoiier fet aparoil
Li rois si grant, qu'ainc le paroil
N'ot nes Cesar ne Alixandres.
Tote Angleterre et totes Flandres,
Normandie, France et Bretaingne,
Et toz çaus jusqu'as porz d'Espaingne
A fet semondre et amasser.
Ja devoient la mer passer,
Quant de Grece vindrent message,
Qui respitierent le passage
Et le roi et ses janz retindrent.
Avuec les messages qui vindrent
Fu Jehanz qui bien fet a croire;
Que de chose, qui ne fust voire
Et que il de fi ne seüst,
Tesmoinz ne messages ne fust.
Li message haut home estoient
De Grece, qui Cligés queroient,
Tant le quistrent et demanderent,
Qu'a la cort le roi le troverent,

Digitized by Google

Si li ont dit: „Deus vos saut, sire,
De par toz çaus de vostre anpire!
Grece vos est abandonee
Et Costantinoble donee
Por le droit que vos i avez.
Morz est — mes vos ne le savez —
Vostre oncles del duel que il ot
Por ce que trover ne vos pot.
Tel duel ot que le san chanja,
Onques puis ne but ne manja,
Si morut come forsenez.
Biaus sire, or vos an revenez!
Que tuit vostre baron vos mandent.
Mout vos desirrent et demandent,
Qu'anpereor vos vuelent feire."
Teus i ot qui de cest afeire
Furent lié, et si ot de teus
Qui esloignassent lor osteus
Volantiers et mout lor pleüst
Que l'oz vers Grece s'esmeüst;
Mes remese est del tot la voie,
Que li rois sa jant an anvoie,
Si se depart l'oz et retorne.
Et Cligés se haste et atorne;
Qu'an Grece s'an viaut retorner,
N'a cure de plus sejorner.
Atornez s'est, congié a pris
Au roi et a toz ses amis,
Fenice an mainne, si s'an vont.
Ne finent tant qu'an Grece sont,
Ou a grant joie le reçoivent
Si con lor seignor feire doivent,
Et s'amie a fame li donent;
Andeus ansanble les coronent.
De s'amie a feite sa fame,
Mes il l'apele amie et dame,
Que por ce ne pert ele mie,
Que il ne l'aint come s'amie,

Digitized by Google

Et ele lui tot autresi,
Con l'an doit feire son ami.
Et chascun jor lor amors crut,
N'onques cil celi ne mescrut
Ne querela de nule chose.
Onques ne fu tenue anclose,
Si com ont puis esté tenues
Celes qu'aprés li sont venues;
Qu'ainc puis n'i ot anpereor,
N'eüst de sa fame peor,
Qu'ele le deüst decevoir,
Se il oï ramantevoir,
Comant Fenice Alis deçut
Primes par la poison qu'il but
Et puis par l'autre traïson.
Por quoi ausi com an prison
Est gardee an Costantinoble,
Ja n'iert tant riche ne tant noble,
L'anpererriz, queus qu'ele soit;
Que l'anperere ne la croit
Tant con de cesti li ramanbre.
Toz jorz la fet garder an chanbre
Plus por peor que por le hasle,
Ne ja avuec li n'avra masle
Qui ne soit chastrez an anfance.
De çaus n'est crieme ne dotance,
Qu'amors les lit an son liien.
Ci fenist l'uevre Crestiien.

Digitized by Google

Eigennamen.

Acorionde 1284. 2079. 2459. *Grieche, Begleiter des Cligés.*
Adan 5239. *Adam, der erste Mensch.*
Alemaingne 2656. 2695. 2701. 2944. 3391. 4207. 4211. 5182. 6645. *Deutschland.*
Alemant 2965. 3557. 3634. *Süddeutscher.*
Alis 58. 62. 2405. 2417. 2421. 2495. 2516. 2547. 2556. 2624. 6769. *Der jüngere Bruder Alexanders, nachmals Kaiser von Konstantinopel.*
Alixandre 57. 59. 64. 83. 237. 246. 339. 370. 373. 388. 418. 443. 465. 575. 616. 873. 1106. 1120. 1139. 1148. 1170. 1172. 1181. 1197. 1208. 1275. 1343. 1349. 1359. 1375. 1422. 1450. 1467. 1471. 1473. 1555. 1559. 1565. 1572. 1580. 1772. 1815. 1827. 1908. 2036. 2039. 2058. 2165. 2185. 2201. 2206. 2221. 2239. 2249. 2279. 2312. 2343. 2362. 2396. 2406. 2420. 2431. 2452. 2468. 2483. 2557. 2565. 2569. 2577. 2584. 2598. *Alexander, Vater des Cligés.*
Alixandre 6701. *Alexander der Grosse von Mazedonien.*
Angleterre, Engleterre 16. 290. 427. 6702. *England.*
Angrés, Engrés 431. 1214. 1504. 1808. 1904. *Graf Engrés von Guinesores, Artusritter.*
Antioche 800. 5391. *Antiochia in Syrien.*
Artu, *Nom.* Artus 10. 69. 119. 145. 422. 436. 570. 1095. 2367. 2422. 2606. 4588. 4631. 4644. 4733. 4742. 4945. 6673. *König Artus.* (*1).
Athenes 1284. 2445. 2462. 2567. *Stadt Athen.*
Aufrique 1286. *Afrika.*
Aumarie 6332. *Almeria in Andalusien.*

Bertran 6439. 6443. 6469. 6471. 6474. 6490. 6510. *Thraxischer Ritter.*
Biauvez 21. *Beauvais (Oise).*
Bretaingne 17. 77. 80. 114. 423. 438. 1051. 1059. 1089. 1093. 1102. 1480. 2397. 2411. 4219. 4224. 4251. 4255. 4310. 4316. 4325. 4477. 5066. 5167. 5181. 5206. 5208. 5296. 6703. *Brittannien (England).* (*1).
Breton 440. 567. 2608. *Britte.*

Calcedor 1286. 1906. *Grieche, Begleiter des Cligés.*
Candie 4747. *Kandia.*
Cantorbire 1055. *Canterbury.*
Cesar 6701. *C. Julius Cäsar.*
Ceseire 4746. *Cäsarea, Seestadt in Palästina.*
Cligés 2382. 2383. 2574. 2603. 2624. 2753. 2761. 2773. 2786. 2792. 2793. 2800. 2857. 2879.

Digitized by Google

2912. 2923. 2933. 2942. 2951. 2956. 3176. 3183. 3188. 3225. 3269. 3277. 3408. 3420. 3422. 3425. 3433. 3457. 3458. 3463. 3475. 3477. 3492. 3498. 3504. 3516. 3529. 3537. 3547. 3551. 3560. 3566. 3572. 3591. 3597. 3602. 3607. 3615. 3659. 3664. 3678. 3697. 3705. 3715. 3728. 3738. 3765. 3775. 3788. 3794. 3799. 3814. 3819. 3906. 3923. 3938. 3941. 3948. 3951. 3954. 3968. 3971. 3997. 4003. 4012. 4015. 4028. 4037. 4053. 4091. 4095. 4120. 4139. 4149. 4173. 4184. 4192. 4205. 4209. 4214. 4238. 4279. 4283. 4290. 4335. 4347. 4362. 4385. 4410. 4427. 4483. 4486. 4566. 4578. 4596. 4617. 4662. 4688. 4691. 4696. 4707. 4710. 4727. 4740. 4768. 4771. 4791. 4794. 4802. 4807. 4829. 4847. 4854. 4913. 4923. 4928. 4976. 4986. 5016. 5035. 5051. 5064. 5106. 5115. 5142. 5175. 5281. 5292. 5370. 5402. 5440. 5488. 5536. 5554. 5558. 5564. 5595. 5599. 5603. 5609. 5643. 5653. 5663. 5679. 5682. 5693. 5716. 5927. 6054. 6140. 6173. 6188. 6198. 6208. 6223. 6282. 6289. 6305. 6320. 6332. 6357. 6370. 6377. 6451. 6454. 6477. 6484. 6523. 6575. 6580. 6622. 6672. 6689. 6716. 6742. *Cligés, Sohn Alexanders.*

Coloingne 2693. 2699. 2702. 2860. 3390. *Köln.*

Cornix 1281. 2077. *Grieche, Begleiter des Cligés.*

Cornoaille 80. 1481. *Cornwall.*

Cornoalois 2428. *Bewohner von Cornwall.*

Costantinoble 49. 125. 403. 2391. 2489. 2575. 2650. 4202. 4325. 5110. 5117. 6128. 6683. 6722. 6773. *Konstantinopel.*

Crestiien 23. 45. 6784. *Christian von Troyes.*

Dovre 1054. *Dover am Kanal.*

Dunoe 3398. 4618. *Donau.*

Elainne 5300. *Helene, Gemahlin des Menelaos.*

Enide 1. *Die Geliebte Erec's.*

Erec 1. *Erec, der Held des gleichnamigen Artusromans.*

Escoce 1481. *Schottland.*

Escot 2428. *Schotte.*

Espaingne 6704. *Spanien.*

Etiocles 2538. *Eteokles, Bruder des Polyneikes, bekannt durch den thebanischen Krieg.*

Fenice 2725. 2730. 3787. 3819. 3925. 4101. 4120. 4290. 4301. 4339. 4575. 4582. 5074. 5125. 5166. 5467. 5687. 6163. 6233. 6289. 6291. 6302. 6330. 6349. 6354. 6376. 6382. 6393. 6410. 6418. 6425. 6451. 6467. 6523. 6747. 6769. *Geliebte des Cligés.*

Fenix 2727. *Der Vogel Phoinix.*

Ferolin 1285. *Grieche, Genosse des Cligés.*

Flandres 6702. *Flandern.*

Forest *in* Noire Forest 3400. *Schwarzwald.*

Francagel 1286. *Grieche, Begleiter des Cligés.* [*reich.*

France 35. 38. 5067. 6703. *Frank-*

François 2608. 4990. *Franzose.*

Gales 1461. 1480. 2369. *Wales.*

Galinguefort 4579. 4592. 4634. *Wallingford.*

Galois 1824. 2427. 4828. *Bewohner von Wales.*

Gauvain 394. 397. 467. 2235. 2352. 2617. 4891. 4917. 4925. 4956. 4968. 5057. 5084. 5169. *Neffe des Artus.*

Digitized by Google

Gre, Greu 305. 1338. 2072. 2111. 2147. 2704. 3439. 3471. 3525. 3528. 3548. 3557. 3579. 3614. 3624. 3628. 4185. 4212: *Grieche.*
Grece 16. 31. 49. 130. 366. 367. 2389. 2399. 2408. 2418. 2694. 2945. 4322. 4323. 4343. 4374. 5081. 5186. 6707. 6716. 6721. 6738. 6743. 6748. *Griechenland.*
Grejois 41. 385. 400. 1116. 1357. 1372. 1771. 1822. 1965. 2014. 2143. 2212. 2703. 2922. 3399. 3417. 3522. 3654. 3657. 3694. 4201. *Grieche.*
Grifonie 5116. *Griechenland.*
Guenelon 1076. *Ganelon, der Verräther Rolands.*
Guincestre 291. 302. *Winchester.*
Guinesores 431. 1237. 2350. 2361. *Windsor.*

Hantone 273. 287. 300. *Hampton.*

Jehan 5383. 5385. 5488. 5491. 5513. 5519. 5525. 5541. 5556. 5598. 5602. 5611. 5613. 5619. 5638. 5643. 5649. 5927. 6080. 6083. 6088. 6108. 6109. 6126. 6150. 6154. 6162. 6176. 6201. 6205. 6214. 6284. 6285. 6299. 6318. 6328. 6371. 6374. 6379. 6383. 6385. 6388. 6416. 6535. 6545. 6554. 6589. 6590. 6711. *Johann, Bildhauer, Cligés' Sklave.*

Iseut 5. 3147. 3151. 5261. 5312. *Isolde, Geliebte Tristans.*

Lancelot (del Lac) 4765. 4767. 4787. 4789. 4798. *Artusritter.*
Licoridés 1282. *Grieche, Begleiter des Cligés.*
Londres 1055. 1064. 1211. 1222. 4600. 4612. *London.*

Marc 5. 2790. *Onkel Tristans.*
Marroc 6333. *Marokko.*
Medea 3031. *Medeia, Tochter des Königs Aietes, bekannt als Zauberin (Jason u. goldenes Vlies).*
Micenes 1283. *Mykene, Stadt in Argolis.*
Morel 4663. 4667. *Rappe, Pferd des Cligés.*

Nabunal 1283. 1964. 1975. 1984. 2003. *Grieche, Begleiter des Cligés.*
Narcisus 2767. *Narcissus in seine eigene Schönheit verliebt, Ovid Met.* 3, 339 *fg.*
Neriolis 1289. 2096. *Grieche, Begleiter des Cligés.*
Neriüs 1289. 2077. (*Dasselbe*).
Noire Forest *s.* Forest.
Normandie 5067. 6703. *Normandie.*

Ossenefort 4591. 4633. 4826. *Oxford.*
Oteviien 3612. *Oktavian (bekannt ob s. Reichthums aus d. gleichnamigen Roman).*
Ovide 2. *P. Ovidius Naso.*

Paris 5301. *Sohn des Priamus, Entführer Helene's.*
Parmenidés 1287. 2083. *Grieche, Begleiter Cligés.*
Pavie 5200, 6644. *Pavia.*
Perceval (le Galois) 4828. 4831. 4847. 4851. *Artusritter.*
Pere *21. 6098. *Apostel Peter* (*335).
Pinabel 1288. *Grieche, Begleiter des Cligés.*
Pleisance 5200. *Piacenza.*
Pol 5324. 5327. *Apostel Paul.*
Polinicés 2537. *Polyneikes, s.* Etioclés.

Digitized by Google

Reneborc 2666. 3396. *Regensburg.*
Romain 41. *Römer.*
Rome 33. 3612. 5391. *Rom.*

Sagremor (le desreé) 4660. 4690. 4693. *Artusritter.*
Salemon 906. 5876. *König Salomo.*
Salenique 1285. *Saloniki.*
Salerne 5818. *Salerno.*
Sesne 2946. 3402. 3431. 3459. 3528. 3530. 3539. 3551. 3557. 3561. 3605. 3712. 3766. 3782. 3806. 4186. 4199. *Sachse.*
Sessoingne 2675. 2859. 3394. 3692. 4194. 4200. *Sachsen.*
Soredamors 445. 564. 963 (*Wortspiel mit S.*). 979. 1159. 1376. 1382. 1561. 1571. 1576. 2115. 2238. 2266. 2275. 2375. 2437. 2621. *Geliebte Alexanders, Mutter des Cligés.*
Sorham 2440. *Shoreham.*
Sulie 6069. *Syrien.*

Tamise 1257. 1261. 1484. 1491. *Themse.*
Tantalis 60. 61. *Mutter Alexanders.*
Thessaile 3006. *Thessalien.*
Thessala 3002. 3005. 3011. 3085. 3095. 3248. 3251. 3264. 3270. 3277. 5366. 5404. 5407. 5771. 5927. 6035. 6064. 6296. 6317. 6331. 6524. 6633. 6660. 6668. *Amme der Fenice (zauberkundig).*
Tiois 2704. 2965. 3471. 3525. 3614. 3634. *Niederdeutscher.*
Tolete 4747. *Toledo.*
Torin 1288. 2079. *Grieche, Begleiter des Cligés.*
Trace 6434. *Thraxien.*
Troie 5300. *Troja.*
Tristan 2790. 3147. 5260. 5313. *Held des gleichnamigen Romans.*
Tudele 6333. *Tudela.*

Yseut *s. Iseut.*

Digitized by Google

Glossar.

Abkürzungen. *s.* = *sich.* — *m.* = *maskulin.* — *f.* = *feminin.* — *n.* = *neutrum; neutraler o. absoluter Gebrauch des Verbums.* — *N.* = *Nominativ.* — *obl.* = *Casus obliquus.* — *pl.* = *Plural.* — *tr.* = *transitiv.* — *r.* = *reflexiv.* — *ps.* = *Praesens.* — *pf.* = *Perfekt.* — *p.* = *Part. Perf.* — *k.* = *Konjunktiv.* — *pr.* = *Präposition.* — *ad.* = *Adverb.* — *qc.* (*neuf.*) = *Etwas.* — *qn.* (*neuf.*) = *Jemand.* — *Ein Sternchen vor einer Zahl verweist auf die Anmerkungen der grossen Cligés-Ausgabe, steht eine solche Zahl in Klammern* ( ), *auf die der Yvainausgabe.*

a *zu, nach; an, auf; mit.*
aage *Alter, Lebenszeit.*
abandoner *überlassen; r. sich hingeben.*
abatre *niederschlagen.*
abé, *N.* abes, *Abt.*
abeissier, abaissier *erniedrigen; r. sinken.*
abelir *gefallen.*
abevrer, 3. *ps.* aboivre, *tränken.*
accidant, accident *Zufall; Symptom.*
achater *kaufen, erwerben.*
acheison, ochaison *Gelegenheit, Anlass, Grund.*
acoardi *feig.*
acoillir, 3. *ps.* aquiaut, *empfangen, aufnehmen; angreifen;* son veage, *seinen Weg nehmen; r. sich aufmachen;* a qc. *beistimmen.* (*5178).
acointable *zugänglich, liebenswürdig.*
acointance *Bekanntschaft; Zusammentreffen.*
acointe *Bekannter.*
acointier *bekannt machen.*
acoisier *beruhigen; r. ruhig werden.*
acoler *umarmen.*
aconpaignier *begleiten; J. sich beigesellen* *767; *r. sich anschliessen.*
açoper *straucheln* *1540.
acopler *ein Paar verbinden; r. sich vereinigen, zusammenstossen.*
acoragier *ermutigen;* acoragié *mutig.*
acorde *Vergleich.*
acorder *vergleichen; r. übereinstimmen, sich vergleichen;* a qc. *zustimmen.*
acorer *schwer kränken, tötlich treffen* (*übertr.*).
acorir *dazulaufen.*
acostumer *gewöhnen;* avoir acostumé *gewohnt sein.*
acoter *r. sich niederlassen* (*5368).
acravanter *niederwerfen, herabschlagen.*
acreanter *geloben, versichern; zugestehen.*
acroire *leihen.*
acroistre *vermehren.*
adanter, adenter *auf den Mund, Boden werfen.*

Digitized by Google

adęs *stets.*
adeser, 3. *ps.* adoise *berühren.*
adevancir *t., J. zuvorkommen.*
adober *ausrüsten, waffnen; zum Ritter schlagen.*
adonc, adons *damals.*
adosser *den Rücken anlehnen; stützen.*
adoucir *mildern.*
adroit *geschickt.*
aeisié *bequem, behaglich;* estre a. *sich wohl fühlen, bequem eingerichtet sein.*
aęrdre, *r.* à qc. *fassen, sich an E. machen.*
afeblir *schwächen.*
afeire *m. Angelegenheit.*
afeitemant *feine Bildung.*
afeitié *feingebildet;* mal afeitié *schlecht erzogen.*
aferir, 3. *ps.* afiert *gexiemen, zukommen.*
afichier *versichern; r. sich stemmen.*
afiër *geloben.*
afit *Schimpf* (*70).
afoler *übel zurichten.*
agenoillier *r. niederknien.*
agreer *gefallen.*
agrever *bedrücken.*
aguęt, agait *Hinterhalt.*
ahaner *r. sich abmühn.*
ajancir *r. sich fein benehmen.*
aidier *s.* eidier.
aïe *Hilfe.*
aignel *s.* eignel.
aillors *anderswo.*
ainc, ainz, einc, einz *jemals.*
ainz, einz *pr. vor; ad. früher;* a. que *bevor.*
ajorner *tagen.*
ajoster *aneinanderbringen.*
aïrer *r. ergrimmen.*
alainne *Atem.*
alee *Gang, Weg.*
alegier *erleichtern; leichter werden.*
alemant *deutsch.*
aler, 3. *ps.* vet, vait *o.* va, 3. *k.* aut *o.* voise *gehn;* estre alé *verloren, tot sein.*
aleüre *Gang, Gangart.*
alǫe *Lerche.*
aloęte *Lerche.*
aloser *berühmt machen; r. berühmt werden.*
aloiier *hinstellen, verwahren.*
alumer *anzünden, erleuchten; n. entbrennen.*
amainne *s.* amener.
amander, amender *ausbessern, besser machen; fördern.*
amant *Liebende, Liebhaber.*
amasser *aufhäufen, sammeln, versammeln.*
ame *Seele.*
amener 3. *ps.* amainne, *mitführen, mitbringen.*
amer, 3. *ps.* aime, *lieben.*
amer *bitter.*
amertume *Bitterkeit.*
ami *Freund, Geliebte.*
amiable *liebenswürdig.*
amie *Freundin, Geliebte.*
amonestemant *Ermahnung.*
amont *s.* mont.
amor *f. Liebe; m. Liebesgott;* amors *Liebessachen;* par amor *in Güte* *942.
amorter *ertöten, tötlich schwächen.*
amuïr *verstummen.*
amuser *zum besten halten, betrügen.*
an *Jahr.*
an, en *pr. in.*
an, en *aus* on (homo) *man;* l'an *man.*
an, en *davon, deshalb.*
anbatre *r. eindringen;* sor qu. *über J. herfallen.*
anbedeus, *N. m.* anbedui; andeus, *N. m.* andui *beide.*

Digitized by Google

anbelir *schöner werden.*
anblee, emblee *in* an a. *verstohlen, heimlich.*
anbler *r. sich davonstehlen.*
anbleüre *Passgang.*
anbracier *umarmen, küssen.*
ancerchier *suchen.*
ancesserie *Ahnengeschlecht.*
ancessor, *N.* ancęstre, *Vorfahr.*
anchantemant *Zauber.*
anchargier *auf sich laden.*
anchaucier *verfolgen.*
anciien *alt.*
ancliner *t., sich vor J. verneigen.*
anclǫre *einschliefsen.*
anclume *Ambos.*
ancomancier *beginnen.*
anconbrer *verschütten, belästigen, hindern.*
anconbrier *Schwierigkeit, Hindernis, Unfall, Schaden.*
ancor, encore *noch, bisher.*
ancouper, encolper *beschuldigen.*
ancre *Anker.*
ancui *heute noch.*
ancuser *anklagen, verraten.*
andemain, en demain *morgen; m. morgige, nächste Tag.*
andemantiers *inzwischen.*
andeus *s.* anbedeus.
andormie *Schlaftrunk.*
andormir *r. einschlafen.*
androit *gerade;* a. de qc. *was betrifft.*
andui *s.* anbedeus.
andotriner *unterweisen.*
andurer *aushalten.*
ane *Ente.*
anemi *Feind.*
anemie *Feindin.*
anfance *Kindheit, Jugend; jugendlicher Sinn, kindisches Wesen.*
anfant, enfant; *N.* anfes, enfes *Kind.*
anfermeté *Krankheit.*
anfes *s.* anfant.
anflamé *erhitzt.*
anfoïr *begraben.*
angarde *Höhe, Hügel als Lugort.*
angin, engin *Maschine; List.*
angignier *betrügen, täuschen.*
anglove, englove *gierig* *5793.
angoisse *Angst; äufserste Anstrengung.*
angoisseus *beängstigt.*
angoissier *ängstigen; r. E. ängstlich, mit äufserster Anstrengung thun.*
angręs *heftig, gierig; aufsäfsig, feindlich.*
angresser *angreifen, J. zusetzen.*
angresseté *Heftigkeit.*
anhaïr *t. gegen J. Hafs fassen.*
anhardir *kühn machen.*
anhatine *Herausforderung; vgl.* anhatir.
anhatir *herausfordern* *2879. (*132).
anheitier, enhaitier *gefallen.*
anhermi *einsam.*
anlacier *mit der Schlinge binden.*
anluminer *erleuchten, erhellen, verherrlichen.*
anpaindre *stofsen, stürzen.*
anpainte, *dialektisch* enpointe *Stofs.*
anpalir *erblassen.*
anpereor, *N.* anperére *Kaiser.*
anpererriz *Kaiserin.*
anpire *Reich.*
anpirier *verschlechtern, schädigen; n. schlechter werden.*
anpleidier, enplaidier *ansprechen.*
anpointe *s.* anpainte.
anpresser *drängen, zusetzen.*
anquerre *erforschen, erkundigen, fragen.*
anraciner *einwurzeln.*
anragier *wütend werden.*
anrievre *halsstarrig, trotzig.* (*6175).

Digitized by Google

ansaigne, enseingne *Merkmal, Anzeichen; Feldzeichen.*
ansaignier *unterweisen, angeben.*
ansanble, ensemble *zusammen.*
ansemant, ensement *ebenso.*
anserrer *einsperren.*
antalanter *aneifern.*
antancion *Zweck, Absicht.*
antandre, entendre *vernehmen, zuhören;* a qc. *nach E. streben; auf E. achten.*
antante *Achtung, Aufmerksamkeit; Streben nach E., Bemühung.*
ante, ente *gepfropfter Baum.*
antechier *anstecken, behaften.*
anteimes, enteimes *zumal noch* *6603.
anterrer *beerdigen.*
anterin *ganz.*
antier *ganz, unversehrt.*
antor *rings um.*
antre- *in refl. Verbalkomposition zeigt eine Gegenseitigkeit an.*
antr'abatre *einander herabschlagen.*
antr'aconpaignier *r. einander begleiten.*
antr'aprochier *sich gegenseitig nähern.*
antr'avenir *zusammenpassen.*
antre, entre *zwischen;* a. qu et qu *beide, sowohl der eine als der andere.*
antrecosdre *dazwischennähen.*
antredeus *inzwischen* *2389.
antree *Eingang; Beginn.*
antremętre de qc. *r. sich mit E. abgeben, sich einlassen.*
antrer *eintreten.*
antresęt *jedesfalls, sicherlich.*
antręt, entrait *Wundpflaster.*
antresaingne *Zeichen.*
antretenir *r. an einander grenzen.*
antr'overture *kleine Öffnung.*
anvaïe *Angriff.*
anvaïr, envahir *angreifen, überfallen.*
anveisié *munter.*
anvęrs *umgekehrt;* a e. *verkehrt.*
anvie *Lust, Neid.*
anvïeus *neidisch, gierig.*
anviron *rings um.*
anuit *diese Nacht.*
anvoiier *schicken.*
aonbrer *r. sich niederlassen.*
aorer *anbeten.*
aost *August.*
aovrir, 3. *ps.* aoevre, *eröffnen.*
apandre *geziemen.*
apanser de qc. *r. an E. denken; auf E. gefaſst sein.*
aparcevoir, aparçoivre *wahrnehmen.*
apareillier *bereit machen, rüsten.*
aparler 3. *ps.* aparǫle *anreden.*
aparoir 3. *ps.* apert *erscheinen.*
apeisier *beruhigen; r. ruhig werden.*
apeler, 3. *k.* apiaut, *nennen.*
apęrt *offen; flink.*
apetisier *verkleinern.*
aporter *mitbringen.*
apovrir *arm machen.*
aprandre *lehren, lernen.*
apręs *nach, danach.*
aprester *bereit machen; r. sich anschicken.*
aprochier *nähern.*
apuiier *stützen.*
aquęrre 3. *ps.* aquiert *erwerben.*
aquiaut *s.* acoillir.
aquis *überwunden.*
aquiter *frei machen.*
arabi *Araberroſs.*
arabois *arabisch.*
arainne *Sand.*
arbalęste *Armbrust.*
arbalestier *Armbrustschütze.*
arc *Bogen.*
arçoner *biegen; n. sich biegen.*
arçon *Sattelbogen.*

Digitized by Google

ardoir, ardre; *p.* ars *brennen.*
aree *Ackerfeld.*
arer *ackern.*
aresnier *anreden.*
arester *pf.* arestut *zurückhalten, r. n. stecken bleiben, Halt machen.*
arjant, argent *Silber.*
ariver *landen, ankommen.*
armer *bewaffnen, wappnen.*
armes *pl. Rüstung, Waffen.*
armeüre *Rüstung.*
aronde *Schwalbe.*
aroter *sammeln.*
arpant *Längen- und Flächenmafs.*
arriere, -s *zurück.*
ars *s.* ardoir.
art *Kunst.*
artetique *Gicht* *3024.
asanblee *Versammlung.*
asanbler *versammeln; zusammenkommen, handgemein werden.*
asaut *Angriff.*
asener, 3. *ps.* asane, *hinlenken, treffen.*
aseürer *versichern.*
asez *genug, ziemlich.*
asoagier *lindern.*
ataindre *erfassen.*
atalanter *gefallen.*
atandre *warten, erwarten.*
atandue *Aufschub*, an at. *inzwischen* 1463.
atanprer *mischen, mildern.*
atant *s.* tant.
atarder *säumen.*
atochier *berühren.*
ator *Ausrüstung.*
atorner *zurichten, rüsten.*
aval *s.* val.
avaler *herabsteigen.*
avancier *vorwärtsbringen, fördern; r. vorgehen.*
avancir *r. vorrücken.*
avant *vor, früher.*
aube *Morgenrot.*
aucun *irgend ein.*
audiance *Privataudienz.*
avenant *entsprechend; lieblich, artig;* par a. *gexiemend.*
avenir *sich ereignen.*
avesprer *Abend werden.*
avillier *r. sich erniedrigen.*
avis *in unps.* estre a. *es scheint.*
aviser *zusehen.*
aumeire, almaire *Bücherei.*
aünee *Vereinigung, Auflauf.*
avoir 3. *k.* et, ait, 3. *ps.* ǫt, ǫrent, *k. impf.* eüst, *haben, halten; m. Habe, Gut.*
avoutre *Ehebrecher; Schurke.*
avril *April.*
avuec *dabei; mit.*
auques *Etwas, ziemlich.*
aus, els *s.* il.
ausi, alsi *ebenso, auch.*
aut *s.* aler.
aut, haut *hoch.*
autant *ebensoviel.*
autre *andrer.*
autresi *ebenso.*
autretant *ebensoviel.*

baaillier *gähnen.*
bacheler *Edelknabe.*
bacin *Waschbecken.*
baillie *Macht, Gewalt.*
baillier *übergeben, anvertrauen, ausliefern; ergreifen.*
baillir *verwalten;* mal b., maub., malemant b. *misshandeln.*
baing *Bad.*
baingnier *baden.*
bander *binden, fesseln.*
bandon *Preisgebung in* metre a b. *zur freien Verfügung stellen.*
baniere *Banner.*
barat *Betrug.*
barate *Betrug.*
barge *Barke.*

Digitized by Google

baron, *N.* ber *Edelmann, Held, Ehemann; adj. tapfer, edel.*
barre *Querbalken, Schranken.*
bas *niedrig;* an b. *still, leise.*
bataillant *kampflustig.*
bataille *Schlacht, Kampf; Schlachtreihe, Heeresabteiteilung, Heer; Schieſsscharte o. Zinne der Mauer* (*3198).
batęl *Kahn, Boot.*
batęsme *Taufe.*
batre *schlagen.*
baut *froh.*
behorder *ritterliches Lanzenspiel aufführen.*
beignier *baden.*
beisier *küssen.*
beissier *neigen.*
bęl, *N.* biaus, bels *schön; in Ansprache: lieb, gut; adv. u.* belemant *leise.*
beneïr *segnen.*
besant *Byzantiner* (*Goldmünze*).
bescuit *Zwieback.*
besoing *Not, Bedürfnis.*
besoingne *Arbeit, Geschäft.*
bevrage *Trank.*
biaus *s.* bel.
biauté, belté *Schönheit.*
bien *gut, sehr;* estre bien de qu *mit J. gut stehn;* con bien *wie viel; m. Gut.*
bienveignant *s.* venir.
biere *Bahre, Sarg.*
bievre *Biber.*
blanc *weiſs.*
blasme *Tadel, Schuld.*
blasmer *tadeln.*
blecier *verwunden.*
bliaut *langes Kleidungsstück, Art Tunika.*
blǫ *blau.*
blont *blond.*
boche *Mund.*
bochęte *Mündchen.*
boillir 3. *ps.* bout *sieden.*
boire, boivre *trinken; m. Trank.*
bon *u.* buen *gut; m. Gut, Wille, Wunsch.*
bonemant *ad. herzlich.*
bonté *Güte.*
borc *die um eine Burg herum gebaute Ansiedlung, Marktflecken.*
borjois, borzois *Bewohner eines* borc; *Bürger.*
bot *in* de b. *gänzlich.*
boter *stoſsen.*
boton *Knopf.*
brachęt *Jagdhund.*
bracier *brauen.*
branche *Ast.*
braz *Arm.*
bręsche *Honigwabe.*
brese *Kohlenglut* (*811).
brief *kurz.*
brisier *zerbrechen.*
brochier *spornen; reiten.*
broingne *Panzer.*
bronchier *straucheln.*
bruĩe *Lärm.*
bruire *lärmen, toben.*
bruit *Lärm.*
bu *Stumpf.*
buce *Art Schiff.*
buef, *N.* bués *Ochs.*
buen *s.* bon.
buer *zur guten Stunde.*
buisine *Kriegstrompete.*

ça *hier; hieher.*
çaindre *gürten.*
camois, quamois *das mit Leder überzogene untere Ende des Lanzenschaftes* (*2249).
çanbeler, cembeler *ein Reiterkampfspiel aufführen.*
çandre, cendre *Asche.*
çangle, cengle *Sattelgurt.*
çangler *tr. mit dem Sattelgurt zusammenschnüren.*
çant, cent *hundert.*
car *weil, denn; bei Imper. wohlan.*

Digitized by Google

ce, ice *dies;* por ce que *damit;* par ce que *weil.*
ceanz *in diesem Haus; hieher.*
cel, icel, *N.* cil, icil, *f.* cele, icele *obl.* celui, *pl. m.* çaus, cels, ces *dieser dort, jener;* puet cel estre *vielleicht* (*1403).
celee *in* a c. *heimlich.*
celer 3. *ps.* çoile o. cęle *verheimlichen.*
cemetire *Friedhof.*
cenęle *Beere der Stechpalme.*
cerchier *suchen.*
cęrf *Hirsch.*
cęrt *sicher;* feire qu. cert de qc. *benachrichtigen.*
certain *sicher.*
cęrtes *in* a c. *sicherlich.*
cervęle *Gehirn.*
cest, *N.* cist, icist, *f.* ceste, iceste, *obl.* cestui; *pl.* cez, ces *dieser da.*
chalangier, 3. *ps.* chalonge *sein Recht auf E. geltend machen, streitig machen, verwehren.*
chaloir *in unps.* chaut *es liegt dran.*
chalonge *klagbares Unrecht, Bestreitung eines Eigentums;* sanz ch. *ohne Einsprache.*
chalor *Wärme, Hitze.*
chanbre *Zimmer.*
chanceler *wanken.*
chancenęte, chançonete *Liedchen.*
chandoile *Kerze.*
change *Wechsel.*
changier *wechseln, vergelten; Farbe wechseln;* ch. le san *geck werden.*
chanpir *kämpfen.*
chanter *singen.*
chape *Chorrock.*
chapleïz *das Hauen, Schlagen.*
char *Fleisch.*
charaie *Zauber.*
charbon *Kohle.*
charge *Ladung, Last.*
chargier *beladen, aufladen.*
charme *Zauber.*
charme *Weissbuche.*
charmer *bezaubern; zurichten.*
chascun *jeder.*
chastęl, *N.* chastiaus *Burg.*
chastiër *züchtigen, unterweisen.*
chastrer *entmannen.*
chaufer *wärmen.*
chaut *heiſs; erhitzt, grimmig.*
chauve *kahl.*
cheitif *arm, kläglich.*
chemin *Weg.*
cheminee *Kamin.*
cheminer *reisen.*
chemise *Hemd.*
chenu *weisshaarig.*
cheoir 3. *ps.* chiet, *p.* cheü *fallen.*
cheü *s.* cheoir.
chetel, chatel *Kapital.*
cheval *Pferd.*
chevalerie *Ritterthum; Ritterthat.*
chevalier *Ritter.*
chevelu *behaart.*
chevęsce *Halsrand des Kleides.* *842.
chevęl *Haar.*
chiche *knausrig;* avoir la langue ch. *mundfaul sein.*
chief *Kopf, Ende;* venir a ch. *vollenden.*
chien *Hund.*
chier *teuer, lieb.*
chiere *Gesicht;* feire bele ch. *ein freundliches Gesicht machen;* faire ch. *ein (böses) Gesicht machen.*
chiés *im Haus von, bei.*
chiet *s.* cheoir.
chǫse *Sache.*
ci *hier;* de ci (*o.* si) que *bis.*
cierge *Wachskerze.*
cil *s.* cel.
cime *Gipfel.*
cinc *fünf.*

Digitized by Google

cist *s.* cest.
cité *Stadt.*
clamer, 3. *ps.* claime *rufen, nennen; n. r. sich beklagen,* de
clamor *Klage.* [qc. *über E.*
clarté *Helligkeit, heller Schein.*
cler *hell.*
clęrc *Kleriker.*
clergie *Gelehrsamkeit.*
clice *Splitter* *3595.
clǫche *Glocke.*
cloie *Hürde.*
clǫre *schliessen.*
coart *feig.*
cǫche *Kerbe, Nuss am Pfeil.*
coi *still, ruhig.*
coi *s.* qui.
coigniee *Axt.*
çoile *s.* celer.
cointe *höfisch, feingebildet; spröde.*
coite *Antreiben, in* c. d'esperon *Sporengeben.*
coivre *Kupfer.*
coivre *Köcher.*
colee *Schlag auf Hals o. Kopf.*
coleïz *in* porte coleïce *Schieb- o. Falltür.*
cǫl, *N.* cǫs *Hals.*
coler *seihen; gleiten, fliefsen lassen; giefsen.*
colon *Taube.*
color *Farbe.*
colorer *färben, bemalen.*
com, con, come *wie, als.*
comancier, comencier *anfangen.*
comandemant *Gebot.*
comander *befehlen, anvertrauen, übertragen.*
comant, coment *rel. interr. wie;* c. que, *wie auch.*
comunemant *gemeinschaftlich.*
comé *bemähnt.*
conbien *s.* bien.
conciance *Gewissen; inneres Gefühl.*
conclus *überführt, überwunden.*
concordance *Einklang.*
conduire *geleiten.*
conduit *Wasserleitung.*
conestable *Oberstallmeister.*
confeitemant, con faitement *wie.*
confęsse *Beichte;* prandre c. a qu. *Jemandem beichten.*
confire, *p.* confit, *bereiten.*
confondre *verwirren, bestürzt machen, verderben, vernichten.*
confǫrt *Trost.*
congié *Urlaub.*
conjoïr *festlich begrüfsen.*
conjuremant *Beschwörung.*
conjurer *beschwören.*
conoissance *Erkennungszeichen (am Schild, Helm, Lanze).*
conoistre *kennen, erkennen.*
conpaignie, conpeignie *Begleitung.*
conpaignon, *N.* conpainz *Begleiter.*
conparer, 3. *ps.* conpere *bezahlen, kaufen.*
conpasser *ausmessen, einrichten.*
conplainte *Klage.*
conquerre 3. *ps.* conquiert *erwerben; bezwingen.*
consantir *zustimmen, bewilligen.*
conseillier *Ratgeber.*
conseillier *raten.*
consirree *Entbehrnis.*
consirrer *r. E. entbehren müssen; ersehnen.*
consiure, *p.* consëu *erreichen.*
consoil, *N.* consaus *Rat, Plan, Entschluss;* a c. *heimlich.*
contançon *Streit, Wetteifer.*
conte *Zahl, Erzählung.*
conte, *N.* cuens *Graf.*
contenance *Haltung, Benehmen.*
conter *zählen, erzählen.*
contr'atandre *abwarten.*
contredire *widersprechen.*
contredit *Widerspruch.*

Digitized by Google

contrefeire *nachbilden.*
contrefęt *krüppelhaft.*
contreire *entgegengesetzt; m. Gegenteil; Schaden, Widerwärtigkeit.*
contrester *streitig machen.* *1060.
contretenir *halten, verteidigen.*
contreval *s.* val.
converser *verkehren.*
convoiier *begleiten.*
cǫp, *N.* cǫs *Schlag, Hieb.*
cope *Schale.*
corage *Herz, Mut, Gemüt; Sinn, Gedanke, Plan.*
corageus *mutig.*
corgiee *Riemen.*
corir, corre *laufen.*
corone *Krone.*
coroner *krönen.*
corre *s.* corir.
corrocier *zürnen; erzürnen.*
corroz *Groll.*
cǫrs *Körper; umschreibt eine Person, so* 1139; par son cors *in eigener Person, eigenhändig.*
cors *Lauf.*
corsage *Körperwuchs.*
cort *Hof.*
cort *kurz.*
corteisie *höfisches Wesen.*
cortois *höfisch.*
cǫs *s.* cǫl *u.* cǫp.
cosdre, queudre, *p.* cosu *nähen.*
cost *Kosten.*
cǫste *Rippe.*
costé *Seite.*
costume *Gepflogenheit.*
costure *Nat.*
cosu *s.* cosdre.
covant *Zusage.*
coveiteus *begierig.*
coveitié *f. Begierde.* (*1536).
coveitier 3. *ps.* covoite *begehren.*
covenable *passend.*
covenant *Vertragsbedingung.*
covenir *in* covient *unps. es xiemt sich, man mufs.*
covęrt *bedeckt, versteckt.*
coverture *Decke.*
coupe, colpe *Schuld.*
couper *schneiden.*
covrir 3. *ps.* cuevre, *p.* covęrt *bedecken, verbergen.*
coute *Federbett.*
coutęl *N.* coutiaus *Messer.*
craindre, cremir, 3. *ps.* crient. *Impf.* cremoie, *p.* cremu *fürchten.*
creance *Glauben.*
creante *m. Wunsch, Wille.* (*3304).
creanter *geloben.*
cremu *s.* craindre.
cresme *Tauföl.*
crestianté, crestïenté *Christentum.*
creü *s.* croire *u.* croistre.
crever, 3. *ps.* crieve *bersten machen,* l'uel *ausstechen.*
cri *Geschrei.*
criature *Geschöpf.*
crient *s.* craindre.
crieme *Furcht.*
cristal *Krystall.*
croire *p.* creü *glauben.*
croistre *p.* creü *wachsen.*
croiz *Kreuz;* cheoir an c. *auf den Mund mit ausgestreckten Händen fallen.*
croller *rühren.*
cruël *grausam.*
cuer *Herz.*
cuerpous *Herzschlag* (*Herzkrankheit*). *3025.
cui *s.* qui.
cuidier *denken, glauben.*
cuire 3. *ps.* cuist *brennen, r. sich verbrennen.*
cuivęrt *ruchlos.*
cure *Sorge.*

Digitized by Google

cusançon, cuisançon *Brennen, Schmerz, Sorge.*
cuve *Kufe, Wanne.*

daintié *leckere Speise.*
dame *Herrin, Frau.*
Damedeu *Herrgôtt.*
dameiſęle *Fräulein.*
dangier *Herrschaft, Weigerung;* mener d. *abschlagen, verweigern.*
danree *Wert eines* denier.
dant, dent *Zahn.*
dart *Wurfspieſs.*
de *pr. von, aus, über, mit; nach Compar. als.*
De *s.* Deu.
deablie *Teufelei, Zauberei.*
debatre *r. streiten.*
deboissier *hauen* (*v. Bildhauer*).
deboneire *s.* eire.
decevoir *u.* deçoivre *betrügen, täuschen.*
decoler *enthaupten.*
dedanz, dedenz *in, drin.*
deduire *r. sich ergötzen.*
deduit *Kurzweil.*
defandre *verteidigen.*
defans, defens *Verbot.*
defanse *Verteidigung, Verteidigungswerk; Zinnen.*
defǫrs, dehǫrs *draufsen.*
degeter *r. sich hin u. herwerfen.*
degré *Stufe.*
deignier, daignier *geruhen.*
delai *Aufschub, Zögern.*
delez *neben, daneben.*
delice *Wollust, Lust.*
delié *fein, zart.*
delit *Ergötzen.*
delitable *lieblich.*
deliter *ergötzen.*
delivrance *Befreiung; Ausweg.*
delivre *befreit, frei;* a d. *ungehindert.*
deluge *Sintflut.*
demain *morgen.*
demainne *s.* demener.
demainne *herrschaftlich;* cors d. *eigen.*
demande *Frage.*
demander *verlangen, fragen.*
demanois *sofort.*
demanter *klagen, wehklagen.*
demener, 3. *ps.* demainne *führen, treiben; r. abmühn.*
demorance *Aufenthalt, Verzögerung.*
demore *Aufenthalt.*
demorer *verweilen.*
denier *Heller.*
denois, danois *dänisch.*
departir *verteilen, austeilen; trennen, entfernen; r. sich trennen, verreisen.*
depecier *zerreiſsen, zerstücken.*
depǫrt *Kurzweil.*
deporter *r. sich ergötzen.*
deputeire *s.* eire.
deronpre *p.* derot *zerreiſsen.*
derrien *letzte* (*5891).
dęs *von ... an, seit;* des or mes, d. ore en avant *von jetzt in Zukunft, nunmehr.* d. que *von der Zeit an daſs, da, wenn, seit.*
desaancrer *tr. den Anker lichten.*
desaęrdre *lostrennen.*
desafubler *den Mantel* (*Oberkleid*) *ausziehen.*
desarmé *ungewaffnet; entwaffnet.*
desbareter *besiegen, in d. Flucht schlagen.*
desçandre, descendre *absteigen.*
deschevaler *aus dem Sattel heben.*
descoloré *farblos.*
descolorer *entfärben.*
desconbrer *n. frei werden.*
desconfire *auf das Haupt schlagen.*
desconforter *r. trostlos sein.*
descǫrde *Streit.*

Digitized by Google

descosdre *auseinandernähn.*
descovrir, 3. *ps.* descuevre *aufdecken.*
descreü *s.* descroistre.
descripcion *Beschreibung.*
descrire, descrivre *beschreiben.*
descroistre, *p.* descreü *abnehmen, sich vermindern.*
desdaing *Geringschätzung, Verachtung.*
desdeigneus *verachtend, verschmähend.*
desdeignier *verachten.*
desenor *Unehre.*
deseritemant *Enterbung.*
deseriter *enterben, des Erbes berauben, schädigen, verderben.*
deserrer *aufschliefsen.*
deserte *Verdienst, Lohn.*
deservir *verdienen.*
desevelir *aus dem Sarg herausnehmen.*
desevrer 3. *ps.* desoivre *trennen.*
desfeire *mit dem Tode bestrafen.*
desfiance *Herausforderung.*
desfiër *herausfordern.*
desfigurer *ändern.*
desfoïr *herausgraben.*
desfubler = desafubler.
desheitié *unwohl.*
deshet, deshait *Ungemach.*
desjoindre *öffnen.*
desirrer *wünschen.*
desirrier *Wunsch.*
desleaumant *widerrechtlich.*
desloer *abraten.*
desmaillier *die Maschen (des Panzers) zerhauen.*
desmanbrer *zerstücken, zerreifsen.*
desmantir *r. brechen (v. Schild).*
desor *über, drüber.*
desoz *unter, unterhalb.*
despandre *aufwenden, ausgeben.*
despanse *Auslage, Kosten.*
desparoil *ungleich.*
desperance *Verzweiflung.*
desperer, 3. *ps.* despoire, *r. verzweifeln.*
despire, *p.* despit *verachten.*
despit *Ärger, Verdrufs.*
despleire, desplaire *mifsfallen.*
despoire *s.* desperer.
desreer 3. *ps.* desroie *aus der Reihe kommen;* desreé *aufser Rand und Band, zügellos.*
desresnier *verteidigen.*
desrober *bestehlen.*
desroi *Unordnung.*
desroie *s.* desreer.
desroter *zerstreuen.*
destanprer *mischen.*
desteler *n. sich abtrennen.*
destiner *bestimmen.*
destor *Krümmung, abseits gelegener Ort.*
destorber *stören, abhalten.*
destraindre *p.* destroit *fest schnüren, beengen, bedrücken, bedrängen.*
destre *recht.*
destresce *Beengung, Drangsal.*
destroit *bedrängt, grimmig.*
desvestir *entkleiden.*
desver *den Verstand verlieren; von Sinnen sein.*
desvoiier *vom Weg abbringen, betören; r. vom rechten Weg abirren.*
desus *oben.*
detaillier *beschneiden.*
detenir *abhalten, zurückhalten.*
detreire *zerreifsen, vierteilen.*
Deu, De *Gott.*
devant *vor.*
devenir *werden;* se devient *möglicher Weise* *4750.
devers *von... her* (de vers); *gegen.*
deviër *aus dem Leben scheiden.*
devise *Abteilung, Feld im Schild; Grenze, Scheidelinie* *780. *Wunsch; Wille.*

Digitized by Google

deviser *bestimmen; unterscheiden; erzählen, mitteilen, verleihen; wünschen.*
devoir, 1. *pf.* dui, 3. dut, *k.* deüst, *p.* deü, *sollen.*
devorer *verschlingen.*
deus, *N. m.* dui *zwei.*
diaus *s.* duel *u.* doloir.
die *s.* dire.
dire 3. *k.* dise, die *sagen.*
dis *zehn.*
dit *Rede.*
divers *verschieden.*
doble *doppelt.*
dobler *verdoppeln.*
doint *s.* doner.
dolant, dolent *betrübt.*
doloir, 3. *ps.* diaut *schmerzen; r. Schmerz empfinden, sich beklagen.*
dolor *Schmerz.*
domage *Schaden, Verlust.*
domagier *schädigen.*
don *Geschenk.*
don, dont *woher; dessen.*
don ne *Fragepartikel* (= nonne).
donc, donques, dons *also.*
doner, 3. *k.* doingne, doint, 5. *k.* doigniez *geben, schenken.*
donter *zähmen, bewältigen.*
dorer *vergolden.*
doreüre *Vergoldung.*
dormir *schlafen.*
dotance *Furcht, Zweifel.*
doter *fürchten.*
douz, dolz *süfs, sanft.*
douçor *Süsse.*
doze *zwölf.*
drap *Tuch.*
droit *gerade, knapp; m. Recht.*
droiturier *rechtmäfsig, rechtlich.*
dromont *Art Schiff.*
druguemant *Dolmetsch.*
duc *N.* dus, *Herzog.*
duel, *Nom.* diaus *Schmerz, Klage.*
dui *s.* devoir *u.* deus.
duire *führen, ziehn.*
duree *Dauer.*
durent *s.* devoir.
durer *dauern, anhalten.*

edefiz *Gebäude.*
egre, aigre *herb.*
egle, aigle *Adler.*
eidier, aidier *helfen.*
eignel, aignel *Lamm.*
einçois, ainçois *früher, vielmehr,*
einsi *so.* [e. que *bevor.*
einz *s.* ainz *u.* ainc.
eire *in* de bon' eire, deboneire *gutartig, mild; ad.* deboneiremant; *u.* deputeire *schlecht, böse.*
eise *Behagen, Bequemlichkeit.*
ęl = en le.
el *anderes.*
ele, *obl.* li, *sie.*
en, en + *Cons. s. unter* an, an...
enarme *Riemen im Schild.*
eneslepas *sofort.*
eneslore *zur Stunde, sofort.*
engin *s.* angin.
englove *s.* anglove.
enor, onor *Ehre.*
enorer *ehren.*
enorter *auffordern, zureden, aufmuntern.*
enublé *trübe.*
enui, anui *Verdrufs, Kummer.*
enuier *verdriefsen.*
er, eir, air *Luft.*
eritage *Erbschaft.*
ermine *Hermelin.*
erranmant *sofort.*
errer 3. *ps.* oirre *reisen, fahren.*
es = en les.
eschine *Rückgrat.*
esbaïr, esbahir *refl. erstaunen; p. verblüfft.*
esbanoiier *r. sich ergötzen.*
esbaudir *r. sich erheitern.*
esbolir *aufkochen; p. aufgeregt.*

Digitized by Google

escerveler *den Schädel zerschmettern.*
eschange *Tausch, Entgelt.*
eschaper *entkommen.*
eschaquier *Schachbrett, Schachspiel.*
escharboncle *Karfunkel.*
eschargueite *Scharwache.*
eschargueitier *bewachen.*
eschaufer *erhitzen.*
eschernir *höhnen.* [*2577.
eschevir *den Eid vorsagen*
esciant *Wissen;* a e. *wissentlich.*
esclicier *zersplittern.*
escloper *lahm machen, zum Krüppel machen.*
escǫble *Gabelweihe; Räuber* (?).
escondire *n. r. abschlagen.*
esconser *untergehen* (*v. d. Sonne*).
escǫrce *Rinde.*
escorchier *schinden.*
escǫt *Zeche.*
escoter, escouter *hören.*
escremie *Fechtkunst.*
escriër *n. r. ausrufen.*
escrin *Schrein.*
escrire, escrivre *schreiben.*
escrois *Lärm.*
escu *Schild.*
escuiier *Knappe.*
escuser *entschuldigen.*
esfacier *auslöschen, verwischen.*
esfreor *Schrecken.*
esfroi *Schrecken* (*4246).
esfrois *Krachen* (*4246).
esgarder *anschauen, blicken; Urteil fällen.*
esgarer *irreführen.*
esgart *Ausschauen, Auslugen, Blick;* se prendre es. de qu *wahrnehmen.*
esgener *betrügen* *620.
esjeüné *von Fasten hungrig.*
esjoïr *r. sich erfreuen.*
esleisier *erweitern, breiter machen* *5588.
esleissier *r. sich stürzen.*
eslés, eslais *Sprung, Satz.*
esligier *abschätzen.*
eslire, *p.* eslit *u.* esleü, *auswählen, aussuchen.*
eslite *Auswahl.*
eslochier *durch Schütteln E. v. s. Stelle verrücken* *1925.
esloissier *zerbrechen.*
esmai *Aufregung, Sorge, Schrecken.*
esmaiier *erschrecken.*
esmeraude *Smaragd.*
esmerveillier *r. sich wundern.*
esmeü *s.* esmovoir.
esmovoir 3. *ps.* esmuet, *pf.* esmut, *p.* esmeü, *aufbrechen.*
espandre *ausstreuen, ausbreiten, ausschütten, vergiefsen.*
espanois *spanisch.*
espans, espens *Bedacht.*
espargnier *schonen.*
esparre *Sparren.*
esparree *Schlag mit einem Sparren.*
espaule *Schulter.*
espęce *Gewürz, Spezerei.*
espec *Schwert.*
esperance *Hoffnung.*
esperdu *bestürzt.*
esperer, 3. *ps.* espoire, *hoffen;* espoir *hoffentlich, vielleicht.*
esperit *Geist.*
espęs *dicht.*
espie *f. Späher.*
espiër *erspähen.*
espirer *aushauchen.*
esploit *in* a. c. *eilig.*
esploitier, espleitier *ausführen, verrichten; n. eilig reisen, r. sich beeilen.*
espoir *s.* esperer.
espondre *auslegen* (* 105).
esposailles *pl. Verlobung.*
esposer *heiraten.*
esprandre *anzünden, antreiben; sich entzünden.*
esprevier *Sperber.*

Digitized by Google

esprover, 3. *ps.* esprueve *erproben, erfahren.*
espuisier *erschöpfen.*
esquarteler *zerhauen.*
essai *Versuch, Prüfstein.*
essaiier *versuchen.*
essanpleire *Beispiel.*
essarter *ausreuten; niedermetzeln.*
essil *Verbannung, Verderben, Zerstörung.*
essoine *m. Abhaltung, Entschuldigung.*
essorer *r. sich versteigen, davonfliegen.*
estable *beständig.*
establir *festsetzen.*
estache *Pfahl, Pfosten.*
estage *Stockwerk.*
estaïf *lässig.*
estaindre *auslöschen, n. ersticken.*
estancęle, estencele *Funken.*
estapé *ausgelassen* (?) *5322.
estature *Körperbau, Wuchs.*
estaucier *beschneiden,* *1942.
esté *Sommer.*
ester 1. *ps.* estois, 3. esta, *pf.* estut *stehen.*
estoïier *in einen Überzug ein-*
estoile *Stern.* [*stecken.*
estoire *Geschichte.*
estoper *verstopfen.*
estor *Kampf.*
estordi *betäubt.*
estǫrdre *entkommen.*
estovoir, 3. *ps.* estuet, *k.* estuisse, *pf.* estut *unps. müssen.*
estout *kühn, übermütig.*
estraiier *adj. unstet, irrend.*
estraindre *schnüren, dicht zusammendrängen.*
estrainne *Neujahrsgeschenk, Gabe.*
estrange *fremd.*
estrangier *r. sich entfernen, fernhalten.*
ęstre 3. *impf.* iere, iert, *3. fut.* iert *sein; e. bien de qu gut stehen mit J.; m. Wesen, Befinden, Gesinnung.*
ęstre *Wohnung; Fenster.*
estreire, estraire *ausziehn.*
estriver *streiten, um die Wette thun, sich bemühn.*
estroit *eng, schmal.*
estuet *s.* estovoir.
estuide *Bemühung.*
estuisse, estut *s.* estovoir.
estuve *Badestube, Bad.*
esveillier *wecken; r. aufwachen; p. munter.*
ęt = 1) *und;* et si *und so, doch.* = 2) eit, ait *s.* avoir.
ęve *Wasser.*
evęsque *s. m. Bischof.*
eür *Glück, Geschick.*
eüst *s.* avoir.

face *Gesicht.*
face *s.* feire
façon *Gestalt, Aussehen.*
faconde *Beredsamkeit.*
façoner *bilden, formen.*
faille *Fehl.*
faillir, 3. *ps.* faut, *fehlen;* f. a qc. *fehlgehn; abfallen;* li sans li faut *von Sinnen kommen; p.* failli *in* cuer failli *feig.*
faindre *r. sich verstellen;* de qc. *E. müssig, lässig thun.*
faintié *Verstellung.*
faloise *steile Küste.*
fame, feme *Frau, Eheweib.*
fameilleus *hungrig.*
fandre, fendre *spalten;* fandu *gesprungen.*
fantǫsme *Gespenst, Trugbild.*
favarge *Schmiedeofen* *4079.
faucon *Falke.*
faus *falsch.*
fausser sa fiance, *brechen.*
fautre *in* lance sor f. *die mit Filz gefütterte Sattelvertie-*

Digitized by Google

fung zum Einsetzen des Lanzenschaftendes.
feire, faire 3. *k.* face, *machen, thun; sagen (parenthetisch); verb. vicarium;* f. a amer *liebenswürdig sein,* a croire *glaubenswert sein, u. s. f.*
feintise *Lässigkeit.*
feitiz *gut gearbeitet.*
feiture *Verfertigung.*
felon, *N.* fel *treulos; adv.* felenessemant.
fenęstre *Fenster.*
fenoil *Fenchel.*
feon *Junge eines Tiers.*
fęr, *f.* ferme *fest.*
fereïz *das Stoſsen, Handgemenge.*
ferir, 3. *ps.* fiert *treffen, schlagen.*
fermail *Schnalle.*
fermer *befestigen, schlieſsen.*
fęs, fais *Last.*
fesnier *bezaubern.*
fęste *Fest.*
festu *Strohhalm;* ronpre le f. *d. Freundschaft brechen* *862.
feu *Feuer.*
fevre *Schmied.*
fi *in* de fi *sicher.*
fiance *Vertrauen, Zusage, Wort.*
fichier *aufstecken.*
fier *stolz.*
fiër *r. trauen, vertrauen.*
fierce *Schachkönigin.*
fil, *N.* fiz *Sohn.*
fil *Faden.*
fin *Ende.*
fin *fein.*
finer *beenden; n. aufhören.*
fisiciien *Arxt.*
fiz *s.* fil 1.
flame *Flamme.*
flanc *Seite.*
flatir *stoſsen.*
flęche *Pfeil.*
flęr, flair *Geruch.*
flor *Blüte, Blume.*
florir *blühen.*
foi *Treue, Ehrenwort, Zusage.*
foiee *Mal.*
foillu *beblättert.*
fondre *schmelxen.*
foïr, 3. *ps.* fuit, *fliehen.*
foison *Menge.*
foiz *Mal.*
fǫl, *N.* fos, *geck, töricht.*
folie *Torheit.*
fonde *Schleuder.*
fondemant *Grundlage.*
fontainne *Quelle.*
fonz *Grund.*
fǫrce *Kraft, Macht.*
fǫrce *Scheere.*
forclǫre *aussperren.*
forfeire *sich vergehen, pflichtwidrig handeln; beschädigen.*
forfęt *Vergehen.*
forgier *schmieden, hämmern.*
formant *s.* fort.
forme *Gestalt.*
fǫrs, hors *aufsen, aufser.*
forsan, forsen *Wahnsinn.*
forsener 3. *ps.* forsane *wahnsinnig sein.*
forsené *wahnwitzig.*
fǫrt *stark, beschwerlich; ad.* formant.
forterędsce *Feste.*
fortreire *herausziehen; entwenden.*
fǫsse *Totengrube, Grab, Gruft.*
fossé *Graben.*
foudre *Blitz.*
fraindre, *p.* fręt, frait *brechen.*
frano *frei, edelgeboren.*
franchir *frei geben, gewähren.*
franchise *Freiheit, Offenheit.*
fremir *brausen, lärmen.*
frere *Bruder.*
frędsne *Esche.*
fręt, frait *s.* fraindre.
froidure *Kälte.*
frois *Krachen.*

Digitized by Google

frois, *f.* frę̈sche *frisch.*
froissier *in Stücke brechen.*
front *Stirn.*
fruit *Frucht.*
fuelle *Blatt.*
fuer *Preis, Art, Weise.*
fuerre *Scheide.*
fum, *N.* funs *Rauch.*
fumer *rauchen.*
fust *Holz.*

gaber *verhöhnen, betrügen.*
gage *Pfand.*
gal *Wald.*
galęrne *Nordwesten.*
galois *wälisch.*
galop *schneller Lauf.*
ganchir, guenchir *ausweichen; unterlassen.*
gap *Scherz.*
garantir *schützen; n. Rettung finden.*
garçon, *N.* garz, *Knabe; Bube, Trofsknecht.*
garcenier, garçonier *gemein.*
garde *f. Wacht, Obhut; Wache, Wächter;* soi prendre g. de qc. *wahrnehmen.*
garder *bewachen, hüten; blicken, r. sich hüten, auf der Hut sein.*
garir *heilen.*
garison *Heilung, Rettung.*
garnir *versehen, besetzen, ausrüsten.*
garz *N. zu* garçon.
gaster *verderben.*
genoil *Knie.*
germain *leiblich.*
gęrme *Keim.*
gesir 3. *ps.* gist, *k.* gise, *pf.* jut, jurent, *fut.* gira, *p.* geü *liegen, schlafen.*
geter *werfen;* g. un sospir *seufzen.*
gibier *Falkenjagd.*
giboiier *auf die Falkenjagd gehn.*
gié *s.* je.
giel *Frost.*
gisent *s.* gesir.
girfauz *Gierfalke.*
glace *Eis.*
glai *Gebell.*
glatir *bellen.*
gloton, *N.* gloz *Schurke.*
gole *Rachen; Öffnung, Eingang.*
golee *Bissen, Happen* *5796.
gǫrge *Kehle, Brust.*
gorgiee *in* dire sa g. *leichtsinniges, freches Zeug schwätzen, von der Leber sprechen* *6566.
goster *kosten.*
grace *Gnade.*
gracïous *liebreich, huldvoll.*
graindre *s.* grant.
grainne *Samenkorn.*
grant, *komp.* greignor, *N.* graindre *gro/s; ad.* granmant *lange (Zeit).*
gravier *Ufersand.*
gre *Dank;* mal gré mien *trotz meiner;* an g. *nach Wunsch.*
greïllier *rösten, auf dem Rost braten.*
greignor *s.* grant
gręsle *Hagel.*
gręsle *Kriegshorn.*
greu, gre *griechisch; Grieche.*
grevain *lästig.*
grę̈ve *Scheitellinie des Kopfhaars* *781.
grever, 3. *ps.* grieve *beschweren, belästigen.*
greveus *lästig.*
grief *schwer, schwierig.*
grifaingne *griechisch.*
gris *grau; m. Grauwerk (Pelz).*
groing *in* in feire g. *eine Schnauze, böse Miene machen.*
gros *dick.*
gué *Furt.*
guehaing, gaaing *Gewinn.*
guehaignier, gaaignier *gewinnen.*

Digitized by Google

gueires, gaire *viel;* jusqu' à ne g. *in kurzem, gleich.*
guerpir *verlassen.*
guęrre *Krieg.*
guerredon *Lohn.*
guetier *r. auf der Hut sein.*
guile *List.*
guise *Art, Weise.*

ha! *interj.*
hache *Axt.*
haïne *Haſs, Feindschaft.*
haïr 3. *ps.* het *hassen.*
haper *wegschnappen, entreiſsen.*
hardement *Mut, Wagnis.*
hasle *Sonnenbrand.*
haster *r. sich beeilen.*
haucier *erheben.*
haut *hoch.*
hautęsce *Höhe, hohe Stellung.*
het *s.* haïr.
heiron *Reiher.*
heitier, haitier *erfreuen;* a qu *gefallen.*
heitié, haitié *erfreut, zufrieden.*
hęrbe, erbe *Kraut, Gras.*
hernois *Rüstung.*
hiaume, helme *Helm.*
hier, ier *gestern.*
home, ome *N.* hon, on *Mensch, Mann.*
homage *Huldigung, Lehnseid.*
honte *Schimpf, Schande, Scham.*
honteus *verschämt.*
hore, ore *Stunde.*
hǫrs *s.* fors.
hui, ui *heute.*
huis, uis *Thor, Thür.*
huit *acht.*
hunble *demütig.*
hupe *Wiedehopf.*

i *hier, dort; dahin.*
ja *schon, nunmehr;* ja mes *m. Negation: nie.*
jadis *einst.*
jai *Häher.*
jalos *eifersüchtig.*
jame, janbe *Bein.*
jangleor *N.* genglerre *Schwätzer, Spötter.*
jant, gent *Volk, Pl. Leute.*
jant, gent *hübsch, artig.*
jantil, gentil *edel geboren.*
jantillesce, gentillesce *edle Geburt.*
ja' st = ja est.
jaude, gelde *Gilde.*
javelǫt *Wurfspieſs.*
iauz *s.* oel.
ice, icel, icest *s.* ce, cel, cest.
idropique *Wassersucht.*
je, *betonte Form* gié, *ich.*
jel = je le.
iert *s.* estre.
jes = je les.
jeter *werfen;* un sospir *seufzen;* qu de qc. *abbringen,* de prison *befreien.*
jeu *Spiel, Scherz.*
jeue *s.* joer.
igal *gleich; adj.* igaumont.
il, ele, *Dat.* lui, li; *pl.* il, eles, *Dat.* lor, *Ak.* aus, els, eles, iluec *dort.* [*er, sie.*
image *Bild.*
joer 3. *ps.* jeue *spielen.*
joie *Freude.*
joindre *aneinander fügen, schlieſsen, r. sich anschmiegen.*
jointure *Gelenk, Fuge.*
joïr *Freude haben.*
jor *Tag;* toz jorz *immer;* sor j. *den Tag über* *6419.
jornee *Tag, Tagereise.*
jornel *Tagewerk.*
joste *Lanzenbrechen, Kampfspiel.*
josteor, *N.* josterre *Lanzenbrecher.*
joster *zusammenstoſsen, Lanzen brechen.*
jovancęl *Jüngling.*
joveneté *Jugend.*

Digitized by Google

ipocrite *heuchlerisch, trügerisch.*
irę̨stre, iraistre *in Zorn geraten.*
irié *erzürnt, betrübt.*
isse *s.* issir.
issir *u.* istre, 3. *ps.* ist, *k.* isse, *hinausgehn.*
juene, juevre *jung.*
iver *Winter.*
juevre *s.* juene.
jugemant *Urteil.*
juignę̨t *Juli (eig. kleiner Juni).*
juing *Juni.*
ivoire *Elfenbein.*
ivre *trunken.*
jurent *s.* gesir.
jurer *schwören.*
jus *unten, herab.*
jusarme *kleine Wurfwaffe.*
justise *Gerechtigkeit, Herrschaft.*
justisier *richten, beherrschen, regieren.*

la *dort;* de la *von dort, jenseits.*
lacier *binden.*
lai *Leich.*
lainne *Wolle.*
lancier *werfen.*
langage *Sprache.*
langue *Zunge.*
lant, lent *langsam.*
lanterne *Laterne.*
large *freigebig.*
largę̨sce *Freigebigkeit.*
larrecin *Diebstahl.*
larriz *unbebautes Land, Brachfeld.*
larron, *N.* lerre *Dieb, Räuber.*
las *müd.*
lasser *ermüden.*
latin *Sprache.*
laver, 3. *ps.* leve *waschen.*
le *breit; m. Breite.*
leal *gesetzlich, ehrlich.*
leauté *Rechtlichkeit.*
leęsce *Freude.*
legier *leicht;* de l. = *ad.*
leidangier *schmähen.*
leisir, loisir *u.* loire, 3. *ps.* loist, *k.* loise, *pf.* lut *frei stehn, erlaubt sein;* a l. *bequem.*
leissier, laissier, *regelm. und* 2. *ps.* lez, laiz, 3. let, lait, *k.* lest, laist *lassen, unterlassen.*
leitüeire *Latwerge, Arznei.*
lęrme *Thräne.*
lę̨t *s.* leissier.
lętre *Buchstabe.*
leu *Ort;* de leus an leus *stellenweise,* nul l. *irgendwo.*
lever 3. *ps.* lieve, *k.* liet *erheben; n. r. aufstehen, sich erheben.*
lez *Seite; prp. neben, an.*
lice *Schranke.*
lié *froh.*
lievre *Hase.*
liien, loiien *Band.*
liier, 3. *ps.* loie, *binden, fesseln.*
liepart *Leopard.*
lignage *Geschlecht.*
lis *Lilie.*
lit *Bett.*
liue *Meile.*
livre *Buch.*
livreison, livraison *Lieferung, Anteil.*
livrer *ausliefern, austeilen.*
lo *Wolf.*
lǫbe *Schmeichelei, Verspottung, Betrug.*
lobeor *N.* loberre *Schmeichler.*
lober *schmeicheln usf.*
loër *loben.*
logier, lojier *lagern.*
loüer *Lohn.*
loist *s.* leisir.
lonc *lang.*
longues *ad. lang.*
lor *s.* il; *pron. poss. ihr (pl.)*
lorier *Lorberbaum.*

Digitized by Google

lọrs *damals, dann.*
lọs *Lob, Ruhm.*
losange *Schmeichelei.*
losangier *schmeicheln.*
losangier *Schmeichler.*
love *Wölfin.*
lués *sofort;* l. que *sobald als.*
lui *s.* il.
luire *leuchten; p. ps.* luisant.
luisęrne *Licht.* *734.
luitier *ringen.*
lumineire *Beleuchtung.*
lune *Mond.*
luor *Glanz.*
lut *s.* leisir.
luz *Hecht.*

machęt *6432 (*Baist jetzt: Haubenlerche*).
mai *Mai.*
mail, *N.* mauz *Hammer.*
main *m. Morgen.*
main *f. Hand, Gewalt.*
main a main *sofort.*
mains, moins *weniger;* au m. *wenigstens.*
maint *manch.*
maint *s.* mener *u.* menoir.
maintenir *festhalten, behaupten.*
maintenant *sofort.*
mal *übel; m. Übel, Krankheit.*
malade *krank.*
malage *Krankheit.*
maleoit, *p. v.* maudire, *verflucht;* maleoit gre suen *gegen s. Willen.*
maleürté *Unglück.*
malgré *s.* gre.
mamęle *Zitze, Brust.*
manacier *drohen, bedrohen.*
manbre, membre *Glied.*
manche *Ärmel.*
mançonge, mençonge *Lüge.*
mançongier *lügnerisch.*
mandemant *Botschaft.*
mander *entbieten, melden; holen lassen, rufen.*
mandre, mendre *s.* menor.
manssion, mencion *Erwähnung.*
mantęl *N.* mantiaus *Mantel.*
mantir, mentir *lügen.*
manton, menton *Kinn.*
mar *ad. zur bösen Stunde.*
marc *ein Gewicht.*
marche *Grenze, Mark.*
mariage *Ehe.*
marięr *verheiraten.*
marine *Seestrand.*
marinier *Matrose.*
marri *betrübt.*
marteler *hämmern.*
martire *Folter.*
masle *Männchen.*
masse *Masse, Menge;* a m. *zusammen* (*2664).
mat *schachmatt, niedergeschlagen.*
matiere *Stoff.*
matin *Morgen.*
matinee *Morgen.*
maubaillir *s.* baillir.
maugré *s.* gré.
maumętre *s.* metre.
mautalant *Unmut.*
mauvęs, malvais *schlecht, feig.*
mauvestié *Schlechtigkeit, Feigheit.*
mauz *s.* mail.
mecine *Arznei.*
meciner *mit Arznei behandeln, kuriren.*
medecine *Arznei.*
męgle, maigle *Schaufel oder Hacke* (?) *3852.
mehaing *Verletzung, Schaden.*
mehaignier *verstümmeln, verletzen.*
meillor *N.* miaudre *besser, n. ad.* miauz *besser, eher, lieber; m. Vorteil.*
meïsme, -es *selbst.*
meison *Haus.*
meissęle *Kinnbacken, Wange.*
meitié, moitié *Hälfte.*

Digitized by Google

memoire *Bewuſstsein, Andenken.*
mener 3. *ps.* mainne, *k.* 1. maingne, 3. maint *führen.*
meniere *Art, Weise.*
menoir 3. *ps.* maint, *k.* maingne, *wohnen bleiben; m. Wohnung.*
menor, *N.* mandre *kleiner; gemenu klein.* [*ringer.*
mer *Meer.*
merci *Gnade.*
merciër *tr., danken Jemandem.*
mere *Mutter.*
merir 3. *ps. k.* mire, *lohnen.*
merite *Verdienst, Lohn.*
merveilleus *wunderbar.*
mervoille *Wunder;* mervoilles *ad. wunderbar.*
męs, meis, mais *mehr, fernerhin; aber;* ja m. *mit Neg. nie;* mes que *auſser; auſser daſs, wofern nur.*
mes = me les.
mes *s.* mon.
męs *Gericht, Speise.*
mesavenir *miſslingen, Unglück zustoſsen.*
mescheance *Miſsgeschick.*
mescheoir *fehlschlagen; p. ps.* mescheant *unterliegend, besiegt.*
mesconter *durch schlechtes Zählen betrügen.*
mescroire *nicht glauben, miſstrauen.*
mesdire *schmähen.*
meseise, mesaise *Ungemach, Unbehaglichkeit.*
mesfeire *p.* mesfet, mesfait, *Böses tun; r. sich vergehn,*
męsle męsle *dicht untermengt* (*443).
meslee *Handgemenge.*
mesler *mischen, mengen.*
mesprandre *sich vergehen; sich verthun, irren.*
mesprison *Vergehen.*
message *Botschaft; Bote.*
messagier *Bote.*
męsse *Messe.*
mestier *Handwerk, Kunstarbeit; Waffengattung.*
mestier est à qu. *er muſs.*
męstre, maistre *Lehrer, Meister; f. Lehrerin; Anrede der Amme.* estre a m. *in der Schule sein.*
mesurer *messen.*
mętre, 3. *pf.* mist, *p.* mis, *setzen;* me qu a raison *anreden;* m. sus *zur Last legen;* m. painne *sich bemühn;* mal m., maumetre *übel zurichten.*
mi *mittel;* par mi *mitten durch,* an mi *mitten in, in der Mitte.*
miaudre, miauz *s.* meillor.
mie *eig. Krumme; Verstärkung der Negation.*
miel, *N.* miaus *Honig.*
mien *pron. poss. betont, m. mein.*
milier *Tausend.*
miracle *Wunder.*
mire *Arzt.*
mire *s.* merir.
mireor *Spiegel.*
mivoie *halber Weg.*
męble *beweglich.*
męe *Maul,* feire la m. *ein Gesicht schneiden.*
moie *pron. poss. betont, f. meine.*
moillier *netzen.*
moine *Mönch.*
mois *Monat.*
mon, *N.* mes, *f.* ma *pron. poss. mein.*
mon *sicherlich, in Wahrheit.*
monde, *Welt.*
monde *rein.*
mont *Berg;* a m. *oben, hinauf.*
monter *steigen, wachsen; hinaufgehn; tr. hinaufsetzen; wert sein, bedeuten.*
more *Maulbeere.*

Digitized by Google

morir 3. muert *sterben, tr. töten.*
morne *niedergeschlagen.*
mors *pl. Sitten.*
mǫrs *Biſs.*
mortalité *Sterblichkeit.*
mostrer *zeigen.*
mǫt *Wort.*
movoir 3. *ps.* muet, *k.* mueve, *pf.* mut, *p.* meü *bewegen; n. aufbrechen.*
mout, molt *viel.*
mouteplier *vermehren.*
mu *stumm.*
muance *Wandelung, Wechsel.*
mue *Mauser.*
muër *ändern.*
mur *Mauer.*
murmure *Murmeln, Gerede.*
murmurer *murmeln, leise sprechen.*

naïf *gebürtig.*
nan, nen *vor vokalisch anlaut. Verb.* = ne.
nape *Tischtuch.*
navie *Schiff, Flotte.*
navrer *verwunden.*
ne *nicht; in gew. Nebensätxen: und;* ne *und nicht, auch nicht;* ne-ne *weder — noch.*
ne que *s.* que.
ne *geboren.*
neant *Nichts.*
nef, *N.* nes *Schiff.*
negier *schneien.*
neissance, naissance *Geburt.*
nelui *s.* nul.
nenil *dies, so ist es nicht, nein.*
neporquant *nichtsdestoweniger, gleichwohl.*
nęs, neis *sogar; nicht einmal.*
nes *s.* nef.
nes *Nase.*
nes = ne les.
nęstre, neistre, naistre 3. *pf.* nasqui, *p.* né *geboren werden, entstehen.*
nesun *nicht einmal einer, keiner.*
nęt *rein.*
neveu, *N.* niés *Neffe.*
niés *s.* neveu.
nigromance *Schwarxkunst.*
niier, noiier *leugnen..*
niier, noiier *ertränken.*
nǫble *edel.*
nǫces *Hochzeit.*
noif, *N.* nois *u.* noiz *Schnee.*
nois *s.* noif.
noise *Lärm.*
noisier *lärmen.*
nomer *nennen.*
non *Namen.*
non *nein.*
none *drei Uhr NM.*
norrice *Amme.*
norrir *nähren, aufxiehn.*
nos *uns.*
nǫstre, *pl. akk.* noz, *unser.*
noter *spielen.*
novęl, *N.* noviaus *neu;* de n. *neulich, eben erst.*
novęle *Neuigkeit, Kunde.*
novelemant *m. Erneuerung.*
novice *Lehrling.*
nǫz *s.* nǫstre.
nu *nackt.*
nuire *Schaden.*
nuit *Nacht.*
nul, *N.* nus, *obl.* nelui *irgend m. Neg. kein.*

o *mit.*
oan *in diesem Jahr.*
obli *Vergessenheit.*
obliër *vergessen.*
ocire *töten.*
ocision *Gemetxel.*
odor *Duft.*
oel, uel, *N.* iauz, *Auge.*
oés *in* a o. de qu. *xu Jemandes Gebrauch, Nutxen; Vorteil.*
oevre, uevre *Arbeit, Werk.*
oiant, oie *s.* oïr.

Digitized by Google

oignemant *Salbe.*
oïl *dies, so ist es, ja.*
oindre *salben.*
oir *Erbe.*
oïr 3. *ps.* ǫt, *k.* oie, *pf.* oï, *f.* orra, *p. ps.* oiant, *hören;* oiant toz (cunctis audientibus) *in Gegenwart aller.*
oirre *s.* errer.
oisęl, *N.* oisiaus *Vogel.*
oiselęt *Vöglein.*
oiseuse *müfsiges Zeug.*
oitǫvre *Oktober.*
olifant *Elefant.*
oloir, 3. *ps.* iaut *riechen.*
omecide *Mörder.*
on, ome *s.* home.
onc *s.* onques.
oncle *Oheim.*
onde *Woge;* a ondes *in Strömen.*
ongier *besuchen, umgehn mit J.* *4561. (*2504).
onques, onc *jemals.*
oposer *einwenden.*
oposicion *Einwendung.*
ǫr *Gold.*
ǫr, ore, ores *jetzt.*
ore, hore *Stunde.*
orguel, *N.* orguiauz *Stolz.*
orgueillir *r. stolz werden, sich brüsten.*
orinal *Harnglas.*
orine *Harn.*
orme *Ulme.*
oroille *Ohr.*
orrible *abscheulich.*
orroiz = orrez *s.* oïr.
ǫs *Knochen.*
oscur *dunkel.*
oser, 3. *k. ps.* ǫst *wagen.*
ǫst *s.* oser *und* oster.
ǫst *N.* ǫz *Heer.*
ǫste *Gast.*
ostel *Haus, Wohnung.*
oster *nehmen, ausziehen, herausziehen;* s'en o. *sich zurückziehen.*
ostoiier *Krieg führen.*
ostor *Taubenfalke, Jagdfalke.*
ǫt *s.* avoir *und* oïr.
otroi *Zusage, Verleihung, Bewilligung.*
otroiier *bewilligen, zugestehen, zugeben, eingestehn; r. sich* ou *wo.* [*hingeben.*
ou *oder.*
outrage *Übermut, übermütiger Frevel, Beleidigung, Übermafs, Überhebung.*
outre, oltre *über, darüber hinaus;* o. sou gre *gegen seinen Willen.*
outreemant *über die Mafsen.*
outrer *überwinden;* o. sa foi, *brechen.*
ovrer, 3. *ps.* oevre *arbeiten.*
ovrier *Handwerker, Arbeiter.*
ovrir 3. *ps.* oevre, *fut.* overra, *p.* ovęrt *öffnen.*
ǫz *s.* ǫst 2.

paiemant *Lohn.*
paile *Leichentuch, Decke.*
painne, poine *Mühe, Strafe;* a p. *kaum.*
painture *gemaltes Bild.*
païs *Land.*
pale *blass.*
palefroi *Zelter.*
palęs *Palas, Sal.*
palir *tr. bleich machen; n. erblassen.*
pandre *henken.*
panse *f. Gedanke.*
panser *denken; m. Gedanken.*
pansif *in Gedanken vertieft.*
par *durch, mit; Verstärkungspartikel.*
parauz *s.* paroil.
parcenier, parçonier *Teilhaber.*
parclose *Schluss, Ende.*
pardons *in* an p. *vergeblich.*
pareïs, paraïs *Paradies.*
parfont *tief.*

Digitized by Google

parlemant *Gespräch, Unterredung.*
parler, 3. *ps.* parǫle *sprechen.*
parmi *mitten durch.*
parǫche *Pfarrei.*
paroil, *N.* parauz *gleich.*
paroir, 3. *ps.* pert *erscheinen, sichtbar werden.*
parǫle *Wort, Sprache.*
part *Teil, Seite;* estre de male p. *von der Natur böse beanlagt sein.*
partie *Teil.*
partir *teilen; n. sich trennen, verreisen, abreisen.*
parvenir *gelangen.*
pas *Schritt; Durchgang, Weg; bei der Negation.*
pasmer *r. ohnmächtig werden, umfallen.*
passage *Stelle, Durchgang, Übergang, Wegegeld* *2960.
passer *vorübergehen, durchgehen; übertreffen; n. r. übersetzen.*
pavellon *Zelt.*
paume *Handfläche.*
pechier *sündigen;* en moi peche *die Schuld liegt an mir.*
peçoiier *zerbrechen.*
peire *Paar.*
peisible *ruhig.*
peisson *Fisch.*
peitral *Brustgurt des Pferdes.*
pener, 3. *ps.* painne, *r. sich bemühen.*
penon *Gefieder d. Pfeils.*
peor, *N.* pire, *n.* pis *schlechter.*
peor, paor *Furcht.*
peoreus *furchtsam.*
per *gleich.*
percier *durchbohren.*
pęrdre 3. *ps.* pęrt *verlieren.*
perdriz *Feldhuhn.*
pere *Vater.*
perẹsce *Trägheit.*
peril *Gefahr.*
perilleus *gefährlich.*
perir *zu Grunde gehn; t. zerstören.*
perriere *Wurfmaschine.*
pęrs *schwarzblau.*
pert *s.* paroir *und* perdre.
pęrte *Verlust.*
pęs, pais *o.* paiz *Frieden.*
pesance *Last, Kummer.*
peser 3. *ps.* poise *wiegen, drükken, lasten;* a qu *verdriessen.*
pęsme *schlechtest, sehr böse.*
pęstre, paistre, *p.* peü *ernähren.*
petit *klein, wenig.*
petitęt *klein, wenig.*
peü *s.* pooir *u.* pestre.
pié *Fuss.*
pierre *Stein.*
pin *Fichte.*
pire, pis *s.* peor.
piteusemant *kläglich.*
piz *Brust.*
plaie *Wunde.*
plaiier *verwunden.*
plain *Ebene.*
plain *voll.*
plaindre *klagen.*
plainte *Klage.*
planté, plenté *Menge.*
planter *pflanzen.*
pleidoiier *verhandeln.*
pleire, plaire *u.* pleisir, plaisir, 3. *pf.* plǫt, *k.* pleüst, *p.* pleü *gefallen.*
pleisance *Freude.*
pleisir *Vergnügen, Wunsch.*
plenier *voll.*
plęt, plait *Rechtshandel, Verhandlung; Vergleich, Vertrag; Rede, Wort;* metre an pl. *anreden, befragen.*
plevir *verpfänden, zusichern, verbürgen.*
pleü *s.* pleire *u.* plovoir.
plonc *Blei.*

Digitized by Google

plongier *tauchen.*
plorer *weinen.*
plọt *s.* pleire.
plovoir *p.* pleü *regnen.*
pluie *Regen.*
plume *Feder.*
plumer *die Federn wegnehmen* *4535.
plus *mehr;* sans pl. *ohne weiteres.*
plusor *meisten.*
pọ *wenig;* a po que, par po que, *beinahe, fast.*
poi *s.* pooir.
poindre *stechen;* le cheval *die Sporen geben; n. reiten, heransprengen.*
poing *Faust, Hand.*
point *Stich, Etwas; Verstärkung der Negation.*
poison *Arzneitrank, Zaubertrank.*
poissance, puissance *Macht.*
poissant, puissant *mächtig.*
poïsse *s.* pooir.
poli *geglättet, glatt.*
pooir 3. *ps.* puet, *k.* puisse, 1. *pf.* poi, 3. pot, *k.* poïsse, *p.* peü *können; m. Gewalt.*
poploïier *öffentlich verbreiten.*
porchacier *zu erlangen trachten.*
porfandre *durch und durch spalten.*
porloignier *verlängern, aufschieben.*
porprandre *besetzen.*
porquerre *zu erwerben suchen.*
porrir *faulen.*
pọrt *Hafen; pl. Pässe* *6704.
porter *tragen.*
portier *Pförtner.*
portreire *gestalten; schildern, malen.*
porveoir *besorgen.*
posterne *Hintertür.*
pous *Puls.*
praęl, *N.* praiaus *Wiese.*
prandre, prendre, 6. *ps.* pranent, 3. *pf.* prist, *nehmen; n. in* li afeires prant *fällt aus; r.* au mur *fassen,* a qu, qc. *sich messen, vergleichen, gleichkommen;* garde de qc. *wahrnehmen.*
pranent *s.* prandre.
precïeus *kostbar.*
pree *Wiese.*
premerain, premier *erste.*
prẹs *nahe;* p. de *nahe bei.*
presant, present *Geschenk.*
presanter *darreichen, anbieten.*
prẹsse *Gedränge.*
prẹst, *N.* prez, *bereit.*
prester *leihen.*
preu *tüchtig; m. Vorteil.*
prẹz *s.* prest.
priier, proiier *bitten.*
prime *sechs Uhr Morgens.*
primes *zuerst;* de p. *anfangs.*
pris *Preis, Wert.*
prisier *schätzen.*
prison *Gefängnis; Gefangene.*
privé *vertraut.*
prochien *nah.*
prodome, *N.* prodon *Biedermann, Ehrenmann.*
proẹsce, *Tüchtigkeit, Tapferkeit.*
proie *Beute.*
proiier *s.* priier.
proiiere *Bitte.*
promẹsse *Versprechen, Zusage.*
promẹtre *versprechen.*
proposer *vorschlagen.*
prover 1. *ps.* pruis 3. prueve, *k.* pruisse *beweisen; rfl. sich bewähren;* fol prové *Erznarr.*
pruis *s.* prover.
provoire *Priester.*
pucelage *Jungfernschaft.*
pucẹle *Jungfrau, Mädchen.*
pui *Hügel.*

Digitized by Google

puis *nach; ad. dann, darauf;* p. que *nachdem, da.*
puissant *mächtig.*
puissent *s.* pooir.

quaille *Wachtel.*
quainses que *als ob* *4553.
quan que, quant que, quanque *wie viel immer, alles was.*
quant *als, wenn, da.*
quarante *vierzig.*
quarré *viereckig.*
quarrẹl *Bolzen (Armbrust).*
quart *vierte.*
quasser *zerbrechen, aufbrechen, zerschlagen, verletzen.*
quatre *vier.*
que *als;* feire que sage *weise handeln.*
que *dass, weil; denn;* ne que *ebensowenig als;* que que *während.*
quel, *N.* queus, qués *welcher.*
quel . . . que, quelque . . . que *welch . . auch* *4112.
querẹle *Streit.*
quereler *ausschelten.*
quẹrre 3. *ps.* quiert. *pf.* quist, *k.* queïsse, *p.* quis *suchen, verlangen, bitten, wollen.*
qui, *obl.* cui, *welcher;* qui *„wenn man“;* qui que *wer immer auch;* qui . . qui *die einen . . die andern.*
quinancie *Bräune* *3025.
quint *fünfte.*
quintainne *Stechpuppe auf Pfählen.*
quinzainne *Zeit v. zwei Wochen.*
qui'st = qui est.
quite *bezahlt, frei, ledig.*
queuz *Wetzstein.*
quoi, coi *was.*

r' + *Verb s.* re.
raançon *s.* reançon.
rachater *loskaufen.*
racine *Wurzel.*
rage *Wut.*
rai *Strahl.*
raient *s.* ravoir.
raille *s.* raler.
raim, *N.* rains *Stengel, Ast, Zweig.*
r'aler, 3. *ps.* reva, *k.* raille, *zurückgehn.*
ranc, *N.* rans *Reihe.*
randon *in* de r. *ungestüm.*
randre *übergeben.*
rangié *in Reihen aufgestellt.*
rangier *r. sich reihen.*
r'angoissier *r. sich ängstlich bemühn.*
r'ansevelir *wieder begraben.*
rantier *Pfründner.*
r'atorner *r. sich rüsten.*
r'aviser *ins Auge fassen.*
r'avoir 6. *k. ps.* raient, 3. *pf.* rọt, *k.* reüst *haben.*
re *in Verbalzusammensetzung* 1) *zurück,* 2) *wieder,* 3) à son tour, *andrerseits.*
real *königlich.*
reançon, reençon *Lösegeld.*
reaume *Königreich.*
recelee *in* a r. *heimlich.*
recẹt *s. m. gedeckter Ort, Zufluchtsstätte, Aufnahme, Schutz.*
receter *in ein* recet *aufnehmen, bergen.*
recevoir *s.* reçoivre.
rechief *in* de r. *nochmals.*
reclaim *Lockruf* *494.
reclamer 3. *ps.* reclaime *wieder rufen, anrufen; zurückrufen, locken.*
reclọre *wiederschliessen.*
reclus *Verliess.*
recoillir 3. *ps.* requiaut *empfangen.*
reçoivre *und* recevoir *annehmen.*
recomancier *wiederbeginnen.*

Digitized by Google

reconfort *Stärkung.*
reconforter *stärken, beruhigen.*
reconoistre *gestehen.*
reconter *erzählen.*
recorder *erinnern.*
recovrer 3. *ps.* recuevre *erwerben; wiedergelangen.*
recovrier *Rettung.*
recreant *feig.*
recreü *unterlegen, besiegt.*
recroire *nachlassen, aufhören.*
redot *Furcht,* sanz r. *ohne Zweifel.*
redoter *fürchten.*
reduit *abgesonderter Raum, Schlupfwinkel.*
refeire *wieder thun, zu Kräften bringen; r. sich erholen.*
reflanboiier *erglänzen.*
refuse *abschlägige Antwort.*
refuser *zurückweisen.*
refu *s.* r'estre.
regarder *blicken.*
regart *Blick.*
regehir *gestehen.*
regïon *Gegend, Land.*
regnier, rener *herrschen.*
reïne, roïne *Königin.*
reison, raison *Grund, Recht, Rechenschaft;* contre r. *wider Recht;* sanz r. *ohne Grund;* metre a r. *ansprechen.*
relever, 3. *ps.* relieve *aufheben; n. aufstehen, wieder-aufstehen.*
reloer *raten.*
reluire *glänzen.*
remanbrance *Erinnerung.*
remanbrer *gedenken; r. sich erinnern.*
remantoivre *erwähnen.*
remenance *Verbleiben.*
remenant *Rest.*
remenoir, remanoir, *p.* remes *bleiben;* r. an qu. *von ihm abhängen; r. verbleiben.*
remes, remest *s.* remenoir.
remirer *betrachten.*
removoir *bewegen, rühren; r. sich bewegen.*
remuër *verändern, verschieben, verstellen.*
renoiié *Renegat, Abtrünniger.*
renomee *Name, Ruf.*
renomer *berühmt machen.*
renon *Ruhm, Name.*
renovelemant *Erneuerung.*
renoveler *erneuern.*
renuire *ebenso schaden.*
reoignier *beschneiden.*
reoncler *eitern, schwären.*
reont *rund.*
repeire *Rückkehr; Zufluchtsstätte.*
repeirier *zurückkehren.*
repęstre *weiden.*
repondre *p.* repǫst *verstecken;* an repost *insgeheim.*
repǫs *Ruhe, Trägheit.*
reposer *ausruhen, feiern.*
repost *s.* repondre.
reprandre, reprendre *Wurzel fassen; tadeln.*
represanter *vorspiegeln.*
reproche *Tadel.*
reprochier *vorwerfen.*
requęrre 3. *ps.* requiert, *p.* requis *suchen, bitten.*
requęste *Bitte.*
requiaut *s.* recoillir.
requis *s.* requerre.
resaillir *zurückspringen.*
rescorre *befreien.*
resnable *vernünftig, billig.*
resoignier *fürchten.*
respasser *heilen; genesen.*
respit *Aufschub;* metre en r. *aufschieben; übergehn.*
respitier *aufschieben.*
resplandir *erglänzen.*
respondeor, *N.* responderre *Beantworter, Antwortgeber.*
respondre *antworten; entsprechen.*

Digitized by Google

rest *s.* r'estre.
restandre, restendre *wiederspannen; refl. sich strecken, sich wieder strecken.*
restorer *ersetzen.*
r'estre, 3. *pf.* refu *andrerseits* retantir *widerhallen.* [*sein.*
retarder *r. säumen.*
reteire *schweigen.*
retenir *zurückhalten.*
reter *anklagen.*
retorner 3. *ps. k.* retort *umdrehen, zurückkehren.*
retort *s.* retorner.
retravaillier *r. sich anstrengen.*
retreire *zurückziehen; erzählen, gedenken; r. sich zurückziehen;* r. a buene nature *gut ausschlagen.*
reva *s.* raler.
reverance *Ehrerbietung.*
reverchier *durchsuchen.*
revisiter *wiederholt besuchen.*
revivre *wieder aufleben.*
reüser *weichen.*
ribaut *Lotterbube, Schurke.*
riche *reich.*
richęsce *Reichtum, Macht.*
rien *Sache; Etwas;* de r. *irgendwie; mit Verneinung: nichts.*
rire *lachen.*
rivage *Ufer.*
rive *Ufer.*
rǫbe *Kleid.*
robeor, *N.* roberre *Räuber.*
rǫche *Fels.*
roge *rot.*
roi *König.*
roie *Streifen.*
roilleïz *Verschanzung.*
roit *steif, starr;* roidemant *heftig.*
romanz *romanische, Volks-Sprache; Gedicht in dieser Sprache, Roman.*
ronpre, *p.* rot, *brechen, zerreissen.*
rǫse *Rose.*
rossignǫl *Nachtigall.*
rǫst (*Brat-*) *Rost.*
rostir *auf dem Rost braten.*
rot *s.* ronpre.
rote *Schaar; Weg.*
rover, 1. *ps.* ruis, 3. rueve, *k.* ruisse *bitten, verlangen.*
ruër, 3. *ps.* rue *u.* ruie *niederwerfen, stürzen.*

sablon *Sand, sandiges Ufer.*
sac *Sack.*
sachier *ziehen.*
sage *klug.*
saięte *Pfeil.*
sain *gesund, heilsam.*
saint *heilig.*
saintüeire *Heiligtum.*
sale *schmutzig.*
sale *Sal, Palas.*
saluër *grüssen.* [*tung.*
san, sen *Sinn, Verstand; Richsanblance *Gleichnis, Bild; Anschein.*
sanblant, semblant *äusseres Aussehen; Bild, Anspielung; Miene; Empfang;* feire s. *sich stellen.*
sanbler, sembler *scheinen.*
sanglot *Schluchzen.*
sanglotir *schluchzen.*
sante, sente *Pfad.*
santé *Gesundheit.*
santir *fühlen, betasten.*
sanz, senz *ohne.*
saoler *sättigen.*
saume *Psalm.*
saut *s.* sauver.
sauvage *wild.*
sauver, salver, 3. *ps. k.* saut, *retten, bewahren.*
sauveté *Sicherheit.*
savoir 3. *ps.* set, 6. sevent, *k.* sache, *pf.* sǫt, 6. sǫrent, *k.* seüsse, *p.* seü *wissen; m. Wissen, Klugheit.*

Digitized by Google

se *wenn; ob;* se . . non *nichts als, ausser.*
secherẹsce *Trockenheit.*
secors *Hilfe.*
seeler *siegeln.*
seignier, saignier *segnen; r. sich bekreuzen.*
seignor, *N.* sire, *Herr.*
seignorage *Herrschaft; Gebieter.*
seignorie *Herrschaft.*
sejor *Aufenthalt.*
sejorner *n. verweilen; r. sich aufhalten.*
seiremant *Schwur, Eid.*
seisine *Besitzergreifung.*
seisir, saisir *in Besitz nehmen, ergreifen.*
seison *Zeit, Zeitpunkt; rechte Zeit.*
sel *Salz.*
sẹle *Sattel.*
semance, semence *Samen.*
semer 3. *ps.* same *säen.*
semondre *auffordern, ermahnen, zureden; entbieten.*
semonse *Aufforderung.*
sené *verständig.*
senefiër *bedeuten.*
seneschal *Seneschall.*
seoir 3. *ps.* siet *sitzen; gefallen.*
sepouture *Begräbnis, Grab.*
serain *heiter, hell.*
sẹrf *Sklave.*
serjant *Diener, Fusssoldat, Reisiger.*
serrer *zusammendrängen.*
serreüre *Schloss, Verschluss.*
servir *dienen.*
servise *Dienst.*
ses *s.* son.
ses = si les.
sessante *sechzig.*
sestier *ein Hohlmafs.*
sẹt *sieben.*
set *s.* savoir.
seü *Holunder.*
seü *s.* sivre.
seü *s.* savoir.
seul, *f.* sole *allein;* solemant *ad.*
seul *ad. bloss.*
seür *sicher;* de s. *ad.*
sevent *s.* savoir.
sevrer 3. *ps.* soivre *trennen.*
sẹze *sechzehn.*
si *‚wenn‘ s.* se.
si *so; und;* de si a tant que *bis,* si com *wie.*
sii *s.* son.
siaut *s.* soloir.
siecle *Jahrhundert; Zeit, Zeitalter; Welt; Leute.*
sinple *einfach.*
sire *s.* seignor.
sis *sechs.*
siste *sechste.*
siure, sivre, 3. *ps.* siut, *p.* seü, *folgen.*
soatume *Süssigkeit.*
soavẹt *sanft.*
soef *angenehm, sanft; ad. langsam.*
sofrir, 3. *ps.* suefre, *p.* sofẹrt, *leiden, ertragen.*
soheidier *wünschen.*
soi *s.* savoir.
soie *Seide.*
soie *pron. poss. betont f. seine.*
soille *s.* soudre.
soing *Sorge.*
solacier *sich ergötzen.*
soloil *N.* solauz *Sonne.*
soloir, 3. *ps.* siaut, *auch mit Impf.-Bedeutg. pflegen.*
some *Summe; Blüte.*
sọme *Last.*
son, *N.* ses, *pl.* si, *sein.*
son *Spitze;* an son *oben auf; oben;* par son *oben durch.*
soner *tönen, erschallen.*
songier *träumen.*
soper *Abendessen.*
sople *geschmeidig, erfreut.*
sọr *goldfarbig.*
sor *über.*

THE UNIVERSITY OF MICHIGAN LIBRARIES

Digitized by Google

sore *über;* corre sore a qu. *überfallen, angreifen.*
sorenon *Beiname.*
sǫrent *s.* savoir.
soreplus *Mehr, Überfluss, Rest.*
sorjor *s.* jor.
sororer *übergolden.*
sorprandre *überraschen.*
sorquerre, 3. *ps.* sorquiert *überfordern, übervorteilen.*
sorsaillie *übermütiger Frevel.*
sortir *hervorkommen.*
soschier *vermuthen* *1242.
sospir *Seufzer.*
sospirer *seufzen.*
sospite *Verdacht.*
sostenir *aufrecht erhalten; stützen.*
sǫt *s.* soudre.
sǫt *s.* savoir.
sǫte *Barzahlung.*
sotil *fein.*
sovant, sovent *oft, mitunter.*
soudre 3. *ps.* sǫt, *k.* soille, *p.* sǫt, *bezahlen.*
sovenir à qu. *einfallen, sich erinnern.*
soutain *einsam* *5564.
soz, desoz *unterhalb.*
süeire *Leichentuch.*
suel *Schwelle.*
suen *pron. poss. betont, m. sein.*
sus *auf, oben;* an sus *davon.*

table *Tisch.*
taille *Schnitt; Schnitzwerk.*
taillier *schneiden, schnitzen.*
taindre *färben; die Gesichtsfarbe verderben, gelb machen.*
taing *s.* tenir.
taint *Farbe.*
talant, talent *Lust, Wunsch.*
tancier *streiten, wetteifern; zanken.*
tançon *Streit.*
tandre, tendre *spannen;* a qc. *nach E. streben.*
tandre *zart.*
tanpester *t. im Sturm töten.*
tans, tens *Zeit;* par t. *‚in kurzem‘.*
tant *soviel, so sehr;* t. que *so lange als, bis; wenn auch noch so viel;* por tant que *weil;* de tant *insoweit.*
tante *Zelt.*
tantǫst *sofort;* tantost con *sobald als, kaum dass.*
tarder, 3. *ps. k.* tart, *säumen;* a qu. *nicht erwarten können.*
targe *Schild.*
tarir *vertrocknen.*
tart *s.* tarder.
tart *spät;* estre t. a qu *nicht erwarten können.*
teire, taire, 1. *ps.* tęs, 3. tęst, 3. *pf.* tǫt, *p.* teü *schweigen.*
teisir = teire.
tel, *N.* teus, tes *solch; so beschaffen.*
tenir, 1. *ps.* taing, 3. tient, *k.* taingne, *halten; sich enthalten; r.* a qu *zu J. halten;* a qc. *sich anhalten.*
tęrme *Zeitgrenze, Ende.*
termine *Zeitpunkt.*
tęrre *Erde, Land.*
tęrtre *Hügel.*
tes *s.* teire.
tes *s.* ton.
tesmoing *Zeugnis; Zeuge.*
tesmoignier *bezeugen.*
teü *s.* teisir.
tierz *dritte.*
tiësche *s.* tiois.
tigre *Tiger.*
tiois, *f.* tiësche *niederdeutsch.*
tire *in* a t. *der Reihe nach.*
toaille *Handtuch.*
tochier *berühren.*
toie *pron. poss. betont f. deine.*
toile *Leinwand.*
toille *s.* tolir.
toise *Klafter.*

Digitized by Google

tolir *u.* tǫdre, 3. *ps.* tǫt, *k.* toille, *p.* toloit *u.* tolu, *wegnehmen.*
toloit *s.* tolir.
ton, *N.* tes, *dein.*
toner *donnern.*
topace *Topas.*
tor *Turm.*
tor *Wendung;* arbaleste a tor *grosse mit einer Winde zu spannende Armbrust* *6533.
torbe *Haufen, Menge.*
tormant, tormante *Sturm.*
tormanter *bedrängen.*
torneïz *adj. in* port t. *Drehbrücke.*
torner 3. *ps. k.* tort, *drehen, wenden;* qc. a qc. *auslegen; n. sich wenden,* t. a qu *ausfallen,* t. à qc. *ausschlagen.*
tornoi *Turnier.*
tornoiemant *Turnieren.*
tornoïier *turnieren.*
tort *s.* torner.
tǫrt *Unrecht.*
tortre 1) *Turteltaube.* 2) *Fischart* *3850.
tǫst *schnell, bald; früh.*
tot *N. pl. m.* tuit *ganz, jeder;* a tot *zugleich mit, mitsamt.*
tǫt *s.* tolir.
tǫte *widerrechtliche Wegnahme, Steuer.*
tracier *der Spur nachgehn.*
tranbler *zittern.*
traïner *schleifen.*
traïr, trahir *verraten.*
traïson, trahison *Verrat.*
traïtor, *N.* traïte, traïtre *Verräter.*
tramętre *schicken.*
tranchieé *Festungsgraben.*
trape *Falle.*
travęrs *quer.*
traverser *queren, durchschneiden, durchgehn.*
travail *Arbeit.*
travaillier *t. bearbeiten, bedrängen.*
tre, tref, *N.* trez, *Zelt.*
tręble *dreifach.*
trebuchier *stürzen.*
tref *s.* tre.
treire, traire *ziehen, schleudern, schiessen;* mal t. *Leid, Übel erdulden; r. sich begeben, nähern.*
treitier, traitier *handeln.*
tres *sehr; verstärkt* trestot, *N. pl. m.* trestuit *alle.*
tresaillir 3. *ps.* tresaut *zucken, zittern.*
tręsce *Haarflechte.*
tresǫr *Schatz.*
trespansé *besorgt.*
trespas *Übergang; Tod.*
trespasser *durchgehen, übergehn, auslassen; überschreiten (Befehl);* fiance *Wort brechen.*
trestot *s.* tres.
tressuër *schwitzen.*
tręt, trait *Zug (v. Trinken).*
tręze *dreizehn.*
tribler *stossen.*
tribol *Ungemach.*
tricherie *Betrug.*
trichier *betrügen.*
triste *traurig.*
triue *Waffenstillstand.*
troble *trüb.*
trobler *trüben; verwirren, beunruhigen.*
troër *durchlöchern.*
trois, *N. m.* troi *drei.*
tronpe *Kreisel* *3802.
trǫp *zu sehr, zu viel.*
trover, 1. *ps.* truis, 3. trueve, *k.* truisse, *finden.*
truisse *s.* trover.
tuen, *pron. poss. betont m., dein.*
tuër, 3. *ps. k.* tut, *töten.*

Digitized by Google

tuit *s.* tot.
turquois *türkisch.*
tut *s.* tuër.

vaillant *tapfer.*
vain *schwach;* an v. *vergebens.*
vaincre, *eig.* vaintre *liegen.*
val, *N.* vaus *Thal;* a val *unten,* contre v. *hinab.*
valee *Thal.*
valoir *wert sein, taugen.*
valor *Wert.*
vangier, vengier *rächen.*
vant, vent *Wind.*
vantance *Ruhm.*
vanter *rühmen.*
vanter, venter *wehn (v. Wind);* v. la çandre *in die Luft streuen.*
vantre, ventre *Bauch, Leib.*
vaslęt *Knabe, Jüngling.*
vasselage *Tüchtigkeit, Ritterlichkeit.*
vaus *s.* val.
veage *Reise.*
veant *s.* veoir.
veer, 3. *ps.* viee *verbieten.*
veignant *s.* venir.
veillart *Greis.*
veillier, 3. *ps.* voille, *wachen.*
veiron *Ellritze (Fisch).*
veisin *benachbart.*
uel *s.* oel.
venir, 1. *ps.* vaing 3. vient, *k.* vaigne, *kommen;* bien veignant *willkommen.*
veoir *sehen;* veant toz *vor aller Augen.*
ver, veir, vair *Buntwerk (Pelz).*
verai *wahr.*
verdoiier *grünen.*
vergier *Baumgarten.*
vergoignier *r. sich schämen.*
vergoigne *Scham.*
vergondeus *verschämt, voll Scham.*
verité *Wahrheit.*
vermoil, *N.* vermauz *rot.*
verriere *Glasscheibe, Fenster.*
vęrs *gegen.*
vęrs *Strofe, Gedicht.*
verser *umwerfen.*
vęrt *grün.*
vertu *Tugend, Tüchtigkeit, Vollkommenheit; Kraft.*
vęrve *Sprichwort* *4572.
vęspre *Vesperzeit.*
vespree *Abend.*
vestir *kleiden.*
vet, veit, vait *s.* aler.
veu *Gelübde.*
veüe *Gesicht, Augenlicht;* a v. *sichtbar, offenkundig.*
uevre *s.* oevre.
ui *s.* hui.
viaut *s.* voloir.
vice *List, Anschlag.*
vie *Leben.*
viez *alt.*
vif, *N.* vis *lebendig.*
vil *gemein, schlecht.*
vilain *gemein, niedrig; m. Bauer.*
vile *Stadt.*
vilener *gemein werden.*
vilenie *Gemeinheit.*
vint *zwanzig.*
uis *s.* huis.
vis *Gesicht; Anschein.*
vis *s.* vif.
visage *Gesicht.*
vitaille *Nahrung.*
viutance *Gemeinheit, Schande.*
viz *Schneckentreppe.*
un *ein;* a un *beisammen.*
voie *Weg, Reise;* totes voies *jedesfalls.*
voile *Segel.*
voir *wahr;* por v., de v. *fürwahr;* aler par le v. *die Wahrheit sagen* (*526).
voire *ad. fürwahr, ja.*
voirre *Glas.*
voise *s.* aler.
voiz *Stimme.*

Digitized by Google

volanté, volenté *Willen.*
volantiers *gern.*
voler *fliegen.*
voloir, 1. *ps.* vuel, 3. viaut, 1. *pf.* vǫs, 3. vǫst, 6. vǫstrent, *k.* vosist *wollen; m. Wille.*
vǫs, vǫst *s.* voloir.
vǫstre, *pl. akk.* voz *euer.*
vostrent *s.* voloir.
vǫte *Wölbung.*
voutiz *gewölbt.*
voz *s.* vostre.
usage *Gebrauch, Erfahrung.*
user *gebrauchen;* sa vie *zubringen.*
usure *Zins, Wucher.*
vuel *Wille;* mon v. *meines Willens.*
vuidier *leeren.*
vuit *leer.*

Halle a. S., Buchdruckerei des Waisenhauses.

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

ROMANISCHE BIBLIOTHEK

HERAUSGEGEBEN

VON

Dr. WENDELIN FOERSTER,

PROFESSOR DER ROMANISCHEN PHILOLOGIE AN DER UNIVERSITÄT BONN.

II.

DIE BEIDEN BÜCHER DER MAKKABÄER.

HALLE A. S.,

VERLAG VON MAX NIEMEYER.

1888.

Digitized by Google

DIE BEIDEN BÜCHER DER MAKKABÄER.

EINE ALTFRANZÖSISCHE ÜBERSETZUNG

AUS DEM 13. JAHRHUNDERT.

MIT EINLEITUNG, ANMERKUNGEN UND GLOSSAR

ZUM ERSTEN MALE HERAUSGEGEBEN

VON

Dr. EWALD GOERLICH.

HALLE a. S.,

VERLAG VON MAX NIEMEYER.

1888.

Digitized by Google

Digitized by Google

I. Einleitung.

A. Die Handschrift.

Die altfranzösische Übersetzung der beiden Bücher der *Makkabäer*, die hier zum ersten Male ediert wird, ist uns in einer Handschrift der *Mazarine-Bibliothek* zu *Paris (Ms. frc. théol. 70)* überliefert. Der *Codex*, ein starker Pergamentband, umfafst auf den ersten 154 Blättern die *Quatre livres des rois*, welche *Le Roux de Lincy* 1841 in der *Collection des documents inédits sur l'histoire de France* herausgegeben hat. Eine Beschreibung der Handschrift findet sich bei *Le Roux de Lincy p. XLV*, der auch interessante Notizen über die Geschichte der Handschrift beifügt. Die beiden Bücher der *Makkabäer* stehen auf den letzten 50 Folio-Blättern. Der ganze *Codex* besteht demnach nicht aus 194 Blättern, wie *Le Roux de Lincy*, der offenbar nur die Paginierung berücksichtigt hat, behauptet, sondern aus 204 Blättern. Einzelne Blätter sind nicht besonders paginiert, erhielten vielmehr die Nummer des vorhergehenden Blattes mit beigefügtem *bis*. Da das letzte Blatt nur auf der Vorderseite beschrieben ist, so umfafst unser Text 99 Folio-Seiten. In der Regel stehen auf der in zwei Spalten geteilten Seite 29 Zeilen, doch giebt es auch solche mit 28 und eine sogar mit 30 Zeilen. Die einzelnen Blätter sind unten ziemlich stark beschnitten, doch ohne dafs die Schrift darunter gelitten hat. Nur Folio 169 ist unten so stark verschnitten worden, dafs von der Schrift der letzten Zeile nur noch

Digitized by Google

die äufsersten Spitzen geblieben sind. Infolgedessen ist die letzte Zeile der zweiten Spalte auf der Vorderseite dieses Blattes kaum noch zu entziffern, während die letzte Zeile der ersten Spalte aus den Überresten wiederherzustellen ist. Die letzte Zeile der Hinterseite dieses Blattes blieb vollständig erhalten. Die Blätter verteilen sich auf die einzelnen Quaternionen wie folgt: Erste Lage: Fol. 155—162 (8 Blätter), zweite Lage: fol. 163—168 (8 Blätter, da fol. 164 und 167 doppelt vorhanden sind), dritte Lage: fol. 169—174 (8 Blätter, da fol. 172 und 173 doppelt vorhanden), vierte Lage: fol. 172—181 (8 Blätter, da fol. 178 doppelt vorhanden), fünfte Lage: 182—187 (8 Blätter, da fol. 182 und 183 doppelt vorhanden), sechste Lage: fol. 188—194 (10 Blätter, da fol. 191, 192 und 193 doppelt vorhanden sind). Auf der Hinterseite des letzten zu einer Quaternio gehörenden Blattes findet sich jedesmal auf dem Rande die Bezeichnung der Quaternio durch eine römische Ziffer. Nur die sechste Lage ist nicht in dieser Weise bezeichnet. Aufser dieser Numerierung der einzelnen Lagen durch römische Ziffern sind auch unten auf der Hinterseite unter der letzten Zeile der zweiten Spalte die Worte angeführt, mit denen die erste Zeile der nächsten Lage beginnt. Auf der Rückseite des Blattes 168 aber sind die unten angeführten Wörter der nächsten Seite infolge eines Schnittes nicht mehr zu entziffern. Besonders zu beachten ist, dafs die Orthographie der unten angeführten Wörter mit den Anfangswörtern der nächsten Seite nicht übereinstimmt. So finden sich auf der Rückseite von fol. 174 die Wörter: *fu rois en son luc,* während die nächste Seite mit folgenden Wörtern beginnt: *e fu rois en son leuc.* Ähnlich heifst es unten auf fol. 181^{v}: *de sa vie · e cil benessoient nostre seignor,* zu Anfang von fol. 182^{r} dagegen: *e cil beneissoient nostre seignor.* — Die Schrift rührt von einer kräftigen Hand her, sie ist sorgfältig und ziemlich frei von Korrekturen. Von fol. 188 wird sie etwas unregelmäfsiger und nachlässiger, die Zeilen werden länger, die Spalten daher breiter, die Linien werden kaum noch

Digitized by Google

berücksichtigt. — Der Text steht auf Linien, die zum Teil die ganze Seite durchlaufen. Die Spalten sind durch Vertikallinien (und zwar durch doppelte) abgegrenzt; diese Liniierung aber fand wenig Beachtung von seiten des Schreibers, der sehr häufig über die erste Vertikallinie, selten aber über die zweite hinaus schreibt. Diese Vertikallinien gehen über die Schrift hinaus und werden oben und unten auf dem freien Pergament durch doppelte Querlinien eingegrenzt. Die Linien sind zum Teil sehr deutlich, zum Teil aber kaum noch sichtbar. Die Initialen sind sauber und sorgfältig ausgeführt und sind abwechselnd blau oder rot mit roten resp. blauen Verzierungen. Mit jedem Initial beginnt ein neues Alinea, und zwar wird, wenn der vorhergehende Abschnitt mit einer vollen Zeile schliefst, in der Mitte der ersten Zeile des neuen Abschnittes abgebrochen. Im andern Falle wird diese erste Zeile ausgefüllt. Die Initialen mit den Verzierungen nehmen gewöhnlich die Hälfte der Länge einer Spalte ein; nur die erste Initiale erstreckt sich längs der ganzen Spalte. — Das Pergament ist zum Teil schmutzig gelb und ziemlich dick; dann aber auch wieder ziemlich hell und verhältnismäfsig dünn.

B. Das Alter der Handschrift.

Vom paläographischen Standpunkt aus wurde unsere Handschrift von den Benediktinern (Hist. litt.) ins 12. Jahrhundert gesetzt, doch sagt *Le Roux de Lincy* p. XLVII mit Recht: *le dernier ouvrage* (*les Machabées* nämlich) *est d'une date postérieure du milieu du XIIIe siècle.* Auch *Breymann*[1]) setzt die *Makkabäer* (*Herrigs* Archiv XLVII p. 163) in die Mitte des 13. Jahrhunderts. Abgesehen

1) *Breymann* hatte die Absicht die *Makkabäer* herauszugeben; seine Arbeit war bereits, wie er a. a. O. angiebt, im Sommer 1870 im Manuskript fertig, als der Krieg ausbrach, der das Erscheinen derselben in der *Nouvelle Collection d'anciens textes français* vereitelte.

Digitized by Google

davon, daſs der Bogen des *h* gewöhnlich ziemlich bedeutend unter den Schaft heruntergezogen ist, die Schäfte der Buchstaben oben und unten scharf eingeknickt sind und die *s* mehr und mehr eckige Gestalten annehmen (nach *Schum, Groebers* Grundriſs), ist die Bildung des *t* wohl entscheidend. Der obere Balken des *t* überragt nicht nur ganz deutlich den Schaft, sondern ist bereits so weit nach rechts verlegt, daſs das *t* von *c* oft nur schwer oder gar nicht zu unterscheiden ist; cf. das zweite *c* in *comencierent* fol. 182 ^{r}a; das erste *t* in *tochoiet* fol. 183 *bis* ^{r}a; das *t* in *toz* fol. 183 *bis* ^{r}b; das *c* in *cest* und das *t* in *tens* fol. 172 *bis* ^{r}a etc. Doch sind andererseits Ligaturen noch selten. — Auch hinsichtlich der Sprache steht nichts im Wege, die Mitte des 13. Jahrhunderts als Abfassungszeit unseres Denkmals anzusetzen. Nach unserer Annahme (siehe weiter unten) wurde unser Text von einem Anglo-normannen abgeschrieben. Eine der wichtigsten Eigentümlichkeiten der *Makkabäer* ist der Wandel von lat. *ū* zu *o* vor *n* und *m*. Dieser Wandel trat nach *Suchier, St. Auban* p. 5 erst im 13. Jahrhundert ein. Und da dieser Übergang beinahe regelmäſsig durchgeführt ist, so gehen wir wohl nicht fehl, die Entstehung unseres Textes in die Mitte des 13. Jahrhunderts zu setzen. Für diese Annahme spricht auch der beinahe regelmäſsig eingetretene Übergang der Imperfektformen der 1. schwachen Konjugation in die der zweiten, das verhältnismäſsig ziemlich häufig auftretende *eu* für lat. o und die schon zerrütteten Deklinationsverhältnisse. Doch ist andererseits kein Grund vorhanden, unsern Text für jünger zu halten. Da er den Wandel von *a* zu *au* vor *n* + Kons. nicht kennt, dieser aber in der Mitte des 13. Jahrhunderts schon aufzutreten beginnt, so wird die Abfassungszeit wohl kaum in die zweite Hälfte des 13. Jahrhunderts fallen. Zudem ist in der 1. p. sg. Imperf. und Imperfekt Fut. *-oie* noch die regelmäſsige Endung; *lor* erhält noch kein *s*; in der 1. p. sg. Präs. der 1. schwachen Konjug. ist *e* noch nicht regelmäſsig angetreten, und auch im Konjug. Präs. dieser Konjug. erscheinen noch häufig Formen ohne *e*;

Digitized by Google

doch sind die letzteren Erscheinungen nicht von besonderer Bedeutung, da, wenn auch selten, *e* im Auslaut in unserm Texte abfällt.

C. Die Art und Weise der Übersetzung.

Was die Art und Weise der Übersetzung anlangt, so hat *Breymann* a. a. O. 164 bereits der Ansicht *Barbazans* gegenüber, nach welcher der Übersetzer dem lateinischen Texte nicht genau gefolgt sein soll, mit Recht geltend gemacht, dafs die Bücher der *Makkabäer* eine ziemlich getreue Wiedergabe der Vulgata sind. Der Übersetzer hält sich ziemlich genau an den lateinischen Text; nur Zusätze ganz geringen Umfangs, die in den meisten Fällen zur Verdeutlichung des Sinnes dienen, finden sich, und auch diese nur selten; vergl. 2, 45[1]) *deffirent les autiers des ydoles* als Übersetzung des lat. *destruxerunt aras;* 5, 47 sind die Worte hinzugefügt: *que il ne puissent passier;* 5, 65 *e destruit ses garnisons;* 6, 12 *e autres richesces;* 8, 17 *haye a combatre;* vergl. ferner 9, 48; 13, 46 etc.

Umschreibungen und Erweiterungen sind im grossen und ganzen selten; einige Beispiele mögen genügen, um zu zeigen, in welcher Weise der Übersetzer dabei verfuhr: 2, 64 wurde der lat. Text: *quia in ipsa gloriosi eritis* wiedergegeben durch: *car quant uos auerez fait co que uos est comande de par nostre seignor, e de lui serez glorifiez;* ähnlich 3, 8: *perdidit impios ex eis = oscist tox les felons qui estoient en totes les citez de Juda;* vergl. ferner 3, 60; 4, 46; 6, 6; 7, 23; 9, 54 und a. m.

In Bezug auf Zusammenziehungen und Kürzungen verfährt der Übersetzer vorsichtig. In den Fällen, wo sie sich finden, geschah es meistens ohne Beeinträchtigung des Sinnes; z. B. 4, 55 ist der lat. Text: *et cecidit omnis populus in faciem et adoraverunt* wiedergegeben durch: *e tot li poples aora sor la chiere;* ähnlich 5, 27: *et in crastinum constituerunt admovere exercitum civitatibus*

1) Die Kapitel des ersten Buches sind in arabischen Ziffern, die des zweiten Buches in römischen Ziffern angegeben.

Digitized by Google

his = apres si se murent por alier a ces citez; 6, 48: *castra autem regis ascenderunt contra eos in Jerusalem, et applicuerunt castra regis ad Judaeam et montem Sion = e uint li rois a Jerusalem e a monte Syon;* vergl. 9, 29; 10, 12, 32, 38; 16, 2, 23, 24 etc.

In einzelnen wenigen Fällen ist die Übersetzung dem Sinne entsprechender als der lat. Text; z. B. 6, 5 wo *reǫnaret* treffend durch *iusque il fust granz por estre rey* übersetzt ist; — an einigen Stellen weicht die Übersetzung dem Sinne nach von der *Vulgata* ab; so wird XIII 15: *et dato signo suis Dei victoriae* wiedergegeben durch: *e dona as soens ensaigne que quant il la lor feroit si alassent.*

Kleinere und gröfsere Lücken sind ziemlich reichlich vorhanden. Ob diese aber alle dem Übersetzer zur Last zu legen sind, oder ob nicht vielmehr die Flüchtigkeit und Unachtsamkeit eines Abschreibers hier die Hauptschuld trägt, wird zunächst zu prüfen sein.

Vor allem handelt es sich daher zu wissen, ob unser Text die direkte Übertragung der lat. *Vulgata* ist, oder ob wir es mit einer Abschrift einer solchen Übersetzung zu thun haben. Die letztere Annahme gilt für unsern Text. Hierfür sprechen: die Entstellung der Eigennamen (4, 29; 5, 14, 26; 9, 36; 10, 69; 15, 22 etc.), die Ungenauigkeiten in den Zahlangaben (4, 28; 10, 36), die geringe Anzahl von Korrekturen, die zahlreichen kleineren und gröfseren Lücken, die nicht seltene Wiederholung von Wörtern (10, 57 etc.). Noch wahrscheinlicher wird die Vermutung, dafs unser Text nicht eine direkte Übertragung aus dem Lateinischen ist, wenn wir die Stellen betrachten, wo der Schreiber, der mechanisch abschrieb, sich in grober Weise verlas; wie z. B. 4, 6, wo er anstatt *hauberz* (dem lat. *loricatos* entsprechend) *herberges* niederschrieb und 2, 43, wo er *qui fuioient des mavois* oder *mauvois* (als Übersetzung von *qui fugiebant a malis)* in *qui fuioient des mesons* entstellte. Vergl. ferner 8, 8, wo das lat. *Indorum* im franz. Text mit *Judex* wiedergegeben ist und 12, 45, wo anstatt des dem lateinischen *praepositos* entsprechenden

Digitized by Google

bailliz, batailles sich findet; ähnlich XII 14. Und schliefslich lassen auch die zahlreichen verdorbenen Stellen eine französische und nicht eine lateinische Vorlage vermuten.

Indem wir nun auf die Lücken zurückkommen, welche sich in unserem Texte finden, so ist es gar nicht unwahrscheinlich, dafs auch der Übersetzer einzelne Wörter und Ausdrücke unübersetzt liefs, welche unbeschadet des Sinnes ausfallen konnten. So blieb 5, 7 *in conspectu eorum* unübersetzt; derselbe Ausdruck fehlt 8, 21; 5, 18 fehlt das für den Sinn unwesentliche *et Axariam;* 6, 12 *aurea;* 8, 18 *viderunt;* 12, 34 *ut custodirent eam;* 12, 42 *ut extenderet in eum manus* etc.; nicht selten aber fehlen für das Verständnis der Stellen nicht zu entbehrende Wörter, und diese Lücken sind wohl wahrscheinlicher der Unachtsamkeit des Schreibers zuzuschreiben. So fehlt z. B. 5, 15 die Übersetzung für *convenisse adversus se,* worauf die ganze Stelle unverständlich ist; 6, 43 ist *vidit* nicht zu entbehren; 10,45 läfst das Fehlen der franz. Übersetzung von *proelia et virtutes* die Stelle unklar etc. Siehe weitere Beispiele in den Anmerkungen. Wie in den zuletzt angeführten Stellen die Nachlässigkeit und Flüchtigkeit des Schreibers deutlich hervortrat, so ist dies noch mehr der Fall bei den grösseren Lücken. Diese Lücken, die Vershälften und ganze Verse umfassen, finden sich besonders an den Stellen, wo in nicht allzugrofser Entfernung voneinander zwei gleiche Wortverbindungen vorkommen. In solchen Fällen liefs sich der Schreiber, sei es aus Unachtsamkeit oder aus der Absicht, seine Arbeit abzukürzen, verleiten den zwischen diesen gleichen Wortverbindungen liegenden Text auszulassen. So erklärt sich die Lücke 2, 18—23 dadurch, dafs Vers 19 und 24 beide in der Vorlage mit *e Mathatias* anfangen; ähnlich ist es 2,41, wo das Ende des Verses 41 und der Anfang des Verses 42 fehlen, und zwar aus dem Grunde, weil vor dem ausgelassenen Teil *od eaus* steht und der ausgelassene Teil mit *od eaus* schliefsen mufste; nicht anders verhält es sich mit der Lücke in 10, 45, wo das zweimal vorkommende *sumtus de ratione regis* Anlafs zur Lücke gab;

Digitized by Google

andere Stellen sind: 11, 27, 51; 12, 5; 14, 42; 15, 34. Bei einigen Lücken gröfseren Umfangs scheint ein solcher Anlafs nicht vorzuliegen; z. B. Cap. 10, wo Vers 86—89 fehlen. An einigen Stellen scheint sich der Übersetzer zu sklavisch an den lat. Text gehalten zu haben. 5, 46 wird z. B. *et haec civitas magna in ingressu posita* durch: *co est une cite qui est en l'issue granz* wiedergegeben; vgl. XII 17, wo *et venerunt in Characa ad eos, qui dicuntur Tubianaei, Judaeos = e uindrent en Carace a ceaus qui sont apele Tybianey · les Juis;* ähnlich XV, 12 etc.

Der Text ist ziemlich schlecht überliefert. Abgesehen von den oben erwähnten Lücken und Nachlässigkeitsfehlern des Schreibers enthält der Text eine ganze Reihe von verdorbenen und unverständlichen Stellen, die sich zum Teil durch eine genaue Vergleichung mit der *Vulgata* bessern lassen, zum Teil aber kaum wieder herzustellen sind. Siehe Näheres in den Anmerkungen.

D. Die Sprache.

1. Lautlehre.

A. Vokalismus.

1. Lat. *a* in offener Silbe = *e*.

2. Als *ie* erscheint es sehr häufig in der Infinitivendung der 1. schwachen Konjugation: *coronier* 1,10; *eschapier* 2, 44; *assemblier* 3, 31; *hostier* 3, 35; *achatier* 3, 41 etc. etc.; ferner in der Endung der 3. pl. des hist. Perf. der 1. Konj.: *pensierent* 5, 2; *asemblierent* 5, 9; *porpensierent* 5, 16; *montierent* 5, 54; etc. etc.; andere Fälle, wo dieses *ie* vor *r* erscheint, sind: *autier* 1, 23, 50 etc. sehr häufig; *cliers* 2, 17; *piers (patres)* 7, 2.

ie = lat. *a* findet sich ferner vor *z* (= *t* + *s*): *assiez* 3, 41; X 19; *siez (sapis)* 3, 52; VI 30; *citiez* 5, 68; *issiez* 16, 3; vor *l* erscheint es in: *tiel* 4, 47; 5, 14; 9, 27; 10, 16; 13, 35; I 11; XIII 7; *tiele* XII 3; *tieus* XV 12; *siel (salem)* 10, 29; *mortiel* IX 12. — *le (lai)* = *là* 7, 47 (nach Foersters Anm.). — *remist (remansit)* s. Verb.

Digitized by Google

3. Umgekehrt findet sich sehr häufig *e* anstatt *ie* in den Fällen, wo das Bartsche Gesetz hätte wirken sollen: *essaucex* 1, 4 *(essauciex* 1, 17*)*; *peche* 1, 11; *consaillerent* 1, 12; *laisserent* 1, 40; *retaille* 1, 51; 2, 46 etc. etc. Auch die Wörter, in denen sich *ie* bis auf den heutigen Tag erhalten hat, wie *amitié, pitié* etc. haben öfter *e* als *ie: moite* 3, 34; *amistex* 8, 17; *pite* XI 10; *amiste* XIV 27 etc.

4. Das Suffix *-alem* zeigt dieselbe zweifache Entwickelung zu *-al* und *-el* wie im Gemeinfranzösischen: *hosteus* 12, 45; *mortex* IX 12 etc. — *leal* 14, 41; *leaus* I 2; *real* 15, 8; *comunaus* 13, 42; *egual* IX 15; *ioiaus* XIII 23; *corporaus* XV 11; — *talem* und *qualem* werden regelrecht zu *tel* und *quel,* abgesehen von einigen Fällen, wo *tiel* sich findet. Das neufrz. *cruel* erscheint als *cruel* VII 27, 34; *crueus* V 23 (*cruelte* IX 11; *cruelment* IX 28); neben *crueaus* IV 25; IX 6; XI 9 (*cruautex* VII 42).

5. Das Suffix *-anum* ist = *-ain,* einmal *-ein: arein* 6, 35; — auch bei folgendem *e* stets = *-ain: soueraines* 6, 1; *plaine* 11, 67; *uaine* 11, 36; — beachte: *nouien* 4, 52.

6. *a* + *u* = *ou: out (habuit)* sehr häufig; *ourent* sehr häufig; *sout* 2, 39; *plout* 6, 60; *chascout* 4, 9 etc.; daneben *o*: *ot* 1, 19, 21; 2, 56 etc., nicht so häufig wie *out; orent* 4, 21; 8, 12 etc., etwas häufiger als *ourent; sot* 4, 27; VIII 12; XIV 30, bei weitem nicht so häufig als *sout; sorent* 8, 9; 12, 29 etc., häufiger als *sourent; plot* 14, 23, 46; XIV 20; *desplot* XIV 28; *priot* XII 24 etc.

7. Das Suffix *-abilem* ist stets = *able.*

8. *a* vor *l* = *ail, aille.* Unbetont einmal: *assallirent* 6, 31; bei nachfolgendem *s: fermaux* 11, 58; *trauax* VI 30;

9. *a* vor *ñ* = *aigne.* Unbetont einmal: *gaagnerent* 11, 48;

10. *a* + *J* = *ai, ei, e.* Lautwert = *ę: fere* 1,44; 2, 31; *mes* 3, 12; 6, 25; *pes* 11, 51; 13, 40; — *contredire* = *dirai* 14, 45 (nach Foersters Anm.); *abatre* 3. p. fut. IX 14. — *paleis* 11, 46; *leisse* XII 19; vorherrschend wird *ai* geschrieben; — unbetont: *uesseas* 1, 23; *ueisseaus* 1, 24;

Digitized by Google

mesons 2, 43; *plera* 3, 60; *malfetor* 15, 21. Besonders zu beachten ist die Schreibung in: *paies* V 25; *aier* V 2.

In einigen Fällen wurde *ai* zu *a: fax* 6, 22 *(facis);* vor dem Tone: *paer* 10, 33; *tratier* IX 21; *fasoit* IX 29; XIV 30; *paeroit* VIII 10; *esmaez* 10,74; *ai* wurde zu *oi* in: *mauois* 7, 24; 9, 25; V 24; IV 11 *(maluais ib.) maluois* 9, 69; *mauoises* 15, 3.

11. *aqua* stets = *aigue.*

12. Das Suffix *-aticum* erscheint regelmäfsig zu *aige* entwickelt; *-age* begegnet in folgenden Fällen: *ostages* 1, 11; *aage* IV 40; VI 24; VII 27; XV 13; *haage* VI 18; — beachte: *lignaigne* 12, 21; V 22 neben *linaige* VII 16, 28; *lignaige* VII 38;

13. *a* in geschlossener Silbe = *a;* auch in *places* III 19; V 12; *graces* I 11; II 28; — *tache* 4, 42; VI 25.

14. Vortoniges *a* ist in einigen Fällen im Anlaut zu *e* geworden: *echatier* 13, 49; *euant dit* III 7; *essorbe* X 30; *essaudroit* XV 1; *s'eprochoit* 3, 42; *s'esembla* IV 39; — nach der Vorsilbe *re* in: *rechata* 4, 11; *remenassent* 12, 4; — lat. *ad = e(ai)* nach Foerster in I 16; IV 30; XIV 14.

15. Nebentoniges *a* im *Hiatus* bleibt oder fällt: *gaagnerent* 11, 48; *gaaignees* 8, 4; *gaaing* VIII 30; — *gaigne* 10, 52; *gaing* 11, 51; VIII 28.

Unbetontes zwischen Haupt- und Nebenton im *Hiatus* stehendes *a* bleibt, wird zu *e* oder fällt: *acusaor* IV 1; *amahor* XIV 37; *amaor* XV 14; — *habiteor* 6, 41; *fundeor* 9, 11; *acuseor* IV 2; *peccheors* IV 19; VI 13; *troueor* VII 31; *mercheanz* VIII 33; *tricheor* XV 33; — *amors* 2, 67; *pecchor* 2, 62; *marchant* 3, 41; *habitor* III 39; *uesture* 11, 24.

Nicht im Hiatus stehendes *a* bleibt in dieser Stellung erhalten: *samadi(s)* 1, 41, 45, 48; 2, 32, 34, 38, 41; 9, 34 etc.; *orphanins* III 10; VIII 28, 30.

16. Beachte: *apparissant* III 11; *en las queles* 13, 47.

17. Nachtoniges *a* ist sporadisch erhalten: *la terra* 1, 29; *la proia* 7, 47; *deserta* 2, 13; *Asya* 11, 13; *sacra* II 20.

Digitized by Google

Sonst wurde es regelmäfsig zu *e*, das aber in einzelnen Fällen bereits abgefallen ist: *chaste* = *chastee* XIV 38; — *conchie* = *conchiee* XIV 36; — *honorement* 14, 23, 40; — *destrument* 2, 7.

Vulg. lat. ę.

19. lat. ę wird regelmäfsig zu *ie*.

Ausnahmen: *pe* 6, 30; 9, 4, 15, 38; *pere* 2, 36; 4, 43, 46, 47; 5, 47; 6, 51 sehr häufig; *her* 9, 44 (2 mal); I 16; X 3; XIV 46; *Gres* 6, 2 (*Gries* 1, 11); *gref* 3, 18; VI 4; XII 21; XIV 27; *greuent* I 28; *sege* 7, 4; 11, 22, 52; VIII 26 (*siege* 10, 52, 53, 62); *lex* XI 15; XV 17 (*liex* XV 39); *herre* VI 7; *secle* 12, 54; 15, 9; — auch *ert* VII 29 und *erent* XIV 1; *peces* XV 33; *alegres* 6, 11. Vor *n* erscheint ebenfalls häufig *e*: *ben* 8, 23; *ren* 8, 26; 10, 43, 63; I 8; XIV 28; *uen* 2, 18; *uenent* 3, 20; 8, 1; III 39.

Als *ei* erscheint es in: *uein* 10, 71; *seige* 11, 23; — beachte: *derires* 9, 16.

20. *deus* = *dex*. Ausnahmen: *des* II 17; *deus* VI 14; VIII 24; *d's* VII 37; VII 6.

deum = *deu*. — Ausnahme: *de* VII 30.

21. ę vor *l*: *uiel* 12, 6; IV 40.

22. *Judaeos* wird regelmöfsig zu *Juis*. Daneben: *li Jude* 4, 35; 14, 40, 41; VII 25; XI 13; XII 30; XIV 15; — *Judex* 1, 15; 4, 2, 28; 5, 2, 45; 8, 20, 28, 29; 11, 49; 12, 3; 13, 42; 15, 28, 37; VI 8; VIII 10; X 14; — *Jue* IV 35; XII 34; — *Juide* IV 36; — *Juies* XV 38.

23. ę vor *ñ*: *tengnent* 10, 37; *uengnent* 12, 17; — *uiegnent* 2, 27; — *aueingne* 13, 5; *ueigne* 14, 41; *ueignent* VIII 18; *teignent* XI 30; *aueigne* XI 38; *preigne* 14, 42; *preignes* XIV 27.

24. ę in geschlossener Silbe = *e*. Ausnahmen: *ies tu* 2, 17.

25. Das Suffix *-ellum* erscheint gewöhnlich als *el*: *iuuencel* 1, 27; *leoncel* 3, 4; *anel* 6, 15; *nouel* 4, 47, 53; 13, 11; *chastel* 16, 9; — *beau fix* VII 27; *beau sire*

Digitized by Google

7, 38; — *iel* in: *iouenciel* 2, 9; *chastiel* 6, 37; 15, 39, 40.

Bei flexivischem *s* wurde es regelmäfsig zu *eaus* entwickelt: *ueisseaus* 1, 24; 2, 9; *uesseaus* — *noueaus* 4, 49; *chasteaus* 7, 46; 8, 10 etc.; *tombeaus* 11, 4 etc.; — *uesseas* 1, 23.

ę vor *l* + *s* = *uiez* 3, 49; *ueez* 16, 3; — *veaux* 12, 23; *meaux* 1, 65; 3, 59, 60; 12, 10, 45; VII 14; XIV 42; *ceaus* (**caelos*) XV 23; — vortonig: *uellarz* 14, 20.

26. *en* und *an* bleiben in unserm Texte scharf getrennt. *an* findet sich, wo nach etymologischer Grundlage *en* zu erwarten war in: *dedanz* 6, 52; 10, 76; 11, 4; 16, 9 etc.; *'sanz* 5, 30; *sans* 13, 6; *essample* 11, 31, 37; 14, 19 (*essemple* 14, 49; 15, 24); *uengance* 7, 9; *ueniance* 7, 24; *serganz* I 2; *couenanz* XIV 26; — *blastemanz* XIII 11.

Zu beachten ist, dafs mit Ausnahme von dem letztangeführten *blastemanz* alle diese Formen auch in den sonst *en* und *an* trennenden Dialekten vorkommen.

Vor dem Tone erscheint *an* statt *en* in: *antendre* 6, 23; *ansemble* 10, 56; III 18; *resplandi* I 32.

Ein Beispiel für den Übergang von ursprünglichem *an* zu *en* begegnet nicht.

27. ę + *J* wird ausnahmslos zu *i*. — Beachte: *aconseuere* V 26; — *sogeth* IX 22.

28. Suffix *-ęrium* wird zu *-ier* und *-er*: *mestier* 4, 51; 10, 39; *-mester* 12, 9; X 18.

29. Vortoniges *e* ist im Anlaut vor *l* regelmäfsig zu *o* geworden in: *oliphanz* 1, 18; 3, 34 etc.; *olifant* 6, 30, 40 etc. etc.; — zu *a* wurde es in: *apistre* 11, 31; und nach einem Konsonanten vor *r* in: *marchant* 3, 41; *marcheanz* VIII 34; *pardoing* 10, 29. — lat. *et* = *a* 6, 18, 32; 12, 8; II 25; VI 23.

30. Unbetontes *e* in vortoniger Silbe erscheint häufig als *i*: *Alixandres* 1, 1, 8; 10, 1, 4, 15, 18 etc.; stets in *oliphanz* 1, 18; 3, 34 etc.; *continoit* 15, 15.

Digitized by Google

Vulg. lat. ę.

31. Lat. ę in offener Silbe erscheint als *e, ei, ai, oi. oi* überwiegt; *ei* findet sich vorzugsweise in einsilbigen Wörtern wie *rei, reis, sei, leis, treis, meis;* doch findet sich auch *oi* häufig in diesen Wörtern; seltener hingegen tritt *ai* in diesen Fällen ein: *say* 1, 16, 65; *sai* 3, 13; 4,14 etc.; *lai* 2, 67; 3, 21; *tai* 7, 38; 8, 32; *mais* II 30; *lais* VIII 17, 21. — In den Imperfektformen wechselt *ai* mit *oi; ei* ist hier nicht zu belegen.

Andere Fälle, wo *ai* sich findet, sind: *fraide* 3, 32; *monaie* 15, 6; *recaiuere* 8, 9; *ottrai* 11, 57; *baiuere* 11, 58; *poaie* VI 30; *poair* VII 17; — beachte: *poaier* 10, 6, 70; 11, 58.

e erscheint in folgenden Formen: *poeent* 5, 46; *mes (mensem)* 1, 61; *tres* 1, 21; *sauer* 14, 28; II 15; *ueer* VI 9; *auer* XI 3; *nonsauer* XI, 31; *ualer* XIII 12; *feble* VIII 30; zugleich führen wir hier mit an: *crestre* 9, 66; *lest (licet)* XII 14.

Beachte besonders: *porquoui* V 4; — *auroent* II 25; — *facois* I 3.

32. In vortoniger Silbe wechseln *e* und *ai,* seltener erscheint *ei,* sporadisch *oi: ordee* 4, 54; *netteer* 4, 36; *neteez* I 18; *ottrea* XIII 23 etc.; — *ottraierent* 1, 44; *nettaierent* 4, 41; *couaitez* 1, 24; *ottraions* 11, 36 etc.; — *guerreieroit* 9, 71; *ottreia* XI 18; *netteier* X 7; *enuoie* 1, 14; — *netterent* 4, 43.

33. ę vor *n* und *m* = *ai: rains* 2, 24; *plaine* 3, 40; 5, 15; *mains* XV 39; *plain* 8, 25; *maine* 9, 2; 13, 20; *paine* 14, 35; IV 17, 38; VII 19, 36 etc.; — einmal *ei: freins* X 29.

Auch *e* in der Stellung vor *n* + Guttur. wurde regelmäfsig zu *ai: constraindre* 6, 38; *atainst* 10, 49; *paindre* II 30; *uaintre* VIII 36; *caintes* III 19; *faindre* VI 24.

34. **metipsimus* erscheint als: *maimes* 6, 46; 15, 22; II 13, 27; III 2, 33 etc.; selten *memes* IV 38; VII 18; *mesmes* XIII 4; — einmal *mames* V 22.

Digitized by Google

35. *e* + *l̃* regelmäfsig = *ail: consail* 2, 65; 4, 45; 5, 67 etc.; *solail* 6, 39; *apparaillent* 5, 11, 39; II 28; *meruailles* XV 21; — einmal: *treille* 14, 12.

Bei nachfolgendem *s: consaux* 7, 31; XIV 20; *conseauz* 9, 68; *conseux* 14, 22; *solaux* I 22; *espiux* 6, 51.

In vortoniger Silbe: *apparailla* 3, 15; *apparaille* 3, 28, 58; 4, 21, 35; *consaillerent* 1, 12; *meruaillerent* I 22; *meruaillos* XV 13; — einmal: *bienuoillanz* IX 19.

36. *e* vor *ñ: ensaigne* XIII 15; — *ensegnes* 7, 45; — vortonig: *destraignoit* 9, 7; *graignors* 16, 2.

37. *femina* ergiebt regelmäfsig *feme* oder *femme.*

38. Suffix *-itia* wird zu *esce: richesce* 1, 20; *hautesce* 1, 42 etc.; — *iuices* XV 20.

39. *viduas* ergiebt *ueues* III 10; VIII 28; *uedues* VIII 30. — Beachte: *charrates* 8, 6; *peignates* VII 3 und *saites (sagittas)* 10, 80; *setes* 6, 51.

40. Vortoniges *e* im Hiatus wird gern zu *i: fiel* 2, 52; *fiel* 7, 8 (*feels* 3, 13; *feel* 10, 20); *crieres* VII 23; *criator* I 24.

Vulg. lat. *o*.

41. Lat. *o* in offener Silbe erscheint regelmäfsig als *ue; oe* findet sich in folgenden Fällen: *soens* 4, 20; 9, 48; XIII 15; *soen* 4, 35; 5, 43; 16, 6; *soegres (socer)* 11, 2.

o begegnet in: *dol* 1, 26; 2, 14 (*duel* 2, 39; 6, 13); *uolent* II 25, 28; *esmouent* XIV, 6; *cors* 9, 7; häufig vor *n: hom* 7, 14; III 17 etc.; einmal *huem* 2, 8; als unbestimmtes Pron. *l'em* 2, 6; 8, 1; 7, 33 etc.

Beachte: *ioune* 14, 9 neben gewöhnlichem *iouene* V 13; VI 24; VI 28, 31; — *populum* wird regelmäfsig zu *pople,* wo es nicht abgekürzt ist.

42. *o* + *u* zeigt verschiedene Entwickelung: *locum* findet sich in folgenden Belegen: *leu(s)* 25 mal; *leuc* 6, 54; 13, 32; X 37; *lues* 12, 4; X 14; *luec* II 6; *leos* VIII 30 (?); *luc* 29 mal; — *d'eloc* 1, 23; 5, 49; — *focum = feu(s)* 17 mal; *feuec* I 20; *foc* X 36; *fu* II 1; *fue* 7 mal; —

Digitized by Google

iocum = *iu* IV 12; *ieus* IV 14; XII 40 (?); — *iocare* = *iuer* IV 14.

43. *o* + *l* + *s* ergiebt *eaus (z): eauz (oculos)* 4, 12; 5, 30; 6, 10; 9, 39; 11, 26; III 36; — einmal *ouz* XII, 42; — *ueaus (*volis)* 10, 56; VII 2, 16.

44. *o* vor *l* bleibt ausnahmslos undiphthongiert:

uoil 1, 5; 10, 36, 56; 15, 3, 4, 7; VI 27; *orgoil* 1, 23; 2, 47 etc.; *foille* VI 17; — vortonig: *coillir* 3, 31.

Bei nachfolgendem *s: orgoix* 1, 25.

45. *o* + *J* wird in allen andern Fällen regelmäfsig zu *ui;* — ausgenommen sind: *poi* (?) 14, 32; *noire* X 30; — unbetont *poissant (z)* 4, 30; 9, 21; V 20; XV 3, 4, 5, 29; XV 32; einmal *possance* III 34.

46. Über *o* in vortoniger Silbe ist nur zu beachten: *achaison* XIII 4; *enorent* VIII 20; *muri* 1, 8; *ordena* 4, 41; *ordener* II 31; *autroier* XI 14.

Vulg. lat. *o*.

47. Lat. *o* erscheint regelmäfsig als *o*.

u ist in folgenden Formen belegt: *pruz* 5, 67; *lur* 4, 7; 10, 82; X 1; XI 24, 31; XIV 8, 35; *nus* 6, 59; 7, 6; 12, 9; 15, 33; I 2; II 14, 26; III 11; VII 33; *menur* XV 18; aufserdem vor *n* in: *sumes* 3, 17; *Simun* XIV 17; *pouns* 9, 8; *taluns* XIV 4. — Vortonig in: *gelusie* 2, 58; *onura* IV 24.

ou erscheint nur in: *religiousement* XII 43.

eu: piteus 2, 57; *espoanteus* — *espanteus* III 25; *orgoilleus* XII 2, — *glorieuse* VI 19; *meruailleuse* VII 20; *perilleuse* IV 16; — *orgoilleusement* 7, 47; — *leur* 5, 3, 26; — *preux* 8, 1; 10, 19; *neueux* I 20; *ueux (votum)* III 35; — *preu* IV 21; XI 15.

48. *duos* ergiebt regelmäfsig *dous*. Das Femininum hat die gleiche Form; einmal *deus* 6, 38; *dou* 15, 26; XII 20.

49. *o* + *J* = *oi: conoissent* 4, 33; *uoix* 2, 27; *bois* 4, 38; Umlaut trat ein in den bekannten Fällen: *dui* III 26; *puis* I, 19; *fuie* IV 42; IX 2; XII 22, 37, daneben

Digitized by Google

foie 10, 72; XI 12; und *fue* I 27; *cuer = cuir* VII 7; in vortoniger Silbe wechseln *ui* und *oi*, siehe Verbum; selten *u: fuoient* X 15; 4, 35.

50. *o* in geschlossener Silbe bleibt *o; u* erscheint vor *n* in folgenden Fällen: *sunt* 4, 20, 35 etc.; *solunc* 1, 53; *unt* 2, 18; *auerunt* 2, 40 (wo eigentlich *a* + *u* zu Grunde liegt); *dunc* 10, 73; IV 41; *secund* 13, 51; *fundes* 6, 51; *acorderunt — mettrunt* 8, 30; *semunce* 16, 16; *uendrunt* XI 30; — sonstige Fälle: *mult* 1, 18; *purpre* 10, 64; *buche* VI 18; *curre* IX 4, 7; XIII 2; — vortonig: *fundeor* 9, 11; beachte aufserdem für *o* in vortoniger Silbe: *correcez* 3, 27; 5, 1; 11, 22; IV 39; V 17; VII 3, 33 neben *corrociez* VII 34; *seignerie* 9, 31.

Vulg. lat. *u*.

51. Besonders bemerkenswert ist hier der Wandel von lat. *ū* zu *o* vor *n: chascon* 1, 9, 43; 3, 56; 4, 59: 5, 49; 6, 35, 37, 54 etc.; *chascone* 6, 35; 11, 3; II 31, 32; *accon* 1, 14; 4, 60; 8, 24; 10, 14; 15, 21; *accons* 7, 19; *aucon* 6, 21; *aucone* 8, 11; 10, 35, 43, 44; III 32; X 4; *accone* 8, 30; 14, 14; auch vor *m* in *costome (s)* IV 15 (2mal); VI 9; XI 25, 31; XIII 4; XIV 31; XV 12; *flom* 3, 32; 5, 24, 37, 39 etc.

Selten erscheint *u* in diesen Wörtern: *accun* 11, 25; 13, 40; *accuns* III 31; *flum* 3, 32; sonst bleibt *u* regelmäfsig: *commun* XII 4; X 8; *comun* XV 36; *neisun* 7, 46; auch der unbestimmte Artikel lautet stets *un, une.*

o für *u* in vortoniger Silbe erscheint in: *dorer* 5, 44 (*durer* 7, 25; 10, 72); *plosors* 1, 2.

52. *u* mit parasitischem *i* erscheint in: *conuit* 3, 29; *coruit* 6, 45; *apercuit* 9, 33; *fuissent* 1, 43; 3, 28.

53. Andrerseits ist *ui* zu *u* reduziert in *lu = lui* 1, 31 (vergl. *fue = fuie* I 26); — dann in vortoniger Silbe in: *aguser* 6, 34; *anute* 12, 27; *destruement — destrument* 2, 7; *destruement* 2, 49 (*destruiment* 7, 7; VIII 2); *estruemenx* 4, 54 (vergl. *fuoient* X 15); — *ui* zu *i* in *autri* 15, 33 (2mal); *nulli* 4, 5; 14, 44.

Digitized by Google

Lat. *au*.

54. Lat. *au* wird regelmäfsig zu *o*. Ausnahmen: *loux (laudes)* 4, 54, 56; — *paucum* ergiebt stets *poi*.

B. Konsonantismus.

55. *l* vor Konsonanten ist häufig ausgefallen. *fiz* 1, 11, 63; 2, 1, 2, 17, 18 etc.; *perix* II 19 (*perilz* I 11); — *accon* 1, 14; 4, 60; II 6 etc.; daneben *aucon* 6, 21; *aucuns* III 31; *aucone* III 32; X 4 etc.; *uesseas* 1, 23; *aquant* 1, 38; 6, 21; daneben *auquant* 2, 31; X 20; XII 34; *mauois* 7, 24; 9, 25; IV 11; V 24; *mauais* 1, 12; *mauoises* 15, 3; *mauaiste* XIV 8; daneben *maluois* 9, 69; *maluais* V 11; — *uiez* 3, 49; *quez* 6, 11; *ueez* 16, 2; *mortez* IX 12; — *uot* 6, 56; *uost* 9, 47; — *mot (multum)* 9, 39; — *nus* 5, 42, 54; 8, 14; 10, 35; III 28; VI 6; IX 10, 12; *sepucre* 13, 27. — Beachte: *pius* = *plus* V 23; — einmal *i* = *il* 14, 11. — Auch *l̃* fällt vor flexivischem *s*: *orgoiz* 1, 25; *trauaz* VI 30; aber *conseuz* 14, 22.

56. *l̃* scheint zu *l* geworden zu sein in: *assallirent* 6, 31; *assalli* 9, 64; *assallir* 15, 39; *bollir* I 12; *collir* II 31.

57. Wandel von *l* zu *r* findet sich in: *escandre* 5, 4; *arbalestes* 6, 20 neben *aubalestes* 6, 51; *angre* XV 23 neben *angle* XI 6; *angele* XV 22; *bacherere* XIII 15.

58. Der umgekehrte Wandel liegt vor in: *droiturelment* XII 43 neben *droiturer* XII 41; oder sollte im letzteren Falle nicht besser Suffixvertauschung anzunehmen sein?

59. *r* findet sich eingeschoben in: *offrerir* XII 43; *refraire* 4, 36; ausgefallen ist es in: *offirent* 4, 56; 5, 54.

60. *m* und *n* wechseln im Auslaut: *nom* I 14 neben *non* 6, 1, 17; *selom* 1, 15; 2, 24 neben *selon* 7, 16, 42; *Jonatham* 9, 60 neben *Jonathan*. — *raims* X 7 neben *rains* 13, 51. — Beachte: *ferm* 8, 30; 10, 81; *verm* IX 9.

61. *n* ist ausgefallen in *estruemenz* 4, 54; 9, 39, 41; *mosceaus* IX 4; XIII 5; *destreist* (*destrinxit*) 11, 65; *feist* (*finxit*) V 25; *somostre*[*re*]*nt* 12, 50; — vor *s* einige Male

Digitized by Google

in: *compaignos* 14, 40; XIV 18 neben *compaignons*. Vielleicht hat der Abschreiber aus Nachlässigkeit den Abkürzungsstrich über *o* vergessen.

62. *ñ* wird einige Male durch *gn* und *ngn* anstatt des regelmäfsigen *ign* wiedergegeben: *cegnex* 3, 58; *ensegnes* 6, 30; 7, 45; *tengnent* 10, 37; *uengnent* 12, 17; *segnor* XV 23.

63. Beachte die Schreibweise in: *mongtaignes* 10, 70 und *iungstrent* 1, 16.

64. In den Gruppen *nr* und *lr* wird regelmäfsig ein *d* eingeschoben; — beachte: *uaintre* III 5; VIII 36.

65. Als eine besondere Eigentümlichkeit unseres Textes ist zu erwähnen, dafs zwischen Labialis und *r*, ausnahmslos zwischen *v* und *r* ein *e* eingeschoben wird: *liuere (s)* 1, 59, 60; 3, 48; 5, 50; 7, 35; 12, 9 etc.; *uiuerons* 2, 13; *uiuerez* 2, 33; *auerunt* 2, 40; *ouere* 2, 47, 51; *receuerez* 2, 51; *deliuere* 2, 59; *auerez* 2, 64; *ouerer* 3, 6; *saueront* 4, 11; *recaiuere* 8, 9; *baiuere* 11, 58 etc. etc.; — *porperes* 4, 23; *porpere* 14, 44 (neben *porpre* 14, 43; s. Glossar).

In anderen Konsonantengruppen findet sich der Einschub eines *e* seltener; einige Male zwischen *dr* und *tr*: *combaterai* 3, 14; *arderai* 7, 35; *attendere* VII 14; *isterons* 2, 34; — *angele* 7, 14; XV 22; — *sofferons* II 28; *sofferons* VII 32; beachte: *offrerir* XII 43.

66. Zeigt sich nun auf der einen Seite eine Vorliebe zwischen Konsonant + *r* einen Hilfsvokal einzuschieben, so giebt es auf der andern Seite Fälle, wo ein etymologisch berechtigtes *e* in dieser Konsonantenverbindung ausgefallen ist: *frai* 10, 56; XIV 33; *fra* 14, 45; IX 15; *defrai* XIV 33; — einmal findet sich *a* statt *e*: *auara* 4, 10.

67. Zwischen *m* und *n* wird wie auch sonst einige Male *p* eingefügt: *columpnes* 13, 29; *dampnez* XIII 8; *dampnier* VI 14. — Beachte: *menbre* I 16; VII 7; *enbrasez* VII 34.

68. Inlautendes *k* fiel in *fiers* 14, 12, wurde zu *g* in: *segont* 1, 42; *segurtance* XI 30; *segur* IV 33; —

Digitized by Google

vor *r* in: *sagremenz* 6, 62; *soegres (socer)* 11, 12; *alegres* 12, 12. — Beachte: *mascles* 5, 28, 35 neben *masles* 5, 51 und *sancte (sanitatem)* I 10.

Auslautendes *k* ist abweichend vom Gemeinfranz. geblieben in: *luc* 1, 15 etc.; *leuc* 6, 54; *luec* III 6; *foc* X 36; *fuc* 1, 33; 5, 5 etc.; vergl. § 42.

69. Beachte die Schreibungen: *depeca* 1, 23; *comenca* 10, 9; *macons* 10, 11; *avancom* 10, 4; *chasca* 11, 66; — *changa* 1, 27; *assega* 6, 51; 11, 65; *estranga* 11, 12 neben *losenia* 11, 40; *veniance* VIII 11.

70. Über die inlautende Dentalis ist nichts zu bemerken; *uedues* VIII 30 neben *ueues* III 10; VIII 28 wurde wohl dem Lateinischen angeglichen; das Gleiche gilt für *fortment* 4, 39 neben *forment* III 2; VI 27, 28.

Auslautende Dentalis ist regelmäfsig geblieben in *od* (= *apud*); einige Male findet sich auch *ad* (die Präposition *ad*) 3, 32; 5, 40; 12, 29; 15, 34; wo vielleicht auch die lateinische Form von Einfluſs war; beachte ferner: *treud* 1, 5; *marit* 1, 28. — Gegen das Gemeinfranz. ist die Dentalis gefallen in: *dom* = *dont* XII 14; *apren* (imp. durch falsche Analogie zu erklären) 10, 72; *retin* 12, 47; *ottraias* = *ottraiast* IV 9; — *Daui* XV 31; — *conu* (pf.) 10, 80.

Beachte noch: *sogeth* IX 12; *receth* 10, 15.

71. Anlautendes *s* = *c* in *cens* 2, 8; *c'il* 10, 78.

Das Vorschlags-*e* vor *s impurum* fehlt in: *Sparcians* 12, 2; *Sparciart* 12, 6 neben *Esparte* 14, 16; *Esparcians* 12, 19; *Esparcian* 14, 19;

s und *ss* wechseln wie auch sonst: *establisement (z)* 2, 50; 10, 34; IV 11, 16; VI 23; *asemblerent* 3, 46; 5, 16; 9, 28; *asega* 6, 51; 13, 43; 15, 25; *asegier* 5, 11; *asaut* 4, 30; *asauoir* 7, 30; *haysoient* 11, 40; *asembla* X 24; — *iustize* 14, 35 neben *iustice* 15, 21; — *seruise* I 23.

Beachte die Schreibung in: *escrixstrent* 14, 26; *esscotier* 10, 61; *quincime* 1, 57; *soxpix* IV 34; *oscirre* 9, 32 etc.

Auslautend wechseln *s* und *z*: *paix* 13, 37 — *pais* 14, 4; *pes* 13, 40; *enpaoris* 6, 8 — *enparoix* 9, 7; *torz*

Digitized by Google

4, 60; 5, 5 — *tors* 5, 5; 6, 5 etc.; doch ist *t* + *s* regelmäfsig = *z;* Ausnahmen: *cites* 14, 20; *treus* 15, 30; *grans* XIII 15; *regnans* I 6; *respondans* I 23. Beachte: *osz* 3, 27.

Inl. *s* vor Kons. und ausl. *s,* das bereits verstummt ist, wird auch häufig nicht geschrieben: *faite* 11, 37; *de* 15, 2; *a* = *as* I 25; *dou* 15, 26; XII 20; *sen* 8, 3; XI 4 *(sensum).*

72. In der Gruppe *sr* wird regelmäfsig ein *t* eingeschoben: *crestre* 9, 66; *arstrent* 1, 59 etc.

73. *x* tritt nicht selten an Stelle von *s: examples* 14, 19, 23; VI 28 neben *essample* 11, 31, 37; 14, 24; VI 31; — *Gres* 6, 2 neben *Grex* IV 15; XI 24; *dus* I 13 neben *dux* 5, 40, 42; einmal *dex* = *des* 2, 42.

74. Auslautendes lat. *v* und *p* wird regelmäfsig zu *f: gref* 3, 18; *derechef* 4, 35; *uif* 8, 7; *chief* 11, 13; *nef* 15, 37; *recoif* I 26.

Vor flexivischem *s* fällt dieses *f: nes* 11, 1; *pensis* 3, 31; *chies* 4, 39; I 16; *chaitis* IV 47; — ausgenommen *chefs* 3, 47.

75. Zu beachten ist der Wechsel zwischen *v* und *f* in *nauerez* IV 42 neben *nafre* XI 12; *nafrez* 1, 19; 3, 11; und der Ausfall der Labialis in: *aoit* 5, 54; *haoit* 7, 26; *haoient* 11, 38. — Beachte: *volantrife* I 3.

76. *P* vor *t* ist regelmäfsig im Anlaut gefallen in dem Eigennamen *Ptolemaeus: Tholome* 1, 19; 16, 11 etc.

Die Neigung, Konsonanten zwischen zwei Vokalen zu verdoppeln, teilt unser Text mit den meisten altfranz. Denkmalen. Besonders häufig tritt die Verdoppelung von *f* und *r* ein.

2. Formenlehre.

Das Nomen.

77. Wenn auch die Regeln der altfranz. Nominalflexion in unserm Text noch ziemlich streng beobachtet werden, so macht sich doch bereits die Tendenz geltend, die Form des obliquen Kasus auch als Nominativ zu

Digitized by Google

gebrauchen. Diesem Umstand ist es auch zuzuschreiben, dafs das *s* anfängt, seine Bedeutung als Flexionszeichen zu verlieren.

78. In der Deklination der Substantiva der zweiten lat. Deklination begegnen im nom. sg. neben den regelmäfsigen Formen häufig solche ohne *s*: *li pople* 4, 61; *li solail* 6, 39 etc.; nicht selten wird die oblique Form als Nominativ gebraucht: *le pople* 7, 18, 48; 16, 7; *l'euesque* III 9; beachte: *le poples* I 10. Für den nom. pl., der regelmäfsig ohne *s* erscheint, ist die oblique Form häufiger eingetreten: *ses cheualiers* 1, 9; *les ueisseaus* 2, 9; *ses enemis* 3, 6; *les maus* 1, 30; *nos iorz* 9, 10.

79. Die Substantiva der 3. lat. Deklination werden in ganz ähnlicher Weise dekliniert; im nom. sg. begegnen mit und ohne *s*: *pere* 2, 54; *li huem* 2, 8 etc. neben *sis freres* 10, 74; *sis cuers* 16, 13; *prestres* 2, 54 etc.; die oblique Form statt des Nom. ist auch hier nicht selten: *son cuer* 16, 13; *son pere* 16, 21; *son frere* 14, 17. Als nom. pl., der regelmäfsig ohne *s* erscheint, findet sich auch häufig schon die oblique Kasusform: *ses freres* 14, 29; *tes prestres* 3, 51; *mes freres* 1, 3; VII 36; *homes* 1, 52; 5, 34. Auch diejenigen Subst., deren Tonsilbe sich ändert, folgen der ersten Deklinationsweise: n. sg. *li enfes* 11, 54; VII 25; obl. sg. *l'enfant* VII 25; n. pl. *li enfant* 13, 17; obl. pl. *les enfanz* 13, 18; ferner: *li crieres* VII 23; *saluerres* 4, 34; *sires* 3, 22; 4, 10 etc.

80. Das Genetivverhältnis, gewöhnlich durch *de* angezeigt, ist häufig nicht ausgedrückt: *la gent Gorgyas* 4, 15; *des amis lo roy* 3, 38; *le comandement lo rey* 2, 33, 34; *homes lo rey* 2, 31; *l'auter nostre seignor* 1, 57; *des leis deu* VI 1 etc.

81. Die Eigennamen haben zum Teil ihre lat. Flexion bewahrt: n. sg.: *Judas* 3, 11; *Lisyas* 3, 38; *Machabeus* 2, 66 neben *Macabes* VIII 16, *Machabe* 3, 1 und *Machabies* X 25; *Mathathias* 2, 7 neben *Mathathies* 2, 1; — obl. sg.: *Judam* 7, 29 neben *Juda* 3, 14, 17; *Antiochum* 3, 33; *del roy Antiochi* 1, 11, 44; *od Antiocho* 13, 31; *Menelaum* IV 23 neben *Menelao* IV 45; *Jonathan* 10, 62; 13, 19

Digitized by Google

neben *Jonatha* 11, 70, *Jonathe* 12, 20, 44; auch *a Jonathas* 9, 37; 10, 15; 11, 22; *de Jonathas* 12, 49; *Machabe* X 33; *Machabie* X 30 etc

82. Die Flexion der Feminina der 1. lat. Deklination weicht von der gemeinfranz. nicht ab; beachte: *en ta forces* 10, 71; *des afere* 12, 45.

Die Feminina der lat. 3. Deklination nehmen im nom. sg. ziemlich regelmäfsig ein *s* an: *habitations* 1, 40; *la lois* 3, 56; 4, 47; *dolors* 9, 27; IX 11; *paors* III 14; *uertuz* III 38; daneben kommen auch Formen ohne *s* vor: *beaute* 1, 27; *loi*4, 53; *cite* 46, 50.

83. Es erübrigt noch einiges über das Geschlecht der Substantiva zu sagen: *ost* = Heer wird bald als Masc., bald als Fem. gebraucht: *cest ost* 4, 31; *de son host* 3, 34; *un grant host* 5, 45; *le grant host* 9,6; *nouel host* 13, 11; — *la ost* 3, 41; *totes les osz* 3, 27; *tote l'ost* 11, 60; *les hoz que D. auoit congees* 11, 55; andere Abweichungen, die zum Teil der Nachlässigkeit des Kopisten zuzuschreiben sind: *le ire* 2, 49; *le princete* 10, 52; *son princete* 10, 65; *lo felonie* IV 13; *le poudre* XIII 6 [*la poudre* XIII 8]; *la siel* 10, 29; *pasturaiges bones* XII 11; *coraige uolantrife* I 3; *ceste sacre* 4, 59; *de la sacra* II 20; *de la quinte e uintesme* 4, 59; — *el destre part* 9, 12.

84. In der Flexion der Adjektiva herrscht ziemlich grofse Willkür in Bezug auf Setzen oder Nicht-Setzen des *s*: *li gentil fix* 1, 11; *tot li poples* 2, 70; 4, 55 etc.; — *en cel maimes ior* X 5; *tote parz* XIII 5; *grant richesces* etc. — Zu beachten ist, dafs in einer Reihe von Fällen das Part. pf. nicht im Fem. steht, obwohl es sich auf ein feminines Substantiv bezieht: *la guerre que est uenu* I 7; *aigue qui remis estoit* I 31; *ley que fu done* VII 30; *cite qui est apele* IX 2; *hautesce fu trestorne* 1, 42; *la cite fu liuere* 5, 50 u. a. m.

Die Adjektiva der 3. lat. Deklination haben nur vereinzelt das feminin-*e*: *fortes citex* 9, 50; *grande* 16, 7; *cruele* IX 28; *mescreante* II 22; *quele* 4, 9; 6, 11; 7, 47; 14, 36; IX 14; XII 27; XV 16, 32; *queles* 15, 15; 13, 47; *tiele* XII 3.

Digitized by Google

In den meisten Fällen ist die Femininform der Maskulinform gleich: *grant felonie* 3, 20; *grant ire* 1, 67; *grant genz* 1, 19; *grant uoix* 3, 54; *grant force* 3, 58 etc.; *la bataille fu granz* 9, 17; *teus genz* 10, 32; *la bataille fu forz* 10, 50; XII 11; *torz forz e hautes* 4, 60; *tote la dette real* 15, 8. Doch scheint es mir nicht unwahrscheinlich, dafs das *e* bereits in einzelnen Fällen verstummt war und daher auch in der Schrift nicht mehr ausgedrückt wurde. Abgesehen davon, dafs wir bereits bei unbetontem *a* einzelne Fälle kennen lernten, wo auslautendes *e* abgefallen war, finden wir auch einzelne Adjectiva der zweiten Deklination, wo das *e* fehlt: *desert* 3, 45; *nul autre feste* 1, 48; *cel ore* 7, 24; 12, 10; und umgekehrt treffen wir das *e*, wo wir die Maskulinform erwarten: *tolue lor fu le delit* 3, 45.

An Steigerungsformen merke: *pis* (subst.) 6, 27; XIII 9; *peme* VI 3; — *plusors* 13, 26; — *meillor* 10, 36; *meaux* vergl. Nr. 21; — *graignor* VIII 24; *graignor(s)* 16, 2; I 31; *greignors* 4, 35; — *menur* XV 18; *mains* XV 39; — *saintisme* XIV 31; XV 18.

Der Artikel.

85. n. sg. masc. *li*, daneben häufig *le* und *lo; le reis* 10, 2, 3; *le fix* 10, 67; 16, 15; *lo rei* 10, 55; —

acc. sg. *le;* häufig *lo* 1, 1, 19; 11, 25, 49 etc.; einige Male findet sich *lu: lu tens* 6, 36; *lu meillor* V 15; *lu destre cor* 9, 1; — *li desleal* XIII 6;

n. pl. *li*, selten *les;*

acc. pl. *les;*

n. sg. fem. *la, li destres (partie)* 9, 16; *le ire* 2, 49; *la ost* 3, 41.

acc. sg. *la; le princete* 10, 52; *lo felonie* IV 13; *le poudre* XIII 6 (*la poudre* XIII 8);

n. pl. *les; lasqueles* 13, 47.

acc. pl. *les; le treis citez* 11, 34.

86. Der Artikel in Verbindung mit Präpositionen.

1) *de* + *le (lo)* giebt regelmäfsig *del;* — *de* + *les* regelmäfsig *des; dex* 2, 42; *de les* (fem.) 4, 46.

Digitized by Google

2) *a + le (lo)* schwankt zwischen *au* und *al: au quint e al quarantisme e al centisme an* 1, 57 etc. etc.; — *a + les* ergiebt *as;*

3) *en + le (lo) = el: el regne* 3, 14; *el ciel* 3, 50; *el champ* 4, 6; *el leu* 5, 13. — *en + les = es: es citex* 1, 30, 61; *es mains* 2, 7, 8; *es places* 2, 9.

Pronomina.

87. Personalpronomina: Neben regelmäfsigem *ie,* selten *ge* IX 26, erscheint einige Male *io* 6, 12; 13, 4; *Jo* VII 28; — Neben *le* erscheint im Acc. selten *lo* 11, 11.

An betonten Formen merke; *mei* 2, 7; *mai* 10, 71; *moi* 7, 28; *tai* 11, 9; *toi* 11, 42; *sai* 11, 12; — für *lui* tritt häufig *li* ein und zwar sowohl in der Masculin- als auch in der Femininform: masc. *li* 3, 11, 12, 14; 5, 34; 7, 42 etc.; fem. *lui:* 13, 48, 51; 14, 7 etc.; *li* 6, 43; 7, 37 etc.

lat. *illos* wurde regelmäfsig zu *eaus:* 1, 10, 31, 40, 55; 2, 16, 32 etc.; — Ausnahmen: *eus* 14, 34; *entr'eus* VII 6. Als besondere Eigentümlichkeit unseres Textes ist der häufige Gebrauch von *lor* anstatt *eaus* besonders nach den Präpositionen *de* und *encontre*, aber auch nach *en, a* und *od* anzumerken: *de lor* 1, 11, 12; 3, 24; 5, 22, 54; 6, 39, 47; 7, 41; 8, 4, 12, 23; 9, 68; 11, 34; 13, 49; 14, 49; XIII 19; *pres de lor* 3, 25; *entor de lor* 12, 53; *de leur* 5, 3; *de lur* XI 31; *encontre lor* 5, 39; VIII 30; *en lor* 14, 34; 8, 12; *a lor* XIV 14; *od lor* XV 27; *sor lor* 14, 42.

88. Possessivpronomen: a. Das konjunkte Pronomen.

n. sg. masc. *mis* IX 23; *mi* IX 25; — *mon* 5, 17; — *tis* 10, 54; 13, 15; *ti* 9, 29; — *sis* 1, 4, 41; 3, 7, 29 etc.; *si* 2, 63; 3, 9; 5, 24; 9, 33;

acc. sg. *mon, ton, son;*

n. pl. *mi* VII 37; *mes* 13, 3, 4; — *ti* 9, 29; *tes* 10, 72; — *si* 2, 28, 45; 3, 2; 10, 15 etc.; *ses* 2, 11;

acc. pl. *mes, tes, ses.*

n. sg. fem. *sa honor* 1, 41; *sa gloire* 1, 42;

Digitized by Google

acc. sg. *m'amor* IX 26; *sa enfance* 2, 66; *sa espee* 3, 3; *s'espee* 5, 28, 51; *s'anguoisse* 2, 53;

pl. *mes; tes; ses.*

b. Das betonte Pronomen. An betonten Formen notieren wir: *li mien fil* 2, 50; *le tien pople* I 29; *le tien non* 7, 37; — *la toue part* I 26; *les toues* 15, 7; — *li soen* 4, 35; 16, 6; *des soens* 4, 20; *les soens* 9, 48; *as suens* 9, 44; 12, 27; *as soens* XIII 15; *les suens* V 25, 27; XII 39; aber noch *al ton pople* 7, 37; *le son pople* II 17; *le son cors* IX 29; *les sons* 12, 28; — *la soue seignorie* 14, 4; *lo soue gloire* 14, 5; *en la soue partie* XIII 14; *la soue partie* XIV 15; — *entre les nos dex* XI 23; *li nostre enemi* 12, 15; *uostres* 12, 23; — *une lor feste* VIII 33.

89. Demonstrativpronomen: a. Adjektivisches Pronomen: 1) n. sg. masc. *cist* 2, 8, V 18; *cest* 6, 60; — acc. sg. *cest* 4, 31; 5, 19; — n. pl. *cist* 6, 13; *ces* X 8; — acc. pl. *ces* 2, 1, 14; n. sg. fem. *ceste* 1, 33; 2, 47; — acc. sg. *ceste* 2, 17; n. pl. *ces* V 4, 11; acc. pl. *cestes* 5, 16; 10, 46; *ces* 1, 53; 3, 27;

2) n. sg. masc. — acc. sg. *cel* 4, 25; 5, 35;

n. pl. — acc. pl. —

Auch die substantivische Form wird gebraucht: *de ceaus homes* 5, 62; *de ceaus prestres* I 20; *en ceaus iorz* 11, 20; 13, 43; *celui Felippe* 6, 56.

n. sg. fem. — acc. sg. *cele* 12, 2, 32; I 21; *cel ore* 7, 24; 12, 10; — n. pl. —

acc. pl. *celes* 8, 3; 11, 34; IV 11.

b. Substantivisches Pronomen: 1) n. sg. *cist* VII 40; X 11; XIV 27; *cestui* VII 28; — acc. sg. *cestui* XV 40; — n. pl. *cist* X 28; *icist* III 22; *ces* IV 20; — acc. pl. *ces* 7, 18; XI 20;

2) n. sg. *cil* 9, 47; *celui* VIII 33; — fem. *cele* VII 30; — acc. sg. *celui* 4, 55; 12, 37; *celi* VII 4; XII 28; — fem. *celi* VII 4; — n. pl. *cil* 1, 52; 2, 17, 18; *ceaus* XV 4; — fem. *celes* 1, 28; 8, 12; — acc. pl. regelmäſsig *ceaus* 1, 29, 60, 64 etc.; — fem. *celes.*

Digitized by Google

Die neutrale Form ist *co, ico;* selten *ce: ce sont* 5, 26; 8, 22; *ce que* II 11; XI 18; beachte *sor cest* 13, 29; wo *cest* als Neutrum aufzufassen ist; s. Anm.

90. Relativpronomen.

n. sg. *qui;* dafür tritt sehr häufig *que* ein; 6, 2, 5; 12, 54; 14, 7; 16, 5, 24; I 7, 8; II 23 etc.; die gleiche Erscheinung zeigt sich im Plural: 1, 63; 9, 58; 11, 34; 12, 48; 14, 48; 15, 4; IX 16, 18 etc. Andrerseits findet sich auch *qui* als Akkusativform, wenn auch seltener: V 26; X 17; wir erwähnen hier, dafs auch *qui* manchmal an Stelle der Konjunktion eingetreten ist: III 22; V 22.

en cui 7, 7; *a qui* 8, 13.

Das aus Artikel + qualis bestehende Relativpronomen *lequel* bietet nichts Auffälliges; beachte den Ausfall der *l* in: *por la que chose* IV 49; VI 27; aufserdem: *en lasqueles* 13, 47, wo wohl ein Schreibfehler anzunehmen ist.

91. Unbestimmte Pronomen:

maint n. pl. 2, 16; subst. 2, 29; 3, 18; — *maint* acc. sg. 9, 2; *mainte* 15, 4; — *maintes* acc. pl. 5, 21;

auquant 2, 41; X 20; *aquant* 1, 38; 6, 21;

Ueber *aucun* und *chascun* vergl. Nr. 51;

nulli acc. sg. 4, 5; 14, 44; XIV 34;

neisun 7, 46;

neent 3, 22; 10, 33; VII 28, 34; VIII 35; XII 44; *neenz* XII 15: 8, 27, 28; *nent* IV 5; *nient* 1, 41; 2, 62.

teus genz 10, 32; *en tiel manere* 5, 14; *tiel* fem. 9, 27; 13, 35; *tiel* masc. 10, 16;

l'em 7, 33; 8, 1; 10, 75; 11, 35; 12, 36 etc.; selten *hom* II 1; IV 45; III 17;

autri terre ni autri choses 15, 33.

Zahlwörter.

92. *un, une; unes lettres* 10, 3; — *dui* 10, 49; III 26 [*ambedui* IV 28]; *dous, dou* 15, 26; — *treis, tres* 1, 21; *troi* 5, 22; — *quatre;* — *trente* 10, 36; — *quarante* V 14; — *mil* 2, 28; 4, 1 *mile* 3, 39; 6, 30 etc.; doch wird *mile* nur gebraucht, wenn es mehrere Tausende sind.

Digitized by Google

primer regelmäfsig so: 2, 18; 3, 29 etc. etc.; — *second* XV 40; — *tierz* 11, 18; 14, 27; *tierce* 10, 29; — *quart* XI 21; — *quint* 1, 57, 62; *quinte* 4, 59; — *setisme* 10, 21; — *octau* XI 32; — *nouien* 4, 52; — *quincime* 1, 57; *quinzisme* XI 38: *uintesme* 4, 52, 59; *trentisme* XI 30; *quarantisme* 1, 21, 57; 2, 70; *centisme* 1, 21, 57; 2, 70 etc.; aber *septisine* 6, 53; *centisime* 6, 16; *septisime* XII 38.

Präpositionen.

93. *apud* wird regelmäfsig zu *od.* Besonders zu beachten ist die Präposition *oz;* sie steht in folgenden Fällen; *oz ses ancestres* 2, 69; *oz lor amis e oz ceaus* 8, 12; *oz uos* 8, 20; *oz lui* 4, 16; 9, 5; *oz eaus* 9, 6; *od tamborz e oz estrumenz* 9, 39; *oz molt grant force* 9, 43; *oz bones portes* 9, 50; *oz Bachidem* 9, 68; *oz freins dorez* X 29.

Ich möchte dieses *oz* aus *od* + Adverbial = *s* erklären.

Einige Male erscheint *ad*, welches = lat. *ad* ist und hier wohl zur Unterscheidung von *a* = *habet* mit einem *d* geschrieben wurde: 3, 32; 5, 40; 12, 29; 15, 36.

selom 1, 15; 2, 24; *solunc* 1, 53; *solonc* 4, 54; 8, 26; 11, 53; 14, 46; VI 23 etc.; *selonc* 13, 46; IX 27; XI 25; XV 21; *solon* 7, 16, 42.

deuant regelmäfsig so; *dedauant* 14, 33;

sor 1, 29, 57, 62; 2, 24; 3, 25 etc.; *desor* 1, 55; *sorz* 10, 70; — *desus* 2, 30; 6, 37; 9, 64.

enapres 1, 39.

par = *por* VIII 15, 23; XV 18;

por = *par* XV 2;

desoz 3, 22, 6, 46.

cens = *sans* 2, 8; sonst wechseln *senz* und *sanz.*

ches 8, 22; *aches* XI 29. — *fin a* = *usque in* 4, 15.

Verbum.

94. Infinitif: *uaintre* VIII 36; *ueir* 2, 7; III 17; *seir* XIV 21; *conquerre* 6, 27; *estier (estare)* 6, 38; — subst.: *li dormirs* 6, 10.

Digitized by Google

95. Präs. ind. Die 1. p. sg. der 1. schwachen Konjugation erscheint gewöhnlich ohne *e: ie otrai* 11, 57; *ie apel* VII 37; *Je pri* VI 12; VII 28; *ie doing* 10, 32; 15, 6; *recort* 6, 12; *pardoing* 10, 29; 15, 8: *ie comant* XIV 27; — ausgenommen: *ie amoneste* II 3.

Die Endung der 1. p. pl. ist in allen Zeiten regelmäfsig *-ons;* nicht selten jedoch tritt *om* ein: *auancom* 10, 4; *morrom* 9, 10; *drescom* 3, 43; *combatom* 3, 43; *ferom* 3, 50 (*menerons* 3, 50) *porrom* 3, 53.

96. Präs. conj. In der 1. schwachen Konj. finden sich Singular-Formen mit und ohne *e: doint* I, 4; *mand* 16, 3; *doing* I 3; *port* II 15; — *recorde* I 2; *aie* VI 25; *reuele* 13, 16; *ose* 14, 44; *garde* IX 26; *regardes* VII 28; *mandes* XIV 27; — *doignent* 12, 17; *aient* 10, 24.

Beachte besonders die Konjunktivform *checent* 7, 38, welche offenbar mit den von *Willenberg Rom. St. III* p. 313 fg. aus den *Réglemens sur les arts et métiers de Paris, réd. au XIIIe siècle, ed Depping. Paris* 1835 angeführten Formen wie *fourniecc, semblece, achatace* und den im Pikardischen vorkommenden Formen; *mece kiece, chiece (Foerster Chev. as II esp. LVII* und *Neufrz. Zeitschrift* I p. 85) in Verbindung zu bringen sind.

In den übrigen Konjugationen ist *e* niemals abgefallen: *sentes* 10, 20; *isse* 9, 29; *guerpise* I 5; *perde* II 3; *aueigne* 13, 5; — *tengnent* 10, 37; *checent (cadant)* 7, 38; *uiegnent* 2, 27 etc. —

Zu beachten ist, dafs Konjunktivformeu auf *-ge* nicht vorkommen, und dafs weder in der ersten noch in der zweiten Person pl. ein *i* in der Endung anzutreffen ist; *sachons* XI 37; *guerpissons* VII 2; — *racordez* IX 26; *couaitez* I 3; *facez* I 18; daneben einmal *facois* I 3.

97. Imperatif: *recorde* 2, 51; *mande* 7, 7; *garde* I 26; — *drescom* 3, 43; *uengez* 2, 67; — *elis* 5, 17; *ua* 5, 17; *abat* 7, 42; *recoif* I, 26; — *cegnez* — *prenez* 3, 58.

98. Imperf. ind.: Der Unterschied der auf lat. *-abam* und *ebam* beruhenden Formen ist bis auf einige Reste aufgehoben. Die auf *-ebam* zurückgehenden Formen haben den Sieg davongetragen. Die Reste der von lat. *-abam*

Digitized by Google

abzuleitenden Imperfektformen sind: *cerchot* 4, 5; *chascout* 4, 9; *priot* III 33; XII 24; *mangout* V 27; *fiout* XV 7; 10, 78.

In der 1. p. sg. ist das *s* noch nicht angetreten: *solaie — aloie* IX 25; *poaie* VI 30; *estoie* 6, 11; *avoie* IX 27.

In der 3. pers. sg. und pl. wechseln *oit* und *ait, oient* und *aient.* — Beachte: *tochoiet* (sg.) V 16, und *poet* III 6.

99. Perfektum. Hier ist zu beachten, dafs in der Endung des Perf. der zweiten schwachen Konjugation das *t* regelmäfsig fehlt: *chay* 1, 6; *departi* 1, 7; *muri* 1, 8 etc.

In der 3. p. pl. der zweiten starken Konjugation bevorzugt unser Text die Endung *-istrent* gegenüber der gemeinfranz. *-irent: conquistrent* 7, 22; 8, 10; *traistrent* 5, 50; *arstrent* 1, 59 etc.; *requistrent* 3, 44; *distrent* 2, 17, 33 etc.; *oscistrent* 5, 13; 6, 42; *jungstrent* 1, 16; *mistrent* 3, 47; 4, 22, 29 etc.; *uoustrent* 1, 66; *pristrent* 1. 34; 4, 47 etc.; *escristrent* 8, 22; *remistrent* 9, 6 etc.; aber stets *firent.*

Die 3. starke Konjugation bildet ihr Perf. regelmäfsig auf *-u.* Ausnahmen sind: *conuit* 3, 29; *coruit* 6, 45; *apercuit* 9, 33; — *volimes* 12, 14.

Futurum: *amenrez* 2, 67 (*menerons* 3, 50); *dorront* 8, 26; *dorrons* 10, 28; *dorrai* 10, 54; *donrai* 11. 41; *dorrom* 15, 35; — *isterons* 2, 34; *requerront* 8, 26; *parra* II 8.

100. Einzelne Verba.

1. schwache Konj.; *estier* 6, 38; *estex* 4, 18; *contre estez* 2, 33; *estet* VI 16; *contre esta* 11, 38; *contresta* 14, 32; *contre esterent* 14, 29; *estut* 10, 81; *contresteurent* 8, 11; *contrestast* 14, 7.

ua 5, 17; *aloie* IX 25; *irrons* 5, 17.

doner; doing 10, 32; 15, 6; *pardoing* (1. sg.) 10, 29; 15, 8; *doing* (3. sg.) I 3; *doint* I, 4; *doignent* 12, 17; *dorrai* 10, 54; *donrei* 11, 42; *dorrom* 15, 35; *dorroit* 16, 19.

Digitized by Google

2. schwache Konj.: *issent* IX 9; *issiez* (imp.) 16, 3; *isse* (conj. prs.) 9, 29; *issoit* 4, 20; IX 9; *issoient* 14, 36; *issi* 3, 37; *issirent* 1, 12; *issist* 3, 45; *ississent* 15, 41; *isterons* 2, 34; *issanz* 1, 1.

foir 4, 22; 10, 73, 82; *fuions* 9, 9; *foions* 9, 9; *fuioient* 2, 43; *fuoient* 4, 35; *foioient* 7, 44; 11, 73; *fui* 1, 19; 2, 15 etc.; *foi* 2, 28; 11, 16, 46; *fuirent* 3, 11, 24; 4, 14; 10, 83 et6.; *foirent* 1, 40; 2, 44; 5, 34; *fuissent* 4, 5; *fuiront* 10, 43.

oie I 5; *oist* VIII 3; *oirent* 3, 41; *ourent (= oirent)* VI 24.

hayr 11, 53; *haissoient* 11, 21; *haysoient* 11, 40; *ahoient* XIV 11.

offrerir XII 43; *offreimes* I 8; — *sofferons* VII 32 (prs.); II 28 (fut.?)

1. starke Konj.: *fere* III 6; *ie fax* 15, 6; *tu fax* 6, 22; XIV 9; *fesons* 2, 40; *faisons* 6, 58; *faites* II 16; *font* 8, 1; XIV 6; *fai* (imp.) 7, 38; *faite* 11, 37; *face* 10, 4; *facons* 3, 60; *facois* I 3; *facez* I 18; *facent* 14, 43; *fasoit* IX 29; XIV 30; *fesoit* V 6; *fesaient* 6, 59; *fesoient* 15, 35; *ie fis* VII 22; *fist* 1, 32, 33, 57; *faimes* I 8; *firent* 7, 22 etc.; *feisse* XI 17; *feist* 3, 33; 7, 9; *faist faire* 11, 50 (wo wohl *laist* zu lesen ist). *faissent* 1, 53; *feissent* 10, 11; *frai* 10, 56; XIV 33; *ferai* 3, 14; 11, 42; XV 38; *feras* XI 26; *fra* 14, 45; IX 15; *fera* 2, 66; *ferom* 3, 50; *ferons* 7, 15; *defrai* XIV 33; *desconfirrons* 5, 41.

uient 2, 47; *uenent* 3, 20; 8, 1; *uen* (imp.) 2, 18; *uien* 10, 56; 11, 9; *uein* 10, 71; *ueigne* 14, 41; *auiengne* XI 21; *aueigne* XI 38; *uiegnent* 2, 27; *uengnent* 12, 17; *ueignent* VIII 18 (ind.); *uint* 1, 21; *uenistes* VII 22; *uindrent* 14, 55; 2, 15 etc.; *deuindrent* 1, 27; *uenist* 9, 59; 10, 59; *uenissent* 4, 60; 5, 58; *uenisseient* 3, 39; *uendrai* 7, 28; *uendront* 8, 26, 32; *uendrunt* XI 30; *uenuz* 4, 6; *uenue* (subst.) 14, 21.

retien 12, 45; *maintenez* (imp.) 2, 6; *tegnent* 10, 57; *teignent* XI 31; *continoit* 15, 15 (*contenoit* 14, 8); *retin*

Digitized by Google

12, 47; *tindrent* 6, 40; 8, 10 etc.; *tenissent* 1, 46; *tendront* 8, 28; *tendroit* XI 3; *tenuz* 8, 10; *tenu* 10, 20.

ueir 2, 7; III 17; *ueoir* III 18; *ueer* VI 9; *uoit* VII 35; *ueons* 3, 59; *ueex* (imp.) 3, 52; 4, 19; 5, 30; 9, 39 etc.; *uez uos* 2, 12, 65; *uoie* 7, 7; *ueoit* IV 6; *ueoient* 12, 29; *uit* 2, 24; *uirent* 2, 6; 3, 17; *ueist* III 16; *ueissent* XV 35; *uerai* 7, 28; *uerras* VII 17; *uerrons* 10, 56; *uerroient* II 3; *uoiant* 6, 47; 10, 7; *ueant* XII 42; *ueu* 4, 21; *ueues* 13, 29.

2. starke Konj. *ardre* X 36; *ardoit* I 23; *ardoient* 12, 29; *arst* 3, 5; *art* 5, 28, 44, 65; 10, 84 etc.; *arstrent* 1, 59 etc.: *ars* 11, 4; *arses* 4, 20.

cegnez 3, 57. — *enclost* 4, 55.

destraignoit 9, 7; *destreignoit* VI 7; *destreignoient* X 19; *destreist* 11, 65.

destruire 3, 34; *destruit* III 39; *destruissent* 3, 39; *destruoient* 7, 24; *destruit* (perf.) 1. 33; 5, 68; 9, 73; *destruissist* 7, 26; *destruit* (pt.) 1, 21.

dire 10, 19; *ie di* XIV 7; *dient* 10, 72; *die* (conj.) 10, 63; *dist* 1, 25; *distrent* 2, 17, 33, 34, 41; 3, 17 etc.; *deist* 4, 46; 15, 28; VII 25; *contredeisist* X 26;

feist (v. *feindre*) V 25.

escriuere 13, 37, 42; *escriuez* 8, 21; *escrist* (perf.) 10, 25; 11, 57; XI 15; *escristrent* 8, 22; *escrixstrent* 14, 26; *escriuerai* 10, 24.

remes 2, 18; *remanoient* IX 18; *remistrent* 9, 6; 10, 14; 15, 10; VIII 14; *remaindroit* IV 6; *mistrent* 1, 37; *remist* 6, 54; *remises* 6, 53; *remis'* I 31.

metre 8, 30; *metez* (imp.) 2, 50; *mette* (3. conj.) 10, 32; *mist* 1, 33; *maimes* I 8; *mistrent* 1, 36, 37; 3, 47 etc.; *meist* 3, 36; IV 19; VI 2; *meissent* XI 7; *iungstrent* 1, 16.

ocire 3, 20; *oscirre* 3, 42; *osciez* 2, 37; 4, 33 (imp.); *oscioit* VIII 6; *osciaient* 1, 60; *occioient* 1, 64; *oscist* 1, 2, 25, 32; *ocist* 2, 25; *oscistrent* 2, 38; 8, 4; 9, 2, 40 etc.; *osceist* V 24, 26; *oscissent* 12, 49; V 12; XII 24.

prendre 3, 20; *apren* (imp.) 10, 72; *prenez* (imp.) 3, 57; *preigne* 14; 42; *preignes* XIV 27; *prenoit* 11, 34;

Digitized by Google

I 34; *prist* 1, 2; *pristrent* 1, 34; 4, 47; 5, 13 etc.; *preist* 6, 15; 14 2; XIII 13; *preissent* 9, 60; *prendrez* 4, 18.

conquerre 1, 27; *quist* 14, 4; *conquistrent* 7, 22; 8, 10; *requistrent* 3, 44; IV 19; *requerront* 8, 26; *querant* 2, 29;

atainst (pf.) 10, 49.

trair 7, 10; *trait* VII 27; *traist* X 3; *traistrent* 5, 50; 10, 80; *traissist* 5, 49.

seir XIV 21; *seoir* 10, 62; *seons* 10, 53; *seoient* 14, 9; *sist* 7, 4; 11, 52; *sis* 10, 52.

somont (pf.) XI 7.

3. starke Konj.: *checent* 7, 38; *cheoient* 6, 45; *chaoient* X 30; *chai* 1, 6; 6, 8; *chairent* 4, 40; 5, 67; *dechaet* 3, 45.

reconoistre II, 6; IX 11; *conois* 6, 13; *conoissons* 12, 22; *conoissent* 4, 33; *conuit* 3, 29; *conut* 13, 17; *conu* 10, 80 (3. p. sg. pf.); — beachte *conoississent* XV 35.

coruit 6, 45; *corut* XII 16; XIV 43.

receiuere 14, 23; I 14; *recoif* (imp.) I, 26; XV 15; *aperceut* 1, 6; *apercut* 9, 33; XIV 30, 31; *apercuit* 9, 33; *recut* 9, 31; 12, 8, 43 etc.; *receurent* 5, 25; 11, 60; *aperceurent* 6, 3; *receuerez* 2, 51; *receu* 14, 40; *receue* II 27; *receus* 13, 45; *deceu* VI 25.

crestre IV 4; *cressoit* IX 11; *crut* 3, 3; *creue* IV 3.

creez (imp.) 2, 65; *creons* VIII 18; *crut* IV 34; *crurent* 7, 11, 16; *acreu* 1, 10; 3, 42.

dai (1. sg.) 15, 3; *deust* VI 20; *deussent* V 3; XII 44.

lire II 26; *lisent* XV 40; *elisons* 9, 30; *elis* (imp.) 5, 17; *lysoient* 5, 14; *list* (pf.) VIII 23; *eslit* 7, 8; *eslist* 4, 35, 42; *lut* 10, 7; *eslut* 3, 38; 8, 17; 9, 25; 10, 74; 16, 4; V 19; XIV 42, *esleurent* 1, 65; *liront* II 26; *lirront* VI 12; *eslix* 1, 28; 4, 1, 28; 6, 35; *lites* 14, 18; *esleu* 12, 16.

morons 3, 59; *mori* 2, 69; IX 28; XIV 46; *muri* 1, 8; *morut* 6, 26; *murut* V 9; *morrons* 2, 37; *morrom* 9, 10.

esmouent XIV 6; *mouoient* IV 3; *mut* 1, 29; 5, 66; 7, 29; 10, 48; 11 60; 13, 12; IV 21; *esmut* 9, 13;

Digitized by Google

murent 4, 1; 5, 27, 29; XIV 16; *esmurent* IV 30; *meurent* 9, 4; *comeuz* 13, 7; *escommeu* VI 21; *escomuz* XIV 27.

neu 1, 39; I 8.

parra II 8; *apparut* XI 8; XII 22; *apparurent* III 26, 33; X 29; *apparissant* III 11.

plaist 8, 26, 28; XV 21; *plout* 6, 60; 8, 21; 10, 47; 14, 4, 47; I 20; *plot* 14, 23, 46; XIV 20; *desplot* XIV 28.

puet XII 28; XIV 10 etc.; *pouns* 9, 8; *poons* 9, 45; *pot* III 17; IX 11, 12; *pout* 6, 3; 15, 14; XV 5; *porent* 6, 24; XII 18; *pourent* II 6; *peurent* 9, 60; *peust* IX 4; X 30; XIV 40; *peussent* V 26; XIV 22; — *ie poaie* VI 30; *poait* 9, 54; III 5, 12; VIII 36; *poeent* 5, 46; *poaient* VIII 5; XII 12; *porras* 10, 73; *porra* 7, 25; *porrom* 3, 53; *porrons* 5, 40; *porroit* 10, 16; *porriez* VI 9.

sauer II 15; *ie sai* 2, 65; VII 22; *siez* 3, 52; VI 30; *sez* XIV 9; *sauez* 13, 3; *sachiez* (imp.) 2, 61; 11, 31; *sachent* 7, 42; I 27; *sauoit* 15, 12; VIII 11; *sauoient* X 28; *sout* 2, 39; 3, 11; 7, 3, 31; 9, 32, 43, 63, 70 etc.; *sot* 4, 27; VIII 12; XIV 30; *sourent* 3, 42; 12, 50; 14, 17; *sorent* 8, 9; 9, 60; 12, 29; XII 40 etc.; *seurent* 5, 34; *seussent* IX 24; *seu* 7, 31; *seue* 15, 9; I 33; *seuz* II 7; *saueront* 4, 11; XI 26.

tolir 11, 11; III 28; *toli* IV 29; *tolirent* 15, 33; *tolu* 3, 29; XIII 11; *tolue* 3, 45.

uoil 10, 36, 56; VI 27; *ueaus* 10, 56; VII 2; *uolons* 2, 13; *uolez* II 15; *uoliez* (impf.) XI 29; *uolaient* 2, 31; *uot* 6, 56; *uost* 9, 47; 10, 61; IX 2; XIV 39; *uoust* 15, 27; IV 21; *uout* XIV 43; *uolimes* 12, 14; *uoudrent* 1, 52; *uoustrent* 1, 66; 5, 48; 12, 53; XIII 7; *uostrent* 8, 9, 13; 14, 31; *uoudront* 8, 30; *uolu* 11, 10.

beneissoient III 30; *benissoient* X 38; *benei* 2, 69; *benoierent* 4, 55; *beneirent* VIII 27; XII 41; *benaierent* XV 34; *benirent* XI 9; XV 29; *benesquierent* 4, 24; *benoit* 10, 55; XV 34; *benoix* 4, 30.

segui 10, 78; *seguz* 2, 31; *aconseut* 12, 30; *aconseuere* V 26.

sui 2, 7; *ies* 2, 17; *es* 10, 19, 70; *somes* 9, 9; *estes* 10, 26; *soie* VI 28; *soies* 4, 30; *soit* 2, 66; *soions* 12, 10;

Digitized by Google

soiez (imp.) 2, 50; *soient* 3, 18; *estoie* 6, 11; *erent* XIV 1; *ie fu* XIV 7; *fu; fumes* 12, 15; *furent* 1, 66; *fust* 1, 48; *fusse* (3. p.) III 32; VI 8; *fussent; fuissent* 1, 43; 3, 28; *serai* 3, 14; *serra* 3, 7; *ert* VII 29.

unt 2, 18; *ait* VII 37; *aiez* (imp.) 2, 62; *auoie* IX 27; *aoit* 4, 54; *haoit* 7, 26; *auoions* 6, 23; *haoient* 11, 38; *out* 1, 1, 55 etc.; im ganzen 44mal; *ot* 1, 19, 21 etc., im ganzen 18mal; *ourent* 1, 9, 36 etc., im ganzen 8mal; *orent* 5, 21 etc., im ganzen 19mal; *eurent* IV 47; *eust* 3, 30; X 26; *eussons* 12, 9; *eussent* IV 47; XV 8; *auerai* 11, 42; *auera* 5, 40; *auara* 4, 10; *aurez* 2, 64; *auerunt* 2, 40; *eu* 1, 12; *eues* 13, 4.

E. Der Dialekt.

Es handelt sich nun noch darum, die Frage zu beantworten, in welcher Gegend Frankreichs unser Text entstanden ist, resp. in welcher Mundart derselbe geschrieben ist. Wir haben bereits im Anfang unserer Einleitung es als wahrscheinlich hingestellt, dafs unser Text nicht eine Originalübersetzung, sondern eine Abschrift einer solchen Übersetzung ist. In Ermangelung von Reimen wird es wohl kaum möglich sein, die Mundart der Vorlage unseres Textes festzustellen, zumal der Text auch nicht die geringsten Anhaltspunkte in Anspielungen oder in Erwähnungen irgend welcher Ereignisse oder Personen giebt. Beachtenswert vielleicht ist, dafs der Flufsname *Euphrat* zweimal (3, 32, 37) durch *aigue fraide* wiedergegeben ist, woraus man wohl schliefsen darf, dafs dem Übersetzer die Entwickelung *eve* = *aqua* nicht fremd war. Nun ist zwar noch nicht untersucht, auf ein wie grofses Gebiet sich der Gebrauch von *eve* erstreckt, doch scheint nach einer flüchtig gewonnenen Übersicht dialektischer Texte *eve* sich auf den Norden und Westen des französischen Sprachgebietes zu beschränken. Ziehen wir ferner in Betracht, dafs in einer Reihe von Lauterscheinungen (*o* vor *l* bleibt undiphthongiert, die Perfekta auf *-strent* etc.), die besonders für den Norden Frankreichs charakteristisch

Digitized by Google

sind, gar keine abweichenden Formen sich finden, die bei der Flüchtigkeit und Nachlässigkeit, sich so leicht einschleichen konnten, so könnte man vielleicht annehmen, dafs die Vorlage in der normannischen Mundart abgefafst war.

Bei der Bestimmung der Mundart sind wir nur auf die sprachlichen Erscheinungen angewiesen. Hierbei verdienen folgende Erscheinungen besondere Beachtung: 1) *a* teilweise = *ie;* 2) *cerchot* 4, 5; *chascout* 4, 9 etc.; 3) Perfekta: *out, sout, plout* etc.; 4) *veaux* = **veclus; meaux* = *melius;* 5) *luc, fuc;* 6) **uolis* = *ueaus; oculus* = *eaux;* 7) *o* vor *l* bleibt undiphthongiert; 8) lat. *ū* vor *n* = *o;* 9) Einschiebung eines *e* in der Gruppe *vr* und manchmal in *tr* oder *dr;* 10) *lor* = *eux;* 11) *qui* = *que;* 12) Perfekta auf *-strent.*

Zwei Erscheinungen unter den hier angeführten sind es besonders, welche zur Bestimmung der Mundart zunächst herangezogen werden müssen, weil ihr Vorkommen bis jetzt wenigstens nur in einzelnen bestimmten Gegenden bekannt ist. Es sind dies die Erscheinungen unter Nr. 8 und 10: der Wandel von lat. *ū* vor *n* zu *o* und der häufige Gebrauch von *lor* an Stelle von *eux.* Der erstere Lautübergang ist bekanntlich im Anglonormannischen von einer gewissen Periode ab ziemlich regelmäfsig eingetreten; vergl. *Suchier, St. Auban* p. 5; *Uhlemann, Rom. Stud.* IV 577; *Busch:* Laut- und Formenlehre der anglonormannischen Sprache des XIV. Jahrh. Greifswald 1887, p. 25; *Stork, Rom. St.* III 462, der aus den von Anglonormannen geschriebenen Handschriften zahlreiche Belege anführt. Vereinzelt begegnen auch Belege auf dem nördlichen franz. Sprachgebiete; vergl. für den Nordosten: *Foerster, Chev. II esp. XLIV; Vollmöller, Münch. Brut XXVI;* für den Nordwesten: *Franz. Stud.* III 110. Zu einer regelmäfsigen Lauterscheinung ist dieser Wandel auf dem Kontinente aber nur im Südosten des französischen Sprachgebietes geworden: in der *Franche-Comté,* vergl. *Foerster, Ysopet p. XXXIV; Wendelborn,* Sprachl. Untersuchung der Reime der *Végèce-Versification* des *Priorat* von *Besançon* p. 26; in der *Bourgogne: Meyer, Manusc.*

Digitized by Google

Bourguignon Rom. VI p. 43; *Breuer,* Sprachl. Untersuchung des *Girart de Rossillon,* herausgeg. von *Mignard* p. 23; *Chascon an: Pérard, Recueil de plusieurs pièces curieuses servant à l'histoire de Bourgogne. Paris* 1664, p. 539; *Chascon* findet sich zweimal in einer Urkunde in: *Perry, Histoire civile et ecclés. ancienne et moderne de la ville de Châlon-sur-Saône. Châlon sur-Saône-*1659, p. 68; in einer Urkunde p. 69 desselben Werkes findet sich *Ougon;* ferner fand ich Belege für *chascon* in *Chifflet, Lettre touchant Béatrix comtesse de Chalon* Nr. 13. p. 54; *ib.* Nr. 44. p. 79; vergl. auch *Zacher,* Beiträge zum Lyoner Dialekt p. 38.

Läfst der Übergang von *ū* zu *o,* der in unserm Text beinahe regelmäfsig eingetreten ist, die Wahl zwischen dem anglonormannischen und südöstlichen franz. Sprachgebiet offen, so scheint der häufige Gebrauch von *lor* an Stelle von *eux* uns nach dem Südosten zu führen. Denn so viel mir bekannt, ist dieses Eintreten von *lor* an Stelle von *eux* nur belegt in der *Franche Comté: Foerster, Ysopet p. XXXIX; Wendelborn* a. a. O. p. 39; und in der *Bourgogne: Breuer* a. a. O. p. 39; ziemlich viele Belege bietet der *Girart de Rossillon,* den *Meyer Rom.* VII p. 179 fg. veröffentlicht hat: *entre lour* 20, 120; *a lour* 130; *encontre lour* 98; *vers lour* 181 etc.; andere Belege sind: *aux doux de lour* in *Pérard* a. a. O. p. 566; *entre leur Teulet, Layettes du trésor des chartes* II 2032, 16; *tenoient de lour: Du Bouchet, Preuves de l'histoire de l'illustre maison de Coligny. Paris* 1662, p. 83; *de lors Teulet* II 4275, 6, 10 etc.

Die Annahme, dafs *Burgund* die Heimat unsers Schreibers sei, könnte durch die Erscheinungen unter Nr. 1, 3, 4, 6 u. 12 gestützt werden. Was Nr. 1 anbetrifft, so finden sich in burgundischen Urkunden häufiger Formen wie *tiex, desquiex, lesquiex,* sporadisch begegnen auch Infinitive wie *quittier, demandier* und auch *Breuer* a. a. O. p. 5 belegt aus dem *Girart de Rossillon: assies, naturiels, emperiere, emperieres;* doch sind dies immerhin nur ganz vereinzelte Fälle, die sporadisch in allen Mundarten an-

Digitized by Google

zutreffen sind. Das Gleiche gilt von den Perfekten *sot, plot, ot* [*sout* z. B. findet sich *Rom.* VII p. 179 fg. Nr. 41] und den Perfekten auf *-strent,* die sich in burgundischen Urkunden des 13. Jahrhunderts zahlreich belegen lassen. Die Entwickelung von *melius* zu *meaux* begegnet in *Roman.* VI Nr. XIX 14; *ibd.* findet sich *meas* p. 7 Spalte 2 Zeile 7; *meaux* fand ich zudem in zwei Urkunden aus *Histoire générale et particulière de Bourgogne etc. par un Religieux Bénédictin de l'Abbaie de St. Benigne de Dijon.* Dijon 1741. fol. II, p. XXV 2 und p. XXXII 1. Auch die Entwickelung von *oculus* zu *eaux* läfst sich auf burgundischem Sprachgebiete nachweisen, nämlich im *Mansc. bourg. Rom.* VI Nr. XV 197. Andere Belege für diese lautliche Erscheinung fand ich in der von *Fromman* in *Germania* Bd. II veröffentlichten Wiener Handschrift des *Roman de Troie;* vergl. *Stork Rom. Stud.* III p. 458; und *eax* im *Lyoner Ysopet* (allerdings mit Ausfall des *l* resp. *u*), *Foersters* Ausgabe, Einl. Nr. 70 u. 79; vergl. auch den Reim *iaux* (*oculos*): *miaux* (*melius*), *Foerster, Cliges* p. LXVIII. Für Burgund würden ferner sprechen: die regelmäfsige Entwickelung der Suffixe *-aticum = aige, -ellus = eaus;* die Entwickelung von *aqua = aigue,* die Perfektformen wie *apercuit, coruit, conuit* [vergl. *conuit Roman.* VII p. 179 fg. Nr. 20 u. 244; *muit ibd.* Nr. 8 u. 180 etc.], die Form *facois* [vergl. *saichoix Rom.* VI Nr. XV 392; *facoix Cartulaire de l'évêché d'Autun p. p. A. de Charmasse* p. 21 Nr. XV]; der Wandel des *e* zu *a* in *charrates, peignates* [Nr. 39] und der des vortonigen *a* zu *e* [Nr. 14]; ferner nach *Foersters* Annahme der Gebrauch von *a = et* und *e* (*ai*) = *à* (*ad*), vergl. *Foersters* Anm. zu 6, 18; I 16, und Formen wie *contredire = contradirai* 14, 45; *que aste* XI 31 = *qu'e aste* (= *a été*); *mames = mêmes* V 22; *le* (*lai*) = *lui* fem. 7, 47. Allein diesen Erscheinungen, denen im burgundischen Dialekte analoge zur Seite stehen, treten andere gegenüber, die uns verbieten, den Dialekt unseres Textes für burgundisch zu halten. Da ist zunächst zu beachten, dafs entgegen der lautlichen Entwickelung in unserm Denkmal das *e* im Burgundischen regelmäfsig zu

Digitized by Google

oi wird, selten als *o* oder *oe* oder *ei* erscheint, welche Schreibweisen bereits die Weiterentwickelung von *oi* auszudrücken scheinen, selten aber durch *ai* wiedergegeben wird; dafs *o* vor *l̃* im Burgundischen stets diphthongiert. Ferner hat das Bartsche Gesetz in diesem Dialekt mit einigen spärlichen Ausnahmen seine volle Geltung, auch Imperfektformen auf *out* und *ot*, sowie die Einschiebung eines *e* in der Gruppe *vr* und *tr (dr)* sind hier nicht nach zuweisen; dahingegen ist der Unterschied von *en* und *an* ganz und gar aufgehoben und volle Mischung eingetreten. Dazu kommt, dafs unserm Texte eine Reihe von Lauterscheinungen fehlen, welche dem Burgundischen eigentümlich sind. Dahin gehört vor allem das häufige Hinzutreten eines parasitischen *i* bei auslautendem *a* und andrerseits der häufige Abfall von *i* bei auslautendem *ai;* das beinahe regelmäfsige Auftreten von *ai* in Formen wie *frainche, grainge, trainche* etc.; das häufige Vorkommen von *auble* neben *able.* Andere im Burgundischen regelmäfsig anzutreffende, in unserm Texte aber nicht zu belegende Entwickelungen sind: *e* vor *l̃ = oil: consoil, aparoille* etc.; *e* vor *n = oi: moins, avoine, ploin, poine;* häufig *matre, latre* neben *metre, letre; paucum* ergiebt regelmäfsig *pou;* in der Gruppe *nr* kann *d* fehlen; n. sg. der adjekt. Possessivpron. ist regelmäfsig: *mes, tes, ses,* nicht *mis, tis, sis;* die 1. p. pl. conj. praes. und impf., impf. und impf. fut. geht gewöhnlich auf *iens* aus, ebenso die 3. p. pl. in denselben Formen auf *ient;* Formen von *avoir* wie *ausse, aust, ausmes* etc. sind ziemlich häufig, u. a. m.

Aus diesen Erörterungen folgt, dafs Burgund trotz der Übereinstimmung der Sprache unseres Denkmals mit der burgundischen Mundart des 13. Jahrh. in mehreren wesentlichen Punkten schwerlich als die Heimat des Schreibers anzusetzen ist.

Wir haben im Anfange unserer Untersuchung darauf hingewiesen, dafs der Übergang des lat. *ū* vor *n* zu *o* und der Gebrauch von *lor* an Stelle von *eux* uns zunächst als Wegweiser bei der Bestimmung des Dialektes unseres Textes dienen müfsten, weil das Vorkommen dieser Laut-

Digitized by Google

erscheinungen sich auf gewisse Gegenden des französischen Sprachgebietes beschränkt. Wir machten geltend, dafs der Wandel von *ū* vor *n* zu *o* eine Eigentümlichkeit des Anglonormannischen und der südostfranzösischen Mundarten sei. Da wir nun Burgund für unsere weitere Untersuchung aufser Betracht lassen müssen, so fragt es sich, ob es nicht möglich ist, die sprachlichen Eigentümlichkeiten unseres Textes mit der Annahme in Einklang zu bringen, dafs der Schreiber ein Anglonormanne war. Sehen wir einmal ab von der Gleichstellung von *lor* und *eux,* welche diese Annahme unmöglich zu machen scheint; und suchen wir zu dem bereits erwähnten Übergang von *ū* vor *n* zu *o* noch andere Eigentümlichkeiten, welche die Annahme, dafs der Kopist ein Anglonormanne war, wahrscheinlich machen. Folgende sind in Betracht zu ziehen: Die Erhaltung des *ǫ* vor verweichtem *l* ist nach *Suchier: Reimpredigt* XVI eine Eigentümlichkeit des Anglonormannischen und wahrscheinlich auch des Frankonormannischen; so ist es in der *Vie de St. Auban,* vergl. *Uhlemann, Rom. St.* IV 573, und auch *Conquest of Ireland,* herausgeg. von *Michel, Grossetete's Château d'Amour,* herausgeg. von *Cooke, Life of Edward the Confessor,* herausgeg. von *Luard, Chronicle of Langtoft,* herausgeg. von *Wright,* anglonormannische Texte, die ich auf diese lautliche Erscheinung hin durchgesehen habe, bestätigen *Suchiers* Angabe; nur ganz vereinzelt finden wir hier Formen wie *orguil, orguyllus.* Anglonormannisch ist auch die Mischung von *ie* und *e,* sowohl des aus lat. *a* entstandenen als auch des auf *ĕ* zurückgehenden, Nr. 2, 3 und 19 unserer Einleitung; vergl. *Suchier, St. Auban* p. 3; *Koschwitz, Überlieferung etc.* p. 42 u. 43, Anm.; *Uhlemann, Rom. St.* IV 560; *Suchier, Reimpredigt* XVI; *Busch* l. c. 16; auch die verschiedenen Schreibweisen des aus lat. *ę* entwickelten Lautes als *ei, ai, oi* und *e,* die Reduzierung von *eir* zu *er* [Nr. 31], die Vermischung von Imperfektformen auf *-out, ot* und *eit, oit* [Nr. 98], die Darstellung des lat. *ǫ* als *o* [Nr. 41], die Entwickelung des *e* vor *l* zu *ail, aille* [Nr. 35] und des *ę* vor *n* zu *ain* [Nr. 33], der Eintritt eines *e*

Digitized by Google

vor *r* bei vorausgehendem *v, d* oder *t* und der Ausfall des *e* in Formen wie *frai* etc. [Nr. 65 u. 66], vergl. *Suchier, St. Auban* p. 41; *Koschwitz,* Überlieferung etc. p. 25; *Uhlemann, Rom. St.* IV 566; die Perfekta auf *-strent,* die regelmäfsige Auseinanderhaltung von *en* und *an,* der gemischte Gebrauch von *qui* und *que* [Nr. 90], die ausnahmslose Verwendung von *od* = *apud,* die Bildung der Ordinalzahlen mit dem Suffix *-isme,* der Gebrauch von *mistrent (mánserunt)* [Nr. 100 p. XXXI], vergl. *Schlösser,* Die Lautverhältnisse der *Quatre Livres des Rois* p. 8; der Gebrauch von *done* nach *Foerster* Anm. zu 2, 13, 52 = *dum ne,* alles dieses sind Erscheinungen, welche in anglonormannischen Texten zum Teil regelmäfsig anzutreffen sind.

Dazu kommt, dafs eine Reihe von Lautübergängen, welche aufserhalb der regelmäfsigen Entwickelung stehen und nur vereinzelt in unserm Denkmal vorkommen, auch im Anglonorm. durch verhältnismäfsig zahlreiche Belege nachzuweisen sind. Dahin gehört zunächst die sporadisch auftretende Reduzierung des *ai* zu *a* [Nr. 10], vergl. *St. Auban, Uhlemann, Rom. St.* IV 580, *Koschwitz,* Überlieferung etc. 37; — das Erscheinen von *oi* statt *ai* in Formen wie *mauois* [Nr. 10]; vergl. *palois, mauois St. Auban, Uhlemann, Rom. St.* IV 580; *palois : rois Edw.* 3665, *rois : jamois ibd.* 743; *palois : dois* 3359; *mavois Chât. d'amour* 1127; 1129; 1628; *mauvoise* II, 446; — der Wandel von *u* zu *ui* in *conuit* etc. [Nr. 52]; vergl. *muruit Edw.* 484, 1428; 4098; *desparuit* 1814; *cruit Conq.* p. 161; *fuit* = *fu Chât. d'amour* II 553; *buit ibd.* 1391; und auch der umgekehrte Wandel von *ui* zu *u* [Nr. 53]; vergl. *Suchier, St. Auban* p. 3; *Uhlemann, Rom. St.* IV 568; *Busch* l. c. p. 36; *pus Edw.* 1881; *lusanx ibd.* 2088; *dedut : nuit Conq.* p. 39; *fute ibd.* p. 17; *lusoit Chât. d'amour* 52; *destrute : lute : fute : sute : tribute Langtoft* p. 3; *lu* = *lui ib.* p. 106; — Vorliebe für die Endung *-ist* in der 3. p. sg. pf.

---

1) *Edw.* = *Lives of Edw. the Confessor, ed. Luard; Conq.* = *Conquest of Ireland, ed. Michel; Chât. d'am.* = *Grossetete's Château d'amour, ed. Cooke.*

Digitized by Google

anstatt *-it: escrist* 11, 57; XI 15 etc.; *oscist* 1, 2 sehr häufig; *garnist* 13, 33; *enhardist* XV 10; *finist* XV 40 etc. (vergl. *Suchier, Reimpredigt* p. 68, Anmerk. zu 28e). — Formen wie *primer* — welches übrigens in unserm Text regelmäfsig sich findet —, und *Alisandre* begegnen auch in den anglon. Texten: *primer St. Auban, Uhl.* a. a. O. 567; *Langtoft* p. 44; *Alisandre Edw.* 746, 1158; 4322; *Chât. d'amour* II 113; — *lu = le St. Auban* a. a. O. 577; *Edw.* 247; *Chât. d'amour* 167; — Verstummen des auslautenden *e* [Nr. 17]; *Suchier, St. Auban* p. 3; *Uhlem.* a. a. O. 564; vergl. auch *Warnke,* Die *Lais* der *Marie de France* p. XLIV; — zu *derires* [Nr. 19] vergl. *Suchier, St. Aub.* p. 47; — der feminine Gebrauch von Wörtern auf *-age* [vergl. *pasturaiges bones* XII 11; *coraige uolantrife* I 3 in unserm Text] wird von *Suchier, St. Aub.* p. 49 zu 836 belegt; auch *le ire* 2, 49 finde ich im Anglon. *Conq.* p. 136 v. 2; *comandi = comandai* 6, 12 vergl. *Busch* p. 61; ähnlich verhält es sich mit Schreibungen wie *se prochoit, se sembla* vergl. Anm. zu 3, 42, mit Formen wie *poissant, bienvoillanz* (vergl. *esmervoillent St. Auban, Uhlem.* 584), *sogeth, receth* (vergl. *chaeth St. Auban, Uhlem.* 601), *citecains* IV 11 (vergl. *cithiceinz Conq.* p. 79; *cytezayns Langtoft* p. 170 v. 1; *cytesayns ibd.* p. 216), *ad = à, ueir = voir* (vergl. *Conq.* p. 14), *seir = seoir* etc.

Alle diese Erscheinungen wurden nicht etwa aus dem Grunde angeführt, weil sie speziell dem Anglonormannischen eigentümlich sind; sie lassen sich ja zum grofsen Teile auch auf dem Kontinent nachweisen; sie wurden vielmehr aufgezählt, um die Ähnlichkeit der Sprache unseres Denkmals mit der anglon. Mundart jener Zeit auch in einzelnen abweichenden Lautübergängen nachzuweisen.

Es erübrigt uns jetzt noch zwei Fragen zu erörtern. Die erste ist die, zu erproben, ob wir in unserm Texte keine dem Anglonorm. eigentümliche Lauterscheinung vermissen, und die zweite, ob es in unserm Texte keine Formen giebt, welche dem Anglon. jener Zeit fremd sind und unserer Annahme widersprechen würden. Was die

Digitized by Google

erste Frage anbetrifft, so rechnet man aufser den bereits oben erwähnten Lauterscheinungen noch zu den Eigentümlichkeiten des Anglon. den Wandel von *a* zu *au* vor *n* + Kons.; es ist aber zu beachten, dafs dieser Wandel des *a* zu *au* vor *n* in der Mitte des 13. Jahrh. beginnt und erst am Ende dieses Jahrh. regelmäfsig eingetreten ist; so haben *St. Auban* (*Uhlem.* 559), *Grosstete's Chât. d'amour* und *Life of Edward* nur ganz spärliche Belege für *au*, während *Conquest of Ireland* noch gar kein Beispiel bietet, *Langtoft's Chronicle* hingegen diesen Wandel regelmäfsig durchgeführt hat, vergl. *Busch* p. 12 fg. Von andern Erklärungsgründen abgesehen, würde demnach das Fehlen von Belegen für die Entwickelung von *a* zu *au* vor *n* nur bei Bestimmung der Abfassungszeit und nicht des Abfassungsortes zu berücksichtigen sein. Im Anglonorm. hat ferner in Formen, welche in *-arie, -erie, -orie* endigen, das *i* der Attraktion in der Tonsilbe widerstanden; in unserm Texte ist aber die Attraktion regelmäfsig eingetreten; hier ist aber geltend zu machen, dafs auch im Anglonorm. selbst in Texten, welche diese Attraktion fast regelmäfsig durchgeführt haben, die attrahierten Formen aufweisen. *St. Auban* hat nach *Uhlem.* a. a. O. 567, 585 nur Formen mit attrahiertem *i; memoire : gloire Edw.* 3353; 3403; 3427; *estoire : memoire ibd.* 3959; *victoire ibd.* 4196; und vielleicht kann man aus der Schreibweise *gl'ie* 10, 58; 11, 5; 14, 4, 21; 15, 9; IV 22; XV 13 neben *gl'ire* 11, 42 entnehmen, dafs dem Schreiber *glorie* nicht ungebräuchlich war, wenn man anders nicht Einflufs der Vorlage annehmen will (vgl. *gl'ifia* 14, 39). An anglonorm. Formen fehlen gänzlich in den Makk. Formen wie *ust* = *eût, urent* = *eurent* etc.; ferner Schreibungen wie *grantz, mortz* etc.

Bei der Betrachtung der Bildungen, welche unserm Texte eigentümlich, dem Anglonorm. aber fremd zu sein scheinen, ist zunächst die Entwickelung der Formen des praes. conj. zu erwähnen. Unser Text verfährt in der Bildung des Konj. ganz regelmäfsig; er zieht aber im Gegensatz zum Anglonorm. bei den Verben, welche im Lat. auf *-neam* oder *-niam* endigen und in denen, welche diesen Verben

Digitized by Google

nachgebildet sind, die Formen mit erweichtem *n* vor; vergl. Nr. 96. Bekanntlich hat das Anglonorm. aber eine Vorliebe für die Bildungen auf *-ge*. Wenn dies auch der Fall ist, so bieten die anglonorm. Texte neben diesen regelmäfsigen Formen auf *-ge* auch solche mit *ñ;* so hat *Edw.* neben *prenge* 610; *suvenge* 611; *avenge* 1109; *vengent* 1402; *vengent: tengent* 3603 etc., beinahe ebenso häufig Bildungen wie: *preinne* 670; 1061; *remeinne: preigne* 1568; *enseigne: enpreigne* 2457; *teingnent* 2311; *meinteingne* 2379 etc.; *preigne Langtoft* p. 44, während *Conq., Chât. d'amour* und *St. Auban* die Formen auf *-ge* ausschliefslich zu gebrauchen scheinen. —

Was die Entwickelung von *focum* und *locum* anbetrifft, so machen die gemeinfranzösischen Formen *feu, leu* keine Schwierigkeiten. Dahingegen sind die mit erhaltenem *c: luc, luec, leuc, foc, fuc, fueuc* nur selten zu belegen. Aufser den zahlreichen Belegen aus südwestlichen Texten (*Franz. Stud.* III 107) sind mir keine ähnlichen Beispiele bekannt. Zwar bietet *Luard* in seinem Glossar zu *Lives of Edward the Confessor* die Form *luec,* doch ist es mir nicht gelungen, die Form im Texte selbst zu belegen.

Die obige Untersuchung läfst uns zu keinem sicheren Resultat kommen. Es ist ja richtig, dafs der häufige Gebrauch von *lor = eux* uns nach dem Südosten führt, und dafs die Entwickelung des lat. *ū* vor *n* damit im Einklang steht; aber andererseits stehen der Annahme, dafs der Schreiber ein Südostfranzose war, so gewichtige Bedenken entgegen, dafs ich derselben nicht beipflichten kann. Aber auch England als Heimat des Schreibers zu betrachten, geht nur schwerlich an, da sich, nach einer Mitteilung des Herrn Prof. *W. Foerster,* die Herr Prof. *Suchier* bestätigt hat, *lor = eux* im Anglonormannischen nicht nachweisen läfst. Ich lasse daher die Frage nach dem Dialekt unseres Denkmals offen, halte es jedoch (jetzt mit W. Foerster) für wahrscheinlich, dafs ein Anglonormanne eine südostfranzösische Vorlage aus älterer Zeit abschrieb. Auffällig ist und bleibt es dann, dafs, wäh-

Digitized by Google

rend der Schreiber in einzelnen Erscheinungen (*ǫ* vor *l̃* bleibt; *apud* = *od*; *mis, tis, sis; poi; qui* = *que* etc.) seiner Mundart so treu bleibt, er in anderen Fällen (*lor* = *eux;* Konj. auf *-ñe; aqua* = *aigue* etc.) so sehr von ihr abweicht und so gewissenhaft seiner Vorlage folgt.

F. Die Ausgabe.

Was nun diese Ausgabe des Textes anlangt, so habe ich es für meine Pflicht gehalten, den Text, der besonders vom philologischen Standpunkt aus von Wert ist, so abzudrucken, wie er überliefert ist. Um jedoch das Lesen desselben und eine Vergleichung mit der Vulgata zu erleichtern, bin ich der Einteilung der Vulgata gefolgt und habe die Numerierung der einzelnen Kapitel und Verse dementsprechend eingeführt. Bei Beginn eines neuen Kapitels habe ich auch der Übersichtlichkeit wegen jedesmal mit einer neuen Zeile begonnen, wie auch in der Hdschr. selbst in der Regel jedes Kapitel durch ein Alinea und durch eine Initiale angezeigt wird. In allen andern Fällen, wo die Hdschr. ein Alinea hat, habe ich keinen Absatz eintreten lassen. Hinsichtlich der Interpunktion habe ich es nicht für ratsam gehalten, von der handschriftlichen Überlieferung abzuweichen, auch nicht die Interpunktion der Vulgata etwa in Klammern beizufügen, da das Lesen des Textes durch die doppelte Interpunktion, die sich in zahlreichen Fällen nicht deckt, nur erschwert worden wäre.

Kleine Änderungen der Hdschr., die auch nicht weiter angemerkt worden sind, sind namentlich in Bezug auf die Anfangsbuchstaben vorgenommen worden; so wurden die ziemlich häufig in der Hdschr. mitten im Satze anzutreffenden Majuskeln durch kleine Buchstaben wiedergegeben und andrerseits Eigennamen, die abgesehen von den Fällen, wo sie am Anfang eines Satzes stehen, ganz in Minuskelschrift geschrieben sind, durch einen grofsen Anfangsbuchstaben kenntlich gemacht. Schreibfehler und geringfügige Versehen des Schreiber wurden im Texte

Digitized by Google

gebessert, die handschriftliche Lesart aber jedesmal unter dem Text angegeben. Gröfsere Versehen, Lücken und die zahlreichen verdorbenen und unverständlichen Stellen wurden in den Anmerkungen berücksichtigt; und zwar wurde in den meisten Fällen durch Vergleichung mit der Vulgata eine Herstellung des Textes versucht.

Die Abkürzungen und Sigel wurden aufgelöst; die Auflösung ist im Druck jedoch besonders kenntlich gemacht; nur die Auflösungen der Abkürzungen von *ierl'm* = *Jerusalem*, das, mit Ausnahme einer einzigen Stelle (10, 29) stets in der obigen Weise abgekürzt ist, und von 7 = *et* oder besser = *e*, da *et* nur selten, *e* dagegen sehr häufig ausgeschrieben ist, sind nicht besonders angemerkt worden; und zwar habe ich statt 7 ein grofses *E* in den Fällen gesetzt, wo die Vulgata am Anfange der Verse einen grofsen Anfangsbuchstaben, gewöhnlich ein entsprechendes *Et* bot. — 9 ist regelmäfsig durch *con* oder *com* aufgelöst worden; bei folgendem *m* jedoch habe ich stets *co* geschrieben, weil mit Ausnahme einzelner weniger Stellen (*cōmandement* 1, 44; *escōmeu* IV 21; *cōmāda* VII 3; *cōmun* X 8) in den zahlreichen Fällen, wo die betreffenden Wörter ausgeschrieben sind, regelmäfsig nur ein *m* vorkommt; — ' hinter einem Kons. kann bekanntlich durch *er* und *re* aufgelöst werden; und so ist es auch in dieser Ausgabe geschehen; nach einer Dentalis mit folgendem *e* jedoch habe ich mich nicht entschliefsen können, dieses Zeichen durch *er* aufzulösen, während ich nach einer Labialis regelmäfsig *er* ausgeschrieben habe; denn während zwischen Labialis und *r* im Texte regelmäfsig ein *e* eingetreten ist, ist dieses zwischen Dentalis und *r* nur ganz selten zu belegen (vergl. Einl. D. Nr. 65); *litteras* findet sich stets als *letres* oder *lettres*, niemals als *letteres*, wird aber trotzdem in *lett'es* abgekürzt, und wie mit *lettres* verhält es sich mit einer ganzen Reihe von Wörtern: *Domitres, mettre, Alixandre, rendre* etc. Auch scheint mir aus der Schreibweise *t'ere* 4, 40 und *ap'es* 9, 58 hervorzugehen, dafs der Kopist selbst ' häufig als Abkürzung für *r* gebrauchte. — Ähnlich verhält es sich

Digitized by Google

mit der verschiedenen Wiedergabe von *gloire;* meistenteils findet sich das Wort in *gloire* ausgeschrieben; daneben kommt einmal die abgekürzte Form *gl'ire* vor, häufiger dagegen *gl'ie;* obwohl die letztere Abkürzungsweise für *glorie* zu sprechen scheint, habe ich mich doch für *gloire* entschieden, da *glorie* nie geschrieben wird; ja in einem und demselben Verse kommt *gloire* neben *gl'ie* [15, 9] vor. — ^{or} habe ich in *or* und *ur* aufgelöst, je nach der lat. Grundlage; lat. $\bar{u} = o$ vor *r* begegnet in unserm Texte sonst nicht. — *ml't* wurde in *mult* anfgelöst, das 1, 18 ausgeschrieben ist (einmal *mot* 9, 39); *ppl'es* = *poplès* vergl. 10, 80; 12, 6. — ' nach einem Konsonanten ist eine allgemeine Abkürzung: *Timoth'* = *Timotheus* 5, 37; *h'ges* = *herberges* 5, 37; *cheual'* = *cheualiers* (oder *-ers*) 10, 79; XII 37; XIII 2; *ch'l'* = *cheualiers* XII 32; *Seul'* = *Seleucus* III 3; *h'nois* = *hernois* 15, 32 (vergl. 3, 12); *pcipol'* = *Percipolis* IX 2; *Q'* = *que* 10, 22; *ioh'a* 8, 17; 16, 1, das ich in *Johan* aufgelöst habe. — *p* ist als Präposition und in den mit einer Präposition zusammengesetzten Wörtern in *par* aufgelöst worden, sonst in *per;* in *pr* in *prescrit* 10, 36. — $\bar{st}$ = *sunt* 14, 28; II 22; *frē* = *frere* 10, 5; 11, 30; $\bar{n}$ = *nen* 9, 43; 10, 26, da *nen* sehr häufig vorkommt.

Über die Accente auf den Vokalen vergl. *Breymann, Herrigs Archiv* XLVII p. 263 fg.

Zum Schlufs liegt es mir ob, Herrn Professor Dr. W. Foerster zu Bonn, dem ich die Anregung zu dieser Arbeit verdanke und der mich mit seinem Rat in reichem Mafse unterstützt hat, und meinem Freunde Dr. F. Wendelborn in Langenberg, der bereitwillig sich der mühevollen Arbeit einer nachträglichen Vergleichung meines druckfertigen Textes mit der Handschrift unterzogen hat, meinen tief empfundenen Dank abzustatten.

Digitized by Google

Ci commance li liures des Machabees.

[Liber I].

1. [1]Il auint puis que Alixandres fiz de Philippe de Macedoine qui primers*) regna en Grece · issanz de la terre de Cethim out oscis Daire lo rei de Perse e de Medie · [2]si fist plosors batailles · e prist les garnisons de toz e oscist les rois de la terre · [3]E ala iusque en la fin de la terre · e gaigna toz les tresors des genz · e la terre fu en pais deuant lui · [4]E assembla grant force · e grant ost trop · e sis cuers fu essaucez e enorgoilliz · [5]E prist totes les terres e les seignories e tuit li rendirent treud · [6]E apres co si chay en maladie · e s'aperceut que il se moroit · [7]E apela ses nobles barons qui estoient od lui norri · des enfance · E si lor departi son reaume · dementiers que il uiuoit · [8]E regna Alixandres · XII · anz · e muri soi · [9]E ses cheualiers ourent son regne chascon en son leu · [10]E tuit se firent coronier apres sa mort · lor fil enapres eaus · e par mainz anz · e li mal furent [155 r b] acreu en la terre · [11]E issi de lor ſ racine de pecche · Antiochus li gentil fiz del roy Antiochi qui fu a Rome en ostages · Et regna en l'an de · C · XXX · VII · del regne des Gries · [12]E en ses iors si issirent mauais homes e consaillerent a mainz disanz · alons e establissons acordement od les genz qui sont pres de nos · Car desque nos nos partimes de lor si auons eu mult de mal · [13]Et ceste parole lor sembla**) bone · [14]E lors furent enuoie***) accon

*) *hs.* prmers; *sonst stets* pⁱmers.
**) *hs.* semblera.
***) en une uoie *hat die hs.*

Digitized by Google

del pople · e uindrent au rey · E il lor dona poeste de iustifier les genz · [15]E il establirent les genz un luc de faire en Ierusalem selom les establissemenz des Iudex · [16]E laisserent les retaillemenz · e departirent say de la sainte loy de deu · Si se iungstrent od les mescreanz · e ne doterent de faire toz maus · [17]E Antiochus fu essauciez en son regne · e comenca estre sires de Egypte · e fu rois de dous reaumes · [18]E entra [155 va] Antiochus en Egypte od mult grant gent · od curres e od oliphanz e cheualiers · e mult grant nauie · [19]E combati soi od Tholome lo rei de Egypte · e Tholome fu desconfiz · e fui s'en · e ot i grant genz nafrez e oscis · [20]Lors prist les citez garnies en la terre de Egypte · e prist les richesces de la terre de Egypte · [21]E apres Antiochus s'en torna puis que il ot destruit Egypte · El centisme e quarantisme an e tres anz · e uint en la terre de Israel · [22]E apres uint en Ierusalem od mult granz genz · [23]E entra el temple od grant orgoil · e prist d'eloc l'autier d'or e les chandelabres des lumeres · e toz les riches uesseas qui la estoient · e la table de la proposicion · e les hanas d'or · e les mortiers d'argent · e les fioles e la cortine et les corones · e toz les garnemenz d'or qui el temple estoient · e tot [155 vb] depeca · [24]E prist l'or e l'argent e les ueisseaus que il couaita · E prist les comandises que il la enz troua · e puis s'en torna en sa terre · [25]E oscist les homes e dist mult granz orgoiz · [26]E lors fu fait grant dol en Israel · e en tote la terre de Israel · [27]E li prince e li uaillart suspirerent*) · Li iuuencel e les puceles deuindrent tuit morne · e la beaute des femmes se changa · [28]Toz marit ploroit · e celes**) qui estoient es liz de lor mariz ploroient · [29]E la terra se mut sor ceaus qui en li eabitoient · e tote la maison de Iacob se uesti de honte · [30]apres dous anz si manda li rois le prince des treuz es citez de Iuda · e uint en Ierusalem od grant compaignie · [31]E si lor parla paroles paisibles por eaus trair · et il lu

*) *hs.* *hat* sus suspirerent.
**) *hs.* l celes.

Digitized by Google

crurent*) · [32]E il assailli la cite sozdaiment e si i fist grant mal e oscist mult de genz · [33]E roboa la cite · si i mist fuc · e destruit les maisons e les murs [156ra] fist abatre tot entor · [34]E menerent les femmes e les enfanz en chaitiuete · e les bestes pristrent · [35]E refirent la cite de Dauid de haut mur e de fort tors · e si en firent lor garnison · [36]E la mistrent gent peccheresse · homes felons · e ourent force por li · e garnirent la d'armes · e de uiandes · tot quant que il auoient robe de Ierusalem [37]si mistrent la · E firent grant mal al pople · [38]E co firent il por aquant des genz qui uenoient sacrefier · e fu deables co est Israel · [39]E espandirent le sanc qui nen auoient neu · enapres le temple e chonchierent le saintuaire · [40]Cil de Ierusalem s'en foirent por eaus · e deuint Ierusalem habitations d'estranges · e deuint estrange a son lignaige · e si fil la laisserent · [41]sis saintuaires fu desertez ausi come chose gastee Ses festes tornerent en plor · e ses samadis en reproche**) · e tote sa honor a nient · [42]Segont que sa gloire estoit deuant · Hors [156rb] fu sa honte e sa hautesce fu trestorne en plor · [43]E***) li rois Antiochus si comanda par tot son regne que tuit fuissent un · e chascon si guerpi sa loi · [44]Et ottraierent tuit a fere le commandement lo rei Antiochi · [45]E maint de Israel ausi · e sacrifierent as ydoles · e chonchierent le samadi · [46]Antiochus manda ses lettres par ses messaiges en Ierusalem · e en totes les citez de Iuda que il tenissent les lois del autre gent de la terre · [47]E deffendissent les offrandes e les sacrifices · e les apaiemenz qui se faisoient a deu au temple · [48]E deffendissent que li samadis ne fust faiz ne gardez · ne nul autre feste · [49]E comanda que li temples fust conchiez · e le saint pople d'Israel · [50]E comanda a faire autier as ydes · e lor temples e as ydoles sacrifier chars de porc · e les bestes comunes · [51]e que li enfant ne fussent retaille · e lor armes fussent

*) *hs.* trurent.
**) *hs.* re phe.
***) *hs.* 7 E.

Digitized by Google

conchiees [156ᵛa] de totes ordures e de chonchiemenz ensi que il se obliassent la loi de deu e remuassent totes lor iustises de deu · [52]E tuit cil qui ne uoudrent faire le comandement d'Antiochi fussent oscis · [53]solunc ces paroles escrit par tot son regne · E establi princes qui co faissent faire par force · [54]E il comanderent as citez de Iuda que sacrifiassent as ydoles · [55]E mult i out de pople de Israel · qui auoient guerpi la loi de deu · e uindrent a eaus · e firent mal desor la terre · [56]E chascerent le*) pople de la terre de Israel · en repostailles · e la ou il se quiderent garir · [57]Al quincime ior del mois Casleu au quint e al quarantisme · e al centisme en si fist li rois Antiochus l'idele del gastement sor l'auter nostre seignor · e par les contrees · e par les citez de Iuda firent autiers as ydoles · [58]Deuant les portes des maisons · e parmi les places · Si encensoient e sacrifioient · [59]e les liueres de la loy arstrent · [156ᵛb] e les decirent · [60]E la ou li liuere de la sainte escripture de nostre seignor estoient troue · si osciaient ceaus qui les gardaient · e tuit qui gardoient la loi de nostre seignor estaient oscis · Car li rois l'auoit issi comande · [61]en sa force fesoit co al pople de Israel qui estoient troue a toz les mes es citez · [62]E au quint e al · XX · ior del mois · sacriffioient sor l'autier qui estoit deuant l'autier de deu · [63]E les femes que retailloient lor fiz si estoient oscises · Car li rois l'auoit issi comande · [64]E pendoient les enfanz par totes lor maisons · e ceaus ⁝ qui les retailloient occioient**) · [65]E maint del pople de Israel si establirent od say de non mangier les ordes choses · e si esleurent de morir meauz que il fussent de uiandes ordes conchie · [66]E ne uoustrent depescier la loi de deu · e furent oscis · [67]E grant ire fu sor le pople.

2. [1]En ces iorz se leua Mathathies li fiz de Ioan · fil de Symeon prestres des fiz Ioarim [157ʳa] de Ierusa-

*) *hs.* le le; *von denen eines am Ende, das andere am Anfang einer Zeile steht.*

**) *hs.* occíoiēt · o̱n ·

Digitized by Google

lem e ala s'en el mont de Modin · [2]E il auoit · V · fiz Iohanam qui auoit sornon Gaddis · [3]E Symeon qui auoit sornon Thasis · [4]E Iuda qui estoit apele Macabeus · [5]Eleasar qui auoit sornom Apus · [6]Cist uirent les maus que l'em fesoit al *p*ople de Iuda en Ierusalem · [7]E Mathatias lor dist: gai a mei p*or* quoi sui ie nez a ueir le destruement de mon pople · q*ue* le destrument de la sainte cite · e estre lai quant ele fu donee es mains des enemis · [8]les saintes choses sont faites es mains des estranges · Cist temples ausi com li huem cens honor · [9]Les ueisseaus de sa gloire si en sont porte en chaitiuete · Si ueillart sont oscis es places · e si iuvenciel furent oscis des glaiues des enemis · [10]quels genz non a herite son reaume e no la proie a · [11]Toz ses ornem*enz* sont pris · qui estoit franc est deuenu esclaue · [12]E uez uos nos sainteez e nostre beautez e nost*re* clartez si est deserta · e les genz l'ont conchiee · [13]Por quoi donc*) uiuerons ni uolons plus uiu*ere* [157ʳb] · [14]E desira Mathatias e si fil ces uestimenz e uestirent sei de hayres e firent grant dol · [15]Apres ceaus uindrent la qui estoient mande del roi Antioch*us* · por faire sa*cr*ifier ceaus qui s'en estoient fui en la cite de Modin · e dep*ar*ti sei de la loi de deu · [16]E maint del pople de Israel uindrent a eaus e firent lor comandement · Mais Mathatiaš e si fil firent come efforce · [17]lors respondirent cil que li reis Antioch*us* auoit mande e distrent a Mathatias · Princes e tres cliers · e granz ies en ceste cite · e enparentez de fiz e de parenz · [18]Donc uen auant tot p*r*imers e fai le *co*mandement del roy Antiochi · si come unt fait totes les genz · e cil de Iuda · e q*ui* sont remes en Ierusalem · E seras tu e tes fiz entre les amis lo roy · [24]E Mathatias le uit e si l'en pesa e ses rains li tre*m*blerent · e s'aira e embrasa · selom le dit de la loi · e saillanz [157ᵛa] si l'oscist sor l'autier · [25]E le messaige lo rei qui fesoit sa*cr*ifier ocist ausi lors · e defist l'autier · [26]E out gelosie de sa loi · Ausi come fist Finees Zambri au fil de Salomi · [27]Lors dist Mathatias a haute uoiz · Disant tuit cil qui

*) *hs.* done.

Digitized by Google

aiment la loy de deu uiegnent apres moi · [28]E foi s'en il e si fil es montaignes e guerpirent tot quant que il auoient en la cite · [29]Lors descendirent maint querant iugemenz e droit*ure* el desert [30]que il demorassent la il e lor fil · e lor femes e lor bestes · car les maus sont endurcis desus la terre · [31]E fu dit as homes lo roy e al ost qui estoit en Ierusalem la cite de Dauid · Car auquant home s'en estoient ale qui uolaient fere le comandement le rei ⁝ el desert · e assez de genz les auoient seguz · [32]E tant tost alerent la e firent a eaus bataille le ior de samadi · [33]E si lor distrent contre estez uos encore ne ne faites le comandement lo rey e uiuerez · [34]E il distrent [157ᵛb] nos nen isterons mie · ne ne ferons le *co*mandement le roy · ne conchierons le ior de samadi · [35]E cil les assaillirent · [36]E il ne se remuerent ne perre ne gitierent · ne n'estoperent les caues ou il estoient · [37]Si disoient nos morrons tuit en nostre simplete · e li ciel e la terre porteront garantie a nos q*ue* uos a tort nos osciez · [38]E cil les assaillirent as samadis · e oscistr*ent* eaus e lor femes e lor fiz e lor bestes iusq*ue* a mil homes · [39]E Mathatias le sout e ses amis e firent entre eaus grant duel · [40]E dist li uns a l'autre si nos tuit fesons issi *co*me nos freres ont fait e ne nos combatons encontre nos enemis por nos armes e nos iustices tost nos auerunt oscis · [41]Lors se penser*ent* e distrent tuit cil qui a nos uindrent*) por combatre le ior de samadi si nos combatons od eaus · [42]la synagoge dex Assideus forz e p*roz* de Isr*ael* · Tuit cil qui auoi*ent* cuer de la loi maintenir · [43]E tuit cil qui fuioient des mesons si uindrent a eaus · e firent lor [158ʳa] grant confort · [44]lors assembler*ent* ost e ferirent les pechors en lor ire e les felons en lor corroz · E li autre s'en foirent as genz uoisines por eschapier · [45]E auirona Mathatias e si ami · e deffirent les autiers des ydoles · [46]E retaillier*ent* les enfanz qui n'estoient mie retaille toz ceaus que il trouerent es contrees de Israel · [47]E chascerent les fiz d'orgoil · e

*) *hs.* uoudront.

Digitized by Google

ceste ouere uint bien en lor mains · [48]E recouerent la loi des mains des genz e des mains des rois e ne donerent cor au pecheor · [49]Lors aprocherent li ior de la mort de Mathatie · e dist a ses fiz · ore est efforce le ire de deu e li orgoil des felons e le chastiement e le tens del destruement · [50]Ore donc li mien fil soiez maintenor de la loi · e metez uos armes por l'establisement de uos ancessors · [51]E recorde uos de lor oueres · que il firent en lor tens · e receuerez grant gloire ⁊ e pardurable · [52]Abraham donc*) fu il troue fiel es temptacions · e fu a li reconte a iustice · [53]Ioseph el tens [158ʳb] de s'anguoisse si garda le comandement de deu ⁊ e por co fu fait sire de Egypte · [54]Finees nostre pere si ama la loi de deu ⁊ e por ico fu prestres de deu en sempiternum · [55]Ihesu Naue car il a empli la parole de deu si fu faiz sire del pople de Israel · [56]Caleph quant il porta garantie si ot heritaige mult bon · [57]Dauid por ico que il fu piteus si out le reaume · [58]Helyes por co que il out la gelusie de la loi si en fu portez el ciel · [59]Ananias · Azaries · Misael oranz furent deliuere de la fornaise · [60]Daniel por sa simplete fu deliuerez de la boche des lions · [61]E issi pensez par ces · E sachiez que tuit cil qui en deu se fierent ⁊ non furent perille · [62]E des paroles de home · pecchor n'aiez paor · car sa gloire si est nient e uers [63]Hui est essauciez e demain non est trouez · car il est tornez en sa terre · e si pensier est perduz · [64]Uos donc fil confortez e forment uos maintenez en la loi · car quant uos auerez fait co que uos est comande de [158ʳa] par nostre seignor · e de lui serez glorifiez · [65]E uez uos Symon uostre frere · ie sai que il est de bon consail · lui creez toz iorz e il uos sera pere · [66]E Iudas Machabeus forz e proz de sa enfance · si soit uostre duc de bataille · E il fera la bataille del pople · [67]E amenrez od uos toz les amors de la lai e uengez uostre gent · [68]Reguerredonez guerredon as genz · que agardez as comandemenz de la loy · [69]Lors les benei · e cist mori e fus mis oz ses

*) *Ist auch als* done *zu lesen* [done *dem Sinne nach einzig richtig. W. F.*].

Digitized by Google

ancestres · [70]Au centisme e al quarantisme an VI · e fu seuelliz de ses fiz en Modin · e tot li poples de Israel le plora : mult fort.

3 [1]Lors se leua Iudas qui estoit apelez Machabe son fiz en son luc · [2]E tuit si frere l'aiderent · e tuit cil qui estoient acompaigne od son pere e fesoient la bataille de Israel · lealment · [3]E crut la gloire de son pople e uesti hauberc ausi come gyant · e arma sai des armes de bataille ; es batailles [158ᵛb] e defendoit od sa espee les herberges · [4]Il deuint ausi come leons en ses oueres · e ausi come li leoncel coroit quant aloit proier · [5]E chasca les felons e mult les cercha e ceaus qui son pople correcoient arst tot en feu · [6]E ses enemis se esloingnerent por paor de lui · E tuit li ouerer de felonie furent espoente · e saluement fu adrescez en sa main · [7]E fist a maint rei lor anui · e alegroit Iacob en ses oueres · E a toz iorz mes serra sis recordemenz en benaicons · [8]E ala par les citez de Iuda · e oscist toz les felons qui estoient en totes les citez de Iuda · e osta l'ire de Iacob · [9]E si nons ala par tot le siecle · e assembla ceaus qui estoient perduz · [10]Appolloines assembla grant ost e del Sebast out grant force · e uint por combatre soi contre les fiz d'Israel · [11]E Iudas le sout e uint encontre lui e combati soi od li e l'oscist · e out i mult de morz e de nafrez · E li autre s'en fuirent · [12]E il prist lor hernois · e l'espee d'Apolloine · Iudas od li [159ʳa] se combati a toz iorz mes · [13]E Seron oi co le prince del ost de Surie que Iudas auoit assemble od sai compaigne de feels · [14]E dist · iè me ferai renomer · e serai glorifiez el regne e combaterai contre Iuda e od ceaus qui sont od li qui ont desprise le comandement le rey · [15]E apparailla soi · e uindrent od li herberges de felons · fors por aydier e por uengier sei de ceaus de Israel · [16]E uindrent iusque en Bethoron · E Iudas li uint encontre od poi de gent · [17]E quant il uirent l'ost qui lor uenoit encontre si*) distrent a Iuda coment porrons poi combatre a si granz e si forz · e

*) *hs.* li ·

Digitized by Google

nos sumes hui las por le geuner · [18]Lors dist Iudas legere chose est *que* maint soient desconfit de poi · e n'est mie gref deuant deu del ciel deliuerer od poi de gent · [19]Car la uictoire de la bataille n'est mie es *g*ranz genz · mais en deu est la force · [20]Il uenent od grant orgoil e od grant felonie · p*or* ocire nos e nos femes e nos fiz e prendre nos choses · [21]e nos nos combatrons por nos armes · e por nostre lai · [22]e [159ʳb] nostre sires les abatra desoz nos piez · e uos ne les dotez de neent · [23]E quant il issi dist · si se feri en eaus sodiaiment · e Ser*on* e son ost fu desconfit de ceaus de Iuda [24]e si les chascierent iusq*ue* a la descendue de Betoron e furent de lor oscis · VIII · C · *) homes e li autre s'en fuirent en la *terre* des Philisteez · [25]E la paor de Iuda e de ses freres chay e espaentemenz furent sor totes les genz qui estaient pres de lor · [26]e sis renons uint au rei · e de ses batailles recontoient totes les genz · [27]Quant Antioch*us* oi ces p*a*roles si fu m*u*lt correcez en son coraige · E manda totes les osz de son regne · e assembla les herberges m*u*lt tres granz e forz · [28]e oueri ses tresors · e dona souz as genz a un an e si lor comanda q*ue* il fuissent apparaille a totes choses · [29]E conuit que sis *t*resors li defailloit · e les treuz des contrees estoient apetice por la noise e le mal que il auoit fait as terres que il auoit tolu les raisons qui auoient este a toz les**) [159ᵛa] p*r*imers iorz · [30]E dotoit que il n'eust e a une foiz e a autre ! que despendre · e les dons que il deuant auoit done largement · e auoit eu richesces sor toz les reis qui auoient este deuant li [31]si fu m*u*lt pensis e correcez · E pensa que il irroit en P*e*rse por coillir les treuz des terres e assemblier grant auoir · [32]E guerpi Lysiam un gentilh*om*e de lynaige del flum d'aigue fraide iusque ad flom de Egypte · [33]que il feist norrir Antiochum son fil eniusq*ue* que il retornast · [34]E liuera li la moite de son ost · e oli-

*) *hs.* VIII^{C} ·

**) *hs.* les *wird in der folgenden Spalte noch einmal wiederholt.*

Digitized by Google

phanz · e comanda li tot co que li plesoit · e de ceaus de Iuda e de Ierusalem · [35]E que il mandast l'ost por destruire e por abaissier la force de Isr*ael* · e les remasilles de Israel · e hostier le recordement de la terre · [36]Apres que il meist estranges genz en totes lor contrees e de-p*ar*tist par sort lor terre · [37]E li rois p*r*ist l'autre p*ar*tie del host e issi d'Antioche sa cite · el centisme an e XL · e VII · [159ᵛb] e passa aigue froide · e ala s'en p*ar* les contrees la outre · [38]Apres Lisyas eslut Tholome le fil de Dethimi · e Nichanor · e Gorgyas · e homes puissanz des amis le roy · [39]e manda od eaus XL mile homes a pie · e VII · M · cheualiers que il uenisseient en la terre de Iuda e tote la destruiss*ent* · Ensi come li reis l'auoit *co*-mande · [40]E il s'en alerent od tote lor force · e uindrent maintenant en la terre plaine · [41]E li marchant des terres oirent la renomee · e p*r*ist od eaus argent e or assiez e uindrent es herberges por achatier les fiz d'Israel por esclaues · e aiosterent soi od eaus la*) ost de Syre e des estranges · [42]E uit**) Iudas e si frere que li mal sunt acreu en la terre · e l'ost se p*ro*chait a lor contrees · e sourent que li rois auoit comande q*ue* l'em deust faire de eaus · de oscirre les e destruire del tot · [43]e dist li uns a l'autre · Drescom nos le dechem*ent* de nostre gent · e combatom nos por nostre pople · e por nos saintuaires · [44]E assemblerent soi e [160ʳa] s'apparaillerent***) por com-batr*e* · e p*roi*erent e requistrent a deu m*erci* · [45]E Ieru-salem non estoit mie habitee · ainz estoit ausi come desert · e non estoit qui issist ni entrast en lui e les saintuaires estoient dechaet · e les genz estranges estoient en la tor Dauid · la estoit li recouerement des genz · e tolue lor fu le delit de Iacob · e defailli uiele la e arpe · [46]E s'asem-blerent e uindrent en Masphat encontr*e* Ierusalem · car li leus de oraison estoit deuant en Masphat as fiz de Israel · [47]E cil ieunerent · e uestir*ent* eaus de hayres · e mistrent cendr*e* sor lor chefs · e decirerent lor robes · [48]e espan-

*) *hs.* la.
**) *hs.* uint.
***) *hs.* sa apparaillerent.

Digitized by Google

dirent les liueres de la lay de deu que les genz demandoient por semblance de lor ydoles · [49]e aporterent lor ornemenz des prestres · e primices e dimes e sustindrent les homes uiez qui estoient de grant aige · [50]e crierent a nostre seignor · od granz uoiz el ciel disanz que ferom nos de ces homes · e ou les menerons nos [51]e tes saintuaires sont chonchiez · e tes prestres sont [160ʳb] torne en plor · e en humilite · [52]ueez les genz sont assemblees por nos destruire · Tu siez bien que il pensent faire de nos · [53]coment porrom nos durer si tu ne nos aides · [54]e od les bosines crierent od grant uoiz · [55]E apres Iudas establi conestables sor le poplè · e tribuns · e centurions · e pentecostares · e decurions · [56]Et dist a ceaus qui bastissoient maisons · e auoient espose femes e qui plantoient uignes · e as paoros que il se tornassent chascon en sa meson · solonc que la lois comanda · [57]E remuerent lor herberges · e alogierent deuers midi deuers Minan · [58]E dist Iudas · Cegnez e prenez grant force · e soiez le matin apparaille por combatre od*) les genz qui sont uenues por nos destruire e nos saintuaires · [59]car il est meauz que nos morons en la bataille · que nos ueons le mal de nos genz e de nos [160ᵛa] saintuaires · [60]car il est meauz que nos facons si come a deu plera e issint soit.

4 [1]E Gorgias prist V · M · homes e mil cheualiers esliz e murent sei de nuit [2]por ferir as herberges des Iudex e oscirre les sodaiment · e cil qui estoient en la tor Dauid si les guioient · [3]E oi le Iudas e cil qui od lui estoient · e leuerent sei por ferir a la force del host lo rei qui estoit en Amaum · [4]Ancore estoit espanduz li host des herberges · [5]E Gorgias uint as herberges de Iuda la nuit ne ne troua nulli · cerchot les par les montaignes · Quar il co pensa que il s'en fuissent · [6]E quant li iorz fu uenuz Iudas si apparut el champ od III · mile homes tant solement qui desarme estoient · [7]e uirent les herberges de genz forz e les herberges e les cheualiers entor de lur · e genz qui

*) *hs.* d̤ od.

Digitized by Google

estoient saige de bataille · [8]E Iudas dist a ceaus qui od lui estoient nen n'aiez paor [160ᵛb] por ico que il sont assez · e lor assaut ne dotez · [9]Recordez en quele manere nos peres furent sauue ⁝ en la Mer Roge quant Pharaon les chascout od mult grant ost · [10]E ores crions au ciel · e nostre sires auara merci de nos · e recordera sei de co que il promist a nos peres · e debrisera ces genz hui deuant nos · [11]E totes les genz saueront qui il est ⁝ qui rechata e deliuera Israel · [12]E li estrange leuerent lor eauz · e uirent ceaus qui encontre lor uenoient · [13]E issirent des herberges ⁝ a la bataille · E cil qui od Iuda estoient sonerent les trompes · [14]E comencierent la bataille · e les*) furent desconfiz · e fuirent del champ · [15]E li derain furent oscis · e chacerent**) iusque a Iaceron · e fin as plains de Ydumee · e de Azoth · e de Iampne · e furent de la gent Gorgyas oscis dec'a · III · mile homes · [16]E Iuda s'en torna e ses genz oz lui · [17]Lors dist Iudas au pople ne couaitez lor choses car nos auons encores a combatre · [18]e Gorgias e son host est pres de nos el mont · Mais estez contre nos [161ʳa] enemis · e combatez uos a eaus · E apres co prendrez lor robes plus seguerement · [19]Ancore disoit co Iudas · ueez que l'une partie apparut regardant del mont · [20]E uit Gorgyas que il sunt desconfit e que les herberges estoient arses***) des soens · car la fumee qui en issoit demostroit co qui estoit auenu · [21]Quant il orent co ueu si orent grant paor · Regardant l'ost de Iuda el champ apparaille de combatre · [22]Lors se mistrent a foir en la terre des mescreanz · [23]E Iudas retorna a prendre les robes des herberges · e trouerent or e argent · e iacinctes · e porperes marines · e autres granz richesces · [24]E tornerent s'en e chanterent hymnes e benesquierent deu del ciel · por ico que il est bons · e por ico que a toz iorz est sa misericorde · [25]E fu granz saluemenz auenuz en cel ior en Israel · [26]E cil des mescreanz qui eschaperent si uindrent a Lisya · e cil li con-

*) *fehlt ganz.*
**) *hs.* i chacerent.
***) *hs.* e arses.

Digitized by Google

terent co que lor estoit auenu · [27]E quant cil l'oy si fu mult pensis · e ne sot que faire · car co que il ne uolait [161ʳb] li estoit tot auenu de Israel · [28]E l'an apres assembla Lisyas · XL · mile homes eliz · e V · mile cheualiers por destruire les Iudex · [29]E uindrent en Iudea · e mistrent lor herberges en Bethoron · e Iudas lor uint al encontre od · X · M · homes · [30]E uirent l'ost si grant e si fort · E ora Iudas e dist · Benoiz soies saluerres de Israel qui as lisyas (sic) l'asaut del poissant en la main de ton serf Dauid · e liueras*) les herberges des mescreanz en la main de Ionatha le fil de Saul · e de son esquier · [31]Sire liuerez cest ost en la main de ton pople · e soient honi od lor host e od lor cheualiers · [32]Donez lor paor e tote lor force**) lor ost e soient esmeu od lor dolor · [33]ociez les od le glaiue de ceaus qui t'aiment · e tuit cil qui te conoissent te loent en ymnes · [34]E lors se combatirent · e de ceaus de Lisya si furent oscis · V · mile · [35]Quant Lysias uit que li soen fuoient · e que li [161ᵛa] Iude hardiement les enchaucoient · e que il sunt apparaille de morir ou de uiuere a grant force si s'en torna en Antioche · E eslist cheualiers por uenir derechef od greignors genz en Iudea · [36]E Iudas e si frere distrent · Merci dex nos enemis sont abatu · montons ore por netteer le temple e refaire***) · [37]E assemblerent soi tuit e uindrent en monte Syon · [38]E regarderent le temple qui desert estoit · e l'autier deffait · e les portes arses · E en la cort les herbes nees · ausi come en bois · ou en desert · E les letrinz deffaiz · [39]Si decirerent lor robes · e ploraient mult fortment · e mistrent cendre sor lor chies · [40]e chairent sor lor cheres · sor la terre†) · e sonerent les cors · e crierent tuit au ciel · [41]Lors ordena Iudas homes qui deussent assaillir ceaus qui estoient en la tor Dauid · Endementer que il reparoient · e nettaierent le temple · [42]E eslist prestres sanz ta-[161ᵛb]che · qui estoient en la loy : de

*) *hs.* deliueras.
**) *hs.* force ·
***) *hs.* refraire.
†) *hs.* t'ere.

Digitized by Google

deu · [43]e il netterent *par*fit le temple · e hosterent les perres qui estoi*ent* conchiees e les gesterent en luc ort · [44]E pensa sai del autier des sac*r*ifices qui estoit enordez que il deust faire de lui · [45]E lors out un bon consail que il la deffeist · que il ne lor fust en rep*r*oche · car li mescreant l'auoient conchie · e la deffirent*) · [46]E mistrent les perres en une caue · iusque dex mandast *pro*phe*te* que deist que l'em deueroit faire de les perres · [47]E pristr*ent* les perres entr'eaus solonc q*ue* la lois dit e firent un autier nouel · en tiel guise come l'autre auoit este · [48]e refirent les saintuaires · e co que il auoit a mendier dedenz le temple · e dehors · e en la cort · E puis le dedierent · [49]E firent uesseaus sainz toz noueaus · e mistr*ent* le chandelier · e l'autier des enc*ens* · e la table el temple · [50]E encens**) mistr*ent* sor l'autier · e alumerent les lampes qui estoient sor le chandelier · e alumoient el temple · [51]E pain mistrent sor la table · e pendirent les cortines ueilles · [162ra] e parfirent tot quant que mestier i estoit · [52]E puis aua*n*t le ior se leuerent · au***) · V · e au***) uintesme ior del nouien meis · co est li mois Casleu del centisme · XL · e VIII · an · [53]e fir*ent* sac*r*ifice solonc que la loi dit · sor l'autier des sac*r*ifices nouel q*ue* il auoient fait · [54]solonc le te*n*s e le ior · el quel li mescreant l'auoient ordee : en tel ior fu renouelez en louz · e od arpes e od cymbales : e od autres estruemenz · [55]E tot li p*o*ples aora sor la chiere · e benoierent el ciel celui qui lor auoit done p*ro*sp*er*ite · [56]E firent le dediement del autier · VIII · iorz · e offirent sacrefices od grant ioie · e sacrefierent sac*r*ifiement de salu · e de louz · [57]E hornerent la chiere del temple de corones d'or · e d'escuz · e dedierent les portes · e les lettrinz · e mistrent i†) portes · [58]E fu faite grant ioie entre le p*o*ple de Israel · E les rep*r*oches des genz furent hostez · [59]E Iudas e si frere establirent · e tote l'eglise de Israel que li ior [162rb] de

*) *Kann auch* desfirent *gelesen werden.*
**) *hs.* ences.
***) *hs. zweimal* an.
†) *hs.* · I ·

Digitized by Google

ceste sacre de l'autier fussent en lor saison chascon an · par VIII · ior de la quinte e uintesme del mois Casleu od ioie e od grant leesce · [60]E en cel tens bastirent le mont de Syon. enuiron de haut murs e torz forz e hautes que li mescreant ne uenissent en accon tens · e conchiassent come il auoient fait deuant · [61]E mist la gent qui la gardassent · e si le garni por gardier Bethsura · que li pople eust garnisons encontre la chiere de Idumee.

5. [1]Apres auint quant les genz oirent d'enuiron que li temples estoit refaiz e li autier · e les saintuaires come de primer · Si furent mult correcez · [2]E pensierent de oscirre toz les Iudex qui demoraient encontre eaus · e comencierent*) a oscirre del pople · e chascier les · [3]E Iudas si assailloit les fiz de Esau qui estoit en Idumee · E ceaus qui estoient en Arebatane · por co que il auoient assegez · les Ysmaelitiens [162 va] e oscist de leur assez · [4]E recorda sai del mal des fiz de Bean qui estoient au pople de Israel · en laiz e en escandre · agait metanz a lui en la uoie · [5]E il les enclost es torz · e aprocha say as tors od le fuc · e toz ceaus qui en eles estoient · [6]E uint a ceaus d'Amon e troua i grant force e grant pople · e Timothee lor duc · [7]e combati soi od eaus par mainte foiz · e tuit furent desconfit de lui e oscis · [8]E prist Gadres e sa cite · e ses filles · e s'en torna en Iuda · [9]E les genz qui estoient en Galaad si s'asemblierent · encontre les fiz de Israel qui estoient en lor contrees · por oscirre les · e il s'en fuirent en Datheman une garnison · [10]e manderent lettres a Iuda · e ses freres disanz · Les genz sont assemblees encontre nos . por oscirre nos . [11]e apparaillent de uenir e asegier sor nos e prendre**) . e Timothes est duc de lor host · [12]Vient donc e deliuera nos de lor mains · Car assez de nos [162 vl] [13]e de nos freres qui estoient el leu de Theman sunt oscis · e lor femmes en mene-

*) *Der letzte Teil des Wortes ist durch eine Korrektur entstellt und schwer zu entziffern.*

**) *hs.* 7 eprendre.

Digitized by Google

rent prises · e lor enfanz · e lor robes pristrent · e oscistrent la bien pres de mil homes · [14]E encore lysoient ces lettres ; e autre messaige uindrent de Galilee lor robes decirees · qui lor distrent en tiel manere [15]que cil d'Accre e de Sur e de Saite · e tote la terre de Galilee est plaine de mescreanz por nos oscirre · [16]E quant Iudas e li poples oi cestes paroles si s'asemblerent tuit porpensierent que il feroient de lor freres qui estoient en angoisse · e cil les assailloient · [17]Et Iudas dist a Symon son frere · Elis toi homes e ua e deliuere tes freres en Galilee Ie e mon frere Ionathas irrons en Galadithim · [18]E guerpi Iosephum le fil de Zacharie por duc au pople · od l'autre remanant del host en Iudea por gardier · [19]e si lor comanda disant · Soiez sor cest pople · e ne faites nule bataille enuers les genz iusque nos retornons · [20]E Symon prist od say [163 ra] · III · mile homes por alier en Galilee · E Iudas · VIII · M. por alier en Galadithim · [21]E Symon s'en ala en Galilee · e fist maintes batailles od les mescreanz · E cil furent desconfit · e oscis de lui · e il les chasca iusque al port [22]d'Accre · e oscist de lor pres de troi mile homes · e prist lor robes · [23]e ceaus qui estoient en Galilee · e en Arabathis prist lor enfanz · e lor femmes · e od totes lor choses e les amena en Iudea od mult grant ioie · [24]Et Iudas Machabeus e Ionathas si freres si trespassierent le flom Iordan · e alerent · III · iornees ; par le desert · [25]E Nabathey lor uindrent encontre · e les receurent en pais · e reconterent co que lor estoit auenu a lor freres ; en Galadithim · [26]E que des leur auoient este pris en Bathzera · e Alymis · e en Caphor · e en Maceth e Carnaymh · ce sont granz citez e bien garnies · [27]E en les autres citez de [163 rb] Galaad sont tenuz en prison · Apres si se murent por alier a ces citez · e prendre les · e oscirre toz en un ior · [28]E torna Iudas e son host lor uoie en Boozor par le desert sozdeiment · E prist la cite · e oscist toz les mascles*) en la boche de s'espee · e prist totes lor richesces · e mist le feu · e art la · [29]E de la se murent de nuit e aloient

*) *hs.* male mascles.

Digitized by Google

iusque a la garnison · [30]E auint al matin quant il leuerent lor eauz · Ueez pople tres grant sanz nombre · qui portent escheles e enginz por prendre la garnison e oscire les · [31]E Iudas uit que la bataille estoit comencee · e li criz mentoit iusque au ciel ausi come bosines · e granz criz de la cite · [32]e dist a ses genz · combatez uos hui por uos freres · [33]E uint apres eaus od treis escheles · e sonerent lor bosines e crierent a deu merci · [34]E les genz de Thymothee seurent que co estoit li Machabe · e foirent deuant li · e il les chasca od grant force. E [163 va] en cel ior furent oscis · VIII · M · homes · [35]De la s'en ala Iudas en Maspha · e si la combati e la prist e oscist toz les mascles*) que il troua e prist les robes e arst la cite · [36]De la s'en ala e prist Casbon e Maged · e Bozor· e les autres citez de Galaad · [37]Apres co Timotheus assembla ost · e mist ses herberges encontre Zaron outre le flom · [38]E Iudas manda por espier l'ost e distrent que tuit li mescreant la entor sunt: estoient a lui uenuz mult granz genz · [39]E li Bedouin**) li sont uenu aidier · e ont mises lor herberges outre le flom e s'apparaillent de uenir a toi por combatre · Lors ala Iudas encontre lor · [40]E Timothee dist ad dux de son host · Quant Iudas e ses genz seront pres del aigue · ***) Si il passe auant a nos ne li porrons durer · Car il auera la force sor nos · [41]que si il se dotera de passier e mettra ses herberges pres del flom: passons a eaus car nos les desconfirrons · [42]E quant [163 vb] Iudas uint al flom si establi les dux del pople pres del flom · Si lor dist · Nus ne remaigne mais alons tuit a la bataille · [43]que maintenant tot primers passa a eaus · e tuit li soen apres lui · E tuit li mescreant furent desconfit · deuant eaus · e geterent lor armes e foirent a un temple des ydoles · qui estoit en Carnaym · [44]Et Iudas prist la cite e le temple e art tot

*) *Infolge eines Fleckens sind die Buchstaben* ascl *ganz undeutlich.*

**) *Das Wort zeigt Korrekturen. Das* u *ist doppelt so grofs als die übrigen Buchstaben.*

***) *hs.* del laigue.

Digitized by Google

ceans qui en lui estoient · E Carnaym fu deffaite e ne puet dorer contre Iuda · [45]Lors assembla Iudas toz les Iudex qui estoient en Galaanith del petit iusque al grant e lor femes e lor enfanz e*) un grant host · por uenir en la terre de Iuda · [46]E uindrent iusque en Esphron · co est une cite qui est en l'issue granz · e bien garnie. e il ne poeent destorner de li ne a destre ne a senestre· car la uoie estoit parmi**) la cite · [47]E cil de la cite lor fermerent les portes encontre e les estoperent des perres que il ne puissent passier · E Iudas lor manda disant paroles paisibles · [48]passons par uostre terre [164ra] por alier en nostre terre · e nul mal ne uos ferons · tant solement passerons de nos piez · e il ne lor uoustrent ouerir · [49]E comanda Iudas que il fust crie par les herberges que chascon se traissist a la cite d'eloc ou il estoient · [50]e li prodome se traistrent enuers la cite · E combatirent la tot cel ior · e la nuit · e la cite si fu liuere en ses mains · [51]e il fist oscirre toz les masles od s'espee · e tote la cite deffist · e prist la robe tote e tot l'auoir e passa parmi la cite sor les oscis · [52]E passerent le flom Iordan el grant champ***) contre Bethsan · [53]E Iudas assembloit les derrains e amonestoit le pople par tote la uoie iusque il uindrent en la terre de Iuda · [54]e montierent a monte Syon od grant ioie · e offirent sacrefices por ico que nus de lor non n'aoit (sic) este oscis ainz estoient torne tot sains · [55]En ces iorz que Iudas e Ionathas furent en terre de Galaad · e Symon lor frere en Galilee encontre la chiere [164rb] d'Accre · [56]Oi Iosephus fiz de Zacharie e Azaries princes del host les choses bien faites e les batailles que il auoient fait · [57]e dist · Faisons nos ausi e alons combatre encontre les mescreanz qui sont enuiron nos · [58]E comanda a ceaus qui estoient en son host que il uenissent od eaus a Iamnia · [59]E issi Gorgias e ses genz de la cite encontre eaus por combatre · [60]E si les chasca iusque as con-

*) *fehlt in der hs.*
**) mi *ist über der Zeile ergänzt.*
***) *hs.* chap.

Digitized by Google

trees de Iuda · E en cel ior furent oscis del poꝑle d'Israel dous mile homes · e fu grant desconfiture del poꝑle de Israel [61]por ico que il ne crurent a Iuda e a ses freres · Quidoient faire granz proesces [62]E il nen estoient mie de la semence de ceaus homes par lesqueus li salu estoit auenu en Israel · [63]E li home de Iuda si sont mult essaucie deuant le poꝑle de Israel e de totes les genz la ou lor nons estoit oiz · [64]E uindrent a eaus iugleor qui les loaient en lor chanz · [65]E Iudas e si frere alierent*) por combatre od les fiz de Esau · en la terre qui est [164 va] uers midi · E prist Crebron e ses filles · e destruit ses garnisons e ses murs e tors art tot entor · [66]E de la se mut por alier en la terre de mescreanz E aloient s'en par le Sebast [67]E en cel ior chairent des prestres en la bataille endementier que il uoloit faire que pruz · Endementiers que sis consail issi a la bataille · [68]De la s'en destorna Iudas in Azotum en la terre de mescreanz · e destruit lor autiers · e les robes de lor dex art · e prist les richesces de lor citiez e torna s'en en la terre de Iuda.

6. [1]E li rois Antiochus aloit par les soueraines contrees · e fu li dit que une citez estoit en Perse qui auoit a non Elymayde tres noble e riche en or e en argent · [2]e en li trop riche temple e s'i auoit couertures d'or · e haubers · e escuz d'or · E li rois Alixandres l'auoit laisse · que primers regna des Gres · [3]E uint e uolait prendre la cite e robier e ne le pout fere · Car cil de la cite [164 vb] s'en aperceurent · [4]e issirent a combatre · e il s'en fui de la · e ala s'en doloros e torna s'en en Babylonie · [5]E uint lui uns messaiges en Perse que li dist que ses genz qui estoient alees en Israel estoient desconfites · [6]e que Lysias od grant force mult i estoit alez primerement que Iudas l'auoit desconfit · e que il auoit mult grant force d'armes · e de genz · e de grant richesces que il auoient gaignees es herberges de

*) *hs.* alierrent.

Digitized by Google

Lysias · [7]e que il auoient fait Ierusalem e le temple · e l'auoient garni de bones genz ausi come il auoit este · e Bethsura lor cite ausi · [8]E quant li reis oi ces paroles si en fu enpaoris · e si fu mult esmuz e chai tant tost malades por le grant que il out oi des nouelles · Car n'estoit mie issi auenu come il uolait · [9]E demora la par maint ior · car noueles dolors e tres grant maladie l'auoit pris · e dist que il se moroit · [10]E apela toz ses amis e si lor dist · Li dormirs est partiz de mes eauz · e ie sui destruit por le grant pensier que ie ai · [11]E ai dit en mon cuer come [164 bis ra] ie sui uenuz en grant dolor · e en quez floz d'anguoisse en laquele ie sui ore · car ie estoie alegres · e amez en ma puissance · [12]Ores me recort des maus que ie*) ai faiz en Ierusalem dont io hostai**) toz les uesseaus d'argent que la estoient · e les autres richesces · E comandi que li home que en li habitoient en fussent ostez sanz occasion · [13]Ie conois ore que por ico me sont auenu tuit cist mal · e ie peris de grant duel en terre estrange · [14]Lors appela Phelippe un(s) de ses amis · e si li bailla tot son regne · [15]e li liuera sa corone e sa estole · e son anel · que il preist Antiochum son fiz · que il le norrist iusque il fust granz por estre rey · [16]lors morut la Antiochus · en l'an centisme***) e XL · VIII · [17]Lisias se pensa que li rois estoit mort · e establi que sis fiz Antiochus fust reis que il auoit norri qui auoit non Eupator · [18]E cil†) qui estoient en la tor Dauid auoient enserre Israel entor des sainz e cerchoient††) [164 bis rb] toz iorz mal a la force des genz [19]E Iudas se pensa por eaus destruire · e assembla tot le pople por eaus assegier · [20]E il les auironerent tot entor e les assegierent en l'an centisme e · L · e firent arbalestes e enginz · [21]E aucon de ceaus s'en issirent e acompaignerent soi od eaus aquant des felons

*) *hs.* e ie.
**) *hs.* el hostai.
***) *hs.* centısıme.
†) *hs.* cilqui.
††) *hs.* cerchoi.

Digitized by Google

de Israel [22]e alerent au roy · e si li distrent iusq*ue* a quant nos faz tu iustice e uenges nos freres · [23]nos auoions establi de seruir a ton pere · e de faire son com*an*dement · e antendre ses bans [24]e li fil de nostre p*o*ple por ico nos sont correce. E toz ceaus que il porent de nos trouer si les ont oscis · e ont p*ri*s nos heritaiges · [25]E non mie tant solement a nos ont il fait cest mal · Mes par totes nos contrees · [26]E ueez ores sont entor la tor en Ierusalem por prendre la · e ont fait en Bethsura garnison · [27]e si uos tost n'en pensez il feront pis · ne tu ne les porras iamais conquerre · [164 bis ᵛa] [28]Lors fu li rois correcez quant il co oi · e apela ses amis toz · e toz les barons de son host e ceaus qui estoient sor les cheualiers · [29]e des autres regnes e des illes · e des marines · E li seignor des contrees uindrent deuant lui cil qui estoient remis a ses souz · [30]E li nombres de son host si fu cent e XX · mile homes a pe · E · XX · mile a cheual e olifant · XXXII · e ensegnes a bataille [31]E uindrent p*ar* Ydumee droit a Bethsura · assallirent la par maint ior e firent enginz e cil dedenz issirent e les arstrent e se defendirent m*ul*t bien · [32]E Iudas se parti de la tor · e herb*er*ga sai e ses genz a Betgazara encontre les herberges le rei [33]E li rei se leua auant le ior · e l'ost se mist a aler contre Betzacara · e les hoz ap*ro*cherent l'une a l'autre · e sonerent busines · [34]E as olifanz mistrent li uint as murs · e uin por aguser les a bataille [35]e dep*ar*tirent [164 bis ᵛb] les bestes par les escheles · e a chascon olyfant si out mil homes od haubers e od heaumes d'arein e · V · c · cheualiers esliz estoient establi a chascone beste · [36]Cist deuant lu tens la ou la beste estoit la estoient il · E la ou ele aloit e il ausi · e ne se partoient de li · [37]E sor chascon oliphant auoit un chastiel de fust dont se combatoient cil q*ui* desus la beste estoient · XXXII · homes i auoit sor chascon e li maistre de la beste [38]E l'autre cheualerie si mist de ca e de la en deus parz · qui deussent od les bosines a escomouoir l'ost e constraindre les genz de estier es escheles · [39]Et quant li solail resplendi sor les escuz dorez e d'araim · e

Digitized by Google

les montaignes resplendirent de lor ausi come lampes de feu · [40]E l'une partie del roy tindrent par les monz hauz · e l'autre par le plain e aloient saigement e serre · [41]E tuit li habiteor s'esmouoient de la noise que l'ost menoit e del son des armes · car il estoit*) [165 ra] tres granz host e forz · [42]E Iudas se aprocha e son host por combatre · e oscistrent des homes lo rey · DC e XX · [43]Eleazor li fiz de Saura une des bestes armee des armes le roy que estoit plus haute des autres · e si li sembla que li rois fust en li [44]e se mist a bandon por deliuerer son pople e por auoir renomee pardurable [45]E coruit a lui hardiement en mi l'eschele · oscioit a destre e a senestre e cheoient de lui ca e la [46]E il entra desoz**) l'olifant e oscist le olyphant e si chai soz lui e issi fu il maimes mort la · [47]E uoiant la force le rey · e les proesces de son host · si s'esloignerent de lor · [48]E les genz lo rey monterent contre eaus en Ierusalem · E uint li rois a Ierusalem e a monte Syon · [49]E fist pais od eaus qui estoient en Bethsura · E issirent de la cite · car il nen avoient que mangier · Car les festes estoient de la terre · [50]E li rei prist Bethsurà e s'i mist garnison · [51]E asega Ierusalem par maint ior e si fist aubalestes e enginz · e [165 rb] darz de feu · e perres · e espiuz e escorpions portraire les setes e fundes · [52]E cil dedanz firent enginz contre engin[z] · e deffendirent sei un grant tens · ***) [53]E uiande non auoit en la cite por ico que il estoit le septisme†) an · car les qui estoient remises en Iudea si les auoient despendues celeṣ uiandes que il auoient aportees e estoees [54]E poi de gent remist en Ierusalem · Car il nen auaient††) que manger · e chascon s'en ala en son leuc · [55]E oi dire Lysias que Phelippes · que li rois An-

*) il estoit *wird in der nächsten Spalte noch einmal wiederholt.*

**) *hs.* de^{soz}.

***) *hs.* une grant piece tens. *Der Schreiber vergaſs nach der Korrektur das* e *in* une *zu unterpunktieren.*

†) *hs.* septisíne.

††) *hs.* uenaiēt.

Digitized by Google

tiochus quant il uiuoit auoit dit que il norrist Antiochum son fiz [56]Celui Felippe estoit retorne de Perse e Medie e l'ost od lui · e que il uot auoir la baillie*) del reaume [57]si se hasta d'alier por dire le au rey · e as barons del host · Nos nos morons chascon ior e auons poi de uiandes e li leus que nos auons assege est garniz · e nos auons a ordener del reaume · [58]Ore donc acordons nos od ces homes e faisons od eaus pais · e od tote [165ᵛa] lor gent · [59]e donons lor congie que il tiengnent lor lay · come il fesaient primerement · por lor lay que nos desprisons ; si sont il correce od nus · e ont fait co [60]E cest consail plout au roy · e as barons · e manda lor que il uolait faire pais · e il en furent lez · [61]E li rois lor iura e li prince e il issirent hors de la garnison · [62]Lors entra li rois en monte Syon e uit la garnison del leuc e rompi toz les sagremenz que il lor auoit fait · e comanda abatre le mur tot entor · [63]E ala s'en od grant haste en Antioche · e troua Phelippe qui sires estoit ia de la cite · e combati soi encontre lui · E prist par force la cite en l'an centisme e L · I.

7. [1]Apres issi Domitres fiz de Seleuci de la cite de Rome · e ariua od un poi de gent en la cite de la marine · E regna la · **) [2]E si tost come il entra en la maison del regne de ses piers si prist l'ost Antiochum · E Lisias por amener les a lui · [3]E il sout co si dist ; ne [165ᵛb] me mostrez lor chere. [4]E l'ost les oscist · e Domittres sist sor le sege de son reaume · [5]E uindrent a lui homes felon des trahitors de Israel · e Alchimus si les mena car il uolait estre granz euesques · ***) [6]E accusierent le pople au roy · Disant · Iudas e si frere ont oscis toz tes amis · e nus a chasce de nostre terre · [7]Mande donc un de tes homes en cui tu te fies qui uoie tot le destruiment que il a fait a nos e a nos contrees del rei · e a destruit toz tes amis e ceaus qui les aidoient. [8]E li

*) *hs.* la bataille baillie. **) *hs.* ia.
***) *hs.* euſq;ſ.

Digitized by Google

reis eslit de ses amis Bachidem qui auoit la seignorie outre le flom grant · el regne fiel au roi · e manda le. [9]E*) Alchimum fu felon e comanda que fust euesque · E comanda que il feist uengance des fiz d'Israel · [10]E**) manderent messaiges a Iuda e a ses freres od bones paroles e de pais por eaus trair · [11]E cil ni les crurent mie · Car il uirent que il auoit amene***) grant host · [12]E Achimum e Bachidem si assemblerent assez escriuains por requerre lor [166ra] droit e lor raison · [13]li primer des fiz Israel furent li Assideu · e si lor demanderent pais · [14]E il distrent · Hom est e prestres del lynaige Aaron est uenuz ne nos engignera mie · [15]e il parla paisiblement e si lor iura disant · Ne 'uo ferons mie mal ne a uos ne a uos amis · [16]E il les crurent · E il prist de eaus · LX · e oscist les toz en un ior solon la parole qui est escrite · [17]La char de ces e lor sanc espandirent entor Ierusalem · e non fu qui les seuellist · [18]Lors ot le pople grant paor e grant dotance · car il distrent · en ces non n'a ne uerite ne raison · Il ont trespasse l'establissement e le serement que il lor auoient iure · [19]E Bachides mut ses herberges · de Ierusalem · e uint en Bethseca e manda e prist mult de ceaus qui estoient dehors · E accons del pople oscist e les fist getier en un grant puis · [20]E laissa la contree Alchymum e guerpi li de ses genz por lui aidier · e ala s'en Bachides al roi · [21]E Alchymus se penoit mult por estre prince e euesque de la terre [166rb] · [22]E a lui uindrent tuit cil qui assoent son pople e conquistrent la terre de Iuda e firent grant mal en Israel · [23]E Iudas uit toz les maus que Alchimus e cil qui od lui estoient fesoient en Israel · plus que les genz non n'auoient fait · [24]E issi en totes les contrees de Iuda tot enuiron e fist ueniance sor les mauois homes qui la terre destruoient · e de cel ore n'oserent aler par la terre · [25]Alchimus uit que Iudas auoit la force e cil qui od lui estoient · E uit bien que il ne lor porra durer si s'en torna au roy · e

*) *Lücke.*
**) *Lücke.*
***) ne *ist über der Zeile ergänzt.*

Digitized by Google

les accusa de*) maintes choses · [26]Lors manda li rois Nichanor un de ses princes plus nobles qui haoit les fiz Israel · E comanda li que il destruissist le pople · [27]E Nichanor ala en Ierusalem e od grant host · e manda a Iuda e a ses freres paroles de pais · por trahir les · [28]Non soit bataille entre moi e uos · Ie uendrai od un poi de pople e uerai uos**) cheres en pais · [29]E uint a Iuda e saluerent soi en pais · e li enemi estoient apparaille de [166ᵛa] prendre***) Iudam · [30]E fu li fait asauoir que il le uolaient trahir · e out paor de lui · e ala s'en e puis ne uit sa chere · [31]e Nichanors sout que sis consauz fu seu e uint encontre Iuda en bataille pres de Cafarsamala. [32]E de ceaus de Nichanor furent ocis pres de · V · M · e li autre fuirent en la†) cite de Dauid · [33]Apres co Nichanor monta a monte Syon e li prestre del pople li issirent encontre e le saluerent en paiz · e uolaient li mostrer les sacrifices que l'em offroit por le rei · [34]E il s'en chuffla e si les desprisa · E parla od grant orgoil · [35]e iura e dist od grant ire · Si Iudas e son host ne sont liuere en mes mains · tant tost come ie reuendrai ie arderai cest leu · apres s'en issi od grant ire · [36]Lors entrerent li prestre e furent deuant l'autier el temple e en plorant distrent · [37]Tu sire as leue ceste maison por le tien non apeler en li e que ele soit maison de oraison e de sacrefice · al ton pople · [38]Sire [166ᵛb] fai ueniance de cest home e de son host · e checent od glaiue · ††) Recorde tai beau sire de lor blastemenz · e ne lor laissier auoir force · [39]E Nichanor se parti de Ierusalem e mist ses herberges en Bethoron e uint a lui l'ost de Surie · [40]E Iudas uint en Ardarsa†††) od trei homes · Lors hora Iudas e dist · [41]Syre cil qui furent mande del rei Sennacherib qui te blastemerent si uint li angele e oscist de

*) *hs.* des.
**) *hs.* nos.
***) *hs. hat zu Anfang dieser Spalte* del.
†) *hs.* en d la.
††) *hs.* glauíe.
†††) *Die letzten drei Buchstaben sind undeutlich.*

Digitized by Google

lor · C · LXXXV · M · [42]Ensi abat lui cest host deuant nos · e sachent li autre *que* mal dist de destruire tes saintuaires · e uenge a li solon sa malice · [43]Apres les hoz se combatirent*) al · XIII · ior del mois Adar · E les genz de Nichanor sont desconfiz · e il tot *p*rimers fu oscis en la bataille · [44]E quant cil uire*nt* qu'il estoit oscis si geterent lor armes e foioient · [45]E Iudas les chasca une iornee · de Adazor iusq*ue* a Gadres e sonerent apres eaus les cors e firent ensegnes · [46]e issirent de toz les [167ra] chasteaus de Iudee la entor e sonerent apres eaus les cors · e tornaient derechief sor eaus · e tuit furent oscis · e n'eschapa neis un de eaus · [47]E pristrent les robes e la proia · e le chief de Nichanor trencherent · e sa main destre laquele orgoilleusement auoit tendue · e aporterent la e pendirent le cont*re* Ierusalem · [48]E le p*o*ple fist grant ioie · e firent cel ior od m*ult* grant leesce · [49]E chascon an si fist cel ior au · XIII · del mois Adar · [50]E la t*erre* de Iuda fu en pais un poi de tens.

8. [1]Et Iudas oi le renon des Romains que il estoient preuz des armes · e font tot co que l'em lor demande · e tuit cil qui a eaus uenent si font od eaus amistiez · e compaigne que il ont grant force · [2]Oire*nt* lor batailles e lor grant p*roesces* lesquex il ont fait en Galatie**) q*ue* il les ont conquis · e mis desoz lor treu · [3]e quant il o*nt* fait es contrees d'Espaigne · e [167rb] que il ont mis desoz lor poeste les metaus d'or e d'argent qui la sont · e ont conquises totes celes terres par lor sen · e par lor sauoir · [4]e les contrees qui m*ult* sont loing de lor ont gaaignees · e les reis qui de la terre sor eaus uindrent · e il les desconfirent e les oscistrent · e li autre lor donent treu a toz anz · [5]E Phelipes Percent reis de Sacinums e les autres qui encontre eaus armes leuerent les desconfirent e p*ristrent* · [6]e Antiochum le g*rant* rey d'Asye qui lor auoit fait bataille qui auoit · C e XX · oliphanz e cheuaus e charrates · e grant host a desmesure e

*) *hs.* combatirent̃.
**) *hs.* Galice galatie.

Digitized by Google

il les desconfirent · [7]e pristrent le tot uif · e si li comanderent que il lor donast treu grant · e lor donast hostaiges e establisement*) · [8]e la contree des Iudex e Lidos · e les Mediens de lor bones contrees pristrent de li e les donerent · Eumeni le rey · [9]e por ico que cil qui estoient Anladam uostrent alier e recaiuere les e il le sorent [10]e mandierent [167ᵛa] un duc · e combatirent sei od eaus e les desconfirent · e pristrent lor femmes e lor fiz e les amenerent · e lor terre conquistrent e tindrent lor chasteaus e les ont tenuz por serf iusque au ior d'ui · [11]e les autres regnes · e les ylles qui aucone foiz lor contresteurent si les ont destruites · e mises en lor seignorie [12]oz lor amis e oz ceaus qui en lor auoient lor repos maintindrent amistiez e ont conquises les terres qui sont pres de eaus e celes sont loing · car tuit cil qui oirent lor renon si orent de lor paor · [13]E cil a qui il uostrent haydier a estre reis si le firent e ceaus qui il uostrent si destorberent d'estre reis · e sont mult essauciez en toz eaus · [14]nus ne porte corone ne ne uest porpre estre lor sire · [15]Mais il ont lor cort · e chascon ior · III · C · XXVII · si font consail por toz eaus por faire co que se couient**) [16]e a un home si baillent lor seignorie chascon an por estre seignor sor lor terre · e tuit li obeissent · e enuie ne noise nen a [167ᵛb] entre eaus. [17]E Iudas eslut Eupolemum le fil de Iohan***) · fil de Iacob · e Iason le fil de Eleazar e manda les a Rome por faire amistez a eaus e compaignie e haye a combatre · [18]e que il les deliuerassent de la seignorie des Gres · Car il ont mis en seruaige la terre de Israel · [19]E alerent a Rome e entrerent en la cort · e distrent · [20]Iudas Machabeus e si frere e li pople des Iudex si nos ont mande a uos por establir oz uos pais e compaigne · e que uos nos escriuez por compaignons e por amis · [21]E la parole lor plout · [22]E ce sont les lettres que il escristrent en tables d'araim e manderent en Ierusalem que fust ches eaus en recorde-

*) *Die Endung* ment *ist undeutlich.*
**) *hs.* couiēt.
***) *hs.* ioh'a.

Digitized by Google

ment de pes e de compaig ne · [23]Ben*) soit as Romains e a la gent de uos en mer e en terre · e espee e enemis loing soit de lor · [24]Si li Romain aueront besoing primerement**) ou accon de lor compaignons en tote lor seignorie [25]la gent des Iudex les haydera solonc les aises***) que il aueront [167 bis ra] od plain cuer · [26]E eaus quant il uendront por haidier ne lor dorront li Romain ne uiande ne armes · ne auoir ne ren fors solonc co que il plaist as Romains · E garderont lor comandement e nent de eaus ne requerront · [27]E si ensement la gent des Iudex aueront bosoing · li Romain les aideront de bon cuer solonc que il aueront aise · [28]e as Romains ne sera done des Iudex ne forment · ne armes · ne auoir · ne nent · E si plaist as Romains e tendront lor comandemenz sanz tricherie · [29]essi establirent li Romain au pople des Iudex · [30]E si apres li Romain ou li Iude a accone chose ou metre ou aiostier il uoudront il feront issi come il s'acorderunt e co que il mettrunt ou en hosteront sera estable e ferm · [31]E des maus que Domittres le roi a fait · li ont mande disant · por quoi as tu greue sor nos amis e nos compaignons les Iudex · [32]Si il autrefoiz se uendront clamer de toy · nos lor ferons reson: e combatrons [167 bis rb] od tai e par mer e par terre.

9. [1]Apres quant Domitres oi que Nichanor estoit oscis e son host desconfit en la bataille si manda Bachidem e Alchimum autrefoiz en Iudee · e lu destre cor esz · [2]E il s'en alerent par la uoie que maine en Galgala · e mistrent lor herberges en Mazebon que est en Arbel · e pristrent la e oscistrent i maint home · [3]el primer mois del centisme an e del · L · `e dous · si uindrent od lor host en Ierusalem [4]e de la se meurent e alerent en Beroa · XX · M · homes a pe e dous mile a cheual · [5]E Iudas se estoit herbergez en Laisse e · III · M · homes oz lui esliz · [6]e uirent le grant host qui en-

*) *hs.* Pen.
**) *hs.* primerent.
***) *Der Buchstabe zwischen* a *und* s *ist verwischt.*

Digitized by Google

contre lor estoit uenu e ourent grant paor · e maint se partirent a larrocin des h*erberges* · e ne remist*rent* mie oz eaus plus que · VIII · C · home · [7]E uit*) Iudas q*ue* son host estoit amarme · e la bataille le destraignoit · si fu m*ult* debrisez de son cors · Car il non auoit tens d'assembler od eaus e si fu enpaoriz · [8]E dist a ceaus q*ui* [167 bis ᵛa] remis**) li estoient · Leuons nos e alons a nos enemis · · si nos pouns combatre od nos enemis · [9]E il se defendent e distr*ent* · Ne porons ! Mais fuions nos en · e retornons a nos freres · e alons nos combatrons od eaus · car nos somes trop poi · [10]E Iudas dist · ne soit co que nos foions por eaus · e si nos iorz sont uenu ! si morrom tuit come p*r*odome por nos freres e non abaissons nostre honor · [11]Lors se mut l'ost des herberges e uindrent lor encontre · e li cheualier se dep*ar*tirent en dous p*ar*ties · e li fundeor e li archier aloient deuant l'ost e en la p*r*imere eschele tuit li puissant home · [12]E Bachides estoit el destre part · e ap*r*ocha sai la gent de dous parz · e sonerent les cors · [13]E cil qui estoient uers Iuda si c*r*ierent e la terre s'esmut por lor cri · e la bataille se comenca e dura des le matin iusq*ue* al uesp*er*e · [14]E uit Iudas que la p*ar*tie de Bachid*em* [167 bis ᵛb] estoit plus ferme de la destre · e alerent od li tuit cil qui estoient u*i*goros de cuer · [15]e descouerirent la destre p*ar*tie · E il les chasca iusq*ue* a la montaigne d'Azoti · [16]E cil qui estoient en la senestre p*ar*tie si uirent que li destres estoit desconfiz e alierent apres Juda e ceaus qui od li estoient derires · [17]Lors fu la bataille tres granz · q*ue* maint i out oscis de ca e de la · [18]E Iudas fu oscis · e li autre s'en foirent · [19]E Ionathas e Symon si p*r*istrent Iudam lor frere · e seuellirent le en la sepult*ur*e de lor peres en la cite de Modin · [20]E tot li p*o*ples de Israel le plora m*ult* fort · e plorerent lui p*ar* maint ior · [21]e disoi*ent* coment est oscis li poissanz qui saluoit Israel · [22]E les autres faiz de Iuda e des batailles e les p*r*oesces

*) *hs.* uint.
**) qui *wird in der folgenden Spalte noch einmal wiederholt.*

Digitized by Google

que il fist ne sont mie totes escrites car eles furent trop · [23]Apres la mort de Iuda se leuerent li felon par tote la terre de Israel e issirent a plain tuit cil qui felonie amoient · [24]E en ces iorz si fu mult grant cherestie · e totes les genz*) de la contree [168ra] se rendirent a Bachidem · [25]E Bachides eslut mauois homes e fist les seignors de la terre · [26]e encerchoient les amis de Iuda · e amenoient les a Bachidem · e il se uengoit de eaus · e les honissoit · [27]E fu grant dolors en Israel · tiel · que ne fu del ior que en Israel nen ot prophete · [28]Lors s'asemblerent tuit li ami de Iuda e distrent a Ionatha · [29]Des que ti frere Iuda fu morz home semblanz a lui non est que isse contre nos enemis contre Bachidem e ses genz · [30]Ore donc nos te elisons hui en son luc · por combatre nostre bataille. E estre nostre duc**) · [31]Et Ionathas recut en cel tens la seignerie · e fu en leu de Iuda son frere · [32]E Bachides le sout e uolait le oscirre · [33]E Ionathas s'en apercuit e Symon si frere e cil qui estoient od eaus e foirent el desert de Thecue · e furent ia pres de l'aigue del lac d'Affar · [34]E Bachides l'espia e uint a un samadi e passa le flom Iordain od totes les genz [168rb] · [35]E manda son frere duc del pople · e pria les Nabuteiz ses amis que il li***) baillassent lor apparaillement qui estoit mult granz · [36]e issirent li fil Iambri de Manbra e pristrent Iohan e tot co que il auoit e alerent s'en od tot · [37]Apres†) si fu dit a Ionathas · e a Symon son frere que li fil de Iambri fesoient††) noces riches · e menoient l'espose de Madaba · la fille de un des hauz princes de Chanaan od mult granz bobanz · [38]E recorda lor del sanc de Iohan lor frere e alerent e enbuscherent sey pres de un mont · [39]E leuerent lor eauz e uirent grant assemblee

*) genz *ist über der Zeile ergänzt.*
**) *Es folgt in der hs.* e nostre duc.
***) *hs.* lor li.
†) *hs.* Apris. *Doch ist zu beachten, dafs an dieser Stelle die Schrift undeutlich ist. Infolge eines Wasserfleckens scheint sich die Tinte verwischt zu haben.*
††) *hs.* fesoit.

Digitized by Google

de genz · E ueez uos grant e grant hernois e li espos uenoit e si ami · e si frere encontre eaus od tamborz e oz estrumenz e mot armes · [40]Lors issirent hors de l'agait e uindrent sor eaus e les oscistrent toz a bien pres · E li autre s'en fuirent el mont e pristrent totes lor choses · [41]e les noces sont tornees en plor · e la uoiz de lor estrumenz en ploremenz · [42]E uengerent le sanc [168ᵛa] de lor frere · e puis s'en tornerent a la riue del flom Iordan · [43]E Bachides le sout · e uint a un samadi al flom Iordain oz mult grant force de genz · [44]E Ionathas dist as suens · Leuons e combatons nos contre nos enemis · nen est mie hui come her · deuant her · [45]Ueez nos enemis de l'une part · e l'aigue de l'autre part e les riues e li palu · e li desert e ne poons foir · [46]Ore crions donc au ciel que dex nos deliuere des mains de nos enemis · Lors se combatirent · [47]E Ionathan uost ferir Bachidem e cil s'en foi · [48]E Ionathan e cil qui estoient saillirent el flom apres*) lui e apres les soens e noerent outre le flom a eaus · [49]Lors furent oscis de la partie de Bachidem mil home · e li autre s'en foirent en Ierusalem · [50]e firent fortes citez e garnies**) en Iudea · La garnison qui estoit en Iericho · e en Amaum · e en Bethoro · e Bethel · e Thannatan · e Phara · e Topho · a hauz murs e oz bones portes · [51]E mistrent i de lor genz por gardier les · e por [168ᵛb] guerroier Israel · [52]E garni Bethsura · e Gadres · e la tor · e mist i granz genz · e uiandes assez · [53]e prist hostaiges les fiz des princes de la contree · e mist les en Ierusalem en la tor por gardier · [54]En l'an centisme e · L · III · el second mois si fist Alchimus desfaire les murs de la sainte maison dedenz · e fist destruire les oueres des prophetes · E en cel tens comenca a destruire tot quant que il poait trouer des fiz Israel · [55]Lors fu feruz Alchimus · e ses oueres furent destorbees · e sa boche perdi la parole. Ne ne fist nule deuise · [56]E fu morz Alchimus en cel tens od mult anguoisse e de fere mort · [57]E

*) *hs.* a eaus apres.
**) *hs.* garines.

Digitized by Google

Bachides uit q*ue* Alchimus estoit mort: si s'en torna au rey · Lors fu la terre en pais dous anz · [58]Apres co pensierent li felon e distrent · Ueez uos Ionathan e ceaus que od li sont qui demorent en pais · e de nul ne se dotent · Ramenons doncq*ues* Bachidem e prend*ra* [169ra] les toz uis en une nuit · [59]E alere*nt* e donerent le consail que il uenist · [60]E il uint od grant host e manda en repost ses lettres a ses compaignons qui estoient en Iudea · que il preissent Ionatham e ceaus qui estoient od lui. Mais il ne peurent · car il sorent lor consail · [61]Lors p*rist* Ionathas des homes de la contree qui estoient p*rince* · L · e si les oscist · [62]e ala s'en Ionathas e Symo*n* e cil qui od lui estoient en Bethbesis qui est el desert · e refist les murs · e si l'efforca m*ult* bien · [63]E Bachides le sout · e assembla totes ses genz e comanda a ceaus qui estoient en Iudea · [64]E ala e mist ses herberges desus Bethbese · e si la assalli par maint ior e fist faire enginz · [65]Et Ionathas laissa son frere en la cite · e il ala en la co*n*tree · e uint od un poi de gent [66]e oscist Odarem e ses freres · e les fiz de Phazeron en lor tentes · e comenca a oscirre e a crestre en p*roesce* · [67]E Symon · e cil qui estoie*nt* *od lui issirent de cite e arstrent**) [169rb] les enginz · [68]e combatirent oz Bachidem · e fu damaiges de lor · e tormentierent le m*ult* · por ico que sis conseauz e son assaiement fu troue uains · [69]Lors se correca contre ceaus q*ui* li auoient done le consail de retorner en la t*erre* · E si en oscist assez de ceaus por ico que il li auoient done maluois co*n*sail · E il se pensa que il s'en irroit en sa terre · [70]E Ionathas le sout e si li manda ses messaiges por faire pais od lui e que li rendist les p*risoners* · [71]E cil le fist uolentiers e li ottraia co que il uolait · e li iura que iamais en tote sa uie ne le ger-

*) Fol. 169 *ist unten sehr stark beschnitten. Der Schnitt geht durch die Schrift der letzten Linie hindurch, doch so, daſs nur die äuſsersten Spitzen der Buchstaben auf der einen Seite übrig geblieben sind. Auf* fol. 169ra *ist* od lu issir *noch zu lesen, das übrige habe ich mit Berücksichtigung der vorhandenen Reste der Buchstaben zu ergänzen gesucht.*

Digitized by Google

reieroit · [72]E rendi li ses prisoners q*ui* furent pris de la t*er*re de Iuda · E ala s'en en sa t*er*re · e puis ne retorna en la terre de Israel · [73]E Ionathas habita en Magmas*) · e la comenca Ionathas de uengier le p*o*ple e destruit les felons de Israel.

10. [1]En l'an centisme · LX · si monta Alixandres fiz de Antiochi qui ot (non) sor*non li nobles e prist Accre* e**) [169ᵛa] cil***) le receurent · e regna la · [2]E Demetrius le reis l'oi e assembla grant host e uint por combatre soi od lui · [3]E Demet*r*ius le rois manda a Ionathan unes lett*r*es e od paroles paisibles p*o*r faire honor · [4]Car il se pensa auancom nos de faire pais od lui deuant co que il la face od Alixandre encontre nos · [5]Car il se record*er*a des maus q*ue* nos li auons fait e a son fr*er*e e a sa gent · [6]Si li dona poaier de assemblier host e de faire armes · e que il fust si compainz e les ostaiges qui estoient en la tor li fist rendre · [7]Et uint Ionathas en Ierusalem · e lut les lett*r*es oiant tuit le p*o*ple · e uoiant ceaus qui estoient en la tor [8]E cil orent m*u*lt grant paor p*o*r ico q*ue* li rois li auoit done conge d'assemblier host · [9]E si li rendirent les hostaiges e il les rendi a lor p*er*es · [10]e habita Ionathas en Ierusalem · e comenca a bastir e a renoue-[169 ᵘb]lier†) la cite · [11]E comanda as macons q*ue* il feissent les maisons e les murs en monte Syon tot enuir*on* de perres quarrees · e il si firent · [12]E li mescreant qui estoient es garnisons que Bachides auoit faites · s'en alerent en lor contrees · [14]En Bethsura tant solement remistrent accon de ceaus qui auoient

*) *hs.* magínas.

**) *Der oben erwähnte Schnitt hat auch die Schrift der letzten Zeile dieser Spalte bis auf die äußersten Spitzen der Buchstaben fortgenommen. Ich habe die Zeile mit Berücksichtigung der Buchstabenreste ergänzt, doch ist dann das handschriftliche* non *der vorhergehenden Zeile zu entfernen.*

***) *Die Abkürzung* 7 *wird vor* cil *noch einmal wiederholt.*

†) *hs. wiederholt in der folgenden Spalte die Buchstaben* noue.

Digitized by Google

guerpi la loy e les *com*a*n*demenz de deu · car la auoient receth · [15]Et li rois Alixandres oi les *pro*messes que Domitt*r*es auoit *pro*mis a Ionathas · e fure*n*t li recontees q*ue* il e si frere auoie*n*t faites · e le *t*rauail q*ue* il ont soffert · [16]e il dist porroit home trouer un tiel home · ore le faisons le nostre ami e no*st*re compaignon · [17]E fist unes lett*r*es · e les li manda que issi disoient · [18]Li rois Alixandres a Ionatha son frere saluz · [19]Ie ai oi dire que es m*ul*t preuz e hardiz · e te couient que tu soies nostre ami · [20]e ore nos uolons q*ue* tu soies granz euesq*ue* de ta gent · e q*ue* tu soies [170ra] tenu amis le roy · e sentes co q*ue* est nostre · e soies enuers nos feel ami · e si li manda porp*e*re e corone d'or · [21]E Ionathas se uesti de sainz uestemenz · el setisme mois en l'an · C · LX · el ior de la feste Cenophegie · e asse*m*bla host · e fist faire m*ul*t d'armures · [22]Et Domitres oi co e out grant duel e dist · Q*ue* auons nos fait que Alixand*r*es nos a deuance prend*r*e l'amiste des Iuis por son haydement · [24]Ie lor escriuerai issi · e les proerai que il me aient e lor *pro*metrai dons e hautesces · [25]E lors escrist issi · Li reis Domitres a la gent des Iuis saluz · [26]p*or* ico que uos nos auez garde amistez e couenant · e n*en* estes ale a nos enemis · Nos l'auons oy e si en auons gra*n*t ioie · [27]E ore donc p*er*seuerez encore de gardier nos foi · e nos uos rendrons bien guerredo*n* · [28]e uos manderons grant dons e riches · e uos dorrons grant [170rb] hautesces · [29]E ores uos quitons de treuz doner · e la siel uos pardoing de ci en auant · [e Ierusalem soit sainte ·]*) e les corones e la tierce p*ar*tie de la seme*n*ce · [30]e la moite del fruit · [31]E Ierusalem oz totes ses contrees franche e les dismes e les treuz soient de li · [32]Si uos guerpis la tor qui est en Ierusalem · e si la doing al grant prestre que il [i] mette teus genz come a lui plerra · [33]E toz les Iuis qui sont en chaitiuete en tot mon reaume si les quite por neent · e soient tuit quite de paer treus · neis lor bestes franchis ·

*) *Die mit Klammern umgebene Stelle gehört zu Anfang des Verses 31. Vers 30 ist bis auf die wenigen oben angeführten Worte unübersetzt geblieben.*

Digitized by Google

[34]E toz les iorz de festes e les samadis e neomenias · e les iorz des establisemenz · e trois iorz deuant la grant feste · e treis apres soient de quitance e de pardonance · a toz les Iuis qui sont en tote ma terre · [35]E nus nen auera poeste de faire aucone chose ; ne de mettre les en plait en ces iorz · [36]E uoil que trente mile quatre soient [170ᵛa] prescrit en l'ost lo rey · e si aueront bons souz ausi come li meillor qui i seront e si seront es garnisons le roy · [37]e sor les afaires del reaume · e soient prince de eaus e tengnent lor loy · ensi come li rei l'a comande ; en la terre de Iuda · [38]E les treis citez qui sont aiustees od Iudee de la contree del Sebast soient de Iudea contees e soient desoz le grant euesque · [39]Accre e ses contrees ie ai done as sainz qui sont en Ierusalem · por faire les despenses qui mestier i sont · [40]E ie chascon an i dorray · XV · M · pois d'argent · de mes rentes · [41]e tot co que cil*) qui ont este sor mes rentes ca en auant nen ont rendu si sera done al ouere del temple [42]E sor co · V · M · pois d'argent qui estoient pris chascon an del temple soient des prestres · qui font**) le seruise de deu · [43]E tuit cil qui aueront mesfait aucone ren e il fuiront***) au temple qui est en Ierusalem [170ᵛb] en totes ses †) porprises · si soient totes lor choses sauues · [44]E a refaire ou amendier · ou de nouel aucone chose a faire seront el temple des rentes le rey · [45]soient faites e faire murs en Iudea ausi · [46]E quant Ionathas e li pople oirent cestes paroles ; ne lor crurent mie · ne ne les receurent · Car il se recorderent del grant mal ; que il lor auoit fait · [47]E plout lor d'estre od Alixandre · por ico que il lor auoit mande paroles de pais · e si li haiderent a toz iorz · [48]Alixandres assembla tres granz genz e grant host · e si se mut por aler contre Domitre · [49]E combatirent sai ensemble li dui rei · e les genz de Domitre foirent · e Alixandre le chasca e les atainst · [50]E

*) *hs.* il cil.
**) *In der hs. wird* qui font *noch einmal wiederholt.*
***) *hs.* furront.
†) ses *ist übergeschrieben.*

Digitized by Google

la bataille fu tres forz iusque au soir · e Domitres fu oscis en cel ior · [51]Lors manda Alixandres a Tholome le rei de Egypte messaiges · que issi li distrent · [52]por ico que ie sui retornez en mon regne · e ai sis sor le siege de [171ra] mes*) peres · e ai gaigne le princete · e ai oscis Domitre · e ai conquise ma terre [53]e me sui combatuz od lui · e il e ses genz furent oscis · e desconfit de nos · e si nos seons el siege de son regne · [54]E ore faisons entre nos amistiez · e done moi ta fille a feme · e serai tis gendres · e ie te dorrai dons · e a lay de hautesce · [55]E Tholomeus lo rei respondi e dist · Benoit soit li iorz que tu es retornez en la terre de tes peres · [56]Ie uoil faire co que tu m'as mande · Mais uien encontre moi a Acre si nos uerrons ansemble · e frai co que tu ueaus · [57]E issi Tholome de Egypte · il e Cleopatras sa fille · e uint a Accre en l'an centisme**) e LX · II · [58]E Alixandre li rois uint encontre li e il li dona Cleopatras sa fille***) · e firent les noces en Accre issi come riches rois od grant gloire†) · [59]E Alixandres li rois manda a Ionatha que il uenist [171rb] a lui · [60]E Ionathas ala a††) Accre mult hautement · e si presenta as dous rois or e argent · e autres granz dons · e troua grace deuant eaus · [61]E home felon de Israel uindrent la e se clamerent de lui · e li rois ne les uost esscotier · [62]E fist despoillier Ionathan de ses uestemenz e fist le uestir de porpure e mist li rois seoir od say en son siege · [63]E dist a ses princes alez od lui par la cite e faites le banir que nus home ne soit si hardiz de clamer soi de lui de nule ren · ne ne li die outraige · [64]E auint quant cil qui l'acuserent uirent co e le uirent uestu de purpere si s'en fuirent tuit · [65]e li reis l'essauca e si le tint entre ses

*) *Die hs. wiederholt zu Anfang dieser Spalte* de *noch einmal.*

**) *hs.* centísíne.

***) *Hier werden in der Handschrift noch einmal die Worte:* e uint a Acre en l'an centisme etc. *bis* fille *wiederholt.*

†) *hs.* gl'ie.

††) a *fehlt in der hs.*

Digitized by Google

primers amis · e le mist duc e parconer de son princete · [66]E Ionathas torna en Ierusalem · od pais e od ioie · [67]En l'an centisme · XLV · uint Domitres le fiz de Domitres de Creth' en la terre de ces ancestres · [68]E Alixandres le sout e ot mult grant [171ᵛa] duel · e torna s'en en Antioche · [69]E Domitres fist Apolloine duc qui estoit sires de Celesirie e assembla grant host · e uint a Iamie e manda a Ionatha le grant euesque des Iuis · [70]Tu sol es encontre nos · e ie sui chuflez e foliez por ico que*) tu as poaier sor**) nos es mongtaignes · [71]Ore doncques si tu te fies en ta forces ! uein te combatre od mai [72]demande e apren qui ie sui · e qui sont li prince qui me haident qui me dient que tu ne tes genz ne porrez durer contre moy · Car dous foiz tes peres sont***) torne en foie en lor terre · [73]e ore dunc coment porras tu soffrir la cheualerie e si grant host la ou perre non n'a ne montaigne ne leu de foir · [74]Quant Ionathas oi les paroles d'Apolloine si fu esmaez en son coraige · e eslut · X · M · homes e issi de Ierusalem e sis freres li uint a l'encontre por aidier [75]e uindrent a Iaffe e l'em ne les laissa entrer [171ᵛb] car Apolloines l'auoit garni · e il la assaillirent · [76]E cil dedanz si ourent paor · e si li ouerirent e out Ionathas Iaffe · [77]E Apolloines l'oi e prist · III · M · cheualers e mult grant host · [78]E ala s'en en Azoth ausi come c'il alast sa uoie · e tant tost uint en champ por combatre por ico que il auoit grant cheualerie en quoi il se fiout · E Ionathas le segui en Azot · e se combati od lui · [79]E Apolloines guerpi mil chevaliers apres eaus es herberges · [80]E Ionathas le conu que il lor auoit mis agait · e auironerent ses herberges · e traistrent saites al pople des le matin iusque al uespere · [81]E le pople estut ferm issi come Ionathas l'auoit comande · e li cheual de eaus furent las · [82]E Symon uint od son host · e combati soi od lur eschele · e li cheual estoient las e mistrent sei a foir · e furent desconfit · [83]E cil qui estoient

*) *hs.* qu.
) *hs.* sorz. *) *hs.* ti sont.

Digitized by Google

el plain fuirent en Azoth · e entrerent en Bethagon lor ydole por soi deffendre [84]E Ionathas art Azoth · e les citez [172 r a] qui la pres estoient · e le temple de Dagon· e ceaus qui la estoient recouere art tot en fuc · [85]E furent li oscis e li ars · VIII · M · homes · *)

11. [1]Li reis de Egypte si assembla si tres granz genz come est le sablon qui est el riuaige de la mer · e mult de nes · e mult auoir · e uolait auoir le reaume de Alixandre en traison · [2]E uint en Surye od paroles de pais · e il li ouerirent les citez · e uenoient li encontre· Car li reis Alixandres l'auoit comande ! por ico que il estoit sis soegres · [3]E quant il entroit es citez si i metoit ses gardes en chascone · [4]E quant il uint en Azoth si li mostrerent le temple de Dagon qui ars estoit · e les autres citez e d'Azoth qui ars estoit e qui estoient ars dedanz e des homes oscis · e les tombeaus e les os des ars · [5]E distrent li que Ionathas auoit co fait por faire lui enuie · E li rois ne dist mot [6]E Ionathas li uint encontre a Iaffe od grant gloire**) e saluerent [172 r b] sei e dormirent la · [7]E ala Ionathas od le rei iusque al flom***) qui a non Eleuteris · e de la s'en torna en Ierusalem · [8]E li rois Tholome out la seignorie des citez de la marine iusque a Celeuce qui est sor la mer · E pensoit de mal faire a Alixandre · [9]E manda messaiges a Domitre · e dist · Uien establisons entre nos†) couenant· e dorrai tai ma fille que Alixandre a · e regneras el regne de ton pere · [10]car ie me repent que ie la li ai done. Il me a uolu oscirre · [11]E si lo honi por ico que il auoit desirre de tolir li son regne [12]E si li toli sa fille e la dona a Domitre e estranga sai de Alixandre · E furent ores seues les enemistiez††) · [13]E entra Tholome en An-

*) *Es fehlen die Verse 86—89.*
**) hs. gl'ıe.
***) *In der hs. folgt* iordaín.
†) *hs.* nos entre.
††) *Es folgt in der hs.* entre.

Digitized by Google

tioche e mist dous corones en son chief de Egypte · e d'Asya [14]Alixandres estoit en Silice en cel tens · car cil de la se estoient reuele contre lui · [15]E oi le Alixandres e uint por combatre sei od li · e Tholome amena ses hoz · e uint enco*n*tre [172 ᵛa] lui ; od grant force · e desconfit le · [16]E foi s'en Alixandres en Arrabe por recouerer la · e li rois Tholome fu essauciez · [17]E Garel li Arrabiz trencha le chief a Alixandre e si le manda a Tholome · [18]E li rois Tholomer fu mort au tierz ior · e cil qui estoient *) es garnisons p*er*irent de ceaus qui estoient entre**) les herberges [19]E regna Domitres en l'an · CLX · VII · [20]E en ceaus iorz assembla Ionathas ceaus qui estoient en Iudea por co*m*batre a la tor Dauid · e firent contre lui m*u*lt d'enginz · [21]E aloient de ceaus qui haissoie*n*t lor gent home felon au roi e si li distrent que Ionathas auoit assege la tor · [22]E quant il co oi si fu m*u*lt correcez · e tant tost uint a Accre e ma*n*da a Ionathas que il guerpist***) le sege · e que li uenist p*ar*lier hastiuement. · [23]Quant Ionathas oi co si fist defaire le seige · e eslist des ueauz ho*m*es [172 ᵛb] de Israel e des prestres e mist sei al p*er*il · [24]E p*r*ist or et argent · e uestures e autres presenz · e uint au roi a Accre [e] troua g*r*ace deuant lui · [25]E accun felo*n* de sa gent l'accusoient deuant lo rei · [26]E li rois l'onora come auoit fait cil qui deuant lui auoit este · e essauca le deuant les eauz de ses enemis · [27]e fist lo p*r*ince e grant euesq*ue* · [28]E demanda Ionathas del rei que il franchist Iudea · Co est treis p*ar*ties · e Samarie e p*ro*mission · III · C · pois d'or · [29]E li reis li ottreia e l'en fist p*r*iuileges que issi disoient · [30]Li rois Domitres a Ionathas son f*r*ere salu e a la gent des Iuis · [31]L'essa*m*ple del apistre que nos auons ma*n*de a Lahesteni †) n*os*tre parent de nos a uos que bien le sachiez · [32]li reis Domitres ††) a Lesteni †††) son

*) *hs. hinter* estoient: contre des herberges, *aber durchgestrichen.* **) *hs.* contre.
***) guerpīst.
†) *hs.* a la hestem.
††) *hs.* domitˢris. †††) al hestem.

Digitized by Google

parent salu [33]E a la gent de Iuis nos amis · e que il gardent co que droit est · nos auons uolente de faire lor bien por la debonairete que il nos ont · [34]si lor establissons donc totes les contrees [172 bis ra] de*) Iudee · e treis citez des offrandes · co est Lidde · e Ramathe · e Phazeron que sunt aiostees a Iudea [de] Samarie · e totes lor contrees departons a ceaus qui sacrefient en Ierusalem por celes choses que li rois primerement de lor prenoit par chascon an · e por les fruiz de la terre · e des pomes · [35]E les autres choses · de cest tens lor pardonons e les aires des salines · e corones que l'em nos aportoit [36]lor ottraions tot · e nule chose ne sera uaine de cest tens en auant [37]Ore donc faite l'essample de ces · e soient donees a Ionatha e soit mis el saint mont en haut leu · [38]E Domitres uit que tote la terre a a son comandement e nus ne li contre esta si leissa ses genz aler chascon en son luc · fors que solement les genz estranges que il auoit amene des isles · e por ico le haoient tuit cil qui od son pere solaient estier · [172 bis rb] [39]Trifon si estoit un de ceaus qui amoient Alixandre · si uit que tuit murmuroient contre Domitre si s'en ala a Esmalauel qui auoit norri Antiochum le fil d'Alixandre · [40]e si le losenia tant que il le li baillast por estre rei en leu de son pere e si li dist co que Domittres auoit fait e coment ses genz le haysoient · e remist la un grant tens [41]E Ionathas manda au roy Domittre que il chacast ceaus qui estoient en la tor · e qui estoient es garnisons · car il fesoient guerre a Israel · [42]E Demittres li manda disant non mie co solement ferai ie a toi e a la gent des Iuis mais te donrai grant gloire e a ta gent quant ie auerai le luc [43]Ore donc tu feras bien si tu me mandes homes qui me aident· car totes mes genz me ont abandone [44]lors li manda Ionathas · M · prodes homes en Antioche · e uindrent a lui· e il en fu mult [172 bis va] lez · [45]E cil de la cite · C · e · XX · M · home uolaient oscire le roi · [46]E li rois s'en foi en son paleis · e cil porpristrent les uoies de la cite

*) *In dieser Spalte werden die Wörter:* donc totes contrees *wiederholt.*

Digitized by Google

e comencierent a combatre *con*tre le rey · [47]lors manda li reis as Iuis q*ue* li aidassent · e il uindrent tuit a lui e se dep*ar*tir*ent* tuit p*ar* la cite · [48]e oscistrent cel ior · C · XX · homes e mistrent fuc en la cite · e gaagnerent cel ior m*ult* · e deliuererent le rei · [49]E uirent cil qui estoient de la cite que Iudex auoient prise la cite issi come il uolaie*nt* si p*er*dirent les cuers · e manderer*ent* p*r*iant lo rei [50]que il lor laist*) faire pais as Iuis · que il nen assaillen*t* plus la cite · ne eaus · [51]E geterent lor armes e firent pes au roi · E deuant toz ceaus qui estoie*nt* en son regne · furent renome par le reaume · e tornerent s'en en Ierusalem od m*ult* grant gaing · [52]E Demitres sist el sege de son reaume e tint tote sa terre en pais · [53]E menti de tot co que il auoit p*ro*mis · e comenca a hayr Ionathas · e ne li fist mie solonc [172 bis v b] co que Ionathas auoit fait a lui · e comenca le m*ult* a trauaillier · [54]Apres co si uint T*r*ifon e Antioch*us* li enfes · e fu reis e mist corone sor son chief · [55]E les hoz q*ue* Domitres auoit congees uindrent a lui e comenca a guerroier Demitre e fu desconfiz · [56]E T*r*iphon out les oliphanz · e Antioche · [57]Antioch*us* li enfes escrist a Ionathas ensi · Ie te otrai l'euesche e te establis sor les · IIII · citez que tu soies des amis le roi · [58]E si li manda uesseaus d'or al sac*r*ifice · e dona li poaier de baiuere en or · e uestir p*or*pere e porter fermauz d'or · [59]e Symo*n* son frere fist duc de la terre de Sur iusq*ue* en Egypte · [60]E Ionathas se mut e ala outre le flo*m* · par les citez e tote l'ost de Surie uint a lui por aidier · e uint a Escalone · e cil de la cite ~~le~~ receurent honoreem*ent* · [61]E de la ala a Gadres · e cil de Gadres s'enserrerent · e il les assega · e art tot co qui estoit en-[173 r a]tor la cite · e les roba · [62]E cil de Gadres uindrent a m*er*ci a Ionathas · e il lor fist pais · e p*r*ist les fiz de lor barons por ostaiges e manda les en Ierusalem · e il ala p*ar* la t*er*re tant que il uint a Damas · [63]La fut dit a Ionathas que li p*r*ince de Domitre estoient assemble e uenu en Cades qui est en Galilee od g*r*ant host · ostier le de la baillie del reaume · [64]e il

*) *hs.* faist.

Digitized by Google

uint encontre eaus · E Symon son frere lessa en la terre · [65]E Symon uint a Bethsura · e si la assailli · e l'assega un grant tens · e si les destreist tant que [66]il li demanderent pais · e il le fist · e les chasca de la e ot la cite e la garni [67]E Ionathas e ses genz uindrent a l'aigue de Genesareth · e deuant*) furent el plain d'Azor · [68]e ueez uos l'ost des mescreanz ! qui li uenoit encontre la · e auoient li mis agayt es montaignes e il uint d'autre part · [69]E li agait issi de la ou il estoit · e firent bataille · [70]E foirent cil qui estoint de la partie de Ionatha · [173 r b] tuit que nus ne remist si non Mathathias le fil Absalomi · e Iudas li fiz de Chalfi**) qui estoit conestables des chevaliers · [71]E Ionathas decira ses dras · e mist terre sor son chief e pria deu · [72]E torna a lor bataille · e torna sai a eaus · e combatirent · [73]E cil qui foioient de sa partie le uirent e tornerent a lui · e chascerent od lui iusque a Cades a lor herberges · e uindrent la · [74]e des mescranz furent le ior oscis · III · mile homes · e Ionathas s'en est tornez en Ierusalem.

12. [1]Lors uit Ionathas que li tens ala · e eslut homes e manda les a Rome · por establir e renouelier od eaus amistez · [2]E a Sparcians · e a autres lors***) par ses messaiges manda lettres en cele maime manere · [3]e uindrent a Rome · e entrerent en la cort · e distrent · Ionathas li granz euesque des Iudex e le pople nos ont mande a uos · por renouelier l'amistiez od uos e issi come ele fu · [4]E il lor donerent lettres par les lues que il les [173 v a] remenassent en la terre de Iuda ! en pais · [5]E co est li essample des lettres · (que) [6]Ionathas le grant euesque e li uiel home del pople des Iuis [as] Sparciart lor frere salu · [7]Iadis furent mandees lettres a Adonias le grant prestre

*) *Fehlt* le ior (Vulg. ante lucem).

**) *hs.* chalfi.

***) *Ich schwanke, ob für* lors, *welches dem lat.* loca *entsprechen soll*, locs *oder* loes *einzusetzen ist.* locs *ist sonst im Texte nicht belegt, aber* deloc 1, 23; 5, 49; *auch* foc X 36. *Doch findet sich auch* loes *sonst im Text nicht, wohl aber* lues 12, 4; X 14. *Ich möchte* locs *vorziehen; vrgl. Einl. p. 14 § 42.*

Digitized by Google

de Dari qui estoit reis la ou uos estes que uos estes nos freres issi come dit li escrit qui est tramis [8]E Adonias recut le messaige qui uenuz estoit honoreement · E prist les lettres qui disoient l'amiste a la compaignie · [9]Nos encores de tot co nen eussons nul mester · car nus auons les sainz liueres qui sont en nos mains · [10]Si auons meauz uolu demandier a uos renouelier la frarie e l'amiste · que par auenture nos [ne] soions estrange de uos · Car il a mult grant tens de cel hore que uos mandastes a nos · [11]E nos en tot tens sanz delaissement as iorz de festes e as autres quant il co couient si nos recorda de uos es sacrefices que nos offrons e [172 ᵛb] esgarde est solonc que il est droiz · e co couient de recordier sai de ses freres · [12]Nos somes mult alegres de uostre gloire · [13]E nos auons eu mult de mesestances · e maintes batailles · e li rey qui sont enuiron nos · nos ont fait mult grant guerre · [14]nos ne uolimes greuer uos ne les autres nos amis · e nos compaignons en ces guerres [15]Mais nos auons l'aye del ciel · e fumes deliuere · e li nostre enemi sont abaisse · [16]Nos donc (1)auons esleu Numeny le fil de Antiochi e Antipater fil de Iazon · e auons les mandez as Romains por renouelier od eaus amistiez · e l'anciene compaignie [17]E si lor auons mande que il uengnent a uos · e uos saluent de nostre part · e uos doignent nos lettres de renouelement · de nostre frarie · [18]E ore uos ferez bien si uos nos respondez encontre · [19]E co fu li contre escrit des lettres que Onias li rois des Esparcians lor manda · *) [20]Onyas a Ionathe le grant prestre salu · [173 bis ʳa] [21]Il est troue escrit · d'Esparciathe e des Iuis que il sont frere · e que il sont del lignaige **) de Abraam [22]E donc des que nos les conoissons bien faites que uos nos mandez uos lettres de pais · [23]E nos ausi uos auons escrit nos bestes e nos choses uostres sunt · nos auons a uos mande co a dire [24]Et Ionathas oi que li prince de Domitre sunt uenu oz mult grant host ; plus que deuant por combatre od lui · [25]e parti sai de Ierusalem · e ala encontre eaus

*) *hs.* mandea. **) *hs.* lignaigne.

Digitized by Google

en la contree de Maintih · car il ne uolait mie attendre tant que il entrassent en sa contree [26]E manda por espier lor ost · e il retornerent e li distrent que il uolaient de*) nuit uenir sor li · [27]E quant il fu anute si comanda Ionathas as suens que il ueillassent e estre apparaille**) por combatre od lor armes tote nuit · e mist gaites par entor les herberges · [28]E oirent cil que Ionathas est apparaillez od les sons de combatre · e ourent grant [173 bis ʳb] paor***) en lor cuer · e alumerent feu en lor herberges · [29]E Ionathas e cil qui od lui estoient ne le sorent iusque ad matin · car il ueoient les feus que ardoient [30]e Ionathas lor ala apres · e ne les aconseut mie · car il auoient passe le flom Eleuter · [31]E Ionathas se torna as Arabiz qui sont apele Zebedeu · e oscist les · e prist lor robes · [32]E de la s'en ala a Damas · e ala par tote cele contree · [33]E Symon uint a Escalone e as prochains chasteaus e uint a Iafe · e la prist · [34]Car il auoit oi dire que il uolaient rendre les chasteaus as homes Domitre · e si i mist gardes · [35]E Ionathas torna e apela les anciens homes del pople · e pensa od eaus faire forteresce en Iudee · [36]e refaire les murs en Ierusalem · e faire grant deuision en la cite e la tor · por seuerer la de la cite · e fust por soi que l'em n'i achatast ne uendist · [37]E uindrent por edefier la cite · e li murs chai qui estoit sor le flom deuers le [173 bis ᵛa] solail leuant · e il refist celui qui est apelez Chafeteta · [38]e Symon basti Adiada en†) Cefaia e garnist la e mist i portes e barres · [39]Quant Triphon se pensa de regner en Asie · e coronier soi · e oscirre Antiochum le rey · [40]Si out paor que Ionathas ne li soffrist · mais combatroit encontre lui · si le uolait prendre e oscirre · e uint a Basan [41]E Ionathas li uint encontre oz · XL · M · homes e uint a Bessa [42]E Triffon uit que Ionathas auoit amene si grant host · e out paor de lui · [33]e si le recut od

*) *hs.* ne.
**) *hs.* apparaill.
***) *Am Ende der vorhergehenden Spalte steht* pa, *das zu Anfang der neuen Spalte wiederholt ist.*
†) *hs.* 7.

Digitized by Google

grant†) honor · e si le loa a toz ses amis e li dona granz dons e comanda a ses genz q*ue* li obeissent ausi come a lui · [44]E dist a**) Ionatha · por quoi as tu t*r*auaille totes ces genz · c*o*me nos nen auons a qui combatre · [45]Remande les en lor hosteus · e retien od tei un poi del meauz e uien a Accre od moi · e ie la te liueray [173bis^{v}b] e les autres forteresces · e l'autre host e les batailles eslis des afere le roy e ensi t'en torneras · car por co sui ie uenuz · [46]E il li crut · e fist ensi come il li dist · e laissa l'ost alier qui od lui estoit en sa t*er*re uenue · [47]E retin od sey trei mile homes · desquex remanda en Galilee · II · M · e mil en tint · [48]E [com] Ionathas e*n*tra en Accre tant tost fermere*n*t les portes e pristrent le***) e toz ceaus que od lui estoient · [49]E manda Trifon host e cheualerie · e el grant plain . que il oscissent toz les compaignon*s* de Ionathas · [50]E cil quant sourent que Ionathas estoit p*r*is e ale e tuit cil q*ui* od lui estoie*n*t si se somostrerent ensemble e uindrent p*or* combatre · [51]E qua*n*t cil qui lor estoient ale apres co uirent si s'en tornerent · [52]E cil s'en alerent tot sauuem*e*nt en la terre de Iuda · e plorere*n*t por Ionathas · e p*or* ceaus qui od lui estoient m*u*lt fort · e Isra*e*l fist grant duel · [53]E totes les [174^{r}a] genz que entor de lor estoient les uoustrent greuer e distrent · [54]il nen ont p*r*ince que les chadele · Ore doncques guerreons les e hostons del secle lor recordement.

13. [1]Et oi Symon que Triffon auoit assemble grant host por uenir en la terre de Iuda e destruire la · [2]E uit que li p*o*ple estoit en paor e en dotance si uint en Ierusalem e assembla lé p*o*ple · [3]e conforta le e dist · uos sauez q*ue* ie e mes freres e la meson de mes peres auons soffert por maintenir les lois e les saintuaires e les periz des batailles e les anguoisses que nos auons eues · [4]por ico mes freres sont oscis por l'afaire de Israel · e

*) *hs.* grant ioie.
**) *hs.* a *ist übergeschrieben.*
***) *hs.* les.

Digitized by Google

io sui tot sous remis · [5]E ia ne me aueingne que ie espargne mon cors en tot le tens de *tr*ibulacions · car ie ne sui mie meillor de mes freres · [6]Ie*) uengerai donc ma gent e mes saintuaires · e nos enfa*n*z · [174 r b] [e] nos fem*m*es · car totes les genz se sont assemblees por nos destruire sans occasion · [7]E li coraiges. del**) po*p*le fu comeuz quant il oirent ses paroles · [8]E respo*n*dirent tuit a une uoiz e distrent · Tu es nostre duc en luc de Iuda e de Ionatha ton frere · [9]fai nostre bataille · e tot quant que tu nos *co*manderas nos ferons · [10]Lors assembla toz les homes de bataille · si se hasta de parfenir les murs de Ierusalem · e si l'auirona tot entor e la garni · [11]E manda Ionathas le fil d'Absolomi e od lui nouel host en Iaffe · e geta de la ceaus qui la estoient si remist il la · [12]E Trifon se mut d'Accre od m*u*lt grant host por uenir en la terre de Iuda · e Ionathas od lui en sa garde · [13]E Symon uint enapres de lui del plain · [14]E quant Trifon sout que Symon estoit leuez el leu de Ionatha son frere · e que uenoit por combatre sai od li si li manda ses messaiges [174 v a] [15]qui li distrent · por l'auoir q*ue* tis freres deuoit des raisons le rei e por les afaires que il out l'auons retenu · [16]E ore mande moi cent peis d'argent e ses dous fiz en hostaige · que il ne se reuele contre nos · e nos le te manderons · [17]E Symo*n* conut que *tr*icheressement parloit ; si comanda que li argent e li enfant fussent liuere · que il nen eust l'[ene]miste***) del po*p*le de Israel · car il deissent [18]que por ico estoit oscis que il nen auoit rendu l'argent e les enfanz · [19]E cil li menti e ne li manda mie Ionathan · [20]E puis entra Trifo*n* en la terre por gastier la · e tornerent par cele uoie q*ue* maine a Ador · e Symon e ses genz aloient partot la ou cil aloient · [21]E cil qui estoient en la tor si manderen*t* a Trifon messaiges que il se hastast de uenir p*ar* le desert e lor mandast uiandes · [22]E Trifon apparailla cheualerie [174 v b] por uenir cele nuit · e il auoit m*u*lt nege · e [ne] uint

*) *hs.* I.
) *hs.* de. *) *hs.* lamiste.

Digitized by Google

mie en Galaditim · [23]E quant il fu pres de Bascama si oscist la Ionathan e ses fiz · [24]E de la s'en torna e ala s'en en sa terre · [25]E Symon manda e prist les os de Ionathan son frere · e si l'enseueli en Modin la cite de ses peres · [26]E tuit cil de Israel le plorerent mult fort · par plusors*) iorz · [27]E Symon edifia sor le sepucre de son pere e de ses freres une haute tombe ; de riche perre polie · [28]e fist i · VII piliers l'un contre l'autre a son pere e a sa mere · e a ses quatre freres · [29]e sor cest mist columpnes tres granz · e sor les columpnes armes par recordement pardurable · e pres des armes nes entaillees qui fussent ueues de ceaus qui alaient es nes par la mer [30]co est li monumenz que fist Symon en Modin · iusque en cest ior · [31]Et Trifon quant il aloit od Antiocho le petit rei (e) il si l'oscist en traison**) · [175ra] [32]E fu rois en son leuc · e mist en son chief la corone d'Asie · e fist mult de mal en la terre · [33]E Symon edefia chasteaus en la terre de Iuda · e si i fist haute tors e hauz murs · e les garnist de bones genz · e de uiandes · [34]E eslut homes e manda les a Domitre le rey · que il (le)***) feist pardon a la contree · car tuit li fait de Trifon auoient este fait par traison · [35]E Demitres li respondi encontre en tiel guise · [36]Li reis Demitres a Symon le grant prestre e amis des reis · e as ueillarz e a la gent des Iuis salu · [37]La corone†) d'or e le sceptre que uos nos mandastes auons receu · e somes apparaille de faire od uos grant paiz · E escriuere a nos bailliz que il ne uos demandent rien · de co que nos auons pardone · [38]tot co que nos uos auons ottraie soit uostre · e les chasteaus que uos auez fait ; soient uostre [39]e si uos pardonons tot co que uos auez meffait iusque au ior d'ui · E la corone que uos soli- [175rb]ez a nos doner de treu e les autres choses uos

*) *hs.* plſors.

**) *Auf fol. 174vb finden sich unten auf dem leeren Pergamente die ersten Worte der nächsten Spalte angeführt:* e fu rois en son luc.

***) *hs.* leꝫ.

†) *hs.* coron^{t}.

Digitized by Google

pardonons · [40]E si accun de uos soit couenable de estre escrit entre nos ; si soient escrit · e soit pes entre nos · [41]en l'an · C · LXX · si fu tolue la seignorie des genz de la terre de Israel · [42]E li poples comenca escriuere en tables e faiz comunaus · Au primer an que Symon fu granz prestre e prince des Iudex · [43]En ceaus iorz uint Symon a Gadres e si la asega · e fist enginz · e assailli la cite · e feri une des tors e la prist · [44]E cil qui estoientre (sic) si estoient dedanz l'engin en la cite · lors fu leue granz criz en la cite · [45]lors tuit cil de la cite od lor femmes e od lor enfanz monterent sor le mur · lor robes decirees e crierent mult fort a Symon e si li proierent que il les receust a merci · [46]e si li distrent · Ne nos rendez pas selonc nos malices · mais solonc ta debonairte · e nos te seruirons · [47]Lors out Symon de [175 ᵛa] eaus pite · si les gyta tote uoies de la cite · e monda les maisons en lasqueles auoient este les ydoles · e lors entrerent od benaicons de nostre seignor e od hymnes · [48]e geta tote ordure de lui · E s'i mist homes que la lay gardassent · e si la garni e fist son manoir · [49]E cil qui estoient en la tor si lor fist deffendre*) l'issue · e l'echatier e le uendre e il orent grant famine · e assez de lor furent mort de faim · [50]E prierent que il lor pardonast · e il le fist e si s'en alerent hors · e il neteea la tor del conchiement · [51]e entrerent en lui al · XXX · III · ior del secund mois en l'an centisme · LXXI · od los e od rains de paumer · e arpes · e cymbale e chanz e hymnes · car li granz enemis de Israel est destruit · [52]E establi que chascon an que il feissent cest ior od ioie · [53]E garni le mont**) del temple qui estoit pres de la tor · e demora la il e [175 ᵛb] cil qui od lui estoient · [54]E conut Symon de Iohan son***) fiz que il estoit home bataillos e fist le conestable de totes ses genz e demora a Gadres.

*) *hs.* descend'e deffend'e.
**) *hs.* la ml't.
***) *hs.* son *xweimal.*

Digitized by Google

14. [1]En l'an centisme · LXXII · assembla li reis Domitres ses oz · e ala en Mede por auoir de la aie · e uenir por combatre sey a Triphon · [2]E quant Arsaces li reis de Perse oi que Domitres estoit entrez en sa terre si manda un de ses princes que le preist tot uis e le li amenast · [3]E cil uint e desconfit les genz de Domitre e le prist · e si le mena a Arsen e cil le mist en sa prison · [4]Et la terre de Iuda fu en pais toz les iorz de Symon · e il quist les biens de sa gent e a lor plout la soue seignorie e la soue gloire a toz iorz · [5]E od tote la soue prist Iaffe a port e fist*) entree es ysles de la**) mer [6]E porloigna les contrees de sa gent · [7]E assembla mult de prisoners · e fu sires de Gadres e de Betsura e d'Arci · e hosta de lui les ordures · e ne fu que li contrestast · [176ra] [8]E chascon contenoit en pais · e la terre de Iuda rendoit ses fruiz · e arbres des chans lor fruit · [9]li ueillart se seoient es places e des biens de la terre parloient · e li ioune se uestoient mult bel e beles armes auoient · [10]as citez des marches si donaient uiandes e si les tenoient bien guarnies · e li renons de lui ala iusque en la fin de la terre · [11]i fist pais sor la terre · e Israel se alegroit de grant leesce · [12]E chascon se sist***) en pais desoz la treille · e desoz ses fiers · nen estoit qui paor lor feist [13]cil qui les solaient combatre furent defailli · li rois sunt abatu en ses iorz · [14]E il aferma toz les bas de son pople · e demanda la lei e hosta toz les maus · e les felons · [15]les saintuaires glorifia e multeplia toz les uesseaus des saintuaires · [16]E a Rome fu dit que Ionathas estoit oscis · e iusque en Esparte · e tuit en ourent duel [17]E quant il sourent que Symon son frere estoit faiz grant euesque en son luc · e que il tenoit la [176rb] contree tote [18]si li manderent letres en tables d'araim · por renouelier l'amiste e la compaignie que il auoient fait od Ionathas e od son frere Iudas · [19]E les lettres furent lites deuant le

*) *hs.* fist · 7 entree.
**) *hs.* de la *zweimal.*
***) *hs.* fist.

Digitized by Google

temple en Ierusalem · E co est li examples des epistres que li Esparcian manderent · [20]Li *p*rince des Esparcians e les cites a Symon le grant euesq*ue* e as uellarz e as prestres e l'autre po*p*le*) des Iuis a nos freres salu · [21]Li messaige qui furent mande a nos si ont dit e *con*te uostre gl*oir*e e uostre honor · e nos en auons eu m*ul*t grant ioie de lor uenue · [22]E auons escrit co q*ue* il distrent · es conseuz del po*p*le ensi · Numeni*us* le fiz d'Antiochi e Antipater fiz de Iazo*n* messaige des Iuis sunt uenu a nos por renouelier oz nos l'anciene**) amistie · [23]E plot al po*p*le de les receiuere honorement e mett*re* example de lor paroles es p*r*iuez liueres del po*p*le que il aient en recordement · E l'essample de lor auons escrit***) a Symon le grant euesque · [176ᵛa] [24]Apres co si manda Symon Numenius a Rome od un escu d'or m*ul*t grant · qui auoit mil marc d'or en li · por faire od eaus amistez · e compaignie · e quant li po*p*le de Rome oi [25]co si dist. Quel guerredon e g*r*aces rendrons nos a Symon e a ses fiz · [26]car il lor a rendu ses freres · e a chasce les enemis de Israel. Lors li establirent franchise e si li escrizstrent en tables d'araim · e furent mis en mo*n*te Syon en†) title · [27]E co est li dit del escript*ur*e · El · XVIII · ior del mois Elud en l'an · C · LXX · II · al tierz an de Symon le prestre en†) Assaramel [28]E al gr*an*t couent des prestres e des princes des Iudex · e des ueillarz de la contree · Ces choses s*un*t faites a sauer que souent furent faites batailles en no*str*e terre · [29]E Symon le fiz de Mathate des fiz de Iarub e ses freres se mistrent en peril · e contre esterent as enemis de lor gent · q*ue* lor lois ne lor saintuaire ne [176ᵛb] fussent destruit · e de grant gl*orie*††) · glorifierent lor g*e*nt · [30]E Ionathas rassembla sa gent · e deuint lor grant euesque · e fu oscis · e seuelliz od ses peres · [31]E lor enemi uos-

*) *hs.* ppol'e; *die gewöhnliche Abkürzung ist* ppl'e.
**) *hs.* lancie.
***) *hs.* auons escrit auo*n*s e.
†) *hs. 7.*
††) *hs.* gl'ie · *7.*

Digitized by Google

trent destruire · e dechacier lor contree · E mettre lor mains*) sor lor saintuaires [32]E Symon lor contresta · e poi se combati por sa gent · e despendi mult d'auoir · e retint les prodes homes de sa gent e lor dona armes · [33]e garni les citez de Iudee · e Bethsura qui estoit es parties de Iuda · la ou les armes**) estoient des enemis dedauant e si mist en garnison homes de sa gent · [34]E garni Iaffe qui est sor la mer · e Gadres qui est pres d'Azoth ou li enemi deuant estoient · e mist Iudex · e tot quant que conuenoit a eus en lor chastiement si mist en lor · [35]E li poples uit les faiz de Symon e le bien que il pensoit a faire a sa gent si le firent lor duc · e prince de lor prestres · por ico que il auoit fait tot co por la iustize e la foi que il out porte a sa gent · e auoit en totes maneres paine [177ra] de essaucier son pople · [36]en ses iorz si fu bien uenuz en ses mains e les genz furent chacez de lor contrees · e cil qui estoient en la tor Dauid de laquele issoient e conchioient tot co qui estoit apres del temple e fesoient grant mal as bons [37]e il mist Iudex por garder la contree e la cite · e hauca les murs de Ierusalem · [38]E li reis Domitres li conferma le grant euesque · [39]E apres de lui fist son ami e le glorifia de grant gloire · [40]car il oi que li Iude sunt apele des Romains ami e compaigno[n]s e freres · e que il ont receu les messaiges de Symon honorement · [41]e que li Iude e lor prestre ont ottraie que il soit lor duc e grant euesque en tote sa uie iusque ueigne leal prophete · [42]e que il soit sor lor duc · e que il se preigne garde des saintuaires · [43]E soit oi en totes choses · e que tuit li priuilege de la terre se facent en son non · e que il soit uestu d'or e de porpre · [44]e que nul des prestres n'ose ne del pople de deffaire accone chose · ne de ses choses contredire a nulli · ne d'apelier genz a parle-[177rb]ment sanz lui · ne uestir porpere · ne porter fermail d'or · [45]E qui fra outre co ou contredire a co si sera en cort · [46]E plot a tot le

*) *hs.* lor s mains.
**) *hs.* parmes.

Digitized by Google

pople de faire Symon solonc co que deuant est dit · [47]E Symon le recut · e si li plout d'estre grant euesque e de estre duc e prince de la gent des Iuis e des prestres · e fust sire de tot · [48]E distrent que ceste escripture fust mise en tables d'araim e que fussent mises el temple en haut [49]e l'essemple de lor metre el tresor que Symon les aie e si fil.

15. [1]Antiochus li reis fil de Domitre le rei des isles de la mer manda a Symon le grant prestre · e le prince des genz as Iuis e a tote l'autre gent [2]e si dient ensi · Li rois Antiochus a Symon le grant prestre e a la gent de Iuis salu · [3]Car mauoises genz ont tenu le reaume*) de mes peres · e ie lor uoil chalangier e auoir si come ie dai si ai assemble grant cheualerie · e grant nauire · [4]E uoil alier par les terres · e uengier moi de ceaus que me ont destruite ma terre · [177ᵛa] e qui me ont gastees mainte cite de mon reaume · [5]Ore ie establis totes les offrandes que li rei te ont pardone deuant mei e toz les autres pardons que il te ont fait · ie te faz [6]e si te doing conge de faire ta propre monaie · [7]E uoil que soit sainte e franche e totes les armes qui sont forgees e les forteresces**) que tu as faites si soient toues [8]E tote la dette real · e co que est a uenir au rei de dete des or en auant ie te pardoing · [9]E quant nos auerons recouere nostre regne ie te essaucerai e ta gent · e le temple de grant gloire ensi que ta gloire e de ta gent sera seue par tot le secle · [10]en l'an centisme · LXXIIII · Antiochus issi e uint en la terre de ses peres e totes les genz uindrent a lui · e poi remistrent od Trifon · [11]E Trifon s'en foi · e li reis Antiochus le chaca apres e cil uint a Dorant en la marine · [12]car il sauoit que la malauenture***) li estoit aprochee · e l'ost l'abandona · [13]E Antiochus [177ᵛb] uint a Dorant · od · C · e XX · M · homes · batailleros e · VII · M · cheualiers · [14]e auirona la

*) *hs.* le reau, *womit die Zeile abschlieſst.*
**) *hs.* forterteresces.
***) *hs.* mala anenture.

Digitized by Google

cite · e les nes deuers la mer · e assaillirent la cite · e nus ne par mer ne par terre la enz ne pout entrer · [15]Numenius e cil qui od lui estoient de la cite de Rome*) portaient lettres as reis e as contrees en lesqueles se continoit co · [16]Lucis li consul des Romains au Tolome salu · [17]Li messaige des Iudes sont uenu a nos nostre ami por renouelier l'anciene amiste e la compaignie · qui furent mande de Symon le prince des prestres e del pople des Iuis · [18]E nos aporterent un escu d'or de mil mars · [19]E il nos est pleu d'escriuere as reis e as contrees · ne que il ne aident a ceaus qui aueront guerre od eaus · [20]si nos de eaus prendre l'escu uolons · [21]E si accon malfetor de lor terre s'en foient donc a uos · liuerez les a Symon le prestre e prince de lor prestres que il en face iustice de eaus segont lor lai · [22]co mai-[178ra] mes manderent au rei Domitre e Atalo · e Arabe · e · Arssauci · [23]e en totes les terres · e Assannanne · e Daire · e Samum e Pamphiliam · e Liciam · e Alacarnaum · e Rothdum · e Paselidam · e Coum · e Sydem · e Arodum · e Gortinan · e Cnidum**) e Cypre***) · e Cyrenen · [24]E l'essemple manderent a Symon le prince des prestres e al pople des Iuis · [25]Et Antiochus li reis uint od ses genz en Doram e l'asega e par mer e par terre · e i fist enginz por prendre la · e enserra Trifon que il nen eschapast · [26]E Symon li manda dou mile homes esliz por li aidier · e or e argent · e ueisseaus a plente · [27]e il ne les uoust recoiuere · mais li brisa tot quant que il li out en couent · e estranga sei de lui [28]E si li manda Athenobium un de ses amis que il li deist. Vos tenez Gadre e Iaffe · e la tor qui est en Ierusalem e les citez de mon reaume [29]lor contrees auez destruites · e auez fait grant damaige en la terre · e auez prise la seignorie de maint luc de ma terre · [30]Ore donc [178rb] liuere moi les citez que uos tenez · e les treus des leus que uos auez en uostre main hors des contrees de Iudea [31]ou si non si me paiez

*) *hs.* rome 7.
**) *hs.* cíndum.
***) *hs.* cypoe.

Digitized by Google

por eaus · L. · pois d'argent · e por le damaige q*ue* uos auez fait as terres autre · L · pois · ou si non ie uendrai a uos e me combatrai od uos · [32]E Atenobius amis le rei uint en Ierusalem e uit la gloire de Symon e la g*r*ant clarte de son or e de son argent · e son gr*a*nt h*er*nois · e fu tot esbaiz · e si li dist co que li reis li mandoit · [33]E Symon respondi e si dist · ne nos nen auons pris aut*r*i terre ne autri choses tenons · Mais l'eritaige de nos peres que nos enemis nus tolirent · [35]car de Iaffe e de Gadre que tu dem*a*ndes il nos fesoient m*u*lt grant damaige e a nos contrees · p*or* ico li dorrom nos cent pois d'argent · e Atenobi ne li respondi un mot · [36]Lors s'en torna ad grant ire au rei e si li dist co que Symon auoit dit · e conta li la grant richesce [178^{v}a] il auoit · e li rois fu m*u*lt correce · [37]E Trifon s'en foi od une nef en Ortosiade · [38]E li rois establi Cendeben duc de la marine · e dona li ost de genz a pe e a cheual · [39]E si li comanda que il alast encontre la terre de Iudee e ediffier un chastiel e estopier les portes de la cite · e assallir le p*o*ple · e li rois ala ap*r*es Trifon · [40]E Cendebeus (i) uint a Iamnie*) e c*o*menca a guerroier e dechacier Iudea e prendre e oscire le p*o*ple e ediffier le chastiel · E mist i cheualiers que il ississent e alassent p*ar* Iudee ; si come li rois auoit comande.

16. [1]Lors se mut Iohan**) de Gad*r*es · e dist a Symon son pere co que Cendebe auoit fait a lor gent · [2]E Symon apela ses dous graignors fiz Iuda e Iohan e si lor dist · ie e mes freres e la maison de mon pere auons combatu contre les enemis de Israel de nostre enfance iusque a cest ior · e dex nos en a fait bien · [3]Ores ie sui ueez · mais uos soiez en mon leu · [178^{v}b] e de mes freres · e issiez e combatez por uostre gent · e dex uos mand ayde del ciel · [4]E eslut de la contree · XX · M · homes arme a pie · e cheualier e il s'en alerent a Cen-

*) *hs.* ianíníe.
**) *hs.* ioh'a.

Digitized by Google

debe · e dormirent en Modin · 5E le matin se leuerent e uindrent au champ · e ueez tres granz host que lor uenoit encontre de cheualiers e d'omes a pie · e li floms estoit entre eaus · 6Et il e*) ses genz mistrent lor herberges encontre les lor e uit que li pople auoit paor de passier le flom · e il le passa tot primers e li soen le uirent e passerent apres lui 7E departi le pople · e les cheualiers en mi de eaus. La cheualerie des enemis si estoit grande · 8lors sonerent les saintes bosines · e Cendebes e ses genz se mistrent a foir · e furent assez de eaus oscis · e li autre s'en foirent en la garnison · 9lors fu nafrez Iudas le frere Iohan · e Iohan les chasca tant que il uint al chastel que il auoit fait dedanz l'an · 10E foirent en iusque as tors [178 bis ra] qui estoient**) es plains d'Azoth · e il les art · e la furent oscis de ceaus · II · mile · e il s'en torna en Iuda od paiz · 11Et Tholome li fiz d'Abobi si estoit establiz duc el champ de Iericho e auoit mult argent e or · 12Car il auoit la fille de Symon a femme · 13E son cuer fu enorgoilliz e uolait estre sire de la terre · e pensoit faire tricherie encontre Symon e ses fiz · por oscirre les · 14E Symon aloit par les citez de Iudee tant que (il) a Iherico il e Mathatias son fil · E Iudas en l'an · C · e LXXVIII · al mois · XI · co est li meis del Sabath · 15E Tholome le fiz d'Abobi les recut en sa garnisonette qui est nomee Doch od traison que il auoit faite e si lor fist grant mangier · e repost les homes · 16E quant Symon fu iueres e cil si leua Tholome e cil qui od lui estoient. E quant il orent prises lor armes si entrerent en la meson de la semunce e ocistrent***) Symon e ses dous fiz e de ses genz une partie · 17E fist grant traison en Israel · e [178 bis rb] rendi mal por bien · 18E Tolome fist lettres e manda au rei que li mandast genz por lui aidier · e il li rendroit la contree e les citez e les treuz · 19E manda a Gadres por oscirre Iohan†) · e manda dire

*) *hs.* 7 *übergeschrieben.* **) *hs.* estoient *zweimal.*
***) *hs.* oscistrent 7 ses do, *die letzten drei Worte sind durchgestrichen.*
†) *hs.* ioh'a.

Digitized by Google

as tribuns que il uenissent a lui · e il lor dorroit grant dons e or e argent [20]E manda genz por prendre Ierusalem e le mont del temple · [21]Mais un messaiges uint coranz si le dist a Iohan que son pere e si frere estoient oscis · e quant il auoit mande por lui oscirre · [22]E quant Iohan l'oi si fu mult espoentez · e prist ceaus qui la estoient uenu oscirre · e si les oscist · [23]E li autre fait de Iohan e de ses batailles e de ses granz proesces que il fist e de ses autres faiz [24]si sunt escrit el liuere que parle de son prestraige apres son pere.

[Liber II.] *)

I. [1]A ses freres Iuis qui sont par la terre de Egypte · li Iui · qui sont en Ierusalem lor frere lor mandent saluz · e cil de la contree de Iudee e bone paiz · [2]Dex uos face bien · [178 bis va] e recorde sai de la promesse laquele il fist a Abraam e Ysaac e Iacob ses leaus serganz · [3]e si uos doing a toz cuer que uus le couaitez · e facois sa uolente od grant cuer e od coraige uolantrife [4]E ouere uostre cuer en la ley e en ses comandemenz e uos doint pais · [5]E nostre Sire oie uos prieres · e soit acorde od uos ne ne uos guerpise el mau tens · [6]E ore nos somes ico priant por uos [7]en l'an · C · e LXVIII · regnans Domitre nos · Iui**) · auons escrit a uos en la dolor e la guerre que est uenu sor nos en ces anz desque Iason se parti de la sainte terre e del regne [8]il arstrent la porte e espandirent le sanc

*) *In der Handschrift selbst wird der Anfang des 2ten Buches nicht besonders kenntlich gemacht. Am Rande finden sich folgende Worte in Majuskelschrift:* II. Liv. des Machabées, *welche offenbar später beigefügt wurden.*

**) *hs.* IIII*. Der Schreiber scheint dieses Wort für das römische Zahlenzeichen* IIII *gehalten zu haben.*

Digitized by Google

q*ue* ren n'auoient neu · e p*r*iames nostre seignor e fumes oi · e faimes sacrefice e offreimes e alumames les lampes e maimes les pains · [9]E ores faites le ior de ceste feste el mois Casleu · [10]En l'an · CLXXX · VIII · le poples q*ui* est en Ierusalem e [178 bis ᵛb] en Iudee · e li senaz · e Iudas · e Aristobol le maistre de Tolome le rei qui est del lignaige des prestres · e ceaus qui sont en Egypte les Iuis salu · e sancte · [11]De granz perilz de deu desliu*er*e m*ul*t de graces li ferons come cil q*ui* auons guerre encontre tiel rei [12]quar il fist bollir de P*er*se ceaus q*ui* contre nus se combatirent · e la sainte cite · [13]Car quant il estoit en P*er*se li dus · e od lui tres granz hoz si fu oscis el temple Nanee*) (le prestre) · [14]Quant Antiochus uint au luc por parlier od lui e si ami e por receiuere m*ul*t d'auoir par nom de doaire**) · [15]E qua*n*t li prestre de Nanee l'orent mis au temple · e il fu od un poi de ses amis entrez la enz cil fermere*n*t les portes · [16]e p*ar* un estroit p*er*tus q*ue* il ouerirent si lancerent pierres e oscistrent le · e ceaus qui od lui estoient · e les depescerent menbre e menbre · e quant il lor ourent les chies trenchiez si les gitere*n*t hors · [17]Benoit soit nostre sires p*ar* totes choses qui a liuere les felo*n*s en nos mains · [18]Il auint al q*ui*nt [179 ʳa] e al · XX · ior del mois Casleu que li temples fu neteez · e si le uos faisons a sauoir que uos facez le ior de la feste · e le ior del feu***) · q*ui* fu donez quant Neemies ot edifie le temple · e l'autier · e offri le sacrefice · [19]Car quant nostre pere li prestre en fure*n*t mene en P*er*se · si pristrent le feu del autier repostement · e si le mistrent en une ualee ou il auoit un puis p*ar*font e sec · e la le laisserent †) e nul ne le sout · [20]E quant uint apres grant tens e plout a deu que Neemias fu mandez del rei de P*er*se · si manda Neemies les neueuz de ceaus prestres qui le feu auoient repost · por cerchier le · e

*) *Lücke, veranlaſst durch das zweimal vorkommende* Nanee.
**) *hs.* daire.
***) *hs.* fet.
†) *hs.* laisserēt.

Digitized by Google

issi come il nos recontierent il ne trouerent mie feuec · mais il trouerent aigue grasse · [21] E il comanda q*ue* l'em li aportast · e les sacrifices qui estoient mis sor l'au*te*r si comanda que il fussent arose de cele aigue e les buches qui auoient este mises · [22] E quant co fu fait e li solauz qui estoit desoz la p*ri*mere nue feri la tantost si fu espris tres granz feus ensi que [179 r b] tuit se m*er*uaillerent · [23] E li prest*re* fesoient le seruise deu endementiers que li sacrefices ardoit · Ionatha comencant e les autres respondans · [24] E l'orayson de Neemies issi disoit · Sire dex c*ri*ator de toz*) espauentoz e forz droiturers e plains de misericorde qui es solement bons rois· [25] Sol donans · sol droiture[r]s e tot puissanz e p*ar*durables qui deliueres Israel de toz maus qui as faiz nos peres esliz e les a saintifiez [26] recoif cest sacrefice por tot le p*o*ple de Israel · e garde la toue part e saintefie [27] E assemble nostre fue · Deliuere ceaus qui seru*ent* as genz les desprisez e les honis regarde que les genz sachent que tu es nostre deu · [28] tormente ceaus qui nos greuent e nos font outraige par lor orgoil · [29] establis le tien p*o*ple en ton saint leu issi come Moyses dist · [30] E li prestre disoient les saumes iusq*ue* li sacrefices fu compliz · [31] De l'aigue [179 v a] qui remis' estoit comanda Neemias que les graignor peres fussent arosees · [32] E q*u*ant co fu fait si issi grant flam*m*e mais de la lumere q*ue* de l'au*te*r resplandi fu degastee · [33] E qua*n*t ceste chose fu seue si fu reco*n*te' au rei de P*er*se · q*ue* el leu ou il auoient repost le feu cil qui auoient**) este mene en P*er*se si fu troue' aigue · de laquele Neemias e cil qui od lui estoient auoient fait les sacrifices · [34] lors se p*or*pensa li reis et encercha m*u*lt l'affaire e si i fist temple por p*r*ouer co q*ue* auoit oi dire · [35] E quant il l'out p*r*oue si dona as prestres m*u*lt granz dons od sa main p*r*opere · e de ceaus ou il auoit seignorie prenoit assez e lor donait · [36] E Neemias apela cel leu Neptar · co est a dire neteement · e maint l'apelent Nephi·***)

*) *hs.* tes. **) *hs.* nauoient.
***) *hs.* nephiom.

Digitized by Google

II. [1]Hom troue es escriptures de Iheremies le prophete que il comanda a ceaus qui en fu-[179 v b]rent mene de prendre le fu ensi come est dit · [2]E si lor comanda que il ne obliassent les comandemenz de*) deu · e que il ne pecchassent en lor pensiers quant il uerroient les ydoles d'or e d'argent e lor garnemenz · [3]E autres choses lor dist ausi · Ie uos amoneste que la ley de deu ne se perde de uos cuers · [4]E si estoit en cel escrit coment li prophete le tabernacle e l'arche · par le comandement de deu fist uenir od sai iusque il uint al mont· el quel Moyses monta e uit l'eritaige de deu · [5]E quant Iheremies uint la si troua une caue · Lors mist la le tabernacle de deu e l'arche · e l'autier des encens e ferma l'entree de la caue · [6]E accon uindrent por reconoistre au luec e ne le pourent oncques trouer · [7]E quant Ieremia le sout si les blasma e lor dist que li leus ne sera seuz iusque dex assemble son pople de la ou il est exillez · e soit lor benignes · [8]e lors nostre sire le demostrera e lors parra la maiestez**) de deu · e nue sera [180 r a] issi come co demostroit a Moysen e issi come Salomon pria que li leus fust saintefiez al grant deu · [9]car grant ment demandoit · e issi come il estoit saiges si offri le sacrefice del dediement del temple e del compliement [10]E ensi come Moyses prioit nostre sire e li feus descendi del ciel e art le sacrefice · [11]e Moyses dist por ico que non est netee ce que est por le pople si est ars· [12]E Salomon por · VIII · iorz fist la feste de la sacreison del temple · [13]co maimes fu dit e escrit de Neomenie e en· quel manere il fist la bible e assembla des contrees les liueres e prophetes e de Dauid e les epistres des reis e des donemenz · [14]E ausi Iudas co que il auoit ueu es batailles que a nos est auenu · si assembla tot e est oz nus [15]E si uos les uolez sauer mandez qui les uos port · [16]Nos deuons faire la feste de la purificacion e por ico uos auons mande nos lettres · bien ferez donc si uos

*) *hs.* mande.

**) *hs.* la ma maiestez.

Digitized by Google

faites ceste feste · [17]E des qui a [180 r b] deliuere le son pople · e lor a rendu son*) heritaige e le regne e le prestraige e le temple [18]issi come il l'a promis en la lay · auons esperance que il auera tost merci de nos · e nos ramenera desoz le ciel en luc saint · [19]car il nos a deliuerez de grãz periz · e a leu nettee [20]de Iudas Machabe e de ses freres e de la purification**) del grant temple · e de la sacra l'autier · [21]E des batailles qui partenoient a Antiochum le noble e son fil Eupator · [22]e des esgardemenz qui del ciel sunt fait a eaus qui combatirent forment por les Iuis issi come il fussent par tote la contree uenoient e la mescreante gent qui mult estoit chascoit . [23]e le temple renome par tot le monde recouerent e la cite de Ierusalem deliuerent que les leis qui estoient abatues fussent restorees · od l'aide de nostre seignor que toz iorz fu od eaus · [24]E derechief de Iazon Cyreneu est · V · liueres [180 v a] en mis nos auons assaie de dire en un liuere · [25]Car nos nos auons pense de la confusion de tant de liueres a la gregoyse que cil qui uolent sauoir l'estoire en auroent · [26]Si nus uolons de maintes por ico que il soit plus grant delit de lire si breuement · e que l'em. le puisse plus legerement retenir · e tot ceaus que la liront i aient profit · [27]E a nos maimes que auons ceste ouere por abregier receue non mie legier trauail mais plain de grant pensier · e de suor auons receu [28]ensi come cil qui apparaillent le mangier as somons e uolent plaisir a la uolente estrange par la grace de mainz uolentiers sofferons le trauail [29]si ottraions que cil qui de·co ont fait escrit ont dit uoir e nos nos penerons de dire le plus breuement · [30]issi couient al maistre qui fait une nouele [180 v b] mais il li couient de tote l'ouere prendre garde · e a celui qui se efforce de paindre co que couient a beaute issi doit em pensier de nos [31]e***) entendement a collir e a ordener la parole · e coriosement chascone part couient

*) *hs.* son h ̓ia heritaige.
**) *hs.* purificatō.
***) *hs.* en.

Digitized by Google

a celui qui fait l'estoire [32]e dire breuement l'affaire · e ne doit mie chascone chose dire · [33]De ci dirrons le conte e si auon dit del *pro*loge tant solement car il est folie de dire trop deuant l'estoire · car en l'estoire maime dit hom au plus bref que l'em puet dire.

III. [1]Donc quant la cite sainte fu habitee en bone pais · e les lais encore fussent bien gardees por l'ordenement de Onie l'euesq*ue* e la piete e qui auoit coraige de hayr le mal [2]si estoit que maimes li reis e li p*r*ince le luc honorassent tres forment · e tres granz dons mandoient al temple · [3]E Seleu*cus**) li reis de Asie de ses heritaiges donoit as des-[181 r a]penses qui se faisoient as sacrefices · [4]E Symon de *tr*ibu Beniam*in* p*ro*uoz del temple establi si uolait maugre de l'euesq*ue* faire felonie en la cite · [5]Mais quant il uit que il ne poait mie uaintre tot si uint a Apolloine fil de Tarse q*ui* en cel tens estoit duc-de Celesurie e de Fenice · [6]e si li dist q*ue* li *tr*esor del temple estoit plains de tres grant auoir · e li auoir del comun estoit trop que non p*ar*tint as sacrefices · e q*ue* bien poet fere q*ue* tot uendroit en la main del rei · [7]E quant Apolloines out co dit au rei si apela Elyodor qui estoit sor ses affaires si manda en Ierusalem por prendre l'euant dit auoir · [8]E t*ant* tost Helyodor se mist en la uoie e si fist semblant que il uolait passier par les citez de Celesyrie e de Fenice. Mais il uolait faire le comandement del rei · [9]E qu*ant* il fu uenuz en Ierusalem l'euesq*ue* le recut benignement · Si dist de l'auoir que li reis demandoit · e dist que por ico estoit uenuz [181 r b] e demanda si il issi come l'em auoit dit au roi fust uoir · [10]Lors li dist li euesq*ue* q*ue* co estoient comandises · e por lor uiueres e p*or* les ueues e des orphanins · [11]e les unes estoi*ent* de Hyrcat Tobie de m*ult* apparissant home · de co que li felon auoient dit sor nus si estoit · XL · pois d'argent e d'or · CC · [12]E cil estoient engigne qui quidoient q*ue* co fust del temple·

*) *hs.* seul.

Digitized by Google

e q*ue* co ne poait oncques estre · [13]**E** cil por co que *co*mande li estoit del rei si dist · que il sanz faille le uolait porter au roi · [14]En un ior si ent*ra* Eliodor*us* el temple por co faire e par la cite si estoit gr*an*t paors· [15]E li prestre deuant l'autier od les estoles s'i geterent e reclamoient celui de ciel qui mist · lei de postes qui a ceaus qui les auoient mises en garde les feist sauues· [16]E que ueist la chere del grant euesque si auoit g*ra*nt [181 ra] duel · car la chere e la color mua si demostroit la dolor del coraige dedanz · [17]Car li hom estoit m*ul*t t*ri*stes e tot changiez par quoi ap*er*tement pot hom ueir la dolor de lui · [18]E li autre des maisons aloient ansemble por ueoir ceste chose · e p*ri*aient comunalm*en*t deu q*ue* il defendist le luc de honte. [19]E les femes caintes de cilices · lor pis aloient p*ar* les places · e lor puceles qui solaient estre enserrees coraient a Onie e les autres estoient as fenestres e as murs e regardoient · [20]e totes les mains tendoient au ciel · e p*ri*oient deu [21]car il estoit une grant compaignie des prestres e de genz attend*an*z [22]icist apeloient deu omnipotent q*ui* il les choses qui estoient mis[es] en garde a ceaus qui les gardoient les gardast · [23]**H**elyodorus faisoit co que il auoit en comandement · E el te*m*ple [181 vb] od ses cheualiers entra pres del tresor uint · [24]Mais li esp*er*it de dex omnipot*en*t il fist grant demostrance ensi que tuit cil q*ui* furent ardi de obeir a lui ; si chairent p*ar* la u*er*tu de dex · e furent esbai e paoros a desmesure · [25]Car il lor apparut un cheual espoanteus qui auoit sor sai un espanteus cheualier q*ui* auoit m*ul*t riches garnemenz · e uint cor*an*t si feri Eliodorus · des piez p*ri*mers e cil qui desus estoit auoit armes d'or · [26]E dui bachelier apparurent ausi m*ul*t tres bel e tres glorios e od m*ul*t bele robe qui uindr*en*t pres de lui e le comencierent a ferir de ca e de la sanz delaim*en*t · e batirent le m*ul*t fort · [27]Lors chai Elyodor en terre · e cil od grant oscurte l'en porterent · e si le geterent en une chambre p*ri*uee · [28]E cil qui od grant compaigne estoit entrez el tresor si en fu enportez que nus ne l'en poait aidier · ap*er*tement par la force de deu

Digitized by Google

[29] e cil par la uertu de deu gisoit muz e n'auoit nule esperance [182 r a]*) de sa uie · [30] E cil beneissoient nostre seignor qui auoit essaucie le luc e le temple qui mult estoit deuant en grant paor e en grant cri · quant nostre sire demostra sa uertu fu plain de ioie e de leesce · [31] E quant aucuns des amis Elyodor co uirent si comencierent a proier a Onye que il preast le haut seignor que il le respitast · [32] Lors se pensa li bons hom que par auenture li reis ne quidast que ne li fusse fait par aucone malice· Si offri por son saluement sacrefice · [33] E quant il issi priot deu por lui si uit derechief de ces maimes garnemenz uestu e apparurent a Elyodoro e li distrent · Refer graces a**) Honia le prestre · car par lui dex t'a ottraie la uie · [34] e tu qui as este batuz de lui e de sa possance· e co dit ⁝ si s'esuanoirent · [35] E Elyodorus offri sacrifices a deu e granz ueuz li fist qui li auoit ottraie la uie · e rendi graces a [182 r b] Onie · e a sa compaignie e s'en torna au roi · [36] E disoit a toz ceaus que il auoit de ses eauz ueu les oueres del grant deu · [37] E quant li rois demanda a Elyodoro qui seroit couenables por mandier encores en Ierusalem e cil li respondi e dist · [38] Si tu as nul enemi ou qui agaite de tolir tai ton regne · si le mande la · e tu le receueras batu ou mort · Car en cel luc ueraiment est la uertuz de deu · [39] Car cil qui a el ciel habitacion si est uisitor e habitor e gardor de cel luc · e cil qui uenent por lui faire mal · fiert e destruit· [40] ensi est li affaires de Heliodor e del tresor.

IV. [1] Et Symon li auant dit acusaor e de l'auoir e del pais si disoit toz iorz mal de Onie · e disoit que il auoit co fait faire a Elyodoro · e l'en auoit atice · [2] e le gardain de la cite e le deffendor de sa gent e maintenor de la lei deu osait dire que il [182 v a] fust acuseor del regne · [3] Mais quant l'enemiste fu tant creue que par les

*) *Auf dem unteren Rande des Pergamentblattes steht die erste Zeile der nächsten Spalte:* de sa vie · e cil benessoient nostre seignor.

**) *hs. wiederholt* a.

Digitized by Google

amis de Symon s'i fesoient li homicide · [4]Lors se pensa Onye le *per*il de la conten*con* · e Appolloine forsener *co*me cil qui estoit duc de Celesurie e de Fenice · por crestre la malice de Symon s'en ala au roi · [5]non mie por accusier sa cite mais por *tr*aitier la comune utilite · [6]car il ueoit bien san le rei ne se poait mett*re* pais en ses choses · ne Symon ne se remaindroit de sa folie · [7]Mes quant Antioch*us* apres la mort de ceaus out le reaume qui estoit apele nobles · Iazon li frere de Onie desiroit a estre euesque · [8]e uint au roi e si li p*ro*mist · CCC · pois d'argent · e LX · e des autres rentes · LXXX · [9]Si li ot*tr*aiast a faire gynnasy e efebiam · e ceaus de Ierusalem fussent apele Antiocheni · [10]E qua*nt* li reis li out ottraie e il fu faiz *pr*inces tantost a la costume paiene comenca ses compaignons [182 ᵛb] a atorner · [11]e hostier celes choses que li rei p*or* lor franchise as Iuis auoit establi p*ar* Ioan pere de Eupolemi qui auoit este as Romains p*or* la compaignie e l'amiste renouelier · mandier les fist les leaus e dreiturers des citecains e establi mauois establisemenz [12]E fu ardiz desoz la tor establir*) le luc ou li iu se faisoient · e les beaus enfanz en les bordeaus mettre · [13]Co estoit non mie comencement mais accressem*en*t e p*ro*fiz de l'estrange uie de mescreanz · por la**) felonie non mie prestre de Iazon la desleaute *tres* fort [14]ensi que li prestre ia non auoient cure d'estre entor l'autier Mais desprisoient le temple e les sacrefices · e tote ior uolaie*nt* iuer e lutier e faire les autres laiz ieus des mescreanz · [15]E ne p*ri*soient nent les costomes des lor anciens · Mais les costomes des Grex amoient [16]por l'amor des quex si auoit entre eaus gra*nt* noise e p*er*illeuse · e auoient enuie de lor establisemenz e uolaient les resemblier en totes choses [182 bis ʳa] ceaus qui les auoient e oscis e destruit [17]es lais de deu faire felonie fausement ne leist mie sanz paine · Mais co dirons nos apres · [18]Et quant a Sur faisoient la feste qui fesoit au chief de · V · anz · por

*) *hs.* establire*nt*.
**) *hs.* lo.

Digitized by Google

les batailles · e li reis i fu uenuz [19]E Iazon li desleal si manda de Ierusalem homes · peccheors qui porterent · CCC · draham d'argent as sacrifices d'Ercules · E cil qui les porterent requistrent que l'em ne les meist el sacrefice que il ne co conuenoit mie · Mais fussent en autre chose despendu · [20]Mes ces furent offert de celui qui mandez les auoit el sacrefice d'Ercules · e por la priere de ceaus qui la furent si furent despendu a faire barches · [21]Quant Appolloines le fiz de Mnestei fut mande en Egypte por les barons de Tolome le fil le rei Filomitor Quant Antiochus uit que il estoit faiz estranges des a-[182 bis r b] faires del reaume si uoust faire son preu · e mut de la e uint a Iaffe e de la en Ierusalem · [22]E Iason le recut od mult grant gloire*) dedanz la cite od les dobliers de chandeles e od chanz i entra e de la s'en ala en Fenice· [23]Et apres treis anz si manda Iason Menelaum del deuant dit Symon frere · qui porta auoir au roi e deuoit aportier le respons del rei des choses qui se besoignoient [24]E cil fu loez au rei e si l'onura li reis e ses amis e fist li doner la seignorie del euesque e promist plus que Iazon · CCC · pois d'argent · [25]lors prist lettres del rei e uint e non estoit mie dignes de tel euesque car il estoit crueaus [e] ausi come beste sauuaige correcos · [26]E Iazon **) qui auoit son propre frere chasce si en issi engignez e s'en foi en la contree de Ammate · E Menelaus fu princes · e de l'auoir que il auoit au rei promis ne pensa oncques · E quant Constrat qui estoit prouost le rei en [182 bis r a] la tor faisoit la demande a Menelau por le rei [28]car il prenoit ses droitures cil ne les li uolait rendre · lors l'apela cil au rei e alerent ambedui [29]E li rois toli a Menelaus le princete · e fist son frere Lymac prince e Sostrat fist prouost de Cypre · [30]Apres si auint que cil de Torsout esmurent trayson por ico que l'armie del rei Antiochi estoient en don · [31]lors uint li reis hastiuement por appaisier les · e si mist sor son re-

*) *hs.* gl'ie.

**) *hs. hat nur* ia, *womit die Zeile abbricht.*

Digitized by Google

aume Andronic un de ses contes · [32] Lors quida Menelaus que il auoit tens couenable · e si dona a Andronic uaisseaus d'or que il auoit emble del temple e les autres auoit uendu a Sur e par les autres citez · [33] laquele chose quant Onies le sout si l'en reprist mult · e il estoit en leu segur en Antioche · ches Darnen · [34] Donc Meneleaus uint a Andronique e si le pria que il feist oscirre Onie · liquel quant fu uenuz a Onie · e l'ont asseure par serement · [182 bis ᵛb] encore li fust il sozpiz si le crut e cil tant tost l'oscist e nen ot paor de mesfaire a deu · [35] por quoi non solement li Iue les autres genz s'en correcerent e ourent grant duel de la mort de si prodome · qui a tort auoit este oscis · [36] Et quant li reis uint deuers Silicie li Iuide uindrent a lui en Antioche e li Greo ausi · e si se plainstrent de la felonesse traison qui auoit este faite a Onie · [37] E Antiochus fu dolent · e ot pite de Onie e plora car il se recorda de son sens e de sa bonte · [38] e fu enbrasez en son coraige e fist Andronique despoillier de *) la porpere e fist le mener par tote la cite e la memes ou il auoit oscis Onie le fist oscirre · dona lui paine dignement rendant · [39] Mainz sacrileges faiz el temple de**) Lessimac par le consail de Menelao***) · e par le renon de co si se sembla tot li poples encontre Lissimac · Mais il [183 ʳa] auoit ia porte mult d'or · [40] E les genz sor lui uenanz correcez · Limacus od · III · M · homes si comenca a oscirre les ganz · dunc†) un mal home par aage e par forsenerie uiel · [41] Mais quant les genz se aperceurent li un perres e li autre bastons pristrent · e li un li comencerent poudre a getier sus · [42] E mult en i ot de nauerez · e auquant mort e tuit se mistrent a la fuie e li maimes oscistrent el tresor · [43] E de ses choses comencierent a plaidier Menelao · [44] E quant li reis fu uenuz a Sur li ueillart manderent Menelao e treis homes au rei · [45] E quant Menelaus uit que hom le

*) *hs.* del.
**) *hs.* dalessimac.
***) *hs.* dienelao.
†) *Ist wohl in* duc *zu ändern.*

Digitized by Google

conuenquoit si promist a Tolome grant auoir · que li aidast od le rey · [46] Lors uint Tholome au rei qui se refreschoit en un uergier e si le destorna que il ne iugeast encontre Menelao · [47] E li reis asout Menelao qui auoit fait mainte felonie e les [183 r b] chaitis qui si il eussent le plait deuant les Siciens si l'eussent gaaigne · si les iuga a mort · [48] tost eurent male paine cil qui por la cite e por les sainz ueisseaus e por le pople auoient plaide [49] por laque chose cil de Sur furent dolent mult· e cil les seuellirent mult belement · [50] E Menelaus por l'auarice de ceaus qui auoient la seignorie si cressoit a toz iorz en puissance por mal e por damaige de Iuis.

V. [1] En cel maimes tens Antiochus si s'aparailla por alier autrefoiz en Egypte · [2] Lors auint par totes les citez de Iudee · que l'em uit par · XL · iorz · cheualiers par l'aier corant qui auoient armures dorees e couertures e lances od gonfanons [3] ausi come si il deussent combatre od eaus a cors de cheuaus l'un apres l'autre e se combatoient ensemble e mouoient lor ezcuz e se feroient des espees sor lor eaumes*) [183 v a] forment e gitoient darz · e la resplendor des armures dorees e totes maneres de haubers · [4] porquoui tuit prioient que ces demostrances signefiassent bien · [5] Mais quant la fause paor lor fu passee ausi come si Antiochus fust mort · Iason od mil homes sobitement entra en la cite e les genz uenanz as murs e al derain la cite [fu] prise e Menelaus s'en foi en la tor · [6] E Iacon ne finoit solement de oscirre les genz ne ne pensoit qui estoit si parenz ne a qui il fesoit mal · Quant il ses genz fesoit oscirre as estranges · [7] E il nen ot mie la segnorie e od fin de honte od toz ses agaiz e derechief s'en fuy · fu exillez en Amanit · [8] au derain enserrez en sa issue fu pris de Retha seignor des Arabiz · puis s'en foi de cite en cite e tuit l'auoient come renoie de sa lei e desprisoient come enemis de ces genz e de sa terre · si uint en Egypte · [9] e qui

*) *Die Silbe* mes *steht unter der Zeile.*

Digitized by Google

[183 ᵛb] maint auoit chacez de lor pais si murut en tere estrange · uint a Lacedemonas car il i auoit parenz · e quida recouerer [10]e que maint auoit fait estre desseueliz· Il ne fu plorez ne seueliz ne des estranges ne des preuez · [11]Ces choses ensi auenues si pensa li reis que li Iude le guerpirent · e por ico que quant il uint de Egypte si uint od maluais cuer en Iudea e prist Ierusalem od l'espee [12]E comanda a ses genz que il oscissent sanz merci e par maisons e par places · [13]Lors*) estoient tuit oscis e iouene e ueillart e femmes e(n) enfanz e puceles [14]en treis iorz i out morz LXXX mile persones· e quarante mile prisoners e deuenduz i ot bien attant· [15]Mais co ne fu mie assez · Antiochus entra el temple lu meillor el plus saint qui soit**) e Menelaus od lui qui auoit trahi e son pais e sa gent e sa lei · [16]e od ses ordes mains prist les sainz uesseaus [183 bis ʳa] qui auoient este done de maint rey e des citez por la beaute del luc e por la gloire · si les tochoiet ordement e les conchioit · [17]Ensi il issi de son sens Antiochus non pensoit mie que par le pecchie de ceaus de la cite· dex lor estoit un poi correcez e por ico dex auoit en despit son luc · [18]autrement si il ne fussent mult peccheor ausi come Eliodor qui fu mandez del rei Celers por robier le tresor · ausi cist si tost come il fu entrez si eust este batuz e debotez por sa hardiesce · [19]Mais por le luc ne fu mie la gent · Mais por la gent dex eslut le luc · [20]E por ico li leus fu parconers del mal del pople e puis sera parconiers des biens e qui est guerpiz por l'ire de deu tot poissant derechef el pardonement del grant seignor de grant gloire***) sera essaucez · [21]Donc Antiochus mil pois d'argent e VIII · C · prist del temple [e] hastiuement s'en torna en Antioche e quidoit [183 bis ʳb] par son grant orgoil a negier par la

*) *hs.* pa Lors.

**) *Nach der hs. kann man* soit *und* seit *lesen; die Tinte ist etwas ausgelaufen. Da aber* seit *sonst nicht im Texte vorkommt, wohl aber* soit, *so zog ich vor,* soit *zu schreiben.*

***) *hs.* gl'ie.

Digitized by Google

terra e aler par la mer · e tuit destruire por le grant emflamement de sa pensee · [22]E si guerpist prouost por faire mal au pople en Ierusalem Filippe qui fu del lignaig(n)e de ceaus de Troie e qui estoit encore plus creuz qui il maimes*) [23]En Garisi Andronic · e Menelao qui plus**) que li autre a lor gent fesoient · [24]E puis manda un prince mauois contre les Iuis od grant host · E si li comanda que toz ceaus qui de aige seroient osceist e les femes e les enfanz uendist · [25]E quant cil uint en Ierusalem si se feist de paies iusque au ior de la grant feste del samadi · e lors quant li Iude se reposaient si comanda***) les suens armer [26]E toz ceaus qui il peussent aconseuere osceist · e ala par la cite od les genz armees e oscist trop de gent · [27]E Iuda Machabeus qui estoit dessimez s'en estoit alez en un luc el desert [183 bis ᵛa] e ala od les suens entre les bestes e es montaignes fesoit sa uie e mangout l'erbe que il ne fussent parconiers del conchiement.

VI. [1]Mais apres un petit de tens si manda li reis un ueillart d'Antioche que destruissist les Iuis que il se partissent des leis deu e de lor ancestres [2]e que il conchiassent le temple qui estoit en Ierusalem e li meist non de Iupiter del ciel e en Garitin ensi come cil estoient qui la estoient del hospital Iupiter [3]tres peme e a toz mult gref auenemenz · [4]Car li temples de luxure e de mangeries e de mescreanz estoit plains e de puteries de femmes par les saintes maisons qui de gre s'abandonaient e fesaient la co que ne conuenoit · [5]E li autiers issi estoit plains d'ordure que les leis defendoient [6]ne le samadi ne gardoient · ne les iorz des festes del pais ne se faisoient ne nus n'osoit dire que il fust Iuis · [7]l'em les menoit [183 ᵛb] a grant force el ior de la natiuite le rei as sacrefices · e quant les saintes festes de Liberi se

*) *hs.* mames, *das in unserm Text sonst nicht vorkommt.*
**) *hs.* pius.
***) *hs.* comande.

Digitized by Google

fesoient si les destreignoit l'em de faire chapeaus de foille e de herre e torner en honor de cele ydole [8]Car li reis auoit establi par les uaisine citez des paens par consail de Tholome q*ue* aussi fusse establi des Iudex que il sa-cr*i*fiassent · [9]e ceaus q*ui* ne uoudraient faire les costo-mes des genz si fussent oscis lors porriez ueer grant dolor · [10]car dous femmes fur*ent* accusees qui auoient retaille lor fiz · Lors les p*ri*strent e pendirent les enfanz e les meres menerent ensi par tote la cite e puis les t*ri*bocherent aual des murs · [11]li un s'en alaient as caues en repost fesoient la feste del samadi · e furent troue · e Felippes les fist ardre en feu · [12]Ie pri ceaus qui cest liuere lirront que il ne le desprisent p*or* les g*ra*nz mes-auentures · Mes co que [184ra] auint quident que ne soit mie auenu p*ar* damaige de nostre lignaige mais a nostre chastiem*ent* [13]Car co que nostre sire non*) soffri trop as peccheors de pecchier · mais lor**) demostra tost lor pecche · e les chastia · co est de grant amor· [14]Deus non*) soffre mie ensi pecchier come il fait les mescreanz · por eaus al ior de iuise da*m*pnier p*ar*dura-blement · [15]Mais il a ensi de nos establi que quant nos pecchons il se uenge tant tost ⁝ issi · [16]E p*or* ico ne nus estet il mie q*ue* sa misericorde ne nos chastie · Mais en nos dolors nos uisite [17]E co a monestem*ent* des liue-ranz si poi auons dit ⁝ ores tornons al conte · [18]Eleazar uns des p*ri*mers escriuains de la ley home de grant haage e de bel regard estoit a lui fu ou*er*te la buche a force e fesoit l'em force de mangier char de porc · [19]E cil [qui] la glorieuse mort plus que la ualuoie uie desiroit de gre s'en aloit al torment · [20]Lors regarda e uit coment il li conuenoit a ap*ro*chier [184rb] e soffrir en pais · si dist que il ne feroit chose que il ne deust faire por amor de ceste uie · [21]E cil qui la estoient de felonesse pite escom*m*eu por l'anciene amistez si fesoient ceste bonte si le p*ri*strent a une part si firent aporter chars qui estoient defendues en la lei e que il en mangast si come

*) *hs.* nos.
**) *hs.* lors.

Digitized by Google

li reis auoit comande des chars del sacrefice [22]*que* il por co fust eschaples de estre oscis · e p*or* l'anciene amiste li fesoient ceste bonte · [23]*que* cil comenca a pensier son aige a ses cheueus qui estoi*ent* chanu e des enfance sa bone uie e solonc la saintete e de deu faite lei les establisemen*z* si respondi tost e dist · q*ue* il uolait aler en l'autre uie · [24]car ne se conuenoit mie a son aage de faindre sai que maint iouene home quant il ourent que Eleazar qui · LXXXX · anz auoit eu [25]q*ue* il por sa faintise e por un tens petit de ceste chaitiue uie soit deceu · e por ceste tache e [184 ᵛa] desprisement a ma ueillesce ie aie · [26]Car si ores es tormenz des homes ie sui des homes la main de deu uif ne mort ne puis ie eschapier · [27]por laq*ue* chose la uie uoil forment desp*ri*sier e ferai come bon ueillart [28]e as iouenes homes fort example lesserai si od bon coraige e forment p*or* les saintes lais de honorable mort soie oscis · Quant il ot co dit tantost fu menez as tormenz · [29]E cil q*ui* les menoient · e deuant lui auoient este debonaire si se sont od lui correcez p*or* les p*ar*oles q*ue* il auoit dites · car cil quidoient q*ue* il les eust dites par non sauoir · [30]mais en batant l'osciaient · e il sospira e dist · Sire qui as le saint sauoir tu siez ap*er*tement q*ue* ie poaie estre deliueres de ceste mort · Mais por tai soffre ie granz trauaz uolentiers [31]E cist en ceste manere fu oscis · non mie solement as iouenes homes mais a tote sa gent recordement de [184 ᵛb] sa mort a prendre essample de force e de uertu guerpi.

VII. [1]Auint ausi q*ue* une fem*m*e od · VII · fiz fu p*ri*se · e si lor fesoit l'em force od granz batemenz de mangier char de porc · [2]E li uns de eaus si parla issi· que ueaus tu e que desires tu o rei a prendre de nos Nos somes apparaille de morir auant q*ue* nos les lais de deu e de nos ancestres guerpissons · [3]Lors fu li reis correcez · e co*mm*an*d*a q*ue* paeles e peignates de araim fussent eschaufees · e quant co fu fait [4]si fist a celi

Digitized by Google

qui auoit parle copier la langue · e fist li le chief escorchier e les deiz des piez e des mains trenchier deuant ses freres e deuant sa mere · [5]E quant il fu issi atornez si le fist mettre pres del fuc · e fist le mettre en paele a frire · car encores se mouoit · en laquele quant il issi longuement se tormentoit · li autre frere e la mere se confortaient de morir [6]e disoient entr'eus · Deus [185 r a] sire regarde la uerite e conforte nos ensi come Moyses dist en cantic ⁝ e en ses*) serra confortez · [7]Quant li primers fu ensi oscis si menerent l'autre por eschier · e quant il ourent le cuer de son chef od les cheuex hoste · Lors li demanderent si il mangeroit deuant co que il fust decoupez menbre e menbre · [8]E cil respondi en son languaige e dist · Non ferai · e por ico ausi come li primers fu friz**) · [14]E quant il***) se moroit si dist · Meauz est que l'em soit oscis d'ome e attendere esperance de deu · car derechief il nos resuscitera · e a tay rei ne sera resuscitemenz a uie [15]E lors amenerent le quint e le trauaillerent · e il regarda le rei [16]e li dist · Tu as poeste entre les homes e es neenz · e faiz co que tu ueaus · Mais ne quidier que dex ait guerpi de tot nostre linaige · [17]mais soffre un poi e le uerras coment le grant poair de lui†) e tey e ta semence tormentera · (185 r b] [18]Apres cestui fu amenez li · VI · e quant se moroit si dist · uos soiez en uain e engignez · Nos soffrons co par nos memes · car nos auons pecche enuers deu e receuons co que nos auons mesfait · [19]e tu ne quidier mie que tu nen aies de co paine · car tu as assaie a combatre contre nostre seignor · [20]E la mere qui outre mesure estoit meruailleuse e digne de estre remenbree entre les bons qui ueoit ces · VII · fiz moranz toz en un ior · e si en auoit grant ioie par l'esperance que ele auoit en deu · [21]chascon confortoit en son languaige forment plaine de sauoir e a la pense feminine auoit mis coraige de masle · [22]si lor disoit · fil

*) *Ergänze:* sers.
**) *Fehlt Vers 9—13.*
***) *hs.* il co se.
†) *hs.* lur.

Digitized by Google

ie ne sai comẽt uos uenistes en mon uentre e ie ne uos donai pas esperit ne uie ne uos menbres ie ne les fis pas · [23]mais li crieres del monde qui a forme la natiuite del home · e qui establi la nessance des homes · Derechief esperit od sa misericorde uos [185 ᵛa] rendra [e] la uie ensi come uos maimes desprisez ceste uie por ses lais · [24]E Antiochus quant il uit que cil issi despriseient*) e le foliaient · Quant li mẽdres des · VIII · freres fust encores uis non mie solement par paroles le somonoit mais formẽt li iuroit que il le feroit riche e boneure si il se partoit**) de ses leis · e que il seroit ses amis***) e que il li dorroit tot co que li besoigneroit · [25]Mais quant il uit que li enfes ne le uolait faire si apela li reis la mere · e si la confortoit e que ele deist al enfant · que il se retornast · [26]E quant il out assez proie e ele li promist que ele li dirroit [27]lors se trait a lui e se choffla de co que li cruel hom li auoit dit · e li dist en son languaige Beau fiz aiez merci de mei qui t'ai porte · IX · mois en mon uentre · e te alaitai · III · anz e norri · e t'ai amene a cest aage · [28]Io te pri fiz que tu regardes au ciel e a la terre · e a toz ce-[185 ᵛb]aus qui est en eaus · e entent que de neent dex les a faites · e le linaige des homes · [29]e ensi ert que tu ne doteras cest mal home · Mais soiez dignes od tot tes freres e receuez la mort que ie†) en cele boneur te recouere od tot tes freres · [30]E quant cele issi li disoit si dist li enfes non ferai mie le comandemẽt le rei · Mais les comandemenz de la ley que nos fu done de de par Moisen · [31]E tu roi qui es troueor de toz maus nen eschaperas de la main de deu · [32]Nos sofferons co por nos pecchez · [33]E si nostre sire por nos reprendre e chastier est un poi correcez od nus · Mais il derechief s'acordera od ses sers · [34]E tu desleal e le plus cruel de toz les homes ne te orgoillir en uain por neent

*) *hs.* despriseiẽt.
**) *hs.* separtoit.
***) *hs. wiederholt:* e que il seroit ses amis.
†) *hs.* ia.

Digitized by Google

corrociez es e enbrasez od ses sers · [35]Quant tu encore le iugement deu qui tot puet e tot uoit n'as mie eschiue · [36]car mes freres od un poi de dolor q*ue* [186 r a] il ont soffert sont ale a la p*ro*mission de la p*ar*durable uie · e tu par le iuge*me*n*t* de ton orgoil aueras digne paine · [37]Ie ausi come mi frere le cors e l'ame liuere p*or* les lais de mes ancestres · e apel deu forment que il ait m*er*ci de ma gent · e que il te face od batemenz regehir e od tormenz q*ue* il est sols d*eus* [38]en moi e en mes freres · l'ire de deu se laissera laquel sor tot nostre lignaige a droit est uenue · [39]Lors out li reis grant ire · e fu forsenez plus sor cestui que sor les autres · Car il li pesa que il issi estoit chuflez · [40]E cist fu oscis e ot fiance en deu sor totes choses · [41]al derain apres eaus la mere fu oscise [42]des sacrefices e des granz cruautes assez uos en ai dit.

VIII. [1]Iudas Machabes · e cil qui od lui estoient entroient a larrocin es chasteaus · e apelai*en*t lor parenz e ceaus qui non estoient renoiez si orent od sei · VII · M · homes [2]E p*ri*oient [186 r b] deu que il regardast son p*o*ple qui estoit dech(e)auchez des mescreanz e eust m*er*ci del t*em*ple qui estoit conchiez des felons [3]e eust m*er*ci del destruime*n*t de la cite qui seroit tote abatue e oist la uoiz del sanc q*ui* crioit a lui · [4]e se recordast de la mort de ceaus qui rien n'auoient meffait · e des enfanz · les blastemes qui estoient dites en son non · e se correcast sor eaus · [5]E Macabe assembla gent e uint sor les mescreanz e il ne le poaient soffrir · car l'ire de deu se estoit ia tornee en m*er*ci a auoir · [6]E il uenoit as chasteaus e as citez que estoient garnies des mescreanz e si les ardoit · e oscioit les enemis · a grant force · [7]e maimement de nuit fesoit toz ses assaus e la renomee de sa proesce se recontoit par tot · [8]E quant Felippes uit q*ue* il petit a petit aloit auant e que il li auenoit bien souent de ses batailles si manda lettres a Tolome [186 r a] le duc de Celesurie e de Fenice q*ue* il feist aie as affaires lo rei · [9]E cil tantost manda Nichanor

Digitized by Google

fil de Patroc de ses primers amis · Si li bailla homes a armes e a pie e a cheual · XX · M · por oscirre e destruire tote la gent des Iuis · e si li bailla en sa compaignie Gorgie · un home cheualeros e qui mult estoit prouez en batailles · [10]E Nicanor establi au rei que le treu des Romains · II · M · pois d'argent de la prise des Iudex se paeroit · [11]e tant tost manda par les citez de la marine que il uenissent por achatier les Iuis por sers e que il lor en doroit · LXXXX Iude por un peis d'argent · e ne sauoit mie la ueniance que deuoit faire de lui · [12]E Iudas quant*) le sot si le fist a sauoir a ses genz · [13]E li un se paoraient e non orent mie fiance en deu si s'en foirent [14]e li autre qui od lui remistrent uindrent e prierent ensemble nostre seignor que il les deliuerast del felon Nicanor que [186 ʳb] auant que il se fust aprochiez les auoit uenduz · [15]e si il por lor ne lor uolait aidier · par les promesses que auoit fait a lor peres · e por son saint non que il reclamoient [16]Lors apela li Macabes · VII · M · homes e si lor dist por deu que il ne se acordassent od les enemis · e que il ne dotassent la felonesse**) gent que encontre eaus uenoit mais forment se deffendissent · [17]e lor recordast de la honte que il auoit fait a lor genz e al temple · e a Ierusalem e des lais de lor ancestres que il auoient abatues · [18]Quar il dist · il se fient en lor armes e en lor ardement · e nos en de qui tot puet · qui puet eaus qui encontre nos ueignent e tot le monde e un sol moment destruire ensi creons nos · [19]E si lor recorda les aies que dex auoit faites a lor ancestres e coment desoz Sennacherib · CLXXX · M · homes dex oscist · [20]e de la bataille que il orent od les Galateins en Babilonie***) [187 ʳa] que tant tost come uint a la bataille les Macedoneins†) lor compaignons dotanz

*) *hs.* quiant.

**) *hs.* feloniesse.

***) *hs.* babilome; *der Punkt unter dem* i *ist wohl nur zufällig dahin gekommen.*

†) *hs.* macedoneins.

Digitized by Google

il sol · VI · M · en oscistrent · C · e XX · M · par l'aide que done lor fu del ciel e si en orent por co mult de bienfaiz · [21]A ces paroles cil prierent hardiement e furent apparaille por lor pais e por lor lais morir · [22]Lors fist Iudas ses dous freres a l'un e a l'autre ordre · a Symon e a Iosepho e a Ionathan e si bailla a chascon · M · e V · C · home · [23]e encore lor list Esdras l'enseigne par l'aie de deu il maimes en la primere compaigne si combati a Nicanor · [24]E deus omnipotent lor aida · si en ocistrent des mescreanz · IX · mile · E la graignor partie de host de Nicanor fu desconfit · [25]E pristrent l'auoir de ceaus qui estoient uenu por eaus achatier · e si les chascerent ca e la · [26]Mais il s'en tornerent car il anuitoit · car il estoit deuant le samadi por quoi il ne les chacerent plus · [27]Les armes de eaus e les robes si assemblerent e firent*) le sama-[187 r b]di · e beneirent deu qui desliuere les auoit · e que il auoit en lor bon comencement de auoir de eaus merci · [28]Apres le samadi as ueues e as orphanins donerent part de gaing [29]E quant co fu issi auenu e tuit orent fait assemble lor priere · si prierent le piteos deu que il a ses sers se**) acordast [30]E de ceaus qui od Timothe' e Bechidem estoient qui encontre lor se combatoient plus de · XX · M · en oscistrent e pristrent leos grant force que cil tenoient e departirent maint gaaing · e donerent autretant as febles e as uedues e as orphanins come as plus sainz e as plus forz · [31]E quant il orent lor armes coillies si les mistrent en bon leus por auoir les a lor besoing · e les autres robes en porterent en Ierusalem · [32]e Phylar qui estoit od Tolome oscistrent home felon qui auoit grant mal fait as Iuis · [33]E quant il fesoient en Ierusalem une lor feste celui qui auoit arses les portes del temple [187 v a] co est Calistenen · quant s'en fu foiz en un petit recet si l'arstrent digne guerredon deu a lui rendant de sa felonie · [33]E li desleaus Nicanors qui auoit amene mil marcheanz a eaus achatier · [35]par l'aide de deu fu abaissez

*) *hs.* firent, *wo der Punkt nur zufällig entstanden ist.*
**) *hs.* sa.

Digitized by Google

de ceaus que il neent ne prisoi(en)t · si despoilla la noble uesture par les terres dedanz fuianz · Si uint toz sol en Antioche · e out grant mesauenture il e son host · [36]E co que il auoit dit que il paeroit le treu des Romains de la uendicion des Iuis · Ore dex deffent les Iuis · e por ico estoient fort · e que l'em ne les poait uaintre por ico que il tenoient ses comandemenz a toz disoit issi.

IX. [1]En cel maime tens · Antiochus laidement s'en tornait de Perse · [2]Car il estoit entrez en une cite qui est apele Percipolis e si uost rober les temples e la cite · Mais cil coraient as armes · e Antiochus se mist a la fuie · e issi [187 v b] li auint que il s'en retornait laidement · [3]E quant il uint pres d'Ebathanan*) si li fu dit co que a Nicanor e Timothe lor estoit auenu · [4]Lors se correca e quida que la honte que li auoit este faite peust uengier sor les Iuis · e por ico fist hastier son curre car il uolait uenir hastiuement · car dex le uolait iugier por ico que il auoit issi orgoilleusement**) parle que il en Ierusalem ferait mosceaus des Iuis que il oscirroit [5]E dex qui tot uoit le feri de plaie non sanable · car quant il out fine ceste parole si le prist grant dolor en ses entrailles e granz trenchesons [6]e co fu a bon droit · que il que auoit les entrailles des autres des maus tormenz e de crueaus que il fust ausi tormentez puis que il ne uolait abandoner sa felonie · [7]E ensorquetot replain de grant orgoil e gitans feu en son coraige contre les Iuis quant il comanda que l'em se hastast si li auint [188 r a] que il chai de son curre e se debrisa tot · [8]E cil qui deust faire par semblant paor as floz de la mer sor humaine manere plains d'orgoil mult grant · e les monz faire percier · ores abaissez fu porte pres de terre en un lit · aperte uertu de deu en soi auenue regeissanz [9]ensi

*) *hs.* de bathathanan.

**) *hs.* orgoilleusenti. *Der Schreiber hatte wahrscheinlich einen Grundstrich des* m *ausgelassen und das* t *zu früh gesetzt.*

Digitized by Google

que del cors del felon issent uerm · e ses chars urant se depescoient de dolor e de la puor que de lui issoit · tuit cil del host estoient grege · [10]E qui un poi deuant se quidoit tochier as esteiles del ciel · ne nus por la grant puor ne lui poait portier · [11]Lors comenca de la grant cruelte que il auoit eue si pot reconoistre par la plaie que dex li auoit donee · car la dolors a toz iorz cressoit · [12]e il maimes sa puor*) ne pot soffrir · e lors dist · Droiz est que li mortiel soient sogeth a deu · e nus mortez ne se doit egaler a deu · [13]Lors comenca li desleaus ensi proier deu qui de lui nen ot mie merci · [14]por co que il auoit iure que il Ierusalem a laquele il se hasta de uenir abatre iusque [188 r b] en la terre · e si feroit chambre priuee · ores dit que il la franchira · [15]e les Iuis que il auoit dit que ne seroient solement seuelliz mais les mangeroient bestes e oiseaus · e lor enfanz ausi · Ores promet que il les fra egual a ceaus d'Ateines [16]E le temple saint que il primerement auoit robe dit que il dorra grant richesces · e les sainz ueisseaus a multiplier promettoit e les despenses que partenaient as sacrefices dit que il dorra de ses rentes · [17]E sorquetot · e que il se feroit Iui**) e que il iroit par tot le secle e precheroit la puissance de deu · [18]Mais ses dolors ne se remanoient que la iustice de dex estoit sor lui uenue · Lors se desespera e escrist as Iuis en manere de priere unes lettres que issi disoient · [19]As tres bons citeains Iuis tres grant salu e estre bienuoillanz · e estre boneure · Li reis Antiochus e li prince [20]Si uos auez toz biens e toz uos desirrers nos en re[n]dons tres granz graces · [21]E ie en maladie gisanz · e de uos benignement recordanz retornant deuers Perse · e de grief [188 v a] maladie sorpris · si ai eu en pensier del profit comun tratier [22]E ne me despere mie · Mais ai esperance de releuer de ceste maladie · [23]Remenbranz que mis peres en cel tens que il menoit ca e la ost · Si dist e comanda que apres lui deust regner · [24]que si aucon contraire li

*) *hs.* paor puor.

) *hs.* · *ill*, vgl. p. 56).

Digitized by Google

auenist q*ue* cil qui estoient par les contrees le seussent e ne se troblassent car il nen estoient mie sanz seignor [25]qui lor tens agardent e attendent l'auenement · Ie ai *co*mande que mi fiz Antioch*us* soit apres mei reis · loquel ie solaie a mains de uos quant ie aloie en autres comandier · e si li ai mande co q*ue* ie uos ai mande [26]Donc uos pri ge q*ue* uos uos racordez a m'amor e p*ri*ueement e en apert · que chascon de uos garde foi a mei e a mon fil · [27]car ie ai fiance que il se portera bien selonc co q*ue* ie auoie p*ro*pose uers uos e il uos sera debonaire · [28]Donc li homicides e li blastemeres tres cruelment feruz e ausi come il auoit deme-[188ᵛb]ne les autres en estrange terres es monz de tres cruele mort mori [29]E le son cors fasoit portier Felippes qui od lui fu norri · liquex ot dot*an*ce del fil d'Antiochi si s'en ala a Tolome Filometor en Egypte.

X. [1]Li Machabe e cil qui od lui estoient de lur defendant recouera le temple e la cite [2]e les auters*) que li mescreant auoient fait par les places e les ydoles defist · [3] e netea le temple · si firent autres autiers e des perres de feu traist le feu si offrirent sac*ri*fices apres · II · anz · e lampes e lumeres e les pains de la p*ro*posicion mistrent · [4]E quant il orent co fait si p*ro*ierent nostre seignor tuit estendu a la terre q*ue* il de ci en auant ne lor auenist si grant mesauenture e si il aucone foiz mespreisoient plus belement les deust chastier e ne mie liuerer a homes mescreanz e desleaus · [5] en cel maimes ior q*ue* li mescreant auoient le temple ordee en cel*) auint q*ue* il firent le netteement · al · XX · V · ior del meis Casleu · [6]E od grant leesce firent · VIII · ior en guise de tab*er*nacles la feste recordanz q*ue* auant a [189ʳa] guise de bestes la feste des tab*er*nacles es montaignes auoient faite · [7]por laquele chose flors e raims uerz des paumiers portaient le ior de la feste e loaient deu q*ui* lor auoit

*) *hs.* autres.
**) *Ergänze* ior.

Digitized by Google

done force de netteier le suen luc [8]E establirent par commun consail que chascon an ces iorz fussent celebre hautement · [9]E la fins de Antiochus qui nobles fu apelez · ensi fu [10]ores de Eupator fil de Antiocho le felon que li auint uos dirons · e abregerons les maus qui furent fait es batailles · [11]Cist quant fu faiz reis si mist sor ses affaires Lisias qui estoit princes de Fenice e de Surie · [12]Quar Tolome qui Maigres estoit apele si estoit dreiturers enuers les Iuis · e maimement por le pecche que hom auoit eu de eaus · e uolait estre en pais od eaus · [13]Mais de co fu il accusez Eupator e cil le fist enpoisoner e fu morz [14]Et Gorgias qui duc estoit de ces lues · si prist od sai genz estranges e comenca a guerroier les Iudex [15]qui estoient es [189ʳb] garnisons · e receuoit ceaus qui fuoient de Ierusalem · e uolaient od ceaus combatre · [16]E qui od Machabe estoient prioient tot ior deu que il lor aidast e assaillirent les garnisons des Ydumiens · [17]e si les pristrent par force · e ceaus qui il trouerent oscistrent · E furent li oscis · XXV · M · [18]E li un s'en estoient foi en dous tors mult bien garnies e que auoient*) tot quant que mester a combatre · [19]E Machabes por les prendre guerpi Symon e Iosepho e Zaque e ceaus qui a lor eschele (qui) estoient assiez · e il a ses batailles qui plus le destreignoient ala [20]E cil qui estoient od Symon si furent deceu de ceaus de tors e pristrent de lor auoir · LXX · M · drahan · e si en laisserent auquant eschapier [21]E quant li Macabe le sout si assembla les princes del pople e si les acusa que il por auoir auoient uendu lor freres quant il lor enemis auoient laisse alier por auoir · [22]Lors les fist oscirre · e tantost prist les dous tors [23]en ces dous garnisons oscist plus de XX · mile homes · [24]E Thimothes qui auoit este [189ᵛb] de primer uencuz des Iuis si asembla grant host d'estrange terres e cheualerie d'Asie · e uint por prendre Iudea od armes · [25]E Machabies e cil qui od lui estoient · quant il s'aprocha si proierent deu · e metoient la terre sor lor chies · e auoient les ci-

*) *hs.* auoīt. *Das* t *war zu früh geschrieben.*

Digitized by Google

lices a lor chars [26]e deuant l'autier agenoille · q*ue* il eust m*er*ci de eaus · e fust enemis de lor enemis · as au*er*saires contredeisist solonc q*ue* la leis dit · [27]E quant il orent fait lor oraison si p*r*istrent lor armes e s'en issirent hors e alerent loing de la cite · e quant il furent pres de lor enemis si se logierent · [28]E sitost come il fu iorz si se combatirent · E cist qui de p*ro*meteor de uictoire e de bienanath sauoient e cil lor coraige qui lor estoit duc de la bataille · [29]Mais quant il se combatoient tres forment si apparurent as enemis · V · home del ciel sor lor cheuaus tres beaus oz*) freins dorez qui guioient les Iuis [30]E · II · de ceaus estoient pres de Machabie li uns de ca l'autre de la · e le coueroient [189ᵛb] de lor armes q*ue* nus nel peust noire e sor les enemis darz e foud*r*es gitoient · par quoi essorbe e t*r*oble chaoient [31]E si en furent oscis · XX · M · e V · C · e DC · cheualiers · [32]E Thimotes s'en foi en Gad*r*es un chastel garni delquel estoit sire Cereas · [33]E Machabe e cil qui od lui estoient assegerent le chastel p*ar* · IIII · iorz**) · [34]E cil qui estoient la tor si se fioient en la forteresce del luc si mesdisoient forment de deu e si disoient males paroles trop · [35]Mais au quint ior al bien matin · XX · bachelier de ceaus qui estoient od (lui) Machabe si p*r*istrent cuer por les blastemenz si uindrent ardiement as murs e concierent sus a montier · [36]e li autre ausi monterent ap*r*es · e si mistrent foc as tors e as portes p*or* ardre les mesdisanz · [37]par dous iorz fu toz li chasteaus ars e gastez · e Timothes qui s'estoit repost en un leuc e quant il le trouerent si l'oscistrent e son frere Cerean e Apollofane*n* ausi oscistre*n*t [190ʳa] [38]E quant il orent co fait od ymnes e confession benissoient n*ost*re seignor qui auoit grant seignorie e fait grant ioie en Israel · e lor auoit done uictoire.

XI. [1]Mais ap*r*es un petit de tens Lysias li bail del reaume e cosin del rei si out grant duel de co qui

*) *hs.* or ·
m
**) *hs.* · IIII · iorz.

Digitized by Google

estoit auenu · [2]E assembla*) LXXX · M · homes a pie e mult grant cheualerie (e mult) por uenir encontre les Iuis e quidoit que quant il aueroit prise la cite que il en feroit habitacion des genz · [3]e le temple por gaigner auer ausi come les autres ydes tendroit · e uendroit le prestraige par chascon an · [4]e ne pensoit de paor de deu· Mais por la force de la gent que il auoit a pie e a cheual si auoit perdu son sen e en co se fioit e en · LXXX · olifanz · [5]E quant il fu entrez en Iudee e uint pres de Bethsura qui est en un destroit leu a · V · milles de Ierusalem si la comenca a assaillir · [6]E quant Machabes e cil qui od lui estoi-[190ʳb]ent sourent co · od plor e od lermes prioient deu e tuit li autre ausi que il mandast bon angle al saluement de Israel [7]E li Machabeus tot primers prist ses armes e somont les autres que il se meissent od lui el peril por aidier a lor freres · [8]E quant il s'en aloient ensemble od bon coraige e fussent encores pres de Ierusalem si apparut un cheualier au deuant eaus alanz qui auoit uesture blanche e auoit armes dorees e demenoit sa lance · [9]Lors benirent tuit nostre seignor · e pristrent grant cuer · non· mie solement homes mais bestes tres crueaus e murs de fer apparaille de percier · [10]Lors aloient hardi · car il auoient l'aide del ciel · e dex qui de eaus auoit pite [11]E a guise de lyon od grant cuer sor lor enemis Si en oscistrent · XI · M · de ceaus a pie · e des cheualiers · M · e · VI C · [12]e toz les autres mistrent en foie e maint de eaus nafre s'en [190ᵛa] eschapierent**) toz nuz · e maimes Lisias laidement foianz si eschapa · [13]E por ico que il non estoit mie fou cuidanz od say la honte que li estoit auenu e que li Iude ne poaient estre uencu par l'aide que dex lor fesoit · Lors lor manda ses messaiges [14]e lor manda que il lor ottraieroit tot co que droiz estoit · e feroit autroier au rei · [15]E Machabe fu lez de co que Lisias li manda · Car il uit que co estoit le preu del pople · e tot co que Machabe escrist a Lisia des

*) *hs.* assem, *womit die Zeile schließt.*
**) *hs.* si eschapierent.

Digitized by Google

Iuis si conferma li reis e ottraia · [16]Les lettres *que* Lisias manda as Iuis si disoient issi · Lisias al *po*ple des Iuis salu · [17]E Ioans e Abessalomi *que* uos mandastes a nos · si nos baillierent uos lettres · e nos requistrent que co que eles disoient ie feisse · [18]Tot co dis ie au roi · e il ottreia ce que il puet · [19]Si uos donc en*) nos affaires nos gardez fei de ci en auant ie serai a uostre honor [20]Des autres choses ie uos ai par [190ʳb] *par*oles mande disant e ces e autres qui furent mande a moi p*or* dire a uos · [21]bien uos auiengne · en l'an · C · XL · VIII · de Dioscori al IX ior del meis e le quart · [22]E les lettres del rei issi disoient · Li reis Antioch*us* a Lisias son frere salu · [23]Nostre pere porte entre les nos dex · nos uolons *que* cil qui sunt en nostre regne soient en pais · e facent lor affaires sagement · [24]Nos auons oi que li Iui ne uostrent mie faire les comandemenz de m*on* pere · de torner sei as costomes des Grex · Mais il uostrent tenir lor lei · e p*or* ico nus demandent *que* nos lor laissons tenir lor lei e lor establissemenz · [25]Nos donc uolons *que* il soient en pais · si auons iuge que li temples lor soit renduz e que il facent selonc les costomes de lor ancestres · [26]bien feras donc si tu lor mandes tes messaiges e les asseures · que quant il saueron*t* uostre uolunte si aueront bon coraige e feront lor afai- [191ʳa] res en pais · [27]E les lettres que li reis manda as Iuis si disoient issi · Li reis Antioch*us* al senat des Iuis saluz · [28]Si il uos est bien issi est come nos uolons · e nos somes bien · [29]Menelaus uint a nos · e si nos dist *que* uos uoliez uenir a nos a ceaus qui sont aches nos [30]E a ceaus qui ca uendrunt *iusque* al trentisme ior del meis Sandici donons segurtance [31]e *que* il teignent lor lei e lor costomes ausi come de primer e a nul de lur ne soit fait a desplaisir de co que a este**) fait p*ar* nonsauer · [32]Nos auons mande Menelaus qui p*ar*lera od uos · [33]Soiez sain en l'an · CXLVIII · a l'octau del meis Randici · au · XV · ior [34]li Romain man-

*) *hs.* 7 nos.
**) *hs.* que aste fait.

Digitized by Google

derent as Iuis lettres q*ue* issi disoient · Menimus*) Quint · E Tit Manil*) messaige des Romains au pople des Iuis salu · [35]co que Lisias le consail del rei uos a ottraie e nos ottraions · [36]E des choses q*ue* il a dit que il les dira au rei tant tost i mandez au quint q*ue* bien die uostre messaige que nos ueo*ns* [191 ʳb] co que mestier uos est · car nos alons en Antioche · [37]E por co uos hastez de remandier nos lettres encontre q*ue* nos sachons quel cuer uos auez · [38]bien uos aueigne en l'an · C · e XLVIII · al q*u*inzisme ior del meis Zandici.

XII. [1]Quant Lisias se fu od les Iuis acordez si s'en aloit au rei · e li Iui se penoient de la terre laborer · [2]Mais cil qui remis estoient Timothes e Appolloines fiz de Gethenei e en Ierusalem Demofon li orgoilleus e Nichanor ne laissoient estier en pais ne en bien [3]Cil de Iaffe firent une tiele felonie · car il pristrent les Iuis qui estoient en lor terre que il montasse*nt* sor lor nes q*ue* il auoient apparaillees od lor femes e od lor enfanz · ausi come cil qui n'auoient entre eaus nul enemistie · [4]E cil par le comun establissement de la cite come cil qui nul mal ne pensoient**) e por pais si entrerent · e quant cil les orent menez [191 ᵛa] bien parfont en la mer · si en noierent · CC · de eaus · [5]E quant Iudas sout ceste cruelte si comanda a ses compaignons que il uenissent od lui · e apela deu qui droiz iuges est [6]e uint encontre ceaus qui auoient oscis ses freres · e le port de nuit art e les nes e ceaus q*ui* del fuc eschapierent oscist a glaiue [7]E quant issi ot fait si s'en torna e dist q*ue* il torneroit e oscirroit toz ceaus de Iaffe · [8]E quant il sout que cil del reaume uolaient issi faire as Iuis q*ui* estoient en lor terre [9]si uint sor eaus de nuit e lor port od les nes art issi q*ue* la resplendor del feu fu ueue en Ierusalem q*ui* m*ult*

*) *hs.* Me nmuſ — titmanil.

**) *hs.* peusse*nt* pensoient.

Digitized by Google

estoit loing de la · [10]E quant il se furent de la dep*arti* si aloient a Timothe · si s'encontrerent od · V · M · Arabiz qui les assaillirent e auoient od eaus · D · cheualiers · [11]E quant la bataille estoit m*ult* forz e p*ar* l'ayde de deu bien lor en fu · li Arrabiz q*ui* uencu furent [191 ᵛb] li demandoient pais cil qui estoient eschape e p*ro*mistrent q*ue* il lor dorraient pasturaiges bones a lor bestes · e autres p*ro*fiz lor feroient · [12]E Iudas uit q*ue* il li poaient assez ualer si lor fist pes · e lors s'en alerent a lor ta-b*er*nacles · [13]E puis assailli une cite qui estoit forz de ponz e de murs e estoit habitee de mescreanz qui a non Cassin [14]E cil qui dedenz estoient se fioient en la for-teresce des murs e des uiandes dom il auoient assez si le fesoient feblement e maudisoient Iuda e blastemoient e disoient co q*ue* il ne lest · [15]E Machabe reclama le g*rant* p*rince* del monde qui sanz engin t*ri*bucha Iericho el tens de Ih*esu* Naue si s'enbati as murs forment [16]e prist la cite par la uolunte de deu · Si oscist tant de g*enz* q*ue* ne fu contes issi que li lac q*ue**) tient demi liue pres**) de large corut de s*anc* · [17]puis s'en alerent de la m*ult* loing e uindrent en Carace a ceaus [191 bis ʳa] qui sont apele Tybianey · les Iuis [18](e Timothe ·) e ne porent Timothe prendre en ces leus e ne firent la rien · E si s'en tornerent · Mais garnirent un luc p*ar*fit e fort chastel [19]E Dozitef e Sozipa*tre* qui estoient duc od Ma-chabe · si oscistrent · X · M · homes qui Timothes auoit leisse en une garnison · [20]E Machabes ordena · VI · M · ho-mes que il auoit od sai p*ar* escheles si s'en ala a Timo-the por combatre qui auoit od sai · C · e XX · M · homes a pie e dou mile e · VI · C · cheualiers [21]E quant il sout que Iudas li uenoit sus si en manda les fe*mm*es e les enfanz e l'autre h*er*nois el chastel qui Carnion est apelez car il estoit m*ult* forz e gref a assaillir p*or* la destresce del luc · [22]E quant la p*ri*mere eschele de Iuda apparut li enemi ore*nt* grant paor por la p*re*sence de deu qui

*) *hs.* q*ue* li.
**) *hs.* prs.

Digitized by Google

tot uoit e tornerent en fuie li uns sor l'autre ensi que plus se fesaient mal entre [191 bis ʳb] eaus que ceaus de Iuda ne lor fesoient · [23]E Iudas lor estoit mult fort oscianz les desleaus · e oscist de eaus · XXX · M · [24]E maimes Timothes chay es parties de Dosites · e de Sozipatris e priot mult fort que ne l'oscissent · por ico que il auoit en prison maint de lor parenz e de lor freres · que por sa mort seroient oscis · [25]E quant il out promis que les rendroit segont que il auoit promis si le laisserent aler por le saluement de lor freres · [26]E Iudas s'en torna de Carnion quant il out oscis XX · V · M · [27]Apres la desconfiture de ceaus e la mort si mena l'ost a Effon une cite garnie en laquele grant compaignie de diuerses genz mescreanz demoroit · e li fort bachelier estoient sor les murs e forment se defendoient · e dedanz auoit mult d'enginz e mult de darz · [28]Mais quant li Iue orent reclame celi qui tot puet e les forces des enemis puet brisier si pristrent la cite e oscistrent XX e V · M · homes · [29]E de la s'en alerent · a la cite [des] [191 bis ᵛa] Ciciens que est loing de Ierusalem · III · iornees · [30]E li Iude qui estoient ches Citopolitans que lor distrent que cil benignement les tenoient · encores el tens de lor mesauenture e que il lor auoient porte bone compaignie · [31]si lor rendirent graces · et les proierent que a toz iorz se portassent bien a lor genz e retornerent s'en en Ierusalem · car li ior de la feste des semmaines aprochoit [32]Apres la pentecoste encontre Gorgie le prouost de Ydumee alerent [33]si s'en issi od · III · M · homes a pie · e · CCCC · cheualiers [34]E quant il se combatirent si furent auquant Iue oscis · [35]E Dosites un cheualiers mult proz e hardiz de Bachenor si prist Gorgias E quant il le uolaient prendre uif e un chevaliers de Trachidois si uint sor lui feri e li trencha l'espaule e issi Gorgias eschapa e uint en Marissa · [36]E ceaus qui estoient od Esdrin longuement combatanz e las · Iudas apela nostre sire que li aidast e fust guye de la [191 bis ᵛb] bataille · [37]e comenca en son languaige od les ymnes a escrier e lors se mistrent tuit li chevalier de Gorgie a la fuie · [38]Et Iudas ralie son host e

Digitized by Google

uint en la cite de Medolla · e quant li septisme*) ior fu uenuz solonc co que il se deuoient netteerent cel leu e firent le samadi · [39]E el ior apres uint Iudas od les suens por seuellir ceaus qui oscis auoient este · e les seuelli es monumenz de lor peres od lor parenz · [40]lors trouerent desoz les cotes des oscis des ieus des ydes qui auoient este Iamnia que la leis defent · Lors sorent donc tuit apertement que por ico estoient oscis · [41]lors beneirent tuit le droiturer iugement de deu qui auoit les repostes choses descouertes · [42]E issi tornerent a proier deu que il cest mesfait lor pardonast · E li tres fort Iudas amonestoit le pople que il se gardassent de pecchie e desoz les ouz del uiuant · ueant co qui estoit auenu par le pecche de ceaus qui auoient este [192 r a] oscis · [43]E fist assemblier · XII · M · drahans d'argent que il manda en Ierusalem offrerir por les pechiez des morz en sacrefice · droiturelment e religiousement pensant del resuscitement · [44]Car si il nen eust esperance que cil qui mort estoient deussent recuscitier · uaine chose e neent seroit de proier por les morz · [45]Mais por ico que il pensoit que cil que en pecche estoi[en]t mort eussent tres bone grace reposte · [46]Doncques est sainte e saluable pensee por les morz deu proier que il soient quite de lor pecchiez.

XIII. [1]En l'an · C X L VIII · **) sout Iudas que Antiochus Eupator uenoit encontre la terre de Iuda od mult grant gent · [2]e od lui estoit li bail e li prouoz de toz ses affaires e auoit od sai · CX · M · homes a pe · e V · M · cheualiers · e XXII · olifanz · e · CCC · curres od faus [3]E Menelaus se estoit od eaus acompaignez e prioit Antio- [192 r b] chum od grant tricherie que il le feist prince del pais · [4]Mais li reis des reis mist en coraige a Antiocho de faire mal a cel traitor · e par le consail de Lisia que li dist que cist estoit achaison de toz les maus · Si comanda que il la mesmes solonc que il ont en costome fust oscis ·

*) *hs.* septisme.
**) *hs.* · c lxlvm ·

Digitized by Google

[5]En cel luc s'i auoit une tor qui estoit haute · L · braz qui auoit de tote parz granz mosceaus de poudre entor sai · e de l'une part auoit un derup [6]de la sor le poudre fist gitier li desleal · car tuit uoustrent sa mort · [7]en tiel guise li destruior de la lei mori e ne fu enseueliz [8]E co fu a bon droiz Car por ico que il fist maint forfait contre l'autier de deu · le feu delquel [e] la poudre estoit sainte il fu dampnez en mort de cendre · [9]E li reis en son pensier forsenoit · si uenoit por faire as Iuis pis que si peres nen auoit fait · [10]E quant co sout Iudas si comanda al pople que il de ior e de nuit priassent deu que issi [192 va] come il toz iorz les auoit aidiez que ore les aidast · [11]car il auoient paor · que les leis e lor pais e li temple ne lor fust tot tolu · e le pople qui nouelement estoit efforcez ne laissast derechiez as mescreanz e blastemanz · [12]Trestoz issi deu prianz e requeranz de lui merci od plor e od ieunes par trois iorz humiliez · Iudas les somont que il fussent apparaille · [13]E il e li ueillart pensierent deuant que li reis entrast en la terre de Iudea ne preist la cite por issir li encontre · e laissier sor la uolente de deu la bataille · [14]Donc se fioient en la bataille del creator e en la soue puissance de totes les choses del monde si conforta les suens que il fussent prodome e se combatissent fort iusque a la mort ! por lor leis e por lor cite e le pais e lor genz · e lors s'en ala pres de Modin od son host [15]E dona as soens ensaigne que quant il la lor feroit si alassent · e lors se leua de nuit od ses forz bachereres e si se feri sor les herber-[192 vb]ges del rei · e si · IIII · M · homes del rei e un des plus grans olifans od ceaus qui desor lui estoient [16]e firent grant paor e grant troblement a toz ceaus des herberges · e quant ensi orent fait si s'en tornerent [17]E ce fu fait a l'aube del ior od l'aide de deu · [18]Mais li reis quant il out taste le comencement de la proesce des Iuis · Si uolai(en)t par engin uenir as leus destroiz · [19]e a Bethsura qui estoit une forteresce des Iuis garnie e li reis uint od ses genz e l'assega · Mais cil dedanz se deffendoient mult fort e les chascoient loing des murs e assez de lor oscioient · [20]E Iudas man-

Digitized by Google

doit a ceaus dedenz co q*ue* mestier lor estoit · [21]Mais Rudoch un del host de Iuda le fist a sauoir au roi e Iudas le sout si le fist oscirre · [22]Et li reis parla a ceaus de Bethusura q*ue* il se rendissent · e il le firent sauue lor cors e issi out la uile e la garni · e puis s'en ala [23]e se combati od Iuda e fu desconfiz · e puis si [192 bis ra] li uint nouele que Philippes*) se estoit reuelez encontre lui en Antioche que si peres auoit laisse sor ses affaires · si out paor · e si pria les Iuis e lor ottrea par serement tot quant q*ue* droiz fu · e se acorda a eaus si offri sacrifice e honora le temple e mist i de ses ioiaus · [24]E embraca le Macabe e si le fist duc e p*r*ince d'Acre iusque as Gerrens · [25]Mais cil de Accre auoient le m*u*lt por mal de ceste amistie · e ce correcer*ent* q*ue* p*ar* auenture il ne rompisse*nt* ses conuenances · [26]Lors monta Lisias sor le sege en haut · e dist lor la raison e apaisa le p*o*ple · e torna s'en [en] Antioche · en ceste manere fu la uenue e la tornee le rei.

XIV. [1]Mais apres treis anz si sout Iudas e cil qui od lui erent · Demetre de Seleuce od grant host e od g*r*ant nauire el port de T*r*iple auoir p*r*is terre [2] e auoir · p*r*ises le[s] t*er*res garnies contre Antioch*um* e son duc Lisiam · [3]E Alchimus [192 bis rb] qui**) auoit este granz euesques · Mais de gre se estoit conchiez el tens de meslement · pensanz q*ue* il en nule manere ne se poait saluer ne ap*r*ochier a l'autier · [4]si uint au roi Domitre el · C e L · an e si li presenta une corone d'or e une palme e uns taluns q*ui* auoient este del temple · e cel ior ne li dist rien · [5]mais quant il uit son tens apelez de Domitre a co*n*sail desquex choses e delquel consail li Iui se p*or*penserent · [6]il respondi · Cil qui sunt apele Aside des Iuis sor lesquex est Iudas Macabes si font batailles e esmouent traisons ne ne soffrent estre le reaume en pais · [7]e ie fu debotez de l'honor de mes peres · Ie di del grant

*) *hs.* plippes.
**) *hs.* a qui.

Digitized by Google

prestraige · si sui uenuz a toi [8]e apres*) a mes genz gardanz *pro*fit · Car de lur mauaiste tot nostre lignaige est trauaille · [9]Mais ie te pri sire q*ue* tu q*ue* sez ces choses e la contree e la gent solonc co q*ue* tu faz a toz de la toe bonte issi come il est bien seu partot · regarde [10]car endem*enter* q*ue* Iudas uit ne puet estre ia pais [192 bis ᵛa] es afaires · [11]Quant il out issi dit · e li autre ami le rey qui ahoient les Iuis si embracer*ent* Domit*re* contre Iuda · [12]**E** cil tant tost Nichanor le *pro*uost des olifanz si manda a Iudea [13]e si li comanda que il preist Iuda · e ceaus qui od li estoient ⁝ destruissist · e feist Alchimu*m* g*rant* euesque del t*em*ple · [14]lors li mescreant qui por Iuda estoient foi de Iudea se meslaient poi e poi**) a Nichanor · Car il quidoient q*ue* la malauenture fust auenu as Iuis · e la bonauen*ture* a lor · [15]Quant li Iude sor*ent* la uenue e des mescreans geter*ent* sor eaus terre e *pro*ierent deu qui auoit establi son p*o*ple durable*m*e*n*t e q*ui* la soue p*ar*tie par aperz signes defendist · [16]lors p*ar* le comandem*ent* del duc si se murent tantost · e s'asemblerent al chastel de Essau [17]E Simu*n* li freres de Iuda se estoit ia combatu a Nichanor · Mais il out paor del sobite aue-[ne]ment des enemis · [18]**E** Nicanor oians la *pro*esce des [192 bis ᵛb] compaigno[n]s de Iuda · e la grant force que il auoient por combatre sei od eaus por lor pais si out paor de mettre sai en auenture · [19]por quoi il manda Possidonie e Theodoci e Mathia por faire pais od Iuda · [20]**E** quant longuement se demenoit li consauz de faire pais · e maimes***) li duc l'out†) dit a tote sa gent si plot a toz de faire pais · [21]lors establirent un ior por traitier p*riuee*m*ent* de co e porterent chascons bancs por seir al p*ar*lement · [22]**E** Iudas fist de ses genz armer e les enbucha · q*ue* li enemi soudaiment ne lor peuss*ent* damaige faire · lors††) parler*ent* couenablement · [23]**E** Nichanor estoit

*) *hs.* apres apres.
**) *hs.* meslaient popoi.
***) *hs.* maiıníes.
†) *hs.* lont.
††) *hs.* los.

Digitized by Google

en Ierusalem e se portai(en)t mult mal enuers les Iuis · e si dona conge as genz qui estoient assemblee [24]E si tenoit Iuda mult chier en son cuer · e si li portait honor · [25]lors li pria que il preist femme e que engendrast enfanz e il feist noces e bien fu en pais · e uiuoit de-[193 r a] bonairement · [26]E Alchimus ueoit l'amor de lor dous e les couenanz*) si uint a Domitre e si li dist que Nichanor ne se maintenoit mie bien enuers lui · car Iudas qui estoit enemis del reaume si auoit fait apres le sire · [27]lors fu li reis correciez e par les choses que cist li dist escomuz · Si manda a Nichanor lettres que disoient mult m'est gref del couenant e del amiste que tu as fait od Iuda · e si te comant que tu preignes Iuda · e le mandes a moi lie en Antioche · [28]E quant Nichanor uit ces lettres si fu mult dolent e mult li desplot de desfaire co que il auoit promis · car il ne li auoit ren mesfait · [29]Mais por co que il ne poait contre ester al rei si gardoit son tens que il feist le comandement le rei · [30]Et Machabe s'apercut que li hom ne li fasoit si bele chere come il solait e ne li uenoit mie si encontre leement come il [193 r b] soloit · e sot que ceste aspresce nen estoit mie de bien ne de bon cuer · Si prist un poi de ses genz e si s'esloigna de Nichanor · [31]E quant cil s'en apercut si uint al grant e al saintisme temple e as prestres offranz la costome des sacrifices · si dist que liuerassent Iuda · [32]e cil li iurerent que il ne sauoient ou il estoit · la main lors tendi al temple [33]e iura si uos ne me rendez Iudam lie · Ie abatrai le temple ! iusque en la terre e defrai l'autier e si en frai le temple de Libier l'idele · [34]E quant issi out dit si s'en ala e li prestre tendirent les mains au ciel e prierent celi qui toz iorz se combatoit a lor enemis en ceste manere · [35]tu sire de tot quant est e n'as mestier de nulli**) si as uolu que sis temples fust de ta habitacion en nus [36]E ore saint dex tot saint · sire a toz iorz ta maison que ne soit conchie · car poi a que ele fu nettee [37]E Mathias uns des ueillarz de Ierusalem fu descouert

*) *hs.* couenananz.
**) *hs.* de l nulli.

Digitized by Google

a [193 va] Nichanor*) home amahor de la cite e de qui l'em disoit grant bien qui estoit par sa debonairete apele pere des Iuis · 38Cist auoit este grant tens en chaste del Iudaissme le cors e l'arme apparaillez de mettre por la lei de deu tenir iusque en la fin · 39E Nichanor uost apertement demostrier la haine que il auoit as Iuis · Si manda · V · C · cheualiers por lui prendre · 40Car il quidoit si il le peust engigner que il feroit grant damaige as Iuis · 41E quant cil uolaient entrer en sa maison e uolaient la porte brisier e mettre fuc e prendre quant que il uolaient prendre · si se feri de un glaiue**) · 42e eslut meauz noblement a morir que estre oscis de peccheors e encontre son lignaige***) estre tenuz uil · 43Mes par la grant haste que il out ne se feri mie si fort come il uout · e les genz estoient la dedanz les portes si corut hardiement au mur si se tribucha forment sor les genz 44e cil li firent mult tost place car il chai sor sa teste · 45e quant [193 vb] il espoir encore si se leua de grant cuer e come son sanc decorut forment e il fust durement plaez ; si s'en passa corant par les genz 46e monta s'en sor une perre trenchee cil qui ia estoit come morz prist ses entrailles od ses mains e geta les sor la gent · E reclama le seignor de la uie e de l'esperit que co li rendist derechief e issi si mori.

XV. 1E Nichanor quant sout que Iudas estoit es leuz del Sebast si pensa que el samadi l'essaudroit 2E li Iui qui od lui aloient por forrer si li disoient ne faire mie si ferement e si mal mais done honor al saint ior · e fai honor a celui qui tot uoit · 3E cil maleure demanda si il est poissanz el ciel qui comanda a faire le ior del samadi 4E ceaus respondirent il est sires uis il est poissant qui comanda a gardier le · VII · ior · 5E cil dist ie sui poissanz sor la terre que comande que armes soient

*) *hs.* a *noch einmal vor* nicanor.
**) *hs.* glauíe.
***) *hs.* luaignaige.

Digitized by Google

prises · e li comandement del roi soient fait Mais il ne pout mie faire co que il uolait [6]E Nichanor plain [193 bis ra] de grant orgoil si pensoit a auoir plaine uictoire des Iuis · [7]E Machabe se fiout toz iorz en l'aide de dex [8]e confortoit les suens que il nen eussent paor a la uenue des mescreanz · Mais eussent en lor cuers les aides que dex lor auoit faites e ores esperassent en deu omnipotent a auoir uictoire de lor enemis [9]E si lor parla de lei e des prophetes e si lor recorda les batailles que il auoient ia faites · Si les fist plus hardiz [10]e ensi lor cuer enhardist si lor mostroit la tricherie des genz mescreanz e que il lor serement auoient brisez · [11]E issi les arma non mie d'armes corporaus · mais de bones paroles · e si lor conta un bon songe que il auoit ueu delquel fist grant ioie a toz [12]La uision si fu tieus · Onies qui fu grant euesque de Ierusalem home bon e honeste e uergoignos en son uis e de costomes honestes e de bel parlement · e qui de sa enfance auoit este apris*) des uertuz e faites les · tendant**) ses mains [193 bis rb] de proier por le pople des Iuis · [13]apres co uint un autre home de grant aage e de gloire meruaillos e de grant beaute entor de lui plain · [14]E Onies respondi e dist · cist est li amaor de ses freres e del pople de Israel · cist est Ieremies li prophete de deu · [15]E lors uit que Ieremies estendoit sa main a mai e si me donoit une espee d'or e me dist · [16]Recoif ceste espee sainte don***) de deu en laquele desconfirras les enemis de mon pople d'Israel · [17]Lors furent lez e confortez par les paroles de Iuda desquex les coraiges des bacheliers furent confortez a combatre forment · Si furent prest de combatre que la force i iugiast†) des coraiges por ico que la cite e li temples estoit en peril · [18]car il estoit par lor femes e lor enfanz e lor freres e lor cosins menur pensiers · tres granz e primer por le

*) *hs.* papris.
**) *hs.* entendant.
***) *hs.* el dont.
†) *hs.* iugiast.

Digitized by Google

saintisme temple de deu · [19]e cil de la cite estoient en grant paor por ico q*ue* il se deuoient com-[193 bis ᵛa] batre· [20]E quant tuit auoient esp*er*ance que li iuices de dex auenist sor Nicanor · e li enemis fust p*res* e l'ost fu ordene e les bestes e li cheualier mis par conestablies · [21]pensoit li Macabes l'auenement de si grant gent · e l'apparaillement e*) diu*ers*es* maneres d'armes e fierte de bestes si tendi les mains au ciel · e apela deu qui fait les m*er*uailles · q*ue* n*on* mie selonc la puissance des armes ! Mais si come li plaist donast uictoire a ceaus qui digne sunt de uictoire · [22]Lors dist (issi) deu apelans issi · Tu sire m*an*das ton angele el tens del rei Ezechias e oscis les h*erber*ges del rei Sennacherib · C · LXXX V · M · [23]e ores segnor des ceaus mande ton bon angre deuant nos en paor e en dotance de la grandesce de ton braz [24]que il aient paor cil qui od blastemenz uenoient encontre ton p*o*ple saint · e cil issi deu p*roi*a [25]E Nicanor e cil q*ui* od lui estoi*ent* od trompes e od lor chancons si amonesterent lor genz · [26]E Iudas [193 bis ᵛb] e cil qui od lui estoient apeler*ent* deu en lor oraisons si se combatirent od Nichanor e od ses genz [27]Il combatoient od lor mains · Mais od les cuers ne finoient de p*r*ier deu · e si oscistrent de lor enemis · XXX · VI · M · e V · C · [e] p*ar* l'aide de deu q*ui* la fu od lor se deliterent · [28]E qu*ant* il orent cesse de l'occision e il s'en tornaient od grant ioie si sor*ent* q*ue* Nicanor estoit oscis od ses armes · [29]lors s'escrierent e torbez lor enemis en lor languaige abaiant si benirent le grant seignor tot poissanz · [30]Et Iudas comanda liquel p*ar* totes choses de cors e de coraige por ses genz estoit apparaillez de morir · le chief de Nichanor e la main od l'espaule tranchee estre portee en Ierusalem · [31]E quant il uint la si apela ses compaignons e les prestres a l'autier apela · e ceaus qui estoient en la tor Daui en garnison · [32]lors lor mostra le chief de Nicanor e la main desleal laquele il auoit tendue [194 ʳa] contre le temple saint de deu tot poissant · Si se glorefia hautement [33]E

*) *Ein ursprüngliches* d *vor* e *scheint ausradiert zu sein.*

Digitized by Google

la langue del felon Nicanor fist trenchier e depecier par peces e doner la as oiseaus a mangier e la main del tricheor del pariure fist pendre encontre le temple · [34]Lors benaierent e loerent le seignor del ciel · (e loerent) e distrent · benoit soit nostre sire qui a son luc sanc chonchiement garde · [35]Lors fist pendre*) Iudas le chief de Nicanor · en une haute tor qui tot le ueissent apertement · e conoississent l'aie que dex lor auoit fait · [36]Donc establirent tuit par comun consail que cist iorz en nule guise trespasse**) sanz feste faire [37]e faire ceste feste au · XIII · ior del mois Adar qui est apele en langue Surienaise · le primer ior de Mardochei · [38]ces donc ensi enuers Nicanor auenues ces choses · e de cel tens la cite de Ierusalem des Iuies eue e tenue · e ie [194 r b] ferai ici la fin de mes paroles [39]E si ie bien les ai escrites · e issi come l'estoire contient ie sui mult liez · e si ie l'ai fait mains dignement que il ne se conuenist ie pri que me soit pardone de ceaus qui co lirront [40]Ensi come de uin***) toz iorz boiuere tot pur ou toz iorz aigue sanz uin est contraire al cors del home · e del un e del autre ensemble meslee delitable e bon · ensi la parole soit trop longue a ceaus qui la lisent nen agregera mie · issi sera cist second liueres des Machabes finist · e plus nen dirrons ores · Car en celui desus auons dit co que en cestui auons laisse · Ci finist le second liueres des · Machabes. †)

*) *hs.* prendre.

**) *hs.* trespassez.

***) *hs.* de uin (uin *ist durchgestrichen).*

†) *Um die letzte Zeile zu füllen, wurde* M *und* a *von den übrigen Buchstaben in der hs. getrennt.*

Digitized by Google

Anmerkungen.

1, 9. cheualiers *übersetzt das lat.* pueri.

1, 10. *Handschrift hat getrennt* en apres.

1, 27. *Zu beachten ist, daſs* sus *in der Hdschrift am Ende einer Zeile steht.*

1, 31. *Das handschriftliche* trurent *war dem lat. Text gemäſs, der* crediderunt bietet, *in* crurent *zu ändern.*

1, 32. sozdaiment, *siehe die anderen in unserem Text vorkommenden Formen im Glossar.* [*Ein solches Wort giebt es nicht; es ist entweder* = sodement, *Nebenform* sotement = subita mente *oder es muſs, was wahrscheinlicher ist, jedesmal* sodai[ne]ment *gebessert werden. Es giebt noch eine dritte Form* sodeement, *Nebenform* soteement. *Vgl. meine Anmerkung zum Lyoner Yxopet* 2120. — Sobitement V 5 *sowie* sobite aue[ne]ment XIV 17 *ist entlehnt F.*]

1, 33. roboa (*hs. hat* Roboa) *wird in* roba *zu ändern sein, vgl.* robé 1, 36. — [destruit = destruist *mit verstummtem* s. *F.*]

1, 36. por li, li *bezieht sich auf* garnison, por = *infolge.*

1, 38. [*Lat.* ad insidias sanctificationi *ist wiedergegeben durch* por aquant des genz *b.* aguait *o. es ist nach* por *ein Zeitwort* = insidiari (sozduire) *ausgefallen. — Mit diesem* ad insidias *ist durch* et *verbunden, also in derselben zwecklichen Bedeutung, das folgende lat.* et in diabolum malum *zu Israel, was daher der Übersetzer nicht verstanden hat. F.*] fu deables co est Israel, *so die hs. als Übersetzung des lat.* in diabolum malum in Israel; *ich möchte bessern in:* co fu deables en Israel.

1, 39. *Ergänze* de ceaus *vor* qui.

1, 42. *Der Übersetzer scheint die Stelle nicht verstanden zu haben. Wenigstens hat er anscheinend das sinngemäſse* lors *nachher in* hors *geändert. Die Stelle will sagen: Je nachdem sein Ruhm vorher war, war damals seine Schande; d. i. wie groſs vorher sein Ruhm war, so groſs war damals seine Schande.* [*Es ist wohl* hors = ors, ore *‚jetzt‘, entgegengesetzt*

Digitized by Google

dem vom Übersetzer eingeschalteten devant; *dabei muſs nach* honte *eingeschaltet werden* [multipliee.] *F.*]

1, 43. *Der Übersetzer hat hier übersehen, daſs* guerpi *eigentlich im Konjunktiv* (guerpist) *stehen sollte.*

1, 50. *Nach der Vulgata:* Et jussit aedificari aras, et templa et idola et immolari etc. *wäre zu ändern in:* E comanda a faire autiers, ydoles e temples e as ydoles sacrifier . . .

[1, 53. escrit = escrist *F.*]

2, 5. *Es fehlt nach* sornom *die Übersetzung folgender lat. Wörter:* Abaron et Jonathan qui cognominabatur.

2, 7. que = ‚*und*', *andere Beispiele:* 2, 68; 5, 43; 9, 17 etc. [*Vielleicht hat der Schreiber* & (= et) *der Vorlage mit* Q' *verwechselt; s. meine Anm. zu* 6, 2, 6. *F.*]

[2, 10. no] *bessere* non *F.*]

2, 11. qui = celui qui. *Die Vulgata hat:* quae erat libera, facta est ancilla, *wo* quae *sich auf* gens *im vorhergehenden Vers bezieht. Hier wird* qui = celui qui *wohl ganz allgemein zu fassen sein;* ‚*derjenige, welcher frei war, ist ein Sklave geworden.*'

2, 12. *Statt* uez uos *steht sonst regelrecht älteres* ueez uos 3, 52; 4, 19; 6, 26 etc.; uez 2, 65.

l'ont conchiee, l' = la *bezieht sich auf* sainteez.

[2, 13. donc] *die Handschrift hat* done, *das in den Psaltern* dum ne; dun ne, *sonst* don ne (*entstanden aus* donc ne) *geschrieben ist und lat.* nonne *wiedergiebt; z. B.* 2, 52. *Doch ist mir das Vorkommen desselben nach* porquoi *nicht bekannt. F.*]

2, 15. *Die Konstruktion dieses Verses ist verdorben. Die Vulgata hat:* Et venerunt illuc, qui missi erant a rege Antiocho, ut cogerent eos qui confugerant in civitatem Modin, immolare, et accendere thura, et a lege Dei discedere. *Die Konstruktion würde korrekt sein, wenn wir, abgesehen daſs* accendere thura *unübersetzt blieb, statt* e departi sei *schrieben:* e departir sei . . ., *welcher Inf. von* faire *dann abhängig wäre.*

2, 18. *Es fehlt das Ende des Verses und die folgenden Verse bis Vers 23 einschlieſslich.*

2, 27. dist — disant = *lat.* exclamavit — dicens.

2, 30. que il demorassent, *die Vulgata hat:* et sederunt ibi ipsi; *der Übersetzer oder Abschreiber setzte wohl* que *mit dem Konjunktiv in Abhängigkeit von* querant.

2, 33. ne ne faites le comandement lo rey, *die Negation ist mir unerklärlich; das im folgenden Vers stehende:* nen isterons mie, ne ne ferons le comandement *läſst uns das lat.* exite *ver-*

Digitized by Google

missen; daher möchte ich für ne ne faites . . . . *setzen:* issez e faites. . . .

2, 41. [*Das handschriftliche* voudront *ist freilich falsch, muſs aber statt in* vindrent *in* vendront *gebessert werden = lat.* venerit; *das Futurum exaktum ist richtig mit einfachem Futur wiedergegeben. F.*]

Nach der Vulgata blieb hier unübersetzt: sicut mortui sunt fratres nostri in occultis *und der Anfang des folgenden Verses:* tunc congregata est; *für den Sinn sind die letzten Worte:* couint a eaus *schwer zu entbehren.*

2, 43. des mesons = *lat.* a malis *ist in* des mauais *oder* mauois *zu ändern.*

[2, 48. Et recouerent = *lat.* Et obtinuerunt *ist wohl eher in* receurent *als in* recourerent *zu bessern. F.*]

2, 51. *Statt* recorde *setze* recordez; *oder ist* recorder *hier unpersönlich gebraucht wie* 9, 38? [*Vielleicht ist die lat. ungewöhnliche Konstruktion nachgeahmt:* recorde *also Konjunktiv. Vor* pardurable *ergänze* [renomee] = *lat.* nomen aeternum. *F.*]

[2, 52 donc *ist, wie ja die Handschrift hat,* done = nonne *zu lesen; darüber siehe meine Anmerkung zu* 2, 13. *F.*]

2, 55. Ihesu naue, *vgl.* XII 15 el tens de Ihesu naue.

[*Es ist* Nave *zu lesen. Der Übersetzer hat den Beinamen hinzugefügt, um einer Verwechselung vorzubeugen; vgl.* Eccl. 46, 1. *F.*]

[2, 57. *Es fehlt lat.* in saecula. *F.*]

[2, 59. oranz] *lat.* credentes. *F.*]

[2, 61. *nach* par ces. *ist eine Lücke; es soll lat.* per generationem in generationem *übersetzt werden. F.*]

[2, 64. car quant *bis* seignor *fehlt in der Vulgata, wird also aus einem anderen Text herübergenommen sein. F.*]

2, 67. amors = amaors, amatores; *vgl. Einl. Nr. 15.*

[2, 69. fus] *bessre* fu *F.*]

[2, 70. *Nach* fiz *fehlt lat.* in sepulcris patrum suorum.]

2, 70. *In der Handschrift steht eine* I *über* VI *und zwischen* quarantisme *und* an, *was bedeuten soll, daſs* VI *vor* an *stehen soll.*

3, 17. *Nach* forz *ergänze* genz.

[3, 18. poi] *bessere:* pois *oder* poi [de gent]; *denn* paucus *ist in älterer Zeit deklinierbar; so Psalter, Hiob, Bernhard, Beneit. F.*]

3, 29. que il auoit tolu les raisons qui auoient este . . . *als Übersetzung des lat.:* ut tolleret legitima quae erant . . . *ist*

Digitized by Google

schwer verständlich; man wird am besten das que *von* conuit *abhängen lassen.*

3, 32. *Nach* lynaige *fehlt die Übersetzung der lat. Worte:* super negotia regia.

flum d'aigue fraide, *die Wiedergabe des Flusses* Euphrat *durch* aigue fraide *findet sich noch einmal in unserem Texte:* 3, 37.

3, 35. *Das zweite* Israel *wird entsprechend dem lat. Text:* et reliquias Jerusalem *in* Jerusalem *zu ändern sein. Der Schreiber nahm* israel *für die Abkürzung* irl'm.

3, 40. e uindrent maintenant en la terre plaine, maintenant *scheint entstellt zu sein. Die Vulgata hat:* et venerunt et applicuerunt Emmaum in terra campestri; 3, 57 *ist* Emmaum *durch* Minan *und* 4, 3 *durch* Amaum *wiedergegeben. Die Lesart der Handschrift giebt aber zu Änderungen keinen Anlafs.*

3, 41. prist *ist in* pristrent *zu ändern.*

[3, 42. se prochoit] *in der Vorlage stand wohl* seprochoit = s'eprochoit, *östliche Form statt* aprochier; *wie* echatier 13, 49; evant III, 7. *Der an. Schreiber trennte es, indem er nach seiner Mundart die Vorsilbe entbehren konnte; derselbe Fall findet sich noch* IV, 39 se sembla = s'esembla = s'asembla. *F.*]

[4, 14. *Lies die Fufsnote: fehlt* ganz, *richtig: fehlt* genz. *F.*]

[4, 15. deca *der Handschrift ist* desc'a, dusc'a, *bekannte Nebenform zu* jusque. *F.*]

[— fin as plains = usque in campos. *Dieses* fin = pr. fi(n)s, *it.* fino *ist eines der merkwürdigsten Vokabeln in unserem Texte und bis jetzt in keinem französischen Text nachgewiesen. Sein Vorkommen spricht neben den anderen Gründen auch für einen südlichen Ursprung. F.*]

4, 15. *Unangenehmer Wechsel des Subjekts, der übrigens schon im Lat. vorlag. Vor* chacerent *wird* les *zu ergänzen sein.*

4, 30. qui as lisyas l'asaut del poissant, *diese Stelle ist verdorben; die Vulgata hat:* qui contrivisti impetum potentis; *statt* lisyas *wäre daher etwa* desconfit *einzusetzen.*

4, 32. donez lor paor e tote lor force · lor ost] ost = oste *ist Imperatif. Wechsel zwischen Singular und Plural in der Anrede ist im Altfranzösischen häufig.*

4, 37. en monte Syon, *die Form* monte *anstatt des regelmäfsigen* mont *findet sich häufiger in unserem Texte:* 5, 54; 6, 48, 62; 7, 33; 10, 11; 14, 26; *wenn ich dazu die Form* mont de Syon 4, 60 *und die anderen Fälle, wo regelmäfsig* mont *gebraucht ist* (9, 38, 40; 16, 20) *vergleiche und bedenke, dafs* de *selten oder doch nur dann gewöhnlich ausgelassen wird, wenn der bestimmte Artikel vor dem betreffenden Substantiv steht, so*

Digitized by Google

scheint mir die Annahme nicht unmöglich, daſs mont de *in* monte *zusammengezogen wurde. Zwar verstummt auslautendes* e *bereits sporadisch in unserem Texte, doch sind die Fälle so wenige, dass die Annahme, ein unorganisches, stummes* e *sei fälschlicherweise hier geschrieben worden, ausgeschlossen ist. [Wohl eher Latinismus. F.]*

[4, 43 netterent *b.* nete[e]rent]. *F.*]

4, 45. *Sehr aufallend ist das fem.* la *vor* deffeist *und Vers 46 vor* deffirent; *es kann doch nur auf* autier *bezogen werden, das, soweit mir bekannt, nur masc. ist.*

4, 47. entr'eaus, *hs.* entreaus, *die Vulgata hat:* lapides integros; *vielleicht ist* entieres *oder* enteres *einzusetzen.*

[4, 48. e co que il auoit a mendier dedenz le temple · e dehors · e en la cort · E puis le dedierent = et quae intra domum erant intrinsecus: et aedem et atria sanctificaverunt. *Wie man sieht, ist die Übersetzung mehr als ungenau. Die Objekte zu* dedierent *stehen im vorhergehenden Satz,* dehors *fehlt im Latein, ebenso ist* mendier *zugesetzt, das wohl* a [a]mender *zu bessern ist. F.*]

[4, 51. e pendirent les cortines ueilles = et appenderunt vela. *Weder* cortine *noch* veille, *die hier beide dasselbe bedeuten, ist adj., mithin das eine Glossem zum anderen, und eines zu streichen. F.*]

4, 59. ceste sacre, *nfrz.* le sacre [*auch afr. ist* sacre *nur männlich; dasselbe* dedicatio templi *ist* II, 12 sacreison *übersetzt. Siehe zu* II, 20. *F.*]

de la quinte e uintesme, *auch hier ist die Femininform zu beachten. Sollte der lat. Text* (quinta et vigesima) *diese Unregelmäſsigkeit veranlaſst haben?*

4, 60. *Zu* conchiassent *fehlt das Objekt* le.

4, 61. la gardassent e si le garni, *das erste Pronomen* la *ist in* le *zu ändern* [*oder* l'agardassent *zu lesen. F.*]

[5, 3. *Bessre* estoi[en]t. — Ysmaelitiens = Israelitas, *bessre* Israelitiens. *Beachte waldensisches* -ienc! *F.*]

5, 5. e aprocha say as tors od le fuc · e toz ceaus qui en eles estoient. *Die Anknüpfung von* toz ceaus *an das Vorhergehende durch* e *läſst die Konstruktion nicht zu. Im lat. Text heiſst es:* et applicuit eos et anathematizavit eos et incendit turres eorum igni cum omnibus, qui in eis erant. *Demnach ist* anàthematizavit eos *ausgelassen und* applicuit eos et incendit *wird zusammengefaſst durch:* aprocha say as tors od le fuc; *um einen leserlichen Text herzustellen, wäre etwa zu schreiben:* e aprocha say as tors od le fuc · arst les e toz ceaus . . .

[5, 10. *Lies* encontre. *F.*]

Digitized by Google

5, 11. apparaillent de uenir e asegier sor nos e eprendre, *auch diese Stelle scheint verdorben zu sein; die Vulgata hat:* parant venire, et occupare munitionem, in quam confugimus.

[5, 12/13. *Bessre* Vien(t) *und* assez de nos [chairent]. E [toz] nos freres. *F.*]

5, 15. *In der ersten Hälfte des Verses fehlt das Verbum. Ergänze nach* Saite: s'assemblerent.

5, 16. e cil les assailloient, cil *bezieht sich auf* cil d'Accre etc. *des vorhergehenden Verses.* — [porpensierent, *bessre* por penser *oder* por soi porpenser. *F.*]

5, 23. *Vor* ceaus *fehlt das Verbum, etwa:* oscist.

5, 26. *Entsprechend dem lat.* multi ex eis *ist* bien *oder* molt *vor* des leur *zu ergänzen.*

[5, 31. *Lies* montoit. *F.*]

5, 38. e distrent que tuit li mescreant la entor sunt: estoient a lui uenuz mult granz genz; *Vulgata:* renuntiaverunt ei, dicentes: Quia convenerunt ad eum (Timotheum) omnes gentes, quae in circuitu nostro sunt, exercitus multus nimis. *Es ist anzunehmen, daſs ursprünglich* qui *nach* mescreant *stand, da sonst der Tempus-Wechsel* sunt: estoient *und die fehlende Anknüpfungspartikel* e *auffallend wären;* mult granz genz *ist dann gewisserma(ſsen ein appositiver Zusatz zu* tuit li mescreant.

5, 40. dist ad dux, *obwohl* ad = a *auch sonst in unserem Text vorkommt (vgl. Einleitung D, § 93), möchte ich hier doch* as *für* ad *schreiben, da der Artikel hier kaum entbehrt werden kann.*

5, 41. que si = si *vgl. lat.* quod si.

5, 43. que = *und, siehe Anm. zu* 2, 7.

[5, 46. est en l'issue granz *ist sinnlos. Lat.* in ingressu posita *hätte etwa:* est assise en l'entree *oder* sor l'estree *gelautet. F.*]

[5, 57. *Ergänze* [renon] *oder* [renomee] *nach* Faisons nos ausi. *F.*]

[5, 61. *Ergänze* vor quidoient *ein* [car] *oder* [por ce que il]. *F.*]

5, 65 fg. *Beachte den Wechsel im Numerus:* alierent — prist — destruit — art — se mut — aloient — chairent — uoloit — issi.

5, 67. [*Bessre* voloi[en]t *und* issi[rent]. *F.*]

— sis consail issi a la bataille. *Diese Stelle wurde vom Kopisten miſsverstanden. Vulgata:* sine consilio exeunt in proelium. *Vielleicht stand in der Vorlage* sēs = sens *ohne.*

Digitized by Google

[6, 2. E li rois Alixandres = *lat.* quae reliquit Alexander. *Wie früher* que *statt* et *steht* (*s. zu 2, 7*), *so hier umgekehrt* Et *statt* que, *ein Beweis, daſs es bloſse Verlesung der Abkürzung ist. Vgl.* 12, 36. *Dies muſs schon in der Vorlage des jetzigen Schreibers geschehen sein, der dann das urspr.* auoit *in* l'auoit *geändert hat. F.*]

[6, 6. que Iudas = et Iudas *siehe zu* 2, 7. *F.*]

6, 7. *Der Anfang des Verses ist verdorben. Es fehlt* [diruerunt abominationem, quam aedificaverat super altare quod erat in] Ierusalem. — bones genz, *lat.* muris excelsis.

6, 8. *Nach* grant *wird* duel *zu ergänzen sein.*

6, 9. auoit *ändere in* auoient.

6, 12. [*Bessre* d'or e] d'argent. — *Ich möchte* comandi *in* comandai *ändern, da sonst keine Fälle vorliegen, in denen ein Übergang aus der 1. Konjugation in die 3. schwache Konjugation statt hatte.* [*Vgl. Einl.* XLV.]

[6, 18. a la force = et firmamentum. *Es ist wohl östliches* a = et, *was lautlich regelmäſsig ist; ebenso umgekehrt* e (*eigentlich* ai) = a (ad), *was unser Schreiber sehr oft verwechselt; vgl.* 6, 38. *F.*]

[6, 22. Jusque a quant nos faz = Quousque non facis, *also* no[n]. *F.*]

6, 30. e olifant · XXXII · e ensegnes a bataille, *der Abschreiber nahm* ensegnes *wahrscheinlich in der Bedeutung „Fahne“ und knüpfte es daher mit* e *an das Vorhergehende an. Nach dem lat. Text:* docti ad proelium *ist* e *auszulassen und* ensegnes *als part. perf. pass. zu fassen.*

6, 34. as olifanz mistrent li uint as murs · e uin . . ., *diese Worte sind unverständlich. Vulgata:* et elephantis ostenderunt sanguinem uvae et mori . . . *Dementsprechend möchte ich ändern;* as olifanz mistrent il ius de mures e uin . . .

6, 38. *Wird das* a *vor* escomouoir *nicht besser in* e *zu ändern sein?* [*Vgl. meine Anmerkung zu* 6, 18. *F.*]

6, 39. e les montaignes, e *dient zur Einleitung des Nachsatzes.*

6, 43. *Nach* Saura *ergänze* uit, *das in der Handschrift fehlt.*

6, 53. *Nach* car les *wird* genz zu ergänzen sein.

6, 55. *Das zweite* que (*vor* li rois) *steht offenbar für* cui. *Die Vorlage hatte wahrscheinlich* qui = cui, *und der Kopist setzte wie auch sonst* que *für* qui.

[6, 62. *Ergänze* [plus tost] = citius *nach* sagremenz. *F.*]

6, 63. *Nach der Einteilung der Vulgata gehört die Angabe der Jahreszahl zum ersten Verse des 7. Kapitels.*

Digitized by Google

7, 5. *Statt des* trahitors *würde* e trahitors *dem Sinne mehr entsprechen.*

[7, 7. e a nos contrees *bessre* e a[s] contrees. — *Der letzte Satz* et puniat omnes amicos eius *ist mifsverstanden:* e *a destruit* toz *te*s amis. *F.*]

[7, 9. *Es müfste ungefähr* E Alchimum [qui] fu felon (e) comanda *lauten. F.*]

7, 9. *Zu Beginn dieses Verses fehlt:* ut videret exterminium, quod fecit Iudas; *vgl.* 7, 7.

7, 10. *Auch am Anfang dieses Verses ist eine Lücke; es fehlt die Übersetzung der lat. Worte:* et surrexerunt, et venerunt cum exercitu magno in terram Iuda.

7, 11. ni = ne.

[7, 11. *Bessre* auoi[en]t. *F.*]

7, 12. *Die Übersetzung ist sinnlos.*

7, 14. Hom est e prestres del lynaige, *in der Vorlage stand vermutlich in wörtlicher Übertragung des lat. Textes:* homo sacerdos de semine ... Hom prestres del lynaige. *Durch Hinzufügung von* est e *ist diese Stelle unklar geworden.*

[7, 17. de ces] *bessre* de t[es] [sainz]. *F.*]

[7, 22. assoent = perturbabant, *mithin ist* oent *Imperfektendung; ein Zeitwort* asser *oder* assir *giebt es nicht; vielleicht* ass[al]oent. *F.*]

[7, 27. e od] *streiche* e. *F.*]

[7, 37. as leue] = elegisti, *also agn. statt* [es]leüe. *F.*]

[7, 38. blastemenz] *siehe zu* 7, 41. *F.*]

[7, 40. *Bessre* trei [mile] homes. *F.*]

[7, 41. blastemer *kommt aufser in unserem Texte sonst im Französischen nicht vor; wohl* blastengier. *Es ist = it.* biastemmare, *pr.* blastemar. *Von diesem Wort findet sich in unserem Text noch* VIII, 4 blastéme *subst. fem. = it.* biastemma, *während nur* blastenge = bestemmia *sich im altfr. findet. Ferner* blastement *subst. masc.* 7, 38; X, 35; XIII, 11; XV, 24, *das unmöglich ist und jedesmal in* blaste[me]ment *geändert werden mufs. Endlich* blastemeres IX, 28. *F.*]

7, 44. estoit *ist in* estoient *zu ändern.*

7, 47. proia, *vgl.* 2, 11 *und Einleitung D, Nr. 17.*

— aporterent la e pendirent le, *man sollte in beiden Fällen anstatt der Pron.* les *erwarten, da sie sich auf* le chief *und* la main *beziehen; oder sollte* la *das Ortsadverbium sein?* [*Der Übersetzer bezieht es nur auf das zuletzt stehende* manum; *das 2.* le *ist* = lai, la *(östlich). F.*]

Digitized by Google

[8, 5. *Bessre* E Phelipe(s) [e] Percent rei(s). *F.*]

8, 8. Iudex *ist entstellt aus* Indiens; *Vulgata:* regiorum Indorum.

8, 9. Analadam] *übersetzt das lat.* apud Helladam; *die Stelle ist verdorben. Die Handschrift hat hinter* Anladam *ein unerklärliches* no; *wahrscheinlich verschrieb sich der Kopist, welcher* uostrent *schreiben wollte und vergafs dann* no *zu unterpungieren.*

[8, 12. *Bessre* e celes [qui] sont loing; *die Urschrift hat freilich* erant. *F.*]

8, 14. *Vor* estre *wird* por *zu ergänzen sein.*

[8, 23. la gent de uos = genti Iudaeorum, *also* de [i]ues *oder* iudex. *F.*]

[8, 28. e as Romains = Et adjuvantibus, *also* e as aiuans. — E si plaist as Romains = sicut placuit Romanis, *mithin* e[n]si [com] p. as R. *zu lesen. F.*]

8, 30. *Der Sinn dieses Verses ist nicht klar und die Konstruktion dunkel. Die Vulgata hat:* Quod si post haec verba hi aut illi addere, aut demere ad haec aliquid voluerint, facient ...; *dementsprechend möchte ich nach* a *vor* accone „co" *ergänzen und statt* aiostier *mit Unterdrückung des* a „i ostier" *schreiben und* il *noch vor* uoudront *streichen. Der Vers würde dann so beginnen:* E si apres li Romain ou li Iude a co accone chose ou mettre ou i ostier uoudront ... *Das folgende* hosteront *setzt ein* oster *oder* ostier *nach unserem Text voraus.* [*Ich möchte lesen:* Iude (a) accone chose ou metre ou (ai)oster [en] uoudront. *Der Fehler entstand dadurch, dafs in der Vorlage über* metre *das besser passende* aioster *von einem Leser übergeschrieben war, das der Schreiber in den Text nahm und dabei das folgende* oster *übersah. F.*]

Das Futurum nach si = *wenn ist in Übersetzungen nicht selten, vgl.* Klapperich: *historische Entwickelung der Bedingungssätze. Franz. Stud. III, p. 228.*

9, 1. lu destre cor esz, esz *ist mir unverständlich* [*wohl verlesen aus* elz = illos]; *nach dem lat. Text* cum illis *erwartet man* od eaus.

[9, 7. [amarmer *ist die östliche Form des franz.* amermer = adminimare. — cors] *bessre* cuer. *F.*]

9, 9. defendent — distrent, *beachtenswerter Wechsel im Tempus.*

alons nos combatrons, alons *wird entsprechend dem lat.* tunc pugnabimus in alors *zu ändern sein.*

9, 12. el destre part, *beachte den maskulinen Gebrauch von* part. [part *kann nicht wohl masculinum sein; es stand in der Vorlage* cor, *über das ein Leser* part *als Glossem gesetzt*

Digitized by Google

hatte. Der Schreiber liefs dasselbe Wort 9, 16 *aus, wo* li destres [cors] *zu lesen ist. F.*]

9, 15. e descouerirent la destre partie, descouerirent *mufs durch* desconfirent *ersetzt werden; Vulgata:* contrita est dextera pars.

9, 20 und 22. *Die Punkte unter* plorerent *und* totes escrites *sind wohl zufällig entstanden.*

9, 22. *Für* des batailles *möchte ich* les batailles *setzen.*

9, 35. *Vor* manda *ergänze* Ionathas, *das in der Handschrift fehlt.*

9, 39. *Die Vulgata hat:* Et elevaverunt oculos suos, et viderunt; et ecce tumultus, et apparatus multus; *es sollte also eigentlich lauten:* . . . e uirent · E ueez uos grant assemblee de genz e grant hernois; *dafs es so in der Vorlage auch stand, darauf deutet das zweimal vorkommende* grant hin.

9, 44. *Ergänze* e *vor* deuant her.

9, 48. *Nach* estoient *fehlt in der Handschrift* od lui.

9, 61. *Nach* prince *ist* de la malice *kaum zu entbehren; Vulgata hat:* principes malitiae

[9, 68. damaiges] *bessre* damaigiéz. *F.*]

9, 69. por ico que il li auoient done maluois consail *ist eine unnötige Wiederholung des im Vorgehenden Ausgedrückten. In der Vulgata fehlt dieser Passus auch.*

9, 73. *Unübersetzt blieb der Anfang dieses Verses:* Et cessavit gladius ex Israel.

10, 3. e (*Handschrift 7*) *vor* od paroles paisibles *wäre zu entbehren.*

[10, 7. *Bessre* tu(i)t. *F.*]

[10, 15. *Ergänze* recontees [les batailles et les esploiz]. *F.*]

10, 25. lors *steht für* lor.

10, 36. *Ende des Verses 36 und Anfang des Verses 37 sind, nach der Vulgata zu urteilen, etwas gekürzt, doch ohne Beeinträchtigung des Sinnes.*

10, 43. *Die Konstruktion in diesem Verse ist unklar. Ich möchte den Vers in folgender Weise herstellen:* E a toz ceaus qui aueront mesfait aucone ren e fuiront au temple qui est en Ierusalem e en totes ses porprises · si soient totes lor choses sauues.

10, 44. *Es fehlen die letzten Wörter dieses Verses und Vers 45 bis auf die letzten Wörter. Wahrscheinlich hat das zweimal vorkommende* des rentes le rey (sumtus de ratione regis) *Anlafs zu dieser Lücke gegeben; vgl. Einleitung p.* VII.

Digitized by Google

[10, 54. e ie te dorrai dons · e a lay de hautesce] = et dabo tibi dona, et ipsi digna te. Ipsi *ist „deiner Tochter", also ist* a lay *entweder* = a li, *östliche Form* lęi *(undiphthongiert) und* digna te *durch* de [ta] hautesce *wiedergegeben; oder* ist [a li] *einzuschieben und* a lay = secundum (ad legem) de [ta] hautesce? *F.*]

[10, 60. si presenta as dous rois or e argent = et occurrit ibi duobus regibus et dedit illis argentum multum, et aurum, *also wohl* s'i presenta as d. r. [et dona lor] or e argent. *F.*]

[10, 62. e mist li rois seoir od say *übersetzt wörtlich das lat.* et collocavit eum rex sedere. [*Vor* mist *ergänze* [si le]. *F.*]

[10, 71. *Bessre* force[s]. *F.*]

[10, 74. freres [Simons]. *F.*]

11, 4. *Um einen leserlichen Text herzustellen, möchte ich statt* citez „choses" *setzen, das* e *vor* d'Azoth *unterdrücken,* qui = ceaus qui *fassen und die Interpunktion nach* oscis *nebst* e *streichen;* e les autres choses d'Azoth qui ars estoit e (ceaus) qui estoient ars dedanz e des homes oscis les tombeaus e les os des ars. *Die Vulgata hat:* ostenderunt . . . et Azotum, et cetera ejus demolita, et corpora projecta, et eorum, qui caesi erant in bello, tumulos, quos fecerunt secus viam.

11, 9. uien establisons]. *Die Handschrift hat die Abkürzung 7; ich hätte sie wie gewöhnlich auflösen und* e stablisons *schreiben können, da dieses Vorschlags-*e *im Anglon. fehlen kann (vgl.* Mall, Comp. 56; Suchier, St. Auban 31); *aber es ist wörtliche Übersetzung des Lateins:* Veni, componamus.

[11, 16. por [sei] recouerer. *F.*]

[11, 18. Tholomer] r *ist aus* z *der Vorlage verlesen. F.*]

11, 27. *Die zweite gröfsere Hälfte des Verses fehlt.*

11, 28. *Statt* promission *wird* promist lui *zu setzen sein.* [*Gröfsere Lücke; es fehlt*: [et confines eius et] promisit ei talenta 300; *es kann also auch* [e totes lor contrees e si li fist] *ausgefallen sein. F.*]

11, 31. *Die Vulgata hat:* Exemplum epistolae, quam scripsimus Lastheni parenti nostro de vobis, misimus ad vos, ut sciretis. *Dementsprechend sollte der Vers lauten:* L'essample de l'apistre que nos auons escrit a Lahesteni nostre parent de [uos nos auons mande] a uos que bien le sachiez.

11, 33. *Sollte nicht besser* il *vor* gardent *ausfallen? Dann würde sowohl* nos amis *als auch* que (-qui) gardent *nähere Bestimmungen zu* gent de Iuis *sein, die durch* e *verbunden sind.*

11, 34. *Vor* Samarie *fehlt die Übersetzung des lat.* ex.

Digitized by Google

[11, 45. *Übersetzung von* conuenerunt *ist nach* cil de la cite *ausgefallen; ebenso* et *vor dem folg.* uolaient. *F.*]

[11, 51. furent [li Iueu] renome. *F.*]

[11, 63. *Vor* ostier *ist ein* [e que il uoloient] = volentes *ausgefallen. F.*]

[11, 65. destreist = destrei*n*st (destrinxit), *vgl.* feis = finxit V, 25 *und vgl. zu* 12, 50; VI, 1 *und* IX, 4. *F.*]

[12, 1. li tens ala = tempus eum iuvat, *also wohl* l'aida. *F.*]

[12, 3. *Bessre* l'amistie(z) od uos e [la compaignie] issi. *F.*]

12, 5. que *ist zu streichen, da der übrige Teil des Relativsatzes fehlt. Irrtümlicherweise hat auch der Schreiber infolge des zweimaligen Vorkommens des Wortes* Ionathas *die zweite Hälfte des Verses 5 übersehen.*

12, 6. *Vor* Sparciart *ergänze* as.

12, 7. *Das* a *vor* Adonias *ist zu streichen und in Übereinstimmung mit dem lat.* ad Oniam „ad Onias" *zu schreiben* (ad *auch sonst* = a, *vgl. Einleitung D, Nr.* 93*). Doch habe ich* a Adonias *stehen lassen, weil zu Anfang des Verses 8* Adonias *noch einmal für* Onyas *vorkommt.* — de Dari *ist entstellt; Vulgata* ab Ario.

[12, 8. l'amiste a la compaignie] a *ist* = et, *siehe zu* 6, 18. *F.*]

[12, 9. *fehlt* = *lat.* solatio. *F.*]

12, 11. esgarde est *paſst nicht in die Konstruktion; in Anlehnung an das lat.* in observationibus *ist vielleicht* es esgardemenz *zu schreiben.*

[12, 15. *Bessre* auons [eu]. *F.*]

12, 19. *In diesem wie in dem folgenden Verse hat der Schreiber anstatt* Arius „Onyas" *geschrieben, das gar keinen Sinn giebt, während* Ionathe *anstatt des in der Vulgata stehenden* Oniae *besser oder doch wenigstens ebensogut in den Zusammenhang paſst, da* Ionathas *die Boten mit den Briefen absandte.*

12, 21. *hs. hat* des parciathe, *in Analogie zu* des Iuis *könnte man statt* d'Esparciathe *auch vielleicht* des Sparciathe *schreiben, wo ein* s *allerdings einzuschieben wäre. Über* s impurum *siehe Einleitung D, § 71.*

[12, 22. *Bessre* des que nos les (*besser* cez) [choses] conoissons. *F.*]

12, 36. *Statt* en la cite *besser* en[tre] la cite.

— e fust por soi *steht mit dem Vorhergehenden in keinem syntaktischen Zusammenhang. Verständlich wird die Stelle, wenn statt* e „que" *und statt* que *vor* l'em „e" *gesetzt wird.*

Digitized by Google

Sollte der Kopist, welcher que = e *setzte, auch* e = que *gebraucht haben?* — [*Dies ist allerdings der Fall; siehe meine Bemerkung zu* 6, 2, *allein es ist hier wahrscheinlicher ein Anakoluth; das erste* por sevrer (= *lat.* ut separaret) *ist im Gefühl soviel als* que sevrast *und dann fährt der zweite Satz, der ganz in derselben Abhängigkeit steht und koordiniert ist, regelmäfsig fort:* e fust. *F.*]

12, 45. *Statt* del meauz *besser* des meauz. [*Das wäre möglich, ist aber unnütz. Es ist* le meauz *das bekannte substantivisierte Neutrum, worüber meine Anmerkung zu Chev. 2 Esp. 11349 zu vergleichen. Ebenso steht Alexius* 4, 6. del mielz *in* A P, des mielz *in* L, *so daſs richtig* del mielz *von Paris* 1, 2 *in den Text gesetzt worden. F.*]

— les batailles, *das gar keinen Sinn giebt, ist offenbar in* bailliz *zu ändern. Die Vulgata hat:* universos praepositos negotii.

12, 47. *Vor* e el grant plain *fehlt* in Galilaeam.

[12, 48. *Bessre* estoient [ocistrent]; a l'espee *oder* od glaive *kann fehlen wie* 7, 46. *F.*]

[12, 50. somostrerent] *bessre* somostre(re)nt, *6. Perf. von* somondre = submonere, *statt* somonstrent; *siehe meine Anmerkung zu* 11, 65. *F.*]

13, 6. *Ergänze* e *vor* nos femmes.

13, 13. *Dieser Vers ist verdorben; Vulgata:* Simon autem applicuit in Adus contra faciem campi; *vielleicht stand in der Vorlage:* uint en Adus deluc del plain. [de lui del plain *soll lat.* in Addus contra faciem campi *wiedergeben.* Contra faciem *kommt in den Makkabäern ein Dutzend Male vor, und ist einmal* (4, 61) *wörtlich mit* encontre la chiere de, *sonst einfach mit* contre *oder* encontre *und Accusativ übersetzt. Hier zeigt* del plain *mit Sicherheit, daſs ein Substantiv* = facies *vorher übersetzt worden ist; mithin ist entweder* in Addus *ausgelassen und in* delui *steckt* contre le uis, *was mir nicht sonderlich gefällt, oder* in Addus *steckt in dem verderbten* de lui *und* [encontre la chiere] *ist ausgefallen. F.*]

[13, 17. *si* comanda = jussit *tamen, man erwartet* totes uoies. *F.*]

[13, 19. *Der Anfang des Verses fehlt. F.*]

13, 29. sor cest mist columpnes; *worauf bezieht sich* cest? *etwa auf* sepucre (*Vers 27*)? *Die Vulgata hat:* his (*auf* pyramidas = piliers *zu beziehen*) circumposuit columnas. [*Es ist wohl* sor cest *wörtliche Übersetzung des Lateins, mithin* = cez, *nämlich* pilers, *da das Neutrum* cest *sich in unserem Text nicht nachweisen läſst. F.*]

Digitized by Google

13, 39. *Ich möchte* de treu *nach* choses *setzen.*

13, 40. *Das erste* soit *ist in* soient *zu ändern.*

13, 44. cil qui estoientre si estoient dedanz l'engin en la cite; *diese Stelle ist dem Sinne gemäfs zu konjizieren:* e cil qui estoient dedanz l'engin si estoient entre en la cite. *Die Vulgata hat:* et eruperant, qui erant intra machinam in civitatem.

[13, 48. de lui = *lat.* ab ea, *nämlich* civitate; *daher wohl* d'eloc *oder* del luec. *Allein derselbe Fehler kehrt* 13, 51 *wieder* en lui = in eam, *nämlich* arcem, *auch franz. fem.* (la tor). *Also ist besser wörtliche Übersetzung und* lui *statt* li (fem.) *anzunehmen. F.*]

13, 49. E cil . . . lor fist deffendre l'issue *ist ein Anakoluth, veranlafst durch die lat. Vorlage:* qui . . . prohibebantur.

13, 52. que *vor* il *ist zu streichen.*

[14, 5. *Bessre* od tote la soue [glorie]. *F.*]

14, 7. *Der Übersetzer hat das lat.* arci *für einen Eigennamen gehalten. Man erwartet daher statt* d'Arci „de la tor."

14, 8. *Vor* arbres *ergänze* les.

[14, 8. *Bessre* contenoit [la soue terre] en pais. *F.*]

[14, 10. donaient *und* tenoient *sollen im Sing. stehen. F.*]

[14, 11. I = il. *F.*]

[14, 32. *streiche* poi. *F.*]

14, 42. *Ende des Verses 42 und Anfang des Verses 43 fehlen. Die Flüchtigkeit liefs den Kopisten das zweimal vorkommende:* preigne garde des saintuaires *übersehen.*

[14, 44. *Setze* n'ose *nach* pople. *F.*]

[14, 45. contredire = contredirai, *östliche Form statt* contredira. *F.*]

14, 46. E plot a tot le pople de faire Symon; *Vulgata:* Complacuit omni populo statuere Simonem et facere; *man erwartet:* de faire Symon duc e faire.

14, 49. e l'essemple de lor metre, *der im Franz. nicht zu erklärende Inf. wurde wahrscheinlich aus dem lat. vom Übersetzer herübergenommen, der die franz. Konstruktion des vorhergehenden Verses aufser acht liefs.*

15, 1. *Nach* manda *ist* lettres *zu ergänzen.*

— le prince des genz as Iuis, *besser würde sein:* le prince as genz des Iuis.

[15, 5. *Bei* establis *fehlt* = tibi; *ebenso*

15, 7. *nach* faites = quae tenes. *F.*]

15, 7. *Nach dem ersten* que *ergänze* Ierusalem.

Digitized by Google

15, 14. *Nach* deuers la mer *ergänze* uindrent [*oder* ariuerent.]

[15, 15. Rome et *der Handschrift muſste bleiben; denn wie ein Blick auf den lat. Text zeigt, ist nach* estoient *ein* uint *oder* uindrent *ausgefallen. F.*]

15, 16. *Vor* Tolome *scheint* rei (roi) *ausgefallen zu sein.*

15, 19 *lückenhaft.*

[15, 28. *e les* citez *ist miſsverstanden. F.*]

[15, 30. *Bessre* liuere[z]. *F.*]

15, 34. *Vers 34 fehlt. Das zweimal (Vers 33 und 34) vorkommende:* l'eritaige de nos peres *gab wohl Anlaſs zu der Lücke.*

15, 36. *Nach* richesce *ergänze* que *und nach* auoit [ueu].

15, 39. *Die Inf.* ediffier, estopier, assallir *sind abhängig von* alast.

[15, 40. E Cendebeus (i) uint] i *kann bleiben, es ist* = il *und nimmt volkstümlich das vorhergehende Subjekt wieder auf. F.*]

16, 14. *Es fehlt:* et sollicitudinem gerens earum, *was, ohne den Sinn zu stören, ausfallen konnte; aber nach* il *erwartet man ein Verbum etwa* uindrent = tant *hat im Lat. nichts Entsprechendes.*

16, 16. *Statt* cil *ist wohl in Übereinstimmung mit dem lat.* filii ejus „si fil“ *zu setzen.*

16, 21. quant *möchte wohl in* que zu ändern sein.

16, 23. *In Vers 23 sowohl als auch im Vers 24 ist der lat. Text ziemlich gekürzt worden. Auch ist die Konstruktion des Verses 23 nicht ganz durchsichtig. Wie erklärt sich das* de *vor* ses batailles *und vor* ses granz proesces? *In welcher Beziehung steht* de ses autres faiz *zum Vorhergehenden, da es doch dasselbe aussagt, wie das im Anfang stehende* li autre fait? *Die Vulgata hat:* et cetera sermonum Ioannis, et bellorum ejus, et bonarum virtutum, quibus fortiter gessit, et aedificii murorum, quos exstruxit, et rerum gestarum ejus. *Offenbar ist die Stelle verdorben.*

I 1. *Dieser Vers ist wörtlich mit strenger Innehaltung der lat. Wortstellung übersetzt.*

I 8. *Vor* que *ergänze* de ceaus.

I 10. *Vor* Aristobol *und* ceaus *wird* a *zu ergänzen sein.*

[I 11. *Bessre* auons [eu] guerre. *F.*]

[I 13. si fu oscis el temple Nanee le prestre. *Es ist nach* Nanee *ausgefallen* = consilio deceptus sacerdotum Naneae,

Digitized by Google

so daſs der Übersetzer sacerdotis Naneae *gelesen haben wird, also etwa* [deceuz par lo conseil Nanee le prestre] *statt* des prestres Nanee. *F.*]

[I 16. *Fehlt Anfang.* — menbre e menbre] e = ai (ad). *F.*]

[I 19. li prestre *soll nach dem lat. Subjekt zum Hauptsatz* si pristrent *sein, nicht, wie in der Übersetzung, Apposition zu* pere. *F.*]

I 25. *Statt* droitures *wird bei Vergleichung mit* droiturers *im vorhergehenden Verse* „droiture[r]s“ *oder* droiture[re]s *zu setzen sein.*

I 31. *Der Anfang des Verses fehlt.*

[II 9. *Bessre* car grant ment demandoit [sagesce], *wobei* demander *dem lat.* tractabat *kaum entspricht. F.*]

II 10. *Die zweite Hälfte des Verses ist von dem Schreiber aus dem schon mehrfach angeführten Grunde ausgelassen.*

II 11. *Dieser Vers weicht von der Vulgata ab; im lat. heiſst es:* ee quod non sit comestum, quod erat pro peccato, consumtum est; *dementsprechend müſste die Stelle lauten:* por ico que non est mange ce que est por le peche si est ars.

II 13. *Vor* prophetes *ergänze* des.

[II 20. e de la sacra l'autier = de arae dedicatione, *was Vers 12 mit* la sacreison *übersetzt war. Ich habe bereits zu* 4, 59 *bemerkt, daſs* sacre *afrz. nur männlich ist, so daſs wohl anzunehmen, in der Vorlage habe jedesmal* sacreison *oder* sacraison *gestanden, was der andere Schreiber mit dem synonymen* sacre *wiedergegeben und das falsche Geschlecht, wofür er als Engländer kein Gefühl hatte, habe stehen lassen. Unsere Stelle lautete also:* e de la sacra[ison de] l'autier. *F.*]

II 22. *Statt* chascoit *erwartet man* chascoient.

II 24. *Dieser Vers ist unverständlich. Ich möchte ändern in:* derechief co que de Iazon Cyreneu est mis en ·V· liueres nos auons . . .

II 25. a la gregoyse *ist mir unverständlich; sollte es etwa für* gref angoyse *oder für* gref guise *stehen?* [*Es liegt hier ein schweres Miſsverständnis des Schreibers vor. Der Satz ist einfach zu bessern:* liueres a (= et) [de] la *gregouse, wobei am Ende des Verses hinter* en auroent *das lat.* propter multitudinem rerum *nicht wiedergegeben ist.* Gregose „difficultas“ *von dem bekannten Adj.* grejos *ist für* grezoise *angesehen worden. F.*]

II 26. de maintes *wird in* de maimes *zu ändern sein. [Lückenhaft.]*

II, 30. *Für* mais *ist wohl* maison *zu setzen, da* mais = *Haus kaum als Femininum vorkommen wird. — Die frz.*

Digitized by Google

Konstruktion dieses Verses ist verworren; die Schwierigkeit beginnt mit a celui qui se efforce; a celui *scheint abhängig gewesen zu sein von einem* il couient, *das mit seinem Infinitiv als logisches Subjekt ausgefallen ist; das zu diesem Infinitiv gehörige Objekt wird* co que couient a beaute *gewesen sein. Ich möchte demnach den Vers so herstellen:* e a celui qui se efforce de paindre il li couient de encercher co que couient a beaute. *Das häufig vorkommende* couient *kann leicht bei der Flüchtigkeit des Kopisten die Lücke veranlaſst haben. Die Vulgata hat:* ei vero, qui pingere curat, quae apta sunt ad ornatum, exquirenda sunt, ita aestimandum est et in nobis.

[II 31. *Bessre* e entendement acollir e aordener la parole. e coriosement [encerchier] chascone part; *denn ein Infinitiv mit* a *ist hier unmöglich.* Aordener *ist nicht eben häufig, aber doch zu belegen; vgl. noch prov.*

II 32. *Auch dieser Vers ist schlecht überliefert. Vulgata:* brevitatem vero dictionis sectari et executiones rerum vitare, brevianti concedendum est. *Ein Versuch der Wiederherstellung wäre:* celui qui abrege l'estoire (*das zweimal vorkommende* l'estoire *veranlaſste den Ausfall dieser Wörter*) doit dire breuement l'affaire · e ne doit mie chascone chose dire.

III 1. por l'ordenement de Onie l'euesque e la piete e qui auoit coraige de hayr le mal. *Durch Umstellung kann man folgende korrekte Lesart herstellen:* por l'ordenement e la piete de Onie l'euesque qui auoit etc.

[III 5. *Streiche* tot. *F.*]

III 10. *Dem lat. Text folgend, der* victualia viduarum et pupillorum *hat, möchte ich lesen:* por les uiueres e des ueues e des orphanins.

III 12. *Nach* temple *ist wieder eine Lücke. Im Lat. heiſst es:* decipi vero esse, qui credidissent loco et templo, quod per universum mundum honoratur, pro sui veneratione et sanctitate, omnino impossibile esse.

III 19. *Im lat. Texte:* accinctaeque mulieres ciliciis pectus per plateas confluebant *ist* pectus *als* acc. graecus *aufzufassen. Diese im Frz. nachgeahmte Konstruktion wird wohl kaum zugelassen werden können. Vielleicht genügt es,* „entor“ *vor* lor pis *zu ergänzen.*

[III 23. *Das zweite Glied des Verses ist schlecht verbunden. F.*]

[III 24. suae ostensionis *unübersetzt. F.*]

[III 28. *Beachte* si en fu enportez *das Ringen der ursprünglichen und der neuen Konstruktion. F.*]

Digitized by Google

III 33. *Nach* derechief *fehlt das nähere Objekt, etwa:* ces maimes iouenes. *Der Schreiber übersah es infolge des zweimaligen Vorkommens von* ces maimes.

III 33. Refer graces, *denn so ist das handschriftliche* Ref' *aufzulösen, scheint eine Anlehnung an das Lat. zu sein, obwohl die Vulgata hier* gratias age *hat. Doch ist es auch nicht unmöglich, daſs in der Vorlage* rēd'= rendre *stand, wo dann der Inf. an Stelle des Imp. gebraucht wäre.*

III 34. *Es fehlt zu* tu *der Rest des Hauptsatzes. Die Vulgata hat:* tu autem a Deo flagellatus, nuntia omnibus magnalia Dei et potestatem.

[III 35. e a sa compaignie *ist falsch; es soll* od sa c. *stehen und es gehört in den nächsten Satz. F.*]

IV 2. *Der Grund für die eigentümliche Konstruktion ist in der lat. Vorlage zu suchen. Die Vulgata hat:* provisoremque civitatis, ac defensorem gentis suae et aemulatorem legis Dei audebat insidiatorem regni dicere.

IV 4. Appolloine forsener *ist die wörtliche Übersetzung eines lat. acc. c. inf., der von* se pena (considerans) *abhängig ist.*

IV 6. *Ergänze* que *nach* bien.

IV 7. *Statt* ceaus *wird in der Vorlage* Celeuce (*vgl.* 11, 8) *gestanden haben. Vulgata:* post Seleuci vitae excessum.

IV 9. *Der Anfang des Verses fehlt.*

[IV 11. *Bessre* Iuis auoi[en]t establi. — mandier les fist les leaus *u. s. f.* = civium iura destituens *ist sinnlos. F.*]

Zu citecains *vgl. Einleitung p. XLV.* [*Entweder lies* citeiains *oder streiche das* c *in der Mitte; F.*]

IV 13. por la felonie non mie prestre de Iazon la desleaute tres fort *giebt keinen Sinn; Vulgata:* propter impii et non sacerdotis Iasonis nefarium et inauditum scelus: *Ich möchte in folgender Weise ändern:* por la felonie e la desleaute tres fort de Iazon non mie prestre. [*Eher:* por la desleaute (*vielleicht ging noch* [lo mesfait non oi] = inauditum scelus *voraus*) tres fort de Iazon *lo felon* [e] non mie prestre = *lat.* impii et non sacerdotis. *F.*]

IV 16. *Vor* ceaus *ergänze* a.

[IV 26. chasce > captivaverat. *F.*]

IV 30. *Vor* l'amie *ergänze* a. [*Wohl* qu'e = qu'ai (ad) *zu lesen. F.*]

IV 34. *Der Vers ist von* liquel *ab, sowie er überliefert ist, unverständlich. Die Vulgata hat:* Qui cum venisset ad Oniam, et datis dexteris cum jurejurando (quamvis esset ei suspectus) suasisset de Asylo procedere, statim eum peremit.

Digitized by Google

Um einen leserlichen Text herzustellen, ist ont *in* out *zu ändern, nach* serement *eine Lücke:* de Asylo procedere *anzusetzen und für den Nachsatz ein anderes Subjekt* Onias *anzunehmen, das dann durch* cil (Andronique) *wieder geändert wird. Ich würde daher lesen:* liquel quant fu uenuz a Onie · e l'out asseure par serement [de Asylo procedere], encore [que] li fust il sospiz, si Onias le crut e cil tant tost l'oscist.

IV 35. *Nach* Iue *ergänze* mais [altresi] = sed . . quoque.

IV 39. *Ich möchte* se sembla *in* s'esembla *ändern; vortoniges* a *wird auch sonst zu* e, *vgl. Einleitung D Nr. 14; das Simplex* sembler = *versammeln kommt sonst im Text nicht vor.* [*Siehe zu* 3, 42.]

[IV 41. *Nach* aperceurent *ist* conatum L. *unübersetzt. F.*]

V 3. la resplendor des armures dorees e totes maneres de haubers *sind als nähere Objekte zu dem im vorhergehenden Verse stehenden* uit *anzusehen.*

[V 4. *Bessre* porquoi. *F.*]

V 7. od *wird in* ot *zu ändern sein, da* od = habuit *sonst im Text nicht begegnet;* [*auch dann noch unklar.*]

[V 11. guerpirent] *bessre entweder* guerpiront *oder* guerpiroient. *F.*]

[V 14. *Trenne* de uenduz. *F.*]

V 15. *Statt* el plus saint *möchte ich schreiben:* e le plus saint.

V 16. tochoiet *ändere ich in* tochoit; *die Zeile schließt in der Handschrift mit* tochoi, *das* et *steht auf der folgenden Zeile.*

[V 17. Antiochus *gehört an die Spitze und nach* sens *ist* [e] *einzuschieben. F.*]

[V 19. *Besser* por le luc n'e[slut] mie. *F.*]

[V 22. *Ich hätte* mames, *die östliche Form* (*statt* mesmes) *stehen lassen. F.*]

[V 23. *Ich hätte die echt mundartliche Form* pius (= plus) *nicht angetastet. F.*]

V 25. feist *ist wohl in* feinst *zu ändern; Vulgata:* pacem simulans. [feist = fei(n)st *ist eine lautliche Eigentümlichkeit unseres Textes, wozu die Reichenauer Glossen zu vergleichen sind und die ich in der Anm. zu 11, 65 berührt habe. Aber damit ist die Stelle noch nicht im reinen;* de paies *ist sinnlos und es fehlt lat.* quievit. *Ich bessere mithin also:* si se feist depaies [e se tint en pais] iusque au ior. Depaier = apaier *„versöhnen" kann ich zwar nicht belegen, vielleicht stand in der Vorlage* a apaies, *was der Schreiber nicht verstand. F.*]

Digitized by Google

V 26. *Der Anfang des Verses ist offenbar verdorben; Vulgata:* Omnesque, qui ad spectaculum processerunt, trucidavit.

[VI 1. que destruissist les Iuis = qui compelleret Iudaeos *ist falsch, da* destruire *nicht „zwingen" heiſsen kann. Bessere* destreissist = destreinsist *nach* destreist 11, 65; *siehe die Anm. zu dieser Stelle. F.*]

[VI 7. *Bessre* foille (e) de herre. *F.*]

[VI 10. pendirent] *fehlt* ad ubera. *F.*]

VI 11. *Nach* caues *ist* e *zu ergänzen. Am Ende dieses Verses ist eine Lücke.*

VI 12. co que auint *steht besser nach* que *und vor* ne soit.

VI 16. *Der Anfang des Verses ist mir unverständlich.*

[VI 16. estet] *bessre* ostet *mit archaischem* -t. *Der zweite Satz entspricht nicht dem lat. Text. F.*]

VI 17. des liueranz *ist in* des lisanz *zu ändern; Vulgata:* legentium.

VI 19. maluoie *ändere in* maluoise.

VI 21. *Vor* estoient defendues *ergänze* non *oder* nen: *Vulgata:* carnes, quibus vesci ei licebat.

VI 22. eschaples *ändere in* eschapiez.

VI 23. que *im Anfang* = At — [a ses ch., a = et.] — *Von* solonc *aber wird der Vers unverständlich; offenbar folgte der Übersetzer zu sehr der lat. Vorlage, wo es heiſst:* et secundum sanctae et a Deo conditae legis constituta; *es müſste demnach die Stelle lauten:* solonc les establisemenz de la sainte e de deu faite lei *oder besser noch:* de la sainte lei faite de deu.

VI 24. *Am Ende dieses Verses ist eine Lücke anzunehmen* [transisse ad vitam alienigenarum.]

VI 25. soit *ändere in* soient.

VI 26. *Nach* sui *ergänze* eschapez; *Vulgata:* etsi eripiar [eschaper *paſst dem Sinne nach;* V 22 *hat es* de *bei sich, in unserem Vers ist es trans., aber es kann ebenso mit* à *stehen* (es tormenz = als t.); *allein die Verderbnis steckt in dem zweiten* des homes, *das eben das vermisste* eripiar *verdrängt hat. Paläographisch näher wäre* deliures, *wie der Übersetzer lat.* eripere *sonst immer wiedergiebt* (5, 12, II 19, VIII 13); *dann müſste* es t. *in* [d]es t. *gebessert werden. F.*]

[VI 29. *Bessre* le(s). *F.*]

VI 30. *Die zweite Hälfte dieses Verses fehlt.*

[VII 7. por eschier = ad illudendum; *wohl besser* aeschier = adescare. *F.*]

[VII 28. *Bessre* qui [sunt] en eaus. *F.*]

Digitized by Google

[VII 29. en cele boneur te recouere] boneur *kann natürlich nicht weiblich sein; man lese daher* en cele boneurte [te] r. *F.*]

[VII 40. *Es fehlt* mundus. *F.*]

[VIII 4. blasteme] *siehe zu* 7, 41. *F.*]

[VIII 5. E = At *lat. F.*]

VIII 11. *Vor* deuoit *ergänze* dex.

[VIII 14. uindrent] *mifsverstanden; lat.* vendebant; *also* uendirent. *F.*]

[VIII 18. e un sol moment] *entweder* e[n] *oder* e = ai (ad). *F.*]

VIII 20. de la bataille *ist abhängig von* recorda *im vorhergehenden Verse;* recorder *hat das Objekt teils im Acc. teils mit* de *nach sich.*

[VIII 21. cil prierent hardiement] *sinnlos; vgl.* ≐ constantes effecti sunt, *also* cil pristrent hardement; *vgl.* XII 3. *F.*]

VIII 22. ses dous freres *ist falsch, da ja im Folgenden drei genannt werden. Statt* dous *wird daher* ducs *zu setzen sein. Vulgata:* Constituit itaque fratres suos duces utrique ordini. [*Man setze dann* ducs *hinter* freres *und streiche die drei folgenden* a *vor den Eigennamen. F.*]

VIII 23. *Nach* Esdras *ist eine Lücke anzunehmen. Nach dem lat. Texte:* ab Esdra lecto illis sancto libro, et dato signo adjutorii Dei *wäre etwa zu ergänzen:* le saint libre et dona.

VIII 24. *Ändere* de host *in* del host.

VIII 29. *Statt* assemble *wird* ensemble *zu schreiben sein.*

VIII 30. e pristrent leos grant force que cil tenoient, *diese Stelle ist unverständlich. Vulgata:* et munitiones excelsas obtinuerunt; leos = locus *scheint mir nach der Entwickelung von* ǫ *in dieser Stellung nicht möglich; auch kommt* eo = oe *sonst im Text nicht vor; im Anschlufs an den lat. Text möchte ich schreiben:* pristrent les garnisons od (*oder auch* de) grant force que cil tenoient.

VIII 35. les terres dedanz *übersetzt das lat.* mediterranea.

[IX 4. que il en I. ferait mosceaus des Iuis que il oscirroit = *lat.* congeriem sepulcri Iudaeorum eam (*sc.* Hierosolymam) facturum. *Das sonst unbekannte* moscel *findet sich noch* XIII 5. une tor . . . qui auoit de tote parz granz mosceaus de poudre entor sai = *lat.* turris . . . aggestum undique habens cineris. *Wenn man noch* IX 14 *nachsieht und findet, dafs das* IX 4 *im Lat. stehende* congeries sepulcri *nochmals ebenso wiederkehrt und hier vom Übersetzer ganz anders, mit* si [en] feroit chambre priuee (*d. h. einen Abtritt*) *wiedergegeben ist, so unterliegt wohl keinem Zweifel, dafs* moscel = moncel, *lat.* monticellus, *Haufen' ist und sein* n *eingebüfst hat nach der Anm. zu* 11, 65. *F.*]

Digitized by Google

IX 6. *Der Relativsatz:* que (= qui) auoit les entrailles des autres des maus tormenz e de crueaus *ist unklar. Abgesehen davon, daſs in der Vorlage schwerlich* maus tormenz *stand, fehlt ein Participium zu* auoit, *etwa* tormentez; *man könnte etwa lesen:* que auoit tormentez les entrailles des autres de nues (*oder* noueaus) e crueaus tormenz; *im lat. Text heiſst es:* quippe qui multis et novis cruciatibus aliorum torserat viscera.

[IX 8. e les monz faire percier *hängt ab von* deust par semblant = videbatur. *Das Bild der lat. Vorlage* montium altitudines in statēra appendēre *ist frei in anderer Weise wiedergegeben. F.*]

IX 9. urant *wird in* del uiuant *zu ändern sein; Vulgata:* ac viventis in doloribus carnes ejus effluerunt.

[IX 10. *Bessre* (ne) nus. *F.*]

IX 11. *Der Sinn dieses Verses wird erst klar, wenn wir nach* comenca *einen Inf. etwa* d'issir *oder* de laisser *ergänzen.* [*Die Übersetzung von* ad agnitionem sui venire *ist ausgefallen.*]

IX 14. abatre *ist in* abatroit *zu ändern* [*oder* feroit *einzuschieben.*]

IX 23. ca o la ost *ist entstellt; Vulgata:* in locis superioribus ducebat exercitum. [*Der Übersetzer ist bloſs ungenau, da er* in locis sup. *mit „hin und her" wiedergiebt. Bessre* l'ost *F.*]

IX 25. *Die erste Hälfte des Verses fehlt. — Nach* autres *ergänze* regnes.

X 13. *Vor* Eupator *ist* a *einzuschieben; nach* Eupator *ist eine groſse Lücke.*

[X 15. *Bessre* receuoi[en]t. *F.*]

[X 18. *Bessre* quant qu'e[st] mestier. *F.*]

X 19. qui *nach* eschele *wird zu streichen sein.*

[X 20. *Bessre* de[s] tors. *F.*]

X 28. cist qui de prometeor de uictoire e de bienanath sauoient *ist unverständlich; Vulgata:* isti quidem victoriae et prosperitatis sponsorem cum virtute Dominum habentes; bienanath *vermag ich sonst nicht zu belegen; stand in der Vorlage vielleicht* bienauāte = bonauenture? *Ich möchte den Text in folgender Weise herstellen:* cist de (= deum) prometeor de uictoire e de bonauenture auoient [*fehlt* cum virtute]; *dazu paſst dann recht gut das folgende:* cil lor coraige (*ergänze aus dem Vorhergehenden* auoient) qui lor estoit duc de la bataille.

X 34. *Vor* la tor *ergänze* en.

X 35. concierent *wird in* comencierent *zu ändern sein.*

Digitized by Google

XI 4. *In Übereinstimmung mit dem lat.:* nusquam recogitans Dei potestatem *möchte ich* de paor *in* le poair *ändern.*

XI 8. *Statt* fussent *ist* furent *zu schreiben.*

XI 11. *Nach* enemis *ergänze* se lancerent *oder* lancierent [*oder* ruerent.]

[XI 29. aches nos = apud nos. *Man kennt sonst nur* en chiés = in *caso, ‚im Hause jemandes, bei.' F.*]

[XI 31. que aste] *es ist nicht nötig, ein* [a] *einzuschieben; man trenne so ab:* qu'e asté = qu'ai (= a, habet) asté, *zwei wohlbekannte südöstliche Formen. F.*]

XI 35. consail *ist in* cosin *zu ändern; Vulgata:* cognatus regis; *vgl.* XI 1 Lysias li bail del reaume e cosin del rei.

XI 36. au quint *ist entsprechend dem lat.* aliquem *in* auquun = aucun (*vgl.* conuenquoit IV 45) *zu ändern.*

XII 2. en Ierusalem, *die Vulgata hat* Hieronymus; *offenbar liegt hier ein Mifsverständnis zwischen* Hierosolyma *und* Hieronymus *vor.*

[XII 2. *Bessre* laissoient [eaus] estier. *F.*]

[XII 3. pristrent] *bessre* prierent, *lat.* rogaverunt. *F.*]

[XII 8. cil del reaume] *bessre* de iamnie, *lat.* qui erant Iamniae. *F.*]

XII 11. cil qui estoient eschape *übersetzt das zu* li Arrabiz *gehörende auch in der Vulgata vor* Arabes *stehende* residui. [*Setxe* cil qui est. esch. *hinter* Arrabiz.]

[XII 14. e des uiandes]. *Nach* e *ist* apparatu *ausgefallen, entweder* l'apparaillement *oder* richesce. *F.*]

[XII 15. Ihesu Nave *siehe zu* 2, 55. *F.*]

XII 17. a ceaus qui . . . les Iuis. *Der Übersetxer folgte auch in der Wortstellung der lat. Vorlage:* ad eos, qui dicuntur Tubianaei, Iudaeos, *wo* eos Iudaeos *doch zusammengehört.*

[XII 19. *Bessre* Dozitef, *siehe* 24, 35. *F.*]

XII 29. *Vor* Ciciens *ergänze* des; *Vulgata:* civitatem Scytharum.

XII 30. *Das erste* que *steht für* lorsque.

XII 35. uolaient *ändere in* volait; e *vor* un cheualiers *leitet den Nachsatz ein.* — [*Streiche* feri.]

XII 40. *Vor* Iamnia *ergänze* a.

[XII 40. des ieus des ydes = *lat.* de donariis idolorum; *bessere daher* ioiaus. *F.*]

[XII 42. *Streiche* (e desoz les ouz del uiuant). *F.*]

[XII 43. *Bessre* offerir. *F.*]

Digitized by Google

[XII 45. *Bessre* estoi[en]t. *F.*]

[XIII 6. *Bessre la* poudre *und* le desleal. *F.*]

[XIII 8. *Bessre* delquel [e] la. *F.*]

XIII 8. *Vor* la poudre *ist* e *zu ergänzen.*

[XIII 11. *Bessre* derechief [estre soget] as mescreanz. *F.*]

XIII 14. bataille *ist in* baillie *zu ändern; vgl.* 6, 56.

[XIII 15. *Bess.* bachelers — *bess.* e s'i [oscist] ·IIII· *F.*]

[XIII 18. *Bessre* uolai[en]t. *F.*]

[XIV 4. taluns, *grobes Mifsverständnis des Übersetzers: denn lat.* thallos, *das es wieder geben soll,* = *gr.* θάλλος *bed. einen ‚grünen Zweig.‘ F.*]

XIV 8. *Der Anfang des Verses fehlt.*

XIV 9. *Die Konstruktion dieses Verses ist nicht klar;* ie te pri que tu *läfst ein Verbum im Konj. vermuten; statt dessen folgt in Anlehnung an das lat.* prospice *am Ende des Verses der Imp.* regarde, *woxu* e la contre e la gent *als Objekte gehören; oder sollte* regarde *als 2. p. sg. praes. conj. mit abgefallenem* s *anzusehen sein?*

[XIV 11. *Bessre* haoient les Iuis si embraserent. *F.*]

[XIV 12. *Bessre* [en] Iudea. *F.*]

[XIV 14. poi e poi *ist gebessert; dann ist wohl* e = *östlichem* ai, a (ad) *gemeint; denn man sagt nur* po a po. *F.*]

[XIV 15. *Bessre* defendit, *nach demselben fehlt* ut in aeternum custodiret. *F.*]

XIV 15. *Vor* des mescreanz *ergänxe* de Nicanor e l'assemblee = *lat.* conventu.

XIV 17. del sobiteauement; *Vulgata:* repentino adventu; XV 21 *ist* adventus *durch* auenement *wiedergegeben; ich möchte daher* sobite auenement *schreiben.*

[XIV 23. *Bessre* e [ne] se portai(en)t [mie] mal. *F.*]

[XIV 26. *Bessre* apres [lui *oder* soi] sire. *F.*]

XIV 35. e *vor* n'as *ist xu streichen;* — sis *ist in* tis *xu ändern.*

XIV 36. *Nach* sire *ergänxe* garde.

[XIV 41. glauie *der Handschrift mufste als die ältere Form ebenso bleiben wie das vom Herausgeber stets falsch aufgelöste* gl'ie, *das paläographisch nur* glorie *bedeuten kann. Vgl. noch* 7, 38. *F.*]

[XIV 45. *Bessre* Et quant il espiroit (*statt* espoir). *F.*]

XV 2. por forrer *ist in* por force *xu ändern; die Vulgata hat* per necessitatem; por = par, *wie auch sonst.*

Digitized by Google

[XV 9. *Bessre* de [la] lei. *F.*]

XV 12. *Vor* faites *scheint* auoit *ausgefallen zu sein.* — Onies .... tendant ses mains *ist Nachahmung der lat. Konstruktion:* Onyam ... manus protendentem; *wir erwarten statt* tendant „tendi."

[XV 16. *Bessre* don[e]. *F.*]

[XV 22. *Bessre* [d]es herberges. *F.*]

[XV 27. *Bessre* [e] par l'aide. *F.*]

XV 34. sanc *ändere in* sanz.

[XV 36. *Bessre* en nule guise [ne fust] trespassez. *F.*]

XV 37. e faire ceste feste, *der Übersetzer fällt hier durch die lat. Vorlage verführt, aus der Konstruktion.*

XV 38. *Die Konstruktion würde klarer und durchsichtiger sein, wenn* choses *hinter das erste* ces *gesetzt würde und das zweite* ces *fortfiele. Der Übersetzer folgte zu sehr dem lat. Texte.*

XV 40. *Statt* soit *möchte ich* si est *schreiben und* agregera *in* agreera *ändern, so daſs die Stelle von* ensi *ab so lauten würde:* ensi la parole si est [*bessre* qui soit] trop longue a ceaus qui la lisent nen agreera mie; *die Vulgata hat:* ita legentibus, si semper exactus sit sermo, non erit gratus; — *das erste* finist *ändere in* fini [*b.* finiz.] *Der letzte Teil dieses Verses ist Zusatz des Übersetzers.* —

Digitized by Google

Glossar.*)

a (= lat. *et*) 6, 18*.
abaiant (?) XV 29.
achaison (*causa*) XIII 4.
aches (*apud*) XI 29*.
aconseuere V 26; aconseut (*comprehendit*) 12, 30.
agregera (*non erit gratus*) XV 40*.
ahoient (*hostiliter se habentes*) XIV 11*.
aier (*aëra*) V 2.
aigue (*aqua*) s. Einl. p. X § 11.
alegroit (*laetatus est*) 14, 11.
amarmer (*defluere*) 9, 7*.
angele (*angelus*) 7, 41; angle XV 22; Angre XV 23.
anute fu (*occiderat sol*) 12, 27.
apetice (*modica*) 3, 29.
arbalestes (*balistas*) 6, 21; aubalestes 6, 51.
arpe (*cithara*) 3, 45.
asout (*absolvit*) IV 47.
aspresce (*austeritatem*) XIV 30.
assaiement (*congressus*) 9, 68.
assoent (*perturbabant*) 7, 22*.
atice, auoit (*fuisset incentor*) IV 1.

bachereres (*iuvenes*) XIII 15.
barches (*naves triremes*) IV 20.
batailleros (*belligerati*) 15, 13.
bataillos (*fortis*) 13, 54.
benaicons (*benedictio*) 3, 7, 13, 47.
beneïr s. Einl. p. XXXIII.
blastemanz (*blasphemia*) XIII 11; blastemenz 7, 38; X 35; XV 24; blastemes VIII 4 s. Anm. zu 7, 41.
blastemerent 7, 41*; blastemoient XII 14.
blastemeres (*blasphemus*) IX 28.
bobanz (*ambitio*) 9, 37.
bollir (*ebullire*) I 12.
buches (*ligna*) I 21.

cantic (*canticum*) VII 6.
chadele (*adiuvare*) 12, 54.
chalangier (*vendicare*) 15, 3.
charrates (*currus*) 8, 6.
checent (*cadant*) 7, 38 s. Einl. § 96.
cherestie (*fames*) 9, 24.
choffla se (*irrisit*) VII 27; chuffla 7, 34; chuflez 10, 70; VII 39.
chonchiement (*contaminatio*) 13, 50; V 27; XV 34; chonchiemenz 1, 51.
chonchierent 1, 39, 45; chonchiez 3, 51; — conchie 1, 68; 8, 45; XIV 36; conchiee 2, 13;

*) Das Sternchen verweist auf die Anmerkungen. Die in Klammern beigefügten Wörter sind die entsprechenden latein. Wörter der Vulgata. In einigen Fällen bot die Vulgata nichts Entsprechendes.

Digitized by Google

conchiees 1, 51; 4, 43; conchiez 1, 49; VIII 2; XIV 3; conchioit IV 16; conchioient 14, 36; conchiassent 4, 60; VI 2; concierent X 35.
cilices (*cilicia*) III 19; X 25.
citeains (*cives*) IX 19; citecains IV 11*.
collir (*colligere*) II 31.
comandi (*misi*) 6, 12*.
comandises (*deposita*) 1, 24; III 10.
conestablies XV 20.
conseauz (*consilium*) 9, 68.

debotez (*repulsus*) V 18.
dec'a (*usque ad*) 4, 15*.
dechaet, estoient (*conculcabatur*) 3, 45.
dechement (*deiectio*) 3, 43.
decirent (*scindere*) 1, 59; decira 11, 71; — desira 2, 14; — decirerent 3, 47; 4, 39; decirees 5, 14; 13, 45.
dech(e)auchez, estoit (*calcabatur*) VIII 2.
delaiment, sanz (*sine intermissione*) III 26.
depaies *V* 25*.
depescier (*infringere*) 1, 66.
derires (*a tergo*) 9, 16.
derup, un (*in praeceps*) XIII 5.
desseveliz (*insepultus*) V 10.
dessimez (*decimus*) V 27.
destreist (*conclusit*) 11, 65.
destruement (*contritio*) 2, 7; destrument 2, 7.
destruior (*praevaricator*) XIII 7.
dobliers (*lumina*) IV 22.
done (*ergo*) 2, 13*; (*nonne*) 2, 52.
donemenz (*donaria*) II 13.
draham (*didrachmas*) IV 19; drahan X 20.
droiturer (*iustum*) XII 41; droiturelment XII 43; droitures I 25*.
eauz (*oculos*) s. Einl. § 43.
eloc, d'eloc 1, 23; 5, 49.
enapres (*post*) 1, 10, 39.
enbuscherent (*absconderunt*) 9, 38.
encensoient (*incendebant*) 1, 58.
enchaucoient 4, 35.
enordez, estoit (*profanatum erat*) 4, 44.
enorgoilliz, fu (*exaltatum est*) 16, 13.
enpaoris, fu (*expavit*) 6, 8; enpaoriz 9, 7.
enparentez (*ornatus*) 2, 17.
ensegnes (*docti*) 6, 30*.
ensegnes, firent (*cum significationibus*) 7, 45.
ensement (*similiter*) 8, 27.
ensorquetot (*super hoc*) IX 7; sorquetot IX 17.
escandre (*scandalum*) 5, 4.
eschele (*legionem*) 10, 82.
eschier, por (*ad illudendum*) VII 7*.
eschiue, as (*effugisti*) VII 35.
escomouoir (*commovere*) 6, 38.
esgardemenz, des (*de illuminationibus*) II 22.
esmaez, fu (*motus est*) 10, 74.
espaentemenz (*formido*) 3, 25.
espanteus (*terribilem*) III 25.
Esparcian (*Spartiatae*) 14, 19, 20; Esparcians 12, 19; Esparte 14, 16; — Sparcians 12, 2; Sparciart 12, 6.
espauentez (*terribilis*) I 24.
espiuz (*spicula*) 6, 51.
espoanteus (*terribilem*) III 25.
espoente (*conturbati*) 3, 6; espoentez, fu (*expavit*) 16, 22.
espoir (*spiraret*) XIV 45*.
esscotier (*intendere*) 10, 61.
essi = ainsi 8, 29.
estoees (*repositae*) 6, 53.
estopier (*obstruere*) 15, 39; estoperent 2, 36; 5, 47.
estruemenz 4, 54.

Digitized by Google

esuanoirent (*non comparuerunt*) III 34.
esz (*illos*) 9, 1*.
et = que *s. xu* 6, 2.
euesche (*sacerdotium*) 11, 57.

facois (*faciatis*) I 3.
faimes (*obtulimus*) I 3.
feist (*simulavit*) V 25*.
fiel (*fidelem*) 7, 8.
fiers (*ficulnea*) 14, 12.
fin a (*usque in*) 4, 15*.

gai (*Vae*) 2, 7.
gardain (*provisorem*) IV 2.
garnisonette (*munitiunculam*) 16, 15.
gelosie, out (*xelatus est*) 2, 26.
getier 7, 19; IV 41; gitier XIII 6; gitoient IV 3; geta 13, 48; XIV 46; gyta 13, 47; gesterent 4, 43; geterent 7, 44; 11, 51; III 15, 27; XIV 15; giterent I 16; gitans XIII 6.
geuner (*ieiunio*) 3, 17.
gonfanons V 2.
grege, estoient (*gravarentur*) IX 9.
gregoyse (*difficultatem*) II 25*.
gynnasy (*gymnasium*) IV 9.

haoient (*inimici erant*) 11, 38.

iacinctes (*hyacinthum*) 4, 23.
idele (*idolum*) 1, 57; XIV 33.
ieunerent (*ieiunaverunt*) 3, 47.
ieunes, od (*cum ieiuniis*) XIII 12.
ieus, des (*de donariis*) XII 40*.
issint (*sic*) 3, 60.
isterons (*exibimus*) 2. 34.
iugleor (*acclamantes*) 5, 64.
iuise (*iudicium*) VI 14.
iuuencel (*iuvenes*) 1, 27; iuuenciel 2, 9.

laiz (*laqueos*) 5, 4.
letrinz (*pastophoria*) 4, 38; lettrinz 4, 57.
lignaigne (*genus*) 12, 21; V 22.
losenia (*assidebat*) 11, 40.

menbre e menbre (*membratim*) I 16*; VII 7*.
mesestances (*tribulationes*) 12, 13.
monte Syon (*montem Sion*) 4, 37*.
mosceaus (*congeriem*) IX 4*; (*aggestum*) XIII 5.

nafrez (*vulnerati*) 1, 19; 16, 9; nafre XI 9; nauerez IV 42.
neent 3, 22; 10, 33; VII 28 etc.; nent 8, 27, 28; IV 15; — nient 1, 41; 2, 62; neenz VII 15.
nege (*nix*) 13, 22.
negier (*navigare*) V 21.
neis (*etiam*) 10, 33.
neis un (*nec unus*) 7, 46.

offirent (*obtulerunt*) 4, 56; 5, 54.
offrerir (*offerre*) XII 43.
olifanz (*elephantos*) s. Einl. § 29.
orphanins (*pupilli*) III 10; VIII 28, 30.

paeles (*sartagines*) VII 3.
paoraient, se (*formidabant*) VIII 13.
parfenir (*consummare*) 13, 10.
peignates (*ollas*) VII 3.
peme (*pessima*) VI 3.
pentecostares (*pentacontarchos*) 3, 55.
piliers (*pyramidas*) 13, 28.
piteos (*misericordem*) VIII 29.
pius V 23*.
poi 3 18*;
poi e poi XIV 14*.
porperes (*purpuram*) 4, 23; porpere 10, 20; 11, 58; 14, 44;

Digitized by Google

porpre 8, 14; 14, 43; 15, 6; porpure 10, 62; purpere 10, 64.
porprises (*fines*) 10, 43.
prestaige (*sacerdotium*) 16, 24; II 17.
prochoit, se (*applicabat*) 3, 42*.
promission (*promisit*) 11, 28*; sont ale a la pr. (*sub testamento effecti sunt*) VII 36.
puteries, de (*scortantium*) VI 4.

que = und s. Anm. zu 2, 7. 6, 2.

receth (*refugium*) 10, 14.
refer (*age*) III 33*.
regehir (*confiteri*) VII 37; regeissanz (*contestans*) IX 8.
remasilles (*reliquias*) 3, 35.
remistrent (*remanserunt*) s. Verb. Einl. p. XXXI.
repost, en (*occulte*) 9, 60.
repost, auoient (*absconderant*) I 20.
repostailles, en (*in abditis locis*) 1, 56.
respons, le (*responsa*) IV 23.
respostement (*occulte*) I 19.
roba (*praedatus est*) 11, 61; roboa (*accepit spolia*) 1, 33*.
robes (*spolia*) 7, 47; robe 5, 51.

sacre, ceste (*dedicatio*) 4, 59*; sacra, la (*dedicatio*) II 20*.
sacreison (*dedicationem*) II 12.
saites (*iacula*) 10, 80; setes (*sagittas*) 6, 51.
sancte (*sanitatem*) I 10.
seir (*sedere*) XIV 21.
semunce, en la maison de la (*in convivium*) 16, 16.
seruaige (*servitutem*) 8, 18.
sobiteauement (*repente*) XIV 17*; sobitement V 5 und vgl. 1, 32.
sodaiment (*subito*) 4, 2; sodiaiment 3, 23; sozdaiment 1, 32*; sozdeiment 5, 28; soudaiment XIV 22.
soegres (*socer*) 11, 2.
sofferons (*patimur*) VII 32.
sogeth (*subditum*) IX 12.
somont (*adhortatus*) XI 7; somons, as II 28.
somostr(er)ent (*hortati sunt*) 12, 50*.
Sparcians s. Esparcians.
Surienaise (*Syriaca*) XV 37.

taluns (*thallos*) XIV 4*.
trenchesons (*tormenta*) IX 5.
treud (*tributum*) 1, 5.
tribocherent (*praecipitaverunt*) VI 10.
tricheressement (*cum dolo*) 13, 17.
trompe (*tuba*) 4, 13.

uedues (*viduas*) VIII 30; ueues III 10; VIII 28.
ueir (*videre*) 2, 7; III 17.
uez = ueez (*ecce*) 2, 12*.
uiele (*tibia*) 3, 45.
uolantrife (*volens*) I 3.

ydes (*idola*) 1, 50; XI 3; XII 40.

Digitized by Google

Berichtigungen und Zusätze.

S. VIII, *Z.* 22 *l. unserer Abschrift.*

XIII, § 5 *streiche* novien 4, 52, *das nur st.* novein, *also* novēnum *stehen kann.* — *Beachte* gardain IV, 2, *also, wie alle alten Texte,* -ain, *nicht das spätere* -ien.

XIII, § 10 *l.* contredira *und streiche* abatre IX, 14, *indem man meine Anm. zu dieser Stelle vergleiche.* — *Zweifelhaft, ob* lai (illac) 10, 54 *u. s. nach östlicher Art mit parasitischem* i *oder ob* -c = -i *ergeben hat. Nach ersterer Art ist* le = lai (illa) 2, 49. 7, 47. XIII, 6.

XIV, § 14 *füge hinzu* negier = nagier (navigare) V, 21. — remenassent *ist wohl zu streichen, da es einfaches Compositum von* re, *wie* reconter *u. a. ist, nicht östlich st.* ramener. — *Zu* e = ai (ad) *vgl. noch meine Anm. zu* VIII, 18; *das hier angeführte* XIV, 14 poi [e] poi *ist des Hgb. Besserung.* — *Beachte* davant 14, 33 *neben sonstigem* devant.

XIV, § 15 *füge hinzu* sete (sagitta) 6, 51 *neben* saites 10, 80. *Zum zweiten Alinea füge hinzu* deboinairté 13, 46 *und beachte* frai *u. ä.* 10, 56. IX, 15. XIV, 33.

XV, *Z.* 4: deftrument 2,7 *gehört zu* § 15, *2. Absatz, ebenso wie* delaiment III, 26. veraiment III, 38.

XV, § 19 *beachte* espiuz 6, 51 (*regelm.* espiét), *das* § 35 *zu streichen ist.*

XV, § 21 *vgl.* veez (veclum) 16, 3.

XVI, § 26. *Die lautliche Trennung von* en *und* an *dürfte illusorisch sein, da unter den hier stehenden Beispielen mehrere Fälle beweisend sind,* [en = an (annum) 1, 57 *ist Druckfehler statt* an], *ja sogar sekundäres* eu *mit* a *geschrieben wird, vgl.* chalangier 15, 3.

XVI, § 30 *fehlt* crieres (creator) VII, 23 *(es ist S.* XVIII, 40 *zu streichen, da* ē *vorliegt),* Domitre (Dem.) *oft.*

XVII, § 32 *handelt es sich um* ei (-ic-), *nicht um* ę.

XVII, § 33 *füge hinzu* mendres (minor) VII, 24.

Digitized by Google

XVIII, § 35 *füge hinzu:* illos *und* ecce-illos *geben regelm.* eaus, ceaus.

XVIII, § 39 *streiche* peignates, *da das it.* pignatta *das* a *als stammhaft erscheinen läſst.* — *Vortoniges* e *giebt* a *nach östlicher Art in* maïmes, faïmes I, 8. faïssent 1, 53. amarme 9, 7.

XIX, § 45 *fehlt das südöstliche* cuer (cŏrium) VII. 7, *das daher S.* XX, § 49 *zu streichen ist.* — *Vgl. noch sekundäres* ui *in* § 53.

XIX, § 46 *füge hinzu:* larrocin VIII, 1.

XIX, § 47 „*und* sous (sōlus) 13, 4.“

XIX, § 49 bois (*boscum) *unter* ọ *anzuführen, scheint mir kaum richtig; das altfr. hat* bọis, *it.* bọsco, *altpr.* bọsc, *das die jetzigen Mundarten diphthongieren, führen auf* ŏ, *wenn wir auch wissen, daſs* bŏscum *dann im Francischen altfr.* bueis, buis *gegen östliches* bọis *geben und im Spanischen diphthongieren sollte;* *bauscum *schwierig wegen Prov.* — *Füge hinzu* tuit (*tōtti) 10, 7 *u. oft.*

XX, § 50 *füge hinzu:* chalangier 15, 3.

XX, § 51, 3. *Abs. füge hinzu:* coriosement II, 31. tribocherent VI, 10. estoees 6, 53. choffla VI, 10.

XXI, § 54 „*aber* po XIV, 14.“

XXI, § 55 „i = il“ *steht noch* 15, 40; *s. die Anm.*

XXI, § 57 aubaleste 6, 51 *neben* arbaleste 6, 20 *gehört zu* § 58.

XXI, § 59 „*noch kein* r *in* funde 6, 51.“

XXI, § 60 *füge hinzu:* araim 14, 18.

XXI, § 61 „*s. meine Anm. zu* 11, 65. 12, 50. V, 25 *und* destreissist (*gebessert aus* destruissist) VI, 1; *s. die Anm. dazu. Vgl. noch piem.* ọit (ŭnctum) *u. ä.*

XXII, § 61. *Schiebe ein: Beachte* -nt *in* issint 3, 60.

XXII, § 68. *Setze vor:* ca- *giebt die Palatalis* č (ch); *beachte* barches IV, 20. — c *vor* e *und* i *gab* ç (= ts), *das hier, wie in andern östlichen Texten, schon zu* s *geschwächt ist, vgl.* sis XIV, 34 *und die umgekehrten Schreibungen in* § 71. — *Beachte* lac (lacum) 9, 33 *neben* lai (illac) 1, 54 *und zu letzterem vgl. oben den Zusatz zu* § 10.

XXVI, § 83, *Z.* 9. le poudre *s. oben Zusatz zu* § 10.

XXVII, § 84 *füge hinzu: Beachte die Schreibung des Adverbs in* grant ment II, 9.

XVIII, § 87 de lor *in* 3, 24 *ist eher als* = de[s] lor *„von den ihrigen“ aufzufassen.*

XXXII, § 98. *Die Imperfectendung* -ot, -out *muſs nicht notwendig auf* -abat, *wie im Normannischen, zurückgehen;*

Digitized by Google

sie geht in einem östlichen Texte ebenso wie im Norden auf älteres -o(i)t = -ēbat *zurück. — Füge zum 3. Absatz hinzu:* avoions 6, 23; *s. meine Anm. zu Ch. 2 Esp. 11130. Sehr auffällig ist* tochoiet V, 16, *das man gern auf* tochoier (*tücc + icare) *zurückführen möchte, wenn dies zu belegen wäre; denn es als die alte, urspr. Form* oi-et = ē-bat *aufzufassen, geht bei dem jungen Alter der Hs. kaum an, und* ę = oi *mit* oie *darzustellen, konnte dem Schreiber kaum einfallen.*

XXXIII, 99, 2. *Abs.* remistrent = rema(n)serunt, *die bis jetzt nur im Anglon. nachgewiesene Form, die ich aber auch im südöstlichen Ananchet gefunden habe.*

XLI, *Z.* 12 *v. u. streiche* peignates; *vgl. zu* § 39.

XLI, *Z.* 8 *v. u. l.* contredira (*st.* contradirai).

XLIV, *Z.* 11 *zu* done. *Ich habe durchaus nicht gesagt, daſs* done *anglon. sei. Christian von Troyes z. B. gebraucht es sehr gern.*

XLVII *l. „jedoch jetzt (mit" st. „jedoch (jetzt mit." — Was die Herkunft unseres Textes anlangt, so sieht jeder aus der Darstellung des sorgfältig abwägenden Herausgebers, wie verwickelt die Frage und die Entscheidung schwer ist. Ich hatte nach der ersten Kenntnisnahme des Textes in einer Abschrift meines seligen Freundes Apfelstedt, der für mich ein beträchtliches Stück des Textes gerade zu der Zeit abgeschrieben hatte, als ich mit dem Lyoner Ysopet beschäftigt war, den Text nach SO. gesetzt, wenn ich auch durch manche Schreibung, welche die mir damals zugänglichen südöstlichen Texte nicht kannten, stutzig gemacht wurde. Es kam dann Goerlich, der diese abweichenden Formen vollständig sammelte und sie für anglonormannisch erklärte; da er auf diese das Hauptgewicht legte, so war ihm der Schreiber ein Anglonormanne, der aber längere Zeit auf dem Kontinent gelebt (so sollten die dem Anglon. fremden Erscheinungen erklärt werden), aber eine anglon. Vorlage abgeschrieben hat. Ich machte nachdrücklich dagegen auf die zahlreichen, recht bezeichnenden südöstlichen Züge aufmerksam, wenn ich auch mich vor der Summe der zusammengestellten, offenbar anglon. Eigentümlichkeiten (mich bestimmte endlich das von mir beigebrachte* remis = remes, *das ich bis dahin nur im Anglon. nachweisen konnte) beugte. So entstand die S.* XLVII *ausgesprochene Annahme, ein Anglonormanne hätte eine südöstliche Vorlage abgeschrieben, welcher der Herausgeber nach schwerem Seelenkampf beitrat. — Ich habe nun den Text nochmals gelesen und komme nunmehr auf Grund einer nochmaligen reiflichen Erwägung zu meiner ersten Ansicht, der Text sei südöstlich und habe mit England nichts zu schaffen, zurück. Jeder, der einen anglon. Text unmittelbar*

Digitized by Google

nach den Makkabäern liest, wird sich des scharfen Unterschiedes, den der allgemeine Eindruck macht, sofort bewufst werden; und wenn man dann zu der Einzeluntersuchung der verschiedenen angeblichen anglon. Eigentümlichkeiten schreitet, so verschwinden dieselben bis auf die eine oder andere Schreibung, die in dieser Vereinzelung nichts beweist, ganz, während andrerseits sich eine Reihe andrer, nur dem SO. oder Osten eigentümlichen Formen und Wörter den bis jetzt angeführten südöstlichen Eigentümlichkeiten hinzufügen läfst. — Wenn der Herausgeber S. XLI/II *ein* oi = ē *vermifst, so steht doch* espais *im Gir. (s. Breuer* § 34) *und vgl. die Schreibung* oi *für* e *im Ysop.* soiche § 34ª. *Ananchet, den ich nun öfter anzuführen gezwungen bin, und der, von seinen ital. Velleitäten abgesehen, dem Südosten sicher angehört, schwankt zwischen* oi, ei *und* e. *Ob* ǫ *vor* l *im Burg. stets diphthongiert, weifs ich nicht; aber Ananchet hat regelmäfsig* -oil. *Was das sog. Barthsche Gesetz anbelangt, so stimmt mit unserm Texte nicht nur Gir. (s. Breuer* §§ 10. 12), *sondern auch Ananchet. Die Imperfektendung* -out, -ot *beweist gar nichts fürs Anglon.; sie steht ebenso im Pikardischen, vgl. meine Bemerkung in Ch. 2 Esp. S.* XXXIX f., *und ist daher ebenso im SO. regelmäfsig, da auch dort* oi *zu* ǫ, *und dieses zu* ou *wird; vergl. Ysop.* § 32. *Gir. (Breuer* § 32). *Freilich mufs andererseits zugegeben werden, dafs in den Makkabäern dieser Vorgang aufserhalb des Imperfekts sich nicht nachweisen läfst. — Die vom Herausgeber als sicher angenommene Trennung von* en *und* an *ist fraglich, s. zu* XVI, § 26, *findet sich aber ebenso in Lyoner Texten. Spuren des vermifsten* -ai *st. urspr.* -a *habe ich nachgewiesen.* Frainche *u. ä. in den Makk. finden zu wollen, ist zu viel verlangt; stehen sie doch nicht einmal in dem ausgesprochensten südöstlichen Denkmal, dem Ysopet. Ferner vermifst Goerlich* consoil *u. ä.; allein unser Text hat regelmäfsig* consail *und man mufs sich erinnern, dafs ihn ein volles Jahrhundert von Ysopet trennt; nun ist* ai *die notwendige Durchgangsstufe zwischen* ai *und* oi. *Dasselbe gilt von* moins *u. ä. Als Analogon zu* matre *habe ich* charrate *nachgewiesen, und vortoniges* maïsmes, amarmer *hinzugefügt. Das beanstandete* poi *der Makk. steht als einzig gebräuchliche Form im Ananchet, das ebenso angefeindete* -ndr- *aus* -nr- *ist die allgemein gebrauchte Form im Ysopet, findet sich auch ziemlich oft im Girart und Ananchet. — Nur zwei Erscheinungen giebt es, die ich vergebens in den bis jetzt vorliegenden südöstlichen Texten suche: die Schreibung* avera *st.* avra *u. ä., sowie die Nominativformen* mis, tis, sis. *Letzteres kann analogisch dem Plural* mi, ti, si *angebildet sein; ersteres ein orthogr. Hilfsmittel des Schreibers sein, um* av *von* au *zu scheiden. Im allgemeinen jedoch gebe ich zu*

Digitized by Google

bedenken, daſs der Südosten Frankreichs sehr groſs ist und bis jetzt nur sehr wenige Texte dieser Gegend bekannt gemacht worden sind. So sind denn auch die von Goerlich zusammengesuchten Belege der einzelnen Erscheinungen im Anglonormannischen ebensowenig beweisend, da dieselben aus so zahlreichen, dem Ort und der Zeit nach verschiedensten Texten zusammengesucht sind. Daher denn der Hg. S. XLV *selbst vorsichtig bemerkt, daſs „alle diese Erscheinungen durchaus nicht dem Anglon. eigentümlich sind, sich vielmehr auch auf dem Kontinent nachweisen lassen.“ Das von mir für das Anglonorm. als beweisend zugegebene, von mir selbst beigebrachte* remis *statt* remes = rema(n)si *kann ich aber jetzt ebenso im Ananchet belegen.*

Andrerseits fehlen aber einige bezeichnende anglonorm. Züge den Makk., wie der Hgb. selbst zugiebt; ich füge hinzu, daſs ca- *ausnahmslos die Palatalis ergiebt, nie, was im Anglonorm. so oft vorkommt, ein* k-. *Die Formen* luec, fueuc, luc, fuc *kommen nach Goerlich nur im SW. vor; allein der Ysopet hat* jues; *und sein* leus, jeus *ist nur die jüngere Form.* Ju *läſst sich aus dem vortonigen* juhie *erschlieſsen.* Lues *steht ebenso im Ananchet. Die nicht belegten Singularformen mit* -c *der Makk. sind dann aber als die regelm. älteren Formen anzusehen, die natürlich in den späteren Ysop. und Ananchet nicht stehen. Sie sind lautlich aber mit Notwendigkeit anzusehen, da* foc**u** *regelm. nur* fọu *giebt, dagegen* foc(o) *nur* fuec, luec *geben können; man denke nur an* iluec. *Östlich oder südöstlich ist ferner* segui 10, 78, seguz 2, 31, *die Endung* -esee, l'em = ille homo, *der Conj.* teignent XI, 31 *u. ä.,* façoiz, *vor allem das echt mundartliche* pius = plus. *Nur hier wird* per *(dies selbst schon beweisend) und* por *verwechselt; hierher gehört* lor *nach Präpos. statt* eaus, cuer (cŏrium), *dann* novien, *verschrieben st.* novein.

Auf einen letzten südöstlichen Text (die Mystères aus den Hautes-Alpes treffen zwar noch in Einzelnheiten zusammen, liegen aber doch schon zu weit ab) sei noch zum Schluſs hingewiesen auf die Marguerite d'Oingt, wobei Lyoner Texte oft lehrreiche Analoga darbieten (s. J. Zacher's Beiträge zum Lyoner Dialekt, Bonn 1884). Auch hier wird ō *bunt durcheinander mit* oi, oy, ei, ey, e *wiedergegeben, das Imperfekt endet sehr oft in* -oe, -oent; ō *giebt ein Lyoner Text regelmäſsig mit* u, *wie in den Makkabäern, wieder, s. S. 32 f. Immer* tuit; ŏ + J *giebt das bekannte* cuer (cŏrium), o + l *bleibt (S. 30. 31),* u + n = on, *s. S. 38. Vortoniges* e *zu* a *s. S. 29; vgl. noch* tendrement *M. d'O. 79, 12. In der Formenlehre findet sich, wie in den Makk.,* de les *beim Fem., so M. d'O. 57, 14. 61, 6, dem* comandi *entspricht ein* emendit *S. 56; vgl. noch* perseguz, enseganz *S. 47,* -ein *als Ordin.-endung.*

Digitized by Google

Es kommen endlich noch in Betracht die dem Waldensischen allein eigentümliche Endung -ienc *in* Ismaelitiens, *die dem Waldensischen, Provenzalischen oder Italienischen eigentümlichen Vokabeln* blaftemer, cherestie, peignate *(franz. nur Poitou), endlich das auffällige* fin a. *Ananchet hat ebenso* remis, enchies *(„bei"), ja sogar das in den Makk. vorkommende merkwürdige* lignagne *findet sich daselbst vor, wie das wald.* -ienc *in* chaseliens. *Diese letzteren Punkte sind durchaus beweisend.*

Dies führt uns auf die Heimat dieser Übersetzung, die ja, wie die Psalter und die Bücher der Könige zeigen, in England gemacht sein könnte; es ist aber mit Hinsicht auf die zuletzt angeführten dem SO., ja sogar dem Waldensischen allein eigentümlichen Erscheinungen wahrscheinlicher, dieselbe auf den Kreis der Waldenser zurückzuführen. Eine ursprünglich waldensische Übersetzung (der Eigenname Ismaelitiens *wurde so herübergenommen) hat einem Waldenser aus dem SO. Frankreichs dazu gedient, in seine franz. Mundart umgesetzt zu werden. Eine waldensische Übersetzung der Makkabäer hat aber gewifs bestanden; stehen doch noch Teile einer solchen in einer waldensischen Handschrift in Cambridge.*

W. F.

Druckfehler.

S. XV, 15. *Z. von unten lies: regelmäfsig.*
S. XIX, 8. *Z. von oben lies:* VI 7 *statt* VI 17.
S. XXIII, 1. *Z. von unten lies:* enpaoriz.
S. 2, 4. *Z. von unten lies:* abitoient *statt* eabitoient.
S. 3, 13. *Z. von unten lies:* ottraierent *statt* ottraieront.
S. 4, 12. *Z. von oben lies:* an *statt* en.
S. 5, 12. *Z. von oben lies:* iuuenciel *statt* iuvenciel.
S. 10, 11. *Z. von oben lies:* lo roy *statt* le roy.
S. 18, 1. *Z. von oben lies:* ceaus *statt* ceans.
S. 20, 8. *Z. von unten trenne:* estoi-ent *statt* esto-ient.
S. 28, 1. *Z. von oben lies:* compaigne *statt* compaig ne.
S. 42, 10. *Z. von oben lies:* estoint *statt* estoient.
S. 64, 12. *Z. von oben lies:* ottraias *statt* ottraiast.
S. 66, 9. *Z. von unten lies:* genz *statt* ganz.
S. 76, 2. *Z. von unten lies:* ^{34}E *statt* ^{33}E.
S. 83, 3. *Z. von unten lies:* este**) *statt* este*).

Halle a. S., Buchdruckerei des Waisenhauses.

Digitized by Google

Digitized by Google

ROMANISCHE BIBLIOTHEK

HERAUSGEGEBEN

VON

Dr. WENDELIN FOERSTER,

PROFESSOR DER ROMANISCHEN PHILOLOGIE AN DER UNIVERSITÄT BONN.

III.

ALTPROVENZALISCHE MARIENKLAGE
DES XIII. JAHRHUNDERTS.

HALLE A. S.,

VERLAG VON MAX NIEMEYER.

1890.

Digitized by Google

ALTPROVENZALISCHE MARIENKLAGE

DES XIII. JAHRHUNDERTS.

NACH ALLEN BEKANNTEN HANDSCHRIFTEN

HERAUSGEGEBEN

VON

DR. W. MUSHACKE.

HALLE A. S.,
VERLAG VON MAX NIEMEYER.
1890.

Digitized by Google

Digitized by Google

Das provenzalische Gedicht, welches die Passion Christi und die Klage der Maria schildern will, ist in vier Handschriften überliefert:*

1. Bibl. Tours 944 (T).
2. Bibl. Paris 22543 (früher La Vallière 14) fol. 123^{v}b—125^{r}a (V).
3. Bibl. Paris 1745 (alt 7693) fol. 137^{v} (P).
4. Bibl. Paris 25415 (früher Gaignières 41) fol. 24^{v}a (G).

Die Hs. von Tours wurde bereits von Edström (aber sehr schlecht) abgedruckt: *La Passion du Christ*, Göteborg 1877, während P. Meyer in dem *Bulletin de la Société des Anciens Textes Français* von 1875 (N. 3 und 4, Seite 61—69) Bruchstücke von G veröffentlichte.

Da T paläographisch sicher dem guten XIII. Jahrh. angehört, so ist damit für die Abfassung des Gedichts nach unten eine sichere Grenze gegeben, und die Sprache widerspricht dieser Thatsache nicht; denn aus den Reimen geht hervor, dafs das Zweikasussystem, welches im Laufe des 13. Jahrh. unterging, von dem Dichter noch streng gewahrt wurde. Über die Person und Heimat desselben läfst sich nichts Bestimmtes sagen, die Sprache legt die Vermutung eines südlanguedocischen Ursprungs nahe.

) Herrn Prof. Dr. Foerster, welcher mir seine Abschriften derselben zur Verfügung stellte — den Schlufs von G (V. 723—882) hat Herr Prof. Dr. U. Jarnik für denselben kopiert — sei hierfür sowie für die mir wiederholt aufs bereitwilligste gewährte Unterstützung der gebührende Dank abgestattet.

*) Mich aber drängt es vor allem, dem geehrten Leiter der Stadtbibliothek in Tours, Herrn Dorange, meinen herzlichsten Dank für seine liebenswürdige Aufnahme (Juni 1873) hier nochmals auszusprechen. W. F.

Digitized by Google

Im Eingange wird ein Werk des Kirchenvaters Augustin als Quelle bezeichnet: *'Un libre de sant Augusti .. ai mes en rima de romans, per so que a totz sia plans.'* Diese Angabe hat bereits P. Meyer (l. c.) berichtigt; die Vorlage war vielmehr ein lateinischer Prosatraktat, der gewöhnlich dem h. Bernhard, seltener Augustin oder Anselm zugeschrieben wird. Den Anfang desselben teilte derselbe Meyer nach einer Pariser Handschrift mit und ebenso den Anfang mehrerer französischen Prosaübersetzungen, neben welchen man auch noch eine katalanische und eine italienische Version findet.

Ich benutze im fg. einen latein. Inkunabeldruck der Bonner Universitätsbibliothek, dessen Text ich im Anhang abdrucke.

Der Dichter folgt diesem lateinischen Prosatraktat nach Schlufs der Einleitung (V. 1—46) bis zur Grablegung Christi (V. 47—786). Mit ihr schliefst die Vorlage: den Lobgesang der Engel (787—792), das Verhalten der Maria nach der Grablegung (793—806), ihre Rückkehr nach Jerusalem (807—832), die Bewachung des Grabes durch die Juden (833—840), Marias Aufenthalt im Hause des Johannes (841—866), ihre letzten Worte (867—882) und die Anrufung Maria's (Schlufs des Gedichtes) kennt der *Tractatus beati Bernardi* nicht.

In der Einleitung kennzeichnet der Dichter selbst das Verhältnis des Gedichtes zur Vorlage. Der fromme Sänger will nur eine gereimte Übersetzung (V. 11) des von ihm hochverehrten *'libre de sant Augusti'* (V. 6—10) liefern, um dasselbe auch den Laien zugänglich zu machen (5 und 12). So ist er bestrebt, sich dem Original möglichst genau anzuschliefsen, und wenn er dennoch vieles verändert, ausgelassen oder hinzugesetzt hat, so möchte er dieses durch den Reimzwang entschuldigt wissen (V. 13—20). Die der Vorlage entsprechenden Stellen der Dichtung (47—786) zerfallen in folgende

Digitized by Google

21 Abschnitte, welche in der Hs. La Vallière durchweg mit einer dem Inhalt entsprechenden lateinischen Überschrift versehen sind:

1. V. 47—58, 2. 59—124, 3. 125—208, 4. 209—218, 5. 219—232, 6. 233—334, 7. 335—388, 8. 389—404, 9. 405—414, 10. 415—446, 11. 447—502, 12. 503—508, 13. 509—540, 14. 541—554, 15. 555—562, 16. 563—590, 17. 591—598, 18. 599—626, 19. 627—686, 20. 687—730, 21. 731—786.

Für jeden dieser 21 Abschnitte sei im folgenden das Verhältnis zur Vorlage nach den Übereinstimmungen, Auslassungen, Zusätzen und Veränderungen bestimmt.

I. 1. Übereinstimmungen: 47, 52—53, 55—57.
2. Auslassungen: *plueia* 49 = *imbrem lacrimarum.*
3. Zusätze: 48—50, in 51 der Relativsatz, in 53—54 die Attribute, 58.

II. 1. Übereinstimmungen: 59, in 65 *ploratz ab mi*, 67, das Prädikat in 69, 70 *benignes, dos*, in 71 *cant amar*, 72—77 (aufser *lonhar, per fe, vostre espos*), 89—90 (aufser *mantenen*), 92 *quel coceup*, 93—95 (aufser *banhet*), 107—111 (aufser *e donzelas*), 113, 115—116, 119 und *ploratz* 120.
2. Auslassungen: 71 *membreus* = *recolite, recolite et sedula mente pensate.* 79 lautet in der Vorlage: *currite filiae. currite virgines, sacrae matres currite Christo castitatem voventes.* 85 *corr'a la maire* = *omnes ad virginem currite quae genuit Christum.* 94 *et die octava circumcidit.* 107 *cre* = *crede firmiter.* 109 *ploran* = *quae lamentabantur flentes dominum.*
3. Zusätze: 60, 66, 68, 69 (aufser *se demostre*), in 70 *amoros*, 71 *can dur*, 72 *e lonhar*, 73 *per fe*, 76 *vostre espos*, 78, 80—88, in 90 *mantenen*, 91—92 (aufser *quel coceup*), 94 *banhet*, 96, 99—106, 108 *e donzelas*, 112—114, 117—118, 120—124 (aufser *ploratz*).

Digitized by Google

4. Veränderungen: 60—65 umschreiben das *sponsae dilectae* der Vorlage, 67 *Ihexus = sponsus*, 77 *li = deo*, 87 *quel portet = portavit regem illum*, 97—98 = *fugiens ab Herode in Egyptum*, 110 *el = Iesus*.

III. 1. Übereinstimmungen: 135—136, 139, 143, 145—148 (aufser *el dol sobira*), 153 (aufser *desplasso*), 154 *mas paraulas*, 157, 159—160, 163—164, in 192 *te vuelh pregar*, 193—194, 200—201.

2. Auslassungen: 136 *O utinam sic inhaereret quotidie visceribus meis dolor sicut inhaesit tunc tuis.*

3. Zusätze: 136 *per s'amor*, 137—138, 142, 144, 149 *per mas e per pes*, 152, 154—156 (aufser *mas paraulas*), 158, 162, 183—191 und in 192 *per que, dona*, 196, 202—204, 207—208.

4. Veränderungen: 125—129 erscheinen in der Vorlage als Fragesatz: *putasne, domina mundi, domina mea, dilecta mea, dilecta eiusdem Christi, estne verum quod dico?* 130—134: *bene obsecro dicas servo tuo decus paradisi, gaudium caeli, veritatem huius rei.* 140—141: *ut gauderes in aeternum cum tuo dilecto filio.* 149 *clavelat = clavis in ligno confixum.* 150—151: *capite inclinato suum sanctissimum exhalare spiritum videns.* 153 für *desplasso* erscheint *moveant.* 161: *ipse filius dei patris, ipse dominus angelorum.* 165—166: *quis se unquam a lacrimis contineat?* 167—182 umschreiben folgende Stelle der Vorlage: *verumtamen tu gaude, gaudio magno ab ipso nunc glorificata in caelis, quae in mente clavis amarissime fuisti confixa piissimae mortis.* 195: *mihi infunde.* 197—199: *ut in his efficiar largior.* 205—206: *Maria, te deprecor semen veritatis, quae mater es et virgo summae trinitatis.*

Digitized by Google

IV. 1. Übereinstimmungen: in 209 *so que queres,* 211, 215—217 (aufser *de mi auziras*).
2. Zusätze: 209 *(de mon filh car),* 210, 216 (s. o.) und 218.
3. Veränderungen: 212—214 = *sed quia iam glorificata sum, flere non possum.*

V. 1. Übereinstimmungen: 219—220 (aufser *dona*), 225, 229—232 (aufser *per cui tut vivem*).
2. Auslassungen: 225 *et praebe quod cupio.*
3. Zusätze: 226, 228 und 230 aufser *can tos filhs.*
4. Veränderungen: 221—222: *sed miser ego cor lapideum habeo et ego flere nequeo.* 223—224: *regina caeli, mater crucifixi.* 227: *audit servus tuus, dicat domina mea.*

VI. 1. Übereinstimmungen: in 233 *ieu i era,* in 234 *e cant auzi,* 236—237, 239, 241 (aufser *ponhens*), 247, 249, 253—254, in 255 *sal mi,* 257—261 (aufser *davan lui*), 265—269 (aufser *ploran, ab dolor gran, e motas, longamen*), 271—273, 275—276, 279—282 (aufser *ab cor dolen, dossamen*), 285—286, 289—294 (aufser *m'amor, mon paire, mon dieu, que tan lag*), 315—316, 318—319, 321—322, in 323—324 *amors me dava paraula,* 325.
2. Auslassungen: 236 zu *aniei: gressu qualicunque potui.* 261 zu *pobol: factus est concursus populorum post ipsum euntium et conculcantium ipsum.* 264: *heu! heu! percutitur facies decora quam desiderant angeli prospicere, quam cherubin et seraphin ardenter prospiciunt. Velatur virtus, sputis linitur, alapis caeditur.* 294: *quae non possent explicari sermone.* 297: *nec mirum.* 321: *quod verbum iam mente receptum dum ad formationem praetenderat oris ad se imperfectum revocabat dolor: non minus cordis.* Am Schlusse dieses Abschnittes heifst es in der Vorlage: *videbam morientem quem diligit anima mea et tota liquefacta est prae doloris angustia.*

Digitized by Google

3. Zusätze: der Nebensatz in 233, 235, 238, 240, 248, 255—256 (aufser *sal mi*), in 265 *ploran*, 266 *ab dolor gran*, 267 *e motas*, 268 *longamen*, 270, 277—278, in 279 *ab cor dolen*, 280 das Adverb, 283—284, 288, in 289 *e m'amor*, 290—291 (aufser *mon senhor, en la crotz pendia*), 296, 317, 320, in 323 *aucuna vetz*, 324 (aufser *paraula*), 326, 329—334.
4. Veränderungen: 324 *aitan mal plait = haec*, 242—244 für: *et illum opprobrium hominum fieri*, 245—246: *commota sunt omnia viscera mea et defecit spiritus meus, et non erat mihi vox neque sensus.* 250—252 für: *plangentes quasi unigenitum.* 262—264 sind gekürzt aus: *alii autem superridentes et illudentes ei, et alii projiciebant lutum et stercora et immunditiam in caput et in faciem eius.* 274: *ubi crucifixerunt eum.* 287: *infelix et misera.* 297—300: *discurrebat enim sanguis ex quattuor partibus, rigantibus nudis manibus et pedibus confixis in ligno. De vultu illius pulchritudo effluxerat.* 301—302: *prae filiis hominum speciosus.* 303—304: *videbatur omnium oculis indecorus.* Es weichen vollständig von der Vorlage ab 305—314: *iste erat dolor maximus: quia videbam me deseri ab ipso quem gerebam. Nec supererat alius, quia mihi erat unicus. Et ideo non poterat in me se recipere quidquam dolor meus.* 327—328: *Nam lingua, vocis magistra, perdiderat usus loquendi.*

VII. 1. Übereinstimmungen: 337—341, 345—347 (aufser *dolor a mi, lassa*), 349—350 (aufser *mos senher, mos paire*), 358—359, in 363 *mortz, nom oblidar*, 365—366, 369, die erste Vershälfte von 370—372, 375, 377—379 (aufser *de bon aire, maiormen*), 385—386.
2. Auslassungen: 358: *trahe me, ut ipsa moriar tecum*, 365: *extra vires trucidas*, 380: *exaudi, obsecro, in tuo me suscipe patibulo.*

Digitized by Google

3. Zusätze: 335—336, 342, in 345 *dolor a mi,* 347 *lassa,* 348, 349 (aufser *mos filhs mor*), 351—357, die Vorlage begnügt sich hier mit der Frage: *O fili mi, quid faciam, mater unica?* 360—362, 363 *deslial,* 364, 367—368, von 370—372 die 2. Vershälfte, 376, in 378 *de bon aire,* 379 *maiormen,* 380—384, 387—388.
4. Veränderungen: 343—344 = *flebam dicendo et dicebam flendo,* für 373—374 bittet der lateinische Traktat: *fac ut ego moriar quae te ad mortem genui.*

VIII. 1. Übereinstimmungen: 389, 392—395 (aufser *moram abdui*).
2. Zusätze: 390 und in 392 *moram abdui.*
3. Veränderungen: 391 *nolite mihi parcere,* für 396 *dummodo cum filio meo finiam vitam.* Von den folgenden Versen (397—404) stehen nur 399 und 404 mit der lateinischen Quelle im Zusammenhang, alles andere weicht ab. Die entsprechende Stelle der Vorlage (teilweise Verse) lautet: *Orbatur orbis radio, me Iudaei filio, gaudio dulcoris (sic). Vita mea moritur: salus mea perimitur, ac de terra tollitur omnis spes mea. Cur ergo vivat post filium mater in dolore? Tollite, tollite, suspendite matrem cum filio.*

IX. In diesem Abschnitte steht der Dichter der Vorlage fast unabhängig gegenüber. Nur die Ausdrücke *nom perdones* (407), *pueis que mon filh m'aucis* (408), *dossa cauzam fora morir* (413) stehen mit der Vorlage in Verbindung. Dort lautet die entsprechende Stelle: *Non parcis proli, nec parcas et mihi. Tu mihi soli, mors, esto medela. Tunc summe gauderem, si simul mori possem cum carissimo filio meo. Dulce est mori misere, sed mors optata recedit. Vae mihi! infeliciter praecipue venit: mors mihi melius est quam vitam ducere mortis.*

Digitized by Google

X. 1. Übereinstimmungen: 416—417, 419—421, 431—432, 435, 437, 439—441, 443.

2. Auslassungen: 419 setzt die Vorlage hinzu: *miserere matris, suscipe preces.*

3. Zusätze: 415, 418, 434, 436, 442, 444.

4. Veränderungen: 422—430 umschreiben aus der Vorlage: *suscipe matrem tecum in cruce, ut vivam tecum semper post mortem.* 433: *nunc orbor patre, viduor sponso, desolor prole,* für 438 erscheint in der Vorlage folgende Stelle: *Vae mihi! fili, quo vadam carissime? ubi me vertam dilectissime? quod mihi solatium, piissime?* 445—446 = *mihi relinque aliquod benignum consilium.*

XI. ad 1: 452—453, 459—462, in 468 *al ters jorn,* das Verbum in 469 und 470, 471, 473—475 (aufser *maire, e de planher*), 485—492 (aufser *per l'uman linhatge*), 495—501 (aufser *per tot, e per nebot, e servidor*).

ad 2: 459: in der Vorlage redet Jesus seine Mutter mit diesen Worten an: *O mater dilectissima, mollis ad flendum et mollis ad dolendum, tu scis cur ad hoc veni.* 483: *nunc gratulare mecum, quia inveni nunc ovem quae erraverat, quam tam longo tempore perdideram.* 488: die Vorlage setzt hinzu: *Noli flere, mulier, noli plangere, speciosissima mater,* ebenso nach 492: *bene scis, mater, unde processi et unde veni: quare ergo tristaris, si illuc ascendo unde descendi?* 495 setzt die Vorlage hinzu: *ad eum qui misit me,* zu Johannes (Joan 498) das Attribut: *qui est cognatus tuus.*

ad 3: 447—450 (aufser *le mieus filhs, en la crotz*), 454—458, 465—467, in 469 *glorificatz,* 470 *et ab gaug,* 472, 473 *maire,* 474 *e de planher,* 482, 488 (aufser *quem dona*), 493—494, 499 (*per tot*), 500 (*e per nebot*), in 501 *e servidor,* 502.

Digitized by Google

ad 4: 447 *le mieus filhs = dominus,* 448 *en la crotz = in cruce,* 451 heifst es im lateinischen Traktat nur: *de Iohanne ait.* 463—464 = *quo implebuntur scripturae.* Die sich gleich anschliefsende Stelle: *oportet me pati pro salute generis humani* bringt der Dichter erst nach der Verkündigung der Auferstehung (479—481), 476—478 = *ad gloriam paternae majestatis ascendo.* 483—484 lauten in der Vorlage: *moritur unus, ut inde vivat totus mundus. Unius ob demeritum cuncti periere homines. Salventur cuncti unius ob meritum.*

XII. Für *mon nebot* setzt der Tractatus Bernardi *Iohannem,* er fügt bei der Anrede an den Apostel hinzu *eam tibi commendo* (507), *imo magis suscipe me* (508). Zusätze sind *dos* (503), *a l'autra part* (504); das übrige stimmt mit der Vorlage überein.

XIII. ad 1: 509, 511—512, 515—516, 518, 520—523 (aufser *ni re vezer*), 525—526, 528, in 530: *car pus fort l'amet.*

ad 3: 513—514, aufser *abdui verges* [diesem Ausdrucke entspricht das *isti virgines ambo* der Vorlage. Dafs auch Johannes als *virgo* bezeichnet wird — *virgo* also mascl. Bedeutung hat — findet sich auch sonst in der Kirchensprache. Klotz bringt hierfür Belege aus Tertullian, Hieronymus und Paulinus von Nola], 517, 519, in 522 *ni re vezer,* 524, 527.

ad 4: 510 erscheint in der latein. Quelle als *isti duo dilecti,* für 524: *audiebant et tacebant, quia prae angustia loqui non poterant,* 526 ist aus zwei Sätzen der Vorlage gekürzt: *amabant flere et flebant amare. Amare flebant quia amare dolebant,* 528 fügt der Traktat im Anschlufs an Lucas II bei *gladius* hinzu: *Symeonis* und ferner: *transibat saevus, saeve perimebat utrumque.* Die weitere Schilderung der Leiden, welche Maria

Digitized by Google

unter dem Kreuze empfand, bleibt hinter der Vorlage an Ausführlichkeit zurück. Dort entspricht den letzten 10 Versen dieses Abschnittes folgende Stelle: *Immane mater sentiebat Christi dolores: virgo quae gladium passa est doloris Christi morientis. Vulnera matris erant Christi dolores. Saevi fuerunt tortores in anima matris. Mater erat decapitata per mortem filii; mente mater erat percussa cuspidis anxio telo: quo membra Christi saevi foderunt iniquo. Ipsa erat, quam magnus dolor tenebat. In mente eius creverant immensi dolores, nec poterant extra refundi. Intus atrociter saevientes dolores nati animam gladiabant, in carne Christi solvebant debitum mortis; quod gravius erat quam mori animae matris.*

XIV. ad 1: 541, in 543 *set ai, so dis,* 545, 547—551.

ad 2: nach 541 *Iohanni,* 543 *Iesus,* 550 — der biblischen Erzählung gemäfs — hinter dem doppelten *Hely: lamazabathani,* und die lateinische Quelle fügt erklärend hinzu: *hoc est: Deus meus, Deus meus, ut quid dereliquisti me* (V. 551)? und schliefst dann einfach mit: *et sic emisit spiritum.*

ad 3: 542, 544, 552—554, in 543 *de gran ardor.*

ad 4: 546 = *qui crucifixerunt eum.*

XV. Nach 556 blieb in dem Gedichte unberücksichtigt: *maerebant poli, dolebant sidera cuncta; omnem suum splendorem amisit luna dolendo, recessit ab alto aethere fulgur.* Zusätze sind: 557, 560 —562, während 555—556 und 558—559 mit dem Traktat übereinstimmen.

XVI. In der Vorlage wird die Schilderung der Leiden Marias nach dem Tode Christi nicht ihr selbst in den Mund gelegt. Das Original fafst sich in diesem Abschnitte wesentlich kürzer als die Dichtung und leitet seine Schilderung mit diesen

Digitized by Google

Worten ein: *Cogitare libet, quantus dolor etiam tunc fuerit matri (cum sic dolebant quae insensibilia erant), nec lingua loqui nec mens excogitare potest quanto dolore tunc anima Mariae tenebatur.*

ad 1: 566—568, 570—572 (aufser *ni conoissia*), 578—580, 589.

ad 2: 568 *vox non erat illi, dolor abstulerat vires.*

ad 3: 563—565, 569, 590, während 573—577 und 581—588 einen einzigen Satz der Vorlage umschreiben: *ibat, stabat dolens, saevo confecta dolore, expectans corpus Christi deponi de cruce.*

XVII. Dieser Abschnitt folgt genau der Vorlage, Zusätze sind nur die Anrede an die Juden und V. 596.

XVIII. ad 1: 599—605 mit Ausnahme von *aissi parlan* und den ersten Vershälften von 602—604, 619—620.

ad 2: Die Vorlage leitet diesen Abschnitt ein mit: *iuxta crucem stabat Maria* und fügt 600 hinzu: *in crucis stipite saevo,* 619: *quam male illi tunc erat.*

ad 3: *aissi parlan* 599, die ersten Vershälften in 602, 603, 604, 621—626.

ad 4: 606—618 umschreiben eine kürzere Stelle des Originals: *quo ut poterat sursum si etiam volebat tangere manus, voluit amplecti Christum in alto pendentem. Sed manus inde tensae in se complexae rigebant, se levans a terra sursum erigebatur ad Christum.*

XIX. ad 1: 628—629, 631—635 (aufser *demantenen, ses contradir*), 637, 639—643, 645, 647—649, 651—652, 654—656, 657—658 (aufser *sos pieutz batia*), 675—680 (aufser *que veg? que aug?*)

ad 2: dieser Abschnitt wird in dem Traktat durch *item* eingeleitet, *corpus* (648) hat den Zusatz

Digitized by Google

ne caderet, 654: *prae incontinentia et immensitate doloris quasi mortua stetit et transire non posse visa est. Stabat ad caput sui extincti filii mater Maria.* Abweichend von der Dichtung lautet der Schluſs des Abschnittes im Original als Bitte der Maria an ihren Sohn: *succurre mihi et tuum sanctum spiritum in me refunde.*

ad 3: 627, 630, in 633 *ses contradir,* 636, 638, 644, 646, 653, 659—670, 672—674, in 677 *que veg? que aug?* 682—686.

ad 4: 647 *defors = ex manibus,* 650 und *de baizar* 651 verkürzt aus: *quem cum attingere valebat, in osculis et amplexibus ruens de suo carissimo filio satiari non poterat.* Für *sos pieutz batia* 657: *et amarissime plangens,* 671: *O fili dilectissime, quare te Iudaei crucifixerunt?* 675 *en ma brassa = in gremio,* 681 verkürzt aus: *fili mi, nil aliud restat nisi ut me interficiam, quia plus vivere non possum.*

XX. ad 1: 695—699, 705, 708.

ad 2: die Vorlage fügt 695 hinzu: *alia facta opprobria quae revocabat ad mentem,* 702: *et sic male ei erat sicut esse poterat et esse decebat,* 704 für *cars amicx* folgende Anrede an Christus: *dic, fili mi dulcissime, dic amor unice, vita meae animae, amor meus, singulare gaudium, unicum solatium* und fügt fragend hinzu: *quare sic dolere me permittis?* 708: *da imperium filiae tuae et salvam fac virginem matrem tuam.*

ad 3: 687, 700, 702, 704, 706, 707, 709—730.

ad 4: 688 zählt die latein. Quelle die *„membres“* einzeln auf: *maxillas, oculos, nasum, ora.* 689 *senes pauzar: frequentius,* 690—694: *lacrimarum tanta ubertas effluxerat, ut carnem cum spiritu omnem in lacrimas resolvi putares. Rigebat cum lacrimis extincti filii corpus depositum lapidemque madebat.* 701 wird Christus in der Vor-

Digitized by Google

lage bezeichnet als *deus, dominus, filius,* 705: das Subjekt der Vorlage ist *deus meus consolans animam meam.*

XXI. ad 1: 748, 753—755, 758, 760, in 764 *elal tirava,* in 765 *vas si,* 767, 773—774, 777.

ad 2: 748 zu *laissetz: saltem adhuc paululum.* 760: *aut si eum ponitis in sepulcro.*

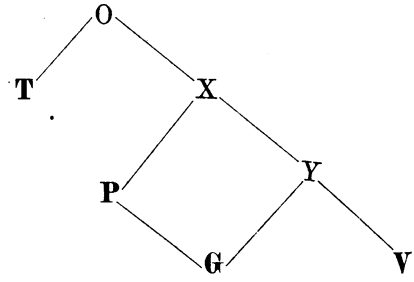
ad 3: 731—739, 749—752, 756—757, 761—763, in 764—765 *prenon lo cors, aitan con podia,* 766, 775—776.

ad 4: 740—743 verzeichnet das Original einfach die Thatsache der Grablegung, berührt aber näher das Verhalten der Maria bei derselben. Es heifst dort: *Dum Ioseph et Nicodemus dominum deponerent in sepulcro, volebat mater maesta sepeliri cum filio. Haec erat innixa super dilectum suum amplectens illum cum omni amoris dulcetudine deosculans dicebat,* 744—777: die Vorlage begnügt sich mit dem doppelten *miseremini mei* und schreibt für 759: *date illum miserae matri suae ut habeam illum mecum vel saltem mortuum,* 764: *illum ponebant illic in sepulcro,* für 768: *illa volebat illum retinere,* für 769—772: *omnes eum amarissime flebant.* Den in 777—780 ausgedrückten Gedanken *(la maire dolenta* 777 = *matrem omni solatio destitutam)* wiederholen folgende zwei Sätze der Vorlage, die aber in der Dichtung unberücksichtigt bleiben: *Maior ille dolor fuerit de matris dolore quam fuerat de domini sui morte; flebat luctus quocunque transibat. Maria plorabat, plorabant omnes ambulantes cum illa; flebant ergo cuncti miserantes et prae dolore gementes.* 781—786: *et sic dominum vitae et mortis sepulturae dederunt.* Damit schliefst die Vorlage: *Explicit tractatus beati Bernardi de planctu beatae Mariae virginis.*

Digitized by Google

Das Handschriften-Verhältnis.

Das Handschriften-Verhältnis möge folgendes Schema veranschaulichen:



Eine Vergleichung der Handschriften beweist zunächst, dafs G und V eng mit einander verwandt sind. An vielen Stellen: 29, 41, 45, 46, 49 und 50 (nach diesen Versen schieben beide je einen Vers ein), 67, 73, 77, 89, 110, 113, 114, 116, 117, 120, 128, 136, 139, 140, 157, 164, 170, 172, 173, 174, 182, 194, 243, 255, 256, 277, 283, 294, 298, 299, 302, 303, 311, 322, 326, 358, 363, 367 u. s. w. weichen sie nämlich übereinstimmend von T und P ab, die ihrerseits hier ebenfalls übereinstimmen, während an anderen Stellen: 200, 204, 287, 305, 316, 371, 372, 378, 522, 529, 692 u. s. w. G und V zwar ebenfalls im Gegensatz zu T und P derselben Lesart folgen, diese letzteren aber voneinander verschieden sind. G und V sind auch die einzigen Handschriften, die den Beginn eines neuen Abschnittes durch eine Überschrift anzeigen, welche in V lateinisch, in G in entsprechender provenzalischer Übersetzung erscheint. Dennoch schliefst diese enge Verwandtschaft die Vermutung aus, dafs eine der beiden Handschriften aus der anderen hervorgegangen sei. Nicht selten nämlich findet man in der einen eine ganz abweichende Lesart, wo die andere mit T und P übereinstimmt, in V

Digitized by Google

freilich nicht so häufig wie in G, das überhaupt von den vier Hs. seiner Vorlage am freiesten gegenübersteht.

An den folgenden Stellen geht V seinen eigenen Weg: 32, 70, 108, 189, 190, 383, 430; 438 fiel aus, 535, 548; 572 fiel aus, 575, 689; 738 fehlt, 868; an den folgenden Stellen trifft dasselbe bei G zu: 57 und 58 fehlen, 68, 73, 129 ist ausgefallen, nach 127 sind drei Verse eingeschoben, 169, 178, 189—191 fehlen, 207, 222, 228 fehlt, 274, 296, 323, 416, 530 u. s. w. Direkte Rede der Maria findet sich im Gegensatz zu den drei anderen Handschriften: 511—540, 599—658, 715—743, 807—867; G hat ferner einen besonderen Schluſs.

Aus dem Gesagten ergiebt sich, daſs G und V einer gemeinsamen Vorlage entstammen, die mit Y bezeichnet werden mag. P nimmt eine Mittelstellung ein zwischen T und Y (G und V). Die zuerst angeführten Belege zeigten, daſs es dem T näher steht als G und V. An vielen Stellen aber befindet sich P im Gegensatz auch zu T und in Übereinstimmung mit V und G, so daſs T hier allein den drei übrigen Hs. gegenübersteht: 30, 32, 93, 94, 150, 163, 217, 224, 263, 286, 289, 296, 306, 343, 354, 359, 369, 376, 385, 427, 437, 446, 451, 460, 488, 490, 516, 586, 660, 661, 679, 680, 802, 806, 854, 872. Diese Mittelstellung von P bedingt die Annahme einer gemeinsamen Vorlage, X, für P und Y (G und V), die dann dem Original gegenüber mit T auf gleiche Stufe zu stellen ist. T muſs als die beste Handschrift und dem Original als am nächsten stehend bezeichnet werden. Zum Beweise sei ein charakteristisches Beispiel hier besonders hervorgehoben. T schreibt V. 93—95:

Portet, enfantet e noiri,
Alachet, bainet e offri
El temple al caranten jorn,

dem lateinischen Traktat entsprechend: *portans, lactans eum et nutriens ... quadragesimo die in templo praesentavit.* Die drei anderen Handschriften (nach unserer An-

Digitized by Google

nahme also X) ersetzen V. 93 *noiri* durch *ofri* und fahren fort (94):

A sel qu'esperava la fi

El temple .... enthalten also eine ganz unlogische Anspielung auf den alten Simeon, die dem Original und auch T fremd ist. Ferner sei schon hier darauf hingewiesen, dafs T das Zweikasussystem, die „Regel des s", viel besser gewahrt hat, als die übrigen Handschriften, so dafs wir wohl mit der Annahme nicht fehl gehen, dafs T auch die älteste Hs. ist und dem 13. Jahrhundert angehört.

Nächst G enthält P die meisten willkürlichen Änderungen, Auslassungen und Zusätze: 58, 74, 110, 118, 133, 134, 183, 193, 207, 212, 222, 266, 276, 284, 288, 311, 312; 313—316 sind ausgelassen und zehn neue Verse interpoliert, nach 402 und 410 je zwei, ebenso nach 425 und 428, vier nach 454, für 563—564 und 455—458 erscheinen je vier andere Verse u. s. w., von 905 ab hat P einen besonderen Schlufs.

Nicht unerwähnt bleibe ferner, dafs eine Reihe von Belegstellen auf eine Verwandtschaft von P und G (im Gegensatz zu V) schliefsen lassen: 11, 244, 394, 410, 412, 424, 493, 572, 576, 589, 681, 731, 746, 756 (beide schreiben hier *no no* für *non o*), 767, 792, 903, 904; die vier letzten Verse beider Handschriften sind einander sehr ähnlich und kommen in T und V nicht vor. Da nun G sprachlich als die jüngste Handschrift erscheint (P als die zweitjüngste, V als die zweitälteste) und auch der lateinischen Vorlage ferner steht als P, so darf man wohl annehmen, dafs der Schreiber von G neben Y, an das er sich gewöhnlich hielt, auch P kannte, und da er mit seiner eigentlichen Vorlage (Y) sehr willkürlich verfuhr, so trug er kein Bedenken, diese Stellen P zu entnehmen.

Das dargelegte Handschriften-Verhältnis war mafsgebend für die Herstellung des Textes. In erster Linie folgten wir demnach T, und nur wenn die drei übri-

Digitized by Google

gen Handschriften übereinstimmen, konnte in der Regel eine andere Lesart Berücksichtigung finden. Stehen sich nämlich T und X d. h. P, G, V entgegen, so mufste von Fall zu Fall entschieden werden, da beide dem Schema gemäfs gleichwertig sind. An manchen Stellen handelte es sich um willkürliche und fehlerhafte Abweichungen der Hs. T: 150, 286, 296, 354, 359 (hier schreiben P, V, G dem *perimatur ista tua genitrix* der lateinischen Quelle gemäfs *mueira ta maire,* während sich in T *vivra ta maire?* findet), 369, 385, 427, 437, 460, 488, 490, 660, 661, 680, 800, 806, so dafs an diesen Stellen die Lesart von P, V, G in den Text aufgenommen wurde; in den Versen: 30, 32, 94, 163, 224, 263, 289, 306, 343, 451, 516, 586, 679, 692, 722, 834, 854, 872 aber glaubten wir die Lesart von T als die bessere derjenigen von X (P, G, V) gegenüber in den Text aufnehmen zu müssen. Von Interesse ist, dafs 146 nur P das Richtige erhalten hat: *l'amaror* (*ut cognoscerem quantum tibi amaritudini fuerit* heifst es in der Vorlage), während T und Y (G, V) änderten: T *la amor,* V *l'amor,* G *la mort.*

Die Sprache.

1. Die Sprache des Dichters.

Einigen Aufschlufs über die Sprache des Dichters geben die Reime. Eine Untersuchung derselben führte zu folgenden, bei der Herstellung des Textes und Regelung der Schreibweise stets berücksichtigten Ergebnissen.

1. Auslautendes indifferentes oder bewegliches ***n*** ist gefallen: *rema* (3. Präs. Ind.) — *fara* (3. Fut.) 438, *fi* — *si* (pron. refl.) 25, *fi* - *aissi* 124, *mati* — *mi* (pron. refl.) 66, *re* — *merce* 22, *be* — *merce* 745, *be* — *te* 472, ebenso vor dem *s* der Flexion: *negus* — *pus* 16, *cascus* — *Ihexus* 638, *paradis* — *aclis* 132. Diesen Belegen gegenüber dürften zwei Reime mit „festem" *n* nicht ins Gewicht fallen: *plans* — *romans* 12, *sertans* — *sans* (sanctus) 34.

Digitized by Google

2. Entscheidend für die Entwicklung des aus latein. *ct (pt)* entstandenen mouillierten *t (t')* sind die Reime: *noirit — contradit* 804, *ardit — escrit* 906; das mouillierte *t (t')* hat sich also zu *it* entwickelt, wobei der erste Bestandteil mit dem *i* des Stammes zu einem Laute *(i)* verschmolzen ist. Das *g* der Handschriften, welches die Entwicklung des *t'* zu *č* folgern läfst, mufste also durch *it* ersetzt, für *fag, plag, nueg ... fait, plait, nueit* eingeführt werden. Nach *n* vor dem *s* der Flexion hat sich der aus *ct* entstandene mouillierte Laut zu einfachem *t* vereinfacht, um dann wie jedes *t* nach *n* zu fallen: *sans* (sanctus) — *sertans* 33, *sans* (sanctos) — *cans* (cantus) 892. In *tut* (*tōtti) hat sich mouilliertes *t,* welches hier aus *t* + *ī* hervorging, nach erfolgter Einwirkung auf den Stammvokal (Vertiefung oder „Umlaut") zu *t* vereinfacht: *tut — salut* 483, *tut — perdut* 464.

3. Stammauslautendes latein. *c* vor *e* (crucem, vocem) reimt mit *t* + *s: crotz — trastotz* 424, *crotz — totz* 661, *votz — totz* 867. Diesen drei Belegen gegenüber dürfte der Reim *vos — dos* (dulcis) 549 nicht ins Gewicht fallen.

4. Der Dichter hält an der „Regel des *s*" d. h. an dem Zweikasussystem der latein. Wörter auf *us* in der Regel streng fest. Belege für den Nom. Sing. sind: *paradis — aclis* 132, *essems — fems* 202, *plazens — cossens* (2. Präs. Ind.) 355, *cruzels — apels* (Ak. Pl.) 409, *dols — vols* (2. Präs. Ind.) 441, *salvatz — peccatz* (Ak. Pl.) 461, *coxis — dis* (3. Perf.) 509, *mortals — als* 534, *dieus — iuzieus* (Ak. Pl.) 561, *vas — mas* (Ak. Pl.) 607, *cascus — Ihexus* 637, *emblatz — armatz* (Ak. Pl.) 836. Belege für den Nom. Plur. sind: *issir — sospir* 152, *traitor — salvador* (Ak. Sing.) 243, *dieu* (Ak. S.) — *iuzieu* 224, *sospir — dir* 329, *tormen — fen* (3. Präs. Ind.) 333, *felo — bo* (Ak. S.) 389, *cruzel — fel* 545, *silh — filh* (A. S.) 621, *huelh — fuelh* (A. S.) 713, *sostengut — agut* 854, *acabat — volontat* (Ak. S.) 138. Ausnahmsweise findet man die

Digitized by Google

Akkusativform statt des zu erwartenden Nominativs auch durch Reim gesichert; so *ditz* 40, vgl. noch 520, 666.

5. Das betonte Personalpronomen der 1. Person ist *mi: mi — mati* 65, *mi — aissi* 115, 453, *mi — atressi* 250, *me* erscheint nur an einer einzigen Stelle: *me — merce* 707; das Reflexivum lautet *si: fi — si* 26, 899, *si — aqui* 765. In der 2. Sing. Akk. schwanken die Reime zwischen *ti* (*ti — fi* 488) und *te* (*te — jasse* 205, *te — be* 471). Die Analogie zur 1. Person und zum Reflexiv bewog uns zur Einführung von *ti,* und wenn man nach den angeführten Reimen für die 1. Pers. *mi* als gesichert annimmt, können auch die Reime *mi — ti* 346, 444 für *ti* angeführt werden. 1. Plur. *nos* 69 — *amoros,* 2. Plur. *vos* 82 — *espos,* 3. Plur. *lor* 113 — *plor.*

6. Für die Verbalflexion stellen die Reime über die Sprache des Dichters Folgendes fest:

a) Präsens Indikativ. 1. Sing. ohne Endung: *plor — senhor* 188, *plor — dolor* 189, *meravilh — filh* 704, *sospir — morir* 165, *aug — gaug* 677, *mor — cor* 156; 2. Sing. in der 2. und unerweiterten 3. Konjugation ohne Endung: *vols — dols* (N. Sing.) 441, 465, *cossens — plazens* (N. S.) 356; 3. Sing. in der 1. K. *a: oblida — vida* 872, in der 2. u. 3. K. ohne Endung: *cor* 83 — *senhor, fen* 334 — *tormen, fui — autrui* 422; 1. Plur. 2 K. *em: vivem — Iherussalem* 230, *fácimus* hat sich zu *fam* entwickelt: *fam — partam* (1. Plur. Präsens Konjunktiv) 388.

b) Imperfektum Indikativ. Bei der 1. Konjugation wird auch in unserer Dichtung ein Unterschied zwischen der 1. und 3. Sing. nicht gemacht: *amava* 1. S. — *sobrava* 3. S. 581—582, die 3. Sing. der 2. und 3. K. endigt auf *ia: jazia — Maria* 842, *moria — Maria* 38, *fazia — Arimatia* 731, *trazia — via* 824.

c) Futurum 3. Plur. *an: auziran* 27 — *sospiran* (Part. Präs.).

d) Konjunktiv Präsens: der Reim *destric* 130 (von *destrigar*) mit *dic* (dico) beweist, dafs die 3. Sing. der 1. K. flexionslos ist.

Digitized by Google

e) Konjunktiv des Imperfekts: *fuisset* ist zu *fos* geworden: *fos — amoros* 252, 420, *fos — lebros* 300. In der 3. Sing. der 1. schwachen K. ist das *e* der Endung *es* offen: *plores — de pres* 729, *mostres — apres* 41, *gites — apres* 262, und da dieses *e* mit dem *e* der 2. K. reimt, gilt für die letztere dasselbe: *baixes — dissendes* 584.

f) Auch beim schwachen Perfektum Indikativ zeigt das *e* der Endung *et* (3. Sing.) und der Endung *eron* (3. Plur.) in der 1. und 2. Konjugation dieselbe Qualität: *tremolet — perdet* 555—556, *fenderon — ressuciteron* 559—560.

g) Die 3. Sing. der schwachen 3. K. schwankt im Perfektum zwischen *i* und *it*. Für *i* spricht der Reim: *sofri — vi* (vidit) 532; denn auslautendes *d* ist stets gefallen (*merce — re* 22, *merce — be* 745, *merce — me* 707), für *it* scheint andererseits der Reim *morit* 554 — *esperit* zu sprechen. Bei der Regelung des Textes wurde das *i* der Handschriften beibehalten. Aus *fuit* ist *fo* geworden: *fo — passio* 208, aus *dixit — dis: dis — cozis* (N. S.) 509, aus *vīsti (vidisti) *vist: vist — Crist* 128, mit dem 147 die 2. Sing. Perfekti von *sofrir: sofrist* reimt.

h) facere und dicere haben sich zu *far* und *dir* entwickelt: *far — plorar* 225, 474, *far — gardar* 450, *far — cridar* 744; *dir — sospir* 329, *dir — falhir* 717.

Die Ergebnisse der Reimuntersuchung ermöglichen die Bestimmung der Mundart des Dichters auf Grund der von Suchier in der dritten Lieferung von Gröbers „Grundrifs der Romanischen Philologie“ (Strafsburg 1888) entworfenen Karten.

I. Da auslautendes indifferentes *n* gefallen ist, so kommen folgende Dialekte bei der Bestimmung der Mundart, in welcher das Gedicht geschrieben wurde, nicht in Betracht:

1. Das Gascognische nach Karte VII. Zwar stöfst der südöstliche Teil der Gascogne, d. h. das Gascognische der

Digitized by Google

Pyrenäen, dieses *n* ab, verwandelt aber *avit* in *a* (also *canta*, nicht *cantet*), was dem Reime *tremolet* — *perdet* widersprechen würde (Suchier in Gröbers Grundrifs III, 596).

2. Das ganze linke Rhoneufer, wo zwar nach Karte VII im südlichen Teile des Dép. Drôme und im Dép. Hautes-Alpes das *n* gefallen ist, wo dieselben Gebiete aber das mouillierte *t* zu *č* entwickelt haben, während die Reime für unsere Dichtung den Wandel des *t'* zu *it* sichern.

3. Das Grenzgebiet im Norden auf dem rechten Rhoneufer in seiner ganzen Ausdehnung von der Mündung der Gironde bis St. Etienne.

4. Das Département Hérault auf dem rechten Rhoneufer; denn dort beginnt der Wegfall des auslautenden indifferenten *n* erst im 14. Jahrhundert (Mushacke, Geschichtliche Entwicklung der Mundart von Montpellier, S. 57), und unser Gedicht ist schon in der ersten Hälfte des 13. Jahrhunderts entstanden, da das Zweikasussystem noch strenge gewahrt wird.

5. Nach Karte VII endlich das Dép. Gard (Nîmes).

II. Die Entwicklung des mouillierten *t* zu *it* beweist nach Karte VI, dafs als Mundart des Dichters (soweit sprachliche Gründe entscheiden) nicht gelten kann das sogenannte *fach*-Gebiet (Suchier, Denkmäler provenzal. Literatur und Sprache, XI), in dem sich *t'* zu *č* entwickelte, nämlich:

1. Das Limousinische.
2. Die Mundarten der Rouergue und von Quercy.
3. Der Norden und das Centrum der Languedoc.

III. Da *c* vor *a* „guttural" blieb und die 1. Sing. Präsens (Indikativ und Konjunktiv) flexionslos ist, so kann die Mundart der Dichtung auch nicht die der Auvergne sein, wo nach Karte V *c* vor *a* zu *č* wurde und die 1. Sing. Präsens regelmäfsig *e*, im Dép. Loire sogar *o* annahm (Suchier in Gröbers Grundrifs III, 609).

IV. Da der westliche Teil der Languedoc (Toulouse) in der 3. Sing. Perfekti der 3. schwachen Konj. die Endung *ic* annahm (Ch. de Tourtoulon in der Vorrede zur

Digitized by Google

Chir. d'Albucasis, Revue des Langues Romanes I, 11), die Reime aber hier *i* oder *it* aufweisen, so kann als Mundart des Dichters auf Grund der sprachlichen Untersuchung nur der südliche Teil des sogenannten *cauza-fait*-Gebietes in Betracht kommen, d. h. das Département Aude und der östliche Teil des Département Ariège (Narbonne, Carcassonne).

2. Die Sprache der Handschriften.

Stellen wir zunächst fest, dafs der Schreiber von T ein Nordfranzose oder mindestens ein Bewohner des Grenzgebietes war. Der Einflufs der *langue d'oil* ist in dieser Handschrift in der That ein bedeutender. Im Folgenden sei unter Beschränkung auf die ersten dreihundert Verse eine Zusammenstellung der auf französischer Einwirkung beruhenden Erscheinungen gegeben, die richtige Schreibung in Klammern beigefügt:

doner 88 (*donar*), *plorer* 191 (*plorar*), *malmener* 117 (*malmenar*) — *apertement* 35, 56 (*apertamen*), *largemen* 197 (*largamen*), *laisseras* 144 (*laissaras*), *mostreras* 143 (*mostraras*) — *mes* 247 (*mas,* Pron. possess.), *par* 43 137 (*per*), *por* 163 (*per*) — *tel* 47 (*tal*) — *aige* 48, 151 (*aiga*), *vive* 50 (*viva*), *terre* 158, *ere* 34 (*era* = *erat*) — *parola* 264 (*paraula*) — *raizons* 18 (*razos*), *desplaisson* 153 (*desplasso*) — *autressi* 249 (*atressi*) — *maniera* 47 (*manieira*) — *dolant* 279 (*dolen*), *coptanc* 37 (*captenc*) — *ciel* 139 (*cel*) — *de moi* 216 (*de mi*) — *ne* 16 (*non*), *sejorn* 96 (*sojorn*), *ce* 216 (*so*) — *puis* 42 (*pueis*) — *dous* 70 und *doussa* 86, 127 (*dos, dossa*), *ou* für *o* 174, die Bezeichnungen für mouilliertes *l* und *n: fil* 10, 23 (*filh*), *filas* 59, 79 (*filhas*), *soleil* 69 (*solelh*) — *seigner* 54 (*senher*), *bainet* 94 (*banhet*), *poinens* 112 (*ponhens*). — Die Bildung des Genetivs und Dativs in *do cel* 126 (*del cel*), *au* 227 (*al*), die betonten Pronomina Possessiva *mien* 236, *tien* 133, 144, *sien* 55 (*mieu, tieu, sieu*), die 2. Sing. Perf. *soffertast* 136 (*sofertiest*). Auch das Bleiben des auslautenden indifferenten *n*, auch vor dem *s* der

Digitized by Google

Flexion, wird auf französischer Schreibweise und Einwirkung beruhen z. B. in *latin* 5, *plan* 145, *perdon* 22 — *mans* 277, *lairons* 274.

Die Laute in den Handschriften.

A. Die Vokale.

a. Es erscheint *a* für *ai* in *mas* V 223, 497, 608 (*mais* = magis), *assi* T 303 (*aissi*), *creare* P 868 (*creaire*); umgekehrt *ai* für *a* in *days* G 395 (*datz* = datis) — *e* für *a: troberatz* G 262 (*trobaratz*), *a* für *au: Agusti* V 6, neben *davan* T P 232, 261, 275 ... *devan* G 232, 275.

e (betont und offen): *brieu* T 96 (*breu*), umgekehrt statt *mieu: meu* V 209, G 772, *deus* T 494 (*dieus*); *ai* für *ei: paira* T 222; *delegz* T 886 für *deliegz* in P oder *delieg* V G 447; *peius* erscheint V 388, 398, 412, 619 als *pieitz,* T schreibt *piegz,* P *pieg*; ebenso *pectus* V 657.

e (betont und geschlossen): *rieis* T 161 (rex), sonst *reis.*

e (tonlos) neigt vor bestimmten Konsonantenverbindungen zu *i* hin. Dies beweisen zahlreiche Schreibungen mit *i* oder *ei: dissenden* P 49, *dissendra* V G 49, *sirven* 144, 133 (T *sierven*), *issir* 151, 246 ... und *issamen* 267 (T *ei,* 902 sogar *ai*), die verschiedenen Formen von *gitar* 193, 503, 567 (T *ie*), neben *sobira* V G 146 auch *sobeira* T P, neben *despichatz* V G 162 *despechatz* T P. Es wechselt *vas* mit *ves* (versus), z. B. zeigen 113 alle Hs. *vas*, 504 nur P, 132 P V u. s. w. Assimilation in *piatat* V G 769, G 43 (*pietat*).

In vereinzelten Schreibungen zeigt *e* dieselbe Neigung zu *i* auch nachtonig: *angils* G 3, 141, *libri* P 40; *a* für *e* nur in *salvaira, paira* T 53, 54. Ausfall des prothetischen *e* in *e scrig* (et scriptum) T P V 45.

i bleibt durchweg: *filh* 10, *libre* 40, *dig* 15, doch ersetzen alle Hs. aufser P den Diphthong *iu* durch den Triphthong *ieu: escrieure* 215, *vieure* 428, *vieurai* V 373, *vieus* G 902, *caytieus* G 901, P überall nur *iu.* Zuweilen wird *i* durch *ie* ersetzt: *humielmen* G 28, 113, *viels*

Digitized by Google

G 202, *dediens* T 174; die 3. Perfekt. von *dir* lautet in T *dieis* 115 ..., in V P G *dis.* Für unbetontes *i* schreibt T *e* in *se* 22, 129, 202 ..., *ne* 52, *obledar* 135; alle Handschriften zeigen *fenit* 907. Assimilation in *savals* T 594, 750, Ausfall in *vertat* T 134 (*veritat*). In Diphthongen und Triphthongen wechseln *i* und *y*, und zwar schreiben P und V auslautend gewöhnlich *i*, P und G *y*; anlautend überwiegt in allen Hs. *i* bei weitem. Im Silbenanlaut vor Vokalen schwanken die Hs. zwischen *i, j, g: maier* P V 191 neben *mager* P (maior); *plueia* P V 49, *plueja* G, *pleiga* T; judicatus erscheint 258 in T als *iugax,* in V als *iutiatz,* in P als *jutjatz,* in G als *iutiat.* Dagegen setzen alle *j* in *jorn* 66, 95; *i* in *aia* 15, *maior* 255, *iuzieu* 243 u. s. w.

o (offen). Es begegnen einige Abweichungen in T: *iel* 189 und *ieheil* 622 für *huelh*; *u* für *ue* in *pusca* T 226 (1. Präsens Konj.), 360 (3. Sing.), *puyssas* P 93; *e* für *ue* in *pleiga* T 49, *ue* für *uei: puesas* G 354; *locum* erscheint in V als *loc* 273, 851, 870, in P als *luoc,* G schwankt zwischen *loc* (454) und *luoc* 870, 273, T zwischen *luoc* 273 und *luec* 454, 851, *lueic* 870; *focum:* V *foc* 897, P *fuoc,* T *fuec.*

o (geschlossen) bleibt: *lor* 113, *oi* für *o* durch fehlerhafte Schreibung nur in *toiz* T 12 (*totz*). Vor dem Tone findet sich in P und G für *o* so häufig *u*, dafs in den betreffenden Dialekten eine entsprechende Vertiefung des *o* in dieser Stellung angenommen werden mufs z. B. *sufertan* 271, *lunhar* 72, *turmentat* 111, *turmens* 122, 627, *lur* (adjekt. Possessiv) ist die gewöhnliche Form in allen Hs. z. B. 244, 519. In diesen Fällen hielten T und V meist das *o*, doch schreiben auch sie zuweilen *u* für *o: voluntat* V 137, *turmens* V 627, während sich andererseits in G nicht selten *o* findet: *ofri* 93, *sofri* 105, *volontat* 137, durchweg *co* oder *con,* wofür P *cum* aufweist. Am häufigsten hat P vortoniges *o* durch *u* ersetzt.

u. Nur T ersetzt den Diphthong *ui* durch den Triphthong *uey* in den Pronominalformen *luey* 72, 80, *cuey* 73, 132, *autruey* 421, ebenso *fuey* 422 (*fugit*).

Digitized by Google

B. Die Konsonanten.

Am meisten weichen die Handschriften von einander ab in der Behandlung der auslautenden Konsonanten und Konsonanten-Verbindungen. Dieselben seien hier zunächst behandelt.

n. Aufser T haben die Handschriften auslautendes indifferentes *n* fast stets beseitigt, auch vor dem *s* der Flexion. P V G schreiben also z. B. *lati* 5, *pla* 145, *ple* 182 — *mas* 277, *lairos* 274 und schliefsen sich hier der Sprache des Dichters an. Das schliefst nicht aus, dafs sich in einigen Fällen auch in P V G auslautendes *n* gehalten hat, z. B. *bon* 86, 140 (das folgende Wort beginnt mit einem Vokal) u. s. f. Für *non* und *in* weisen die Hs. je drei verschiedene Schreibungen auf: *non, no, nom* — *en, e, em; nom* und *em* erscheinen in P oft durch Assimilation vor Labialen: 51, 48, 78, 87, 155, 188 ..., nur ganz vereinzelt anderswo: V 175, *e* für *en* nur, wenn das folgende Wort mit *s* anfängt: *e somi* G V 56 (*e sompni* P 56), *e sa beutat* G V 67, *e sant' amor* P G V 502, sonst *en* 11, 36, 180 ..., während T auch hier wie bei *non n* hält. In P V G überwiegt *no* vor Konsonanten, *non,* welches oft vor einem vokalischen Anlaut erscheint, ist aber auch hier nicht ausgeschlossen. *no:* 16, 169, 350, 360, 596 ... *non:* 5, 20, 99, 154 ... Diese Handschriften verfahren also hier meist nach der Hauptregel und behandeln das *n* in *non* wie etwa das *n* in *bene: be.* Wenn andererseits *n* daneben häufig bleibt, in P vor einer Labialis sogar zu *m* übergeht, so betrachtete man in diesen Fällen die Verneinungspartikel offenbar als so eng mit dem folgenden Worte verbunden, dafs man das *n* als ein inlautendes ansehen konnte, und dann mufste es bleiben, bezw. vor einer Labialis zu *m* übergehen. — In Zusammenziehungen wie *nos* 82 (*non se*), *nol* 85 (*non lo*), *nom* 220 (*non me*) u. a. fällt das *n* von *non* natürlich in allen Handschriften. Selbstverständlich bleibt auch das „feste" *n: segon* 18, *apertamen* 35, *gran* 266, *mon* 105 ..., nur an zwei Stellen erscheint *tantum* als *ta:* G 305 und G V 118.

Digitized by Google

m. Es wechseln in V G *con* und *co*, wobei *co* überwiegt: 208, 671, 701, 805 ...; T setzt *con*, P gewöhnlich *cum* z. B. 671, *com* V 643, T 830.

p. Lateinischem *apud* entspricht in T und V *ab* (*ap* V 23), ebenso *abdui* 520, P setzt dafür durchweg *am:* 23, 29, 31, 65, 215, 247 ... (*amb* 781), meist auch G, das indes an manchen Stellen (70, 139, 217, 218 ...) *ab* schreibt; *amdui* P G 520.

t und *d* sind nach *n* gefallen: *fon* 50 (fontem), *segon* 18, *gran* 91 ..., doch kommt in V nicht selten ein *t* wieder zum Vorschein: *sirvent* 133, *entieirament* 154, *sirvent — apertament* 55—56, *devotament — mantenent* 89—90, *tant* 170, 219, vereinzelt auch in anderen Handschriften: *tant* P 212, G 170, *grant* T 190. Gewöhnlich wechseln in allen Handschriften *e* und *can* vor Konsonanten mit *et* und *cant* vor Vokalen z. B. *et amoros* 101, *et en* 240, *et as* 160, *et ieu* 265, *e* vor Konsonanten 2, 4, 19 ..., *can* vor konsonantischem Anlaut 230, 257 ..., wo nur P oft *cant* schreibt: 106, 138, 139, 156, 194 ..., *cant* vor vok. Anlaut: 100 (aufser T), 110, 114 u. s. w.

s. Dieser Laut mufs auslautend eine schwache Artikulation gehabt haben. Dies beweist das Schwanken der Handschriften bei der dem latein. magis entsprechenden Konjunktion zwischen *mai* und *mais* (*mays*). Vor vokalischem Anlaut überwiegt *mais* (*mays*), doch weisen z. B. 183 alle Hs. hier *mai* auf, 96 alle aufser G, vor konsonantischem Anlaut überwiegt *mai* 13, 135, 282 T V (*mays* hier P G) · T 49 (*mais* V, *mays* P). Die Sache liegt also bei *mai* annähernd wie bei *e* und *can*. Nur selten erhielt das Suffix *men* (*mente*) das adverbielle *s*: *apertamens* P 56, *dossamens* P 113, *raucamens* P 325, *larguamens* G 226, *greumens* T 344.

Mit dem *s* der Flexion hat sich *t* zu *ts* verbunden, eine Lautverbindung, die T durch *z* bezeichnet (*batuz, auniz, tormentaz* 111, *saluz* 4, *toz* 27), die andern Hs. durch *tz* darstellen, gewifs zum Unterschiede von dem intervokalischen stimmhaften Sibilanten (wie in *espozas*

Digitized by Google

64, *espozadas* 61). Auslautendes *d* ist dagegen auch vor flex. *s* gefallen, und vereinzelte Abweichungen wie *granz* T 103 neben regelmäfsigem *grans* 104 sind kaum beachtenswert. Als eine rein orthographische Schrulle mufs die Vertauschung von *t* mit *tz* im Akk. Sing. gelten: *e sa beutatz* 67 V, *clartatz* V 68.

In der 2. Plur. der Verba stehen sich die Handschriften in zwei Gruppen gegenüber, T und P mit *s*, V und G mit *tz* z. B. *ploras — ploratz* 65, *rendes — rendetz* 75, *corres — corretz* 79, 81, *oblidas — oblidatz* 80, *gardas — gardatz* 82. Dieser Wechsel beruht auf der Verschiedenheit der betreffenden Dialekte. Für auslautendes latein. *c* und *t* vor *e* und *i* gilt dasselbe: T und P schreiben *s*, V und G *tz*, seltener *z*, z. B. *cros* 38, 110, 194 — *crotz, vos* 321 — *votz, solas* 372 — *solatz, pres* 78 — *pretz* V. Doch setzt G zuweilen *s* für *tz*, T selten *z* für *s*: in G 77, 262, 332, 395, 398 ..., in T 75, 148, 372 ... Immer konsequent verfahren P und V.

ct. Das aus *ct* entstandene mouillierte *t* hat sich in allen Handschriften im Gegensatze zur Mundart des Dichters zu *č* entwickelt, ein Laut, der gewöhnlich durch *g*, seltener durch *ch* dargestellt wird, z. B. *sang* 20 P V, P 739, *plang* 114 T P, 218 P, 781 T G, *dig* 15 und *fag* 19 in allen Hs. — *unch* V 737, *planch* V 218. Erscheint neben *unch* eine Form *onh* P 737 (T hat *oihng*), neben *plang* oder *planch* ein *planh* G 218, P V 781, so scheint hier das *i*-Element des *t′ n* zu *n′* erweicht zu haben und dann der mouillierte *t*-Laut gefallen zu sein. Das flex. *s* wird nach dem aus *ct* entstandenen Laute durch *z* dargestellt d. h. mouilliertes *t* hat sich vor *s* zu einfachem *t* reduziert und alsdann mit *s* zu *z* (*ts*) verbunden. Vereinzelte Schreibungen wie *desfaz* V 303, *gautz* V 423 (*di* + V), *ditz* V 39, *pieuz* (*pectos) V 657 entsprechen durchaus dem Lautstande, wenn auch gewöhnlich selbst in V *ct* + *s* als *gz* erscheint: *digz* 39, *escrigz* 40, *gaugz* 103 V (wo *č* freilich aus *di* + Vok. hervorging), *piegz* T P 657. Andererseits enthalten die Hand-

Digitized by Google

schriften auch einige mit der Sprache des Dichters übereinstimmende Schreibungen: *sant* G V 6, G P 33 (wo der vokalische Anlaut des folgenden Wortes wie bei *cant* das *t* nach *n* vor dem Ausfall schützte), *cofit* 735 (nur T *config*), *sans* 33, 142 in allen Hs.; 739 als N. S. in V. Die Handschriften stellen *č* aus *t* + *ī* bei **tōtti* als *g* dar: *tug* 5, 198, 230 ... In *tens* T 10 für *tenc* (3. Perf.) mag eine Verwechselung mit den sigmatischen Perfekten vorliegen.

cs wird dargestellt als *cs, cx, x,* auch blos als *c* oder *s* z. B. *amicx* 704 T V, *amics* P G, *adoncs* P G 176, 288, *adoncx* V G 176, V 787, *adonx* G 787, 841, *adonc* V 288, *adons* T 288.

Bei der Vergleichung der Handschriften in Bezug auf das Verhalten der Konsonanten im Anlaut und Inlaut seien nur die verschiedenen Abweichungen erwähnt.

l. Nur T hat unter dem französischen Einflufs in *plus* 15, 84, 97 ... *l* gehalten. Die Gemination hat sich in T und V vereinfacht, z. B. *el* 99, *ela* 90, *elas* 145, *donzelas* 108, in P und G in einer Reihe von Wörtern zum mouillierten *l* entwickelt: P *ell, ella, ellas, dozellas* (s. o.), *aquellas* 107, *sella* 83, *bell* 140, 667, *clavellat* 149, 448, *null* 421 neben *nulh* 436 und V 762 (man darf *ll* in P als Vertreter des mouillierten *l* ansehen, weil diese Handschrift auch in Fällen, wo *l'* vollständig gesichert ist, *ll* schreibt, z. B. *huells* 51, *artells* 601, *fills* 667), G: *elh, elha, elhas, dozelhas, clavelhat* (s. o.), *devalhar* 640, *selhs* 770. In P ging vor *i* auch einfaches *l* zu *l'* über in *solhelh* 69.

r scheint im Auslaut vor dem *s* der Flexion ebenso wie inlautend zwischen Vokalen eine schwache Artikulation gehabt zu haben, wie eine Reihe unregelmäfsiger Formen zu folgern nahe legt: *maies* T 191 (*magers* P), *derries* T P 120, *seros* T G 247 (*serors* P V), *dolos* G 248 (die anderen Hs. *dolors*), *senhos* G 759, *esties* G 255 (*estiers* V) — *aize* T 86 und *ayze* P 86, 337 für *aire* (*ayre*). Die Gemination wird beibehalten z. B. *marrida* 235

Digitized by Google

T P G (*marida* nur V), *marrimen* 293; versus ist, wie unter *e* bemerkt wurde, zu *vas* oder *ves* geworden, *vers* nur T 504. Für *penria* 78 in P *penrria,* Metathesis in *perc* T für *prec, esturmens* 638 P V G, Einschiebung von *r* in *estriers* T 772 (*estiers*).

m. T schreibt vor *s* für *m* zuweilen *in*: *feins* 202 statt *fems, enseins* 201, 386 für *essems, teins* 214, 384 für *temps*; *mn* bleibt entweder erhalten: *somni* T 56, *femna* V 326 (*famna* T), oder wird zu *nm*: *fenma* 326 P G, oder zu *m*: *somi* G V 56, neben *sompni* in P; 532 hat nur T *femina,* die anderen Hs. zeigen *femna.*

n. Inlautendes *n* vor *s* verhält sich wie auslautendes indifferentes *n* d. h. es fällt aus, und nur T hielt es: *comesset* (3. Perf.) P G V 47, *cosselh* 348, 439, *pessi* (1. Präs.) 106, ebenso fiel *n* vor *f* in *efan* 100, *ifern* 482, 663, *efantar* 93, *cofort* 644, *cofortar* 296; *ff* in *effan* G 772. Bei den Labialen ist neben *mezeissas* T 77 die Form *meteusas* P bemerkenswert, ferner der Wechsel von *f* und *ff*: *ofri* — *offri* 94, *sofri* — *soffri* 105, *sofertan* — *soffertan* 271, wo T *ff* schreibt, P V G einfaches *f* bevorzugen. Es wechseln *obs* T P G 494 und *ops* V, *aibs* V 700 und *aips* T P G.

t lautet vor *i* + Vokal wie *c* vor *e* und *i*, und demnach schreiben T V G *devocio* (*n*) 7, 29, 199 ... und nur P *devotio.* Auf den Wechsel von *meteusas* und *mezeissas* wurde bereits hingewiesen, ähnlich *pozestat* V 669 neben *potestat* T P G. Neben *clardat* 69, 556 erscheint in G an letzterer Stelle *clartat,* 842 V *osdal* für *ostal* P G.

s. Der häufige Wechsel von *s* und *c* vor *e* und *i* in T und P beweist, dafs in den durch diese Handschriften vertretenen Mundarten *c* und *s* vor *e* und *i* denselben Lautwert angenommen haben (siehe unter *c*): *cel* = *sil* T 123, *cec* = *sec* T 124, *ces* (sine) T 276, *cecat* (*secat*) P 189, *cer* P 66, *cieu* P 40, 55, 899, *compacio* P 779, *trepacet* (3. Perf.) 102 P. Intervokalisches *s* ist stimmhaft und wird durch *z* dargestellt, nur selten durch *s*: *causa* P 24, 413, *pausar* P 640, *presentaz* T 257. Wenn V 75 *voz avez* schreibt für regelmäfsiges *vos avetz,* so

Digitized by Google

wurde an dieser Stelle das auslautende *s* des konjunkten Pronomens wie ein inlautendes behandelt. In V genügte einfaches *s* oft zur Bezeichnung der Gemination: *aiso* 34, *aisi* 116, 450, 453, *basi* 48 (hier auch in G) ... ebenso *effasada* T 310, *puesas* G 354, *meteusas* P 77, und umgekehrt setzt P zur Bezeichnung des stimmlosen *s* nach Konsonanten *ss* für *s* in *forssar* 203, *forssa* 565. Metathesis begegnet in *puecs* G 155, Ausfall in *bayar* 587 P G, 800 G neben *baizar* T V.

c. In keiner Handschrift hat sich *c* vor *a* zu *č* (*ch*) entwickelt, überall blieb es vor diesem Vokal unverändert bestehen z. B. *cauza* 413, *cans* 891 (cantus), *castas* 61, *carn* 92. Schreibungen wie *sertans* 34, *lansa* 172, *cosselh* 439 G V (*cocelh* P), *cosseup* G 92 (3. Perf.), *cosseuput* G 578 und namentlich einige Formen des Demonstrativpronomens: *sels* 27 (T allein *cels*), *sela* 538, 83, *silh* 622, P 770 (T *cil*) deuten auf eine Vereinfachung des *c* (*ts*) vor *e* und *i* zu *s* hin, wofür auch der unter *s* bereits erwähnte Wechsel von *s* und *c* spricht.

cc bleibt: *peccat* 2, *peccadors* 121, nur in G hier einfaches *c*; *lacrimas* T 149 ist als Fremdwort aufzufassen gegenüber dem *lagremas* der übrigen Handschriften, 193 kennt aber auch T die Form *lagremas*, für *rocas* 559 schreibt G *roquas.*

g wird zuweilen zur Bezeichnung der rein „gutturalen" Aussprache im Gegensatz zur palatalen (*ǧ*) mit *u* verbunden: *guarda* T 897, *guaug* T 58, *longuamen* G 846, *larguamen* G 197, 226 — *pogues* (3. Imperf. Konj.) 717, *poguesson* (3. Plur.) P V G 639.

qu bleibt vor hellen Vokalen z. B. *ques* 41 (3. Perf.) *queres* (2. Präs. Ind.) 209, während es vor den dunkelen Vokalen meist als *c* erscheint, wo nur T das *qu* oft behält z. B. in *quan* 138, *quals* 159, 271, *quais* 164, auch beim apostrophierten *que*: *qu'ai* 51, *qu'obledas* 135, *qu'adons* 136 ... aqua hat sich zu *aiga* entwickelt, wofür sich auch *aigua* (*aygua*) findet: *aigua* V 50, 151, *aygua* G 50, 151.

Digitized by Google

h. Abfall von *h* begegnet in *uman* 481, 488, *human* nur in P. Einem vokalisch anlautenden Worte wurde oft ein *h* vorgesetzt, namentlich in P: *ho* 50, 128, *hon* 140, 169, *honor* 884, *honrada* 142, *hyeu* 233 — *hon* auch V 169. In *huelhs* 51 ... nehmen alle Handschriften das *h* an (T *uhels*), das vereinzelt auch im Inlaut erscheint: *dehu* T 493, *pahor* P 636.

Die Flexion in den Handschriften.

A. Beim Nomen.

Wie stellen sich die einzelnen Handschriften zu der „Regel des *s*" und zu dem früher gekennzeichneten Standpunkte des Dichters? Eine nähere Betrachtung der ersten dreihundert Verse dürfte zur Darlegung des Sachverhaltes genügen.

T hat das *s* des Nom. Sing. noch oft gehalten: *uns glorios sans* 33, *benignes* 70, *tox le mons* 132, *cels* 158, *le rieis* 161, *maies* 191, *le cors* 198, *humilitax* 203, *tondutz — muz* 285 — 286, *vengux — penduz — levaz — clavelaz* 273—276, *batuz, aunix e tormentaz* 111, *cals angels o fils* 159, *sos fils* 252; in *homs* 300 erscheint schon ein analogisches *s*, während im Nom. Sing. der Feminina nach der 3. Dekl. das *s* sich nicht häufig findet und ebenso oft gefallen ist: *raizons* 18, *verges* 37, *saluz* 4 — *verge* 9, 31, 43, 125, 206 — regelmäfsig gebildet sind *maire* 9, 31, *fraire* und *seigner* 54, auch *salvaira* 53, *paira* 54, wenn man von dem willkürlichen Wechsel von *e* und *a* absieht. Doch begegnen schon in T Beispiele für den Wegfall des *s* im Nom. Sing.: *Augustin* 33, *son fil* 38, *amic* 54, *lo cor* 106, *le cor* 185, 245, *pobol* 261, *fust vert* 123, *l'esperit* 246. Der bestimmte Artikel lautet im Nom. *le*, im Akkusativ *lo*; *le* findet sich noch 185, 198, 161, 132, 245, es steht dafür schon *lo* 106. Für den regelmäfsigen femin. Artikel *la* steht *lo* 18, *le* 9, 31, 37, 43.

Digitized by Google

Der Nom. Plur. steht regelmäfsig ohne *s*: *qual foron li tiei sospir* 152, *li uheil* 198, *li iuzieu trachor* 243, *tiei jorn* 138, *sec* 189, *tug mi sen* 198. Die Akkusativform begegnet nur 51: *uhels*, aber 152, 198, 243 hat gewifs der Reim den Kopisten zu Gunsten der Nominativform beeinflufst.

Die Thatsache, dafs der Akk. Sing. schon so oft den Nom. Sing. verdrängt hat, genügt, um zu behaupten, dafs die „Regel des *s*" für den Schreiber von T nicht mehr besteht. Wenn er dennoch meist an dem Zweikasussystem festhält, so spricht dies für das Alter der Handschrift: T steht eben dem Original am nächsten.

P wahrt im Nom. Sing. der Masculina das flex. *s* nur selten: *sans* 33, *senher, amics* 54, *benignes* 70, *filhs* 252, *angels o filhs* 159; es weichen ab: *Augusti* 33, *filh* 38, 161, *mon salvayre* 53, *batut, aunit, turmentat* 111, *mon* 132, *cel* 158, *fust vert* 123, *cor* 245, 106, 185, *rey* 161, *pobol* 261, *tondut — mut* 285 — 286, *l'esperit* 246. Ein analoges *s* erscheint schon in *homs* 300, *frayres* 54, neben *payre* 54 und *mayre* 31, *magers* 191. Im Nom. Sing. der Feminina nach der 3. Decl. ist *s* hier zwar das gewöhnliche: *verges* 9, 31, 37, 43 ... *razos* 18, aber dies *s* findet sich auch im Akkusativ: *verges* 2, *us libres* 6, *dieus* 63, *vostres espos* 76. Nom. Plur. flexionslos in *li tieu sospir* 152, *tot mieu sen* 198, *li iuzieu* 243; hier mag der Reimzwang die Beachtung der Hauptregel bewirkt haben. Daneben aber erscheint schon *huells* 51, *los huelh* 189. Alles in allem ist die „Regel des *s*" in dieser Handschrift als tot zu betrachten.

V. Nom. Sing. mit *s*: *Augustis* 33, *sans* 33, *dignes* 70, *angels o filhs* 159, *tos filhs* 230, *mos filhs* 257, *tondutz — mutz* 285 — 286; ohne *s*: *amic* 54, *fust vert* 123, *cor* 106, 185, 198, 245, *pobol* 261, *filh* 161, *rey* 161, *maior* 191, *vengut — pendut — levat — clavelat* 273—276, *l'esperit* 246; regelrecht ohne *s* erscheinen *salvaire* 53, *maire* 9, *hom* 300, *fraire, senher e paire* 54. Beim Femininum steht *s* in *verges* 125, 206, 31, aber *verge* 9, 43, 37, *salutz* 4, *razos* 18, aber *humilitat* 203.

Digitized by Google

Nom. Plur. *li huelh* 189, *tiei jorn* 138, *sec* 189, und mit T und P in *li iuzieu* 243, *li tiey sospir* (siehe oben). Auch für V besteht die „Regel des *s*“ also nicht mehr, doch steht diese Handschrift dem Standpunkte des Dichters näher als P.

Am meisten entfernt sich von demselben G. Nur spärliche Reste weisen hier auf den Kasusunterschied hin. G kann daher als die jüngste Handschrift angesehen werden. Wir begnügen uns damit, diese wenigen Reste anzuführen. N. S. *filhs* 252, *le cor* 245, *tondutz — mutz* 285 — 286, *vengutz, pendutz, levatz, clavelatz* 273—276, regelmäfsig mit V *hom* 300. Das *s* in *verges* 9, 31, 37, 43 fällt gegenüber dem Akkusativ *verges* 2 (vergl. P) und Formen wie *salut* 4, *razo* 18 ... nicht ins Gewicht. Der Reim hielt im N. Pl. die Form *li iuzieu trachor* 243; *sospir* 152, hier aber beweist der ganze Ausdruck *cals foron les tieus sospir* 152, ferner *los tieus gaug* 138, selbst der Akkusativ *tug* statt *totz* 12, dafs in dieser Handschrift ein Kasusunterschied nicht mehr besteht.

Der bestimmte Artikel.

In den Handschriften lautet der Nom. Mascl., soweit er noch nicht durch den Akkusativ ersetzt worden ist (siehe Nominalflexion), im Sing. *le*: T 161, V 173, V 198, T 245, T 368, T P V 334 u. s. w., im Plur. *li*: T 198, 622, 152, 224, 243, 787, 854 ..., P 622, 224 ..., G 622. Durch Anlehnung an das vorangehende Wort (Inclination) verlieren diese Formen ihren Vokal: Sing. *sil* 123, *quel* 161, 688, *el* 261, 776, 899, *foral* 587 u. s. w., Plur. *el silh* G V 622.

Der Akk. lautet im Sing. *lo*: 125, 147, 221, 297 ..., wofür T 150 *le* schreibt, im Plur. *los*: 120, 242, 277, 688 ..., und auch hier fällt der Vokal durch Inclination: *el* 20, 40, 173 ..., *quel* 68, 256, 694, *del* 126, 164, *al* 133, 273, *sil* 397, *lil* 632 — *aucils* 100, *sobrels* 477, *pels* 872, *dels* 171, *als* 308, 561, *els* 270.

Digitized by Google

Femin. Sing. *la* P G 31, 200, P G V 343, in allen Hs. 240, 253, 305 ..., *lo* für *la* T 18, Plur. *las* 193, 260, 559, 602 ... (*los* T 277). In einigen Fällen hat sich auch *la* an das vorangehende Wort angelehnt: *col* T 9, *quel* T 376, *sil* V 422, *el* T 743, *las* in *quels prophetas* 464 = *que las prophetas* (P *que las*). Als Mittelstufe sind folgende Schreibungen in T anzusehen: *le maire* 31, *le verges* 43, *le morz* 536, *le dolors* 581 (T 21 *le maire*).

Die Elision von *e* in *le* und *a* in *la* ist bei der Untersuchung über den Hiatus berührt (siehe „Metrische Bemerkungen").

B. Beim Pronomen.

1. Das Personalpronomen.

a) betont. Nom. *ieu* 17, *tu* 128, 168, *el* 99, *ela* 90 neben *il* T 768 (bessere Schreibung würde *ilh* sein), *vos* 422, *il* (*ilh*) 766, 791 T, sonst *els*, *elas* 145 (vergleiche einige Varianten unter *l*). Akk. Für die 1. und 2. Person und für das Reflexivum sind *me*, *te*, *se* in den Handschriften die gewöhnlichen Formen z. B. *ab me* T 204, *de me* P 216, *sal me* 255 T P, *davan me* T 275, — *de te* 196 (alle), *a te* P 207, *per me* T P 330, *ses me* 397, *a me* 409, *apres me* 497 in P T. Neben *te* dient zuweilen auch die Nominativform *tu* als Akkusativ: 424 V, 426 V, 459 G V, 679 G V, 490 sogar P G V, doch kommt auch die durch den Reim für die Sprache des Dichters gesicherte Form *mi* nicht selten vor: *ab mi* V 204, *a mi* G, *de mi* G V 216, *ab mi* V 247, *am mi* P G, *estiers mi* G 255 (*me* in V), *davan mi* 275 P G, *per mi* 330 G V, *ses mi* G 397, *a mi* V 421, *apres mi* V G 497, *am mi* P 339 u. s. w., also nicht in T und am häufigsten in G V. Die 3. Person lautet für das Mascl. und Femin. *lui* (*luy*, in T *luey*) z. B. *a lui* 41 V G, *de lui* 72, *per lui* 80, 104 (Mascul.) *a luy* P 41, 507, 809, 817 (Femin.); seltener findet sich neben *lui* für das Mascul. *el* V 505, *elh* G; *el* T 654, 760, 761. Die

Digitized by Google

Pluralformen im Akk. lauten: *nos* 69, *vos* 82, 119, 401, *lor* T P 113, *lur* V.

b) unbetont oder conjunkt. Sing. 1. Person für Dativ und Akkusativ ist *me* die gewöhnliche Form z. B. 185, 245 (Dativ), 18, 145, 188, 313 (Akk.), apostrophiert vor *e* in *m'en* 17 ..., inclinierend: *em* 24, *quim* 47, 439. Daneben erscheint seltener *mi*: 106, 154 P G, 202 V, 23 P, 334 T G, 368 V G, 588 T P, 748 T, 756 P; 2. Person *te* 153, 192, 365 ..., apostrophiert in *t'en* 139, 228, *t'ai* 803, inclin. *bet* 181, *not* 37, 153 ... Reflexivum: *se* 69, 559, dafür *si* T 589, inclin. *nos* (*non se*) 82, apostrophiert in *s'en* 98; 3. Person für Mascl. und Femin. *li* 41, 44, 77, 344 (Mascl.), 506, 539, 596 (Fem.), apostr. *l'era* 535, inclin. *quel* 24, 609, *nol* 262. Akkusativ mascl. *lo* 97, 148, 401 ..., apostr. *l'auras* 500, *l'esgardiest* (2. Perf.) 194, incl. *nol* 85, *quil* 89; Femin. *la* 417, 508, Neutrum *lo*, apostr. *l'a* 87, *l'auziran* 27; *lo li* ist zusammengezogen zu *loy* P 41, 90 (alle). Plural 1. P. *nos* 384, incl. *quens* 30, 32, 2. *vos* 64, 77, 905 ..., incl. *membreus* 71, 3. Person: Dativ *lor* 514, 524 T (*lur* P V), *lur* 515 T P (*lor* V). — Akk. *los* 523, 641, incl. *nols* 320. Der Akk. vertritt den Dativ T 30: *quels* = *que los*, wo P G V *quens* = *que nos* schreiben. Fem. *las* 106, 144, 156.

2. Das Possessivpronomen.

a) betont. 1. Sing. mascl. Nom. *mieus* T 447, Akk. *mieu* 236 P G V, 187 P (*mien* T, französ. Form), femin. *mia* 752, 806. Plural mascl. Nom. *miei* V 198, dafür *mi* in T, durch Einwirkung des Akk. *mieu* 198 P G, *miei* T V 330, *mieu* in P, *mieus* G. — Akk. *mieus* 471. 2. Sing. mascl. Akk. *tieu* P G V 201, 133, P G V 208 (*tien* T); femin. *toa* 446 T, *tua* G V, P *tia* 446, *tie* 200 — Plur. Nom. *tiei* 138, 152, 713 T V, *tieu* P, *tieus* G, femin. *toas* T 143, 899, *tuas* P G V. — 3. Sing. mascl. Akk. *sieu* 55, femin. *soa* T 110, *sua* G V 630, *sia* T 630, P 212, 342. Plural Akk. *sieus* 270, 171.

Digitized by Google

Wie *tieu, sieu* sind *tua, sua, toa, soa, tia, sia* nur einsilbig gebraucht.

b) unbetont. 1. Person Sing. mascl. Nom. *mos* V 257, T V 349, P 371 ... Akk. *mon* 48, 251, 290, vor Konsonanten daneben auch *mo* P G 209, 289, G 438, G V 456, P G 504, 584 ... P schreibt 290 durch Assimilation *mom paire;* femin. *ma* 137, 447, 486, apostr. vor folgendem *a*: *m'arma* 371, *m'amor* T V 289. Plur. mascl. *mos* 400, 410, femin. *mas* 154, 247, 314. 2. Person Sing. mascl. Nom. *tos* V 230, P 902, Akk. *ton* T V 141 ... die gewöhnliche Form, vor Konsonanten daneben *to* 141 P G, 453 P G, 428 G, *tom* P G 382. Plural mascl. *tos* 707, femin. *tas* 553. 3. Sing. mascl. Nom. *sos* 252, 510 T, 853 V, im Akk. ist *son* 10 ... die gewöhnliche Form; daneben vor Konsonanten *so* P G 23, 31 P V G, V 38, P V 538, namentlich auch vor *s*: *so senhor* 84 P G V, femin. *sa* 68, 92 ..., *s'amor* 136, 176. Plural mascl. *sos* 39, 657, femin. *sas* 607, 658. Vom pluralen Possessiv sind folgende Formen belegt: 2. Person *vostrè* (A. S.) 76, 593, *vostres* (A. Pl.) 119; die 3. Person lautet meist *lur* P G 244, T P 114, 638 P V G (siehe vortoniges *o*), daneben *lor* T V 244, T kennt 638 schon das Plural-*s*: *lurs*.

3. Das Demonstrativpronomen.

1. Sing. mascl. *sel* 301 (T *cel*), fem. *sela* 83, 539; Plur. Nom. *silh* P 770 (*cil* T), Akk. *sels* 27, 725 (T *cels*).

2. N. S. *aquest* G 678, A. S. *aquest* 105, 166, fem. *aquesta* 676; A. Pl. *aquestz* 627, T hier *aques*.

3. N. S. *aquel* T V 678, A. S. *aquel* 168, 678, fem. *aquela* G 539; Pl. m. A. *aquells* 666 P, fem. *aquelas* 107.

4. fem. *sesta* 769 (T *cesta*), Pl. *sestas* 510, G hat dafür *estas*.

5. fem. Pl. *mezeissas* T 77, *meteusas* P.

6. Formen des Neutrums: *o* 457, 494, *so* 12, 140, 459; *aquo* 177 (T *quo*), *aco* 317, 493, *aysso* P 315, P G 467, 472 V G.

Digitized by Google

4. Das Relativpronomen.

Die gewöhnliche Form für den Nominativ und Akkusativ ist *que*: 3, 6, 86 ... (Nom.), 20, 224 ... (Akk.), gleichgültig, ob auf Personen oder Sachen bezogen. Dem lateinischen *is qui* entspricht *qui: qui nol troba* 85, *quil demanda* 89. Für den Akkusativ tritt *cui* ein in T P 630, 808 auch als Dativ, wo G V *a qui* schreiben; *cui* (*cuy*, T *cuey*) ist Regel nach einer Präposition: *ves cuy* P V 132, *vas cuy* G (*cuey* T), *per cui* 230, 440, *a cuy* P 73 (T *a cuey*). Vereinzelt findet sich als Akkusativ *lo cal* V G 578 (*que* T P), als Dativ *al cal* V 73.

Das adjektivische Relativpronomen heifst im Nom. Sing. *cals* 159, im Akk. *cal* (*en cal forma, en cal figura* 36), im N. Pl. *cal* 152, fem. Pl. *las cals* 271.

5. Das Interrogativpronomen.

Für das Masculinum und Femininum heifst es *qui* 47, 85, 346 ..., für das Neutrum *que* 124, 437, in Verbindung mit einem Substantivum *cal* 348, *cals* 727 (N. S.)

C. Beim Verbum.

1. Infinitiv.

ar: anar 475, *donar* 88, *plorar* 52.

er: aver 213, *vezer* 195, *tener* 583 (die franz. Form *tenir* T 723), *saber* 128, *cazer* 614 — *planher* 474, *esser* 425.

re: retraire 160, *tolre* 745, *beure* 547, *vieure* 428, *penre* P V 341; dicere erscheint als *dir* 175, 717 (*dire* 17 T G), facere als *far* 24, 382.

ir: auzir 205, *morir* 166, *seguir* 414, *partir* 72, *sentir* 195.

2. Futurum.

1. *ai: farai* 347, *irai* 348, *aurai* 388, *serai* 440.

2. *as: mostraras* 143, *laissaras* 144 — *venras* 497, *escrieuras* 215, *auras* 500 — *auziras* 216.

Digitized by Google

3. *a: dara* 47, 346, *fara* 437, *volra* 462, *sera* 124.

5. *etz* (*es*): *faretz* 756, *trobaretz* V 262.

6. *an: auziran* 27, *venran* 121, *iran* T 484, *seran* 666, wo T *seren*, G *seron* setzt.

3. Futurum Imperfektum (zweites).

1. *ia: volria* 166, *poiria* 175; hier ist *ia* einsilbig gebraucht, also zum Diphthong geworden. In *partria* 762 ist das *i* des Infinitivs gefallen, nur in G *partiria*.

3. *ia: penria* 78, *poiria* 425, *seria* 839, nur an letzter Stelle (*seria*) ist hier *ia* einsilbig, bei *penria, poiria* aber zweisilbig gebraucht.

6. *ian:* einsilbig in *deurian* 157 (T *deurien*). Bei diesem Tempus ist die Flexion also doppelt behandelt, je nach den Anforderungen des Metrums.

4. Präsens Indikativ.

1. Konjugation.

1. ohne Endung in *prec* 21, 27, 135, *plor* 165, 188, mit Stützvokal: *remembre* 186.

Daneben findet sich der Mundart des Dichters entgegen die Endung *i: pessi* 106 P G V, *dexiri* G V 219 (*dexire* T P), *plori* P 197, *laissi* 489 G V (*laissa* T, *lays* P), *comandi* V 896 (*comenda* T, *coman* P).

2. *as: mandas* 225, *estas* 181, *donas* 412.

3. *a: mostra* 8, *troba* 85, *prega* 228.

5. *atz* (*as*): *amatz* 63, *comtatz* 64.

6. In der Verbalflexion hatte das *n* der dritten Pluralis von P V G eine so schwache Artikulation, dafs es oft wie auslautendes indifferentes *n* behandelt wurde d. h. abfiel. So wechseln dann *on* und *o: lasson* T 154, *lasso* P V G.

2. Konjugation.

1. ohne Endung: *dic* 156, *ren* 553, 893, *duelh* 188, *cre* 717, *sai* 465, *deg* 480, *veg* 675, *tenc* 675, *vuelh* 192, 196, *puesc* 184, 414, wofür *pot* P 184.

Digitized by Google

2. regelmäfsig *s: vols* 441, 487 (*voles* P), *fatz* 434, *vas* 438, *platz* (*plas*) 485, *potz* 382, 441, 496 (neben *podes* P 441, G 496); *es* erscheint ferner in *plaxes* 365, *queres* 209 (*as* T).

3. ohne Flexion: *dol* 185, *deu* 203, *vol* 416, *cor* 83, *fon* 106, *vens* 68, *met* V 645, *fa* V G 872, *fay* P.

4. *em: vivem* 230, *fam* (*facimus*) G V 388.

5. *etz* (*es*)*: vezetz* 117, *podetz* 398, 524, *voletz* 744, *aucizetz* 397 — *faitz* (*facitis*) 398, 596.

6. *on, o: entendon* 6 (*o* V), *aucizon* 333 (*o* G V).

3. Konjugation.

1. flexionslos in *aug* 677, *part* 489, *mor* 156, *muer* 424 T V, neben *mori* 424 P G, 374 (*more* T), *sofri* 544.

2. *es* und *s: venes* 410, *fuges* 414 (*futz* V), *mores* 359 T P (*mors* V), *cossens* 356. Stützvokal ist *e* in *sofres* 351 (P *sofris*, V *sofrisc*). Als regelmäfsig sind die Formen ohne *e* aufzufassen (*mors, futz, cossens*), sie entsprechen der Mundart des Dichters.

3. ohne Endung: *ve* 84, 220, *falh* 169, *mor* 349, *fug* 416.

6. *on, o: parton* 334 (*o* G V).

Präsens von *aver:* 1. *ai* (*ay*) 11, 22, 2. *as* 140, 167, 3. *a* 87, 170, 5. *avetz* (*es*) 75, 907. — Präsens von *esser:* 1. *soi* (*soy*) 14, 202, 460, 491, 2. *iest* 177, 206 (*ies* P 206, 902, 671), 3. *es* 3, 7, 4. *em* 385, 5. *es* 62, 72, 422, 6. *son* 40 ... (*sont* 189 T, *so* P G V). Unregelmäfsig ist die 1. Sing. von *anar: vauc* T 564, 563, *vau* hier in G V.

5. Imperfektum Indikativ.

1. Konjugation.

1. *ava: estava* 566, *parlava* 570, *amava* 582.

2. *avas: sanavas* G 878.

3. *ava: estava* 286, *dava* 323, *durava* 324.

Digitized by Google

6. *avon* und *avo,* auch *avan: anavon* 260, 271 (*o* P V G), *ploravon* G 250 (*an* P V, *en* T), *parlavon* 330 (*o* G), *cessavon* 512 (*o* P, *an* G), *ploravon* 816 (*an* V), *amavon* T 525 (*o* P V, *an* G), *estavan* 520 P neben *estavo* 725 (T allein *on*), *menavo* 726 (T *on*).

2. und 3. Konjugation.

1. *ia* (nach Bedürfnis einsilbig oder zweisilbig gebraucht, das Metrum entscheidet): *vezia* 279, 297, *avia* 255, *podia* 329, *seguia* 266 (G *ie*), wo *ia* als Diphthong, d. h. einsilbig behandelt wurde, zweisilbig dagegen in *avia* 569, *moria* 426, 571 P V.

2. *ias: faxias* 878.

3. *ia* (vergl. 1. Person): einsilbig in *avia* 294, *podia* 295, *aparia* 300, zweisilbig in *vezia* 38 V, *pendia* P 291, *avia* 99, 281, 282, *moria* 292.

4. *iam: podiam* V 521.

6. *ian: faxian* 244, *podian* 521, *avian* 268, 305, *seguian* 109 (T *ien*), zweisilbig in *vezian* 248.

Imperfektum Indikativ von *esser:* 1. *era* 278, 288, 2. *eras* 229, 431, 3. *era* 34, 253, 4. *eram* V 520, G 830, 6. *eran* 247, 854 G V, 791 V, 520 T G, *eron* 247, 854 T P, 791 aufser V, 770, 621 (*ero* P).

6. Präsens Konjunktiv.

1. Konjugation.

1. *e: refude* 487, *purgue* T V 461.

2. *es: oblides* 135 P G V (*obledas* T), *perdones* 407.

3. *e*, seltener flexionslos, jedoch ist das *e* in den meisten Fällen als Stützvokal aufzufassen, so in *blasme* 16, *acapte* 30, *greuge* 442, *demostre* 69 — *done* 58 (P *do*), dagegen 24 in allen Handschriften *do, garde* 32 (*gart* T), *coforte* 57.

5. *etz* (*es*): *ploretz* 115, *laissetz* 748, *turmentetz* G 747.

6. *on* in *cesson* 52.

Digitized by Google

2. Konjugation.

1. *a: viva* 354, *veia* 357, 361, *puesca* 226, 754.

2. *as: digas* 227, *fassas* 195, *vuelhas* 360.

3. *a: fassa* 23, *plassa* 24, *meta* 26, *diga* 715, *puesca* 360.

5. *atz* (*as*): *volhatz* 758, *metatz* 760, *crexatz* 794.

6. *on, o: desplasso* 153 (T *on*), *decorro* V 199 (*on* P, *ant* T, *en* G).

3. Konjugation.

1. *mueira* 396, 443 (*mora* V), *seguia* 266.

2. *as: mueyras* G 359, *partas* 353.

3. *a: mueira* 346, 359, *venga* 25, *parta* 82.

6. *an, on: mentan* 465 (*on* T), *vengan* V 484 — *auion* 29 T P.

Formen von *aver:* 1. *aia* 685 (*aie* T), 2. *aias* 552, 708, 3. *aia* 15, 4. *aiam* 386, 5. *aiatz* 746. Formen von *esser:* 2. *sias* 506, 902, 3. *sia* 12, 462, 4. *siam* 387, 429, 5. *siatz* 420 V, 6. *sian* 463.

7. Der Imperativ.

Sing.: *laissa* 473, *dona* 225, *parla* 668, *da* 445 G V — *fai* 128, 133, *cre* 107, *respon* 801, *met* 507, *pren* 366, *auci* 407 und mit Stützvokal *obri* 707 (*obre* T).

Plural: Die 1. plur. drückt der Konjunktivus hortativus aus: *parlem* 201, *partam* 384, *moram* 383, 392, *vivam* 383, *aiam* 386, *siam* 387. Die 2. plur. bezeichnet die entsprechende Form des Indikativ Präsens: *oblidatz* 80, *gardatz* 81, *laissatz* 759, *ploratz* 65, *levatz* 394, *datz* 395, *corretz* 79, *metetz* 391, *rendetz* 75, *faitz* V 596 (*fays* P G, *fais* T).

8. Das Participium Präsens.

1. K. *an: ploran* 109, 236, *pexan* 221, *portan* 110, 2. u. 3. K. *en: corren* 50, *plazen* 251, *dolen* 287, *vezen* 538, *dizen* 589 — *moren* 572, 660.

Digitized by Google

9. Das Perfektum.

a) Die schwachen Perfekta.

1. Konjugation.

1. *iei: aniei* 236, *giriei* 313, *leviey* G 607.

2. *iest: gitiest* 193 G V, *esgardiest* 194 T P, *pogiest* 139 P V G; *ieist* nur in *pugieist* T 139.

3. *et: amet* 530, *portet* 87, *efantet* 93, *crebet* 245 (über die Qualität des *e* vergl. die Reime).

5. *etz* (*es*): *parletz* 402, *lieuretz* 401.

6. *eron* (*ero*): *deron* 545 (*o* G), *crucifiqueron* 224 P V G, *ressuciteron* 560 (*o* P G), *cantero* G 788.

2. Konjugation.

3. *et* (siehe die Reime): *perdet* 556.

6. *eron* (*ero*): *fenderon* 559, 679 (*o* P G).

3. Konjugation.

1. *i: auzi* 234.

2. *ist: sofrist* 170, 176, 147 (P hier *sufris*).

3. *i: auzi* 160, 114, 447, *parti* 558, *issi* 246, *falhi* 245, *ofri* 94, *sofri* 105, seltener *ic* in G und V: *auzic* G 114, 447, *falhic* V 245, *issic* V 246.

5. *itz: trahitz* 401 (*trahis* T).

6. *iron: sebeliron* 782 (*o* G), *coziron* G 738 (*o* P).

b) Die starken Perfekta.

1. Klasse.

1. *vi* 242, 278 — *vic* G 641, 2. *fezist* 170 T P, *vist* 148, 151 (*vis* G), 3. *vi* 10, 160 ..., *vic* G 10, 335, 5. *fetz* 402 G, 6. *feron* 833.

2. Klasse.

1. *dissi* 331, *pris* 456 T P V neben *prezi* 456, G 642, *meszi* G 645, 2. *prezist* P (am Schlufs), 3. *dis* 115 ... (T *dieis*), *mes* 645 P T, *pres* 449, 634, *remas* 829, *ques* 632 T, 875 neben *quis* 41 T, 632 P V G (Angleichung an die 1. Person), P kennt schon das schwache

Digitized by Google

Perfektum *queri* 41, G *queric* 875, 4. *remaxem* 829 G, 6. *aucizeron* T 224, *prezeron* 740 (*o* P V), *mezeron* 783 (*o* P V).

3. Klasse.

1. *poc* T G 17 und *pogui* G 653, *aic* T 237, 315, 679 und *agui* 315 P G V — *resceupi* G 644, 2. *sostenguist* 136 G V, *volguist* 673 (P *volguis*), 3. *receup* P 644, *coceup* 92 — *poc* 17 P V, *moc* 18, *ac* 96, *tenc* 10 (*tens* T), *volc* 547, *venc* 631, 415 V (G hier schon *veni*), 4. *venguem* G 828, 6. *pogron* 511, *volgron* 741 (*o* V), *vengron* 637, 828 (*o* G).

Formen von *esser:* 1. *fu* 455, 459, 807 G, *fuy* 459 V, 811 G, 2. *fust* 171, 679 (*fus* G 679, 874), 3. *fon* 210, 257 T V, 19, 129, 231, neben *fo* 19, 210, 233, 275 (v. Reime), P schreibt vor Labialen zuweilen *fom* 231, 257, 857, G 231 sogar *fonc.* 6. *foron* 830, 138 (*o* G), 152 (*o* P).

10. Imperfektum Konjunktiv.

a) schwache Formen.

1. *purgues* 461 P G (über die Qualität des *e* im Imperfektum Konjunktiv geben einige Reime Aufschluſs), *bayes* 586, *abrasses* 586 — *moris* 673.

3. *mostres* 41, *giles* 262, *plores* 729, 826 — *dissendes* 585 — *sofris* 302, *moris* 540, *complis* 584.

b) starke Formen.

1. *vis* 674, *agues* 256.

3. *vis* 724, *disses* 264, *aucizes* 681, *volgues* 773, *pogues* 717, 836, *desplagues* 682 — *fos* 107, 162, 300, *fus* nur G 838.

6. *poguesson* 639.

11. Erstes Futurum Imperfektum.

1. *quera* 681 T (emendiert aus *queya*).

3. *pogra* 723 (*pogre* T), *valgra* P G 681, *conogra* 145 — *fora* 413, 587.

6. *troberon* 20 (T *trobreron*).

Digitized by Google

12. Participium Perfektum.

a) schwache Formen.

1. *at — ada: passat* 167, *acabat* 138, *revelat* 44; *alogada* 141, *onrada* 142, *coronada* 178.

2. *ut — uda: pendut* 148, 274, *tondut* 285; *vencuda* 660, *resconduda* 659.

3. *it — ida: noirit* 803, *complit* 58, *seguit* 268, *falhit* 22 — *marrida* 235.

b) starke Formen.

1. *fag* 19, *vist* 238.

2. *dig* 15, *escrig* 20 (siehe *ct* im Auslaute), *mes* 11, 870, *messa* 802; *pres* 231, 857, *onh* 737 (*unch* V).

3. *vengut* 273 (*venguda* 821), *pogut* 14, *tengut* 846, *coceuput* 578, 803, *receupuda* 822 — *mort* 10, 195 (*morta* 272), *ubert* 864 (*uberta* 664), *tout* 390, *nat* 874, *rescosta* 670.

Die charakteristischen sprachlichen Erscheinungen in den einzelnen Handschriften sind die folgenden:

I. Der Schreiber von T war ein Nordfranzose. Weitere Eigentümlichkeiten: Die Triphthonge *iei* und *uey: dieis — luey, cuey, fuey;* der Wechsel von *luoc, luec, lueic — fuec;* Vereinfachung der latein. Personalendung *tis* zu *s*, des *c* = *ts* zu *s* in *cros, vos* (crucem, vocem); die Pronominalform *ilh* neben *ela* und *els.*

II. Gemeinsame charakteristische Merkmale in P V G.

1. *c* + *a* = *ca* d. h. *c* bleibt „guttural".
2. *ct* = *č*, bezeichnet durch *g* (*ch*).
3. indifferentes *n* fiel im Auslaut und vor flex. *s.*
4. dem indifferenten *n* schliefst sich an:

a) inlautendes *n* vor *s* und *f* (*comessar, efan, cofort*).

b) das *n* des unbetonten Possessivpronomens sehr häufig vor konsonantischem Anlaut, also *mo, to, so* neben *mon, ton, son.*

c) sehr häufig das *n* in der 3. Plur. der Verbalflexion (*lasso, anavo, cantero, desplasso*).

Digitized by Google

Nach Karte V, VI, VII (Suchier in Gröbers Grundrifs III) sind diese drei Handschriften also entstanden im Centrum der Languedoc oder in Rouergue und Quercy.

III. Besondere charakteristische Erscheinungen in P V G.

1. in **P**: *iu* bleibt und wird nicht zu *ieu* — *locum, focum* erscheinen als *luoc, fuoc* — *tis* vereinfachte sich zu *s,* ebenso crucem, vocem zu *cros, vos* — *ll* entwickelte sich in einer Reihe von Wörtern zum mouillierten *l: ell, ella, bell, donzella* u. s. w., die betonten Possessiva der 2. und 3. Person: *tia* und *sia.*

2. in **V**: locum, focum werden zu *loc, foc; tis = tz, crotz* und *votz;* neben dem Akkusativ *te* steht häufig *tu,* d. h. der casus rectus tritt für den casus obliquus ein; das *c* der 3. Sing. in den schwachen Perfekten *falhic, issic.*

3. in **G**: *locum = luoc* und *loc, tis = tz* wie in V, auch *crotz, votz, pretz* ...; wie in P hat sich *ll* in einer Reihe von Fällen zu *lh* entwickelt; das *c* der 3. Sing. Perfekti begegnet in *vic, auzic, queric.* Der Übergang einiger starken Perfekta zu den schwachen (*queric, veni*) spricht neben dem völligen Verfall der Nominalflexion für die Annahme, dafs G die jüngste der vier Handschriften ist. Damit steht ihre eigene Angabe in Einklang, wonach sie kurz vor 1373 abgefafst worden ist. Sprachlich hält diese in oder in der Nähe von Beziers (Hérault) entstandene Hs. die Mitte zwischen V und P. V gehört nach seinen sprachlichen Eigentümlichkeiten dem Westen, P dem Osten des erwähnten Gebietes an.

Am Schlusse der sprachlichen Bemerkungen sei noch erwähnt, dafs die Schreibweise nach V, der zweitältesten Hs., geregelt wurde, da die älteste und dem Original am nächsten stehende Handschrift, T, als von einem Nordfranzosen geschrieben, uns hier keine Dienste leisten konnte. Auch nähert sich unter den vier Handschriften V am meisten in seiner Sprache dem Standpunkte des Dichters und verfährt in seiner Schreibweise durchweg consequenter als P und G.

Digitized by Google

Da uns in der vorstehenden sprachlichen Untersuchung das Bestreben leitete, die dialektischen Erscheinungen und die besondere Schreibart in den einzelnen Handschriften in den Hauptzügen zu veranschaulichen, so glaubten wir uns bei der Feststellung der varia lectio auf die rein sachlichen Varianten beschränken zu dürfen.

Metrische Bemerkungen.

I. Mit Ausnahme der aus latein. Vokalen oder Diphthongen entstandenen Diphthonge und Triphthonge (siehe Vokale) gehören zwei zusammentreffende Vokale desselben Wortes verschiedenen Silben an d. h. sie stehen im Hiatus.

1. Primärer Hiatus begegnet in einer Reihe von Fremdwörtern: *devocio* 7, 29, 199 (an letzterer Stelle in G nur 3silbig), *pietat* 43, 769, *passio* 186, 200, *gloria* 478, 891, *glorios* 33, *precios* 734, *aloes* 735.

Der Gebrauch schwankt beim betonten femin. Possessiv: *tuas* 143 ist einsilbig, ebenso T 630 *sya,* zweisilbig dagegen *sua* V 630, *soa* T 110.

2. Sekundärer Hiatus: *paor* 636 und *liatz* 231, 238 sind zweisilbig, *deslial* 363 ist dreisilbig, *entrelian* 328 viersilbig.

Eine besondere Beachtung verdienen die Imperfektendungen der 2. und 3. Konjugation (die des Futur. Imperfekti schliefsen sich an): *ia, ias, ian,* ferner auch die Formen des Präs. Konj. von **essere: sia, sias, siam, sian.* Hier schwanken die Handschriften: neben dem historisch älteren zweisilbigen Gebrauch dieser Formen und Endungen erscheint häufiger der jüngere, wonach *ia* metrisch für eine Silbe gilt, und gerade die älteste Hs., T, geht in diesem Punkte den anderen Handschriften voran. Da wir bei der Herstellung des Textes dem für das Handschriftenverhältnis aufgestellten Schema gemäfs der Lesart von T durchweg den Vorzug gaben, so

Digitized by Google

wurden auch gewöhnlich die Formen mit Diphthong *ia* in den Text eingeführt. Im Folgenden seien die Belege für den schwankenden Gebrauch von *ia* angeführt.

1. Sing. Imperf. Indik.: 1. *i͡a: vezia* 297, 577, *podia* 329; 2. *ia: moria* 569; 3. Schwanken: es erscheint der Diphthong in *podia* T 317, 320, *faxia* T 317, *avia* T 318, T P 578, *moria* T 571, *vivia* T 572, die anderen Hs. gebrauchen an diesen Stellen (soweit sie nicht ändern) *ia* zweisilbig. Fut. Imperf. *poiria* 175 (*ia* einsilbig).

2. Sing. In dem einzigen Beispiel, *faxias* T 878, ist die Endung *ia* einsilbig.

3. Sing. Imperf. Indik.: 1. *i͡a: falhia* 536, *vezia* 533, 611, *dixia* 867, 710, *tenia* 626, *podia* 295, 296, 341, 590 (wo G V ändern), 602, 610, 768, 774 (P ändert), 813, 849, *devia* 458, *seguia* 266, *avia* 255, T 630, *aparia* T 300, G 304, *faxia* G 300, *destrenhia* T 615, *batia* T 657; 2. *ia* (Hiatus): *avia* 99, 281, 284, 435, *podia* 765, 796, *tenia* 573, *sofria* G V 342, *paria* P 300, V 304, *auzia* P G V 850, *rezemia* 792; 3. Schwanken: *avia* 294 (*ia* T P, *ia* G V), 696 (*ia* T, *ia* P V), 846 (*ia* nur in V), *solia* 450 (*ia* P G), *rumpia* 319 (*ia* T P, *ia* G V), *sostenia* 648 (*ia* T P, *ia* G V), *fondia* 691 (*ia* T, *ia* G V), *corria* 852 (T *ia*, P G V *ia*). Beim Futur. Imperfektum erscheint *ia* in *seria* 839, *volria* 166 (P G ändern), in *penria* 78 ist *ia* zweisilbig, einsilbig nur in T.

3. Plur. Imperf. Indik. 1. *ian* (einsilbig): *faxian* 244, 789, *avian* 268, 305, 309, *podian* 521, *ponhian* 855, *cazian* 609, *auzian* 876; 2. *ian* (zweisilbig): *avian* 778, *vezian* 248, *podian* P 522; 3. Schwanken: *volian* 767 (*ian* T V, *ian* P G), *vezian* 771 (*ian* aufser in P), *seguian* 108 (*ian* T, *ian* P G V). In dem Fut. Imperfekt. *deurian* 157 ist die Endung einsilbig.

Am Versende wird die Lautverbindung *ia* unter Betonung des *i* stets zweisilbig gebraucht, bildet also einen weiblichen Reim, z. B. *podia* — *Maria* 650 —

Digitized by Google

649, *traxia* — *via* 824 — 823, *faxia* — *Arimatia* 731 — 732.

Die Konjunktivformen von **essere*.

2. Sing. *sias*: einsilbig P 420, T 902, P 472, zweisilbig 506, G 472, T G V 420, V 902.

3. Sing. *sia*: einsilbig 462 (aufser P), zweisilbig 900, 12 (aufser G), V 472.

1. Plur. *siam*: einsilbig 429, 387 T V (zweisilbig P G), wo T *sien* schreibt.

3. Plur. *sian*: einsilbig 463 (aufser P G), zweisilbig T 472 (P G V ändern).

II. Folgt auf ein Wort mit vokalischem Auslaut ein anderes mit vokalischem Anlaut, so wird der hierdurch entstehende Hiatus meistens geduldet. Er wird stets geduldet, wenn der auslautende Vokal (Diphthong, Triphthong) betont ist z. B. *dieu en* 51, *dieu amatz* 63, *fe espozadas* 73, *auzi aitan* 234, *aquo iest* 177, *aqui era* 253, *entro als* 308, *penrai on* 348, *dara* (3. Fut.) *aiga* 47, *a en* 87, *sai ieu* 465, *fai o* 133, namentlich auch nach Pronominalformen: *ieu ai* 17, 22, *ieu i era* 233; *tu as* 167, *tu estas* 181 T P, *tu ab* 215; *cui es* 73 T, *lui e* 502; *mi auziras* 216; nach der Interjektion *ai*: *ai amoros* 355. Nach Imperfektformen wie *avia el* 294, *dizia ab* 867 wird *-a* elidiert: *i-a⁀el*.

Doch auch nach einem unbetonten auslautenden Vokal mufs der Hiatus als die gewöhnliche, eine Beseitigung desselben, die Elision, als die seltenere Erscheinung bezeichnet werden. Sehen wir zunächst von einsilbigen Wörtern wie *que, si, me* u. s. w. ab, so sind charakteristische Beispiele für den Hiatus nach unbetonten Vokalen:

1. nach *a*: *vida e* 894, *dossa e* 86, *aiga el* 151, *mostra et* 8, *pogra estar* 727; *aiga a* 47, *venga a* 25, *era adoncx* 288, 303, *era aisso* 619, *ela ab* 829; *dona ieu* 205, *dona iest* 179, *sola iest* 409. 2. nach *e*: *fraire amicx* 54, *temple al* 95, *maire ab* 287, *demostre a* 69,

Digitized by Google

vieure apres 428, *vostre espos* 76, *libre escrit* T 312 (*libre o* G V) *me* (nach dem Verbum) *un* 801. 3. nach *i*: *dissi a* 331, *mori a* 374, *somi o* 56, *li un* 753. 4. nach *o* in dem unbetonten Pronomen *lo* in *lo en* 454 T P, 738 T, *lo abdui* 740.

An den folgenden Stellen fiel der unbetonte auslautende Vokal (*a* oder *e*) aus, und es sei den Hs. entgegen diese Elision durch den Apostroph bezeichnet: 385 *un'amor* (T *une amor*), 369 *sol'amors* (T *sola amors*, G *mi'amor*), 502 *sant'amor*, 752 *mi'amor*, 806 *mi'amors* (P *mia amors*), 551 *com'as*, 548 *ar'ai*, 85 *corr'a la maire*, 279 *vezi'ab cor dolen*, 542 *er'engoissada*, 861 *ar'en*, 545 *agr'ab fel*, 904 *pair'el*, 381 *vid'en poder*.

In der Regel verlieren ihren Vokal durch Elision: 1. der bestimmte Artikel im Singular (*le, lo, la*) z. B. *l'esperitz* 246, *l'uman* 488, *l'arma* 592, *l'aiga* 151. 2. die Kasuspräposition *de*: *d'aiga* 50, *d'ifern* 482, *d'una* 385. 3. die unbetonten Pronomina Personalia *me, te, se, lo, la*: *m'en* 16, 403, *m'anavo* 271 (P *me anavo*), *m'avetz* 400; *t'en* 139, *t'iest* 671, *t'ai* 803; *s'en* 98, *s'escursi* V 557, G *s'escurgi* (T P *se escursi*); *l'agui* 237, *l'avian* 305, *l'auras* 500, *l'esgardiest* 194. Der Dativ Sing. (mascl. u. femin.). Dagegen schwankt: *li ac* 44, *li o* 41 (mascl.), *li era* 539, 619 (femin.), neben *l'era* 535, *l'estavo* 725 (fem.), *l'era* 736 (mascl.), während der mascl. Artikel im Plural den Vokal behält: *li iel* T 189, *li angel* 787, ebenso die Partikel *ni*: *ni auzi* 160, *ni aiuda* 439. 4. Auch die Konjunktion *si*, für die T zuweilen *se* setzt, behält meistens den Vokal: *si ab* 424, *si a* 682 (T *se a*), *si o* 388, *si eras* 229, *si ieu* 22, nur selten tritt Elision ein: *s'ieu* G 22, *s'en* T 426 (G V *si en*). 5. Die Konjunktion *que* endlich schwankt:

a) Hiatus: *que a* T 12, *que ab* 23 (*c'ap* V), 760, *que anc* T P 302, T 315 (V *c'anc*, P ändert), *que autre* 749, *que avia* 846, 853 (V *c'avia*), *que apenas* 576, *que aisso* 687 — *que es* 7 (V *qu'es*), 62, 86 ..., *que el* 40, 99 (V *qu'el*, P ändert), *que errors* 130 — *que iest* 206 — *que o* 128.

Digitized by Google

b) Elision begegnet neben den schon erwähnten Fällen noch an manchen Stellen z. B. *c'ai* 51, *c'az* 552, *c'aissi* T 116 (P *que ayssi*), *c'a pauc* 246, *c'adoncx* 136, wo *que* das Relativpronomen ist, *c'anc* V 420 (*que anc* P), *c'avia* T P 578 (G V ändern) — *qu'ela* 107, *qu'eron* 816, *qu'era* 448, 452 (P *que era*), *qu'en* 98 (*que en* P G), *qu'el* 20, *qu'es* 140 T V (*que es* P) — *qu'ieu* 17, 346, 443 (P *que ieu*), 461, 582 — *c'om* 360, T V G 717 (P *que hom*), *c'oblides* 135 (P *que oblides*).

Digitized by Google

[Incipit prologus· planctus beate Marie. *V.* Aysso es la passio de nostra dona Maria ayssi co nos retrai sant Augusti. *P.* Aysi comesson lo romans de sant Augusti que apelha hom contemplacio. *G.*]

T fol. 1r Ad honor de la trinitat
G f. 24v 1 E de la verge ses peccat,
Que d'angels es dona regina
E d'omes salutz e mezina
(Car tut non entendo lati,)
Un libre de sant Augusti,
Que es de gran devocio,
Car aqui mostra et espo,
Col maire verges se captenc,
Can son car filh vi mort e tenc,
Ai mes en rima de romans,
Per so que a totz sia plans.
Mai per la rima acordar
T 1v Non ai pogut del tot gardar
Que dit non aia mens o pus.
Per so no m'en blasme negus,
Qu'ieu ai dit so que dire poc,
Segon que la razos me moc;
Car mot i fon e fait e dit
Qu'el san non troberon escrit.

---

3 *V* dōē regina, *G* dona e regina. 4 *P* de peccadors medicina. 7 *V* ques de mot gran devocio. 8 *P G V* despo. 9 *P* cossi la verges se captenc, *V* con la verge maire sostenc, *G* cossi la verges Maria se contenc. 10 *G V* can son filh vi. 11 *P G* de lati en romans. 12 *V* ca trastoz, *P* per tal que sia a totz plangs, *G* que sia a tug plazens. 13 *P* rimas. 14 *V* nom soi pogut, *P* soy. 15 *T* non i ai. 17 *P* que ieu diray, *G V* dir se. 19 *V* mais mot, *G* car trop i fo mays fag e dig. 20 *G* sans, *P* sains. | *T* trobreron, *P* trobo.

Digitized by Google

Dom prec la maire de merce
Que si ieu ai falhit en re,
Que ab so filh perdo me fassa
E dom far e dir que li plassa
Tostems tro qu'ieu venga a fi,
Et adoncas metam ab si.
G 24v 1 E prec totz sels quel auziran
T 2 Que humilmen e sospiran
L'auion et ab devocio,
Per so quels acapte perdo
La maire verges ab so filh
E que los gart de tot perilh.
Augustis, us glorios sans,
Car el non era be sertans
Apertamen per l'escriptura
P f. 137v b En cal forma, en cal figura
Se captenc la verges Maria,
Can sos filhs en la crotz moria,
Segon que sembla per sos ditz
Que el dit libre son escritz,
Ques a lui que li o mostres
En orazo, e pueis apres,
Can la verges per pietat

---

21 *P* mays prec, *T* pero prec el maire. 22 *G* sieu, *T* se. 23 *V* cap lo sieu filh, *G* elha am so filh. | *G* men fassa. 24 *V* em do a far e dir quel plassa, *P G* em do a dir causa quel plassa. 25 *V* entro venga la fi, *G* entro quyeu venga a fi, *P* tro venga a ma fi. 26 *V* quem meta lai deiusta si, *P* et apres que meta, *G* que adonx me meta am si. 27 *G* quo auziran. 29 *V* lescoto, *G* lauzo. | *P* am gran devotio. 30 *P G V* quens. 31 *G* la verges Maria. 32 *P* que nos, *V* e quens defenda de perilh, *G* e quens garde. 33 *P* sant Augusti sans glorios, *V* Augustis us sans glorios, *G* sant Augusti glorios sans. 34 *T* car non ere fort ben certans, *P* ell era daysso doptos, *V* era daiso doptos, *G* el nen era be sertans. 36 *V* o cal figura, *G* ni en cal figure. 38 *G* car son car filh, *P* son car filh en cros pendia, *V* vezia, *G* en crotz. 39 *P G* son dig. 40 *G* en son libre, *P* el cieu libri. | *P G* es escrig. 41 *V* que ela a lui demostres, *P* queri a luy que loy mostres, *G* quez elha a luy o demostres.

Digitized by Google

Loi ac el cor tot revelat,
Escrit o mot e mot a tieira,
E comesset en tal manieira:

[Incipit liber beati Augustini de passione Cristi. *V.* Aysi comensa sant Augusti lo libre de la passio. *G.*]

Quim dara aiga a mon cap?
Non ple baci ni plen enap,
G 24v 2 Mai plueia del cel dissenden
O fon viva d'aiga corren,
Quel huelh, c'ai de dieu en bailia,
No cesson plorar nueit ni dia;
Entro que Jhezus, mos salvaire,
Fraire, amicx, senher e paire,
Aparesca al sieu sirven
T 3 E somi o apertamen,
Quem coforte mon esperit,
Entro qu'el done gaug complit.

[Beatus Augustinus petit ab illo adiuvari. *V.* Sant Augusti queric aiutori que ab luy sia nueg e dia. *G.*]

O filhas de Jherussalem,
De Nazareth, de Betleem,
Verges castas et espozadas,
Que es de dieu enamoradas!
Armas sanctas, que dieu amatz
E per espozas vos comtatz

---

44 *T* loy i ac el cors ins, *V* li ac en son cor, *G* li ac tot son cor. 45 *G* et escrig e motas maniera, *V* en mota manieira, *T* o ben e mot. 46 *V* el, *G* elh. | *G V* comesset per aital tieira. 47 *T* o qui, *P* dayga. 49 *G V* dissendra, *danach interpolieren V* que mon cor tot arrozara, *G* que tot mon cor arozara. 50 *T* e fon, *G* daigua viva, *V und G interpolieren: V* que alumene tot mon sen, *G* que malumene tot mossen. 51 *G V* els huelhs, *P* lo huelhs. 52 *T* not, *G V* nos. 53 *G* entre Ihesu Crist mon salvayre. 56 *V* somis, *P* tot apertamens. 57 *V* e coforte, *P* em coforte. 57—58 *fehlen in G.* 58 *P* e sil plas quem do. 60 *G V* e de Beleem. 62 *P* que de dieu es ...

Digitized by Google

De Jhezu Crist, ploratz ab mi
Nueit e jorn e ser e mati,
Tro que Jhezus e sa beutat,
Quel solelh vens e sa clartat,
Ab gaug se demostre a nos
Benignes, dos et amoros.
V 123v b / P 138r a / G 25r a — Membreus, can dur e cant amar
Es de lui partir e lonhar,
A cui es per fe espozadas,
En tota sanctetat vodadas.
Vos avetz vodatz, rendetz los
A Jhezu Crist, vostre espos.
Vos mezeissas li vos rendetz,
Car non penria nul autre pretz.
Corretz, filhas, e corretz, maires!
Oblidatz per lui filhs e fraires!
Totas corretz apres l'espos!
Gardatz que nos parta de vos!
Sela que pus l'ama, pus cor
T 4 — E pus tost ven a so senhor.
Qui nol troba, corr'a la maire,
Que es dossa e de bon aire,
Quel portet e l'a en poder
Per donar e per retener;
Quil demanda devotamen,
Ela loi dona mantenen.
Mot a gran dreit en lui donar,
Quel coceup de sa carn ses par,

---

67 *G V* tro I. Crist. 68 *V* nes ab sa, *P* ve am sa, *V* ab sa, *G* veyretz ab clartat. 69 *P* demostres. 70 *V* dignes. 71 *G V* tan. 72 *T* et de luey partir. 73 *V* al cal, *G* aytals, *P* a cui per fe es ..., *G* son espozadas. 74 *G* e mota santetat, *P* en totas castedat. 75 *G* redelos. 77 *P* vos meteusas los li reddes, *V* vostrarma el cor li rendetz, *G* vostra arma el cors li rendes. 78 *P G V ohne* nul, *P* car el nom penrria. 81 *P* corren contra lespos. 82 *T* gardes. 83 *V* mais ama, *G* mais lama e pus de cor. 85 *G* quil vol trobar cora la maire. 87 *P* ella, *G* elha. 89 *G V* qui demanda. 90 *T* e la lor dona, *G* demantenen. 92 *P* quellal coceup de carn ses par.

Digitized by Google

Portet, efantet e noiri,
Alaitet, banhet et ofri
El temple al carante jorn;
Mais apres ac mot breu sojorn,
Car Herodes lo persegui,
Per qu'en Egipte s'en fugi,
Que el non avia dos ans,
Cant Herodes aucils efans;
Et en Egipte demoret,
Tro que Herodes trespasset.
Grans gautz, grans bes e grans honors
Ac per lui, mai mot grans dolors
Sofri per lui en aquest mon.
Can, las, me pes, le cors me fon;
P 138r b Car cre qu'ela fos entr'aquelas
Donas dolentas e donzelas
Que seguian lui apres ploran,
G 25r b Cant el, la soa crotz portan,
Batutz, aunitz e tormentatz,
T 5 D'espinas ponhens coronatz,
Se giret dossamen vas lor,
Cant auzi lur planh e lur plor,
E dis: 'nous ploretz sobre mi,
Filhas Jherussalem! c'aissi

---

93 *P G* el portet. | *P* e puyssas lo ufri, *G* e lefantet e lofri, *V* e ofri. 94 *P G V* a sel quesperava la fi. 96 *P* nac pauc de sojorn. 97 *G V* cant. 98 *P* per que en Egypte fugi. 99 *V* quel non avia pas, *P* car ell. 100 *P* hero, *V* ho, *G* ero. | *P* auci los, *V* aucis los, *G* aucizia. 101—102 *fehlen in G*. 101 *P* demores, *V* el estet. 103 *V* e grans bes e honors, *G* e gran be e honors. 104 *G* may grans dolors. 106 *T* can la pensa, *P* cant las pessi, *G* mo pessi, *V* can las me pessil cor. 107 *P* que fos, *G* en cre quela fos am selas, *P* entre aquellas. 108 *V* donas donzelas mot dolentas. 109 *G V* quel seguian apres. 110 *P* el issi la ..., *G V* el vezian la crotz. 111 *P* despina. 113 *P* giret se, *V* vas lur humilmen, *G* el se guiret vas luy humielmen. 114 *V G* can las auzi (auzic) venir planhen. 115 *G* no vos. 116 *T* filas de I. | *T* caissi me, *P* que ayssi, *V G* car me vezetz aisi.

Digitized by Google

Me vezetz malmenar a tort
E jutiar a tan mala mort;
Sobre vos, sobre vostres filhs
Ploratz, per los derriers perilhs
Que venran sobre peccadors
De tormens greus e de dolors.
Car sil fustz vertz art enaissi,
Que sera del sec en la fi!'

[Incipit oratio beati Augustini episcopi ad beatam Mariam ut sibi revelet veritatem passionis Ihesu Cristi. *V.* Aysi fo oratio sant Augusti a la mayre de dieu que li revele la passio de so filh. *G.*]

Verges, dona de tot lo mon
E regina del cel amon,
Dossa maire de Jhezu Crist,
Fai mè saber, tu que o vist,
Si fon aissi con ieu o dic,
Per tal que errors nom destric,
Honors e gaug de paradis,
Vas cui totz le mons es aclis;
Fai o saber al tieu sirven,
La veritat entieiramen.
Mai prec c'oblides la dolor
C'adoncx sofertiest per s'amor.
O dona! per ma voluntat,
Can tiei jorn foron acabat.

---

117 *T* a grant tort, *G V* malmenar e dampnar a tort. 118 *P* justiziar a mot greu mort. 119 *G* e sobre vostres filhs. 120 *G V* ploratz e per los grans perilhs. 121 *P* sobrel. 122 *P* de greus turmens, *V* e tormens greus e grans dolors, *G* los turmens et las grans dolors. 123 *G* cant si lo | *P* crema ayssi. 124 *V* sia, *T* de cec. 126 *G* damon. 128 *P* fay mo, *V* revela me. *Für* 128—129 *hat G die folgenden 4 Verse:* Hon dona es ayso que tu sofrist | Dona del tieu car filh Ihezu Crist | Quant en la crotz pendut lo vist | Don revela mo tu que ho vist. 130 *G* en erro. 133 *P* fay saber entieyramen. 134 *T* la vertat tot, *P* al tieu sirven. 135 *G* prec te coblides, *P* mays que oblides. 136 *G V* cadoncx (adonc) sostenguist. 137 *P* ta voluntat. 138 *G* can los tieus gaug foro acabat.

Digitized by Google

Can t'en pogiest ab gaug el cel,
On as tot so qu'es bon e bel,
T 6 Iostal rei, ton filh, alogada,
Per angels e per sans onrada,
P 138v a Las tuas lagremas mostraras,
V 123v d Al tieu sirven las laissaras;
Car per elas conogra pla
L'amaror el dol sobira
Que per lo tieu car filh sofrist,
Cant en la crotz pendut lo vist,
Per mas e per pes clavelat,
Lo cap enclin el latz traucat,
Can vist l'aiga el sanc issir.
Ai, cal foron li tiei sospir!
Per o prec te que not desplasso
Mas paraulas, car me non lasso,
Ni nom puesc sadolar mon cor,
E can las dic, a pauc non mor;
Car rocas en deurian trencar,
E cels e terra tremolar;
Car cals angels ni filhs de maire
Vi anc mai ni auzi retraire,
Quel filhs de dieu, le reis del cel,
Fos despeitatz coma mezel,
Ni fos reprochiers per las gens
E cais del pobol gitamens.
Las! ieu planc en plor e sospir,

---

139 *G V* can ab gaug el sel ten pogiest. 140 *P* hon es ... que es, *G V* que deziriest. 141 *V G* costal rei. 144 *T* e las laisseras. 146 *T* la amor, *V* lamor, *G* la mort. | *V* e lo dol. 149 *T* claufícat. | *G* per pes e per mas. 150 *T* el vis, *P* traucat lo latz. 152 *P* a mar, *G* e cals. 153 *G* prec te que no ti desplasso. 154 *G* que a mi. 156 *G* que can, *P* per pauc. 157 *V* peiras, *G* peyras. 158 *G V* cel e la terra. 159 *P* e cals, *V* dieus cals, *G* dieus cal. | *T* o fils. 160 *P G* vi anc ni ... 161 *V* el rey dels cels. 162 *G V* fos despichatz per no fizels (fizel *G*). 163 *P G V* escarnitz, *T P* la gen. 164 *T* de pobol, *V* quel fesso tans despechamens, *G* nil fezesso tan de despithamens.

Digitized by Google

E d'aquest dol volria morir.
Mai tu as aquest dol passat
T 7 Et as aquel gaug conquistat,
Hon res no falh ni fi non a;
Car tan fezist e sofrist sa.
Sa fust dels sieus claus clavelada
E de la lansa pertuzada,
El cor plagada et el cors,
O per dedins o per defors.
Nom poiria dir tan greu dolor
Que sofrist adoncx per s'amor.
Per aquo iest glorificada
Ab lui el cel e coronada;
P 138v b Dona iest dels angels amon
E dels homes en aquest mon.
Tu estas ben e bet cove,
Gaug as segur e pur e ple.
Mais ieu de dol quen ai al cor,
Nom puesc partir en negun for.
Le cors me dol, et ai razo,
Can remembre la passio
Del tieu car filh, del mieu senhor.
Mot m'en duelh fort, si tot non plor.
Li huelh son sec, per que non plor;

---

166 *G* volgra, *P* volray. 167 *P G V* aquel. | *G V* pauzat, *V* aquel pauzat. 168 *P* que as aquest gaug gazahat, *G* guazanhat, *V* gazanhat. 169 *G* ni falhira. 170 *G* que, *G V* tant as fag e sofert (sufert) sa. 171 *P* que fust de clavells, *T* sai ... clauficada, *G* e dels sieus clavels, *V* e dels clavels. 172 *P* fust nafrada, *G V* ab la lansa sua traucada. 173 *V* le cor ten fon plagatz, *G* lo cor te fo plagatz. 174 *P* e per defors, *V* de la part dins e per tot lo defors, *G* de la part dedins e defors. 175 *G* noy. | *T* quan. 176 *T* adons soffrist, *P* que suffertiest. | *T* per sa amor, *G V* la sua amor. 177 *T* per quo. 178 *P* e el cel, *G* sus el cel e ... 181 *G V* ben estas ... ben te. 182 *P* seguit, *G V* car as gaug. | *G* pur segur e ple, *V* segur pur e ple. 183 *P* quen ay lo dol al cor, *V* del dol, *G* que nay el cor. 184 *T* en degun, *G V* a negun, *P* per negu. 186 *G V* me membre. 187 *G V* e mo senhor. 188 *V* mot ai gran dol si ... 189—191 *fehlen in G*. 189 *P* men so cecat ploran.

Digitized by Google

Mais el cor ai mot gran dolor,
Qu'es maier, car non puesc plorra.
Per que, dona, te vuelh pregar
Que las lagremas que gitiest,
Can mort en la crotz l'esgardiest,
Me fassas vezer e sentir.
T 8 Nom vuelh enans de ti partir
Per o, per que pus largamen
G 26r 1 Le cors, li huelh e tut miei sen
Decorro de devocio.
De la benezeita passio
Del tieu car filh parlem essems.
Si tot me soi e verms e fems,
Humilitatz te deu forsar
Que non desdenhs ab mi parlar.
Dona, ieu vuelh auzir de te,
Que iest maire, verges jasse,
Tota are la passio
Del tieu car filh, aissi co fo.

[Responsio beate Marie. *V.*]

'So que queres de mo filh car,
De Jhezu Crist, trop fon amar
E ponhemen de gran dolor;
Mai car ieu n'ai nulha dolor,
Ni dol ni plor no'n puesc aver,

---

190 *P* mays el cor suofri gran mazan, *V* greu dolor. 192 *P* vos vuelh. 193 *P* ploriest. 194 *P* cant to filh en cros. | *G V* lo gaziest. 197 *P* per que plori, *G* per so que pus larguamen. 198 *P* els huels. | *G* el mieu sen. 199 *G* decorren e de devocio, *P* en devotio. 200 *P* de la tie santa ..., *G* e de la. | *G V* gloriosa, *T* benazista. 202 *T* se tot soi vermes, *V* pus vil que, *G* pus viels. 203 *T* ten. 204 *P* per que deves am me parlar, *V* denueg, *G* te nuege a mi. 206 *P G* verges mayres. | *G* desse, *V* anc se. 207 *P* comptar a te, *G* tota re lo turmen e la dolor que sofrist de la pacio. 209 *V* del meu filh. 212 *P* tant era grans la sia amor, *G* pueys lunha dolor. 213 *V* non puesc aver, *G* no puecs aver.

Digitized by Google

Ni lunh temps negun desplazer.
Tu ab lagremas escrieuras
P 139r a Tot so que de mi auziras,
Car ieu o senti ab dolor,
Ab planh, ab sospir et ab plor.'

[Responsio beati Augustini. *V.* Aysi respon sant Augusti a la mayre de dieu. *G.*]

Dona, plorar dezire tan
Que res mais nom ven a talan,
Mais lo cor ai freit e pezan
E dur com peira d'aziman.
V 124r a Mais tu, maire del filh de dieu,
T 9 Que aucizeron li Juzieu,
Me dona so quem mandas far,
Que puesca largamen plorar.
Aras digas al tieu sirven,
Que ten prega devotamen,
Si eras en Jherussalem,
Can tos filhs per cui tut vivem,
Fo pres, liatz e tirassatz
E denan Anna prezentatz.

[Responsio beate Marie. *V.*]

'Ieu i era, can tot fo fait,
E cant auzi aitan mal plait;
Marrida, plena de dolor,
Aniei ploran al mieu senhor.

---

214 *P* dol ni plor ni lunh ... 215 *G* tu escrieuras ab ... 217 *T* quieu uie senti ab dolor, *P* vi e senti am, *G V* o vi ab gran dolor. 219 *TP* dezire tan, *V G* deziri tant (tan). 220 *G* dalres. 222 *G* diaman, *V* dauximan, *P* per que parlar nom puesc ploran. 224 *P* cuy. | *P G V* crucifiqueron, *V und P ohne* li. 225 *G* dones, *P* que. 227 *T* ara. 228 *fehlt in G*, *P V* dona que tan dev. 230 *G* per cui vivem, *P* pres e liat e tirat, *G* pres ni liatz ni tirassatz. 233 *P* amb ell era, *V* cant fo tot fag. 234 *V* can nauzi atan ..., *P* et auzi lassa ta mal plag. 236 *T* plorar, *P* lo mieu.

Digitized by Google

E can ieu l'aic ja regardat
E vist estreitamen liat,
De ponhs e de palmas ferit,
Et en la cara escopit,
Coronat d'espinas ponhens,
E vi los grans descauzimens
Que li felo Juzieu traitor
Fazian a dieu, lor salvador,
Le cors me crebet em falhi,
C'a pauc l'esperitz non issi.
Et eran ab mi mas serors,
Que vezian mas greus dolors,
E donas autras atressi,
Que ploravan essems ab mi
Mon car filh, plazen, amoros,
Cascuna co si sos filhs fos;
Aqui era la Magdalena,
T 10 Sobre totas de dolor plena
Sal mi quen avia maior dreit,
Quel cor agues de dol destreit.
E can mos filhs fo prezentatz
A Pilat e per lui jutiatz,
Et el issi la crotz portan,
— Las cridas anavon cridan
Denan lui el pobols apres —
Non trobaras qui nol gites
Desobre brac o calc'ordura
O nol disses paraula dura.
Et ieu, trista maire ploran,

---

237 *P* e can lagui, *G* e con lagui. | *V* lagui fort regardat. 238 *T* e vit estrachement, *P* estranhamen, *V* tan laiamen, *G* lagamen. 239 *P* ferir. 240 *P* escopir. 243 *V* malvays, *G* malvat. 244 *P* a dieu lo lur senhor. 246 *P* am pauc. 248 *P* grans dolors. 251 *P* planhen. 254 *T* tota. 255 *V* estiers me, *G* esties mi, *P* que avia, *V* quen ai, *G* que nay. 256 *G* nagues, *P* avia. | *P* estreg, *G V* de dolor freg. 259 *G* et anet la crotz al col portan, *V* et el al col ... 262 *P* nol. | *P T* trobaras, *V* trobaretz. 263 *P G V* de sobre luy. | *T* o cal corrure.

Digitized by Google

Seguial apres ab dolor gran,
E motas donas issamen,
Que l'avian seguit longamen
De Galilea, ministrat
E lui els sieus acompanhat,
Las cals m'anavo sofertan
E cais coma morta portan.
Tantost com fon al loc vengutz,
On fon entrels lairos pendutz,
Denan mi fon en crotz levatz,
El fust ses merce clavelatz,
Traucadas las mas e los pes;
Ieu o vi quel era de pres.
Ieu lo vezi' ab cor dolen,
El m'esgardava dossamen
Et avia dolor de mi
Mai que non avia de si,
T 11 Per totz sos membres tormentatz
E de repropchiers sadolatz.
Si com anhel, cant es tondutz,
Ses mot parlar estava mutz.
P 139v a Ieu, maire caitiva dolen,
Era adoncx en greu tormen,
Regardan mon car filh, m'amor,
Mon paire, mon dieu, mon senhor,
Que tan lait en la crotz pendia
E de tan cruzel mort moria.
Gran dolor e gran marrimen

---

266 *P* am dol mot gran, *G* a dolor. 269 *T* et aministrat, *P* ministran. 270 *T* et el les, *P* e luy e mi acompanhan. 271 *P* me anavo. 274 *G* entre .ii. lairos. 276 *P* et en aspre fust clavellat, *G V* e sus. 277 *P* las mas traucadas, *V* traucatz ac los. | *V* els pes. 278 *T* ieu el vi. | *G* quel i. 280 *G V* et el gardavam ... 282 *P* major non. 283 *G V* totz sos ... ac. 284 *P* de vilanias sadollaz, *G* de repenre. 285 *G V* coma anhel. 286 *T* nuz. 287 *G V* et ieu maire ab cor dolen, *P* et ieu maire lassa dolenta. 288 *P* de dol manenta. 289 *P* regardiey mo filh e ma amor, *G V* mon filh e ... 292 *P G* et atan ...

Digitized by Google

Avia el cor e gran tormen,
Si que nom podia mot parlar,
Ni hom nom podia cofortar;
Car vezia lo sanc escampar
De mo filh e tan mal menar,
Can semblava cais us lebros
E non aparia que hom fos.
G 27r 1 Sel que davan era pus bels
Que anc sofris terra ni cels,
V 124r b Era adoncx aissi desfaitz
Que de totz semblava pus laitz;
Car de guiza l'avian tractat
El cap, en la fatz, el costat
Et els autres membres apres,
Del som del cap entro als pes,
Que l'avian tot desfigurat
Et effassada sa beutat,
T 12 Con Izaias avia dit
Et intz en so libre escrit.
E giriei me vas mas serors,
Tan me sobravo mas dolors
Que anc non aic votz per parlar,
Pero gemir e sospirar

---

294 *G V* avia el cor veramen, *P* greu tormen. 295 *G V* que nom podia gaire parlar. 296 *T* ni miels non ... confortar, *G* sufertar. 297 *P* cant, *G* can. 298 *G V* del mieu car filh e malmenar. 299 *G V* car, *P* que mi semblava cays lebros, *V G* que fos lebros. 300 *P* e nom paria, *V* no semblava, *G* may que no fazia que. 301 *P* era enans pus bells. 302 *V* canc fos en terra ni en cels, *G* que ia fos en ... 303 *P* adoncs era. | *V* laizatz, *G* layratz. 304 *P* del tot. | *V* paria, *G* aparia. 305 *P* ayssi, *G V* tan mal. | *P* trencat, *G* traucat. 306 *P G V* lo cap la cara el costat. 307 *G V* e los, *P* els autres membres tot apres. 308 *G V* de sus. | *V* tro als talos. 309 *G V* tot l'avian ..., *P ohne* que. 311 *P* cum Ih'emias, *G V* segon que. | *G V* dis. 312 *G V* et en son libre o escris, *P* cant ho vi per sant esperit. 313 *G* regiriey me vas mas sors. 315 *V* canc non agui, *G* aygui vot. 316 *G V* mai de, *G* e de sospirar; *für* 313—316 *in P die folgenden Verse:* pendut plagat e mort en cros | per me e per

Digitized by Google

P 139v b Podia et o fazia soven.
De parlar avia gran talen,
Mai la dolors rumpia los motz
Si que nols podia formar totz.
La votz trista, rauca, defor
Mostrava la plaga del cor.
Aucuna vetz amors me dava
Paraula, mai pauc me durava,
E parlava mot raucamen,
Aissi con femna desfalhen.
La boca m'anava secan
E la lenga entrelian.
Can mon voler non podia dir,
Parlavon per mi miei sospir.
Adoncx dissi a mas serors:
Acorretz me, que mas dolors
M'aucizon e li greu tormen
Me parton e le cors me fen.
Cant el me vi si engoissoza,

[quomodo Christus respexit Mariam de cruce. *V.*]

Plena de plor e doloiroza,
Gitet un regart de bon aire
Vas mi, sa doloiroza maire,
T 13 E comesset me a parlar
Breus paraulas per cofortar;
Mai non podia penre cofort,

---

los autres tots | ben devia doncs esser grans | la dolors cant lo mieu efans | se partia de mi per mort | per que era ses tot conort | non cabia la dolor e mi | dolor me sobrava ayssi | que mot nom podia parlar | mays can gemir e sospirar. 317 *P* mays aysso avia soven, *G V* et aco fazia soven. 318 *V* e de parlar, *G* que de. | *P G V ohne* gran. 319 *P* ma dolors. | *V* rumpials motz. 320 *P G V* si *fehlt*. 322 *V* me sostrazial mal, *G* lo mal. 323 *G* aysi mo filh amor. 326 *G V* ses talen. 329 *G V* car. 330 *G* los mieus sospir. 333 *P* me aucizon. | *P* els greus turmens, *G* lo greu turmen. 334 *P* veramens. 335 *G* tan engoyssoza, *V* tant. 336 *P* sospirosa. 337 *T* giter un ergar. 339 *P* am mi parlar. 341 *G V* aver.

Digitized by Google

Car el sofria tan cruzel mort.
Per dolor gran ieu me plorava,
Greumen ploran ieu li parlava:
"Oi, bels filhs cars, dolor a mi!
Quim dara qu'ieu mueira per ti?
Lassa, caitiva, que farai?
Cal cocelh penrai? on irai?
Mos filhs mor, mos senher, mos paire,
Per que no mor sa trista maire?
Filhs, con sofres tu aital tort
Que tu per vida ni per mort
P 140r a Me partas de ta companhia,
Que pueissas viva nueit ni dia?
Oi, amors dossa e plazens,
Oi, bels filhs cars, per que cossens
Qu'ieu viva et veia morir?
G 27v 1 Tiram ab ti e nom giquir!
Mal mors totz sols, mueira ta maire!
No vuelhas c'om puesca retraire
Qu'ieu veia morir aital filh
Ses ma mort e ses mon perilh.
Mortz deslials, nom oblidar!
Fai me mo filh assolassar!
Tu solam platz, te sola vuelh,
Ab mon car filh me pren em cuelh!
T 14 Lo filh apres la maire pren!
Ai, que farai? le cors me fen.

---

342 *T* soffriza. | *V* gran, *G* greu. | *P* can ieu vesia la sia mort. 343 *P G V* per la dolor. | *G* greu, gran *fehlt in P*, ieu *fehlt in G V*. 345 *P* ay. | *G* ay de te, *P* desliura me. 346 *P* am te, *G* a te. 348 *G* ni on. 349 *V* mos bels filhs. 351 *G V* per que sofres (sofrisc *V*) tu aital mort. 354 *P* pueys viva ni. 355 *G* ay mort dossa e plazens. 356 *G* per que yest tu cossens. 357 *T* e ti. 358 *P* gurpir, *G V* nom vuelhas aprop tu giquir. 359 *V* mais mors, *P* mays mores. | *T P ohne* totz, *G* no mueyras sols. 361 *P* que ieu. 363 *V* conqueritur Maria de morte quia non capit ipsam, *G V* prec te nom vuelhas laissar. 365 *P* te ... plas. | *V* e tu vuelh. 367 *G V* apres lo filh, *P* as pres.

Digitized by Google

Ai, bels filhs cars, ma sol' amors,
Gautz de mon cor, patz e dossors,
Vida de m'arma, mos sabers,
Totz mos solatz, totz mos plazers!
Tostemps vieurai a desconort,
Car ieu no mori a ta mort.
Ai, filhs! esgarda la caitiva,
De pueis quel mortz aissi m'esquiva;
Eissauzis los precx de ta maire,
C'aissi tanh a filh de bon aire,
Maiormen cant es engoissada,
Marrida e descosselhada.
V 124r c Tu as mort e vid' en poder
E potz ne far a ton plazer.
Moiram doncx o vivam essems!
No nos partam ja negun temps!
D'una carn em e d'un' amor,
Essems aiam gaug o dolor!
P 140r b Siam doncx essems, no nos partam!
Pieitz aurai de mort, si o fam.

[Beata Maria conqueritur de Iudeis crucifigentibus Christum. *V.*]

O, Juzieu cruzel e felo!
Mon filh m'avetz tout bel e bo.
Metetz m'en crotz essems ab lui,
Mal mor totz sols, moiram abdui.
Pueis que mo filh crucificatz,

---

369 *T* cars *fehlt.* | *T* ma sola mor, *G* la miamor. 371 *T* toz mos sabers, *P* vida de ma arma e de mon cors | tot mos bes dedins e defors, *V* e plazers, *G* e plazes. 372 *P* tot mos plazes e mos solas | fay que jeu mueyra si non o fas, *G V* e mos solatz e mos sabers (sabes *G*). 373 *V* ab desconort, *G* am. 374 *I'* en ta mort. 375 *P* regarda, *T* recoinoig. 376 *G V* pueys que la mort, *P* pueys la mort mes ayssi esquiva. 378 *P* ayssi tang de filh, *G V* caissis tanh dome ... 383 *V* moram abduy. 385 *T* dune carn e dune amor. 386 *V* e dolor. 387 *P ohne* doncx, *G V* donc siam. | *G* nons partam. 388 *G* que mort. 389 *P* oy. 391 *T* mi en cros. 392 *P* may mor, *V* mai mor, *G* pus que mor.

Digitized by Google

Me ab lui en la crotz levatz,
Om datz la mort d'autra manieira,
T 15 Que ieu mueira tota premieira.
Car sil filh ses mi aucizetz,
Lo pieitz me faitz que far podetz.
Mo filh, mo gaug e ma salut.
M'avetz denan mos huelhs pendut.
G 28r 1 Vos o faitz far, vos o parletz,
Vos lo trahitz, vos lo lieuretz:
Voletz men far emenda gran,
Metetz m'en crotz ab mon efan.

[Conqueritur beata Maria de morte interficiente Christum. *V.*]

Mortz felonessa, mortz trefana,
Mortz desconoissens, mortz vilana!
Nom perdones, aucim ades,
Pueis que mon filh m'aucis tan pres.
A mi sola iest tu cruzels,
Car nom venes a mos apels.
Mo filh aucis, a mi perdonas,
Enaissi pieitz de mort me donas.
P 140v a Dossa cauzam fora morir,
Mais tu me futz, not puesc seguir.

---

394 *V* me en la crotz ab el levatz, *P G* nom perdonetz (es *P*) tost me levatz (as), *P interpoliert:* en la cros laves pendut vos | essems nos clavellas amdos; *G interpoliert:* en la crotz on l'avetz pendut | essems nos com amam clavels agutz. 395 *G* o mi days. 397 *G* si mo filh. 398 *G* al pieg, *V* al pieuz, *P interpoliert nach* 398: iuzieu huey mal aves obrat | al mon aves tout sa clardat | mo filh que fays morir ayssi | iuzieu, gran tort aves de mi. 401 *G* iutgetz. 401 *fehlt in T, V* faitz, *P* fays. *P interpoliert nach* 402:

a mort trachors malvays iuzieu
vostre senhor lo filh de dieu.

404 *T P* me en. 406 *P* aucime, *G* aucis mades. 408 *G* mas mort, *P* me aucis. 409 *P* tu iest. 410 *P interpoliert:* ieu te apell tu fugis me | pro ay de quem planga de te, *G:* ieu tapelhi e tu fuges me | pro ay que planher de te. 411 *P* aucis e me p. 412 *T* en chascun, *V* a mi e pieuz. | *G* pieg que mort. 413 *G* cauza me fora. 414 *T* tum fuges, *P* me fug, *G* mi fuges.

Digitized by Google

[Beata Maria conqueritur de filio quia non moritur cum ipso. *V.*]

Ai, filhs! contra ti venc corren,
G 28r 2 Et a mi fug, nom vol nim pren,
Et ieu vuelh la mai que ren als.
Non es be doncx descominals!
Ai, filhs benignes, amoros!
Nom sias durs, c'anc non o fos
Nul temps a mi ni ad autrui;
Car vos m'es durs, si mortz me fui.
Bes e gautz me falhis trastotz,
T 16 Si ab ti non mor en la crotz.
Res tan dos esser nom poiria
Co s'en la crotz ab ti moria,
Car re tan greu no puesc sofrir
Co vieure apres ton morir.
Doncx siam essems, no nos partam,
Essems vivam, essems moiram.
Tu m'eras filhs, espos e paire
E totz mos bes: ai, trista maire
Ses filh, vezoa e doloiroza,
Me fas estar mot engoissoza,
Tot cant avia m'as raubat,
Nul be, nul gaug no m'as laissat.
Cars filhs, la lassa que fara?
Que tu vas et ela rema?
G 28v 1 Quim dara cosselh ni aiuda

---

415 *P G* contra vos. 416 *V* de me. | *P* per ren; *G* que si vivam vols vivam pren. 417 *V G* la mort ieu vuelh. 418 *G* yest, doncx *fehlt in G V*. 420 *P* que anc, *T* quant. 421 *V* lunh temps. 422 *P* car tu me jest durs la mort sem fuy, *V* sil mort. 423 *P* e bes e gaug me falh trastot, *V* me falhira totz, *ebenso G*. 424 *G* ab vos. | *P* en cros, *G* en crotz. 425 *G V* pus dos. 426 *P* si yeu en c., *V* si en, *G* cossi en la crotz. 427 *T* c. ren greu, *G* e ren. | *P* ren tan amar nom ... 428 *G* aprop to morir, *P* quet veja morir. 429 *P* estem essems. | *T* portam. 433 *G V* veuva. 434 *G V* mot (co *G*) me fas estar engoissoza. 436 *G V* ni gaug ni be. 437 *T* fils aquesta lassa que fera. 438 *fehlt in V*, *P G* si (car *G*) tu ten vas, *G* on remanra. 439 *T* qui me.

Digitized by Google

Ni per cui serai mantenguda?
Bels filhs, tu potz tot so que vols,
Fai que nom greuge tan mos dols;
Si no vols qu'ieu mueira ab ti
Et vols partir aissi de mi,
Dam cocelhier e gardador
Quem capdel per la tu' amor."

[Quomodo comendavit Christus Johannem matri sue. *V.*]

'Can le mieus filhs auzi ma votz,
Qu'era clavelatz en la crotz,
Dossamen me pres a gardar,
Aissi con tostemps solia far,
Em mostret Joan, mon nebot,
T 17 Qu'era ab mi doloiros mot.
Pueis dis: "vec te ton filh aissi!
Maire, pren lo en loc de mi."
V 124r d Mot marrida fu d'aquest mot,
Car pris per mo filh mon nebot.
Cant el o vi, cofortet mi,
Que far se devia enaissi:
"Per so fu en ti encarnatz,
E per so soi en crotz levatz,
Qu'ieu purgue lo mon dels peccatz,
E qui se volra sia salvatz.
Vols que li home sian perdut,
E quels prophetas mentan tut?

---

441 *P* tu podes so, *G V* tu potz far so ..., *P G* quet. 443 *T* que mueira, *P* que yeu. 444 *G V* et aissit vols partir, *P* e vols que jeu me parta de te. 445 *P* donam cocelh. 446 *V G P* capdele, *T* garde. 448 *P* que era clavellatz. 450 *P* si co abans, *G* si co tostemps. 451 *P G V* e mostret me, Ioan *fehlt in G*, *V* mon bot. 452 *P* que era am me. 454 *V* e pren la maire loc de mi, *G* pren lo maire en loc de mi, *für* 455—458 *hat P*: apres me pres a cofortar | e dis mayre layssal plorar | el doller el esgamentar | tu sabes ayssi se deu far. 456 *G* can, *T* quan. 458 *G V* car far o. 460 *T* fu en la cros. 461 *P* quel mon purgues de sos peccaz, *G* quieu purgues. | *G* de p. 462 *P G* quis | *G* sera salvatz. 464 *P* e las prophetas, *G* e los pr.

Digitized by Google

Be sai ieu que tu non o vols,
Mais amors te sobra e dols.
Per o aissot deu cofortar
Que al ters jorn ses tot doptar
Glorificatz ressorzirai
Et ab gaug me demostrarai
Als mieus dissipols et a te,
E d'aisso sian serta be.
Maire, laissa te de plorar
E de planher e de dol far,
C'aissim coven anar al paire
E retornar en mon repaire
Sobrels angels el cel aussor
T 18 Ab gloria et ab honor.
Per mort me coven a passar,
E per ma mort deg delieurar
L'uman linhatge de la mort,
D'ifern, on non a nul conort.
Sols mor, per que no moron tut,
Per so iran tut a salut.
So que tan platz a dieu mon paire,
P 141r a Per quet desplatz, ma dossa maire?
Vols que refude lo beuratge
Quem dona per l'uman linhatge?
Ieu non te lais, nom part de ti,

---

467 *T* en sot dehus. 468 *G* car lo ters, *V* el ters. 469 *P* suscitaray, *G* ressucitaray. 471 *P* a mos descipols. 472 *V* aissot sia, *P G* sias. | *P* certana. 473 *P* bella mayre laissal plorar, *G V* m. non te vuelhas plorar. 474 *G V* ni plorar ni autre dol far (ni planher *G*). 475 *P G* que ayssim. 476 *P* e mon, *V* a mon, *G* al mieu. 478 *P* am lausor. 480 *V* ab ma mort, *G* am ... 481 *P* lo human ... de mort. 482 *P G V* lunh. 483 *P* us mor, *V* ai mort, *G* eu mori per so. que no mueyran totz. 484 *P* e per luy venrann a salut, *G* e per so que venguan a salvamen totz, *V* e per que vengan a salut. 485 *P* lo payre. 486 *G V* tan *für* ma. 487 *P* voles que jeu refudel b., *T* refuge lo. 488 *T* que daz mes per guerir ton lynnage, *P* quem dono per lo human, *G* quem do, *P* *interpoliert*: nous plores ni vos plangas pus | bella mayre que vos dilus | me veyres am gran alegrier | nous membre pus ni duey ni dier. 489 *G V* nim part de ti.

Digitized by Google

Ab ti serai tostemps ses fi.
En la carn soi mortz e penatz,
Mai no mor ma divinitatz.
Per so te deu esser plazen
Que dieus o vol, ops de la gen.
Temps es ja de mon retornar,
E tu non potz encar anar,
Mais apres mi tost tu venras.
El miei ab Joan estaras,
Que t'assolassara per tot.
Per filh l'auras e per nebot,
Garda fizel e servidor
Auras de lui e sant' amor."

[Quomodo comendavit Christus matrem suam Iohanni. *V.*]

Adoncx gitet un dos esgart
Vas mo nebot a l'autra part
E dis a lui: "vec te ta maire!
T 19 Sias li filhs e governaire,
En lui servir met tota cura,
Pren la coma ta maire pura."

[Quomodo stabat juxta crucem beata Maria et Johannes. *V.*]

Sestas paraulas paucas dis,
E sa maire e sos cozis

---

490 *T* tosteins ses fin serai ab te. 491 *P* si segon la carn soy penatz *und schiebt ein*: e mort essoy ben turmentatz. 492 *P* no mor ges ma d. 493 *P* e per so deus sufrir em pas, *G V* per acot deu, *P* so que tant es a dieu plazen. 494 *P* e tant es obs a tota gen, *G* e car es obs a totas gens, *V* so que dieu vol; *T* per obs. *P interpoliert*: tu sabes be que jeu vengui say | doncs per quet dol si torni lay. 495 *P* ar es temps. 496 *P* mays tu. 497 tost *fehlt in G*, *P* am me mays apres me venras. 498 *P* et en est mieg tu retenras; *G V* entretan. 500 *P* coma filh Iohan to nebot. 503 *P* am tan. | *G V* regart. 504 *P* ad autra. 505 *V* ad el, *G* li ad elh. | *P* vetz te, *G* vet te, *T* ve te. 506 *P* fizels gov. 507 *G* tota ta cura, *P* metras ta cura, *V* ta ponhura; *nach* 508 *interpoliert P*: prec que ta mayre ella sia | garda ta mayre et amia. 509 *G* dis a mi. 510 *P* assa m. e asson cozis.

Digitized by Google

P 141r b De dolor non pogron parlar
E nos cessavon de plorar
Amdui verge, martir de cor;
Car dolors lor trencaval cor,
Cant ab votz rauca lor parlava.
E per parlan el s'en anava
E comessava de falhir,
Car ja era pres del morir.
Tan grans era lor desconortz
Que amdui eran coma mortz.
A penas podian sospirar
Ni re vezer ni mot sonar,
Sol dols e plors los solassava.
Pessar podetz con lor estava.
Plorar amavo solamen
E ploravon amaramen.
Dolors e plors el cor intret,
So fo le glazis quels trauquet.
Per o pus cruzelmen nafret
La maire, car pus fort l'amet.
V 124v a Cant en la crotz morir lo vi,
Anc femna mais tal non sofri.
La carn del filh vezia traucada,
T 20 Per so el cor era plagada.
Dolors l'era glazis mortals,
La mortz li falhia, non ren als;

511—540 *in G direkte Rede der Maria, also* 511 podiam, 515 nos parlava, 519 nostre, 523 nos *u. s. w.* 513—514 *fehlen in G.* 514 *T* dolor trancaval lor cor. 515 *G* car. 516 *P G V* e parlan suau sen anaua. 518 *P* car el, *V G* car fort. | *T G* de morir. 519 *P* tan avian de. 520 que *fehlt in P*, *P* estavan. 521 *V* podiam. 522 *P* ni mot non podian formar, *G V* ni lui vezer. 523 *V* solava. 527 *T* dolor plor ... lur intret. | *P* al cor. | *V* mintret. 528 *P* car ayssi parlan sen anet. 529 *T* tranquet, *P* intret. 530 *P* a la m. car mays, *G* mi quera sa mayre a pauc lo cor nom crebet. 531 *G* car. | *P* pendut. 532 *G* anc mai femna. 533 *G* del mieu filh. 534 *G* pero. | *T* era el cor. 535 *V* plagua mortals. 536 *G V* e non als, *P* ses als.

Digitized by Google

Car, e si morir non podia,
Vezen so filh el cor moria.
Sela mortz li era pus dura
Que si moris segon natura.

[Quomodo Christus dixit socio (sic!). *V.*]

Can sa maire ac comandada,
Que denan lui er' engoissada,
'Set ai,' so dis de gran ardor,
'Car ieu sofri tan gran dolor.'
E deron li vin agre ab fel
Li traitor juzieu e cruzel.
P 141ᵛ a Non volc beure, can n'ac tastat
E dis: 'ar' ai tot acabat.'
Apres cridet en auta votz:
'Hely, Hely, bels paire dos!
Co m'as aissi dezamparat,
C'az aital mort m'aias lieurat?
En tas mas ren mon esperit!'
Lo cap enclinet e morit.

[Quomodo terra tremuit in passione Christi. *V.*]

Adoncx la terra tremolet,
Le solelhs sa clardat perdet,
Le cels totz clars se escursi,
El vels del temple se parti;
Las rocas duras se fenderon,
E mot de mortz ressuciteron,
Guerenteians als fals Juzieus
T 21
G 29ᵛ 1 Que Jhezu Crist era vers dieus.

---

537 *P G* ayssi. 539 *G* aquela. 543 *G* may ayso dis. | *T* par grant ardor. 544 *V* greu dolor. 546 *V* mot cruzel, e *fehlt in P G.* 548 *G* ara es, *P* ares, *V* ades. | *V* tost consumat. 552 *P* que a tal mort. 557 *G* el cel c. fort sescurgi. 558 *P* el cap. | *V* dins lo temples parti, *G* la cortina del temple se parti. 559 *P* dura fendero. 560 de *fehlt in G.* 561 *G V* per testimonis als iuzieus, *P* per guirentia. 562 *G* veray.

Digitized by Google

[Quomodo beata Maria flevit in morte Cristi. *V.*]

'Cant ieu o vi, vau eslonhar,
De gran dolor ieu vau tombar
Ses forsa, ses color, ses votz.
Ieu estava justa la crotz
En la terra dura gitada,
Estava freia, engoissada,
E no moria ni no vivia
Ni parlava, ni conoissia.
Et enaissi moria viven
Et en dolor vivia moren.
Nom tenia ni mortz ni vida;
Tan era trista e marrida.
Cruzels dolors me tormentava
Si que a penas respirava.
Mon filh vezia mort e pendut,
C'avia sanctamen coceuput,
P 141v b Ses tot ajustamen carnal,
Mai per obra esperital.
Per so la dolors me sobrava
Per mon car filh qu'ieu tant amava.
Mot lo dezirava tener,
Si fos quim complis mon voler,
Que de la crotz lo dissendes,
Que l'abrasses e quel baizes.

---

563 *V* engoissar, *G* desenar. 564 *G V* e de. | *G* tornar; *für* 563—564 *hat P*: aras me plas pessa e dir | so que ses plor nom puesc auzir | per las cauzas que no sentian | de la sua mort se dolian | la dolor cals esser podia | que la sua mayre sofria. 566 *G* deiusta. 568 *V* freiez e. | *G* e mortificada. 569 *P und V ohne* non, 571 *ohne* et. 572 *G V* ab dol. | *T G* moria uiuen, *wonach in T erst der richtige Vers folgt:* Et en d. uiuian moren. 573 *V* no mi tenia mortz. 575 *V* mortz. 576 *P G* sospirava. 577 *P* vendut. 578 *G V* lo cal avia. 579 *G V* senes aiustamen, *T* ses aiustamen d'ome carnal. 580 *G V* per obra sant esperital; *in V und G sind* 579 *und* 580 *umgestellt.* 581 *G* per sa dolor greu yeu me plorava. 582 *T* per ital fil, *P* del mieu car filh que mot amava. 586 *V* per que ... el baizes, *P* e que jeu ... el.

Digitized by Google

Freitz foral baizars e dolens,
Per o mot me fora plazens.'
T 22 Aisso dizen mot se plorava
590 E ploran, con podia, cridava:

[Quomodo petiit corpus Jhesu. *V.*]

'Juzieu felo, rendetz mel cors
Del filh, pueis que l'arma es fors.
Vostre talen complit n'avetz,
Sivals tot aital lom rendetz!
595 Rendetz lo sa maire caitiva,
O li faitz tan que pus no viva!
Can lo tenrai, si totz s'es mortz,
Ades me sera grans cofortz.'

[Quomodo volebat beata Maria tangere Christum mortuum in cruce. *V.* .... cossi s'esforsava de tocar e d'abrassar lo sieu car filh sus en la crotz. *G.*]

G 30r 1 Aissi parlan benignamen,
600 Gardaval filh mort e penden.
En artelhs levar s'esforsava,
V 124r b Tan con podia las mas levava
Vas so filh, la crotz abrassan
Et ab mot gran dolor baizan
605 Lai on le sancx pus decorria,
Car lo filh tocar non podia.
Pueis entrambas levet sas mas
Per tocar, mais trop era vas

---

589 *P* fort me, *G* me. 590 *V* et en ploran ela cridava, *G* et en ploran hyeu cridava. 591 felo *fehlt in G.* | *P* mi lo. 592 *V* de mo filh, *G V* pus larma nes fors (defors), *P* depueys que. 593 *T* maves. 594 tot *fehlt in P.* | *P* lo mi. 595 *P* redes lo assa, *G* redes a la lassa. 598 *V* ades sera a mi. *G* 599—658 *in direkter Rede.* 602 *G V* tan can podia (cant *P*). 604 *P* et a major dolor menan. 605 *G V* pus fort corria. 607 *P G* p. en derrier levet, *T* p. entraus, *V* e p. enderier ē. | *T* leuaua. | *G V* las mas.

Digitized by Google

Sos esfortz, per quel cazian jus.
Non s'en podia tener en pus:
Cant o vezia, dols la sobrava
E de dol en terras gitava;
Aissi la forsava dolors
P 142r a De cazer, e pueissas amors
La destrenhia de sus levar.
Et assaiava de tocar
T 23 So filh e far non o podia,
Per que del tot atras cazia.
Pieitz li era aisso sofrir
Que non es de glazi morir.
Negre eron del sanc del filh
La boca, li huelh e li silh,
E la cara descolorada;
Tan era de dolor trencada.
La mortz li era mot de pres,
Mais amors la tenia en pes.

[Quomodo Jozep peciit corpus Ihesu. *V.* ... cossi Jozeph queric lo cors de Jhesu Crist a Pilat e pueys lo davalhet de la crotz am Nicodemus. *G.*]

Cant era en aquestz turmens,
Jozep, us nobles hom valens,
Discipols rescostz Jhezu Crist,
Cui la sua mortz avia fait trist,
Venc a Pilat ardidamen
E ques lil cors demantenen.
Ses contradir autreiet li,

---

609 *P G* per que cazia. 611 *P* lo. 612 *P* terra se. 614 *G* pueys. 615 *G V* forsava, *P* destrenhem. | *G* en aut. 620 *P G V* no fora de. 621 *T* negras. 622 *P* els huelhs e li cilh, *G V* li huelh (los huelhs *G*) e la boca el silh. 624 *G* dol turmentada. 627 *P* aquest turmen. 628 *G* lo noblès homs e valens. 629 *T* de Ihū Crist. 630 *G V* quera per la sua mort trist, *P* cuy de sa mort era tan t. 632 *G* li lo cors mantenen. *P* I'hu Crist li quis mantenens *P*. 633 *P* atretantost dona lo li.

Digitized by Google

E pres Nicodemus ab si,
Un autre discipol rescost
Per paor dels Juzieus, e tost
Vengron lai on era Jhezus,
Portan lur esturmens cascus,
Quel poguesson desclavelar
E de sus la crotz jus pauzar.
E cant ela los vi venir,
Un pauc se pres a revenir,
Aissi com qui reve de mort.
De pauc en pauc recep cofort,
E pueis met se ad aiudar,
T 24 Can lo lur vi desclavelar.
L'us trazia los clavels defors,
E l'autre sostenia lo cors;
Lo cap els bras sofri Maria.
E ges sadolar nos podia
P 142r b De baizar; e can fo baissatz
De la crotz et el sol pauzatz,
La maire nos poc pus tener,
E sobr'el se laisset cazer.
La caral banhava ploran,
Planhen, gemen e sospiran;
So pieitz batia, son cap feria,
E torsen sas mas li dizia:
'Oy, forsa d'ome resconduda,
Que moren as la mort vencuda,
E de peccatz as sanatz totz,

---

635 *G* e dautres discipols. 638 *T* lurs estrumens rascuz. 640 *V* devalar, *G* devalhar. 642 *T* retenir. 643 *G* quo hom. 644 *V* e pauc e pauc, *G* a pauc. | *P* conort. 647 *T* lun dels ... claus, *G* lus ne trazils, *V* trazials clavels fors. 649 *V* son cap. | *P G V* el bras, *P* sostenia, *G* e yeu sofria. 650 *G* e la dolor baysar non podia. 651 *G* e can Ih's fo bayssatz. 653 *T* non poc. 654 *P* sobre luy, *V* que sobrel. 655 *G* la cara li, *P G* bayava, *T* la cara. 656 *G V* dolen e sospiran. 657 *P V* baten. 658 *T* en torcen. 659 *T* o, *P* ay. 660 *T* en la mort. 661 *V* dels peccatz, *G* els p. | *V* nos sanatz totz. | *T* monz.

Digitized by Google

Penden e moren en la crotz.
En crotz moren as la mort morta
E d'ifern uberta la porta.
Levatz en crotz as totz tiratz
A ti sels qui seran salvatz.
Bels filhs, bos senher, dos salvaire,
Respon e parla ab ta maire!
Tu con as tan gran pozestat
Rescosta sotz humilitat,
Co t'iest aissi laissatz aucir,
Ni denan ta maire aunir?
T 25 Per que no volguist qu'ieu moris
Abans qu'ieu ja ta mort non vis?
Mort te veg e tenc en ma brassa.
Ai, que fara aquesta lassa?
Oy, caitiva, que veg, que aug?
V 124v c Et on es, lassa, aquel gaug
Que ieu aic de ti, can fust natz?
Be m'es en gran dolor giratz.
E quey a mais quem aucizes?
Si a ti tan non desplagues,
Mot tost m'i fora acordada.
Per o no soi desesperada,
Qu'encar non aia ton cofort,
Car sai que sorsiras de mort.'

---

662 *G* denden moren sus en. 663 *T* a la mort. 666 *P* totz aquells que ceran salvatz. 667 bos *fehlt in P*, *P* e salvayre. 668 *V* me parla. 667—668 *fehlen in G*. 669 *P G* tu que, *V* grans pozestatz. 670 *V* humilitatz. 671 *G V* morir. 672 *G* aucir, *P* morir. 674 *T* auant quieu, *V* abans que ta mort yeu ia vis, *P* abans lassa que ta mort vis. 676 *V G* dieus que. | *T* feray. 677 *P* caytiva que jeu no veg ni aug, oy *fehlt in P*. 678 *G* aquest, *P* lo mieu gaug. 679 *P G V* quieu agui. 680 *P* tornatz. 681 *T V* queya, *P G* valgram mays. 683 *V* ieu me fora leu acordada, *P* ieu me f. tost, *G* be mi fora tost a. 684 *G* dezamparada. 685 *T* quant car non aie, *P G* que encaras no aja. | *V* aurai ton bon. | *G* conort. 686 *G* que yest giratz, *P* suscitaras.

Digitized by Google

[Quomodo beata Maria rorabat cum lacrimis membra Cristi. *V.* ... dol que menet jobre so filh. *G.*]

P 142v a Dementre que aisso dizia,
Totz los membres quel filhs avia
Li baizava senes pauzar
E nos cessava de plorar.
En lagremas fondia trestota;
Si con se fos reclauza rota,
Raitz d'aiga de sos huelhs gitava,
Si quel cors delh filh tot banhava;
E remembrava en ploran
Cals el avia estat davan,
Co fo coceuputz ses peccatz
E senes dolor efantatz,
Co fon ab gran amor noiritz
E de totz bos aibs be complitz,
T 26 Co fo filhs, fraire et espos,
Dos, suaus, plazens, amoros.
Pueis ploran dizia a so filh:
'Cars amicx, be me meravilh
Co m'as aissi abandonada
Et ab gran dol de ti lunhada.
Obri tos huelhs, regarda me!
Aias de mi calque merce.'
E regardaval en la cara,
E dizial: 'filhs, amors tan cara,
G 31v 1 Filhs, totz mos bes e ma honors!
Et on es ta fresca colors,

---

687 *G* mementre. 689 *T* baissava, *V* banhava. | *G V* parlar. 690 *V* parlar. 691 *G V* tota. | *P* tota fondia. 692 *P* tant era freja e marrida, *G V* cosi fos daigua plena tota. 693 *P* tan gran ayga del huels g.; *V* razitz. | *G V* dels huelhs. 696 *V* cals era el avut davan, *P* cals avia estat davan, *G* cal era el avutz denan. 699 *T* a grant amor, *P* am grans honors, *V G* ab gran honor. 700 *P* ademplit. 702 *T* uns souaus, *V* dousz sains. 701 *und* 702 *fehlen in P.* 703 *G* et en ploran. | *V* a dig. 705 *P* deszamparada. 707 *G* esgarda. 709 *V* en cara. 710 *T* e dizia, *P G* e dizia li. 711 filhs *fehlt in G*, *P* gaugz e mas honors.

Digitized by Google

Tos dos esgartz e tiei bel huelh?
Totz m'iest giratz!' En autre fuelh
Diga qui pot, canta dolor
Ac la maire del salvador,
Qu'ieu non cre c'om o pogues dir,
Et en aisso non cre falhir,
Ni pessar neis, cal mal avia.
Tan grans mals era com podia,
Mais en aisso se atemprava,
Car cert ressorger l'esperava.
Quis pogra tener de plorar
Qui vis aitan gran dol menar
A totz sels que de prop l'estavo?
P 142v b Can gran dolor essems menavo!
Cals angels ne pogra estar,
Si lagremas pogues gitar,
T 27 E plorar pogues, non plores,
Que vis la mair' al filh de pres!
Can le plors el dols se fazia,
Sans Jozeps de Arimatia
Onhi lo cors d'un onhemen
Mot precios e ben olen,
Cofit de mirra e d'aloes.
Nicodemus l'era de pres.
Can l'ac onh et apparelhat,

---

713 *P* lo dos esgart et amoros. 714 *P* mes tornat. | *V* en autrescuelh, *P* autres escuelh, *G* autrescuels. 715 *P* aujas cascus canha dolor, *G* veias encara may quinha dolor. 717 *P* que jeu non cre que hom poguès dir, o *in G ausgefallen*, 718 *P* non cug. 719 *T* quan mal. 720 *P* aytan grans era, *G* que apenas tener me podia. 721—743 *hier in G wieder direkte Rede der Maria.* 721 *P* mas enayssi. | *G* me atemprava. 722 *P* per cert, *G* car de ressuscitar, *V* sucitar, *P* suscitar. 724 *V* aital, *P* qui. 725 *V* a cels que totz. 726 *P* tan, *V* car dolor gran, *G* sobre gran dol. 729 *P* nos. 730 *V* mairel filh, *P* m. el filh. 729—730 *fehlen in G.* 731 *P* lo planh, *G* lo plang. 732 *P V G* ab A. 733 *P* onhial cors, V unchava, *G* onchava. | *V* enguent, *G* engen. 736 *G* li era. 737 *G* onchat ni.

Digitized by Google

Cozi lo en un blanc sendat,
E sans Nicodemus ab lui.
E pueis prezero lo abdui
E volgro lo d'aqui levar
Et en l'ort en un vas pauzar.
El maire comess' a cridar:
'Ai, senhor, e que voletz far?
Voletz me tolre tot mon be?
Per dieu prec que m'aiatz merce.
Quem tormentatz? Non ai pro mal?
Prec vos quel me laissetz aital;
Pueis que autre nol puesc aver,
Aital lo vuelh sivals tener.
E refrenarai ma dolor,
V 124v d Can baizarai la mi' amor.
Descobretz li un pauc sa cara,
Que la puesca vezer encara
E baizar per aver cofort.
Si non o faitz, faretz me tort.'
T 28 Pueis dis ab un mot gran sospir:
'Nol vulhatz tantost sebelir,
Senhor! sol un pauc lom laissatz,
Ous prec que ab el me metatz.
P 143r a Ab el vuelh esser on que sia,
Per nulha re no m'en partria.'
Domens c'aissi los razonava,
Prenon lo cors; elal tirava
Aitan con podia vas si.

---

738 *fehlt V*, *P* cozirol, *G* coziron lo. | *P* bell, *G* bel. 740 *P* pueyssas p. a. (— 2). 742 *P* portar. 743 *P* la mayre comessa a cridar, *G* Ieu lassa mayre comessiey a cridar. 746 *P G* vos prec, que *fehlt in P G*, *V und G interpolieren:* vos sivals que es miey amic | per dieu vos prec e vos o dic. 747 *G* que nom turmentetz que pro ay mal. 753 *V* lim, *P V* la cara. 754 *G* quieu lo. 757 *G* un gran sospir. 758 *G* col voletz. 760 *P* e prec vos, *G V* ieus prec. 761 *T* el que sia. 762 *P G* per lunha res. 763 *V* mentre caisso, *P* entre ayssi, *G* mentre caysi mi. 765 *P* aytant cant, *G* aytan can. | *G* ves mi.

Digitized by Google

Et ilh levavon lo d'aqui
E volian lo ja sebelir,
Mais ilh non o podia sofrir.
Sesta tenso de piatat
Tut silh quei eron ajustat,
Vezian ab dolor e ploran
E tut, esters ela, calan.
E si negus volgues parlar,
Non podia paraula formar;
Tan los sobrava la dolors,
Li sanglot, li sospir el plors;
Car vezian la maire dolenta,
Et avian li per un trenta
Compassio e la planhian
Mai que del filh mort non fazian.
Ab aital planh, ab aital plor
Sebeliron lo salvador,
El mezero el monimen
Talhat en peira sotilmen,
Hon nuls hom non era pauzatz,
T 29 Car per Jozep era talhatz.
Adoncx li angel a tropels
Cantavon kiris e prozels,
A dieu lai sus fazian lauzor
El sebelir de lur senhor;
Car ilh eran trastut gauzen,
Car sa mortz rezemia la gen.

---

766 *G* et els totz. | *T* lavavon, *P* levero. 767 ja *fehlt in P G*. 768 *P* lo non podian sufrir. 769 *G* sestas tensos de piatatz. 771 *G* venian. | *G V* en ploran, e *fehlt in P*. 772 *V* mais sol ela, *P* sal sol ella callan, *G* al sebelir del meu effan. 774 *P* nom pogra, *G* may non podian. 775 *T G* lur. 777 *G* can me vezian tan lassa e dolenta. 778 *P* en avia per .iiii. trenta. | li *fehlt in V*. 779 *P* que navian compacio. 780 *T* quel filh, *V* que al, *P* si totz mortz fo, *V* si tot mort fo. 781 *G V* et aital. | *P* et amb aytal plors. 783 *G* e mezeron lo. 784 *P G V* de peira. 785 *G* on hanc hom noy fu, *P* hon hom mays, *V* hon home. 788 *G V* cantero. 789 *V* fazen. 790 *P G* al, de *fehlt in V*, *V* honor. 792 *P G* las gens, *V* languent.

Digitized by Google

E can Jhezus fo sebelitz,
Non crezatz que fos defalhitz
Le plors de sa dolenta maire,
Car no se podia sostraire
P 143r b De dol a far marridamen
E de baizar lo monimen.
E soven son filh benezia,
E baizan lo vas li dizia:
'Filhs cars, respon me un petit:
Et as me messa en oblit?
Ieu t'ai coceuput e noirit,
Ta maire soi ses contradit.
Lassa, com es greus ma dolors,
Car nom parla la mi' amors!'
Can se fon aissi greu plorada,
Ioans, cui era comandada,
C'ab lui plorava atressi,
Totz ploros la levet d'aqui.
E fo ja tan afrevolida
Per la dolor e tan languida
T 30 Que nos podia en pes tener,
Ans la coveni' a sostener.
Mai las donas la sofertavon
Qu'eron aqui e ques ploravon
Per dolor que de lui avian
E per lur senhor que planhian.
Et aissi anavon ploran,

---

793 e *fehlt in T.* 795 *G* lo plor de mi. 796 *G* men podia. | *P G* estrayre. 798 *T* e dabrassar. 799 *P* lo filh, *G* lo meu filh. 800 *T* baizan lo sepulcre. 802 *G* car sembla me aias messa en oblit. 803 *G* ben tay ... 804 *G V* contradir. 806 *T* nom parlara la miamor; *G* can | *P* parlas la mia amors. 807—867 *wieder in G direkte Rede Marias mit entsprechenden Varianten.* 807 *G* e can ... ben fort. 808 *G* Ion a qui, *V* Ioan a qui. 809 *T* que ab, *G blos* ab, *P blos* am. 811 *V* e fon tan fort, *P* e fon ta fort, *G* e fuy tant a. 814 *T* covenc a. 815 *P G V* sostenian. 816 *P G* que eron. | *P* am luy. | *T* e se, *P* essems. 817 *G* per la dolor. 818 *T* plorian. 819 *V* en aisi.

Digitized by Google

Lui sostenen e cofortan,
Tro en Iherussalem fo venguda
E defral portal receupuda.
E can passava per la via,
Lo cor de totz a si trazia.
Neguna tener nos podia
Que nos plores, can la vezia.
E tut essems aissi ploran
Vengron al alberc san Joan;
Aqui remas ela ab lui.
V 125r a Co maire, filh foron abdui,
Aissi com lor era mostrat
Per Jhezu Crist e comandat.
P 143v a Pueis li Juzieu feron senhar
Lo monimen e sagelar
E gardar ad homes armatz,
Que non pogues esser emblatz
Per los sieus e pueis prezicatz
Que de mort era sucitatz;
Car aissi seria la derrieira
Errors piejers que la premieira.
T 31 Et adoncx la verges Maria
En l'osdal san Joan jazia;
Tan era tota trebalhada,
Afrevolida e trencada
Per la dolor el marrimen
Que avia tengut longamen;
Car levar sus non se podia,
Ni d'ome cofort non prendia,
Nis podia tener de plorar,

---

821 *P V* tro Iher. 822 *P* dins los portals, *G* la porta. 824 *G* lo cor del tot a pauc nom falhia. 826 *T* non, *P* nom. 828 *T* a mazon. | *T* de iohan. 830 co *fehlt in G.* | *P G* e filh. 833 *P* gardar. 834 *P V G* sepulcre. 836 *G* ni prezicatz. 838 *P* es resuscitatz, *G* fus ressucitatz. 840 error *fehlt in V.* 842 *T* a mazon de. 845 *P G V* per dolor e per marrimen. 846 *V* cavia, *G* sostengut. 847 *T* ni levar ... ne se.

Digitized by Google

Cant auzia del filh parlar.
Tot lo mal e tot lo tormen
Corria pessan e redizen,
Que avia sos filhs sostengut,
Com eron li clau ben agut,
Quel ponhian lo cors duramen
E li donavon greu turmen;
Apres co fo pres e liatz,
Ara batutz e mal menatz,
Ar' escarnitz, ar' escracatz,
Apres d'espinas coronatz,
Ar' en la crotz fort clavelatz,
Ara d'amar fel abeuratz,
Apres mortz lo cap enclinat,
Ara ubertz per lo costat.
Tot aisso remembran pessava
Ab marrimen e sospirava.
E pueis dizia ab frevol votz:
T 32 'O, Jhezu, creaire de totz,
P 143v b Que ademplisses tot cant es,
En can pauc loc te a hom mes!
Lums del mon e salutz e vida,
Can mal fust pels tieus acuelhida!
Grans mals as tostemps sofertatz,
Car aitan tost con tu fust natz,

---

850 *T* se sol auzis. 851 *T* toz los luex e tot lor t. 852 *P G V* e dizen, *G* cossirava ... e dizen. 853 *V* cavia, *G* co avia, *T* le fils, *P* so filh. 854 *P G V* els clavels com eran agut. 855 *P* cor. 856 *V* el. 858 *P* e fort batutz, *G* e batutz. 859 *V* ara, *P* et. | *V* e cartassatz, *G* apres co fu escarcassatz. 860 *G* ni. 861 *G* apres co fu en crotz levatz, *P* aras en la cros fon levatz, T fort clauficaz, *V* pueissas en la crotz clavelatz. 862 *T* de mal, *P* e fom de mal ..., *G* e damar. 863 *G* apres fu mortz el cap enclinatz. 864 *G* et ubert, *P* e fo ferit. 865 *T* plorava. 867 *P G* apres, *T* a frevol. 868 *V* salvaire. 869 *V* adhomplisses, *G* co adomplitz. 870 *G V* tan, *P* tam. | *V* petic loc. | *V* ta hom mes. 871 *V* yest s., *G* lum yest e salut de vida. 872 *P G V* peccat fa (fay *P*) qui ta mort oblida. 873 *T* sustentaz. | *G* gran mal. 874 *P* cant.

Digitized by Google

Herodes te ques per aucir.
El Juzieu per so c'auzian dir
Los miracles e las vertutz,
Que tu fazias sanan los mutz,
Reden vezer, tortz redressan,
Gueren mezels, mortz sucitan,
Co falsa gen e descauzida,
Te lieurero a mort aunida.

Dona, maire del salvador,
Regina de pretz e d'onor
E de gloria e d'alegrier,
De delietz e de gaug plenier,
Razitz vera de sanctetat,
Fons e vena de pietat,
Clartatz del cel e resplandors,
De paradis dossa dossors,
Gloria dels angels e cans
Et alegriers de totz los sans!
A ti ren m'arma e mon cors
E ma vida e mon esfors,
Ma mort e mon rezorzimen,
Tot t'o coman e tot o pren!
T 33 Gardam del foc d'ifern arden
Et a ma fin al filh me ren,

876 *V* cauzon. 877 *G* dels miracles e de las v. 878 *G* car sanavas los manx els mutz, *V* sanan e secx e rancx e mutz, *P* sanavals secs els rancs els mutz. 879 *T* toz redressans, *G* reden lo vezer los ranx adressan, *P* rendias v. mort suscitavas. 880 *P* sanan mezells e tortz dressavas. 881 *P* e falsas gens e descauzidas, e *fehlt V*. 882 *P* aunidas, *V* lieuro. 884 *P* de honor. 885 *V* de gloria de gran alegrier, *P* de gloria gran alegrier, *G* de gloria e de gran alegrier. 886 e *fehlt in G*, *P* de deliegz e de gaugz entier. 887 *G V* vera razitz, *P* razitz de vera sanetatz. 888 *P* de sanctetatz. 892 *fehlt in V*. 893 e *fehlt in V*. 895 896 *fehlen G*. 895 *P* suscitamen. 896 *T* comenda, *V* comandi; *P interpoliert:* Mayre de dieu de paradis A cuy totz los sans son enclis. 897 *P V* difern del fuoc arden. 898 *G* a ma mort, *P* a te et a to filh mi ren.

Digitized by Google

Quem meta el sieu gaug ab si,
On sia benauratz ses fi.
Benezeita durablamen
Sias tu el tieus filhs issamen,
P 144r a Que renha el regne complit
Ab lo paire el sant esperit!
Verges, en vos ai mes ardit
De romansar aquest escrit.
Comessat avetz e fenit,
A vos doncas sia tot grazit.
Amen. Amen.

---

900 *G* E s. b. a la fi, *V* e sia benezeg ab si, *P* que non a comessamen ni fi. 902 *V* el filh, *P* e tos filhs. *Nach* 902 *interpoliert G*: To filh pregua per mi caytieus | E per aquels que huey so vieus; *P interpoliert in ähnlicher Weise:* To filh prega per me caytiu | E per aquells que huey so viu. 903 *P G* quens meta. | *G* al. 904 *G* et ab lo. | *T* el lo paire, *P* am lo payre et am lo sant e. 905 *G V* auzar.. 906 *G V* daquest escrig a romansar. 908 *in V fehlt* doncas, *ebenso das doppelte* Amen. *Der Schluſs wurde nach T und V gegeben:* 907—908. *Diese beiden Verse lauten in G:*

Comessar et aver fenit
A dieu et a vos sia grazit.

905—908 *fehlen in P, P u. G haben einen besonderen Schluſs, welcher in P lautet:*

Tu autem reys glorios
Que mort prezist per peccadors
Merce ajas de trastotz nos
Car per nos moris en la cros
Digam trastug cominalmen
Plassa a dieu lo omnipoten
Aquestz romans es acabatz
Nostre senher en sia lauzatz
Amen Amen Amen Amen.

Schluſs von G:

Amen digam cominalmen
Per que vengam a salvamen
Aquest romans es aternitz
Nostre senhor nessia grazitz
Amen
E fes lo mayestre ... *(der Name fehlt).*

Digitized by Google

Digitized by Google

Anhang.

Digitized by Google

Digitized by Google

I.

Tractatus beati Bernhardi de planctu beate Marie.

[47]*) Quis dabit capiti meo aquam et oculis meis ymbrem lacrimarum, ut possim deflere per diem et noctem, donec seruo suo appareat dominus Ihesus visu vel sompno consolans animam meam? [59] Vos filie Iherusalem, sponse dilecte, mecum lacrimas fundite donec sponsus in sua speciositate benignus ac suauis occurrat. Recolite recolite, et sedula mente pensate quam sit amarum ab ipso seperari cui nupsistis, cui vos in omni sanctitate vouistis. Vouistis vota, reddite ea. Vos ipsas Cristo vouistis, vos ipsas reddite deo. Currite filie, currite virgines sacre, currite matres, Cristo castitatem vouentes, omnes ad virginem currite, que genuit Cristum. Ipsa enim portauit regem illum se omni corde petenti datura. [92] Ipsa genuit eum, lactauit eum, et die octaua circumcidit, et quadragesimo die in templo presentauit, fugiens ab Herode in Egiptum portans lactans eum et nutriens. Crede firmiter quod erat inter feminas ministrantes ei. [107] Hanc puto fuisse inter illas dolentes que lamentabantur flentes dominum. Poterat enim et hec esse inter illas feminas, ad quas Ihesus imperio ymmo plenus obprobrio, sputis illusus, flagellis afflictus sibi in angariam mortis baiulans

*) Verszahl des Gedichtes. 1 *C D* Marie virginis. 8 ab *fehlt A B.* 9 *C* separari, *A B* separi. 10 *D* reddere. 11 *A* occurrite occurrite. 12 *A* occurrite, *fehlt C D.* 22 *A* illusis.

Digitized by Google

crucem conuersus ait: Filie Iherusalem, nolite flere super me, sed super vos ipsas magis flete et super filios vestros. [1^{v}] [125] Putasne, domina mundi, domina mea, dilecta mea, dilecta eiusdem Cristi, estne verum quod dico? Bene obsecro dicas seruo tuo decus paradisi, gaudium celi, veritatem huius rei. Obliuiscere tamen rogo doloris quem tunc te passam non dubito fuisse. O vtinam sic inhereret quotidie visceribus meis dolor sicut inhesit tunc tuis. [137] O vtinam die illa qua assumpta fuisti in celum, ut gauderes in eternum cum tuo dilecto filio, michi tuas lacrimas indicasses, ut per illas cognoscerem quantum tibi amaritudinis fuerit, cum Ihesum dilectum filium tuum videres crucifixum. Heu non parum olym dilectum clauis in ligno confixum, capite inclinato suum sanctissimum exalare spiritum videns; [153] sed peto ne te moueant verba que dico, cum tamen saxa deberent scindi ad ista. Quis umquam sursum vel peregrinans in terra deorsum audiens vel mente pertractans, quomodo factus est obprobrium hominum ipse dominus angelorum et abiectio plebis ipse filius dei patris, quis se umquam a lacrimis contineat! [167] Verum tamen tu gaude gaudio magno ab ipso nunc glorificata in celis, que in mente clauis amarissime fuisti confixa pijssime mortis; [192] michi tamen obsecro lacrimas illas infunde, quas ipsa habuisti in sua passione; et vt in hijs efficiar largior, de passione filij tui dei et domini nostri verba inuicem conferamus. Maria te deprecor, semen veritatis, que [2^{r}] mater es et virgo summe trinitatis. [209] Cui illa respondit: Illud quod queris conpunctiuum est et magni doloris, sed quia iam glorificata sum, flere non possum. Tu cum lacrimis scribe, que cum magnis doloribus ipsa persensi. Flere peropto, nichil me aliud libet, sed miser ego cor lapideum habeo et ideo flere nequeo. O regina celi, mater crucifixi, da quod iubes et prebe quod cupio. Audit seruus tuus, dicat

---

3 *A B* Putas ne. 4 *A B C D* est ne. 16 *A* tamem. 18 *D* pertractus. 26 tui *fehlt A*. 29 *A* conpunctium, *C* conpunctum. 33 *B* crucifigída, *D* crucifigi da.

Digitized by Google

domina mea! dic si in Iherusalem eras quando captus tuus filius fuit et vinctus et ad Annam tractus et ductus. [233] Cui illa respondit: In Iherusalem eram, quando hec audiui; gressu qualicumque potui ad deum meum flens perueni; cumque fuissem illum intuita pugnis percuti, alapis cedi, spinis coronari et obprobrium hominum fieri, commota sunt omnia viscera mea et defecit spiritus meus et non erat michi vox neque sensus. [247] Erant mecum et mee sorores et alie femine multe plangentes quasi vnigenitum, inter quas erat Maria que super omnes, excepta me sola, dolebat. Dum Cristus filius meus precone clamante et Pilato imperante sibi baiulans crucem traheretur, factus est concursus populorum post ipsum euncium et conculcancium ipsum. Alij enim superridentes et illudentes ei, et alij proiciebant lutum et stercora et inmundiciam in caput et in faciem eius. Heu, heu! percutitur facies decora quam desiderant angeli prospicere, quam cherubin et seraphin ardenter prospiciunt, velatur virtus, sputis linitur, alapis ceditur. [265] Sequebar [2^{v}] Ihesum Cristum ego mestissima mater cum mulieribus que secute eum fuerant a Galilea ministrantes ei, a quibus velut mortua tenebar quousque peruentum est vbi crucifixerunt eum ante me. Ipse videns me fuit in cruce eleuatus et in ligno durissimis clavis confixus. Ego videns eum et ipse videns me, plus dolebat de me quam de semetipso. Ipse autem tamquam agnus coram tondente se vocem non dabat nec aperiebat os suum. Aspiciebam ego infelix et misera dominum et filium meum pendentem et morte turpissima morientem; tanto dolore et mesticia et tristicia vexabar in mente, que non possent explicari sermone. [297] Nec mirum; discurrebat enim sanguis ex quatuor partibus rigantibus, nudis manibus et pedibus confixis in ligno; de vultu illius pulchritudo effluxerat.

---

2 *C* filius tuus. 7 *D* deficit. 11 *C D* accepta. 12 *A* imparante. 14 *C* autem. 18 *A* vterus, *B* vtreus. 22 *A* per uentum. 24 *C* durissime. — *E* filium meum. 30 *D* explicare.

Digitized by Google

Et qui erat pre filiis hominum speciosus, videbatur omnium oculis indecorus. Iste erat dolor maximus, quia videbam me deseri ab ipso quem gerebam; nec supererat alius, quia michi erat vnicus; et ideo non poterat in me se capere quicquam dolor meus; [315] vox mea omnis perierat, sed dabam gemitus suspiriaque doloris. Volebam loqui, sed dolor meus rumpebat verba; quod verbum iam mente conceptum dum ad formacionem pretenderat oris, ad se inperfectum reuocabat dolor non minimus cordis. Vox tristicie sonabat foris, vulnus annuncians [3r] mentis; [323] verba donabat amor, que rauca sonabant; nam lingua vocis magistra perdiderat vsus loquendi. Videbam morientem quem diligit anima mea et tota liquefacta est pre doloris angustia. [335] Aspiciebat ipse vtrumque benignissimo vultu me matrem suam plorantem et me verbis paucis voluit consolari; sed ego consolari nullo modo potui, flebam dicendo et dicebam flendo: [345] Fili mi, ve michi! quis michi dabit ut ego moriar pro te? misera quid faciam? Moritur filius et cur non moritur secum hec mestissima mater eius? O fili mi, quid faciam mater vnica? Fili mi dilectissime, noli me derelinquere post te. Trahe me ad te ipsum, ut ipsa moriar tecum. Male solus morieris, tecum perimatur ista tua genitrix. [363] O mors misera, noli michi parcere! tu michi sola pre cunctis places, extra vires trucidas, matrem cum filio perime. Fili dulcis, vnice singulare gaudium, vita anime mee et omne solacium, fac ut ego moriar, que te ad mortem genui. O fili, recognosce miseram et exaudi vocem meam. Decet enim filium exaudire matrem desolatam. Exaudi obsecro, in tuo me suscipe patibulo, ut qui vna carne in vnum et vno amore se diligunt, et vna morte pereant. [389] O Iudei miseri, o Iudei impij! no-

---

1 *D* pro. 2 *D* omnis. 3 *A* super erat. 5 *C* recipere. 6 *A* suspiri. aq*ue*. 8 *C* receptum. — *A B* formacionem. Pretenderat. 9 *C* minus. 10 *D* sanabat. 11 *A* ligua. 13 *A B* liquefecta. 14 *C* vtcumque. 16 *C* paucis verbis. 18 ve michi *fehlt C*. 23 *A* primatur. 27 ad *fehlt A*. 32 miseri. o iudei *fehlt A*.

Digitized by Google

lite michi parcere, ex quo vnicum natum meum crucifigitis. Matrem crucifigite aut alia qualicumque seva morte perimite, dummodo simul cum filio meo finiam vitam; male enim solus moritur. Orbatis [3ᵛ] orbem radio, me Iudei filio, gaudio dulcoris. Vita mea moritur, salus mea perimitur ac de terra tollitur omnis spes mea. Cur ergo viuat post filium mater in dolore? Tollite, tollite! suspendite matrem cum filio. Non parcis proli, nec parcas et michi. [405] Tu michi soli mors esto medela. Tum summe gauderem si simul mori possem cum Cristo filio meo. Dulce est mori misere, sed mors optata recedit. Ve michi, infeliciter precipue venit mors michi; melius est quam vitam ducere mortis, sed a me misera fugit et me infelicem relinquit, cui multum ipsa mors optata nunc esset. [415] O fili care, o benignissime nate! misere matris suscipe preces, desine matri nunc esse durus qui cunctis semper fuisti benignus. Suscipe matrem tecum in cruce, ut viuam tecum semper post mortem. [431] Heu tu michi pater, en michi fuisti sponsus, tu michi filius, en michi omnia eras. Nunc orbor patre, viduor sponso, desolor prole, omnia perdo. [437] O fili mi, vltra quid faciam? Ve michi, fili! quo vadam, carissime! vbi me vertam, dilectissime! quod michi solacium, pijssime! quis michi de cetero subsidium solaciumque prestabit? Fili dilectissime, omnia possibilia sunt tibi; sed si non vis ut moriar tecum, michi relinque aliquod benignum consilium. [447] Cui dominus iam anxius in cruce oculis vultu intuens de Iohanne ait: Mulier, ecce filius tuus — erat et ipse Iohannes presens — et vultu tristis lacrimans et semper plorans, ac si diceret: O mater dulcissima, [4ʳ] mollis ad flendum et mollis ad dolendum, tu scis quod ad hoc veni; carnem in te sumpsi ut per crucis patibulum sanarem genus humanum. Quomodo implebuntur scripture? Scis enim quod oportet me pati

---

2 *D* aliam. 3 *D* fineam. 4 *C D* orbatur. 15 *C* miserere. 20 *A* proli. — o *fehlt C*. 30 *B* m'r, *A* mulier. — *C D* dilectissima. 32 *C D* de te. — *C D* vt te per. 33 *A* crucem.

Digitized by Google

pro salute generis humani; die namque tercia resurgam, tibi et discipulis patenter apparebo. [473] Desine flere, dolorem depone; quia ad patrem vado, ad gloriam paterne maiestatis ascendo. Nunc gratulare mecum quia inueni nunc ouem que errauerat, quam tam longo tempore perdideram. Moritur vnus ut inde viuat totus mundus. Vnius ob demeritum cuncti periere homines, saluentur cuncti vnius ob meritum. [485] Quod placet deo patri, quomodo displicet tibi, mater dilecta? Calicem quem dedit michi pater non vis ut bibam illum? Noli flere, mulier! noli plangere, speciosissima mater, non te desero, non te derelinquo; tecum sum, tecum ero omni tempore seculi. [491] Si secundum carnem subiaceo mortis imperio, secundum diuinitatem sum ego et fui semper impassibilis et immortalis. Bene scis, mater, vnde processi et vnde veni; quare ergo tristaris si illuc ascendo vnde descendi? [495] Tempus est ut revertar ad eum qui misit me, et quo ego vado non potes venire modo, venies autem postea. Iohannes qui est cognatus tuus, de cetero reputabitur tibi filius, curam habebit tui et erit ipse solacium tibi. [503] Inde Ihesus Iohannem intuitus dixit: Ecce mater tua, ei seruies, curam illius habe, eam tibi [4^{v}] commendo. Suscipe matrem tuam, ymmo magis suscipe me. [509] Dum hec diceret pauca, isti duo dilecti semper lacrimas fundere non cessabant, tacebant isti virgines ambo et pre dolore loqui non poterant. Isti duo virgines audiebant Cristum loqui voce rauca et Cristum videbant paulatim morientem, nec ei poterant verbum respondere quia videbant eum quasi iam mortuum. [519] Erant enim illi duo velut mortui, unde spiritus eorum voces exprimere non valebant. Defecit namque spiritus eorum et perdiderunt virtutem loquendi. Audiebant et tacebant, quia pre angustia loqui non poterant. Solus ille dolor luctusque remansit amicus; amabant flere et flebant amare,

---

14 secundum] f; in *A*. 17 *A* reuerter. 21 tibi ***fehlt*** *C D*. 26 *A* dolorre. 31 *B* Deficit.

Digitized by Google

amare flebant quia amare dolebant. Nam gladius Cristi animas vtrorumque transibat, transibat seuus, seue perimebat vtrumque. [529] Que magis amabat, seuior flebat, inmane mater senciebat Cristi dolores, virgoque gladium est passa doloris Cristi morientis. Vulnera matris erant Cristi dolores, seui fuerunt tortores in anima matris. Mater erat decapitata per mortem filij, mente mater erat percussa cuspidis anxio telo, quo membra Cristi serui foderunt iniqui. Ipsa erat quam magnus dolor tenebat, in mente eius creuerant inmensi dolores nec poterant extra refundi intus atrociter seuientes; dolores nati animam gladiabant in carne Cristi, soluebant debitum mortis quod grauius erat quam mori anime matris. [541] Commendata matre [5r] Iohanni dixit Ihesus: sitio, et dederunt ei qui crucifixerunt eum acetum cum felle mixtum, et dum gustasset noluit bibere, sed dixit: consummatum est, et exclamavit voce magna: hely hely lamazabathani, hoc est: deus meus, deus meus! ut quid dereliquisti me? Et sic emisit spiritum. [555] Tunc tremuit terra, sol sua lumina clausit, merebant poli, dolebant sidera cuncta, omnem suum splendorem amisit luna, dolendo recessit ab alto ethere fulgor, scinduntur duri lapides, scinduntur fastigia templi. [563] Cogitare libet quantus dolor eciam tunc fuerit matri, cum sic dolebant que insensibilia erant, nec lingua loqui nec mens excogitare potest quanto dolore tunc anima Marie tenebatur. Iuxta crucem stabat iam emortua mater que illum conceperat de spiritu sancto. Vox non erat illi, dolor abstulerat vires, immo strata iacebat pallens anima; viuens viuebat moriens, viuens mortua erat; ibat, stabat dolens seuo confecta dolore, expectans corpus Cristi deponi de cruce et plorabat dicens: [591] Reddite misere matri corpus velut exanime; conplestis vota, extinctum deponite matri. Deponite illum,

---

1 *C* gl. Symeonis. 3 *C* Que enim m. 4 *A B* in mane. 5 *C* passa est. — *A B* morientes. — *A B* erat. 6 *A* dolorer. 7 *A* de capitata. 9 *C* iniquo. 16 *A* consumatum. 18 *A* derelinquisti. 22 *C* fulgur. 30 *D* seua.

Digitized by Google

deponite illum queso michi, ut habeam mecum eius exanime corpus michi solamen vel saltem sic defunctum. [599] Iuxta crucem stabat Maria considerans vultu benigno Cristum pendentem in crucis stipite seuo pedibusque tensis manus in altum leuabat amplectens crucem, ruens in oscula eius, qua parte Cristi sanguis et vnda manabat quo ut poterat sursum si eciam volebat tangere [5ᵛ] manus, voluit amplecti Cristum in alto pendentem; sed manus inde tense in se complexe rigebant; se leuans a terra sursum erigebatur ad Cristum. O quam male illi tunc erat! Grauius illi erat vita viuere tali quam montis gladio ab impijs seuo necari. [627] Item vir nobilis quidam nomine Ioseph, qui erat discipulus eius occultus, confidenter tamen iuit ad Pylatum postulans sibi dari corpus Ihesu. Quo concesso vocauit ad se quemdam virum sapientem et pariter discipulum Ihesu occulte, nomine Nicodemum, et venerunt ad locum vbi erat Ihesus. Quos ut vidit mater eius volentes eum deponere de cruce, quasi de morte consurgens reuiuiscebat spiritus eius, et quod poterat in ministerium adhibebat: vnus clauos ex manibus trahebat, ne caderet corpus illius exanime, alter sustentabat. Stabat Maria brachia leuans in altum, et caput manusque dependentia supra pectus Cristi trahebat ipsa suum. [650] Quem cum attingere valebat, in osculis et amplexibus ruens de suo carissimo filio saciari non poterat; sed dum de cruce in terram depositum fuit supra ruens pre incontinencia et inmensitate doloris quasi mortua stetit et transire non posse visa est. Stabat ad caput sui extincti filij mater Maria lacrimis faciem eius rigans, per diversa torquebatur suspiria, quaciens caput et amarissime plangens se ad ceruicem manibus percuciebat dicens: O mater mesta, o dulcis virgo! quid fecisti, o fili dilectissime? quare te Iudei crucifixerunt? [6ʳ] In gremio enim modo te mortuum teneo. Tristissima est mater tua. O fili mi, quid

---

7 *A* si sursum. 10 *A* ei igebatur. 11 *A B* quē. — *D* gladij. 22 *A* dependeñ. 30 *A B D* quociens. 31 *C D* crucem. 34 est *fehlt C.*

Digitized by Google

ista mater tua misera? ve michi, fili mi! vbi est enim quod in natiuitate tua habui? ve michi in quantam tristiciam et dolorem conuersum est gaudium meum! Fili mi, nichil aliud restat nisi ut me interficiam, quia plus viuere non possum. Succurre michi et tuum sanctum spiritum in me refunde. [687] Inde vero maxillas oculosque simul et nasum oraque frequencius osculabatur ipsius. Lacrimarum tanta vbertas effluxerat ut carnem cum spiritu omnem in lacrimas resolui putares. Rigebat cum lacrimis extincti filij corpus depositum, quod seruat lapidemque madebat. Alia facta obprobria que reuocabat ad mentem, quis vel qualis fuerat quem ipsa virgo conceperat sine libidine et peperit sine dolore, qui erat omne quod ipsa viuebat tamquam deus et dominus suus filius eius, et sic male ei erat sicut esse poterat et esse decebat. [703] Vnde Maria dicebat: Dic, fili mi dulcissime! dic, amor vnice, vita mee anime! Amor meus, singulare gaudium, vnicum solacium! quare sic dolore me permittis? Cur tam longe factus es a me deus meus consolans animam meam? Respice in me et miserere mei, da imperium filie tue et saluam fac virginem matrem tuam. Dum Ioseph et Nicodemus dominum deponerent in sepulcro, volebat mater mesta sepeliri cum filio. Hec erat innixa super dilectum suum amplectens illum cum omni amoris dulcedine deosculans dicebat: Miseremini mei, miseremini mei saltem vos, amici mei! [6^{v}] illum adhuc paululum relinquite michi ut faciem illius subtracto velamine videam, ut aliquantulum videndo ipsum consolari possim. Nolite eum tam cito tradere sepulture, date illum misere matri sue ut habeam illum mecum vel saltem mortuum. Aut si eum ponitis in sepulcro, me miseram sepelite cum illo, quia post illum semper male erit michi. [763] Illum ponebant illic in sepulcro, et Maria trahebat eum ad se. Illa volebat illum retinere, illi volebant tradere sepulture.

---

1 *C* mater ista. 4 nisi] michi *A B*. 11 *A B* obprobriaq; 21 *A B* saluum. 26 mei *fehlt A*. — *D* adhoc. 27 ut *fehlt C D*. *A* vel anime.

Digitized by Google

Omnes eum sic amarissime flebant, ut quisquam eorum non posset ad plenum verba formare. Videbant enim matrem omni solacio destitutam et super illam pocius ducebant planctum quam super extinctum dominum suum. Maior ille dolor fuit de matris dolore quam fuerat de sui domini morte. Fiebat luctus quocumque transibat. Maria plorabat, plorabant omnes ambulantes cum illa; flebant ergo cuncti miserantes et pre dolore gementes, et sic dominum vite et mortis sepulture dederunt [= 782].

Explicit tractatus beati Bernhardi de planctu beate Marie.

---

5 *C* fuerit de. 5. 6 *C* domini sui. — *A* quoque. 10 *C D* Marie virginis.

Digitized by Google

Der vorstehende lateinische Text ist, da mir keine Handschriften (vgl. die Bemerkung am Schluſs dieser Notiz über die von Meyer im Bulletin angeführten Pariser Handschriften) zur Hand waren, nach vier alten Drucken der hiesigen Universitätsbibliothek zusammengestellt:

1. A, Blatt 1a, Z. 1: *Tractat⁹ beati b'nhardi d' planctu beate marie.* Z. 2 leer. Z. 3: ( )*Vis dabit* u. s. f., Schluſs Bl. 6b,* Z. 19: *sepulture dederunt.* Z. 20 leer. Z. 21: *Explicit tractatus beati bernhardi d' plāc | tu beate marie.* Rest der Seite leer. 8°. Ohne Ort, Druck und Jahr, ohne Sign., Cust. und Blattzahl, einspaltig, 27 Zeilen mittlere halbgothische, sehr altertümliche, plumpe und ungleiche Typen. — Sammelband Gl 138.

2. B, Bl. 1a: *Tractat⁹ beatī bernhardi de plāctu btē marie* | ( )*Vis dabit* u. s. f., Schluſs Bl. 6b, Z. 12: *sepulture* | *dederunt.* Z. 13 leer. Z. 14: *Explicit tractatus beatí Bernhardi De plan* | *ctu Beate Marie.* Rest der Seite leer. kl. 4°. Ohne Ort, Druck und Jahr, ohne Sign. (wohl vom Rubrikator unten rechts in der Ecke tief unten A1, A2, A3 auf den entsprechenden ersten drei Blättern), ohne Cust. und Blattzahl, einspaltig, 27 Zeilen mittlere halbgothische Typen, den vorigen sehr ähnlich, doch nicht identisch; A jedenfalls älter. — Sammelband Gm 129.

A und B sind nach Herrn Dr. Klette's Bestimmung jedenfalls Kölner Drucke von Ulrich Zell, und den ältesten, also etwa 1470, zuzuteilen. Aber keiner unserer Drucke stimmt bei sonst klarer Übereinstimmung

*) Die Blattseiten von A sind in unserem Abdruck angegeben. Die Orthographie ist beibehalten, doch die groſsen Anfangsbuchstaben eingesetzt und die Abkürzungen aufgelöst, auch die Worttrennung nachgebessert, die Interpunktion vervollständigt.

Digitized by Google

weder mit No. 2906, 2907 bei Hain, noch mit No. 14, 25, 86 bei Ennen. Doch ist No. 14 des letzteren ganz zusammentreffend bis auf *beate* der Titelüberschrift, während unser Exemplar die Abkürzung *btē* trägt.

3. C in Nikolaus von Lyra, Preceptorium, Köln, Retro Minores, 18. März 1501, kl. 8. Im Anhang folgen andere Stücke, darunter der Planctus auf Bl. Sign. O 7 b. Beginnt: *Tractatus Bernardi.* | ¶ *Tractatus beati Bernardi de planctu* | *beate Marie virginis.* (*q*)*Vis dabit* u. s. f., folgen 4 Blatt. Ende auf Bl. Sign. P 4 a, Z. 7: *sepulture dederūt.* Z. 8: ¶ *Explicit tractatus beati Bernardi de* | *planctu beate Marie virginis.* Darauf folgt auf derselben Seite: *Incipit colloquiū* | *peccatoris et crucifixi Iesu valde deuotū.* 31 Zeilen auf der Seite, kleine gothische Typen. — Gb 1229.

4. D. Wilhelm von Aachen, Sermo de passione Christi. Ohne Ort, Druck und Jahr, beginnt Bl. 1 a in der Mitte: *De passione christi sermo* | *eximij sacre theologie do-* | *ctoris Guilermi de Aquis* | *grano.* Rest leer. Mit Sign., ohne Cust. und ohne Blattzahl, 33 Zeilen, mittelgrofse gothische Typen. Darnach andere Stücke, davon beginnt unser Planctus auf Bl. Sign. O 6 b oben: *Tractatus beati Bernardi de plāctu beate Marie v'ginis.* Z. 2: ( )*Vis dabit* u. s. f., schliefst Bl. Sign. O 10 a, Z. 19: *pulture dederunt.* Z. 20 leer. Z. 21: *Explicit tractatus beati Bernardi* | *de planctu beate Marie virginis.* Rückseite des Bl. leer, Schlufs des Druckes. – Gb 1256.

So viel aus Holtrop's Catalogus zu ersehen, ist unser Druck identisch mit seinem No. 342.

Von demselben Druck befindet sich noch ein zweites Exemplar im Band Gl 138; es ist derselbe Sammelband, in dem sich unser A befindet, sowie der Sermo des Wilhelm von Aachen und die übrigen darauf folgenden Stücke.

Meyer teilt a. a. O. den Anfang des lateinischen Textes nach der Pariser Hs. Ms. lat. 2541 mit, deren Fassung sich von der unserigen einigermafsen entfernt. Die Abweichungen von unserem Texte sind die folgenden: *Tractatus de reuelatione facta beato Bernardo a beata vir-*

Digitized by Google

gine super dolore quem sensit in passione filii sui. 4 *dominus Ihesus appareat.* 5 *consolando | Vos] O fideles anime.* 6 *dilecte dei una mecum l. queso f. donec nobis noster sp.* 7 *ac] et | occurrerit.* 8 *et]* fehlt. 10 *Vouistis* bis *ea* fehlt. 11 *ipsas xpo reddite.* 12 *currite* bis *omnes]* fehlt. 13 *virginem que ipsum genuit.* 14. 15 *port. illum omnipotentem regem glorie. Ipsa eum genuit l. die octauo c. die .xl.° pres. in t. duas turtures uel columbas pro eo offerens holocaustum.* Damit schliefst die Pariser Probe. Eine Fufsnote zu *speciositate* (Z. 7) = prov. *beutat* 67 bemerkt, dafs ebenso die Pariser Hs. 1201, *sponsitate* (?) aber die Pariser Hs. 2541 und 2568 lesen. Endlich wird die Überschrift der Pariser Hs. 5836 angegeben: *Incipit compassio beate Marie circa crucem sicut ab ipsa reuelatum fuit beato Augustino.*

Vergleichen wir nun die provenzalische Übersetzung (U) mit der Fassung unseres Druckes (D) und jener der Pariser Hs. (P), so finden wir, dafs trotz der genauen Anlehnung an die lateinische Vorlage das Plus von P 5 *O fideles anime* in D und U fehlt, dafs der Satz *Vouistis uota, reddite ea* D 10, der in P fehlt, in U wörtlich mit V. 75 76 übersetzt wird. Ebenso fehlt *currite matres* D 12 in P, steht aber in U V. 79. Die Worte *Xristo castitatem vouentes* D 12 fehlen P, sind aber auch in U nicht übersetzt. Dagegen fehlt wieder *illum se omni corde petenti datura* D 14 in P, steht aber in U 89 90. Das einzige Plus von P *duas turtures vel columbas pro eo offerens holocaustum*, offenbar eine erklärende Glosse zu *presentauit in templo* (D 16) fehlt in D, aber auch in U. — Aus der Vergleichung dieser wenigen Zeilen ergiebt sich mit voller Sicherheit, dafs U nach der durch D treu wiedergegebenen Fassung abgefafst ist, da der einzige Unterschied, das Fehlen von *Christo castitatem voventes* D 12 in U belanglos ist, da nach der von Mushacke S. III fg. gegebenen Vergleichung zwischen D und U eine Reihe von einzelnen Zügen in U ausgelassen worden ist.

Digitized by Google

II.

Die Handschriften des provenzalischen Gedichtes.

Was die uns erhaltenen vier Handschriften, die S. I aufgeführt werden, anlangt, so findet man deren Beschreibung:

1. von T in Dorange's *Catalogue descriptif u. s. f. de la bibliothèque de Tours,* 1875, S. 415. 6 (saec. XIII).

2. V in G. de Bure's *Catalogue des livres de la bibliothèque de feu M. le duc de La Vallière, Première partie,* P. 1783, II, 152—158 (s. XIV).

3. P in *Bulletin de la Société des Anciens Textes Français* 1875, S. 50—82, von P. Meyer (geschrieben in oder bei Béziers kurz vor 1373). Nach dieser Handschrift hat Raynouard in seinem *Lexique* einige Stellen der Klage citiert.

4. G in *Catalogue des manuscrits français,* P. 1868, I, 302. 3 (s. XIV).

5. F. Dazu kommen zwei kleine Bruchstücke einer fünften Handschrift, welche Chabaneau in dem letzten Heft der *Revue des langues romanes* XXXIII, 125—127 beschreibt und veröffentlicht („die Schrift scheint der Mitte des XIV. Jahrhunderts anzugehören."). Sie umfafsen die Zeilen 211, 213—220, 229—238, 247—253, 263—271, 281—288, 298—305, 315—322, 332—341.

Ich gebe im folgenden alle Abweichungen von unserem gedruckten Text, ohne jedoch rein orthographische Varianten zu berücksichtigen.

Digitized by Google

211. *E plorimen.*
212 fehlt, oder war 211, 212 umgestellt.
213. *no.*
214. *nulh.*
217. *Que ieu ui e senti dolor* (vgl. meine Anm. zu dieser Zeile).
233. *i*] fehlt.
237. *laigui regardat.*
248. *mas*] *las.*
263. *Desobre lhu brac et orexura.*
265. *maire trista.*
266. *Lo seguia ab.*
287. *Et ieu* (+ 1). | *dolenta.*
288. *turmenta.*
299. *Que.*
300. *E no paria.*
301. *auan.*
303. *destreihz.*
315. *agui* (+ 1).
317 stimmt mit unserem Text überein, da *e o* statt *co* zu lesen ist.
321. *defors.*
322. *cors.*
337. *Gitet mi un.*

Eine Vergleichung des Textes dieser Handschrift mit dem kritischen Apparat zeigt sofort, dafs ihr Text zwischen T und P steht, aber so, dafs er T ganz nahe ist und nie an P's Fehlern oder Änderungen teilnimmt. So wird durch F die Vorzüglichkeit des Textes von T, den die Handschriftenvergleichung ergab, noch im besonderen bestätigt.

237. F = P *ieu lagui,* während T *laic ia* hat gegen G V: *lagui fort.*

238. T F P (*streitament*) gegen G V *tan laiamen.*

263 steht T *Desobre* (als Adverb) allein gegen F P G V *Desobre lui,* aber *lui* ist unnütz, da in der vorhergehenden Zeile alle Handschriften (F fehlt) *nol* d. h. *no li* bieten.

Digitized by Google

283. T F P gegen G V.
285. T P F gegen G V.
287 aber *Et* mit G V gegen T P, also selbständige Änderung, die sehr nahe liegt.
298. T F P gegen G V.
300. T *aparia,* F P *paria,* G V jeder anders.
301. T F *auan* gegen alle (*enans* P, *denan* G, *dauan* V).
302. T F P gegen G V.
303. *Era adoncs* T F G V gegen P *Adoncs era.*
304. T F P gegen G V.
305. T F *de guiza* gegen P *ayssi*, G V *tan mal.*
316. T F (P fehlt) gegen G V, ebenso 317.
318. T F *De parlar a. gran t.* gegen alle (*Que de* G, *E de* V und *gran* fehlt allen.
322. T F P gegen G V.

Digitized by Google

III.

Anmerkungen.*)

68. e sa clartat] *besser* ab *statt des* en, *das T allein hat und das weniger paſst.*

75. Vos] *T hat* Voz, *die andern* Vos; *aber bei letzterem ist* los *derselben Zeile unverständlich. Lat. heiſst es* Vouistis vota, reddite ea, *daher muſs mit T gelesen werden* Votz (*d. h.* Vota).

76. crist ques uostre *V.*

83. ama *T.*

100. *Alle prov. Handschriften haben* hero *statt* herodes, *das T allein hat. V* ho *der V. L. ist* h'o *zu lesen. Dann hat die Zeile eine Silbe zu viel, da* aucis los *(T hat* auci les*) sich nicht kürzen läſst. Das* auci *TP erlaubt wohl, mit den Formen* auciron *(Perf.),* aucië*s (Conj. Plusqu.),* aucit *(Part.) zusammengehalten, als eine spätere,* s- *lose Form des Perf. aufgefaſst und dann mit* los *zu* aucils *verbunden zu werden. — Eine volkstümliche Kürzung* Hero *wäre zwar möglich, aber unser Text kennt nur die volle Form* 97 102.

106. Can las (*die* dolors 104) me pes] me *fehlt TP, ist also schlecht gestützt und daher wohl die jüngere, wenn auch durch Reim nicht erweisbare Form* pessi (penso) *in den Text zu setzen.* — le cors] *„das Herz". Da die Handschriften* ŏ *nicht diphthongieren, ist der regelmäſsige mit* s *versehene Nomin. von* cor *von* cors (corpus) *nicht zu unterscheiden, daher die Handschriften* cor *stets unverändert lassen.*

---

*) *In denselben vervollständige ich auch die V. L., da der Herausgeber nur die bedeutenderen Abweichungen anzugeben hatte, wenigstens insoweit, um eine neue etwa aufstoſsende Handschrift genau bestimmen zu können. — Den von Jarnik (s. S. I Anm.) übersehenen Schluſs von G (V. 883—908) verdanke ich meinem verehrten Freunde, Herrn Professor Karl Wahlund, der auch noch drei Stellen gütigst verglichen hat.*

Digitized by Google

107. l. fos.

116. Filhas Jherussalem] *das in P steht (T hat* de, *aber* + 1; *G V lassen* de Jer. *ganz aus), mufs als Latinismus angesehen werden. Vgl.* 59. — Jerusalem *selbst findet sich noch viersilbig* 229; 821 *kann es drei- und viersilbig gelesen werden, je nachdem man* tro en *verschleift oder trennt. Wie in anderen Texten kann man auch die Form* Jersalem, Jursalem *einführen.*

120. derries *T P, vgl.* 247 seros *T G,* 248 dolos *G,* 255 esties *G,* 371. 2 plazes: sabes *G u. ä.*

128. 9. *In G folgen nach* 127 *die vier interpolierten Zeilen, welche auf einer Rasur stehen, die offenbar unsere* 127, 128, 129 *entfernt hat.*

130. non *T.*

132. encli's *T,* enclis *G, das im Text stehen konnte.*

137. E *T,* Ay *P G.*

139. *V hat* Et *statt* Can.

164. gitamen, *ebenso das Reimwort* la gen *in T P, wäre also gesichert. Allein das Nomin.* -s *einmal als noch erhalten angenommen, mufste* gitamens *gelesen werden, daher auch* 163 *entsprechend geändert werden mufste.*

166. daquel *G.*

167. dol] *fehlt V.*

170. sa] *„hier auf Erden".*

172. la] *bessere* sa *(vgl.* 171 dels sieus claus*), das zwar in keiner Handschrift steht.*

174. O] Ou *T,* Tu *P; als 2. Glied hat T allein* o, *die anderen* e; o .. o *ist die Ausführung des Vorausgehenden: „sei es in- oder auswendig". In V ist* tot lo *unterpunktiert.*

208. *Die Überschriften von G sind, wenn sie nicht in unserm Druck stehen, stets ausradiert, da sie an allen Stellen mit V übereinstimmen; z. B. hier,* 232, 334, 362, 388, 404, 414, (446 *fehlt*), 502, (509 *fehlt*), 541, (554 *fehlt*), 562, 590, 598 *(hier ist eine ganze Zeile und der Anfang der zweiten weggekratzt),* 626 *(desgl.),* 715 *(hier fehlt V, aber in der Handschrift ist eine Zeile freigelassen).*

175. Non *T.*

176. *besser* adoncx *vor dem Zeitwort, da T P übereinstimmen (in T fehlt* Que, *P hat* Que adoncs suffertiest*).*

183. de dol *steht zwar T G, wird aber besser mit V (P) in* del dol *gebessert.*

190. *V. L. P Hs. hat nicht* mazan, *sondern* niazan.

197. Per o] *fehlt P.*

Digitized by Google

206. iesse *P.*

207. *V. L. G; alles hinter* Tot are *stehende ist von zweiter Hand geschrieben.* — are *ist dasselbe wie* darré *„der Reihe nach", vgl. sp.* arreo *Diez Wtb. s. v.* redo, *während Chabaneau es RdLR 1888, 211 von* a re(nc) *ableiten will, was weniger einleuchtend ist, als* a re = ad *redum. *T freilich hat* aren, *aber er hat es sicher nicht verstanden und* re *für* rem *(Sache) gehalten.*

210. amar *als Neutrum ohne* s, *aber* ponhemen *kekommt als Substantiv mit V ein* -s.

214 *steht mit V (P)* lunh = nul, *während anderswo das frz.* nul *von T gegen P G V* lunh *eingeführt ist, z. B.* 482. *Hier hat T* uueil.

217. *mufs mit TP gelesen werden:* Qu'ieu ui e sentí ab dolor; *denn das im Text stehende* Car ieu o senti *steht in keiner Handschrift. G V haben:* car yeu o ui ab gran dolor; *vgl. noch oben S. 55 F.*

224. aucizeron] *steht in T gegen* crucifiqueron *P G V, welches gegenüber lat.* mater crucifixi *in den Text aufgenommen werden mufs.*

263. o ordura *P G V.*

269. ministran *P und ebenso in der folgenden Zeile* acompanhan *P würde lat.* ministrantes *genauer entsprechen, doch ist wegen T = G V* ministrat: acompanhat *sicherer.*

288. en greu] de dol *P.*

289. Regardan *T G V.*

299. *besser* Car *in den Text.*

301. dauan] *sonst steht im Text* denan.

304. de tot *G.* | paria *V steht von erster Hand über unterpunktiertem* era.

313. Vas] a *T.*

344. Ploran greumen *G V.*

345. a me] ay de te *G (2. manus in rasura).*

349. senhre mon paire *V* (+ 1), senhor e paire *G.*

351. sofris *P.*

353. partes *G V.*

355. Damors *T.*

356. Ay *P*; Oi bels *fehlt G.*

359. *besser* totz *streichen, da es TP fehlt; daher zu lesen:* Mal mores sols, *wie T hat* (*P:* Mays mal mores sols + 1).

365. plazes *T* (+ 1).

Digitized by Google

370. Sang *T.*

376. De] *fehlt P G V.*

380. Marrida desacosselhada *P V.*

383. Muyram *P.*

386. o] *in P ist* e *in* o *gebessert.*

396. mueyra ieu *P G.*

401. fetz *mit G ist 2. Pl. Pf., auch sonst öfter nachgewiesen.*

402. traysts *G.*

407. Mort nom p. *P* (+ 1).

410. no *P G*, non *T.* | a mos apels] e no fiz els *G.*

411. aucizes *T* (+ 1), *G V, welche statt* a mi, *das T allein hat, blofses* e *lesen; P hat* e me.

415. Oy *G.* | ue *P*, ueni *G.*

416. *Als Subjekt ist zu ergänzen* mortz, *ebenso ist* 417 la = mort.

417. *G hat* La mort uuelh yeu.

423. failliz *T.*

429. 430 *stehen in P zwischen* 424 *und* 425.

425. dos] *l.* doss'.

430. Essems moram e. uiuam *V.*

433. e] *fehlt P.*

434 *ist übersehen, dafs alle Handschriften bis auf G* (Co me fas estar eng.) *nicht* mot, *sondern* morz *T*, mortz *P*, mort *V haben* (*V:* Mot me fas estar mort eng. + 1); *daher zu lesen:* Ai, trista maire! Ses filh, veuua e doloiroza Me fas estar, mortz engoissoza. *Dafs die Erwähnung des Todes hier unerläfslich ist, zeigt V. 435, wo die* mort *fortgesetzt direkt angeredet wird.*

438. *P:* Si tu ten uas ella rema.

441. *P G V sichern* tu potz far *(freilich fehlt dies P, der* podes *hat; allein* Fai *der folgenden Zeile läfst es erwarten)* so quet uols. *Denn* tot *hat aufser T keine Handschrift;* quet *haben P G, in V ist* t *ausradiert. In unserm Text ist dieser schwache Dativ, eine Art Mittelding zwischen Medium und Dativus ethicus, sehr gewöhnlich.*

442. nom] ne *T.*

443. 4 *umgestellt in V.*

443. no] nom *T.*

446. garde] *T allein; es ist durch den Handschriften-Stammbaum möglich; doch ist die regelmäfsige Form* gart, *dann fehlt eine Silbe, daher ich* capdel *einführte.*

Digitized by Google

451. Em] *fehlt P;* me *in G ist von zweiter Hand, ferner* n *in* mon *unterpunktiert.*

453. vec] uetz *P*, uet *G.*

455. Mot] Quan *T.* | mot] quot *T.*

456. Car] *besser mit T G* Can *(gegen* car *V); G:* Can . prezi per fil mo nebot.

459. fu] fuy *P V.* — ti] tu *G V, in späteren Texten die gewöhnliche Form nach Präpositionen.*

472. E] *fehlt P.*

483. 484. *G 2. manus in rasura.*

486. Per que *G.*

489. non te *steht in keiner Handschrift; daher mit P:* not lais ni nom; *T hat* not laissa not, *G V:* not laissi nim.

490. Am (Ab) tu *P G V; s. zu* 459.

494. *Im Text steht die Lesart von T, nur mit dem Unterschiede, daſs* per *vor* obs *unterdrückt ist. Ich glaube nicht, daſs man* ops *allein, absolut, etwa als Akk. absolutus gebraucht findet. Es als Apposition zu gebrauchen, ist ebenso hart. Man hat nur die Wahl* per (*oder* a) ops [de] la gen *zu lesen, da* de *im Genitivverhältnis bei lebenden Wesen fehlen kann, oder mit G (P)* E car es ops a tota gen, *„und auch deshalb weil ...", oder aus V zu erschlieſsen:* Que dieus uol a (*oder* per) obs de la gen, *welche Zeile dann Subjekt der vorhergehenden ist.*

498. El miei *T (vgl.* en est mieg *P) ist gleichbedeutend mit* Entretan *„unter dessen"* = in medio *d. h.* temporis, *als dies dauert. G hat für* Johan *einsilbiges* Jon, *welche Aussprache auch früher einmal für eine Variante angenommen werden muſste.*

500 *steht in P vor* 499.

503. *Nach der weggewischten Überschrift folgt vor* 503 *von zweiter Hand:* E *(Initial)* dic te mays atretan | Que cant hyeu estaua en estan.

507. ponhª *in V ist unterpunktiert und daneben von 1. manus* cura *geschrieben.*

509. Estas *G.*

510. *G:* Za sa m. et za son cozi *(die 3 letzten Worte von zweiter Hand).*

511. *G:* De dol non podiam parlar.

512. sesauā *G.*

513. uerges martirs de cors *P; es ist hier masc., wie* amduy *T P V bexeugt; vgl. lat.* uirgines ambo *und* isti duo uirgines. *Es ist befremdend, daſs dasselbe Wort* (cor) *im Reim*

Digitized by Google

steht; dem Sinne nach kann es in beiden Zeilen nur „Herz" bedeuten. P hat 513 cors.

515. lor] nos *in G ist von zweiter Hand auf Rasur.*

516. *besser P G V in den Text.*

517. *wohl besser:* comessav' a defalhir.

518. pres] prop *G V.*

520. mortz, *Nom. Plur. im Reim, sonst nur noch Z. 40* ditz. *Doch ist entweder der bekannte Akkusativ nach* com *anzunehmen oder, was, da T G V übereinstimmen, zwar gegen die handschriftliche Überlieferung ist, mit P zu lesen:* Tan auian de desconort.

521. podiam *G V.*

523. Sols *V.*

524. lor] nos *G.*

525. amauā, 526 plorauā *G.*

528. tranquet *T.*

530. *Die Zeile in G ist von zweiter Hand auf Rasur, ebenso* 533, 536.

532. non] nol *T.*

533. trancada *T*, taq^{a}da *V.*

534. plaguada *V.*

535. mera *G.*

537. e si] en ſe *T.* | nom *G.*

538. mo filh ..... que moria *G (auf Rasur zweiter Hand);* el cor *ist weggekratzt.*

539. li era] mera *G auf Rasur zweite Hand.*

541. E cant *G.*

549 *in G am Fuſs der Spalte nachgetragen.*

557 *halte ich den Hiatus* se erscurzi *für zu hart, wenn ihn auch T P sichern; der Fehler muſs bereits in O' sich eingeschlichen haben; G hat* fort *eingeschoben, V hat* sescursi (— 1). *Entweder also wie G ein Flickwort einschieben oder für* escurzir *ein analogisch nach* brunezir *oder* durzezir *gebildetes, mir unbekanntes* escurezir *oder* escurzezir *anzunehmen. Vgl. zu* 711.

558. *G zweite Hand auf Rasur.*

559. se] *fehlt P* (— 1).

563. eslonhar] *ist, was aus der V. L. nicht ersichtlich wird, des Herausgebers Konjektur, die dem Sinne nicht ganz entspricht; denn Maria will sicher nicht ihren gekreuzigten Sohn verlassen. T hat* 7 loiar, *G* defenar, *V* engoissar, *P fehlt. Sicheres läſst sich nicht ermitteln; V stimmt dem Sinne nach.*

Digitized by Google

564. ieu] *fehlt G V.*

585. lom *G.*

586. *Auch in G steht* el (quel *fehlt*).

587. bayars *T*, bayar *P G.*

589. se] me ploraua *und* 590 hyeu *G zweite Hand auf Rasur.*

592. Del filh *fehlt G* (Pus larma nes defors, — 2). *Auch P hat* defors.

595. lo] la *d. h.* l'a *V.*

598. Ades sera am mi *V;* conortz *P G V.*

600. Yeu gardaua mo filh pendut uelmens *G.*

602. *besser* can. | embrassan *T.*

607. entrambas] *ist des Herausgebers Konjektur, die wohl nicht notwendig ist. T hat offenbar das prov.* en tras *nicht verstanden und so* entraus *geschrieben, während P G V es mit* en derrier *wiedergeben, also entweder* en tras levava *mit T oder* en derier levet *mit P G V.*

610. tornar *P.*

616. essaiual *P.*

619. Piegers mera ayso sofrir *G.*

621. Negres *P G V.*

624. *T* trancada, *d. h.* traucada *in seiner Vorlage.*

627. E cant yeu era en a. t. *G.*

632. lil] ka *T.*

634. nicoecemus *V.*

641. ela] yeu *G.*

642. me prezi *G.*

644. A pauc a p. resceupi *G.* | receup conort *P.*

645. mes se *T*, mefzi me *G.*

648. sostenial cors *V.*

653. Yeu lassa mayre non pogui tener *G (zweite Hand auf Rasur), ebenso*

654. May el sol me lasiey cazer.

657. Sos *T*, Mos (M *2. manus*) *G.* | mon *G* (m *2. m.*)

658. mas mas yeu *G* (*2. m.*)

659. escondada *T.*

660. as] a *V.*

663. as] a *T V.*

665. as] a *V.*

Digitized by Google

666. A se sels que *V.* | que per tu seran s. *G.*

667. *Zweites* bos *fehlt P.* | dous] e *P, fehlt V.*

668. e] me *V.*

671. layssat *P V.*

673. uolgues *G*, uolguis *P.*

674. Abans quieu ta mort ia uis *G.*

675. et] e *P V.*

677. Ai *T G.*

679. de tu *G V.*

681. *Nach Chabaneaus gütiger Mitteilung entweder* E quey a mais? Que m' aucizes? *oder die von mir in den Text aufgenommene Fassung: „Und was bleibt mir noch anderes übrig* (quid ibi habet) *als daſs ich mich töte?“*

687. M*(falsche Initiale)*ementre que yeu so dizia *G.*

688. que mo filh *G.*

690. nom *G.*

692. plena *fehlt G* (— 2).

694. del mo filh *G.*

701. fos *V.*

702. Dousz sains *V.*

703. dichy a mo filh *G.*

710. tan *fehlt P G, V* (— 1).

711. ma honors, *T G V, sehr auffällig;* mas honors *P paſst nicht sonderlich. Vgl. zu* 557.

713. do^{n}s, *so P.* | ergar *T*, regart *G V.*

714. *Mit* En autre fuelh *ist auch in der Interpunktion des Herausgebers nicht viel anzufangen; denn der Dichter meint, man könne den Schmerz überhaupt nicht beschreiben, also besser mit P G V:* Totz m'iest giratz en autre escuelh.'

715. canta] *vielleicht kannte der französische Schreiber von T nicht* canha, quenha, quinha *der prov. Vorlage; denn auch V hat:* Digaqui per quenha dolor.

716. Aí *V.*

718. Ny mager dolor legir *G (2. m. in rasura), ebenso* 719.

725. mestauo *G.*

727. pogron *G.*

732. aremacia *T*, arimacia *V*, arimassia *G.*

760. luy *P*, lui *V*, elh *G.*

761. el] luy *P G.*

763. los] mi *G.*

Digitized by Google

766. lo] la *V.*

768. ilh] ela *V*, lo *P*, yeu *G.* | o] lo *G*, *fehlt P.*

770. que hi *P.*

776. els sospirs els *T*, el sospir el *G.*

777. Cant *P.*

779. 780 *fehlen G.*

779. Quel lauian compassio *V; diese Lesart, die sich auch in P findet, ist ansprechend und verlangt dementsprechend in* 778 E n'avia i per un trenta, *was auch G hat:* Ez auia ni per .i. trenta.

785 *vermifst man das in P G ausgedrückte ‚niemals'.*

790. E sebeliron *V.*

802. E as ma mesaisa en oblit *T.*

813. nom *G.*

816. aqui] ab my *G, also mit P.* | e ques] en *G.*

817. de me *G* (+ 1).

820. *T hat allein richtig* Luey, *d. h.* = lei, leis, *denn es ist Maria gemeint.*

821. en *fehlt zwar TP, ist aber nicht zu entbehren; die Synaloiphe von* tro⌒en *ist nicht einmal nötig; vgl. die Anm. zu* 116.

826. la] me *G.*

831. lor] a nos *G* (+ 1).

841. Et adonx heu lassa mayre Maria *G.*

861. *vgl.* 171.

862. de mal *mit TP.*

868. Oi *T*, Ay *P G.*

869. adymplicis *T.*

878. ranc *P G V, fehlt Raynouard und heifst ‚lahm', steht ohne Beleg in Rochegude,* = *ital.* ranco *u. s. f., s. Diez I s. v. Es steht noch z. B. Lyon Ev. Joh. 5, 3. P. Vidal.*

880. los morz ressucitan *G* (+ 2).

882. Lo *G.*

Nach 882 *ist in V eine Zeile leer gelassen; die Uberschrift fehlt.*

897. Garam *P; T scheint mir besser zu sein.*

899. el] al *G.*

902. Jes tu e tos *P.*

W. F.

Digitized by Google

Halle a. S., Buchdruckerei des Waisenhauses.

Digitized by Google

Digitized by Google

ROMANISCHE BIBLIOTHEK

HERAUSGEGEBEN

VON

Dr. WENDELIN FOERSTER,

PROFESSOR DER ROMANISCHEN PHILOLOGIE AN DER UNIVERSITÄT BONN.

IV.

WISTASSE LE MOINE.

HALLE A. S.,

VERLAG VON MAX NIEMEYER.

1891.

Digitized by Google

WISTASSE LE MOINE.

ALTFRANZÖSISCHER ABENTEUERROMAN.
DES XIII. JAHRHUNDERTS

NACH DER EINZIGEN PARISER HANDSCHRIFT

VON NEUEM

HERAUSGEGEBEN

VON

WENDELIN FOERSTER UND **JOHANN TROST.**

HALLE A. S.,
VERLAG VON MAX NIEMEYER.
1891.

Digitized by Google

Digitized by Google

DEM ANDENKEN

KONRAD HOFMANNS.

Digitized by Google

Digitized by Google

Einleitung.

Der vorliegende Roman, welcher zum ersten Male von Francisque Michel im Jahre 1834*) herausgegeben wurde, stammt aus dem dreizehnten Jahrhundert; sein Verfasser jedoch ist unbekannt. Die Handschrift davon befindet sich in der Bibliothèque Nationale in Paris, unter No. 7595, folio CCCXXIII, v°, col. 1..

Was die Abfassung des Gedichts betrifft, so erhellt offenbar aus den Versen 1296 und 2252 einerseits, und aus dem Datum, welches am Ende des „Roman de la Violette", den das Ms. 7595 enthält, angegeben ist, andrerseits, dafs die Zeit derselben zwischen 1223, das Jahr der Thronbesteigung Ludwigs VIII von Frankreich, und 1284 gesetzt werden mufs.

Eustache le Moine war ein gefürchteter Raubritter und Freibeuter in der ersten Hälfte des dreizehnten Jahrhunderts; aber wir ersehen aus unserem Gedichte, sowie aus einigen Chroniken, dafs er aus einer hervorragenden Familie stammte; er war stets von einem zahlreichen Gefolge von Dienern umgeben und hatte mächtige und einflufsreiche Ritter zur Seite, die ihn gegen Renaud, den Grafen von Boulogne, mit dem er lange Zeit im Kriege lebte, beschützten.[1]) Lambert d'Ardres bestätigt

*) Roman d'Eustache le Moine par F. M., Paris, chez Silvestre — Londres, Pickering, 1834.

1) Ad praeceptum ejusdem comitis Boloniae Reinaldi, in expeditione regis Franciae Philippi contra Joannem Anglorum regem in Normannia apud Radepontem commorantis, Eustacius Monachus de cohorte sive de cursu Boloniae tunc senescallus populum Mercuritici territorii, tam equites quam pedites, convocavit, etc. — „Recueil des Historiens des Gaules et de la France", tome XVIII, p. 587, D.

Digitized by Google

in seiner Geschichte der Grafen von Guines die in V. 372 des Romans enthaltene Angabe, dafs Eustache zu einer gewissen Zeit Seneschall des Grafen von Boulogne gewesen ist.

Demzufolge, und nach Vers 304 unsers Romans, wäre Eustache in dem Bezirk Boulogne geboren; Cors, wahrscheinlich das heutige Courset, ist ein Dorf in der Nähe von Boulogne. In einer Urkunde vom 4. Mai 1212 wird er vermutlich in der Eigenschaft als Seneschall als Zeuge genannt.[1])

Lefebvre jedoch sagt in seiner „Histoire générale et particulière de Calais et du Calaisis“,[2]) dafs Eustache ein Flamländer war, und dieselbe Ansicht findet sich auch in einer Variante der Chronik von M. Paris.[3]

Dieselbe Variante sagt uns auch, dafs Eustache, der zuerst Mönch gewesen war, die Kutte an den Nagel gehängt hätte, um die Erbschaft seiner Brüder anzutreten,

---

1) „Literae de Homagio per Reginaldum Boloniae comitem Joanni Angliae regi praestando contra Philippum Francorum regem.“ Recueil de Rymer, 2e édition, tome I, p. 50; et „Recueil des Historiens des Gaules et de la France“, tome XVII, p. 88. Er wird dort irrtümlicherweise Eustache de Moines genannt.

2) Paris, Debure, 1766, in—4°, tome I, p. 633, note (a). L'auteur y rapporte la mort d'Eustache, et cite „l'Hist. nav. d'Anglet.“, tome I, p. 59, *ex notis*.

3) Erat autem ille (Eustachius) natione Flandrensis,*) qui pro haereditate prosequenda, fratribus suis sine liberis praemortuis,**) relicto habitu et ordine suo apostataverat; et existens pirata et piratarum magister, multis damnosus fuit et cruentus:***) sed tandem, praedo praeda factus, fructus collegit viarum suarum. — „Recueil des Historiens des Gaules et de la France, tome XVII, p. 741, note (a), col. 2.

*) Das Ms. der Königlichen Bibliothek des Brittischen Museums, No. 14, c. VII, fügt hinzu: Et aliquamdiu habitum religionis portavit, sed pro etc.“

**) Das Ms. Cottonien, Claudius, D VI, enthält: „Fratre suo sine liberis premortuo.“

***) Das Ms. Cottonien, Claudius, D VI, und das der Königlichen Bibliothek des Brittischen Museums fügen hinzu: „Predis indulsit et rapinis.“

Digitized by Google

welche ohne Erben gestorben waren; allein das ist unrichtig, da die Brüder Eustache's nach dessen Tode in dem Friedensschlusse genannt werden, welcher zwischen dem Könige von England, Heinrich III., und Ludwig, dem älteren Sohne des Königs Philipp August, im Jahre 1217 zu stande kam.[1])

Soviel ist jedenfalls sicher, dafs Eustache eine durchaus historische Persönlichkeit ist, und dafs seine Abenteuer (mit Ausnahme einiger Wunder, die er vermittelst der Magie vollbrachte), so sonderbar und drollig sie auch sein mögen, die gröfste Wahrscheinlichkeit in sich bergen; denn wir finden in den besten gleichzeitigen Chroniken noch viel unglaublichere. Abgesehen davon begegnen wir in den Werken der Geschichtsschreiber desselben Zeitraums den Namen Eustache's und derjenigen, welche im gegenwärtigen Romane vorkommen.

Dafs Eustache zu einer Zeit wirklich Mönch gewesen, ist nach Vers 5 unsers Gedichts und nach den Berichten der Chronisten, die von ihm sprechen, nicht zu bezweifeln. Aufser den Chroniken geben uns die „Patent Rolls“ und „Close Rolls“ der Könige von England sehr wichtige Aufschlüsse über den Helden unsers Gedichts. Wir lassen die auf Eustache bezüglichen Stellen im Nachstehenden folgen:

Rex omnibus ballivis portuum maris, etc. Mandamus vobis quod, si Eustachius Monachus non reddiderit Willelmo le Petit navem suam quam cepit, sicut illi mandavimus, sitis eidem Willelmo in auxilio quod illam habeat ubicumque illam invenerit in terra nostra. Et in hujus rei testimonium has litteras nostras patentes inde vobis mittimus. Teste W. de Wroth, archidiacono

1) Item de insulis sic fiet: dominus Ludovicus mittet litteras suas patentes fratribus Eustachii Monachi, praecipiens quod illas reddant domino Henrico regi Angliae, et nisi illas reddiderint, distringet illos dominus Ludovicus, pro legale posse suo, per feoda, et per terras eorum, quae de feodo suo movent, ad illas reddendas; et, si haec facere noluerint, sint extra pacem istam. — „Foedera, conventiones, litterae et cujuscunque generis acta publica“, vol. I, part. I, Londini, 1816, in fol., p. 148, col. I; et „Recueil des Historiens des Gaules et de la France“, tome XVII, p. III, E.

Digitized by Google

Tautoniensi, apud Suhamton .xiij. die aprilis (A. D. 1205, an. 7° Johann.). — „Rotuli selecti ad res anglicas et hibernicas spectantes ex archivis in domo capitulari West-Monasteriensi deprompti cura“ Josephi Hunter, s. a. s. (London) 1834, in-8°, p. 26.

Rex, omnibus ballivis portuum maris et aliis ad quos presentes littere pervenerint, etc. Sciatis quod concessimus Eustachio Monacho quod salvo et secure possit venire in terram nostram, et stet ibi et redeat usque ad octabum sancti Johannis Baptiste, anno, etc. viij; ita tamen quod respondeat mercatoribus de terra comitis Namurci et de terra nostra et aliis, si qui de eo conquesti fuerint de tolta quam eis fecerit. Teste, Gaufredo filio Petri, apud Portesmuth .xxv. die mai. — „Patent Rolls.“ A. D. 1206, an. 8° Johann.

Rex, omnibus, etc. Sciatis quod concessimus Eustachio Monacho salvum et securum conductum, in veniendo in terram nostram Anglie et in morando ibi et redeundo, usque ad Pentecosten; anno regni nostri nono. Et in hujus rei testimonium has litteras nostras patentes ei fecimus. Teste, Gaufredo filio Petri, apud Geldeford .vj.° aprilis. — „Ex rotulo litterarum patentium, anno regni regis Johannis nono, N° 4.

Rex, Angero de Sandwico, etc. Mandamus tibi quod denarios quos Eustachius le Moine et homines justiticie arrestaverunt, quos habes in custodia, liberes dilecto nostro W. archidiacono Tantoniensi, custodiendos, quia mandavimus ei quod illos a te recipiat. Teste me ipso, apud Gillingeham, .xiij. die novembris. Per Philippum de Lucy (A. D. 1205, anno 7° Joannis). — „Rotuli litterarum clausarum in Turri Londinensi asservati, accurante Thoma Duffus Hardy.“ vol. I, ab anno 1204 ad annum 1224. printed by command of his Majesty William IV. Under the direction of „the commissioners on the public records of the kingdom.“ (Londini) 1833, in-fol., p. 57.

Mandatum est W. archidiacono Tottoniensi quod denarios quos Eustachius le Moyne et homines justicie arrestaverunt, quos Angerus de Sandwico habet in custodia, capiatis ab eodem Angero custodiendos, in manu domini regis, quia mandatum est ipsi Angero quod illos eidem W. liberet. — (Fortsetzung der vorhergehenden Urkunde.)

Rex, vicecomiti Norfolcie, etc. Scias quod dedimus respectum Eustachio Monacho de XX^{ti} marcas quas nobis debet usque ad festum sancti Andree, et ideo tibi mandamus quod demandam quam ei inde facis ponas in respectum usque ad predictum festum; duas autem marcatas*) terre unde idem Eustachius saisitus fuit

*) „Marquée, étendue de terre du revenu d'un marc d'or ou d'argent. — Voyez le Glossaire de Du Cange aux mots Mercata Terrae, Marchata Terrae, Marcata; et le supplément de D. Carpentier, aux mots Marcata et Merchata.“ F. M.

Digitized by Google

in balliva tua et quam cepisti in manum nostram ipsum in pace habere permittas quamdiu fuerit ad presens in servicio nostro, et quamdiu nobis placuerit. T. G. filio Petri, apud Westmonasterium .xiij. die octobris, per eundem coram barones de Scaccario. (A. D. 1212, an. 14° Johann.). „Close Rolls", t. I, p. 126, col. I.

Rex, constabulario castri Porcestrie, salutem. Mandamus tibi quod milites et fratrem Eustachii Monachi, quos homines Philippi de Albiniaco duxerunt usque Porecestriam, salvo custodias in castro predicto, eodem modo videlicet quod inde velis et debeas respondere, et invenias eis ad commedendum de suo quamdiu habuerunt unde hoc fieri possit. Et si voluerunt, invenias eis nuncium unum ad eundum ad amicos suos qui eis necessaria inveniant. Servientes autem .XIII. qui praeter predictos adducti sunt liberes vicecomiti Sudhamptoniensi ducendos usque Wintoniam, sicut ei mandavimus. Teste, me ipso, apud Sanctum Edmundum .iiij. die novembris. (A. D. 1214, an. 16° Johann.). „Close Rolls", t. I, p. 177, col. I.

Rex, vicecomiti Sudhamptonie, salutem. Mandamus vobis quod recipias de constabulario Porcestrie quatuordecim servientes qui capti fuerunt in insula de Serke,*) quos tibi liberabit, et illos sub salva custodia ducatis Wintoniam et ibi eos liberes Matheo de Wallopio. Et ei mandavimus quod illos de te capiat. Teste, me ipso, apud Sanctum Edmundum, quarto die novembris.

Rex, Matheo de Wallopio, salutem. Precipimus tibi quod recipias quatuordecim servientes qui capti fuerunt in insula de Serk, et illos in salvo in fundo carceris custodias. Has litteras, etc. Teste, me ipso, apud Sanctum Edmundum, .iiij. die novembris. (A. D. 1214, an. 16° Johann.). „Close Rolls", t. I, p. 177, col. I.

Rex, etc. W. thesaurario et G. et R. camerario, salutem .... Et liberate Rogero de Chauton et Terrico de Arden qui duxerunt fratrem et avunculum Eustachii Monachi prisones de insula de Serke, quadraginta solidos, per eundem episcopum (Petrum Wintoniensem episcopum) .... Teste, domino Wintoniensi episcopo, apud Westmonasterium .iiij. die novembris. (A. D. 1214, an. 16° Johann.). — „Close Rolls", t. I, p. 175, col. 2.

Deliberacio obsidum.

Rex, abbatisse de Wilton, salutem. Mandamus vobis quod liberetis Eustachio Monacho filiam et obsidem suam quam habetis in custodia. Et in hujus rei, etc. Teste ut supra (Teste rege, apud Runimed, .xxj. die junii, anno regni ejusdem .xvij.). — „Patent Rolls", 17th of John.

---

*) Serk oder Sark liegt sechs englische Meilen östlich von Guernsey.

Digitized by Google

Rex, Wilielmo de Albrincis, salutem. Sciatis quod, si veneritis ad nos, nos remittimus vobis omnem iram et indignacionem quam erga vos concepimus usque in hodiernum diem, sive pro Eustachio Monacho qui applicuit apud Folkestan, sive pro aliis. Et damus vobis salvum conductum nostrum in veniendo ad nos, morando et recedendo et omnibus illis qui vobiscum venient. Et in hujus rei testimonium, etc., vobis mittimus. Teste me ipso, apud Doveram .xviij.ª die septembris, anno regni nostri .xvij.° Per dominum Wintoniensem episcopum. — „Patent Rolls", 17th of John, memb. 16, N° 54.

Mandatum est vicecomiti Norfolcie quod faciat habere Willelmo de Cuntes terram que fuit Eustachio Monacho in Swafham, que est de honore Britannie, quam dominus Rex ei concessit. Teste, me ipso, apud Lincolniam .xxiij. die februarii. (A. D. 1216, an. 17° Johann.). — „Close Rolls", vol. I, p. 248, col. 2.

In der Chronik der Priorei Dunstaple finden wir folgende Stellen, die zu wichtig sind, um hier übergangen zu werden:

Et tunc, mense martio (1211), venerunt ad regem in Angliam Henricus, frater imperatoris Ottonis et comes de Hollande, et comes Boloniae. Et rex Franciae cepit omnes naves Angliae, quae applicuerunt in terra sua; et ideo rex Angliae cepit multos de Quinque-Portubus. Et tunc Eustacius pirata, dictus Monachus, aufugit a nobis ad regem Franciae cum quinque galeis, quia comes Boloniae insidiabatur ei. — „Chronicon sive Annales prioratus de Dunstaple, una cum excerptis e chartulario ejusdem prioratus. Thomas Hearnius e codicibus Mss. in Bibliotheca Harleiana descripsit, primusque vulgavit." Oxonii e Theatro Sheldoniano, 1733, 2 part. in-8°, p. 58.

Burgenses etiam de Quinque-Portubus, navali exercitu homines, arma et victualia, quae Ludowicum sequebantur, interceperunt: et sic factum est praelium non solum in terra, sed etiam in mari. Nam Eustachius dictus Monachus, pyrata fortissimus, et Galfridus de Luchi (vel Luci) ex parte Ludowici insulas regis ceperunt, et multas seditiones ei moverunt. — „Ibid.", p. 76.

.... Cum, ad dictae Blanchae instantiam, multi nobiles et potentes de Francia venissent in succursum Ludowici, episcopus, et comes Salesbyriae, et justiciarius, cum regis exercitu, apud Doroberniam eos navali bello ceperunt, et, inter infinitos, Eustachium Monacum occiderunt, qui utriusque partis praevaricator extiterat, solos nobiles vitae reservantes. (An. 1215?!). — „Ibid.", p. 82.

In einer andern Chronik lesen wir, daſs Philipp August einige Zeit vor dem Seekampfe, in welchem

Digitized by Google

Eustache das Leben verlor, zu Walo, dem päpstlichen Legaten, der ihn um ein sicheres Geleite bis zum Meere bat, um nach England zu gehen, sagte: „Wir wollen Ihnen gern ein solches für unser ganzes eigenes Königreich geben; wenn Sie aber zufällig Eustache le Moine oder den andern Leuten Ludwigs, welche die Meeresküsten bewachen, in die Hände fallen, und wenn Ihnen irgend ein Unglück zustofsen sollte, so schreiben Sie uns die Schuld daran nicht zu.“ [1])

Im Jahre 1215 schickte Philipp-August an die englischen Barone, welche sich gegen den König Johann empört hatten, Kriegsmaschinen durch Eustache le Moine.[2])

Ebenso wurde von Eustache in Calais die Flotte gesammelt, welche die Rächer Arthurs von Bretagne nach England brachte.[3]

---

1) Per terram nostram propriam conductum libenter praestabo; sed si forte incideris in manus Eustachii Monachi, vel aliorum hominum Ludovici, qui custodiunt semitas maris; non mihi imputes, si quid sinistri tibi contingat. — Matthaei Paris „Historia major“, ed. Guil. Wats. Lond., Richard Hodgkinson, 1640, in-fol., tome I, p. 281, ligne 41; et Recueil des Historiens des Gaules et de la France, tome XVII, p. 721, E.

2) His ita se habentibus, rex Francorum per literas de constantia hortatur et unanimi concordia et virili instantia, promittens eis suppetias quantum, salvis treugis, quae inter ipsum et regem Johannem erant, eis subministrare poterat. Spondet quoque quod neminem de omni potestate sua permittet venire in auxilium regis contra barones; machinas etiam suas bellicas per Eustachium Monachum eis transmisit, etc. — Ex Radulphi Coggeshale abbatis Chronico Anglicano. („Recueil des Historiens des Gaules et de la France, vol. XVIII, p. 108, ligne 9.)

3) Venientes igitur universi (Ludovicus ac sui) ad „Caleis“ portum, invenerunt ibi sexcentas naves, et quater viginti coggas bene paratas; quas Eustachius Monachus contra adventum Ludovici ibidem congregaverat. — „Recueil des Historiens des Gaules, etc.“, tome XVII, p. 722, B.

Ludovicus, filius Philippi regis Franciae, transmisit a Calesia, ubi in ejus adventum dictus Monachus 600 naves et 80 coggas bene paraverat, ad Thanet in Cantia. — Ex historia Gervasii moñachi ecclesiae Christi Cantuariae. („Johannis Lelandi Collectanea“, tome I, part. I, p. 265.)

Digitized by Google

Ohne von dem Kriege zu sprechen, welchen der Tod jenes jungen und unglücklichen Prinzen gegen den König Johann veranlafste, wollen wir einfach die Stellen anführen, die wir in den Chroniken und in der „Historia Major“ von Mathieu Paris bezüglich des Seegefechts finden, in welchem Eustache sein tragisches Ende fand:

„Igitur in die apostoli sancti Bartholomaei (21. Aug. 1217)“, sagt der Mönch von Sanct-Alban, „classis Francorum Eustachio Monacho viro flagitiosissimo commissa est: ut eam sub salvo conductu ad urbem Londoniarum conduceret et integram Ludovico praesentaret. Ingressi itaque mare milites supradicti, habuerunt a tergo flatum turgidum, qui eos versus Angliam vehementer urgebat; sed insidias paratas sibi penitus ignorabant. Cum itaque rapido volatu multam maris viam emensi fuissent, piratae regis Angliae ex obliquo venientes, recensentes in parte adversa naves quater-viginti magnas, et plures de minoribus et galeis armatis bene timuerunt bellum conserere navale cum navibus paucis, quae inter galeias et naves alias numerum quadragenarium non excesserunt, computatis omnibus: sed tandem de casu, qui apud Lincolniam acciderat, in quo pauci de multis triumpharunt, animati, audacter a tergo irruerunt in hostes. Quod cum Francigenae cognoverunt, ad arma prosiliunt: et hostibus viriliter, licet non utiliter, restiterunt. Philippus quoque de Albeneio et balistarii cum sagittariis, inter Francos tela mortifera dirigentes innumeram ex obstantibus in brevi stragem fecerunt. Habuerunt praeterea galeias ferro rostratas, quibus naves adversariorum perforantes, multos in momento submerserunt. Calcem quoque vivam et in pulverem subtilem redactam, in altum projicientes, vento illam ferente, Francorum oculos excaecaverunt. Fit gravissimus inter partes conflictus: sed pars Francorum, quorum usus non fuerat praelium navale conserere, in brevi erat funditus infirmata. Nam ab Anglis bellatoribus et in marino praelio eruditis, telis confodiebantur et sagittis, lanceis perfodiebantur, cultellis jugulabantur, gladiis trucidabantur, navibus perforatis mergebantur, calce caecabantur, spes auxilii et succursus penitus evacuabatur, fuga non patebat: unde multi, ne caperentur ab hostibus vivi, sese sponte in maris fluctibus projecerunt, eligentes potius mori, quam arbitrio et voluntate adversariorum tractari, secundum illud Senecae: „Arbitrio inimici mori, est bis mori.“ Omnibus igitur subjugatis, qui vivi remanserant ex nobilioribus Francigenis, victores Angli naves omnibus viribus obtentas, funibus colligabant atque cum laetissima victoria versus Doveram aequora sulcantes, Deum in suis operibus collaudabant. Videntes ergo milites castelli inopinatam Dei virtutem, exierunt obviam venientibus Anglis: atque Gallos infelices vinculis arctioribus constrixerunt. Inter caeteros autem, de fundo et sentina cujusdam navis extractus est, diu

Digitized by Google

quaesitus, et multum desideratus Eustachius Monachus, proditor regis Angliae et pirata nequissimus. Qui cum se deprehensum cognovisset, obtulit pro vita sua et membris inestimabilem pecuniae quantitatem: et quod de caetero sub rege Anglorum fideliter militaret. Quem arripiens Richardus, filius regis Johannis nothus, ait:*) „Nunquam de caetero falsis tuis promissionibus quemquam in hoc saeculo seduces, proditor nequissime"; et sic educto gladio caput ejus amputavit." — Matthaei Paris „Historia major", obengenannte Ausgabe, S. 298, Zeile 15, oder Pariser Ausgabe, 1644, in-fol., S. 206, Col. I, F; und „Recueil des Historiens des Gaules et de la France", tome XVII, p. 740, B, et suiv.

Eine Handschrift der Bibliothèque Cottonienne, welche verbrannt ist, enthielt dieselbe Erzählung, aber mit mehr Einzelheiten. Die Stelle lautet folgendermafsen:

Acceptis igitur secum (Hubert von Burgh) praeelectis militibus, videlicet Henrico de Turbevilla et Richardo Suard cum quibusdam aliis, sed paucis, optimam navem intravit habens secum quosdam de Quinque-Portubus maris peritos. Erant autem nutui suo circiter XVI naves bene communitae, sine naviculis comitantibus, quae ad XX sunt recensitae. Perrexerunt igitur audacter, obliquando tamen dracenam, id est, „loof",**) ac si vellent adire Calesiam. Quod cum vidisset Eustachius Monachus, dux Francorum, ait: „Scio quod hi miseri cogitant Calesiam quasi latrunculi invadere, sed frustra; bene enim praemuniuntur." Et ecce Angli subito, cum comperissent ventum exhausisse, versa dracena ex transverso vento jam eis secundo, irruerunt in hostes alacriter, et cum attigissent puppes adversariorum, „uncis"***) injectis, attraxerunt eas ad se, et intrantes quantocius, securibus praeacutis praeciderunt rudentes et antennas malum supportantes, et cecidit velum expansum super Francos ad instar retis super aviculas irretitas, et nobilioribus parcendo incarcerandis, in frusta caeteros detruncabant: inter quos Eustachium, qui se defiguraverat, quem etiam in sentina invenerunt latitantem, extraxerunt

*) Das Ms. Royal, welches mit 14. c. VII bezeichnet ist, hat: „Quem quidam ex Anglis truculenter arripiens ait", etc. — Fol. 103, v°, Col. I, Zeile 5.

**) „Loof" heifst der hintere Teil des Buges eines Schiffes. Das mittelenglische Wort „lof" bedeutet eine Vorrichtung, um den Lauf eines Schiffes zu ändern. „To loof", ein Schiff gegen den Wind kehren. Vom Subst. loof kommt wohl die englische Redensart „to hold aloof" sich ferne halten (von dem leewärts liegenden Ufer oder Felsen).

***) Das Ms. Royal, 14. c. VII, ajoute *et anchoris*.

Digitized by Google

et decollaverunt ....*) Cum autem Hubertus victor miraculosus ad littus laetus pervenisset, perrexerunt ei obviam omnes episcopi qui erant cum militia et populo, sacris induti vestibus, cum crucibus et vexillis, cantantes solemniter et Deum collaudantes. — „Recueil des Historiens des Gaules et de la France", tome XVII, p. 741, note (a), und „variantes lectiones", am Ende der beiden angeführten Ausgaben der „Historia major".

Die Chronik des anonymen Kanonikus von Laon, Nicolas Trivet, und Thomas von Walsingham, welcher diese Thatsachen kurz nach seinem Vorbilde erzählt, fügen bei: „Eustache's Kopf wurde auf einem Spiefse in ganz England herumgetragen." [1])

Die Annalen des Klosters Waverley geben an, dafs nur fünfzehn Schiffe der französischen Flotte durch die Flucht zu entkommen vermochten. „Die Urheber dieser Waffenthat", fügen sie bei, „waren Richard, der Sohn des Königs Johann, und Hubert von Burgh, sowie die Seeleute der Cinq-Ports (fünf Häfen), die nur achtzehn Schiffe hatten." [2])

In den „Gestes de Philippe-Auguste" von Guillaume le Breton, dem Kaplane dieses Fürsten, findet man Einzelheiten, die von jenen, welche die andern Geschichtschreiber geben, abweichen. Man liest darin Folgendes:

Robertus de Corteneio, cognatus regis, et multi alii magni viri, collecto exercitu, mare ingressi sunt, ut succurrerent Ludo-

1) „Recueil des Historiens des Gaules", etc., tome XVIII, p. 719, E; Annales de Trivet, Oxford, 1719, in-8°, tome I, p. 169. Die Stelle Trivet's ist von Thomas von Walsingham abgeschrieben worden. Ypodigma Neustriae, etc. Londini, in aedibus Joannis Daij, 1574, in-fol., S. 37, Zeile 13.

2) Vigilia sancti Bartholomaei apostoli, X kal. septembris, Eustachius cognomento Monachus cum multis aliis in mari decapitatus est, et decem magnates cum pluribus nobilibus capti sunt, et omnes naves hostium fere centum, quae ibi erant, aut captae sunt, aut submersae, quindecim tantum de omni navigio fuga elapsis. Auctores hujus facti fuerunt Richardus, filius Johannis regis, et Hubertus de Burgo, et nautae Quinque-Portuum cum XVIII navibus tantum. — „Recueil des Historiens des Gaules", etc., t. XVIII, p. 205, E.

*) Hier findet sich eine Stelle, welche wir bereits oben berichtet haben.

Digitized by Google

vico. Dum autem essent in medio mari, compererunt paucas naves levi cursu de Anglia venientes; quibus compertis, fecit Robertus de Corteneio navem, in qua erat, dirigi ad eas, credens de facili eas occupare posse. Naves autem aliorum sociorum ipsius non sunt secutae eum. Sola ergo navis, congressa quatuor navibus anglicis, in brevi superata et capta est, et Eustachius cognomento Monachus, miles tam mari quam terra probatissimus, et Droco Romam rediens clericus, et multi alii, qui in eadem navi capti fuerunt, decollati sunt, etc. — „Recueil des Historiens des Gaules", etc., tome XVII, p. 111, B.

Dasselbe sagt der Verfasser der Chronik des Klosters Mortemer, welcher diesen Kampf in einigen Zeilen erzählt. Die Chronik von Rouen sagt einfach, dafs Robert de Courtenai mit Guillaume de Barres und einer Menge anderer gefangen genommen wurde, und fügt hinzu, dafs Eustache le Moine enthauptet wurde. — „Recueil des Historiens des Gaules", etc., tome XVIII, p. 356, B, et p. 361, D.

In der Chronik des Kanonikus von Lanercost liest man nach dem Berichte der Schlacht, dafs Eustache, „Erzseeräuber" der Franzosen, welcher mit einer unzähligen Menge von andern getötet wurde, ein Kavalier mit dem Beinamen Matthäus war.[1])

Aber die sonderbarste Erzählung von der letzten Expedition Eustache's und von seinem Tode ist ohne Zweifel diejenige, welche sich in einem Manuskript der Bibliothèque Harléienne findet. Wir geben im Nachfolgenden nach Fr. Michel den Wortlaut der Stelle:[2])

---

1) Franci vero in manu valida et navium multitudine copiosa venientes vice prima in medio maris victoriam adepti optatum litus possederunt; sed vice versa a domino disponente congregatis undique nautis iterum in medio maris ad invicem obviantes congressione facta Angli victoriam obtinuerunt et archipiratam Francorum Eustachium Monachum (dieses Wort ist in der Handschrift ausgestrichen, und jeder Buchstabe hat unter sich einen oder mehrere Punkte, was in den Handschriften Ungültigkeit bedeutet) militem quemdam cognomine Matheum appellatum cum aliis innumeris occiderunt. (Cod. Cott. Claudius, D VII, fol. 176, v°, Col. 1, Zeile 36.)

2) Adventus Eustachii Monachi cum multis armatis de Francia proceribus.

Digitized by Google

Memes cest an, le jur seint Barthelmeu le apostole, sur Angletere vint oue graunt navie en la costere de Sandwiz un moygne appelle Eustace, e en sa compaygnie plusurs grauns du poer de Fraunce, en seure esperaunce tost la tere avoyr conquys plus par la queyntise de cel moygne apostota ke de lure force, kar trop de nigromaunce savoyt. Dunt se fièrent tuz tant en ces pramesses par la pruve des voydies ke mustre lur avoyt en lur pays, ke femmes et enfauns plusurs en lurs bers ovekes eus menerent pur la tere tost enhabiter; e kaunt en la havene de Sandwis vindrent plusurs de ceus neefs, ver les pout hum apertement tuz hors pris cele neef ou dediens estoyt Eustace: sur cele de sa sorcerie taunt fest avoyt ke veuwe ne pout estre de nul humme. Si n'y apparust riens ou cele neef estoyt flotaunte si nun soulement euwe eu remenaunt de la mer semblable. Dunt les gens de la vile de cel host sy sodeynement venu trop estoyent affrays; si n'avoyent lors poer as enemis rester suffisaunt, pur quey en Deu lur espoyr mistrent et amerement lermauns de ly socur prierent devoutement ke pur l'amur sun apostle seint Barthelmeu, de ky cel jur en seinte Eglise estoyt feste memorie sollempne, de eus en preist de sa pite mercy, e la tere sauvast du poer des enemis survenus. E sur ceo a ly vowerent ke un chapele en le honur seint Barthelmeu leveroyent, en laquele perpetueument establir froyent une chaunterye en sun honur par ici ke des enemis la victorye avoir puysent. Si estoyt un home lors en la vile Estefne Crabbe appelle, lequel jadis du moygne avaunt dist Eustace munt estoyt prive et taunt cher le ama ke des queintises dunt trop savoyt plusurs ly enseyna. Dunt cil par my la vile entre autre passauns armes et la crie des gens pytouse oyaunt, as plus grauns de la commune dist: „Port[um] De graunt honur taunt ke ensa ad ceste vile este; mes si ore Deu de nous n'eyt pite, defeste sera e la tere perdue; mes ke tel deshonour au reaume par my l'entree de ceste vile ne aviegne en repruse de nostre saunc pur le tens a venir, ma vie huy pur le honur de la tere sauver duneray; quar cest enemy chief survenu Eustace veu de la gent ne purra estre sinun de celi ke cel art bien conust; mes jeo a sun tens cele queyntise de ly apris. Si durrai cest jour ma vie pur la sauvatiun de ceste tere; quar la mort esturdre ne purroye kaunt sa neef entre serray, pur les grans gens ke ouekes ly sunt.“ Sur ceo tauntost en une des troys neefs ke soulement cuntre la graunde navie venue se appareylerent pur la vile defendre se mist cely Estefne; e cum a la neef ou Eustace dediens estoyt approcha, hors de sa neef sallist, si entra la neef Eustace; mes quidoyent tute gent ke l'y virent sur l'euwe estre e combatre ne savoyent a ky, sy dysoyent ke ses sens out perdu ou ke mal espirit en furme de ly a eus apparust. Si copa la teste(s) ilukes de Eustace, e tauntost la neef a tote gent clerement apparust, ke, vivaunt cel moygne apostota, tote

Digitized by Google

estoyt invisible. E fust cely Estevene hastivement ilukes occis e par peces menues hors de la neef gettu, tut le cors horriblement demembre. E survint une rage de vent de par la tere ke en plusurs lyus les arbres fist aracer e les mesuns ausy reversa; si entra la havene e les nefs des enemys ja tuz sauns demure fist afundrer; mes a ceus de la vile ke la tere furent defendauns mal ne fist ne moleste, fors ke soulement de la pour ke en eurent trop estoyent tuz affrays. Si dysoient les Engloys ke les enemys tuz perirent par le signe de un humme ke en le heyr lur apparust tut ausi cum de vermayl revestu; e comencerent a crier ceus ke le virent disaunt: „Seint Barthelmeu, de nous eyez mercy e socur nous faces des enemys survenus.“ E tauntost une voiz oyrent cestes paroles soulement sonaunte: „Barthelmeu suy appelle; en eyde de vous maunde suy. Des enemis ne covient doter.“ E s'envanist a cele parole; plus n'estoyt veu ne voiz oye. ¶ Dunt cum malice puyst valer finaument ke ent se fye, en cesti puys remirer ke trop savoyt nigremauncie.

De hospitali sancti Bartholomei juxta Sandwicum fundato.

Puys kaunt en cele manere avoyent la gent de Sandwiz de Eustace e des enemis la victorie, tauntost une place ne geres loynz hors de la vile, as custages de la comune, purchacerent e une chapele fesoyent lever, laquele fust dediee en le honur de seint Barthelmeu, e puys mesuns a cele joygnauns hi fesoyent plaunter pur hummes e femmes de la vile veez si par cas avenist en lur veilesse en povrete cheir. Si purchacerent teres e rentes a cel hospital pur perpetueument sustenir les veus povres en cel demeuranns e la chaunteryne devoutement. E si ordinerent entre eus ke chescun an se doyt la comune en la vile de Sandwiz assembler en le jur seint Barthelmeu e a l'avaunt dist hospital lur processiun fere sollempne cirges portauns.

Handschrift der Bibliothèque Harléienne, auf Velinpapier, vom Anfang des 14. Jahrhunderts, No. 636, fol. 201, v°, Col. 2. Dieses Ms. enthält eine Chronik von England und hauptsächlich von Canterbury, von Brutus bis 1313, i. e. bis zum 7. Jahre der Regierung Eduard II.

Diese Geschichte von der Gründung des St. Bartholomäus-Spitals in Sandwich wird von den Geschichtschreibern der Grafschaft Kent nicht bestätigt. Nach Tanner wurde es von Thomas Crawthorne*) und seiner

*) Crawthorne, nicht Crompthorn, ist die richtige Schreibweise des Namens.

Digitized by Google

Gattin Magdalena, welche aus der Familie Sandwich stammte, gegen das Jahr 1190 gegründet, oder, wie Strype in dem Leben des Erzbischofs Parker, S. 114, berichtet, von Sir John Sandwich. Man sehe „Notitia monastica; or, an account of all the abbies, priories, and houses of friers, formerly in England and Wales", etc., reprinted by James Nasmith. Cambridge: printed at the university press, by John Archdeacon, for John Nichols ... 1787, in-fol. L. II. Kent. 2. Das „Monasticum Anglicanum" (vol. VI, part. 2. London: printed for Joseph Harding ... 1830, in-fol., p. 764, col. 2) schreibt seine Gründung auch Thomas Crawthorne um das Jahr 1190 zu, während William Boys sagt, dafs es unmöglich wäre anzugeben, um welche Zeit und von wem dieses Spital begonnen wurde. „Nach einer Bulle des Papstes Innocenz IV," fügt er hinzu, „die von Lyon datiert und im zweiten Jahre seines Pontifikats erlassen worden ist, würde es scheinen, dafs diese Anstalt von Sir Henry Sandwich um das Jahr 1244 gegründet wurde; allein aus den Akten des Spitals geht hervor, dafs es viele Jahre vor jener Zeit angefangen wurde." In dem „Customal of Sandwich", welches ein authentisches Dokument ist, wird unter andern Sir Henry Sandwich als Wohlthäter des Spitals erwähnt, und eine andere Geldbewilligung an die Brüder und Schwestern*) ist datiert 1227. Daraus ist zu schliefsen, dafs die Einrichtung für ständige Inwohner wenigstens früh am Anfange des dreizehnten Jahrhunderts getroffen wurde. Die Tradition giebt das Verdienst der ersten Gründung Thomas Crawthorne und seiner Gemahlin Magdalena, im Jahre 1190. — Man sehe „Collections for an history of Sandwich in Kent. With Notices of the other Cinque-Ports and members, and of Richborough." By William Boys F. A. S. Canterbury: printed for the author by Simmons, Kirkby and Jones, 1792, in-4°, p. 1. Die Bulle, von welcher wir

*) Brüder und Schwestern nennt man die in das Spital aufgenommenen Personen.

Digitized by Google

gesprochen haben, befindet sich S. 22, Anhang A. Wir haben uns persönlich nach Sandwich begeben, um im Orte selbst Erkundigungen über die Gründung der Kapelle und des Spitals einzuziehen, die noch heutzutage bestehen, aber als einzige Aufklärung konnten wir die ungenügenden Angaben finden, die Boys in seiner Geschichte von Sandwich giebt. Das Spital besteht gegenwärtig aus 16 Wohnungen, welche an alte verarmte Geschäftsleute der Stadt vergeben werden. Jede der aufgenommenen Personen hat ein eigenes kleines Haus mit Garten, und bezieht dazu jährlich £ 40 als Lebensunterhalt. Die Kosten werden von den Einnahmen eines Meierhofs bestritten, der mit der Anstalt verbunden ist. Sandwich, einer der Cinque-Ports (Hastings, Dover, Hythe, Romney, Sandwich), war im Mittelalter der erste Hafen Englands, ist aber heutzutage ohne Bedeutung; das Meer ist ungefähr 3 Kilometer von der Stadt zurückgetreten. — W. Boys hat das Manuskript, aus dem wir soeben die Stelle über den Seekampf bei Sandwich angeführt haben, nicht gekannt. Nach allem jedoch, was wir über den Gegenstand vorgebracht haben, ist es durchaus nicht unwahrscheinlich, dafs das St. Bartholomäus-Spital nebst der Kapelle in Sandwich seine Gründung dem tragischen Ende unsers Helden verdankt, wobei man immerhin annehmen kann, dafs eine ähnliche Einrichtung, vielleicht für die Aufnahme und Verpflegung kranker Pilger, die nach Canterbury wallfahrteten, bereits vorhanden war und als Grundstock für die neue Anstalt diente.

Von den vielen andern Chroniken und Geschichtswerken, die von Eustache sprechen, wollen wir nach Fr. Michel, dem wir wie immer auch hier treu folgen, lediglich die nachstehenden anführen, da wir in den übrigen keine neuen Nachrichten über ihn finden:

Radulphi Coggeshale abbatis „Chronicon Anglicanum". — Recueil des Historiens des Gaules, etc., tome XVIII, p. 113, ligne 5. Er sagt dort, dafs die Flotte, welche ein gewisser Eustache, ehemaliger Mönch, befehligte, aus sechzig Schiffen bestand.

Digitized by Google

Bartholomaei Cottonis „Chronicon", Codex cottonianus, Nero, c. V, fol. 190, 7°.

Chronica de Mailros, recueil de Thomas Gale, tome I, p. 193. (Die einzige bekannte Handschrift, in welcher diese Chronik enthalten ist, befindet sich in der Cottonischen Bibliothek, Faustina, B. IX.)

Chronicon Henrici de Silegrave. Cotton. Ms., Cleopatra, A XII, fol. 42, 7°, Col. 1. Dieser Autor sagt, dafs die französischen Barone, die in England einfielen, in Sandwich getötet wurden, ebenso wie Eustache le Moine (Stacius Monachus), welcher ihr Anführer und Fürst war.

„Robert of Gloucester's Chronicle transcrib'd, and now first publish'd, from a Ms. in the Harleyan library by Thomas Hearne", M. A. Oxford, printed at the Theater, 1724, 2 Bde., in-8°, Bd. II, S. 55. Unser Held wird dort „sir Eustas the Moine" genannt. Das Ms. des Collége d'Armes, welches auf derselben Seite, Anmerkung 10, citiert ist, hat: „de Moygne". Sieh dieses mit LVIII bezeichnete Ms., fol. 301, v°, Vers 4. In der Erzählung in Prosa, die in demselben Bande enthalten ist, liest man, fol. 289, 7°, Col. 1: „Eustas icleped Stace the Monck."

Chronicon Johannis abbatis S. Petri de Burgo. — „Historiae Anglicanae Scriptores Varii, e Codicibus Manuscriptis nunc primum editi" (a Josepho Sparke). Londini: typis Gul. Bowyer. M.DCC.XXIIV, (sic) in-fol., S. 97. Eustache wird dort „pirata cruentus" genannt.

„Chronicon londinense", eine Handschrift aus den Archiven der Stadt London, wovon sich eine Abschrift im Harleischen Ms., No. 690, befindet. Man sehe die letztere, fol. 23, v°.

Rogerii de Hoveden „Annales per anonymum continuatae". — Recueil des Historiens des Gaules, etc., tome XVIII, p. 184, D.

Chronique d'Angleterre, Ms. du Musée Britannique, Bibliothèque Royale, 20. A. III, fol. 195, 7°.

Les „Anchiennes Cronicques d'Angleterre", par Jean de Waurin, Ms. de la Bibliothèque Nationale, à Paris, N°s 6746 et 6749, fol. 267, v°, Col. 2.

„Scala chronica", par Gray. — „Joannis Lelandi Collectanea", tomi primi pars secunda, p. 356. Der Verfasser sagt dort, wie derjenige der Chroniken der Abtei Waverley, dafs fünfzehn Schiffe glücklich entkamen.

Book of chroniques in Peter College Library. — „J. Lelandi Collectanea", tome I, 2^{e} partie, p. 471.

Digitized by Google

„Caxton's chronicle". Imprinted at London by Wynkyn de Worde, the yere of our lorde God. 1528, the .ix. daye of Apryll, in-fol., fol. LXXXVII, v°, Col. 2.

A Chronicle of London, from 1089 to 1483, etc. (edit. by Nicholas Harris Nicolas), London: printed for Longman, etc. 1827, in-4°, p. 9.

„The History of Great Britaine", etc., by John Speed. Imprinted at London, anno 1623, gr. in-fol., S. 521, Col. 2, Zeile 9. Er heifst unsern Piraten „the ruffianly apostata (who of a monke becoming a demoniacke)" etc.

„Annales, or, a general chronique of England": Begun by John Stow. Londini impensis Richardi Meighen, 1631, in-fol., S. 177, Col. 1.

Sieh auch die „Geschichte von England" von Larrey. Rotterdam, 1707, in-fol., II. Teil, S. 890; jene von John Lingard. London, printed for J. Mawman, 1823, in-8°, III. Bd., S. 103, etc.

Es ist auffallend (fährt Michel fort), dafs die französischen Geschichtschreiber, oder diejenigen, welche unter dem Einflusse Frankreichs geschrieben haben, es unterlassen haben, von Eustache und dem Seekampfe zu sprechen, in welchem er unterlag. Die „Chroniques de Saint-Denis" sagen kein Wort davon, und der Mönch derselben Abtei, der Fortsetzer der Chronik von Guillaume le Breton, äufsert sich folgendermafsen:

„Rex Johannes, nimio terrore et timore perterritus, non multo post mortuus est. Barones Angliae Henrico filio Johannis regis Angliae statim adhaeserunt, Ludovicum turpiter relinquentes, spreto moderamine juramenti quod ei fecerant. Comperta ab eo proditione Anglorum, Ludovicus rediit in Franciam." — Recueil des Historiens des Gaules, etc., tome XVII, p. 114, B.

In einer andern Chronik liest man folgendes:

Et quant li rois Jehans vit que il perdoit ensi sa terre, si manda ses barons et lor cria merchi, et dit que il lor amenderoit a lor volente et meteroit tout son regne en lor main, et toutes ses forteresches, et pour Dieu il euscent merchi de lui.

Quant li baron le virent ensi humiliiet si lor en prist pites, et on dist piecha: Vrais cuer ne puet mentir et mult aime mieux son droit seignour que .j. estrange. Si prisent de lui le sairement que il s'amenderoit a lor volente et meteroit tout son regne en lor mains, et furent bien saisis des fortereches et vinrent a monseignor Loeis et li disent: „Sire, sachiez de voir que nous ne porriemes plus sousfrir le damage nostre roi, quar il se vient

Digitized by Google

amender envers nous, et bien sachiez que nous ne serons plus vostre aidant, anchois serons contre vous.“ Quant mesire Loeys les entendi si fut molt courouchies et lor dist: „Comment, biel seignour! dont m'avez vous traï?“ Et ils respondirent: „Il vient mult miex que nous vous falons de couvenant que nous laissons nostre seignour exillier et destruire; mais pour Dieu! rales vous ent, si ferez que sages; quar la demouree en ces pais ne vous est preus.“

Quant mesire Loeys vit que autrement ne pooit estre, si fist atourner sa navie et s'en revint en France, et ne pot estre rassols dusques adont que li ostages fussent rendu. — Brittisches Museum, addit. Ms. N° 7103, fol. 62, v°; und Ms. der National-Bibliothek, fonds de Sorbonne, N° 454, fol. 15, Col. 1. — Diese Stelle ist buchstäblich abgeschrieben worden in den „Chroniques de Normandie“, Brittisches Museum, Royal Mss. 15. E. VI, fol. 447, 7°, Col. 1.

Schliefslich lesen wir die folgende Stelle in dem Werke des Schotten Johann Mair, gestorben um das Jahr 1540:

.... Et per idem tempus romanus legatus dictus Gualo Ludovicum et ei adhaerentes excommunicavit: unde magnam Anglorum partem ab eo avertit, sic quod Ludovici pars multo inferior effecta est. Quocirca tractabatur de ejus in Gallias reditu, et pro impensis mille sterlingorum libris donatus, pacifice, et cum procerum magna societate ad mare associatus est. — „Historia majoris Britanniae, tam Angliae quam Scotiae“, per Johannem Majorem, etc. Edimburgi, apud Robertum Fribarnium, 1740, in-4°, p. 142.

Noch eine Stelle führt hier F. Michel an, die sich in den Chroniken von Walter von Hemingford findet, und die man mit Recht auf unsern Helden beziehen kann, obwohl er dort nicht direkt mit seinem Namen genannt, sondern „tyrannus ex Hispania“ geheifsen wird. Aus dem vorliegenden Romane ist uns wenigstens soviel bekannt, dafs er nach Spanien gegangen war, um die Magie zu lernen. Die Stelle lautet:

„In primordiis istius novi regis (Henrici III) erat quidam tyrannus ex Hispania cognomine „Monachus“. Hic cum multas exegisset praedas multaque loca suo subjugasset imperio, tandem anhelavit ad regnum Angliae conquirendum; cumque quaesisset a suis qualis esset terra et quis rex, respondissentque ei: „Terra quidem optima, et ejus rex puer parvulus“, confestim subintulit: „Dignius est quidem puerum regi quam regere; quomodo regere

Digitized by Google

potest cui necesse regi est? Eamus igitur, et deponamus eum.“ Statimque magna classe congregata cum immenso apparatu et exercitu Angliam appetiit; et cum esset in mari adhuc longe a terra, cognossentque marinarii de portibus adventum ejus et timuissent cum eo quod mala praedicabantur de hoc homine, dixerunt inter se: „Si applicuerit tyrannus iste, vastabit omnia, eo quod terra non est praemunita et longe distat a nobis rex cum auxilio suo. Ponamus igitur in manibus nostris animas nostras, et aggrediamur eos dum adhuc in mari sunt, quoniam virtus eorum misera et veniet nobis auxilium de excelso.“ Et intulit unus cujus edicto caeteri favebant: „Estne vestrum aliquis qui hodie pro Anglia mori paratus est?“ Et ait unus: „Ecce ego.“ „Tolle, inquit, tecum securim, et si videris nos cum navi tyranni congredi, statim navis ipsius malum ascende, et vexillum quod in altum erigitur deprime, et sic dispergantur et pereant caeterae naves dum ducem non habeant neque praecessorem.“ Festinanter itaque conscenderunt naves suas, et laxatis ad ventum velis cum immenso impetu irruerunt in hostes, tradiditque Dominus eos in manus eorum, et multis submersis et peremptis reversi sunt cum gaudio et praeda magna, etc. — „Chronica Walteri Hemingford“, Sammlung von Gale, Band III, S. 563, sub anno 1217. Henry von Knyghton, Kanonicus von Leicester, erzählt dasselbe in den nämlichen Ausdrücken im Jahre 1216 in seinem Buche „De Eventibus Angliae“, lib. II, Col. 2428 der „Historiae anglicanae Scriptores X“ von Roger Twysden, Londoner Ausgabe, 1652, in-fol.

Der Schrecken, den Eustache einflöfste, mufs sehr grofs gewesen sein; denn es giebt wenige Männer, die mit so beschimpfenden Beinamen bezeichnet worden sind als jene sind, welche ihm von den zeitgenössischen Chronikenschreibern gegeben werden. Ohne von jenen zu sprechen, die man bereits an den angeführten Stellen gelesen hat, wollen wir darauf aufmerksam machen, dafs er von Bartholomaeus Cotton „vir flagitiosissimus, proditor regis Angliae et pirata nequissimus, praedo“ genannt wird. Roger von Hoveden sagt, dafs Eustache „nunc ad hos, nunc ad illos, ut fortuna ferebat, divertens a multis retro diebus mare illud et littora tam cismarina quam transmarina plurimum turbaverat, insulas etiam nonnullas plerumque occupaverat“; Nicolas Trivet endlich und Thomas von Walsingham bezeichnen ihn in folgender Weise: „Eustachius quondam, ut fertur, monachus, qui, ut decebat apostatam, suam ostendens inconstantiam, saepe de

Digitized by Google

uno rege transiit ad alium et tanquam de monacho factus daemoniacus, dolo et perfidia plenus fuit."

M. Francisque Michel hat die auf Eustache bezüglichen historischen Beweisstellen mit der gröfsten Sorgfalt gesammelt, so dafs wir uns darauf beschränken konnten, dieselben mit einigen ergänzenden oder berichtigenden Bemerkungen wieder zu geben. Die neueren Ausgaben und Publikationen der einschlägigen Geschichtswerke, die wir zu Rate gezogen haben, enthalten keine Nachrichten, die uns nicht schon aus dem Vorhergehenden bekannt wären, und wir haben daher nur noch von einem Werke zu sprechen, das in demselben Geiste abgefafst und aus gleichen Motiven entstanden ist wie unser Gedicht. Zuvor jedoch müssen wir die Namen zweier Britten erwähnen, die gleichzeitig mit Eustache lebten und in deren Charakter und abenteuerlichen Unternehmungen wir eine grofse Ähnlichkeit mit demselben finden. Wir meinen die beiden „outlaws" Robin Hood, Earl of Huntingdon, und Fulk Fitz Warine. Der erstere lebte unter der Regierung von Richard Löwenherz und Johann ohne Land, und der Schauplatz seiner Abenteuer und lustigen Streiche war der Sherwood Forest in der Grafschaft Nottingham. Um seine Person hat sich eine ganze Litteratur gebildet; seine Heldenthaten wurden in Liedern und Balladen verherrlicht und haben den Stoff zu Erzählungen, Romanen und Schaustücken gegeben. Ein besonders lebhaftes Bild von ihm entwirft Walter Scott in seinem „Ivanhoe".

Ebenfalls in die Regierungszeit des Königs Johann fallen die wilden Abenteuer von Fulk Fitz Warine. Derselbe stammte aus einer vornehmen und mächtigen Familie, hatte aber infolge eines Zerwürfnisses mit König Johann alle seine Lehngüter verloren und lebte daher in bitterer Fehde mit ihm, ebenso wie Eustache le Moine lange Zeit hindurch den Grafen von Boulogne aus ähnlichen Gründen bekriegte und ihm die tollsten und böswilligsten Streiche spielte. Über das Leben und die Thaten von Fulk Fitz Warine giebt uns ein altfranzösischer in Prosa abgefafster Roman aus dem Anfange des

Digitized by Google

14. Jahrhunderts Aufschluſs. Derselbe ist jedoch aller Wahrscheinlichkeit nach nur eine Kopie von einem in Versen vorhanden gewesenen Original, das der Mitte des 13. Jahrhunderts angehört haben und in angel-normännischer Sprache geschrieben gewesen sein muſste. Vgl. die Ausgaben von Fr. Michel, Paris 1840, Thomas Wright, London 1855 (Warton Club) und L. Moland u. C. D'Héricaut in Nouv. franç. en prose du 14e siècle, Paris 1858.

Gleichfalls von Fulk Fitz Warine spricht „Joseph Stevenson" in seinem Geschichtswerke „Radulphi de Coggeshall Chronicon Anglicanum .... Gesta Fulconis Filii Warini ...." 1858. 8°. 2075. d. (Brittisches Museum).

Unter den von Jacob Grimm und Andreas Schmeller im Jahre 1838 in Göttingen herausgegebenen „Lateinischen Gedichten des X. und XI. Jahrhunderts" findet sich ein sehr sonderbares und witziges Poem, welches den Titel „Unibos" führt und aus vierzeiligen Strophen mit vierfüſsigen gereimten Versen besteht.

Ad mensam magni principis
Est rumor unius bovis,
Praesentatur ut fabula
Per verba jocularia.

Unibos wollte Ochsen kaufen, um sein Feld zu bearbeiten; allein ein neidisches Schicksal vergönnte ihm nicht, zwei Ochsen zugleich zu haben, so daſs seine Nachbarn sich über ihn lustig machen und ihn den „Unibos" heiſsen.

Sequax unius fit bovis,
Excoriatis reliquis,
A vicinis deluditur:
Unus bos miser dicitur.

Schlieſslich verliert er auch seinen einzigen Ochsen. Er bringt die Haut auf den Markt und verkauft sie mit Mühe um acht nummi. Bei seiner Rückkehr nach Hause kommt er mit seinem Esel an einem Walde vorbei, wo der letztere beim Grasen drei Metzen Geld findet, welches Unibos auf sein jumentum ladet und so heim bringt. Zu Hause angekommen schickt er sofort einen Knaben zum

Digitized by Google

Amtmann (praepositus) mit der Bitte, ihm die genaueste Metze zum Wiegen seines Geldes übersenden zu wollen. Auf die Frage des verdutzten Praepositus, wie Unibos, der so arm war, plötzlich so reich geworden wäre, wird ihm geantwortet, dafs dieser Reichtum von dem Verkaufe der Ochsenhaut herrühre. Das findet der Amtmann unbegreiflich und wendet sich an den Pfarrer und Bürgermeister der Stadt, um deren Ansicht über dieses aufsergewöhnliche Vorkommnis zu hören. Die drei, der praepositus, der villae major und der templi sacerdos beschliefsen, alle ihre Rinder tot zu schlagen, um deren Häute zu verkaufen und wie Unibos reich zu werden. Die Häute werden auf den Markt gefahren, finden aber keinen Käufer, bis endlich ein schmutziger Schuster kommt und um ihren Preis frägt. Da man aber drei Pfund für eine Haut verlangt, so lacht er die Verkäufer aus und fragt sie, ob sie betrunken wären. Die drei, getäuscht über den vermeintlichen Wert der Häute, gerathen in einen furchtbaren Zorn, und es entsteht ein heftiger Wortwechsel zwischen ihnen und den Umstehenden, der damit endet, dafs die drei Vertreter der Stadt vor Gericht gebracht, von Gerichtsvollziehern (exactores) schmählich übervorteilt und um ihr Geld gebracht werden. Sie hinterlegen die Häute auf dem Marktplatz und kehren mit leeren Börsen und Wagen nach Hause zurück. Wütend über den schändlichen Betrug schwören sie dem Unibos den Tod und suchen ihn zu diesem Zwecke in seiner Hütte auf. Unibos hatte aber zu seiner Rettung folgende List ausgesonnen. Er bestreicht seine Frau mit Schweinsblut und läfst sie scheinbar tot in seinem Hause liegen. Die drei kommen wutschnaubend an, besänftigen sich aber beim Anblick der Toten und werfen Unibos in harten Worten den Mord seiner Gattin vor. Der letztere beruhigt sie jedoch mit der Erklärung, dafs er das Mittel zur Hand habe, dieselbe vom Tode zu erwecken. Er nimmt ein Waldhorn (bucina), geht, während er auf demselben bläst, um den Leichnam herum und sagt die Stunde der Auferstehung seiner Frau voraus. Dieselbe steht

Digitized by Google

wirklich auf und reinigt sich auf den Befehl des Unibos vom Blute. Die drei stehen verblüfft da und bewundern die Schönheit der frisch gewaschenen Frau, die vorher eine alte Vettel mit Runzeln im Gesichte war. Sie kaufen die bucina und töten ihre Frauen, um sie, wie Unibos die seinige, verjüngt und verschönert wieder zum Leben zu bringen. Da sie sich jedoch aufs neue getäuscht und ihre Weiber verloren sehen, so stofsen sie entsetzliche Klagelieder aus und schwören zum zweiten Male, den Unibos zu vernichten; des letztern Schlauheit jedoch trägt wieder den Sieg davon. Er nimmt eine Masse Geldstücke (denarios) und schiebt sie einer Stute, die er aus dem Stalle schleppt, in das naturae foramen. Dann wirft er dem Pferde eine leinene Decke über den Rücken, reibt es an den Seiten und zieht Münzen aus ihm hervor. In diesem Augenblicke kommen die drei von Rache erfüllten Häupter der Stadt zu Unibos, um sich abermals foppen zu lassen, indem sie die Stute um teures Geld kaufen, in der Hoffnung, sich nach dem Beispiele des Unibos damit zu bereichern; denn, meinten sie,

Non est haec vilis bestia
Quae tanta parit munera.

Das Rachegefühl der drei von neuem hintergangenen Einfaltspinsel kennt nun keine Grenzen mehr; sie schwören dem Unibos einen martervollen Tod; dieser jedoch weifs sie in schlauer Weise zu bewegen, ihm seine eigene Todesart bestimmen zu lassen. „Werft mich", sagt er, „mit Stricken gebunden in ein Fafs, bindet dasselbe mit Reifen und versenkt mich damit in die Tiefe des Meeres." Die drei willigen in den Plan und schleppen den Unibos mit dem Fasse an das Ufer der See; dort angekommen fleht letzterer um Mitleid und Erbarmen, und bietet den dreien zwölf Denarios an, die sich in seinen Taschen befinden. Diese nehmen dieselben an und betrinken sich damit, während Unibos im Fasse gelassen wird. Unterdessen kommt ein Schweinehirt mit einer Herde von Schweinen heran, schlägt mit seinem Stabe an das Fafs

Digitized by Google

und frägt den Unibos, dessen Wimmern ihn angezogen hatte, warum er darin eingesperrt wäre. Dieser erwidert, dafs man ihn zum „Praepositus potentiae“ machen, dafs er aber eine so grofse Ehre nicht annehmen wollte; und deswegen wolle man ihn ins Meer werfen. „Diese höchste Ehre kommt mir zu“, sagt der Schweinehirt und tritt an des Unibos Stelle, indem er die Reife vom Fasse entfernt und letzteren von seinen Fesseln befreit. Unibos befestigt die Reife wieder am Fasse und macht sich hurtig aus dem Staube, indem er die fettesten Schweine des Hirten mit sich nimmt. Die Trinker kommen zum Fafs zurück und wälzen es in das Meer, während ihnen der Hirt vergebens versichert, dafs er ihrem Wunsche gemäfs gerne die Würde eines Praepositus potentiae annehmen wolle, um nicht in das Meer gestürzt zu werden. Die drei jedoch, benebelt vom Weine, sind taub gegen seine Worte, und versenken ihn in die Tiefe der See, fest überzeugt, so ihre Rache an Unibos vollzogen zu haben. Dieser jedoch erscheint drei Tage darauf vor den dreien in der Stadt, eine Menge Schweine mit einem baculus an ihnen vorbeitreibend. Man ist verblüfft über die Ähnlichkeit des Besitzers der Schweine mit Unibos, den man doch ins Meer gestürzt hatte. Dieser aber erklärte den dreien das Rätsel damit, dafs er sagte, er wäre durch den Sturz in das Meer wunderbarerweise zu all diesen Schweinen gekommen; er versicherte ihnen aufserdem, sie hätten ihre Frauen nur deswegen verloren, weil sie die bucina schlecht geblasen hätten; sonst wären sie so gut wie die seinige noch am Leben. — „Ich komme vom Reiche der Seligen“, sagt Unibos, „ihr habt mich aus Hafs in das Propitiatorium geworfen, wo sich unzählige Herden von Schweinen befinden.“ Um in den Besitz dieser unzähligen Herden von Schweinen zu kommen, stürzen sich die drei Verblendeten nun in das Meer und kommen natürlich darin um.

Inimici consilia
Non sunt credenda subdola,
Ostendit ista fabula
Per seculorum secula.

Digitized by Google

Mit diesen Versen endet das seltsame Gedicht, welches gleich dem Roman von Eustache le Moine die weise Lehre enthält, dafs diejenigen, welche andere verhöhnen und übervorteilen wollen, nicht selten selbst betrogen werden und Schaden erleiden, während sie bemüht sind, anderen zu schaden.

Damit schliefsen wir die einleitenden Bemerkungen zu unserm Roman und wollen nur noch auf einen Artikel Raynouards hinweisen, der im Mai 1835 im „Journal des Savants" erschienen ist und eine ausgezeichnete Analyse und Kritik unsers Gedichts enthält. „Le roman d'Eustache le Moine", sagt Raynouard am Anfange seines Artikels, „est d'un genre assez original et d'une exécution assez heureuse pour mériter d'être cité avec distinction parmi les publications des ouvrages des trouvères." — Eine weitere Kritik des Eustache findet sich in der „Histoire littéraire de la France", Band XIX, Seite 730.

Eine Vergleichung der einzigen Handschrift verdanke ich der Gefälligkeit des Herrn Dr. Franz Paul Vecchioni, Assistenten an der Kgl. Staatsbibliothek in München. Die Textrevision sowie die Anmerkungen und die sprachliche Untersuchung nebst dem Glossar übernahm der Herausgeber dieser Sammlung, Herr Prof. W. Foerster.

Zum Schlusse erfülle ich eine Pflicht der Dankbarkeit, indem ich an dieser Stelle meines hochverehrten Lehrers, Herrn Prof. Dr. Konrad Hofmann, gedenke, der mich während meines ganzen Studiums auf das liebenswürdigste unterstützt und mich so zu dem höchsten Dank verpflichtet hat, den ich ihm hiermit öffentlich ausspreche.

London, im Dezember 1889.

Johann Trost.

Digitized by Google

Digitized by Google

Del moigne briément vous dirai
Les examples si com je sai.
Il se rendi a Saint Saumer
A .viij. liues priés de la mer;
Illuecques noirs moignes devint.
Puis ke de Toulete revint,
Ou il ot apris nigremanche,
N'ot homme el roiaume de Franche
Ki tant seüst ars ne caraudes.
A maintes gens fist maintes caudes.
Il avoit a Toulete esté
Tout .j. ivier et un esté
Aval sous terre en .j. abisme,
Ou parloit au malfé meïsme,
Qui li aprist l'enghien et l'art
Qui tout le mont dechoit et art.
Il aprist mil conjuremens,
Mil caraudes, mil espiremens;
Il set en l'espee garder
Et le sautier faire torner,
Et par l'espaule au mouton
Faisoit pertes rendre a fuison;
Si savoit garder el bachin
Pour rendre perte et larrechin.
Femmes faisoit encamuder
Et les hommes enfant suër.
Il n'ot homme jusqu'a .s. Jake,
Qui tant seüst de dyodake,
Del firmament ne de l'espere.
Il contrefaisoit le cimere,
La beste c'on ne puet connoistre;

Digitized by Google

Les moignes fait peïr el cloistre.
Quant Wistase ot assés apris,
Au dyable congié a pris.
Li dyables dist k'il vivroit
Tant que mal fait assés aroit,
Rois et contes guerriëroit
Et en la mer occis seroit.
Wistasce s'en revint en Franche,
Qui puis fist mainte pute enfanche.
Une nuit vint a Montferrant,
Illuec fist dyablie grant.
El demain ains k'il s'em partist,
.J. grant mangier atorner fist
Ciés une riche tavreniere,
Qui mout ert orgillouse et fiere.
Che fu en unes moustisons.
Wistaces ot trois compaignons
Ki de Toulete od lui venoient.
Li moust par la maison estoient,
.Xxx. touniaus en i avoit.
Wistaces i mangue et boit,
Il et la tavreniere ensamble;
Et quant ont mangié, che me samble,
Et che vint a l'escot paiier,
Wistaces n'avoit nul denier
De la monnoie dou païs
Fors que tornois et paresis.
La dame mout lor mesconta,
Et lor monnoie refusa;
Por .iij. sols c'orent despendus
Paierent il .vj. sols ou plus.
Wistaces, qui mout sot de gile,
Quant il dut partir de la vile,
La tavreniere enfaumenta,
Et sour le suel .j. grain jeta,
K'il avoit conjuré forment;
Et la tavreniere erramment
S'est descouverte dusc' al chaint,

Digitized by Google

Dou premier touniel qu'ele ataint
A toutes les broces ostees;
Grant marchié fait de ses denrees.
Ele s'escrie: „Or cha, baron!“
Li vins aloit par la maison;
Hommes et femmes acouroient,
Et quant le suel passé avoient,
Li homme lor braies avaloient
Et les femmes se descouvroient
Dusch' al chaint ou dusqu' a l'umbril.
Ainc n'oïstes si viel bestil
Com en la maison demenoient.
Des touniaus les broches ostoient;
Li vins s'en vait par mi les rues.
Toutes les gens i sont courues;
Mais nus n'osoit laiens entrer,
Ki nes[t]eüst son cul moustrer
A chascun de chiaus qui entroit.
Pour chou nus entrer n'i osoit.
Il s'aperchurent en la fin
Que ch'orent fait li pelerin
Ki laiens avoient mangié.
Et li borgois sont eslaissié,
Apriés Wistace vont poignant.
A trois liues de Montferrant
Vont les pelerins ataignant.
Li bourgois lor vont escriant:
„Dans pelerins, par cha saurrés.“
Et Wistaces s'est regardés,
Si a dit a ses compaignons:
„On nous siut chi; quel le ferons?“
„Par mon chief“, dist uns viex barbés
Qui a Toulete ot .xx. ans mes,
„Or soiiés trestout aseür;
Je lor ferai ja tel peür,
N'i a clerc ne bourgois ne prestre
Qui pour .v. mars i volsist estre.“
Li viels fait son conjurement,

Digitized by Google

Et une riviere descent
Grans et lee, parfonde et noire,
Graindre que n'est Saine ne Loirre,
Entre les clers et les borgois.
Li borgois furent en esfrois,
Il s'en retournerent arriere.
Tous dis les sivoit la riviere,
Adiés lor batoit as talons;
Il aloient a reculons,
Car de noier paour avoient,
Et li pelerin les sivoient.
A Montferrant s'en retornerent,
Li pelerin apriés entrerent.
Quant Wistaces entre en la vile,
Adont recommencha sa gile.
Li bourgois escriënt kemugne,
Et Wistace au viel homme clugne
K'il fache son conjurement
Pour espoënter cele gent.
La bancloque prist a sonner,
Gens commenchent a assambler
Et li vils barbés erramment
Commencha son conjurement.
Tuit s'aerdent par les cavials,
Uns grans bestens leva entr'iaus;
Ainc ne veïstes tel meslee
Sans cop de machue ou d'espee.
Si com chascuns i sourvenoit,
Au premerain k'il encontroit
Donnoit del puing ou hateriel.
La ot donné maint hatipliel;
Bien s'entretenoient .ij. mile
A Montferrant par mi la vile.
Li uns boute, li autres sache,
Cil chiet aussi comme une vache,
Cil fait voler son compaignon,
Cil s'escrie: „Dame baron!“
Nus ne venoit a la meslee

Digitized by Google

Ki n'i eüst cop ou colee.
Wistace entr'iaus un grain jeta,
Tout maintenant les desevra;
Si s'en ralerent maintenant,
Em pais furent comme devant.
Del vin n'i ot noient perdu,
Tout fu aussi com devant fu.
Toutes les femmes se covrirent,
Ki par devant se descouvrirent,
Et li hom lor braies monterent,
Ki par devant les avalerent;
Chascuns a son hostel s'en va,
Et Wistaces s'achemina,
Onques puis nus ne le sivi.
.J. careton aconsivi
Qui une carete menoit
A .iiij. chevals qu'il avoit.
A .vj. liues en son chemin
Aloit pour .j. touniel de vin.
Wistaces et si compaignon
Demanderent au careton,
Por combien il les porteroit
Dusch' a la vile, ou il aloit.
Il respont: „Pour .xij. deniers.“
„Et tu les avras volentiers.“
Lor marchié orent fait a tant;
Il montent, si s'en vont batant.
Li caretons fiert les chevals,
Et il saloient les grans sals
Par mi une cauchie a forche.
A Wistace le cul escorche,
Car la carete ruisteloit,
Male aleüre les menoit.
Dit Wistaces au caretier:
„Dex te doinst hui mal encombrier!
Trop nous mainnes male aleüre.
Dex te doinst hui male aventure!“
„Bials sire“, dist li caretons,

Digitized by Google

„De demourer mestier n'avons;
Il m'estuet faire ma jornee,
Je cuic que none est ja passee."
Wistace voit riens ne li valt:
„Va bielement", fait il, „ribaut,
Que le mal soies tu haitiés,
Que tous nos cus as escorchiés!"
Cil fiert ses chevals durement,
Et li viex barbés errамment
Commencha .j. conjurement.
Que que cil plus avant aloit,
Plus li sambloit k'il reculoit.
Li viex commenche a conjurer
Et cil commenche a reculer;
Ses chevals commenche a ferir,
Et il reculoient d'aïr.
Diu commencha a renoier
Et ses chevaus a manechier:
„Hari! Martin! hari! Fauviel!
Por les boiaus, pour le cerviel!
Huët! avant vois, por les dens!
Pour poi que tous ne vous cravens.
Hari! viels jumens estaïe,
Jamais de vous n'avra aïe."
Cil se commenche a foursener,
Car tos dis cuidoit reculer.
„Signeurs", dist il, „car descendés,
Que le mal soiés vous montés!
Je vous claim mon loier tot cuite."
Quant chascuns voit que il s'acuite
Et que il ont paié lor dete,
Il saillent fors de sa carete,
Et li caretons s'aperchut,
Ki bien cuida estre dechut,
K'il n'estoit mie reculés,
Ains ert tous jors avant alés.
Wistace en Boulenois s'en vint,
A Saint Saumer moignes devint;

Digitized by Google

Illuec fist mainte dyablie
Ains k'il issist de s'abbeïe.
Il faisoit les moignes juner
Quant se devoient desjuner,
Il les faisoit aler nus piés
Quant devoient estre cauchiés.
Wistaces lor faisoit mesdire
Quant devoient lor eures dire,
Wistaces lor faisoit mesprendre
Quant devoient lor grasces rendre.
En sa cambre ert .j. jor l'abbé,
Il ert sainiés, si ot erré.
On li ot fait apparillier
Assés a boire et a mangier
Car de porc et car de mouton
Aues sauvages, venison.
Wistaces vint devant l'abbé,
Qui maint preudomme a puis gabé:
„Sire", dist il, „je sui venus.
Ere jou a cort retenus?
Se cuidoie avoir a mangier,
Je diroie de mon mestier."
Dist li abbes: „Vous estes fols.
Mal dehait hore li miens cols
Se vous n'estes demain batus!"
Dist Wistaces: „Manechié vivent;
Entre iaus mout longhement estrivent."
Wistace ala en la cuisine,
Devant lui esgarde une tine
Ki toute plainne d'iaue estoit.
Wistace esgarde, si le voit,
Il le commenche a conjurer,
Et l'iaue commenche a muër;
Vermeille devint comme sanc.
Wistaces s'assist sour .j. banc,
La moitié d'un porc esgarda,
Oiant trestous le conjura,
Puis a destre, puis a senestre;

Digitized by Google

Une vielle sambla a estre
Laide et bochue et reskignie.
Li cuisinier tornent en fuie,
Si le conterent a l'abbé,
Et li abbes i est alé
Et voit la vielle esraelie;
Oiant tout le couvent s'escrie:
„Nomini Dame", dist l'abbé,
„Fuions nous ent! c'est .j. malfé."
Wistaces desfist le carnin,
La char porta chiés son voisin,
.J. tavrenier ki mout l'amoit.
Toute nuit i mangue et boit.
Trestout juoit au tremerel;
El saint ne remanoit batel:
Les crucefis et les ymages,
Trestout metoit Wistace en gages.
N'i remanoit nis bote a mogne;
Tout embloit Wistaces le mogne.
A l'entendre ne vous anuit:
Je vous dirai encor anuit
Tel chose qui vous fera rire;
Ja le m'orés conter et dire.
Li .j. content, che m'est avis,
Et de Basyn et de Maugis.
Basins cunchia mainte vile
Et Maugis a fait mainte gile;
Car Amaugis par ingremanche
Embla la couronne de Franche;
Joiouse et Corte et Hauteclere
Et Durendal, qui mout fu clere;
Basin si embla Amaugin
Et Amaugis embla Basin.
De Maugis ichi vous lairai,
D'Uistasce le moigne dirai
Qui mout sot plus que Amaugis,
Ne que Basins, che m'est avis.
Travers, ne Baras, ne Haimés

Digitized by Google

Ne sorent onques tant d'abés.
Or oiiés d'Uistasce le moigne
Ki vers le conte de Bouloigne
Mena guerre mout longement,
De coi fu li commenchement.
Wistasces, dont parler m'oës,
A Cors en Boulenois fu nés.
Bauduïns Buskés ot a non
Ses pere, pour voir le savon,
Si estoit pers de Boulenois;
Mout savoit de plais et de loys;
Occis fu les Basinguehans.
Hainfrois de Heresinguehans
La le fist occirre et tuër;
K'il le voloit deshyreter.
Bauduïns Buskés li nuisoit
D'un fief dont il a cort plaidoit,
Et une buffe li donna,
Dont la meslee commencha.
Wistasces devenus ert moigne
A Saint Saumer devers Bouloigne.
Wistasce issi de l'abbëye
Quant son pere ot perdu la vie;
Vint devant li quens de Bouloigne;
„Sire", dist Wistasces li moigne,
„Hainfrois a mon pere mordri.
Tené me a droit, je vous em pri."
Dont fu Hainfrois a cort mandés,
Wistasces est em piés levés:
„Signor", dist il, „or m'entendés:
Mes peres est mors et tuës,
Hainfrois le m'a mort et occis,
Il est mes mortels anemis."
„Je m'en deffenc", che dist Hainfroi,
„Par Diu et par homme et par moi,
C'ainc n'i fui veüs ne oïs;
Mais je m'en plain a mes amis."
Tantost furent donné li gage,

Digitized by Google

Pleges livrerent et ostage.
Dont jura Hainfrois son eage
Lui xxx^ime de son parage;
.Lx. ans jura qu'il avoit
Et plus encor, si com cuidoit;
Dont li fu jugié maintenant
Que son parent ou son serghant
Se puet bien combatre por lui;
Mais n'i ot parent ne ami
Qui la bataille osast emprendre
Por lui ne por son cors desfendre.
Endités li fu uns vassaus
Grans et hardis et fors et biaus;
Willaume ot non de Maraquise.
Adont fu la bataille prise.
Manesiers se lieve, uns varlés,
Neveus fu Bauduïn Busquet,
Grant baceler et biel et fort;
Hainfroi apiela de la mort
Son oncle, k'il occis avoit,
Et dist que il li prouveroit.
Adont fu la bataille emprise
(Cascuns d'iax mout forment se prise)
Willaume contre Manesier.
Andui furent et fort et fier.
La bataille fu a Estaples,
Des .ij. vassaus fu grans li caples.
Adont vint Wistasces li moigne
Devant le conte de Bouloigne:
„Sire", dist il, „sachiés sans faille
Que je m'ost de ceste bataille,
Que ja acorde n'en prendrai.
La mort mon pere vengerai."
Li moignes s'est del champ partis,
Manesiers fu tantost occis.
Li moignes servi puis le conte,
De trestout li rendoit aconte;
Senescaus fu de Boulenois,

Digitized by Google

Pers et baillius, che fu ses drois.
Hainfroi l'empira vers le conte,
Durement li desfist son conte.
Li quens a Wistasce mandé
Tantost, se li a demandé
Des baillies k'il a tenues,
Pour coi il les a detenues.
Wistasces dist sans demourer:
„Ves me chi tout prest de conter
Puis que chi m'en avés semons
Devant vos pers et vos barons;
Uns des pers sui de Boulenois."
Et dist li quens: „Vous en venrois
A Hardelo a moi conter,
La ne me porés mesconter."
Dist Wistasces: „C'est trahison,
Vous me volés metre em prison."
Li moignes s'est d'illuec partis.
Par mal est del conte partis;
Maintes fois le fist puis dolent.
Li quens saisi son tenement
Et son gardin li embrasa;
Wistasces li moignes jura
Que mar li a son gardin ars,
Il coustera .x. m. mars.
.J. jour vint Wistasces le moigne
A .ij. molins defors Bouloigne,
Que li quens i avoit fait faire;
Sa gent a fait arriere traire.
En .j. molin trueve .j. mannier,
Il le commenche a manechier
Que il li caupera la teste
Se il ne va tost a la feste
As noches Symon de Boloigne;
„Diras lor qu'Uistasces le moigne
Est venus pour iaus esclairier,
Car il n'ont dont veoir mangier.
Tels .ij. candoiles lor ferai

Digitized by Google

Que les molins alumerai."
Et li manniers s'en vait au conte,
D'Uistasce le moigne li conte.
Li quens saut sus sans atargier
De la ou seoit au mangier,
Et fait criër par grant essogne:
„Or apriés Wistasce le moigne!"
Saut li maires, saut le provost,
La bancloque sonna tantost;
Quant Wistasces l'oï sonner,
Adont commenche a retorner;
Il le commenchent a sievir,
Mais ne le porent consievir.
As noches Simon de Boloigne
Aluma Wistasces le moigne
Ces .ij. molins que vous oës.
Che fu la fine veritès.
Un jour estoit a Cler Marés
Wistasces, qui mout sot d'abés;
Illuec oï dire et conter
Que li quens va a Saint Omer.
Il se vest de coteles blanches,
Vest une gonne a lees manches;
.Ij. moignes emprunte a l'abbé.
Tout troi sont maintenant monté.
Wistasces prist a chevalchier;
Si estrier furent de meslier.
Le conte encontre entre .ij. vals;
Mener faisoit .iij. fiers chevals.
Li quens Wistasce a salué
Et Wistasces l'a encliné.
Li quens vint a .j. sien manage.
A Wistasce vint en corage
K'il iroit au conte parler:
Tantost commenche a retorner.
Si com li quens fu descendus,
Wistasces i est sourvenus.
Dont s'assist Wistasces le moigne

Digitized by Google

Dalés le conte de Bouloigne.
Comme fu ore fols naïs
Quant dalés lui se fu assis!
Que bien savoit s'il ert tenus,
Que il seroit ars ou péndus.
„Sire", dist il, „por Diu merchi,
D'Uistasce le moigne vous pri
Que vous li pardonnés vostre ire."
Et dist li quens: „Volés plus dire?
Se je Wistasce puis baillier,
Je le ferai vif escorchier.
Wistasces comme pelerins
Me vint ardoir mes .ij. molins;
Il me commenche a guerroier.
Des or mais le ferai gaitier:
Se jou as puins le puis tenir,
De vil mort le ferai morir
Ou je le ferai marier
Ou pendre ou ardoir ou noier."
Dit Wistasces: „Par ma cotiele!
Le pais i seroit bonne et biele;
Car Wistasces devenus est moigne
Et vous estes quens de Boloigne,
Si en devés avoir merchi.
Pour bien, sire, je vous em pri
Que vostre ire li pardonnés,
Et il sera vostre privés.
Sire, car en prendés acorde:
De pecheour misericorde."
Et dist li quens: „Or vous taisiés,
N'onques plus ne m'en araisniés.
Fuiés de chi, alés vous ent;
N'ai cure de vo parlement.
Je ne me puis fiër en moigne
Pour amour d'Uistasce le moigne.
Par les boiaus Sainte Warie!
Je cuic que cis moignes m'espie.
El monde n'a si mal tyrant.

Digitized by Google

J'ai grant paour k'il ne m'encant.
Dans moignes, comment avés non?"
„On m'apiele frere Symon.
De Cler Marés sui celenier.
Wistasces vint en maison ier,
Lui xxx^ime tout fier armé;
Illuec pria a dant abbé
Que il quesist vers vous acorde."
Dist li quens: „Pas ne s'i amorde
Vostre abbes a lui hebregier,
Car je l'iroie detrenchier.
Il ne seroit pas mon ami.
Tost li feroie rouegnier
La teste a tout le hennepier.
Dans moignes, u fustes vous nés?"
„Sire, a Lens, ou j'ai .xx. ans més."
„Par foi!" dist li quens de Bouloigne,
„Vous samblés Wistasce le moigne
De la samblanche, de la figure,
De cors, de vis et d'estature,
D'ex, de la bouche et del nes,
Se vous ne fuissiés couronnés;
Mais vous avés lee couronne,
Rouges sollers et blanche gonne
Et descoulouré le visage;
Tous .iij. vous retenisse en gage
Se ne fust pour Diu purement;
Tornés de chi, alés vous ent."
Li doi moigne orent peür,
Wistasces ne fu mie asegur;
Si avoit il de ses parens
Avoec le conte et de ses gens.
Li quens a fait jurer .iij. fois
A tous ses pers de Boulenois
Que Wistasce li renderont,
Ja pour parenté nel lairont.
Uns serghans vint devant le conte,
D'Uistasce le moigne li conte:

Digitized by Google

„Sire“, dist il, „c'atendés vous?
Wistasces siet d'encoste vous.
Prenné le, si ferés savoir;
C'est il, je le vous di pour voir.“
„Ois de fil a putain, bedel“,
Dist Guillaumes de Montquarrel,
„C'est dans Simon li cenelier;
Je le connois comme .j. denier.“
„C'est mon“, che dist Huës de Gaune;
„Wistasces n'est mie si gaune.“
„Non“, che dist Huës de Belin,
Nés fu a Lens priés de Hennin.“
„Par foi!“ dist Aufrans de Caieu,
„Wistasces n'est gausnes ne bleu.“
„Nan“, dist Wales de la Capiele,
„Ains est rouveus en la maissiele.“
Li doi moigne de paour tramblent.
Dist Wistasces: „Gens s'entresamblent.“
Il disoient lor meseriele;
Li cuers a cascun d'ials sautiele.
Wistasce au conte a congié pris;
Tout troi se sont al chemin mis.
Wistasces s'en vint en l'estable,
Qui mout sot de l'art au dyable,
.J. cheval le conte, Moriel,
Qui mout ert riches et mout biel,
Fist ensieler a .j. serghant.
Lors monte, si s'en va batant.
Au serghant dist au departir
K'il l'alast au conte jehir
Que Wistasce en mainne Moriel,
Et li serghans s'escrie isniel:
„Hareu! hareu! Sainte Marie!“
Li quens saut et l'autre maisnie.
„C'as tu?“ diënt li chevalier.
„.J. dyable moigne adversier
Vait de chi montés sor Moriel.“
„Vois“, dit li quens, „por le cerviel,

Digitized by Google

Por les boiaus, por la froissure!
Or tost apriés grant aleüre.“
„Puis k'il est sor Moriel montés,
Jamais n'iert pris ne atrapés;
Car Morials cort comme tempeste,
Et cil a le dyable en la teste
Ki le mainne; jel sai de voir.
Jamais ne le porai ravoir.“
„Dex!“ dist li quens, „que je nel pris
Quant il fu dalés moi assis!“
Dist li serghans: „Bien le vous dis,
Mais ne creïstes pas mes dis.“
Li quens fait monter sa maisnie,
Ses serghans, la chevalerie,
Aprés Wistasce vont poignant,
Wistasce aloient decachant.
Wistasces vint a .j. hamiel;
Illueques a laissié Morel
Ciés .j. homme k'il connissoit.
Bien aperchut c'on le cachoit;
Il a desvestu son habit,
Si se remist en autre habit;
Une linge cape a vestue,
A son col porte une machue;
Vait garder .j. fouc de brebis
Qui passoient en .j. larris.
Li quens de Bouloigne vint la:
„Varlet“, fait il, „quel part ala
Uns blans moigne a .j. noir cheval?“
„Sire, il s'en va trestout cel val
Sor .j. cheval noir comme meure.“
Li quens s'en vait, plus n'i demeure,
Et siut Wistasce grant aleüre,
Et Wistasce ne s'aseüre,
Ains a laissïes ses brebis,
Si se rest en la forest mis.
Li quens point com .j. esragiés,
Tous ses compaignons a laissiés;

Digitized by Google

Les .ij. moignes en voit fuïr,
Il lor crie par grant aïr:
„Par les trumials bieu! n'en irés,
Ja ensi ne m'eschaperés.“
Li moigne ont dit lor orison
Que Dex les eskiut de prison
Et de mal et de vilonnie:
„Ha! ha! dame sainte Marie!
Car donnés volenté au conte
K'il ne nous fache anui ne honte.
Wistasces li moignes est pris,
Li dyables, li anemis.
Li quens nous velt autressi prendre,
Je crien k'il ne nous face pendre;
Il est pres de nous, ves le chi.
Pour Diu! car li prions merchi.“
Ainc ne veïstes .ij. rendus
Ki si perdissent lor vertus.
Trop par estoient esperdu;
Tout cuidoient avoir perdu.
Descendu furent en .j. val,
Et li quens descent dou cheval,
Ses aiert par les chaperons,
Et il se metent a genous:
„Por Diu, merchi!“ dist dans Vincens.
„Par les trumials biu!“ dist li quens,
„Ja ensi ne m'eschaperés,
A .j. arbre pendus serés.“
„Sire, merchi! sire, merchi!“
„Ne m'eschaperés pas issi“,
Dist li quens, „par saint Honeré!
Car vous estes larron prouvé.
Moriel mon cheval me rendrés
Ou ja par tans occis serés.“
Li quens les fist ansdeus loier,
En .j. ortel les fist couchier.
Wistasce en la foriest estoit,
Le harnas au conte espioit.

Digitized by Google

Uns garchons menoit .j. sommier,
Wistasces le fist trebuchier,
Au garchon la langue trencha,
Apriés le conte l'envoia;
Et cil s'en vait courant au conte,
D'Uistace le moigne li conte
Com cil ki ne pooit parler.
Dont commencha a barbeter.
Dist li quens: „Diables! c'as tu?“
Et cil a dit: „Belu, belu,“
Qui la langue avoit trenchie;
Ne li pooit raconter mie.
Au conte a dit uns escuiers:
„C'est cil qui menoit nos sommiers.
Il a esté en males mains,
La langue a il perdue au mains.
Wistasces l'a as puins tenu,
Et no sommier a retenu.“
Li quens retorne vers Wistasce,
La foriest de Cardello passe,
Si s'en vait par toutes parties.
Wistasces avoit .ij. espies
Ki espioient nuit et jor:
Onques n'estoient a sejor.
Wistasces les avoit norris,
Les .ij. garchons, et esfordris.
Li quens Wistasce aloit cachant.
L'uns des garchons li vint devant:
„Sire“, dist il, „combien aroie,
Se mon signor vous ensaignoie?
Je sui a Wistace le moigne.“
„Par foi!“ dist li quens de Bouloigne,
„Sel m'ensaignes, bon le feras;
Damoisiaus en ma court seras.“
„Sire, il est au mangier assis;
Se me suiés, ja l'arés pris.“
„Va“, dist li quens, „je te suirai;
De lonc aprés toi m'en irai;

Digitized by Google

Mais garde k'il ne s'aperchoive.
Je crien que il ne te dechoive."
L'autre espie oï le garchon,
Bien aperchut la traïson
Del garchon, k'il avoit trahi
Son signor ki l'avoit norri;
Vint a Wistasce, se li conte
Que cil l'avoit vendu au conte.
Dist Wistasces: „Va t'en de chi!
Quant li garchons venra ja chi
Pour moi cunchiier et dechoivre,
Je li donrai le hart au poivre;
Car il l'a mout bien deservie."
D'Uistasce se parti s'espie,
Et s'autre espie li revient;
Dist Wistasces: „Il te couvient
Que tu me caupes cel planchon."
„Volentiers", che dist li garchon.
Il a colpé le plançonciel.
„Tor le bien, s'en fai .j. hardel!"
Cil torst le hart, mout s'espoente,
Et Wistasces el col li ente,
El col li mist le hardillon.
„Pour Diu, merchi!" dist li garchon.
„Sire, por coi me volés pendre?
En ne poriés vous tant atendre
Que je me fuisse confessés?"
Wistasces dist: „Mout de mal ses;
Mais vois me chi ki en sai plus;
Tu ies en males mains keüs.
Tu me cuidoies faire atendre
Tant que li quens me peüst prendre:
N'ai loisir de toi confiesser.
Lasus iras a Diu parler;
En cel arbre t'en monteras,
De plus priés a Diu parleras.
Monte lassus et si m'aconte
Comment tu m'as vendu au conte."

Digitized by Google

„Sire“, dist il, „par saint Remi!
Je vous ai vendu et trahi.
Quel dyable le vous ont dit?
Ja n'iert nus hom ki vous ochit.
Alés vous ent, n'avés c'atendre.“
Dist Wistasce: „Ains te venrai pendre;
Monte lassus et si te pent.“
Cil monte en l'arbre isnielement,
Si se pendi par le hardiel.
Li quens i vint poignant isniel.
Wistasces sour Moriel remonte,
Apriés lui voit venir le conte:
„Sire“, dist il, „arai jou garde?
A cel pendu me prennés garde.
Je m'en vois a vostre congié.“
Li quens le suit comme esragié:
Li quens entre lui et sa gent
Cachent Wistasce fierement,
.ij. de ses serghans aresterent
Et ambes .ij. les iex creverent.
Quant Wistaces sot la nouviele,
Il jure la sainte puciele
Que pour .iiij. iex k'il a crevés
Des siens ara .iiij. espietés.
Li quens ala a Saint Omer,
Wistasce ne pot atraper.
Wistasces commenche a gaitier,
S'en bos n'en chemin n'en sentier
Porroit .iiij. hommes encontrer,
Que il peüst les piés colper.
.V. serghans entra en esrant.
Au conte estoient li serghant;
.ij. moignes em prison menoient,
Andoi de Cler Marés estoient.
Wistasces lor dist: „Descendés,
Des .ij. moignes plus n'en menrés,
Et si parlerés a nobis.
Se mal avés, vous arés pis.“

Digitized by Google

Wistasces les a arestés,
Tous .iiij. les a espietés.
Au cinkisme dist: „Va al conte,
D'Uistasce le moigne li conte
Que pour .iiij. iex k'il a crevés
En a Wistasce .iiij. espietés."
„Sire", dist il, „mout volentiers."
Il n'oublia pas ses trotiers;
Au conte en est venus errant,
Si li a conté maintenant
Que pour .iiij. iex k'il a crevés
Wistasce en a .iiij. espietés.
„Vois", li quens dist, „por les trumiaus,
Pour le ventre, por les boiaus
De cel truant, de cel faus moigne
Qui tant me fait honte et vergogne."
Dont furent mis .xx. chevalier
Par la foriest pour espiier.
Par la foriest lonc tans errerent,
Au conte grant avoir costerent.
Un jor erent en la foriest.
Wistasces li moignes se vest
D'une haire et d'une esclavine.
Par une voie s'achemine,
Sour les .xx. chevaliers s'en vint,
Mout piteusement se contint;
Il les salue simplement,
Et il respondent liement:
„Di dont tu viens et u tu vas."
„Signor, au conte eneslepas,
De Dant Martin vieng de Boloigne;
Clamer me vois d'un malvais moigne.
Desreubé m'a en ceste terre,
Dist k'il a vers le conte guerre;
Il m'a tolu qui valt .c. mars;
Mout par est mendis et escars;
De son pain ne me volt donner
Ne au matin ne au souper.

Digitized by Google

Signor, dites moi sans delai,
Ou je le conte trouverai."
Li uns respont: „A Hardello.
Alés i, car je le vous lo."
Wistasce a Hardelo s'en vint;
Sor le mangier au conte vint,
Et dist Wistasces: „Dex i soit
Que dou malfé me fache droit!
Signor", dit Wistasces li moigne,
„Li ques est li quens de Boloigne?"
Dist uns serghans: „Veés le la."
Wistasces devant lui ala:
„Sire", dist il, „por Diu, merchi!
Je sui uns borgois d'Andeli;
De Bruges en Flandres venoie,
Cauches de saie en aportoie
Et de deniers bien .xxx. livres.
Uns esciervelés et uns ivres, —
Couronnés estoit com uns prestre,
Trop paroit bien moignes a estre,
Il dist k'il ert vos anemis —
Or et argent et vair et gris
M'a tolu et cheval et robe.
Del fol rendu ki me desrobe
Me claim a vous, faites m'ent droit.
Il n'est pas lonc de chi endroit.
(Il dist voir, car il i estoit;
Il meïsme au conte parloit).
Li faus moignes de pute orine
Me fist vestir ceste esclavine,
Et puis si me fist afiër
Que je venroie a vous parler;
Sachiés k'il n'est pas lonc de chi:
En .j. buisson entrer le vi."
„Ques hom est chou?" li quens a dit;
„Est noirs ou blans, grant u petit?"
Dist Wistasce: „Il est de mon grant."
Et li quens saut de maintenant:

Digitized by Google

„Or tost“, dist li quens, „menés m'i,
Et je vous vengerai de lui.“
Dist Wistasces: „Or en venés,
Jel vous rendrai, or le prennés.“
Li quens le sivi lui sieptime,
Et Wistasce estoit lui .xxx^{isme}.
Wistasce a le conte mené
Entre sa gent et ostelé.
Li quens ne fu mie asseür.
Dist Wistasces: „N'aiés peür!
Je me voel acorder a vous.
Pour Diu merchi! bials sire dous,
Sire, car parlons de la pais.“
Et dist li quens: „Laissié me em pais;
C'est por noient, et por le De,
Ja a moi n'estrés acordé.“
Dist Wistasces: „Alés vous ent,
Puis k'il ne puet estre autrement.
En mon conduit estes venus,
Si n'i serés pas decheüs.“
Li quens ariere retorna,
Et Wistasces se destorna.
Li quens se fist .j. jor armer
Et fist toute sa gent mander.
Wistasces li fu endités,
K'il ert en .j. castiel entrés.
Li quens s'en vint au chastelet.
Wistasces, qui mout sot d'abet,
Se commencha a porpenser
Comment il porra eschaper;
Sa robe de noire brunete
A une povre cotelete
Canga tantost a .j. preudomme.
Del chastiel ist a la parsomme.
En sa voie .j. homme encontra,
Ki .j. grant fais d'estrain porta;
L'estrain a achaté tantost,
Wistasces l'em porta a l'ost.

Digitized by Google

Il cria: „Blanc fuerre vendroie.“
Desous le fais mout s'afoibloie,
L'un oel ot clos et l'autre ouvert.
L'estrain l'avoit bien acouvert.
Tout clopiant passe le moigne
Devant le conte de Bouloigne.
„Preudom“, dist li quens de Bouloigne,
„Car me di d'Uistasce le moigne,
S'il est encor laiens remés;
Je cuic k'il m'est ja eschapés.“
Dist Wistasces: „Sachiés de voir
K'il jut a ma maison ersoir
Et juï matin s'en torna;
Or le prendés que il s'en va.“
Dist li quens: „Montés or apriés.“
Li cheval ierent illuec priés:
Trestuit s'esmuevent a cele ore,
Et Wistasces plus n'i demeure,
Ki mout savoit de la lanbeue,
Met jus l'estrain, fiert se en la queue.
.J. cheval menoit uns garchons:
Il li taut, et saut es archons,
Oiant iaus dont ces s'escria:
„Voisci le mogne, u il s'en va.“
Quant l'entent li quens de Boulogne,
Il s'escrie: „Or apriés le mogne!“
Li moignes d'iaus tos eschapa;
Nus ne le prist ne atrapa.
Li quens en dut estre dervés
De chou k'il li ert eschapés.
A Cardelo ala li quens
.J. jor entre lui et les gens.
Wistasces comme pelerin
Se mist apriés lui al chemin.
.X. compaignons avoit od lui.
Li quens del cheval descendi,
Et Wistasces li vint devant:
„Sire, nous sommes peneant.

Digitized by Google

De par l'apostole de Romme,
Nous avons mesfait a maint homme,
Por Diu nous sommes repentis;
En grant escil nous sommes mis."
.iij. sous li fist li quens donner
Quant il l'oï issi parler.
Li quens est el chastiel entrés;
Li cheval sont defors remés.
Wistasces tous les chevals prist,
La vile aluma et esprist;
Mande au conte par .j. serghant
Que chou ont fait li peneant
A cui il donna les .iij. sols.
„Par foi!" dist li quens, „je sui fols,
Quant ne fis prendre ces cokins,
Ces truans, ces faus pelerins!
S'or voloie de chi torner,
N'aroie jou sor coi monter.
Trop set bien faire sa besoigne.
Ainc ne fu si dyables moigne.
Se je le puis tenir as mains,
Ne morra pas as daerrains."
Un jor ala Wistasce errant
Et encontra .j. marcheant,
De Bruges en Flandres venoit,
.Lx. livres en aportoit.
Li marcheans ert de Bouloigne,
Bien connut Wistasce le moigne.
Ne fu pas tres bien aseür,
De ses deniers ot grant peür.
Wistasces li dist erramment:
„Di moi combien tu as d'argent."
„Sire", dist il, „jel vous dirai,
Que ja ne vous en mentirai.
.Lx. livres de monnoie
Porc jou chi en une coroie
Et s'ai .xv. sols en ma bourse."
Wistasces tantost le destourse;

Digitized by Google

En .j. bosket tost le mena
Et les deniers tous contet a.
Trestout rendi au marcheant
Et dist: „Va, a Diu te commanc.
Se m'eüsses de riens menti,
N'en portasses denier de chi;
Mais tu trestout perdu eüsses,
Que ja denier mais n'en reüsses.“
Et li marcheans l'en merchie.
Dist Wistasces: „Vien, si m'afie
C'au conte de Bouloigne iras
Et cest palefroi li menras.
C'est la dime de ses chevals.
.Ix. en retienc et cras et bials.
L'en me vint ersoir aconter
Que li quens n'a sour coi monter.
Trestous ses chevals li toli
Ersoir, quant de lui departi.
Or l'en voel la dime donner:
Cest palefroi t'estuet mener,
Et si li porte .iij. et maille;
Car chou est la dime sans faile
De .iij. sols de bons angevins
Que il donna as pelerins
Qui ses .x. cevals en menerent
Et sa vile li alumerent.“
Li marcheans li fiancha
C'au conte de Bouloigne ira.
.Iij. et maille li a livré
Et le palefroi ensielé.
„Di li c'Uistasces li envoie
Le dime de toute sa proie.“
Li marcheans a pris congié,
Del moigne se parti tout lié;
Tout maintenant s'en vint au conte,
D'Uistasce le moigne li conte.
Li quens a fait tantost saisir
Le marcheant et retenir.

Digitized by Google

Il cuida bien sans nul essoigne
Que che fust Wistasces le moigne.
„Sire“, che dist li marcheans,
„De Boulongne sui chi devant.
Wistasces me fist afiër
Que je venroie a vous parler.
G'i vinc por acuiter ma foi.“
Respont li quens: „Bien vous en croi.“
Quant li quens l'oï si parler,
Tantost le fist laissier ester,
Et cil li baille tot sans faille
Le cheval et les .iij. et maille.
Li quens ala .j. jor cachier;
Une espie li vint nonchier
Qu'Uistasses ert en la foriest;
Et li quens de burel se vest,
Et il et toute sa maisnie
A pié s'en vait apriés s'espie;
Enbussié sont en une fosse.
L'espie Wistasce les aproche,
Bien connut que che fu li conte;
A Wistasce vient, si li conte.
Wistasce se vait acointier
Maintenant a .j. carbonnier.
Li carbonniers .j. asne avoit,
Dont son carbon vendre portoit.
Wistasces a, sains dire plus,
Les dras au carbonnier vestus,
Et sa noire coife afubla,
Et son visage encarbonna,
Son col noirci et puis ses mains;
A grant merveille fu bien tains.
L'asne fu carchiés de carbon;
Wistasces tint .j. aguillon,
Si s'acemine vers Bouloigne.
Li quens nel prise une escalongne
Quant devant lui le voit passer,
Ains ne le daigna aparler.

Digitized by Google

Et Wistasces lor escria:
„Signour“, dit il, „que faites la?“
Li quens respondi premerains:
„C'afiert a vous, sire vilains?“
Dist Wistasces: „Par saint Omer!
Je l'irai au conte moustrer,
Que la gens Wistasce le moigne
Nous fait assés honte et vergoigne.
Mon ronchi n'osai amener
Por mon carbon vendre porter,
Que Wistasces nel me tolist.
Orendroit mout a aise gist
Dejouste .j. bon fu de carbon,
S'a assés car et venison.
Tout mon carbon m'a alumé,
Ki m'a mout a faire cousté.“
„Est chou priés de chi?“ dist li quens.
Dist Wistasce: „Il est chi dedens.
Trestoute ceste voie irés
Se vous a lui parler volés.“
Wistasce aguillonne Romer,
Et li quens commenche a entrer
En la foriest, il et sa gent;
Le carbonnier trouva seant,
Ki les dras au moigne ot vestus;
Mout fu laidengiés et batus.
Il cuidoient tot sans mençoigne
Que che fust Wistasces li moigne.
„Signour“, dist il, „pour Diu merchi!
Por coi me batés vous issi?
Ceste robe poës avoir,
Sachiés que je n'ai autre avoir.
C'est la robe Wistasce le moigne,
Ki orendroit va vers Bouloigne.
Mon asne amainne et mon carbon;
Ses mains, son vis et son caon
A mout bien tains de carborclee;
Ma coife noire a afublee;

Digitized by Google

Ma robe me fist desvestir
Et la soie me fist vestir."
Et dist li quens: „Signor, oës;
Or le prendés se vous volés.
Por les dens biu, del vif malfé,
Tantes fois m'ara escaufé!
C'est li carbonniers ki la va,
Qui orendroit a nous parla."
Dist li quens: „Or tost! or apriés!"
Li cheval erent d'illuec priés;
Il montent, si s'en vont batant
Apriés Wistasce maintenant.
Wistasces a son vis lavé,
Si a .j. potier encontré.
Li potiers crie: „As pos! as pos!"
Et Wistasces ne fu pas sos,
Que bien sot k'il seroit cachiés.
Au potier fist errant marchié:
Por son asne et por ses carbons
Ot buires et pos et pochons.
Dont devint Wistasces potiers,
Li potiers devint carbonniers.
Fols fu quant laissa son mestier,
Car de chelui n'eüst mestier.
Wistasces crie: „As pos! as pos!"
Et li quens est issus dou bos.
Li quens demanda au potier
S'il ot veü .j. carbonnier.
„Sire", dist Wistasces li moigne,
„Il s'en vait tot droit vers Bouloigne;
Un asne mainne atout carbons."
Li quens hurte des esporons.
Si serghant et si chevalier.
Lors ont ataint le carbonnier,
Mout l'ont batu et laidengié;
Laidement l'ont illuec pignié;
Les mains li loient et les piés.
Sour .j. ronchi fu encargiés.

Digitized by Google

La teste par devers la crupe;
Li vilains crie et brait et jupe:
„Signor“, dist il, „por Diu vous proi
Que vous aiés merchi de moi;
Dites pour coi vous m'avés pris,
Et se j'ai riens vers vous mespris,
Je l'amenderai volentiers.“
„Ahi! ahi! dans pautonniers“,
Dist li quens, „cuidiés escaper.
Par tans vous ferai encroër.“
Uns chevaliers le regarda,
Le potier mout bien connut a;
Et dist li chevaliers senés,
Que bien sot dont il estoit nés:
„Quel maufé t'ont fait carbonnier?
Tu soloies estre potier.
Ja nus hom ne se garira
Qui tant de mestiers enprendra.“
„Sire, merchi!“ dist li preudom;
„Pour cest asne et por cest carbon
Donnai mes pos au carbonnier,
Que Dex envoit mal encombrier!
Que par lui sui jou si menés.
Je cuic k'il les avoit emblés.
Si m'aït Dex, pas nes emblai;
Por l'asne mes pos li donnai.
Durement s'en va vers cel bos,
Et va criant: „As pos! as pos!“ “
Et dist li chevaliers au conte:
„Tant set Wistasces de la honte!
Wistasce ert orains carbonniers
Et or est devenus potiers.“
„Vois“, dist li quens, „par la froissure!
Or tost apriés grant aleüre!
Tous chials que vous encontrerés
Hui et demain, si m'amenés.
Jamais au moigne n'arai fait,
Se je nes prenc trestout a fait.“

Digitized by Google

Aler laissent le carbonnier,
Si se remetent au frapier;
En la foriest s'en sont entré.
Wistasces ses pos a jeté,
En .j. marchais tous les depieche,
Trop les avoit portés grant pieche;
En .j. nit d'escoufle est montés.
Wistasces li escervelés
Illuecques se fist loussignol.
Bien tenoit le conte por fol.
Quant voit le conte trespasser,
Wistasces commenche a criër:
„Ochi! ochi! ochi! ochi!“
Et li quens Renaus respondi:
„Je l'ocirai, par saint Richier!
Se je le puis as mains ballier.“
„Fier! fier!“ dist Wistasces li moigne.
„Par foi!“ dist li quens de Bouloigne,
„Si ferai jou, je le ferai,
Ja en cel liu ne le tenrai.“
Wistasces rest aseürés,
Si se rest .ij. mos escrïés:
„Non l'ot! si ot! non l'ot! si ot!“
Quant li quens de Bouloigne l'ot,
„Certes si ot“, che dist li quens;
„Tolu m'a tous mes chevals buens.“
Wistasces s'escria: „Hui! hui!“
„Tu dis bien“, dist li quens; „c'ert hui
Que je l'ocirai a mes mains
Se je le puis tenir as mains.“
Dist li quens: „Il n'est mie fol
Ki croit conseil de loussignol.
Li loussignos m'a bien apris
A vengier de mes anemis,
Car li loussignos si m'escrie
Que je le fiere et que l'ochie.“
Dont s'esmut li quens de Bouloigne
Por sievir Wistasce le moigne.

Digitized by Google

.iiij. rendus a arestés,
Tantost sont em prison menés;
Apriés renvoia em prison
Quatre merchiers et .j. cochon,
.iij. pouletiers et .ij. asniers
Refist maintenant prisonniers,
.vj. pissonniers et lor pisson
Ra fait lués mener em prison,
Et .iiij. clers et .j. sorprestre
Recovint il em prison estre;
Le jor furent en sa prison
Plus de .lx. compaignon.
Li quens s'en vint au Nuef Castel,
La commencha .j. plait nouviel.
Wistasces, qui mout sot de gile,
Entra aprés lui en la vile;
Les dras vesti a une dame,
A grant merveille sambla fame.
D'un muelekin fu afublés,
Mout par fu bien enmüselés;
A son costé ot sa kenoulle;
Lors fila Wistasces li moigne.
A .j. serghant manois s'en vint,
Ki .j. cheval le conte tint.
Dist Wistasces: „Lai moi monter,
Et je te lairai bareter.“
„Mout volentiers“, dist li sergant;
„Sor cest bon palefroi amblant,
Ma damoisiele, or cha, montés!
.iiij. deniers de moi arés
Se vous me laissiés bareter.“
„Je t'aprendrai a culeter“,
Dist Wistasces, „encor enqui,
Ainc nus hom ne culeta si.“
Le pié li lieve le vallet,
Et Wistasces lait corre .j. pet:
„Ha! damoisiele, vous peés.“
Dist Wistasces: „Ne vous doutés!

Digitized by Google

Bials tres dous amis, ne vous poist,
C'est ceste siele ki si croist."
Wistasces li moigne est montés,
Il et li varlés les a les
S'en vont en la forest batant.
Dist li varlés: „N'alons avant,
J'ai chi le cheval mon signor
Et vous le palefroi millour."
Dist li varlés: „G'iere honnis
Se cis plais n'est tost defenis;
Cha alons faire no besoigne."
„Varlet", dist Wistasces li moigne,
„Trop ies engrans de bareter,
Par tans te ferai culeter.
Or vien encor .j. poi avant,
C'aucuns ne nous voist espiant."
„Damoisiele", dist li varlés,
„Gardés ke il n'i ait abés.
Par les boiaus sainte Marie!
Je vous tolroie tost la vie."
Dist Wistasces: „Bials dous amis,
Or ne soiés si esmaris.
Ma logete est ichi devant;
Or vien encor .j. poi avant."
Li varlés le suit folement.
Wistasces vint entre sa gent,
Le varlet aert par le col:
Or se puet il tenir por fol.
De c'est voirs que li vilains dist:
„Tant grate kievre que mal gist."
Dist Wistasces: „Descendés jus
Dou bon cheval, n'en menrés plus;
Li palefrois si rest mout buens,
Jamais n'i montera li quens."
Illuec sont andoi descendu,
Grans risees i a eü:
„Signor", dist Wistasces li moigne,
„Cis varlés fera sa besoigne,

Digitized by Google

Car je li oi en couvenant."
Il [l']a mené .j. poi avant.
Wistasce en .j. fangier en mainne:
„Varlet", fait il, „ne te soit painne;
Or tost despoulle toi trestous.
Je sai bien que volentiers fous."
Li varlés el fangier entra,
Ainc contredire ne l'osa.
Dist Wistasce: „Or del culeter!
Bon loisir as de bareter.
Culete trestous entendus
Ou tu sera ja si batus,
Jamais ne t'en poras aler.
Tu me cuidoies bareter:
Bien devroies avoir vergoigne,
Ki voloies foutre .j. noir moigne."
Dist li varlés: „Por Diu merchi!
Ne me faites tel honte chi.
Sire", dist il, „par Nostre Dame!
Je cuidoie que fuissiés fame."
Wistasces dist, n'est pas herites
Ne fout-en-cul ne sodomites:
„Or vien avant, si t'en iras;
Au conte de ma part diras,
Con faitement je t'ai servi."
„Je li dirai mout tos[t is]si
De vo part", che dist li varlet.
Tantost a la voie se met,
Au conte n'osa retorner
Por son message raconter;
Fuïs est en estraigne terre.
Puis dura longhement la guerre
D'Uistasce le moigne et dou conte;
Wistasces li fist puis grant honte.
Un jour estoit a la Capiele
Wistasces, qui sot la nouviele
Que li quens par tout le queroit.
En .j. prestre mout se fioit.

Digitized by Google

Ciés le prestre fu herbregiés,
Qui riches fu et aaisiés.
Li prestres l'encusa au conte,
Wistasces li fist puis grant honte;
Au prestre poins et piés lia,
Puis en .j. fossé le jeta.
.J. jour vint li quens de Bouloigne
Vers Genos en une besoigne,
Le roi Phelippe od lui mena,
Qui toutes ses os i mena,
Et son fil le roi Loëy:
Mout mena biele gent od li.
Li rois ot compaignie biele,
Cele nuit jut a la Capiele,
Illuecques assambla ses os
A Sainte Marie au bos,
Qui priés estoit de la Capiele.
La ravoit compagnie biele
Wistasces le moigne avoec lui,
Qui au conte a fait maint anui.
Dehors le bos avoit s'espie;
La prist .j. borgois de Corbye,
Ne li laissa fors la cotiele.
Au roi l'envoie a la Chapiele,
Apriés rocist .j. chevalier.
Li rois s'em prist a corechier,
Puis dist au conte de Bouloigne:
„Quens, oiés d'Uistasce le moigne
Qui ma gent desrobe et occist.“
Respont li quens: „Se Dex m'aït,
Je ne me puis de lui vengier.
C'est .j. dyable moigne guerrier.“
Adont le fist li rois cachier;
Mais onques ne le pot baillier.
A Sangates li rois ala;
Quant de Sangates retorna,
Dont fist li quens l'arrieregarde,
Que la gent au roi eüst garde.

Digitized by Google

Wistasces, qui mout sot de gile,
Ert priés d'illuec en une vile.
L'espie au conte de Bouloigne
Li conte d'Uistasce le moigne
Qui en cele vile espioit
L'ost le roi, qui par la passoit.
Li quens est alés cele part,
Et Wistasces qui mout sot d'art,
Qui en fu garnis par s'espie,
Une nouviele soif espie.
Uns vilains cele soif clooit;
Wistasces vint a lui tout droit.
Li vilains ot une viés chape,
Et Wistasces mout tost li hape;
Sa bonne robe li donna,
A son ostel l'en envoia.
Li sois estoit legiere a clore,
Wistasces le commenche lore;
Wistasce une sarpe tenoit,
Dont piex et verges esmondoit;
Une viés huve ot affublee.
Li quens issi d'une valee,
A Wistasce s'en vint tout droit,
Qui cele soif durment clooit:
„Vilains“, dist li quens de Bouloigne,
„Est laiens Wistasces li moigne?“
Dist Wistaces: „Ne sai voir, sire;
Ne vous en voel mençoigne dire.
De la vile orendroit tourna,
Por l'ost le roi se destorna;
Il s'en fuit a mout grant besoing
Droit chi amont, il n'est pas loing,
Vous le porrés mout bien ataindre.“
Et li quens commencha a poindre,
Et Wistasces, ki el ne quiert,
En la keue de l'ost se fiert.
Illuec retint .v. chevaliers,
.vj. palefrois et .v. destriers;

Digitized by Google

Car il avoit grant compaignie
Qui gaires n'estoit eslongie;
El bos se sont alé muchier,
Apriés sont assis au mangier.
Hainfroi, son mortel anemi,
I sorvint au mangier sor lui,
El bos entra pour estaler.
Jamais ne s'en cuida raler,
Grant paour ot, mout s'esfrea.
Wistaces em piés se leva;
Dist Wistasce: „Or tost descendés
Et avoec nous si mangerés.“
Hainfrois descent, grant paor a,
En Wistasce poi se fia;
Et quant che vint apriés mangier,
Hainfrois commencha a proier
Wistasce merchi durement.
Dist Wistasces: „Alés vous ent.
Mon pere et mon germain cousin
Avés occis et trait a fin,
Et si me meslastes au conte.
Ne ferai ore plus lonc conte;
Mais qui me donroit toute Franche,
N'en prendroie jou acordanche.
Pour chou qu'o moi mangié avés,
Huimais de moi garde n'arés.
Or vous en alés trestous cuites
Et au conte de ma part dites
Que jou orains la soif clooie,
Quant il me demanda, quel voie
Wistasces li moigne est alés,
S'il ert encore laiens remés.“
Hainfrois est d'Uistasce partis;
Au conte conta tous ses dis,
Et li quens tantost retorna
Et Wistasces se destorna;
Lors s'atorna comme mesiel,
Henap ot, potence et flavel;

Digitized by Google

Quant voit le conte trespasser,
Dont commencha a cliketer.
La ot il .xxviij. deniers,
C'au conte, k'a ses chevaliers.
Quant li quens fu outre passés,
Uns gars fu arriere remés,
Ki menoit un mout bon destrier;
Wistasces le fist trebuchier,
Saut es archons, sa voie tient,
Et li garchons au conte vient:
„Sire, par ma foi! uns mesiaus
M'a tolu .j. de vos chevaus."
„Vois", dist li quens, „por les boiaus,
„Por le ventre, por les trumiaus!
Che fu ichil a la clikete
Li moignes ki si nous abete."
„Par foi!" che dist li quens Renaus.
„Trop bien paroit ore mesiaus;
Les dois avoit trestous croçus
Et ses visages ert boçus."
Li quens le fist partout cachier.
Wistasces se fist escachier;
Sa jambe ot liïe a sa nace,
Mout bien sot aler a escache.
Poumon de vaque dehiekie
Avoit a sa cuisse liie,
D'un bendel tout ensanglenté.
El mostier est Wistasce entré;
Li quens de Bouloingne i estoit,,
Li prïeus la messe chantoit.
Tous ert li mostiers plains de gens,
De chevaliers et de sergens.
Wistasces vint devant le conte,
Sa maladie li raconte;
Sa jambe li mostre et sa nache,
Si li prie que bien li fache.
Li quens .xij. deniers li tent,
Et Wistasces les deniers prent;

Digitized by Google

Devant le prïeus vint tout droit
La ou s'offrande rechevoit,
En haut a sa cuisse levee
Et sa nache li a mostree.
„Sire“, dist Wistasces, „veés
Comme je sui mal atirés;
J'ai toute la cuisse porrie.
Pour Diu et por sainte Marie!
Car priiés a ces chevaliers
K'il me doinsent de lor deniers
A ma cuisse faire garir.“
Dist li prïeus: „Or lai venir
L'offrande, et puis si parlerai.
Volentiers por toi priërai.“
Quant l'offrande fu toute alee,
Et li prïeus sans demouree
Prie pour Wistasce le moigne
Qui a maint homme fait vergoigne.
„Signour“, dist le prieus, „öés.
Cis povres hom que vous veés
A toute la cuisse porrie.
Pour Diu et pour sainte Marie
Grant mestier a c'on bien li fache;
Il n'a c'un pié et une escache.
Pour Diu! signor, faites li bien;
Je vous em pri sour toute rien.“
Wistasces ne fu mie fols;
Illuec gaegna il .viij. sols.
Dou mostier ist a recelee,
Ains que la messe fust chantee;
N'avoit cure de prendre pais,
Il amoit miels guerre que pais.
Il s'en vint au cheval le conte,
Sour le cheval maintenant monte,
S'escache contreval li pent;
Et li enfant crïent forment:
„L'escachier en mainne .j. cheval;
Ves com il point par mi cel val!“

Digitized by Google

Dont salent fors li chevalier,
Il ne remest homme el mostier:
Trop grant merveille en orent tuit
De l'escachier ki si s'en fuit
Sour le riche cheval d'Espaigne.
Durment s'en vait par la campaigne.
„Vois!“ dist li quens, „por les boiaus!
Tant est cis moignes desloiaus,
Ki tant m'ara fait honte et mal.
Or me ra tolu mon cheval.
Riens ne me vauroit li sivir,
Je nel poroie aconsivir.“
Dont fist li quens a tous jurer
Que s'il le puéent atraper,
En bois, n'en vile, n'en sentier,
K'il le renderont prisonnier.
Un jour estoit mout bien negié.
Wistasce ot esté espïé
En .j. hamiel ou il estoit.
Li quens s'en va cele part droit,
Lui .xxx^{isme} tout ferarmé.
Par tans fust pris et atrapé;
Mais Willaumes de Mont Chavrel
L'en garni par .j. garçonchiel.
Wistasce est sour Moriel montés,
Lui tiers s'en fuit tous desarmés.
Li quens par trache le sivoit,
Et la trache en la noif estoit.
Wistasces chiés .j. fevre entra,
Les fers de son cheval torna;
Quant li fier furent bestorné,
Wistasce en est adont torné,
Que plus Wistasce avant aloit,
Et la trache si demostroit
Au conte k'il tornast arriere.
Li quens est entrés en l'ordiere,
Par cele trache s'aperchoit
Qu'Uistasce arriere retornoit.

Digitized by Google

Li quens arriere retorna,
La trache au fevre le mena
Ki les fers avoit bestornés;
Par tant sera mal atornés.
Li quens fist le fevre apieler;
Je cuic k'il le velt tribouler.
Commande lui sans nul essoigne
Que li rende Wistasce le moigne.
Dist li fevres: „Je n'en ai mie,
Issi m'aït sainte Marie.“
Dist li quens: „Vous le me rendrés;
Par ceste trache estes provés
Qui nous a amené ichi.“
Li fevres dist: „Sire, merchi!
Troi escuier par chi passerent,
Lor fers de lor chevals tornerent;
Mais ne sai por coi il le firent.
Tout maintenant de chi issirent,
Cele voie s'en sont alé
Si com vous estes retorné.“
Dist le quens: „Par les sains trumiaus!
Mout est cis moignes desloiaus.
Pour les fers k'il a bestorné
Sommes nous ichi retorné.
Fevres, ki les fers bestornas,
De .xx. livres te destordras:
Ou .xx. livres me baillerés
Ou vous serés haut encrõés.“
Li fevres .xx. livres gaga,
Plege et ostage l'en livra.
Li quens retorne vers Wistasce,
Le forest de Vardello passe.
Wistasce ert assis au mangier
Cha fors en .j. vaste mostier;
.iij. carpentiers i carpentoient,
Nouviel mostier faire voloient.
Li quens s'en passa par devant,
Au mostier courut .j. serghant.

Digitized by Google

Wistasces devint carpentier
Quant le serghant vit aprochier;
A son col la cuignie pent,
Fors dou mostier ist erramment:
„Diex vous saut! sire“, dit Wistasce;
Quels hom est chou ki par la passe?“
Dist li serghans: „Che sont faidiu
Ki sont de lor païs eskiu.
.J. homme qui mout set de guerre
Venoient querre en ceste terre.
Il ont oï parler dou moigne
Qui chi fu nes priés de Bouloigne,
Mout ont demandé et enquis;
K'il est mout preus et mout hardis.“
„Frere“, dist Wistasces li moigne,
„Vous alés querre tel besoigne,
Ja ne vous vaurra .j. bouton.
C'est uns fols musars, .j. glouton.
Laiens mangue en cel mostier
.J. dyable moigne advresier;
Le mal puist il estre arivés!
Il nous a tretous afamés.
Descendés, si l'alés veïr.
Chelui que vous verrés seïr
A cel coron par de dela,
C'est li moignes, n'en doutés ja.“
Li serghans descent erramment,
Puis a dit au moigne ensement:
„Tenés moi“, fait il, „mon ronchi.
Il n'a si bon dusch'a Monchi,
Et si gardés k'il ne vous fiere,
Car il jete del pié derriere.“
Dist li moignes: „Loial vous truis;
Ne me ferra pas se je puis.“
Li varlés el mostier entra,
Del moigne mie ne trouva,
Et quant ne l'a mie trouvé,
Dont se tient il a engané.

Digitized by Google

Il aloit musage querant.
Wistasces monte maintenant,
Wistasce a haute vois s'escrie:
„Carpentier, vesci vo cuignie.
Je m'en vois, a Diu vous commanc.“
„Par les dens Diu!“ dist li sergant,
„De mon cheval jus descendés;
Arriere le me ramenés.“
„Non ferai, puis k'il est si buens.
Huimais ne me prendra li quens,
Ains en menrai cest bon cheval“
Dist Wistasces; „sire vassal,
Arriere a pié vous en irés,
Au conte de ma part dirés:
Bien fust conreés et peüs
Se il fust ichi descendus.“
Uistasce en la foriest entra,
Et cil a pié si s'en ala
Trestous corchiés et abosmés:
Cest jor fu il mal atornés;
Souvent chaoit par mi la noif
Et moroit de fain et de soif,
Et si erroit a tel trepiel
Que de ses dens faisoit martel.
Li quens ert assis au mangier;
Atant es vous son escuier
Trestout soillié desci as braies.
Dist li quens: „Bonne aventure aies!
Si m'as ore de priés sivi.
As tu le moigne aconsivi?“
Cil fu corchiés, ne pot mot dire.
Li quens li recommenche a dire:
„Respont, dyable“, dist li quens.
„Male goute aies tu es dens!“
„Sire“, che dist li escuiers,
„Li moignes est bons chevaliers,
Car il prent bien souvent dou vostre;
Bien vous aprent vo patenostre.

Digitized by Google

Il m'a mis de mon ronchin fors;
En aventure fu mon cors."
„Vois!" dist li quens, „por les trumials,
Pour le ventre et por les boiaus,
Por le gargate, pour les dens,
Com cil cunchie toutes gens!
Por les trumiaus bieu! n'en ira.
Signor serghant, or i parra."
Wistasce en la forest estoit,
Li quens s'en vint cele part droit.
Wistasce est sor Moriel montés;
Mais il n'estoit mie cenglés.
Li quens le siut comme dervés:
Or ert il ja bien atrapés.
Wistasces Moriel espouronne,
Et Morials saut, la siele torne;
Wistasces chiet, li quens le prent.
Vigereusement se desfent,
L'escu li a jeté devant;
A .ij. mains l'aiert maintenant,
Et dans Wistasces fiert le conte,
Ki volentiers li feïst honte.
Li uns sache, li autres tire.
Ainc ne veïstes tel martyre,
Com il ot a Wistasce prendre;
Car trop bien se savoit desfendre.
Pris fu Wistasce et retenus,
Lors fu bien gardés et tenus.
Les mains li lïent et les piés,
Sor .j. ronchi fu encarchiés.
Tantost le valt pendre li quens;
Mais Wistasce i avoit des suens.
Ains i eüst cols departis,
K'il i fust pendus ne occis.
„Signor", dist li quens de Bouloigne,
„Jou ai pris Wistasce le moigne;
Or me löés que j'en ferai.
Par vo conseil m'en deduirai.

Digitized by Google

Me l̨ōés vous que je le pende
Ou au roi de Franche le rende?“
Dist Guillaume de Mont Chavrel:
„Il ne nous en seroit pas bel;
Nos parens est et nos amis.
Trop en arïés d'anemis.“
Dist li quens: „Je le pendrai ja;
Or venrai ki le me tolra;
Ou jou au roi l'envoierai,
Que ja por nul hom nel lairai,
Ki le fera pendre ou noier,
Ou le fera martyriier.“
Dist Willaumes: „Bials tres dous sire,
Car refraigniés .j. poi vostre ire.
Le moigne, raplegiés le nous
Sor quanques nous tenons de vous.“
„Par les boiaus biu! non ferai“,
Dist li quens; „ains le destruirai.“
Et dist Ansiaus de Caieu: „Sire,
Car refraigniés encor vostre ire;
Trop porroit a ses amis nuire,
Se vous le voellïés destruire.“
„Sire“, dist Hues de Belin,
„Le volés vous destruire enfin?“
„Oïl, par saint Piere de Romme!
Jamais ne cunchiëra homme“,
Dist li quens; „trop a fait de maus,
Trop est tels moignes desloiaus.“
Respont Wales de la Chapiele:
„Ne morra hui, par la cerviele!
Trop estes mals hom, sire quens.
N'en ferés pas issi vos buens.
Il a ouvré com hom de guerre;
Vous li avés tolu sa terre.
Or le menés par jugement,
Ou n'en tenrés mie autrement.
Se vous le moigne pendïés,
Trop d'anemis en averiés;

Digitized by Google

Et se vous el que bien li faites,
Ja i avra espees traites.“
„Sire“, che dist Bauduïns d'Aire,
„Car me creés d'un poi d'afaire.
Envoié le a Paris au roi;
S'iert jugiés par droit et par loi.“
Dist li quens: „Il eschaperoit,
Qui .j. jor vivre le lairoit.“
„Si le faites si bien loier
K'il ne se puisse justichier.“
Dist li quens: „Je l'envoierai
Au roi, si m'en deliverrai.“
Cascuns respont: „Je le vous lo.“
Li quens l'envoie a Hardelo;
Et quant che vint a l'anuitier,
Li quens manda .j. caretier
Pour Wistasce mener au roi.
Li caretons plevi sa foi
C'au roi de Franche le menroit,
Si que ja nus ne le saroit.
Hues de Gaunes est montés,
Lui xxx^{isme} tot ferarmés;
Cil le doivent a roi conduire,
Ains li volront aidier que nuire.
Wistasces fu encharetés,
Par nuit se sont acheminés.
Si ami en demainnent duel.
Ils ont trespassé Mosteruel.
Hues de Gaunes les garni.
S'apresté fuissent et garni
D'Uistasce le moigne secorre,
Sous Biaurain le porront rescorre.
Guillaumes de Filles s'arma,
Lui xxx^{isme} a Biaurain ala;
S'ont rescous Wistasce le moigne
Maugré le conte de Bouloigne.
Li moigne passa outre Cance;
N'avoit cure d'aler en Franche.

Digitized by Google

Ains que li quens en seüst mot,
Ot il gaegnié son escot.
Li abbes de Jumiaus venoit;
Wistasce esgarde, si le voit:
„Dans abbes“, dist il, „estés la;
Que portés vous? nel celés ja!“
Dist li abbes: „A vous c'afiert?“
A poi c'Uistasces ne le fiert:
„C'afiert a moi, sire coillart?
Par ma teste! g'i avrai part.
Descendés tost, n'en parlés plus,
Ou vous serés ja si batus,
Ne le vauriiés pour .c. livres.“
Li abbes [cuide] k'il soit ivres;
Il l'a .. [mou]t douchement.
Dist a l'abes: „Alés vous ent!
N'est pas ichi que vous querés.“
Wistasces dist: „Ne me ciflés;
Descendés jus isnielement,
Ou la vous ira malement.“
L'abbes descent, grant paor a,
Et Wistasces li demanda
Combien il porte od lui d'avoir.
Dist li abbes: „.iiij. mars voir,
J'ai od moi .iiij. mars d'argent.“
Wistasces l'escouce erramment;
Bien trouva .xxx. mars ou plus,
Les .iiij. mars li a rendus,
Tant com il dist que il avoit.
Li abbes fu corchiés a droit.
Se li abbes eüst dit voir,
Tout reüst eü son avoir.
Li abbes son avoir perdi
Pour tant seulement k'il menti.

Un jor fu li quens a Bouloigne;
Dont i vint Wistasces li moigne,
Dedens Bouloigne en est entrés.
Makeriaus avoit acatés,

Digitized by Google

Vendi les as serghans le conte.
Pour paiement et por aconte
Ala Wistasce a court mangier;
Mais ainc n'en pot avoir denier.
Il demanda son paiement,
Ainc n'en i ot goute d'argent;
Terme li ont mis li serghant.
Wistasces s'em parti a tant.
Li quens s'apparilla d'esrer,
Ses chevals a fait ensieler.
Wistasces s'en vint as chevaus,
.iiij. en a saisi des plus biaus,
A l'iaue les devoit mener.
.iij. garchons fist od lui aler,
Ki les chevaus li amenerent;
Fors de Bouloigne les menerent.
Wistasces i ot des serghans;
Il fait descendre les enfans,
Les .iiij. chevaus en menerent
Et li enfant s'en retornerent.
Wistasces au conte manda
Par .j. serghant k'il encontra,
K'i[l] en mainne .iiij. chevaus
Por l'escot de ses makeriaus.
Li serghans vint courant au conte,
D'Uistasce le moigne li conte,
Ki li a makeriaus vendus
.xliiij., voire plus;
„Quatre bons chevals en a pris
Por le paiement, che m'est vis,
Et si a mangié a vo court.“
„Par les piés biu! trop me tient court;
Je li acourcherai sa vie,
Par les boiaus sainte Varie!“
Li quens le commenche a cachier;
Mais onques ne le pot baillier.
Wistasces devint flaonniers
Et esmeulliers et vasteliers.

Digitized by Google

Li quens ert .j. jor a Calais.
Wistasce i vint a grant eslais,
Ki mout sot de mal et de gile.
En .j. ostel fors de la vile
Fist faire .j. fu grant et plenier;
Od lui avoit .j. escuier;
Waufres et tartes fist nouvieles
Et samelles boines et bieles.
Les tartes fist dedens confire
D'estoupes, de pois et de cire.
Wistasce les ot fait confire
Mout tres bien et a grant maistire.
Li quens fu assis au mangier,
Et Wistasce prist son mestier,
Si le porta devant le conte;
Au conte vient, et si li conte
C'uns damoisiaus li fait present,
Qui tient de lui son casement,
K'il a devant lui a plaidier,
Et avoec lui venra mangier.
Laiens ont le present rechut;
Ancui se tenront a dechut.
Wistasces unes letres fist,
En une des tartes les mist,
Qui conterent par verité
Trestoute la conciëté.
Wistasce au conte a pris congié,
Et quant li mes furent mangié,
Le present porterent esrant
Devant le conte maintenant;
Tartes i orent aportees.
Cil ki la les a presentees,
Uns chevaliers, a pris des tartes,
Au conte estoit ses connestables,
Mout durement ert ses privés.
En une tarte est enpastés
Si k'il ne puet la geule ouvrir,
Les dens arriere resortir.

Digitized by Google

Anchois k'il en fust despastés,
A son compaignon dist: „Tastés;
Ainc de tels tartes ne mangastes,
N'en vostre vie n'en goustastes."
Adont a pris cil une tarte;
Grans. dens avoit, forment s'empaste
Si k'il n'en puet ses dens oster;
D'angoisse commenche a suër.
Et quant il se puet despaster,
Forment commencha a jurer:
„Par les dens biu! je sui honnis;
Dyable ai mangié, che m'est vis."
Mout durement se cunchiierent
Tout cil qui des tartes mangierent.
N'i ot nul, n'en fust enpasté
Si tost com il en ot gousté.
En une des tartes trouverent
Les letres qui lor raconterent
Que che fist Wistasces li moigne.
„Par foi!" dist li quens de Bouloigne,
„Trop est cis moigne desloiaus,
Car trop me fait de lais aviaus.
Au dyable soit il commandés!
Que ja n'iert pris ne atrapés."
Wistasce en Engletiere ala,
Au roi Jehan merchi cria;
En forme d'un ospitelier
As piés le roi s'ala couchier.
Li roi li demanda, pour coi
Il ert couchiés par devant soi.
Wistasces dist: „Sire, merchi."
Dist li rois: „Levés vous de chi.
Puis que estes ospiteliers,
Vous arés merchi volentiers."
Dist Wistasce: „Oiés ma besoigne.
Che vous mande Wistasces li moigne
Et en priant merchi vous crie
Que le retenés de maisnie."

Digitized by Google

Li rois respont sans demorer:
„Retenus ert, s'il velt jurer
K'en boinne foi me servira
Ne que jamais ne me faura;
De lui vaurai avoir ostages.“
Dist Wistasces: „Ma fille en gages,
Sire, s'il vous plaist, en arés
U ma femme, se vous volés.“
Dist li rois: „Estes vous li moigne,
Ki parlés de ceste besoigne?“
„O je, sire; Wistasces ai non.“
Et dist li rois: „Par saint Aumon,
Ki me sires est droituriers!
Je vous retenrai volentiers,
Que tres bien soiés vous venus!“
Dont fu Wistasces detenus.
Li rois galies li bailla;
Wistasces en la mer entra.
Wistasce avoit .xxx. galies,
Es isles vint de Genesies.
Cil des isles furent armé,
Ensamble furent aüné;
Uns castelains les conduisoit.
Quant ceste estoire venir voit,
A la gent dist: „Or atendés
Tant que il soient arivés.
Quant nous a terre les verrons,
Maintenant les desconfirons.“
Quant Wistasces fu arivés,
Tous premerains issi des nés,
Et si compaignon apriés sallent;
Et cil des isles les asallent.
Wistasces vint au castelain,
Qui devant vint tout premerain;
Par mi ses tres, ki ke s'en plaigne,
Li a conduit toute s'ensaigne.
„Godehiere!“ crie Romerel.
Wistasces crie: „Vincenesel!“

Digitized by Google

Illuecques ot grant poigneïs
Et mout tres fort abateïs,
Que cil mout fort les assailloient
Et cil mout bien se desfendoient.
Dont commencha une meslee
Et grans et fors et aduree.
Wistasces tint une grant hace
Dont il grans cols fiert en la place;
Maint elme en a esquartelé
Et maint destrier a espaulé;
Fiert a destre, puis a senestre,
De l'estor se fait sire et maistre.
Dist Wistasces: „Or dou ferir!
Par tans les en verrés fuïr.“
Bataille i ot et grant et fiere,
Le jor i ot fait mainte biere.
Wistasces d'illuec les jeta,
Et tous les isles essilla,
K'il n'i remest riens a ardoir
Ne en castiel ne en manoir.
Un jour estoit venu le flué,
Wistasces fu a Hareflué,
La ou Sainne chiet en la mer;
Ses galies fist aancrer,
En .j. bastiel s'en est entrés
Lui .xxx^{isme}. de ses privés;
Amont Sainne prist a nagier,
A terre sont sans atargier;
Venus est au Ponciau de Mer,
Desour le pont ala ester.
Wistasces eut vestu .j. froc,
Devant lui vit ester Cadoc,
Le senescal de Normendie.
.iij. cens serghans ot de maisnie
Por les pors de Saine garder,
Que li moignes n'i puist passer.
Wistasces manda .j. barbier,
Sor le pont se fist barbiier.

Digitized by Google

Dist Wistasces: „Quel le feriés
Se le moigne aconsivïés?“
Che dist Cadoc: „Je le feroie
C'au roi de Franche le rendroie,
Ki le feroit crucefiier,
U pendre ou ardoir ou noier.“
Dist Wistasces: „Par saint Winape!
Se vous me donnés vostre cape,
Par tans le vous ensaigneroie
Et adonc le vous mosterroie.“
Respont Cadoc: „Ma cape arés
Se vous le moigne me rendés.“
Dist Wistasces: „Vous le verrés.
Ostés vo cape; cha donnés.“
Cadoc li a donné sa cape,
Qui par tans ara non escape;
Elle ert d'un vair de gris forree.
Et Wistasces l'a afublee;
Et dist Wistasce: „Or tost montés!
Il est ichi priés en ces pres.“
Cadoc si monta lui .xxx^{isme};
Si les mainne Wistasces meïsme
Es prés sor le Ponciau de Mer;
Il le fera par tans irer.
.J. faukeour es pres avoit,
Une pieche de pres faukoit.
Dist Wistasces: „Par saint Vinape!
Se cis faukieres vous eschape,
Jamais le moigne ne prendrés.“
Cadoc cele part est alés,
Il et sa maisnie poignant.
Une raske trouverent grant;
Trestout caïrent en la raske.
Cascuns laidement s'i enraske,
Li cheval i sont dusc'au ventre,
Et Wistasces vint entrementre
A Cadoc, si le salua:
„Sire“, fait il, „que faites la?“

Digitized by Google

„Vois!“ dist Cadoc, „por la froissure!
Dex te doinst hui male aventure,
Quant tu par chi nous amenas!
Laidement cunchiié nous as.“
Wistasces sos son chaperon
Rit de Cadoc a grant fuison.
Or fu Cados mout bien dechus,
Quant en la rasque fu keũs;
Lui .xv^{isme}. fu enraskiés,
Et il jura com renoiés
Et si compaignon autressi.
Dist Wistasces: „Par saint Remi!
Jamais de cel fangier n'istrés
Se vous mon conseil ne creés.“
Et Cados s'escria en haut:
„Fils a putain, malvais ribaut,
Tu nous as mis en mal pelain.
Le mal jor aies tu demain!
Si aras tu, se je te tieng.“
Dist Wistaces: „Je ne vous crieng
Tant com vous estes en la raske;
Jesir i põés dusch'a Paske.
Se vous mon conseil ne creés,
Jamais de la raske n'istrés:
Trestous main a main vous tenés,
Sor vos sieles a piés montés;
Se savés saillir as joins piés,
Vos chevaus arés alegiés
Et vous plus delivre serés.
Or le faites, se me creés.“
Cil croient le conseil Wistasce:
Cascuns sor se siele s'entasce,
Si s'entretiennent par les mains,
Et Cadoc saut tot premerains,
Chiet el fangier dusqu'as assieles;
Li autre se tiennent as sieles.
El fangier saut dusc'au braieul.
Wistasces n'en a mie duel,

Digitized by Google

Por poi ne se pasme de ris.
Dist Wistasces: „Vous estes pris;
Jamais de chi n'eschaperés
S'a cordes n'en estes jetés.“
„Vois!“ dist Cadoc, „por les trumiaus!
Por le ventre! pour les boiaus!
Por les dens biu! com sui honnis!“
Wistasces s'escrie a haut cri,
Le faucheor fort apieloit.
Li faukieres vint a esploit,
Jouste Cadoc saut el fangier;
Il i sailli pour lui aidier,
Dusques au çaint i est ferus.
Dist Wistasce: „Or i en a plus.“
Cados cuida sans nul ensoigne,
Que che fust Wistasces li moigne,
Dou fauchéour ki l'assailli;
Il l'a maintenant assailli,
Del poing le fiert dalés l'oreille:
Li fauchieres a grant merveille;
Toute l'oreille li fourmie.
Cados le refiert les l'oïe,
Et il cuida que il fust ivres,
Bien en vausist estre delivres.
En males mains est bien caüs,
Mout fu laidengiés et batus.
Et Wistasces li escria:
„Laissié le ester, coupes n'i a;
Il avoit lassié le faukier
Et vous estoit venus aidier.
C'est ore de bien fait co frait
Quant li faites et honte et lait.
Jou ai non Wistasces li moigne,
Qui vous ai mis en cest essoigne.
Huimais pöés assés fouler
Et je m'en irai vers la mer.
Vostre cape m'avés donnee,
Que mal vous ai guerredonnee.

Digitized by Google

Devant vous me fis barbiier,
Or vous refai ichi peschier;
Or n'en soiés escars ne merde,
Foulés assés en cele merde,
Car anguilles i a assés;
Mais mout forment estes lassés.
Tant avés pris de gros poissons,
Que ne les pöés metre amont."
Dist Cados: „Se j'estoie fors,
Mout seroit prochainne ta mors.
Jamais ne seroit cunchiiés
Nus hom par vous ne engigniés."
Dist Wistasces: „Manechiés vivent!"
Entre iaus mout longhement estrivent.
Wistasces s'est d'illuec partis,
Si se rest en son batiel mis.
Cados a fait tantost crïer
Sor le pont au Ponciau de Mer,
Que il le viegnent desraissier,
U Wistasces l'a fait pescier.
Quant Cadoc fu d'illuec osté,
.iij. serghans a fait armer;
A Bouloigne s'en va poignant,
.C. serghans envoia devant.
Bien i cuida Wistasce prendre;
Mais Wistasces, sans plus atendre,
Si fist a lui tenser .j. flué;
Wistasces vint a Bareflué.
.xxx. mars ot de tenserie
Es isles et en l'autre partie;
A Bareflué en est venus,
.xxx. cens en a recheüs.
Cados le commenche a sivir;
Mais ne le pot aconsivir.
Il le suioit si et le nés;
Wistasce arriere est retornés
Et .v. batiaus li a tollus.
Cados ne le velt sivir plus,

Digitized by Google

Cados s'en retorna arriere,
Car la mers li estoit trop fiere.
Wistasces son voile drecha,
Devant Croufaud ratainte a
Une tres bonne riche nef
Qui devant lui sigloit souef.
Wistasce est en la nef saillis,
Chiaus de la nef a assaillis.
Wistasce adont teus les mena
Et teus adont les atorna,
Que .ij.c. mars en a rechus;
Adont se tinrent a dechus.
Wistasces vint en Engletiere,
Ki mout ot fait de maus en tierre;
Au roi Jehan s'en vint tout droit,
Puis l'apiela par grant esploit:
„Sire", fait il, „je voel requerre
Une masure en vostre terre."
Et dist li rois: „Et vous l'arés,
Et le prendés la ou volés.
A Londres vous doins .j. palais
Qui mout est riches et bien fais."
Wistasces l'en a merchïé
Et puis n'i a gaires esté,
Ains a fait le palais abatre;
Des ouvriers i mist plus de quatre;
S'i fist jeter .j. fondement
Qui bien cousta mil mars d'argent.
Anchois k'il venist desor terre,
Dont i vint li rois d'Engleterre.
Puis dist k'il a el cors la rage
C'a commenchié itel ouvrage.
.iiij. cens mars li a prestés
A faire tous ses volentés.
Wistasces parfist le palais,
Qui mout est riches et bien fais.
En Engletiere fu li moigne:
Dont i vint li quens de Bouloigne;

Digitized by Google

Dou roi de Franche ert mal partis,
Au roi Jehan vint ademis.
Dont s'en vaut revenir li moigne,
Quant il vit Renaut de Bouloigne.
Li rois faisoit gaitier la mer
Que li moignes ne puist passer.
Wistasces, ki sot de faviele,
Prist .j. archon od la viële,
Comme menestreus s'en torna
Et sa cotiele coveta.
Une coife ot d'orfroi bendee
Et une verge foulolee.
A la marine vint errant,
.J. marcheant voit atravant.
En la nef sont trestout entré;
Et Wistasces est demouré,
Qui mout estoit de grant porpens:
Il joint les piés, si sailli ens.
Dist l'estrumiaus: „Dans menestreus,
Vous istrés fors, si m'aït Deus.“
Wistasces respondu li a:
„Voire, quant nous serons de la;
Or ne vous tien ge mie a sage.
Je vous donrai por le passage
.V. estrelins u ma viële.
De coi fesistes or faviele?
Je suis jouglere et menestreus,
Petit en trouveriés d'iteus.
Je sai trestoutes les chançons.
Por Diu! biau sire, passés nos;
Je vieng devers Nohubellande,
.v. ans ai esté en Irlande;
Tant ai beü de la goudale,
Tout ai le vis et taint et pale.
Or m'en revois boire des vins
A Argentuel ou a Prouvins.“
„Comment avés a non, sans gas?“
„Sire, j'ai a non Mauferas,

Digitized by Google

Englisseman de Canestuet,
Ya, ya, codidouet."
Dist l'estrumiaus: „Tu ies Englés;
Franchois cuidoie que fussiés.
Ses tu ore nule chançon?"
„O je, d'Agoullant et d'Aimon;
Je sai de Blanchandin la somme,
Si sai de Flourenche de Romme.
Il n'a el mont nule chançon
Dont n'aie oï ou note ou son.
Je vous esbainoiasse bien,
Mais ne chanteroie pour rien;
Car ceste mers mout m'espavente.
Je n'i porroie metre entente
A dire chose ki vausist."
Onques plus nus ne le requist,
Si fist li moignes sa besoigne;
A viespre ariva a Bouloigne,
Lors s'en tourna demaintenant,
Comme garchons a pié courant.
Une grant boiste od lui porta,
Unes lettres dedens frema;
Il vint au roi, si li moustra.
Li rois les letres esgarda,
Vit que li moignes ert venus
En Franche et li mande salus.
Au roi Jehan est courechiés,
Ne jamais n'i ert apaiés
Pour sa fille k'il a tuée
Et arse et desfiguree,
Et s'i est li quens de Bouloigne.
Por chou en vint Wistasces li moigne,
Qu'il ne velt pas le roi trahir;
Mais mout tres bien le velt servir.
Dist li rois: „S'il est decha mer,
Si le faites a moi parler
Et sauf aler et sauf venir;
Car il i puet mout bien venir

Digitized by Google

K'il n'ara garde dusqu'a chi."
Et dist Wistasces: „Vés me chi."
„Es tu chou?" chou a dit li rois;
„En toi a mout petit franchois.
Tu n'ies pas grans, ains ies petis,
Si ies si preus et si hardis;
Tu ses de gile et de barat,
N'i a pas mestier sains de cat.
A moi ne serviras tu mie,
Se tu ne vis de bonne vie."
Dist Wistasces: „Par saint Symon!
Je ne ferai mais se bien non."
Dont fu li moignes bon guerriers,
Mout par estoit hardis et fiers.
Puis fist il mainte dyablie
Es isles en l'autre partie.
Le roy Loëy fist passer
A grant navie outre la mer;
Si conquist la nef de Bouloigne
Par son cors et par sa personne.
Od lui mena le roi a dan.
Ses nes perdi li rois cel an.
Wistasce en fu ochoisonnés,
K'il avoit traïes ses nes.
Wistasces bien s'en escondi,
K'il n'i ot homme si hardi
Ki li osast mie aprouver;
Et ensi l'ont laissié ester.
Une autre fois entra en mer
Od grant navie por passer,
Raous de la Torniele od lui,
S'i fu Varlés de Montagui;
Wistasces vint en haute mer,
Ki mout estoit et preus et ber.
Plus de .xx. nes devant lui passent
Et mout durement les assaillent
Od mout grans ars et arbalestres;
Car il ont mis en lor esneques.

Digitized by Google

Il se desfendent au jeter
Et au lanchier et au bierser;
D'Englés font grant occision,
Bien se desfendent com baron.
Wistasces maint en craventoit
D'un naviron que il tenoit;
Ki brise bras, ki brise teste,
Chelui occist et chelui verse,
Chelui abat, cel autre afole
Et au tierch brise la canole;
Mais cil de toutes pars l'assalent,
Mout durement si le travallent,
De grans haces fierent au bort;
Mais cil se desfendent si fort
K'il ne pueent dedens entrer.
Dont commenchierent a ruër
Caus bien molue en grans pos,
K'il depechoient a lor bors.
La pourriere mout grans leva:
Che fu chou que plus les greva.
Dont ne se porent plus desfendre;
Car lor oel furent plain de cendre.
Cil estoient desor le vent,
Ki lor faisoient le torment.
En la nef Wistasce saillirent
Et mout durment les mesballirent;
Tout li baron i furent pris,
Wistaces li moignes occis;
Il i ot la teste colpee;
Tantost defenist la meslee.
Nus ne puet vivre longhement
Qui tos jors a mal faire entent.

Digitized by Google

Anmerkungen.

1. *Sonderbarer Anfang. Denn der Held ist noch gar nicht genannt worden; bezieht es sich auf das Incipit der Hs.* Chi commence li romans de Witasse le moine?

1—303 *finden sich in Bartsch, Langue et Litt. fç. Sp. 435—442.*

10. maintes caudes] *das Fem. Adj. von* chaut *im Sinne eines Neutrums s. Diez III*[8] *48.*

11. *Toledo galt im Mittelalter als hohe Schule der Zauberei, s. M.'s Anm. zu dieser Stelle und Nyrop, Storia S. 177.*

18. *Eine Silbe zuviel; da an* espirement, *der einzig vorkommenden Form, nicht zu rühren ist, so kann blo/s* caraudes *geändert werden, das bekanntlich noch männliche Nebenformen* (carai, carait, caroi, caroit, caraut) *aufweist, wenn nicht stärkere Verderbnis (etwa* Mil carmes, mil e. *oder* Mil ars et mil e.) *vorliegt.* carme, *fr.* charme *ist das bekannte nfx. Wort — Bartschs* caudes *(vgl. zu* 10*) ist sinnlos. Über* caraude, *neben dem sich noch ein* caraie *findet, s. meine Ausführungen in ZfrP. III, 263.* Espirement = inspiramentum.

19. *Bartsch ändert* sot, *was besser pa/st; doch vgl.* faisoit 25. 30 *neben* fait 32.

20. *vgl. Foerster-Koschwitz, Altfranz. Übungsbuch S. 161.*

21. *Der schier unerträgliche Hiatus dürfte am besten durch die Änderung des* au *in* dou *oder in* a un *behoben werden. — Was das Wahrsagen aus der Hammelschulter betrifft, so nannte man es* espauliier. *Vgl. die Beschreibung im Schwanenritter (Hippeau) II, S. 15—17 und Du Cange s. v.* spatulari; *auch sein* spacilia *s. d. mu/s dasselbe sein, wenn auch die Form unklar ist; s. Pigeonneau, Cycle de la Croisade, S. 176, Anm. 1.*

23. *Vgl. den Anfang des Julius Valerius. Es ist die schon den Alten bekannte Lekanomantie o. Lekanoskopie gemeint.*

25. encamuder *sonst nicht belegt, unbekannt, ebenso dunkel der fg. Vers. Bartsch erklärt im Glossar:* mettre dans une

Digitized by Google

(sic) piège (chamue), *was bereits Paris Rom. XVIII, 140 zurückgewiesen hat. Letzterer ändert ansprechend* encarauder *in* 25, enfantosmer *in* 26.

28. de dyodake] *man erwartet* del d., *welch letzteres vielleicht ein volkstümlich umgewandeltes Zodiakus sein könnte. Bartsch erklärt es* = zodiaque.

32. peïr *Nebenform zu* poirre, poire = pēdĕre, *wohl aus den Formen* peï, peïsse *abgeleitet.*

34. diable *wird nach Bedarf* diable *oder* dïable *gebraucht.*

65. enfaumenter *‚behexen'.*

72. faire grant marchié de qc., *‚verschleudern'.*

77. *Die überzählige Silbe verschwindet hier ebenso in* 155 *(s. die Anm.) durch die Lesung* l'(h)omme, *vgl.* l'abbé *Nom. 232.*

80. bestil *heifst nicht, wie Bartsch übersetzt,* bestialité, *sondern ‚Lärm', wie Godefroy, der auch die zweite Stelle, wo unser Wort allein noch vorkommt (*b. *neben* guerre *Girart von Migne S. 299) anführt, richtig erklärt.*

86. Cui n'esteut *Paris,* Ki ne seust *Hs.* — *Mein* Ki *ist natürlich syntaktisch* = cui.

92. sont eslaissié] *nämlich* se, *das beim Tempus compositum gewöhnlich fehlt; refl.* eslaissier *‚sich stürzen, eilen'.*

100. Quel le ferons?] *s. zu 1970 u. Richart 2393. Man findet es noch z. B. Doon v. Mainz 153, 229, 253, Ogier 5054, 12234, Sachsenr. I, 473, Gaydon 148, 301 (bis), Gaufrey 263, Alisc. 21, Otin. 60, Fier. 112, vgl. Mainet (Rom.) 317, Rigomer 558, daneben* quel la ferons *Amis 9, Gaydon XXij, Sachsenr. II, 117, Floriant 222, 3369, 7031, 7377, Girbert M. 522, 27, Parise 2, Ren. 27466 und in fonetischer Schreibung* que la ferons *Garin L. 17, 204, 279, Antioche 133. F. Michel verbindet:* On nous suit. Chi quel *usf.* — 122. la] *Hs.* sa.

123. kemugne = *communia, *die Bürgergemeinschaft eines Ortes, hier = Aufgebot der gesamten Gemeinde, Bürgerbann, daher* escrier ‚kemugne' *dem Sinne nach* = sonner le tocsin, *v. altf.* la bancloque 127.

155. li hom *steht in der Hs. und würde, wenn es möglich wäre, auch der Zeile 77 aufhelfen. Trotzdem es nach den Masc. der lat. 2. Dekl. gebildet sein könnte (häufig ist es bei* niéz, niés *‚Neffe', das sich öfter als Nom. Pl. findet und woxu man einen Akk.* nief, nié *gebildet hat; vgl. noch das wie* hom *vereinzelte* ber *Nom. Pl. in Aiol 1400. Leicht begreiflich ist dagegen* suer, *weil es das einzige wandelbare Femininum war, daher auch im Neufrz. die Nom.-Form siegte), so halte ich die nur hier vorkommende Form doch für einen Fehler des Schreibers und lese* l'omme *wie* 77. *Vgl. zu* 321.

Digitized by Google

160. a consivi *der Hs., richtig in ein Wort Paris.*

176. escorche, *nämlich die* carete.

177. ruisteler, *nur hier, von Bartsch mit* marcher rudement *übersetzt, mufs dem Zusammenhang nach ‚stofsen, schütteln' heifsen.*

189. le mal soies tu haitiés, *ebenso* 211, 1572, *eine sonstwo nicht bekannte Wendung. Verständlicher ist* 2025: Le mal jor aies tu demain, *wonach man versucht wäre zu ändern.*

191—193 *drei Reime auf* -ment; *es mufs also eine Zeile ausgefallen sein.*

203. Por les boiaus, pour le cerviel, *ein oft wiederkehrender Schwur, vgl.* 485, 563, 604, 627, 766 *usf. Vgl. Fabl. Montaiglon VI, 3* par la cervele bouele.

204. *Man möchte ändern:* avant! voi[r], por les dens! *Ich wenigstens weifs mit* vois *nichts anzufangen. Doch steht es ebenso* 563 Vois, por le cerviel. 766 Vois, por les trum[i]aus, *ferner* 1128, 1412, 2008, 2050. *Vielleicht kann man* Vois? *lesen oder* Voi! *‚siehst du?' oder ‚schau!', wenn auch keines recht pafst.*

207. avra *1. Person; auch sonsther bekannt.*

233. *‚er hatte sich schröpfen lassen und hatte (offenbar vorher) eine Reise gemacht'.*

245. *Lücke; vgl. zu* 246.

245. hore] *sehr auffällige Schreibung; vielleicht* Mal dehé ait or *zu bessern.* Hore *ist vom Schreiber gedankenlos eingesetzt, der an die bekannte Wendung* Dehé ait l'ore que *denken mochte. Wenn nach Paris Rom. XVIII, 471* dehait *eine Zusammenziehung aus* dehé ait *(ich nähme lieber Auslassung von* ait *an) sein soll, kann man mit B. nur* ore *(‚jetzt') einsetzen.*

246. *Es fehlt der Reimvers.*

247. Manechié vivent] *Sprichwort von leerer, unschädlicher Drohung, so noch* 2096, *wozu M. noch citiert Veilchenr. 4533* manechiés vit plus que mors ne fait d'asés. *Vgl. auch Blonde d'Oxfort S. 117 (3407 éd. Suchier):* Manechié vivent, ce dist on; Il ne seroit mie raison Que mort soient li manecié.

254. muer] mirer *M. B.; auch Hs.?*

265. esraelie, *fem. Part. zu* esraelier, *von M. mit* Israélite, sorcière *erklärt, was B. mit* israhélite *(sic)* sorcière *wiederholt, hat bereits P. richtig mit nf.* éraillé *wiedergegeben. Das Wort ist ursprünglich, wie noch in unserer Stelle, viersilbig, daher von* esra-eillier = *exradiculare *auszugehen, neben dem sich* esraaillier, esreoillier, esroeillier *und* esroillier *entwickeln, später* esraillier *(noch heute* érailler*) und* esroillier. *Das Wort wird besonders von den Augen, aber auch von der Haut, dem Gesicht gebraucht.*

Digitized by Google

284. Et de Basyn et de Maugis. *Man sieht aber mit Staunen, daſs in den Zeilen* 287, 291, 292, 295 *die zweite der genannten Persönlichkeiten auf einmal* Amaugis *heiſst, während die zweisilbige Form noch in* 286, 293 *wiederkehrt. Wie soll man dies auffällige Schwanken erklären? Maugis ist ein wohlbekannter Name, der Freund und Beschützer der Haimonskinder, aus Renaut von Montauban und dem unedirten Maugis d'Aigremont wohlbekannt. Wie konnte ein so volkstümlicher Name geändert worden sein? Etwa unter dem Einfluſs der Artusromane, wo ein* Amangon, Amangin, Amagon *vorkommen? — Ich glaube, daſs der Schreiber hier an unserer Stelle den ihm geläufigen Namen* Maugis *selbst eingeführt, um einen andern, hier ursprünglich stehenden, ihm völlig unbekannten zu entfernen. Denn die hier von Maugis erzählten Abenteuer kommen in den beiden oben erwähnten Volksheldengedichten gar nicht vor, wo Maugis überhaupt in keiner Verbindung zu Basin steht. Zwei Zauberer, die einander gegenseitig mit Zaubereien bekämpfen, von denen der eine die Schwerter der Paladine Karls stiehlt, die einander dann selbst gegenseitig stehlen, kommen nur im Jehan de Lanson vor, der hier sicher gemeint ist. In diesem aber heiſst der zweite mit Basin kämpfende Zauberer* Malaquin *und nun ist unsere Stelle sofort klar. Der Verfasser, der des Reimes wegen, wie sonsther wohl bekannt, sich eine Änderung der Endung gestattet, schrieb also ursprünglich:* 283

Li un content, che m'est avis,
De Basin et de Malaquis.
Basins conchia mainte vile:
Malaquins a fait mainte gile;
Car Malaquins par ingremanche
Embla la couronne de Franche,
Joiouse et Corte et Hauteclere
Et Durendal qui mout fu clere;
Basins si embla Malaquin
Et Malaquins embla Basin.
De Malaquin chi vous lairai *usf.*

287. ingremanche *änderte B. in* nigremenche; *allein man findet nur zu oft* ingremanche *geschrieben, dann vor dem Wort eine Elision, wie* d'ingremence, *ferner* igremence, *so daſs an der offenbar vom Volk geänderten Form des Lehnwortes nicht gerüttelt werden darf.*

294. *Der Anlaut von* Wistace = Eustachium *ist regelmäſsig vokalisch, wie dieser und andere Verse bezeugen.*

297. Travers, Barat *und* Haimet *sind bereits von M. als die Helden des von Johann von Boves verfaſsten Fabliau von den drei Räubern (Montaiglon IV, 93 fg.) erkannt worden.*

317. moignes *Hs.*

Digitized by Google

321. *(Wistace)* vint devant li quens de Bouloigne *muſs hier heiſsen ‚vor den Grafen* Renaut', *also ein Setzen der Nom.-form, sogar mit dem* li *des Artikels, was sonst nie mehr vorkommt. Und doch ist der Vers ohne starke Änderung (etwa:* Si *oder* S'en vint al conte*) zu bessern, vgl.* 364 *und* 413.

337. *Hainfroi schwört, er sei über sechzig Jahre alt, um den Zweikampf ablehnen und einen Vertreter stellen zu können.*

359. Willaume *hängt in der Luft; es mit* la bataille *in* 357 *als Genetiv zu verbinden, ist recht hart. Vielleicht ist* 357 *und* 358 *umzustellen, wenn nicht* 359 Et Willaumes et M. *zu lesen.*

361. Estagles *Hs.*

434. goune *Hs., doch ist es nicht sicher zu entscheiden; da* gonna, gunna *ein geschlossenes* o *hat, so wäre dagegen nichts zu sagen; aber das Französische hält in diesem Falle an* o *fest, vgl. den Reim* couronne : gonne 510.

438. meslier] *fehlt bei Godefroy, kommt von* mespilariu *und bezeichnet hier die Zweige desselben; s. Glossar.*

467. mariër] *ihn verheiraten, weil er Mönch ist? Es steckt vielmehr ein verlesenes* mart'ier = martirier *drinnen, vgl.* 1677. *Dort ist das Wort viersilbig, wie auch sonst (Graal 1062. Constans 421 usf.). Daher noch* jel *zu lesen.*

471. *Zu bessern:* Car Wistace est devenus moigne.

474. bien] *oder* bieu, *die volkstümliche Veränderung des Namen Gottes, den man scheute =* dieu, *besonders häufig in den Fabliaux; z. B. Barb. III, 150. 155. 157 (bis). 243. 289. 343. 385. 557. IV, 136, ebenso* biu *627. 2052 und* beu *Johann Condet II, 201,* bu *(reimt:* fu, *also* beu : feu*), Barb. III, 251. 206,* be *Ren. 4641, den betreffenden Formen von* deus: dieu, diu, deu, de *entsprechend; vgl. nfz.* corbleu, morbleu. *Allein hier, wo kein Fluch, ist dazu kein Anlaſs, daher entweder ‚zum Guten' oder besser* dieu *zu ändern.*

478. *Bekanntes Sprichwort, das bereits M. mit Renart 4100 und Barbazan III, 355 belegt. Vgl. Löwenr. 6780. 1, wozu Tobler unser Sprichwort citiert und es noch mit Rosenr. 3323 belegt.*

485. Sainte Warie *vgl.* 1813, *wohl eine Verballhornung von* Marie. *Eine Heilige des Namens* Varie, Warie *giebt es nicht.*

499. *Es fehlt der Reimvers.*

506 *hat eine Silbe zu viel,* 508 *eine Silbe zu wenig. Vielleicht muſs man ändern:* Del semblant et *oder* Et de samblanche et de figure *und* Des ex, de la bouche et del nes.

516 *fehlt eine Silbe; entweder* moignes *(die Akkusativform) oder* en *oder* grant, mout *o. ä. einzuschieben.*

Digitized by Google

517 *eine Silbe zuviel; wohl* ne fu *in* n'ert *zu ändern.*

518. Si *adversativ; wegen des Sinnes vgl.* 523 *und das Eingreifen seiner Freunde* 530 *fg.*

530. ois] audis *giebt* os, audi oi, *also analogisch.*

540. Nan, *interessante Entwicklung von* Non, *s. meinen Aufsatz ZfrP. XIII, 533 fg.*

541. rouueus *Hs. und die Hgg.; es kann nur* rouvent = *rubentum ‚rot, rötlich' gemeint sein, das Diez II[3] 382 nachzutragen ist.*

558. Hareu] *bekannter Ruf, findet sich noch in den Formen* haro, hareu, harou *s. Du Cange und Diez Wtb. II[c] s. v. — Die von Diez a. a. O. angeführte Ableitung von* ha Rollo! *ist sehr alt; sie steht schon bei Jehan Marcheant S. 179: (Zur Zeit Karls, des Sohnes Ludwigs des Stammlers)* ... un tirant ... vint en France, qui ot non Roul, dont l'en crie encore Haroul *und bei Wilh. Guiart 4721. (Rou hat Karl dem Einfältigen die Normandie entrissen.)* Pour ce crioient Normant qui en son tens fuioient Droit vers Chartres comme garous De toutes parz: Ha Rous! ha Rous! Con tu nous mainnes malement! Par quoy acoustumeement Celes genz, quant aucun mal sentent, En criant ‚harou' se dementent. *Diez will es von einem deutschen* herot *ableiten und so noch das Zeitwort* haroder *erklären.*

563. Vois *s. zu* 204.

564. froissure] *ebenso* 1128. 2008, *vgl.* 2050, *ein Schwur, der nach der Umgebung sich auf irgend einen Körperteil beziehen sollte. Aber was heifst* froissure? *Es fehlt in sämtlichen Wörterbüchern; denn das hie und da verzeichnete* froisseüre, *spätere (noch nfx.)* froissure *heifst ‚Bruch' u. ä. Allein man vgl. Walter v. Coinci 160, 280:* Qu'atens tu tant a depecier Et a desmembrer les entrailles, Les froisures et les courailles Et touz les membres de sa mere. *u. Barb. 4, 231, 472. Schon die erste Stelle, sowie das in unserem Texte neben* froissure *meist stehende* boiaus *läfst keinen Zweifel übrig, dafs* froissure = *nfx.* fressure *ist, afx.* freissure, *später* froissure *bei Ménagier II, 5. Vgl. Hist. bei Littré* fressure.

569. dyable] ya *einsilbig, während früher* 34, 35, 42, 549, 561, 613 *u. a. zweisilbig, vgl. zu Richart le biel 24.*

577. la] *vielleicht* sa.

629. pendus *Hs., bessre* pendu.

647. barbeter, *Nebenform von* balbeter, *späterem* baubeter, *davon ein Nomen* baubeterre *von* balbe = balbu(m), *dazu ein Synonym* balbeier = *balbicare, *wie jenes* *balbittare, *mit Nom.* baubeiere, *Acc.* baubeor.

Digitized by Google

650 *fehlt eine Silbe, entweder* Qui avoit la langue trenchie *oder stärker* Com cil qu'ot la langue trenchie, Si ne li pot raconter mie.

657. no sommier] *bessere nach* 653 *in* nos sommiers.

665. Les .ij. garchons *sehr nachlässig hinter* les 664 *gesetzt.*

665. esfordrir *fehlt in allen Wörterbüchern. Wie der Zusammenhang lehrt, kann blofs „auffüttern, aufziehen" gemeint sein, mithin Ableitung vom deutschen ‚Futter' = Nahrung, s. Diez I* fodero, *welcher beide Futter (Nahrung und Scheide) vereinigt. Zu ersterem gehören noch nfz.* feurre *und* fourrer, fourrage. *Das von Diez angeführte nfz.* feurre ‚*Futter' kann nur ‚Futterstroh' meinen; denn als ‚Überzug, Futter' lautet es heute* fourre. — *Da aber* *fǫdru(m) *nur ein* fuedre, fuerre *geben kann, verlangt unser Zeitwort eine Form mit parasitischem* r, *durch das* dr *hervorgerufen (?), nämlich* *fǫrdru(m), *worauf unser Zeitwort zurückzuführen ist.*

689. doner a qu la hart au poivre] ‚*gepfeffert*'?

697. Tor] *Imper. von* tǫrdre, *daher ich im fg.* fait *der Hs. in das sinngerechte* fai *geändert habe.*

699. enter] *vom Aufpfropfen, Einsetzen eines Reises auf einen Baum, hier scherzhaft übertragen.*

719. ochit] *der Konjunktiv ist unbedingt nötig, daher wohl in* conchit *zu verbessern.*

721. venrai, *die gewöhnliche Form gewisser pik. Hss. st.* verrai *von* veoir; *vgl.* 1673.

739. espieter, *dreisilbig, ebenso* 755; *es ist dies die pikardisch diphthongierte Form des Zeitworts* espeter, *das in dieser Form und Bedeutung bei Godefroy fehlt. Es lebt noch im Neufrz.* épeter *(ein solches af.* espeter *bei Godefroy), das bei Sachs steht. Es ist* = expeditare, espeter, *misverstanden von Andresen im Rou III, 66, 937, wo im Text das unmögliche vom Reim bereits zurückgewiesene* especier (: les puins couper) *steht, während das richtige* espeter *in der V. L. sich findet.*

745. Que *statt des regelmäfsigen* Ki, *älterem* cui.

746. entra] *sinnlos; es mufs gebessert werden entweder* Cinc serghans en[con]tra a tant *oder* en[con]tr[e] en esrant.

752. a nobis], *der lateinische Ausdruck wird dem davongelaufenen Mönch absichtlich in den Mund gegeben.*

759 *eine Silbe zu viel; man ändere* quatre en a W. espietés *oder* W. en a quatre espietés.

761. Il n'oublia pas ses trotiers] *nur hier vorkommend; da* trotier *das trabende Pferd bedeutet, so dürfte es eine leicht liegende Metapher sein: ‚er vergafs seine Traber nicht' d. h. seine Beine = er lief nach Leibeskräften.*

Digitized by Google

766. trumaus] *Hs.*

783. *Wohl besser eine Interpunktion nach* eneslepas, *indem* 783 *die Antwort auf* u tu vas *und der V.* 784 *die Antwort auf* dont tu viens *enthält.*

789. mendis] *hier ‚geizig', also* *merdis? *cf.* 2086.

807. Cauches de saie] saie *ist in dieser Mundart und in dieser Verbindung nicht, wie Henschel von dem gleichfalls der Handschrift nach pikardischen Parth. 5073* cauces de saie *meint,* = soie *Seide, sondern das noch nfx.* saie = *saga, *der (meist schwarze) Stoff, aus dem die* cauces *regelmäfsig gemacht wurden.*

844. et por le De] *‚bei dem Gott'; welchem? wohl* por le cors Dé *zu lesen.*

860. brunete] *der Name der Farbe als Bezeichnung des Stoffes, wie* porpre; *vgl. meine Anm. zu Erec 2114.*

880. juï] *die ältere Form ist* iehui = iam hodie, *oft zweisilbig belegt, s. Chev. 2 Esp. S. XLVI.*

886. lanbeue *s. f., reimend mit* queue = cōda, *also ursprünglich* lanbǫe, *sonst nicht belegt, dunkles Wort, das ‚Schliche, Schlauheit' u. ä. bedeuten mufs.*

890. Oiant iaus dont ces escria] iaus *und* ces *sind dieselben Personen, was nicht ganz glatt ist; vielleicht* Oiant iaus tous si s'escria *oder* Oiant iaus tous donc s'escria; ces *wäre Dittografie des folg.* sescria.

925. Ainc ne fu si dyables moigne] *‚noch nie war ein so teuflischer (Mensch) Mönch gewesen'. Es steht also ein Adverb vor einem Substantiv, als wenn es ein Adjektiv wäre. Vgl. Œdipe S. 207:* Bien sai que si pechieres fu, *Aiol 1811:* jusqu'au demain jor cler, *loth. Ps. 56, 8:* au bien matin. *Ebenso erklärt sich die Komparation der Substantiva, wie* li plus sire *im Durmart,* li plus rois *Johann Condet, s. Diez III³ 16. 315. Man findet auch Subst. mit* -ment, *wie* vassalment, traitrement, diablement, *wie denn heute* diable *volkstümlich,* bête *allgemein adjektivisch gebraucht wird.*

1014. carbons *Hs., vgl.* 1054.

1026. la] les *Hs., oder* 1027 font.

1040. Romer, *der Esel im Renart.*

1054. amainne] *bessere* en mainne.

1096. crupe, *Nebenform von* crǫpe, *nfx.* croupe, *die bei Godefroy fehlt und die ich nur noch mit Barb. III, 328, 63 belegen kann, wo es auch mit einem* jupe *(s. f., das bekannte Kleidungsstück) reimt. Die Schreibung* crupe *norm. und anglon. Zschft. mufs fern gehalten werden; dagegen ist die der zumeist pikardischen Schreiber auch aufserhalb des Reimes mafsgebend, so Raoul v. Camb S. 71:* el destrier monte a la crupe estelee

Digitized by Google

(= 1803 der Meyerschen Ausgabe, wo das Wort im Glossar fehlt); Part. 478 Crupe ot ague, *Menestrel v. Reims § 101* crupes *in Hs. A, Ignaure S. 10, wo die durch den Reim* coupe *abgewiesene Form vom Schreiber eingeführt ist (die ersten vier Stellen bei Littré); vgl. noch* crupiere *Alisc. 19. So lautet es noch heute* crupe *in Namur (Littré), vgl. noch Hécart* été a ses crupes, *wo das Wort nicht erkannt ist, dann dauph.* crĩpi, *sp.* grupa, *port.* garupa, *wogegen it.* groppa *mit seinem offenen* o *merkwürdig absticht (wohl aber hat* groppo, *Nebenform von* gruppo *ein geschlossenes* o).

1117. Que = cui, *wie oben* 745.

1132. Jamais au moigne n'arai fait] *man vermiſst, was?; vielleicht* Ja mal, *wenn nicht in* mais *das pik. Wort (‚schlecht') zu sehen ist, das ich aber nur adj. kenne.*

1146. Ochi, *frz.* oci; *so hörten bekanntlich die Altfranzosen die Nachtigall singen; der Ton derselben wird im fg. noch mit* fier, non l'ot si ot *und* hui *nachgeahmt, wie Ch. de Bordigné in P. Faifeu es mit* oci, fi, sui *variiert; vgl. über* oci *auch R. Köhler ZfrP. VIII, 120 fg.*

1175. cochon, *franz.* coçon, *später* cosson, *‚Händler'; ebenso wie hier neben* mercier *steht es neben* marcheant *in Barb. 2, 374, 2066 (wo* cocon *gedrückt ist), — fehlt bei Godefroy, der blo/s* cosson *Guiart Bibl. 1246 und drei späte Belege hat.* cossons *ist noch zu lesen statt* cossous *Henschel-Carp. s. v.* corratarius.

1192. kenoulle : moigne *Assonanz, s. S. 77; doch ist eher die dial. Nebenform* keloigne *einzusetzen.*

1206. li] si *Hs.*

1218. *Die Wiederholung von* Dist li varles *(vgl. ebenso* 1215*) ist, da keine Gegenrede vorausgeht, sehr hart; vielleicht sind zwei Zeilen Antwort W.'s ausgefallen. Allein* 1264. 1266 *findet sich dieselbe Nachlässigkeit in noch gröfserer Unmittelbarkeit.*

1222. engrans] *statt des regelmäfsigen* en grant, *indem die Verbindung mit der Zeit als gewöhnliches Adjektif aufgefa/st wurde.*

1223. culeter] *ebenso* culoner, *öfters in den Fabl.*

1239. *Sprichwort.*

1249. 1250. J lamene *Hs. kann kaum anders als* il l'a mené *gelesen werden; aber in der nächsten Zeile ist* Wistasce *dasselbe Subjekt wie hier* Il *und man vermi/st wieder ein* le; *es sollte doch* l'en mainne *hei/sen. Vgl.* Wistasce *als Subjekt unmittelbar nacheinander* 1378, 1379, 1591, 1590. *Aber ganz gleich der Nachlässigkeit unserer Stelle ist* 1598, 1601.

Digitized by Google

1269. fout-en-cul] *derartige Substantivisierungen von ganzen Sätzen sind alf. ganz gewöhnlich.*

1273. tost issi] *so M.,* tossi *Hs.*

1282. Capiele *s. zu* 1301.

1293. Genos] *ist es* Genech *(Nord), oder* Gennes-Ivergny *(Pas-de-Calais), oder sonst ein Ort?*

1297. li] *b.* lui.

1301. A Sainte Marie au bos] *es fehlt eine Silbe, da der Hiatus doch kaum anzunehmen ist; vielleicht* s. Marie du Bois; *es giebt viele Ortschaften ähnlichen Namens, desgl.* 1299 Capiele; *man findet verschieden* Capelle, Cappelle *und* Chapelle *im N.W. Frankreichs.*

1320. Sangates] *heute* Sangatte *im Dép. Pas-de-Calais.*

1341. lore] *mit offenem* o, *also ‚damals', was wenig paſst.*

1347. durment] *st. des regelm.* durement; *s.* 1481.

1368. estaler] *‚harnen' s. Rom. XVIII, 131. ZfrP. XIII, 330.*

1399. *Dies waren, wie schon F. Michel bemerkt, die gewöhnlichen Geräte des Aussätzigen.*

1401. cliketer, *mit der* cliketé *(V.* 1414*)* = flavel *(V.* 1398*) klappern* = flaveler. *Zweck, die in die Nähe kommenden auf die Gegenwart eines Aussätzigen aufmerksam zu machen.*

1421. escachier] *FM. hatte es in* estachier *geändert:* ‚homme qui marche à l'aide d'une jambe de bois'. *Das ist dem Sinne nach richtig, aber die ‚Stelze' heiſst nicht* estache, *sondern* escache, *das ja in dieser Form zwei Zeilen tiefer steht* (1423), *während* estache *ein groſser in die Erde eingerammter Pfahl ist.* Escache *ist die pikardische Form des franz.* eschace, *neufr.* échasse, *von dem unsere Ableitung* échassier *(wenn auch in etwas geänderter Bedeutung) noch heute fortlebt.* Eschacier, *pik.* escachier = *‚Stelzenmann', findet sich auſser den bei Godefroy stehenden Beispielen noch Jongs. Jubinal 158 f., Gunbaut 1374. 1417 f., Rigomer 1700.*

1422. lie *Hs.*

1424. vache de hiekie *Hs.*] *FM. druckt* Hiekie; *aber was soll hier der Eigenname? Soll es nicht ein vom Schreiber miſsverstandenes* dehekie *sein* = dehachié? *Gehört das Wort zu* vache, *dann* dehekïe, *oder zu* poumon *(dann* dehekié*)? In der folgenden Zeile steht* liie; *dieses kann dem Sinne nach nur zu* poumon, *nicht zu* cuisse *gehören, daher ist* liié *und* dehekié *zu lesen.*

1429. prïeus *s. meine Anm. zu Erec 6857.*

1453. Et] *zur Einleitung des Hauptsatzes; vgl.* 1509.

Digitized by Google

1481. Durment] *ebenso* 1347, 2299; *man könnte* forment *lesen, da die urspr. Form* durement *ist; doch kann das vortonige, durch keine mehrfache Konsonanz gestützte* e *mit der Zeit schwinden, da es auf den Halbvokal* r *folgt; vgl. älteres* merveille, nuirçon *Bernh. f. 147r, dann* serment, courtier, lormier, dernier, larcin, charton *und vgl. zu* 1608.

1498. Willaumes] *nicht* Wistasce, W.' *Hs., welche Abkürzung in unserem Texte beide Namen bezeichnen kann; ebenso* 1678. *Die erste Stelle ist von FM. (wo beidemal* Wist. *im Text) in der Anm. gebessert.*

1511. ordiere *s. ZfrP. III, 262 und Rom. VIII, 628.*

1553. faidiu *bedeutet hier nicht, wie bei Godefroy zu lesen, die ‚Geächteten', sondern die ‚geschworenen Feinde', welche den Geächteten verfolgen.*

1572. Le mal] *ist hart; s. zu* 189.

1579. au moigne = à Wistasce, *ebenso* 1584 *und oft. Hier darauf zu achten, weil* 1571, 1577 *ebenfalls* moigne *vorkommt.*

1600. enmenra *Hs.*

1608. 1620. corchiés *ist franz.* corecié, *s. zu* 1481.

1612. trepiel] *merkwürdige Diphthongierung, als ob es das Suffix* -ĕllum *wäre, während es* trepeil, *pr.* trepelh *ist; also* trepel *zu bessern und ungenauer Reim. Das Wort reimt stets regelmäſsig mit Wörtern wie* conseil, someil, merveil *usf.*

1634. bieu] biē *Hs.*

1659. siens *Hs.*

1673. venrai = verrai, *s. zu* 721.

1708. Envoiele = envoiés le, *ebenso* 2073 laissiele.

1713. justichier] *in übertragener Bedeutung: ‚sich nicht frei bewegen können'.*

1726. a = au, *wie oft in pik. Hss.*

1755. 6. *Abgerieben und unleserlich in der Hs.;* 1756 *vielleicht* l'a[raisne] *zu ergänzen.*

1757. Dist a labe *Hs.; entweder* Dist a *oder* Dist li abes.

1767. l'escouce] *so FM., die Hs.* lescoute. *Entweder von* escosser = excŭssare *oder es ist aus* escoust *verlesen.*

1813. Varie *s. zu* 485.

1816. flaonniers] *Hs.* flanniers; *der* flaons *bereitet, ebenso wie* 1817 vasteliers, *der* vastels *(statt* wastels, gastels*) bereitet. Synonym damit muſs* esmeulliers *sein. Ich kann es sonst nicht belegen, fehlt bei Godf.; ein* esmeulier *kann nur von* meule ‚*Mahlstein' kommen; vielleicht* neuliers *von* niule? — *Godefroy liest* flauniers *statt* flanniers *der Hs.; allein dies ist lautlich in unserem Texte unmöglich. Der Schreiber hat einfach*

Digitized by Google

die ihm geläufigere Form eingeführt, da die einsilbigen Formen flan, flon *schon längst im Gebrauch waren. — Godefroy liest mit FM. falsch* basteliers *(statt* vasteliers*), das man obendrein bei ihm unter* b *vergebens sucht.*

1825. samelles = semelles ‚*Semmel', noch neufr. s. Sachs 6°: ‚Art Kuchen in Form einer Sohle', doch wohl eher zum lat.* simila *gehörig; vgl. Du Cange s. v.* semella, simella *und* simenellus.

1827. poi *Hs.; vgl.* orfroi 2170.

1829. maistire, *älter* maïstire = magisterium, *verschieden von* maistrie, *Ableitung mit* -ía *vom fertigen* maistre.

1841. unes *Hs.*

1843. conciete, *doch nur* = conchiëté, *fehlt Godefroy, merkwürdige Bildung, da das Suffix nur an Nomina angehängt wird; man findet sonst* conchiërie.

1849. 50. *harte Verbindung.*

1882. 1888. ospiteliers] *nicht, wie Godefroy:* ‚hermite?' *hat. sondern ‚Johanniter'; vgl. Barb. IV, 325, 943.*

1928. ses tres] *es kann hier weder vom Zelt noch vom Segel stehen; am besten zu ändern* son cors.

1930. + 1; *wer ist* Romerel? godehiere] n'est autre chose qu'une altération des mots anglo-saxons gode herre qui signifient bon seigneur. *M.'s Erklärung ist nach Sinn und Laut zulässig. Besser viell.* god *(Gott)* herre, *das* e *wie in* godehelpe.

1931. + 1; Vincenesel] *FM.:* V. semble composé des mots anglois Vincence (Vincent), et help (aide). Vincenti, adjuva *und druckt ein anglon. Gedicht ab, wo ein ertrinkender Mönch* help wsvyf *ruft. — Dies alles ist wenig wahrscheinlich; wenigstens kennt man es altf. nur in der vollen fremden Form, vgl.* godehelpe.

1952. flué ‚*Flut', ebenso* 2110; *fehlt bei Godefroy. Es findet sich Gauvain 4429, Perceval 21798, bildlich Ph. Mousket 18963* à flues, *wo es mit* oes (opus) *reimt.*

1960. 1992. Ponciau de Mer = Pont-Audemer *d. h.* Pons Audomari, *wohl eine Volksetymologie des Schreibers.*

1970. Quel le feriés] *s. xu* 100; *darauf die Antwort im folgenden:* je le ferai ke ...; *vgl.* 672.

1976. *Den heiligen* Winape, 1996 Vinape *kennt kein Verzeichnis; FM.:* „est probablement le même que saint Winoch ou Winoc, Winnocus, abbé de Wormhout, en Flandre *usf.*" *Vielleicht ist es ein Ulkheiliger im Schwur. Dasselbe Schwanken im Anlaut xwischen* w *und* v *wie bei* Warie.

1983. vos *Hs.*

Digitized by Google

1985. *Wortspiel mit* escape *‚die bald nicht mehr* chape, *sondern* eschape *(‚fort und davon') heiſsen wird' = die er bald verlieren wird.*

2012. sor *Hs.*

2024. en mal pelain] pelain *heiſst, wie noch im neufrz.* pelin, *gewöhnlicher* plain, *die ‚Kalkbrühe' der Lohgerber, von* pellis, *in vielen Redensarten gebraucht:* metre, cheoir, estre en mal (lait) pelain, estre de mal pelain. *Daneben giebt es ein zweites* pelain = *it.* pelame *‚Haar, Haarfarbe' von* pilus. *Godefroy wirft die beiden Wörter zusammen.*

2039. s'entasce] lentasce *Hs.* — entasser *‚aufhäufen' von der einzelnen Persönlichkeit paſst hier nicht, wohl eher* entaschier *‚sich anstrengen', das aber bloſse Assonanz, keinen Reim gäbe.*

2044. saut] *wohl in* sont *zu ändern.*

2062. l'assailli] *zu bessern* la sailli.

2068. quil *Hs.*

2076. *Das bekannte Sprichwort* De bien fait col *(Hals)* fraif *von den Undankbaren.*

2086. escars ne merde] merde *als Adj. ist sonst nicht zu belegen und ist hier synonym zu* escars *‚geizig, filzig'. Es hat mithin das Subst.* merde *ebenso ein Adj. hergegeben, wie* beste, diable, cochon *u. a. Der Bedeutungswandel ruft deutsches ‚schmutzig' ins Gedächtnis. Ein Adv.* merdement *‚schweinisch, feige' belegt Godefroy.*

2096. Manecié vivent *Sprichwort s. zu* 247.

2100. A fait crier] *durch wen? da er mit allen seinen Leuten im Sumpf steckt.*

2102. desraissier] *fehlt Godefroy. Es heiſst ‚aus dem Schlamm herausziehen', ist also das Gegenteil von* enraskier 2003, 2016 *(vgl.* enpaster 1853 *und* despaster 1864*) und daher wohl in* desraskier *zu bessern.*

2105. Trois serghans] *es fehlt eine Silbe und der Sinn rät zu lesen* Trois [cens] serghans; *vgl.* 1965.

2110. Si fist a lui tenser un flué] *‚er machte zu seinem Schutze eine Flut'? — Vielleicht* Se mist au flué. *Oder heiſst hier* flue *etwas anderes? — Was heiſst* tenser? *‚Schützen' ‚verteidigen' kann es hier kaum bedeuten; denn* tenserie *der Zeile* 2112 *bezieht sich doch offenbar auf dies* tenser, *welches daher hier eine ganz andere Bedeutung haben muſs; denn dieses* tenserie *heiſst ‚Kontribution, Brandschatzung'; vgl. Du Cange* tensa 3, tensare 3, tensario *und* tenseamentum. *Es heiſst mithin ‚brandschatzen' und mit* lui *kann nur der Seneschal der Normandie,* Cadoc, *gemeint sein.*

Digitized by Google

2118. Il le suioit si 7 le nes *Hs.; heillos verdorben. Während Cador aus dem Sumpf gexogen wird, macht sich W. mit seinem Bot auf der Rille schleunigst aus dem Staube und kehrt nach Harfleur* (1955) *zurück, wo seine Galeeren vor Anker liegen. Kaum ist Cador endlich herausgezogen, als er mit 300 Fufssoldaten sich zur Verfolgung W.'s nach Boulogne aufmacht* (va poignant). *Er vermutet also, dafs W. dorthin zurückkehren wird. Dieser aber zieht mit seiner kleinen Flotte statt nach NO. gerade nach der entgegengesetzten Seite, nach Barfleur, das er brandschatzt.* 2116 Cados le commenche a sivir; *er hat also diesen Streifzug nach W. erfahren und zieht ihm nun dorthin nach.* 2117 Mais ne le pot aconsivir. *Da ihm nun* 2120 *W. fünf Bote abnimmt, so hat diesmal Cadoc die Verfolgung nicht mehr zu Fufs, sondern zu Wasser aufgenommen. Deshalb dürfte wohl* 2118 *lauten sollen:* Il le suioit et ses vint *(? die Zahl ist unsicher, ebenso wie die Stärke der gegnerischen Flotte)* nes *oder* od douze nes *o. e. ä.*

2125. — 1; *vielleicht* [Et] devant C. *(ich finde auf der ganzen Küste keinen Ort ähnlichen Namens).*

2147. quatre] *auffällig kleine Zahl.*

2169. *‚er bedeckte (mit dem Mantel?) seine* cotele', *die wohl für einen Spielmann nicht pafste, da sie zu kostbar war (?)*

2171. foulolee] *‚gestreift, bunt', dasselbe Wort wie* falloler, failloler *im Durmart (4648. 8419. 10002. 10004).*

2173. atravant] a trauant *Hs., bei FM.:* a Travant, *über welch vermeintlichen Ort sich bei ihm nichts findet.*

2178. estrumiaus] *ebenso* 2200, *merkwürdige Nebenform von* esturmant *‚Steuermann'. Godefroy kennt eine ähnliche* esturmal, *so dafs* esturmaus *mit* esturmiaus *vertauscht wäre, als wenn das Wort mit* -ellus *gebildet wäre.*

2185. *Könnte auch Zwischenruf des Schiffers sein, der bei Nennung der Geldsumme freundlicher wird.*

2198 f. canestuet *und* codidouet. *Das erste Wort soll ein Ortsname sein, viell. Ganstead in Yorkshire,* 4 *engl. Meilen nö. von Hull. Zu dem zweiten Wort bringt FM.* Ja, ia, dist il, godistouet *[wo Méon* godistonet *druckt] Renart II, 96, 12154 und* goditouet, ci a bon vin *aus Barb. I, 158, 176 bei, das er richtig als Verderbnis von* god it wot *‚Gott weifs es' erklärt. Die Varianten bei Martin III, 63 geben:* godistonnet, gordatouet, goditoueut, damiconet, *bei H. von Andeli (Frd. Augustin S. 52)* goditoet.

2204. Blanchandin] *man kennt keine Chançon de geste dieses Namens; der Abenteuerroman von B. und Orgueilleuse pafst schlecht her.*

2208. esbanoiasses *Hs.* — esbanoi assés *pafst nicht recht.*

Digitized by Google

2227. *Hiatus. — Die hier erwähnte Thatsache hat der Dichter unterlassen, im vorhergehenden zu erzählen.*

2229. chou en] *metrisch* c'en.

2243. sains de cat] *‚Katzenfett', dem, wie man aus dieser Stelle schliefsen mufs, eine besondere Kraft vom Volksaberglauben zugeschrieben wurde.*

2256. Od lui mena le roi adan *Hs., was FM. mit* le roi Adan *wiedergiebt. Unser* a dan *ist* ad damnum *‚zum Schaden', was durch die folgende Zeile:* Ses nes perdi li rois cel an *ausgeführt wird.*

2262. aprouver] *der juristische T. t. vom ‚Nachweisen' der Schuld eines Bezichtigten.*

2267. *Da* varles *ohne Artikel steht, so mufs darin ein Eigenname stecken; sonst müfste* s'iert [li] varles *gelesen werden, wobei aber das hier notwendige* i *vermifst wird.*

2270. passent] *man könnte auch* saillent *bessern, doch vgl. das über die Assonanz in dem Schlufskapitel Gesagte.*

2271. les] *die Engländer den Wistace und seine Leute.*

2273. Car il ont *(oder* out*)* mis en lor esneques *Hs., giebt keinen Sinn, da es sich hier um ‚Fleisch', was allein* car *bedeuten könnte, nicht handelt. Also entweder* Que il *oder* Qu'il orent.

2274. Il] *Wistace und seine Leute.*

2280. Ki ... ki] = cui ... cui.

2282. afole] foule *Hs., das geändert werden mufste, weil das Wort mit* canole *reimt und daher wegen des offenen* o *das dem Sinne nach ohnedies wenig passende* foule *entfernt worden ist.*

Die Sprache

des Gedichts, die aus den Reimen bestimmt wird, stimmt zu der Örtlichkeit des Inhalts ebenso wie mit den Eigentümlichkeiten des Schreibers der einzigen ziemlich verderbten und nachlässigen Handschrift.[1]) *Die Heimat des Helden mufs also zugleich die Heimat seines Gedichtes sein.*

---

1) *Herr Dr. Georg Steffens hat einige zweifelhafte Stellen des Textes mit der Handschrift verglichen, für welche Liebenswürdigkeit ich demselben bestens danke.*

Digitized by Google

Die Reime sind, wie es bei der Volkstümlichkeit des Helden und des ganzen Inhalts[1]) *vorauszusehen, recht frei oder ungenau; oft genügt blofse Assonanz* 624 chaperons : genous, 1000 fosse : aproche, (*1192 kenoulle : moigne), 1850 tartes : connestables, 2104 osté : armer, 2188 chançons : nos, 2255 Bouloigne : personne, *2270 passent : assaillent, 2272 arbalestres : esneques, 2280 teste : verse, *während* 1643 espouronne : torne, 1861 tarte : enpaste, 2292 pos : bors *sich wegen des vor Konsonant stehenden, daher mundartlich geänderten und verstummenden* r *leichter ertragen lassen.* raske : Pasque 2030 *ist echt mundartlich. Als ungenauer Reim gelten noch die zahlreichen Fälle, wo ausl.* s *nach einem Konsonanten mit diesem und einem anderen, meist* t, *reimt, darunter die meisten Fälle Verstöfse gegen die Deklination, die aber, wie andere Reime, z. B.* abbé *im Nom.* 232 *usf. zeigen, bereits stark im Verfall begriffen ist. Doch benutzt der Dichter das* -s, *um vokalisch auslautende Nomina im Verse beliebig, je nach Bedarf der Silbenzahl, damit im Nom. zu versehen oder nicht.*

Der oben angesetzten Mundart entsprechend reimt iée : íe 265. 559. 576. 650. 998. 1362. 1593. 1893. 1965, en + *Kons. und* an + *Kons. sind getrennt (Ausnahme* gent : seant 1042. sergans : gens 1431*); ausl.* -z *ist mit* -s *zusammengefallen:* 61. 101. 173. 333. 369. 374. 502. 508. 575. 598 *usf., ferner* ël + s *reimt mit* al + s *in* 956. 1410. 1416. 1482. 1534. 1790. 1802. 1876, *also* -iaus *gesichert, was ja noch den heutigen Formen jener Gegend entspricht. Dazu stimmt auch* bos *(statt* bois*)* 1083. 1122. 1301, *dann* u *von* crupe *(statt* croupe*)* : jupe *1096, *das dem N. Frankreichs eigen ist und noch heute in Mundarten daselbst fortlebt. Die Zwitterreime* ç : ch *(Palatal aus* i̯*) fehlen natürlich nicht* 175 force : escorche, 1423 nache : eschace, 1434 nache : face, 1938 hache : place. *Die Reime sichern* buens, 1158. 1243. 1599. 1696, suens 1659, *welcher Laut* ué*n mit* en *reimt* 627. 898. 1036. 1622. *Das Bartschsche Gesetz ist stets gewahrt; die scheinbare Ausnahme* 467 *(s. Anm.) mufs getilgt werden.* 2200 *scheint* ié *mit offenem* e *reimen zu sollen in*

---

1) *Um die Gestalt des historischen Helden haben sich im Laufe der Zeit eine Reihe fremder Schwänke krystallisiert. Der Unibos, den Herr Johann Trost in seiner Einleitung mit unserem Gedicht vergleicht, hat mit ihm kaum eine Verwandtschaft; er gehört vielmehr zu jener Reihe von Erzählungen, die G. Rua im Giornale storico d. lett. it. XVI, 221f. behandelt. — Vielleicht veranlafst diese Neuausgabe des anziehenden Textes einen an den grofsen Urkundensammlungen befindlichen, in der Ortsgeschichte wohlbewanderten Landsmann des Helden, die von F. Michel mit soviel Erfolg begonnene historische Forschung fortzusetzen.*

Digitized by Google

Engles : fussiés; *es ist wohl* Englois : fussois *zu lesen, welches* -ois *unser Text auch dem Futur sichert* 386, *neben dem sich jüngeres* -és *selbstverständlich auch findet* 1038. 1540. *Der späten Zeit unseres Textes, der nach der Mitte des XIII. Jahrhunderts anzusetzen sein dürfte, entsprechend lautet* ui *bereits* üí, *vgl. die Reime* 343. 830. 902. 1204. 1297 *und* 261. *Die beiden* o *sind in* oi *schon zusammengefallen* conoistre : cloistre 31, *welches* oi *vor* n *wenigstens sicher bereits* ué *lautete, vgl.* ataindre : poindre 1356.

Ebenso entspricht der Zeit des Textes die Unterdrückung des vortonigen, im Hiatus stehenden e *in einigen wenigen Fällen, z. B.* rechut 1838. 2132, dechut 217. 1839. 2133, juner 224. 225; *vgl. noch* sain 2243, *das freilich durch Streichen von* pas *gebessert wäre.*

Unser Text hat nur peür 104. 526. 839. 935, *ferner* tuit 1478, firent 1530, *dagegen* veïr, seïr, *die Pronomina* mi, ti, si *finden sich nicht im Reim. Beachte noch* no, vo, renderont *u. ä.*

Für das Verstummen des s *vor Kons. findet sich kein beweisender Reim, den man eigentlich erwarten sollte;* tarte : enpaste 1861 *ist einfach als Assonanz zu erklären (s. o.) und* ocist (: ait) 1314 *ist die gewöhnliche Schreibung pik. Schreiber für das Präsens* ocit, *ganz wie ebenda* dist *für* dit *usf.*

Den Reim 1732 garni *(3. Pf.)* : garni *(Ptc.) möchte man auf das bekannte Verharren des ausl.* t *im Altpikardischen beziehen und ihn daher lautlich als* garnit : garnit *auffassen; allein wäre es der einzige Fall, so wäre es, da andererseits sich auch sonst die 3. Pf. auf* -i *häufig genug finden, unsicher; doch hinzu kommt* 217 aperchut : dechut, *mithin der bekannte pik. Zug gesichert.*

Wenn ich noch mençoigne *(st. franz.* mençonge) : moigne 1045, *das gebesserte* keloigne *(st. franz.* kenoille) : moigne 1192, *endlich die nur dem Norden angehörigen Wörter* fouc *und* naviron *hinzufüge, so dürften die wichtigsten Punkte hierdurch erledigt sein.*

Digitized by Google

Namenverzeichnis.

Die weit gedruckten Namen sind Personennamen.

Agoullant 2203.
Aimon 2203.
Aire 1706.
Amaugis, Amaugin (*cf.* Maugis) *287. 291. 292. 295.
Andeli 805.
Ansiaus (*wohl derselbe wie* Aufrans, *s. d.*).
Argentuel 2195.
Aufrans (*cf.* Ansiaus) 538.
Saint Aumon 1905.

Barat *297.
Bareflué 2111. 2114.
Basyn, Basin 284. 285. 291. 292. 296.
Basinguehans 309.
Bauduïn Busket 305. 313. 352; d'Aire 1706.
Belin 536. 1688.
Biaurain 1735. 1737.
Blanchandin *2204.
Boulenois 220. 304. 307. 373. 385. 521.
Bouloigne, Boloigne, Boulongne 300. 318. 321. 364. 400. 407. 425. 450. 472. 504. 590. 671. 784. 801. 873. 874. 892. 932. 954. 971. 985. 1016. 1053. 1087. 1151. 1157. 1170. 1292. 1312. 1326. 1348. 1428. 1563. 1662. 1739. 1776. 1778. 1795. 1875. 2106. 2159. 2163. 2215. 2228. 2254.
Bruges 806. 930.
Buskés, Busquet 305. 313. 352.

Cadoc, Cados 1963. 1972. 1980. 1984. 1990. 1999. 2006. 2008. 2013. 2014. 2022. 2041. 2050. 2056. 2060. 2067. 2092. 2100. 2104. 2116. 2121. 2122.
Calais 1818.
Caieu 538. 1684.
Cance *Fluſs* 1740.
Canestuet *2198.
Capiele, Chapiele (la) 540. *1282. 1299. 1302. 1309. 1694.
Cardello, Cardelo 659. 898; *s.* Hardelo.
Cler Marés 429. 491. 749.
Corbye 1307.
Cors 304.
Corte *Schwert* 289.
Croufaud *2125.

Dant Martin 784.
Durendal *Schwert* 290.

Englés 2200. 2276.
Engletiere, Engleterre 1880. 2134. 2151. 2158.
Espaigne 1480.
Estaples 361.

Fauviel *Pferd* 202.
Filles 1736.

Digitized by Google

Flandres 806. 930.
Flourenche 2205.
Franche 8. 39. 288. 1384. 1667. 1722. 1741. 1973. 2160. 2223.

Gaune, Gaunes 534. 1724. 1732.
Genesies (isles) 1913.
Genos *1293.
Guillaume (*cf.* Willaume) de Montquarrel 531; *derselbe wie* de Mont Chavrel 1498. 1668. 1678; de Filles 1736.

Haimet *297.
Hainfroi 310. 323. 325. 329. 331. 337. 354. 375. 1366. 1374. 1377. 1394.
Hardelo 387. 794. 796. 1717; *derselbe Wald wie* Cardelo, Vardelo; *s. d.*
Hareflué 1953.
Hauteclere *Schwert* 289.
Hennin 537.
Heresinguehans 310.
Saint Honeré 632.
Hues de Gaune 534. 1724. 1732; de Belin 536. 1688.

Irlandę 2191.

Saint Jake 27.
Jehan 1881. 2136. 2161. 2224.
Joiouse *Schwert* 289.
Jumiaus 1744.

Lens 503. 537.
Loey 1296. 2252.
Loirre *Fluſs* 110.
Londres 2142.

Manesier 351. 359. 370.
Maraquise 349.
Sainte Marie (*cf.* Varie, Warie) 558. 609. 1228. 1445. 1459. 1523.
Sainte Marie au bos *1301.
Martin *Pferd* 202.
Martin *s.* Dant Martin.
Mauferas 2197.
Maugis (*cf.* Amaugis) *284. 286. 293. = Malaquin.
Monchi 1581.
Montferrant 41. 94. 119. 140.
Montagui 2267.
Mont Chavrel 1498. 1668; *vgl.* Montquarrel.
Montquarrel 531; *vgl.* Mont Chavrel.
Morel, Morials *Pferd* 550. 556. 562. 566. 568. 581. 726. 1500. 1638. 1642. 1643.
Mosteruel 1731.

Nohubellande 2190.
Normendie 1964.
Nuef Castel (le) 1184.

Saint Omer 1) *Heiliger* 1024; 2) *Stadt* (Pas-de-Calais) 432. 740. 1024.

Paris 1708.
Phelippe 1294.
Saint Piere 1690.
Ponciau de Mer *1960. 1992. 2101.
Prouvins 2195.

Raous 2266.
Saint Remi 716. 2019.
Renaut *Graf von Boulogne* 1147. 1416. 2163.
Saint Richier 1148.
Romer *Esel* *1040.
Romerel *1930.
Romme 906. 1690. 2205.

Saine, Sainne *Fluſs* 110. 1954. 1958. 1966.
Sangates *1320. 1321.
Saint Saumer 3. 221. 318.
Symon, Simon de Boloigne 407. 425; *Mönch* 490. 532.
Saint Symon 2246.

Digitized by Google

Torniele (la) 2266.
Toulete *6. 11. 49. 102.
Travers *297.

Uistasce *s.* Wistasce.

Vardello 1545; *s.* Hardelo.
Sainte Varie (*cf.* Warie) *1813.
Varles (*cf.* Wales) *2267.
Saint Vinape (*cf.* Winape) 1996.
Vincenesel *1931.
Vincens 626.

Wales 540. 1694.
Willaume (*cf.* Guillaume) de Maraquise 349. 359; de Mont Chavrel *1498. 1668. 1678, *vgl.* 531.
Sainte Warie (*cf.* Varie) *485.
Saint Winape (*cf.* Vinape) *1976.
Wistace, Wistasce, Wistasse, Wistase, *in der Hs. meist abgekürzt* (W.'), *daher mit* Willaume, *das dieselbe Abkürzung hat, leicht zu verwechseln* 33. 39. 48. 56. 63. 93. 98. 121. 124. 158. 165 usf.
Uistasce 294. 299. *359. 408. 414. 456. 484 usf.

Digitized by Google

Glossar.

abateïs *m. Gemetzel* 1933.
abet *m. List, Betrug* 298. 430. 857. 1227.
abeter *betrügen* 1415.
abosmé *niedergeschlagen* 1608.
aconsivir *einholen* 160. 1487. 1619.
aconte *m. Rechenschaft* 372; *Bezahlung* 1781.
aconter *erzählen* 714. 958.
acordance *f.* 1385.
acorde *f. Versöhnung* 367. 477. 495.
acourchier = acorcier *verkürzen* 1812.
acouvrir *bedecken* 871.
acuiter = aquiter *refl. sich quitt machen* 213.
ademis *gebeugt* 2161.
adies = adés *stets* 115.
aerdre *fassen* 1236, aierdre 624. 1647.
aferir a q. *J. E. angehn* 1023.
afiër *geloben* 822.
afoibloier *refl. schwach werden* 869.
afoler *übel zurichten, totschlagen* 2282.
aïe *f. Hilfe* 207.
aierdre *s.* aerdre.
aïr *m. Grimm* 199.
amordre *refl. sich einlassen* 496.
ane *f. Ente* 237.
apeler q. de qc. *herausfordern zum Zweikampf* 354.
apostole *m. Papst* 906.
aprouver *beweisen* *2262.
ardoir *verbrennen* 1975; *partic.* ars 2227.
ars *Pl. von* arc *m. Bogen* 2272.
aseür = a seür 103. 934.
atargier *säumen* 1959.
atraper *in der Falle fangen* 567. 1641. 1879.
atraver *lagern* 2173.
avel *m. Wunsch;* faire a q. lais aviaus *schlimme Streiche spielen* 1877.

bachin = bacin *m. Becken* 23.
bancloque *f. Sturmglocke* 127. 420.
barat *m. Betrug* 2242.
barbé *bärtig* 101. 129. 192.
barbeter *stammeln* *647.
barbiier *den Bart scheren* 1969. 2084.
barbiiere, *Acc.* barbior *m. Bartscherer* 1968.
bareter *eig. Geschäfte machen, hier übertr.* 1197. 1202. 1222. 1261.
bastiel = bastel *m. Bot* 1956; batiel 2099. 2120.
batant *im Lauf, eiligst* 172. 553. 1068. 1214.
batel *m. Schwengel, Klöpfel* 274.
bedel *m. übertr. Lümmel* 530.
belu *(Laut eines Lallenden)* 649.
bendel *m. Binde* 1426.

Digitized by Google

bestens *m. Streit* 132.
bestil *m. Höllenlärm* *80.
bestorner *verkehrt ansetzen* 1506. 1538.
bielement = belement *sachte* 188.
biere *f. Leiche* 1947.
bierser = berser *schiefsen* 2275.
bieu *statt* dieu *Gott* *474. 604. 1634; biu 627. 1062. 1682. 1811. 1866. 2052.
bochu = boçu *bucklig* 261; *beulig* 1419.
bort *m. Bord* 2286. 2291.
braieul *m. Hosengurt* 2044.
broce, broche *f. Zapfen eines Fasses* 71. 82.
brunete *f. Kleiderstoff, Brauntuch* *860.
buen *m.* in faire ses buens *seinen Willen thun* 1697.
buffe *f. Schlag* 315.
buire *f. Krug* 1077.
burel *m. grober Wollstoff* 997.

çaint, chaint *m. Gürtel* 69. 79. 2058.
canole *f. Schlüsselbein* 2283.
caon = chaon *m. Nacken* 1055.
cape = chape *f. kurzer Mantel* 1976. 1980. 1983. 1984. 2082.
caperon *s.* chaperon.
caple = chaple *m. Kampf* 362.
1. car = char *f. Fleisch* 236.
2. car *wohlan bei Imper.*
caraude *f. Zauber* *18.
carborclee = charbonclee *f. Kohlenstaub* 1056.
carchier = chargier *beladen* 1014.
careton = chareton *m. Kärrner* 160. 166. 173. 183.
carnin *m. Zauber* 269.
casement = chasement *m. Art Lehn* 1835.
cauchie = chauciee *f. Strafse* 175.
cauchié = chaucié *beschuht* 228.
caude *f. von* caut = chaut *heifs* *10.
cauper = couper *abschneiden* 405. 694.
caus = chauz *f. Kalk* 2290.
cavials, *Acc. Pl. von* caviel = chevel *m. Haar* 131.
celenier, cenelier *m. Kellermeister* 491. 532.
chaint *s.* caint.
chaperon, caperon *m. Kapuze, Kappe* 624. 2012.
ciés = chiés *im Hause von* 582.
cifler *zum Besten halten, höhnen* 1759.
cimere *f. Chimäre* 30.
clikete *f. Ratsche* 1414.
cliketer *ratschen* 1401.
clopiër *hinken* 872.
clos *geschlossen* 870.
clugnier *winken* 124.
co = col *m. Hals* *2076 *(im Sprichwort).*
cochon = coçon *m. Mäkler* *1175.
coillart *m. Schimpfname* 1750.
cokin *m. Schelm, Schuft* 920.
conciëté *1843.
corchié = corecié *erzürnt* 1608. 1620. 1771.
coron *m. Ecke* 1576.
cotele *f. Unterrock* 433.
cotelete *f. kleiner Unterrock* 861.
coupe *f. Schuld* 2073.
court (tenir c. q.) *J. knapp halten, J. arg zusetzen* 1811.
coveter *bedecken* 2169.
cras *fett* 957.
craventer *niederschlagen* 205.
croçu *krumm* 1418.
croistre *knarren* 1211.
crupe *1096.
cuite = quite *quitt* 212.
culeter 1203. 1205. *1223. 1256.
cunchiër *übtr. betrügen* 285. 688.

Digitized by Google

daerrain *letzte* 927.
dalés *neben* 450. 452. 573.
dame *m. Herr* 144. 267.
dan *m. Schaden* *2256.
dans *Nom. zu* dant *m. Herr* 1103.
decachier = dechacier *verfolgen* 579.
decha = deça *diesseits* 2232.
denree *f. Ware* 72.
dervé *wütend* 896.
desevrer *trennen* 148.
desfigurer *entstellen, verstümmeln* 2227.
despaster *vom Teig frei machen* 1856. 1864.
desraissier *aus dem Schlamm bringen* *2102.
destordre *refl.* de qc. *berappen, blechen* (?) 1539.
destourser *auskleiden; ausplündern* 943.
durement *sehr* 1378; durment 1346. *1481. 2299; *schnell* 1122.
dyodake *m.* *28.

eage *m. Alter* 337.
embler *stehlen* 288. 291. 292.
enbussier *in Hinterhalt legen* 1000.
encamuder *25.
encarbonner = encharboner *mit Kohle schwärzen* 1011.
encarchier = enchargier *aufladen* 1657.
encharcter *auf einen Karren setzen* 1728.
encombrier *m. Widerwärtigkeit* 180.
encroër *aufhängen; henken* 1105. 1541.
encuser *anzeigen* 1288.
enditer *melden, anmelden* 347. 854.
enfanche = enfance *f. Jugend, Streich* 40.
enfaumenter *bexaubern* 65.
enganer *betrügen* 1589.
enghien = engin *m. List* 15.
engrans *gierig* *1222.
enmuseler *das Gesicht verhüllen* 1191.
en ne, enne = *lat.* nonne 703.
enpaster *mit Teig verkleben* 1853. 1861. 1870.
enpirer q. vers q. *verfeinden* 375.
enqui = encui *heute noch* 1204.
enraskier *in dem Sumpf versinken* 2003. 2016.
ensaigne *f. Feldzeichen; Fahne samt der Lanze* 1929.
ensoigne = essoigne *s. d.*
entascier *2039.
enter *699.
entremontre *inzwischen* 2005.
erramment, esrant *sofort* 68. 192. 936. 1846.
errer, esrer *reisen* 233. 746. 772. 1788.
esbanoier *unterhalten, Vergnügen bereiten* 2208.
escache = eschace *f. Stelze* 1423. 1461. 1472.
escachier = eschacier *m. Stelzenmann* *1421. 1474. 1479.
escalongne *f. Lauchzwiebel, Aschlauch* 1017.
escape *f.* *1985.
escars *geizig* 789. 2086.
escervelé, esciervelé *übertr. leichtsinnig* 809. 1141.
escil *m. Elend, Verderben* 909.
esclavine *f. zottiges Gewand der Pilger* 776. 821.
escondire *refl. rechtfertigen* 2260.
escoucer *1767.
escoufle *m. Gabelweihe* 1140.
esfordrir *auffüttern* *665.
eskiu *verbannt, fern* 1559.
eskiuer *bewahren* 607.
eslaissier *refl. hinausstürzen* 92.
esmeullier *1817.

Digitized by Google

esneque *f. Art Schiff* 2273.
espauler *die Schulter ausrenken* 1941.
espere *f. Kugel, Ball* 29.
espieter *die Füße abhauen* 739. 755.
espirement *m.* * 8.
esprendre *anzünden* 915.
esraelier *265.
esrer *s.* errer.
essillier *zerstören, verwüsten* 1949.
essoigne *m. (anderswo auch f.) Not, Schwierigkeit;* sans nul e. *ohne Zweifel* 982. (2060).
estaï *störrisch* 206.
estaler *harnen* *1368.
estoire *f. (auch m.) Flotte* 1917.
estrain *m. Stroh* 865. 866.
estriver *streiten* 248.
estrumiaus *m. Steuermann* *2178. 2200.
estuet, *3. Ps. zu* estovoir, *es ist nötig* 185.

faidiu *1558.
fais *m. Last, Bund* 865.
fangier *m. Morast, Pfütze* 1250. 1254. 2020. 2042. 2044. 2056.
faukier *mähen* 1995. 2074.
faukieres, *Acc.* faukeor *m. Mäher* 1994. 1997. 2055; fauchieres 2065; faucheor 2054; fauchеour 2062.
faviele = favele *f. Rede, Beredtsamkeit* 2166. 2185.
ferarmé, fierarmé *eisengewappnet* 493. 1496.
flaonnier *1816.
flavel *m. Ratsche* *1399.
flué *m. Flut* *1952. 2110.
fouc *m. Herde* 588.
fouloler *2171.
foursener *von Sinnen kommen* 208.
fout-en-cul *m.* *1269.
fourmier *abs. in steter Bewegung sein; rauschen, tönen (vom Ohr)* 2066.
frapier *m. in* se remetre au f. *fliehen; davon eilen* 1135.
fremer *einschließen* 2219.
froc *m. Kutte* 1962.
froissure *f. Geschlinge* *564. 2008.
fu *m. Feuer* 1822.
fuerre *m. Futter* 868.

gab *m. Scherz;* sans gas 2196.
gaber *anführen* 239.
galie *f. Schiff, Galere* 1910. 1912. 1955.
gargate *f. Gurgel* 1632.
garnir *warnen* 1332. 1732; *ausrüsten* 1733.
gaune, gausne = jaune *gelb* 535. 539.
gile = guile *f. Betrug* 63. 122. 286. *oft.*
godehiere *m.* *1930.
godidouet *2199.
goudale *f. Art Bier* 2192.
goune *f. Kutte* 434.
grant *m. Größe* 828.

haire *f. härenes Gewand* 776.
haitié *wohl, gesund* 189.
hardel *m. Weidenband* 697.
hardillon *m. Weidenband* 708.
hareu *558.
hari *interj.* 202. 206.
hateriel *m. Genick* 137.
hatipliel *m. Schlag* 138.
hennepier = hanepier *m. Hirnschale* 501.
herite *m. Ketzer; übertr.* 1268.
huët *interj.* 204.
huve *f. Kopfbedeckung* 1344.

ingremanche = nigremance *f. Zauberei* *287.
irer *erzürnt, betrübt sein* 1993.
ivier = iver *m. Winter* 12.

Digitized by Google

jehir *gestehen, erzählen* 555.
juï *880.
juper *schreien* 1097.
justichier *refl.* *1713.

kemugne *f. Gemeindebann* *123.
kenoulle *f.* *1192.

laidengier *beschimpfen* 2071.
lanbeue *f.* *886.
larrechin = larrecin *m. Diebstahl* 24.
logete *f. Hüttchen* 1232.

maille *f. Heller* 964. 972. 993.
maintenant *sofort* 149. 1647.
maistire *m. Meisterschaft* *1829.
makerel *m. Makrele* 1799. 1803. 1806.
mal *in* le mal soiés vous haitiés *189. 211.
malfé *m. Teufel* 14. 268.
manage *m. Behausung, Besitztum* 443.
manechier = menacier *drohen* 201. *248. 2096.
mannier *m. Müller* 403.
manois *sofort* 1194.
marchais *m. Sumpf* 1138.
marchié *in* faire grant m. *vergeuden* 72.
mariër *467.
marine *f. Meerufer* 2172.
martel *m. Hammer* 1613.
martirier *martern* *467; martyriier 1677.
masure *f. Behausung* 2139.
menestrel *m. Spielmann* 2168. 2178. 2186.
mendis *geizig* *789.
merchier = mercier *Krämer* 1175.
merchiër = merciër *tr. danken* 2144.
merde *geizig* *2086.
mesballir *übel zurichten* 2299.
mesconter *durch falsche Rechnung betrügen* 59.
meseriele *f. Miserere* 544, *im Sinne von Litanei, langes Gerede.*
mesiel *aussätzig* 1398.
meslier *m. Baumart (Quercus esculus)* *438.
mestier *Arbeitstisch* 1831.
meure *f. schwarze Maulbeere* 594.
mon *fürwahr* 536.
mordrir *morden* 323.
moustison *f. die Zeit des Kelterns, Mostens* 47.
muchier = mucier *verstecken* 1364.
muelekin *m. Kleiderstoff; daraus verfertigtes Frauenobergewand* 1190.
muër *abs. sich ändern* 254.
musage *m. müssiges Zeug;* querre le musage *vergeblich suchen* 1590.

nace, nache *f. Hinterbacke* 1422. 1434. 1941.
naïs *Nom. zu* naïf; fols n. *geborner, Erznarr* 451.
navie *f. Flotte* 2253. 2265.
naviron *m. Ruder* 2279.
nigremanche = nigremance *m. Zauberei; vgl.* ingremance.
nobis *752.
noif *f. Schnee* *610.
nomini dame *(Schwur)* 267.
none *f. drei Uhr Nm.* 186.

ochi = oci! *1146.
ochoisonner *anklagen* 2258.
oïe *f. Ohr* 2067.
ordiere *f. Wagengeleis; übertr.* *1511.
orfroi = orfrois *m. Goldstoff* 2170.
ortel *m. Gärtchen* 637.

Digitized by Google

ospitelier *m.* *1882. 1888.
ost *f. Heer* 867.

parage *m. Verwandtschaft, Sippe* 338.
paresis *m. Pariser Münze* 58.
pais *f. Frieden* 1469.
pais *f. osculum pacis, am Schluſs der Messe* 1468.
parsomme *f. Ende* 863.
patenostre (aprendre sa p. à q.) 1627.
pautonnier *m. Landstreicher* 1103.
pees *s.* poire.
peïr *32.
peneant *m. Büſser, Buſspilger* 905.
pelain (metre q. en mal p.) *2024.
pescier *st.* peskier = peschier *fischen* 2103.
pet *m.* 1207.
pignier *kämmen, übertr.* 1093.
pisson = poisson *m. Fisch* 1178.
pissonnier *m. Fischhändler* 1178.
planchon = plançon *Reis* 694.
plançonciel *m. kleines Reis* 696.
plege *m. Pfand* 336. 1543.
pochon = poçon *m. Topf* 1077.
poigneïs *m. Gekämpfe* 1932.
poire = petere, *2. Ps. pl.* pees, 1208; *cf.* peïr.
porpens *m. Überlegung, Klugheit* 2176.
potence *f. Krücke* 1399.
pouletier *m. Geflügelhändler* 1176.
pourriere *f. Staub* 2292.
privé *m. vertraut; vertrauter Freund* 476.
purement *bloſs, allein* 514.

quens *Nom. zu* conte *m. Graf* 321 *u. oft.*
que que *während* 194.

raplegier *gegen Pfand ausliefern* 1680.
raske *f. Morast* 2001. 2002. 2015. 2028.
refraindre *zurückhalten, zügeln* 1685.
rendre *refl. sich begeben; sc.* a deu *die Gelübde ablegen, Mönch werden* 3.
rendu *m. Mönch* 618. 815. 1172.
renoié *m. Renegat* 2017.
reskignié = reschignié *mürrisch* 261.
resortir *tr. herausziehen* 1855.
rouegnier = rooignier *beschneiden* 500.
rouvent *541.
ruër *schleudern* 2289.
ruisteler *stoſsen, schütteln (vom Karren)* 177.

saie *f.* *807.
sain, *älteres* saïn *m. Fett* 2243.
sains *ohne* 1008.
saint *m. Glocke* 274.
samelle *1825.
sarpe *f. Hippe* 1342.
sautieler = sauteler *hüpfen, zittern* 545.
si = *und doch* 2241.
sigler *segeln* 2127.
soif *f. Durst* 1611.
soif *f. Zaun* 1333. 1334. 1340. 1347. 1390.
soillié *beschmutzt* 1616.
souef *langsam* 2127.
suel *m. Schwelle* 66. 76.

taint *gefärbt* 1013; *gelblich* 2193.
tarte *f. Kuchen* 1826. 1841. 1848. 1850. 1853. 1858. 1860. 1869. 1872; tartre 1824.
taster *kosten* 1857.
tenser *2110.
tenserie *f.* 2112.
tine *f. Zuber* 250.

Digitized by Google

tournois *m. Münze von Tours* 58.
trache = trace *f. Spur* 1502. 1503.
tremerel *m. Art Würfelspiel* 273.
trepiel *1612.
tres (?) *m.* *1928.
tribouler *hart zusetzen, plagen* 1519.
trotier *m. Traber; übertr. die Beine* *761.
truant *m. Landstreicher* 921.
trumel *m. Schlägel, Keule (Körperteil)* 604. 627. 1630. 1634. 2050.
umbril *m. Nabel* 79.
vaque = vache *f. Kuh* 1424.
vastelier *1817.
venison *f. Wildpret* 237.
viel = vil *gemein* 80. 129. 206.
viés *alt* 1344.
vincenesel *m.* *1931.
voile *m. Segel* 2124.
vois *563. 766. 1128. 1412. 1482. 1630. 2050.
voisci *sieh da* 891.
wastelier *s.* vastelier.
waufre *m. Waffel* 1824.
ya *englisch: ja* 2199.

Die den Zahlen vorgedruckten Sternchen verweisen auf die Anmerkungen.

Halle a. S., Buchdruckerei des Waisenhauses.

Digitized by Google

Digitized by Google

ROMANISCHE BIBLIOTHEK

HERAUSGEGEBEN

VON

DR. WENDELIN FOERSTER,

PROFESSOR DER ROMANISCHEN PHILOLOGIE AN DER UNIVERSITÄT BONN.

V.

KRISTIAN VON TROYES, YVAIN.

HALLE A. S.,

VERLAG VON MAX NIEMEYER.

1891.

Digitized by Google

KRISTIAN VON TROYES

YVAIN

(DER LÖWENRITTER).

NEUE VERBESSERTE
TEXTAUSGABE MIT EINLEITUNG UND GLOSSAR

HERAUSGEGEBEN

VON

W. FOERSTER.

HALLE A. S.,
VERLAG VON MAX NIEMEYER.
1891.

Digitized by Google

Digitized by Google

Einleitung.

. . . C'est cele qui prist
Celui qui son seignor ocist!
Yvain 1809. 10.

Ein gütiges Geschick hat uns eine ganze Reihe von Werken des feinsten und hervorragendsten Meisters des höfischen Epos in Nordfrankreich, der in der 2. Hälfte des XII. Jahrhunderts lebte, erhalten, die sich mit einiger Wahrscheinlichkeit also einreihen lassen: (Ovidiana und Tristan, alles[1]) verloren), Erec, Cligés, Lancelot, Yvain und Perceval. Dabei muſs der Karrenroman dem Yvain knapp vorgegangen sein; denn nur so läſst sich die geschickte Art, mit welcher Kristian von Troyes im Yvain seinen Lancelot citirt (vgl. bes. 4740 ff.), erklären, indem nämlich der letztere damals in aller Leute Mund gewesen sein muſs. Ein sechstes Werk ist noch erhalten, das Wilhelmsleben, das wahrscheinlich um den Erec herum zu setzen sein dürfte — sicheres kann dafür nicht beigebracht werden. Darüber, dann über die Lebensverhältnisse des Dichters u. ä. sehe man die Einleitungen zu meinen groſsen Ausgaben Kristians[2]) und dann die Einleitung zu der kleinen Cligésausgabe[3]) ein. Was insbesondere unser Gedicht anbelangt, so muſs es zwischen 1164 und 1173 verfaſst worden sein. Es ergiebt sich dies daraus,

1) bis auf die Philomela.

2) Christian von Troyes, sämtliche erhaltene Werke. Nach allen bekannten Handschriften herausgegeben, I. Band. Halle (Max Niemeyer) 1884.

3) Romanische Bibliothek herausgegeben von W. Foerster, I. Band: Cligés, Text mit Einl. und Glossar. Halle, ebenda, 1888.

Digitized by Google

dafs die im Yvain gebrauchte sprichwörtliche Redensart aprés mangier .. chascuns veit Noradin tuër nur Sinn haben dürfte, so lange Nuraddin (1146—1173) lebt. Da nun der Karrenritter knapp vor dem Yvain (vgl. die Anspielungen auf ersteren 3706—3713 und 4740—4745) und zwar auf Veranlassung der Gräfin von Champagne (Marie), welche den Grafen von Champagne im Jahre 1164 geheiratet hat, geschrieben ist, so mufs der Yvain zwischen 1164 und 1173 verfafst sein.

Der Yvain oder der Löwenritter — dies ist der eigentliche vom Dichter selbst dem Gedicht gegebene Name, vgl. 6814: Del CHEVALIER AU LION fine Crestiiens son romanz — ist in acht vollständigen und einer neunten nur bruchstückweise erhaltenen Handschrift auf uns gekommen. Es sind dies folgende Handschriften A) in Paris (Nationalbibliothek) 1. 1433 (P), 2. 794 (H), 3. 1450 (F), 4. 12560 (G), 5. 12603 (S), 6. 1638 (L), B) 7. in Rom (Vatikanische Bibliothek) 1725 Christine (V), C) 8. in Paris (Akademie), Zahl unbekannt (Handschrift des Herzogs von Aumale, früher in Twickenham, später in Chantilly), sowie das Bruchstück (Z. 1531—2158 und 2463—3712) in Montpellier (medizinische Fakultät) 252 (M).

Diese Handschriften zerfallen in zwei verschiedene Gruppen; auf der einen Seite steht V allein, das Ergebnis einer selbständigen kritischen Durcharbeitung unseres Textes, die aufser auf die Wortfassung besonders auf das Streichen von jedem irgend überflüssigen Vers ausgeht; diesem gegenüber steht die ganze Reihe von Handschriften[1]), von denen PH(β), FG(γ), ASM(δ) zusammengehören, so dafs der zuerst genannte jeder dieser drei Gruppen den bessern Text hat. Die beste Handschrift ist P, während H aus einer ähnlichen ebenso vorzüglichen Vorlage stammt, aber in eben nicht sehr geschickter Weise stark umgeändert ist. Daran ist nicht der durch andere vorzüglich genaue Abschriften bekannte Schreiber Guiot schuld, son-

1) Auf diese Gruppe gehen auch sämtliche fremdsprachliche Bearbeitungen unseres Textes zurück.

Digitized by Google

dern seine Vorlage, die bereits in diesem schlechten Zustande gewesen sein muſs. Unſer Text ist also auf der zweiten Gruppe aufgebaut und zwar diesmal so, daſs die paar Stellen, wo meine groſse Ausgabe V gegen die übrigen Handschriften gefolgt war, nunmehr ebenfalls nach der zweiten, bessern Gruppe gegeben werden. Die Uniformirung meiner groſsen Ausgabe erlitt auch weiter keine Umänderung mehr — so wenig sie mich befriedigt und so anfechtbar sie in einigen wenigen Punkten sein mag: genug, sie ist das einzige, was mit den jetzigen Mitteln zu erreichen ist und die gesamte Kritik hat dieselbe beifällig aufgenommen. Gibt sie doch wenigstens nie Phantasieschreibung; sie beruht auf der Schreibung des peinlich genauen,[1]) seiner Mundart nach unserem Dichter sehr nahe stehenden H, welche ferner durch eine genaue Vergleichung aller Kristianischen Reime und der gesamten gedruckten Urkunden der Champagne geregelt ist. Eine Darstellung dieser Mundart, sowie die ganze einschlägige Untersuchung findet man in der Einleitung zu meiner groſsen Cligésausgabe; ein in einigen Einzelheiten verbesserter Auszug steht S. XVII—XX der kleinen Ausgabe desselben Textes. Dazu wären noch einige Kleinigkeiten nachzutragen S. XIX Z. 7 v. u. nur (statt nie), S. XX Z. 10 v. o. *vel* (*vadit*) steht auch Erec 1425. 3442, Karrenroman 4158, ist also mit *va* gleichberechtigt.

Groſs war der Erfolg, den der Dichter mit seinem Meisterwerk errungen hat. Bekannt ist, wie er von den Zeitgenossen und Nachfolgern stets als unerreichbares Muster gepriesen wurde. Eine andere Art der Anerkennung finden wir darin, daſs wir viele Anspielungen und noch mehr Entlehnungen und Nachahmungen desselben nachweisen können. Zu dem in der groſsen Yvainausgabe S. XV u. f. beigebrachten ist ganz besonders Rigomer hinzuzufügen, der fast alle Hauptepisoden Yvains nachahmt und endlich (dies fand schon Holland, Crestien

1) Vgl. die als Anhang abgedruckte Nachkollation dieser Handschrift S. XXI f.

Digitized by Google

S. 162) Gille de Chin, worin besonders das Abenteuer mit dem Löwen und der Schlange (S. 20. 129 u. ff.), wozu wörtliche Entlehnungen kommen, hervorzuheben ist. Auch die späten Prosaromane enthalten manchen Zug, vgl. z. B. Lunete auf dem Scheiterhaufen R. de la Table Ronde V, 180 f., die ganze Komödie Laudinens mit ihren Vasallen wegen der Heiratszustimmung ib. III, 355. 6, das Verschmähen der Hand eines schönen Fräuleins III, 373., das verschwenderische Umgehen mit der Salbe IV, 70 u. a. Sehr auffällig ist freilich, dafs ib. IV, 272 Lionel einen Löwen tötet und dessen Haut Yvain schenkt: also eine ganz abweichende Erklärung des Namens Löwenritter. Es ist nicht unmöglich, dafs Kristian die Androklusepisodenerklärung selbstständig an die Stelle einer andern älteren, die eben jener Prosaroman enthalten hätte, (vgl. meine Bemerkung über das Verhältnis zwischen Artusgedichten und Prosaromanen im Erec S. XXXVII ff.) gesetzt hat.

Der Löwenritter machte nicht blofs in Frankreich grofses Aufsehen. Er wurde um 1200 (jedenfalls vor 1204) ins Deutsche übersetzt von Hartmann von Aue, der bereits den Erec desselben Kristian bei seinen Landsleuten eingeführt hatte. Auffällig, dafs die Art und Weise, wie der mittelhochdeutsche Bearbeiter seiner Vorlage gegenüber steht, in diesen beiden Gedichten jedesmal grundverschieden ist: der grofsen Treue im Yvain steht merkwürdiger Weise eine ebenso grofse Selbständigkeit im Erec gegenüber. Vgl. darüber meine Bemerkung S. XVII f. der grofsen Erecausgabe.[1])

Etwa hundert Jahre jünger ist die nordische Prosabearbeitung (herausgegeben von E. Kölbing in Riddarasögur 1872), auf der ein schwedisches und dänisches Gedicht beruhen.

Dem XIV. Jahrhundert gehört ferner eine kymrische Prosabearbeitung, die man früher irriger Weise als Umarbeitung eines verlorenen anglonormannischen Gedichtes,

1) Christian von Troyes, Sämtliche erhaltene Werke III. Erec und Enide. Halle, Max Niemeyer. 1890.

Digitized by Google

das die gemeinsame Quelle des Kymren und Kristians von Troyes hätte sein sollen, angesehen hat; sie hat unser französisches Gedicht zur alleinigen Grundlage, wie ich S. XIX fg. meiner grofsen Yvainsausgabe nachgewiesen habe, stimmt also hierin genau mit dem Verhältnis zwischen Geraint und Erec (s. meinen grofsen Yvain S. XXIV, im einzelnen nachgewiesen von Karl Othmer in der Bonner Dissertation 1889, vgl. meinen Erec S. XXVI f. und G. Paris Rom. XIX, 157. XX, 152 f.) und jenem zwischen Peredur und Perceval (s. grofse Yvainausgabe S. XXVIII, im einzelnen nachgewiesen von Wolfgang Golther in Sitzungsberichte der k. bayr. Akademie 1890 II, 174—217.), wenn auch in den Peredur einige fremde (kymrische) Züge einverleibt worden sind. Über eine irische Fassung s. H. Zimmer in G. G. A. 1890 S. 510.

Dasselbe ist der Fall mit dem mittelenglischen Gedicht Yvain und Gawain, herausgegeben von Gustav Schleich, Oppeln 1887. Vgl. noch seine Vergleichung dieses Gedichtes mit dem altfranzösischen Original in dem Berliner Programm „über das Verhältnis der mittelenglischen Romanze Yvain und Gavain zu ihrer altfranzösischen Quelle“ (1889), die meine Zuweisung desselben zur zweiten Handschriftenfamilie bestätigt.

Der Yvain ist als der Höhepunkt der französischen Hofepik zu betrachten: die Vorzüge dieser Gedichtgattung, ganz besonders seine psychologische Schilderung, wie sie sich in ihm finden, sind nie wieder von einem andern erreicht, geschweige denn übertroffen worden; ihre Schwächen, das lockere, nicht ganz feste Gefüge in Bezug auf die Verbindung der einzelnen Abenteuer, bestehen auch in ihm, aber nur in einem geringen Grade, und selbst ein aufmerksamer Leser wird, fortgerissen von der geschickten Einleitung, der scharfsinnigen Weise, wie der Dichter den Helden zu seiner künftigen Frau gelangen läfst, von der Motivirung des Bruchs und der endlichen Lösung — dessen kaum gewahr, dafs die letzten Abenteuer Yvains in keinem logischen Zusammenhang zur Erzählung stehen und wohl nur deshalb — aber doch sehr geschickt und

Digitized by Google

mannigfaltig — wiederholt werden, um dem Gedicht die damals übliche Länge zu geben.

Was ist nun der Grundgedanke des ganzen Gedichts? Hierauf ist zu antworten, dafs hier deren zwei sehr geschickt verbunden sind, wiewohl sie von Haus aus einander fremd, ja selbst widersprechend sind. Erstens in der vorderen Hälfte der ewig alte und stets variirte Satz: *Mutabile semper femina* — dem gegenüber die Zähigkeit und Festigkeit der lauteren Liebe, die wohl einen Augenblick vergessen kann, aber doch stets zum Durchbruch kommt und keine Schwierigkeit, selbst den Tod, nicht scheut, um die Schuld zu sühnen und den Gegenstand der Liebe zu versöhnen.

Während nun der zweite Gedanke, die Beständigkeit der rechten Liebe, an dem Helden gezeigt wird, wird mit meisterhaftem Geschick gerade dessen Geliebte dazu auserwählt, um an ihr den ersten Satz praktisch vorzudemonstriren. Wenn man bedenkt, dafs Kristian knapp vorher den Lancelot gedichtet, denjenigen Roman, wo die Allgewalt der Liebe, die den Mann zum willenlosen Sklaven des angebeteten Gegenstandes macht, vor dem er wie vor einem Heiligtum stets nur in tiefster Demut und durchaus willenlosem Gehorsam auf den Knien liegen soll, so bekommt unser Gedicht dadurch eine ganz besondere Beleuchtung: es sieht fast aus, wie ein stiller Protest des Dichters, der zwar der Mode der damaligen Zeit — freilich nur als bestellter — Fahnenträger vorangeht; aber dabei doch sein eigenes Urteil behält. Es ist eine feine Ironie, wenn der Dichter die Frau, diese heilige und allmächtige, alleingebietende Herrin, zu der der Geliebte ohne ihre Aufmunterung nicht einmal emporzuschauen wagt, also die Trägerin der idealen Liebe, als das veränderlichste und wetterwendischste Geschöpf der Welt erscheinen läfst. Das ist die Göttin, der wir Männer dienen!

Und dabei zeigt das stete Zurückkommen auf den Gegenstand, den der Dichter immer wieder, freilich jedesmal in anderer Weise, hereinzieht und breit schlägt, dafs

Digitized by Google

ihm dies als der Hauptpunkt dieses ganzen Theiles gegolten hat. Man beachte

1436. . . *fame a plus de mil corages.*
Celui corage qu'ele a ore,
Espoir changera ele ancore, —
Einz le changera sanz „espoir.“

Und dies wird nicht nur behaglich erörtert, die ganze Episode von Yvains Verlieben und Heiraten ist die schlagendste praktische Bestätigung desselben.

Ich komme darauf noch weiter unten im anderen Zusammenhang zurück (S. XIII. XIV).

Woher hat nun Kristian den Stoff zu seinem glänzenden Gedicht sich geholt? Hierüber fehlt jede Andeutung! Während er im Erec einen *conte d'aventure* als Quelle nennt, im Cligés *un des livres de l'aumaire ... saint Pere a Biauvaix,* im Perceval wiederum einen *livre*, den ihm der Graf Philipp von Flandern gegeben, in Wilhelmsleben eine Historiensammlung im Kloster von Saint Esmoing in England, wohin also Kristian, wahrscheinlich aus Flandern, einmal gelegentlich gekommen sein dürfte, endlich im Lancelot angibt, dafs ihm die Gräfin von Champagne die *matiere* und den *sen* des Romans gegeben (also kein eigenes Buch, was zu beachten ist): so ist der Yvain das einzige Werk Kristians, worin keine Quelle welcher Art immer angegeben wird, wie denn demselben jede Einleitung überhaupt abgeht, etwas so auffälliges, dafs man gern eine Verstümmlung des Anfangs annehmen möchte, wenn nicht die Ablenkung auf den Orden der echten Amorritter (Z. 16—28), dessen treues Mitglied, wie aus der Erzählung erhellt, Yvain ist, und der Übergang Z. 33 (*Por ce me plaist a raconter* usf.) die Stelle der in der damaligen Zeit unvermeidlichen Einleitung vertreten würden. Dazu kommt ein zweites Moment: wie im Erec, so vermifst man auch hier die Nennung eines Gönners. War also der Dichter damals ohne Hofanstellung? oder hat die Laudinen-Episode (vielleicht ist etwas ähnliches in der damaligen Chronique scandaleuse vorgekommen und die betroffenen Kreise waren

Digitized by Google

unangenehm berührt, als sie die Geschichte nun in diesem Rahmen eingefafst und verewigt sahen) an dem Hof, wo Marie von Champagne ihren eigenen Liebesorden mit ganz besondern Satzungen gegründet hatte, verschnupft und war der Dichter so gezwungen worden, den Namen der Gönnerin wieder auszustreichen?

Soviel ist aber mir wenigstens sicher, dafs das völlige Schweigen über jegliche Quelle, der einzige Fall in allen seinen Werken, einen bestimmten Grund haben mufs und diesen finde ich darin: der Roman vom Löwenritter ist überhaupt nach keinem *livre* und auch nach keinem *conte* gearbeitet, sondern eine freie Schöpfung des Dichters — freie Schöpfung in dem Sinne, den es heute noch oft, damals in solchen Dingen fast immer hatte, dafs zur Durchführung einer selbstgefafsten Grundidee eine Reihe von vorgefundenen Episoden, die mannigfaltig geändert werden, verbunden und verknüpft werden. Sind wir nun im Stande etwas über dieselben zu sagen?

Was den ersten Teil, das Abenteuer an der Quelle im Wald von Broceliande, betrifft, so ist dies offenbar eine bretonische (d. h. armorikanische) Ortssage, die sehr geschickt dazu verwandt wird, um den Helden zu seiner ihm zugedachten Herrin und Gebieterin kommen zu lassen. Deren Liebe soll er erringen und, nachdem er durch ein Vergehen (Vergefslichkeit) dieselbe verloren, sich ihrer durch innere Läuterung und nach aufsen hin durch edle Thaten und Heldenmut wieder würdig erweisen und so Verzeihung erlangen. Dieser vom Dichter selbständig aufgestellte Grundgedanke wird nun in einem Punkt, wie ich bereits oben S. X. ausgeführt, durchbrochen: diese Geliebte, das angebetete Idol des Helden, ist ein schönes, aber sehr wankelmütiges Weib, also eine Verquickung des Grundgedankens mit einem zweiten, ihm ganz fremden und eigentlich widersprechenden Gedanken. Wenn also die völlige Hingebung des Liebenden an die Geliebte durch eine eigenartige Charaktereigenschaft dieser Frau einen ironischen Beigeschmack erhält, so ist nicht zu leugnen, dafs die Erzählung dadurch, was Anregung und Unter-

Digitized by Google

haltung anbelangt, ganz beträchtlich gewonnen hat, wenn sie auch an strengem Kunstwert verliert. Der Dichter lässt also den Gemahl der Herrin durch Yvain erschlagen, diese ob dem Tod ihres Gemahls unsäglich trostlos und verzweifelt sein, damit sie nach drei Tagen den Mörder ihres so heifsgeliebten und tiefbetrauerten Gatten völlig schuldlos finde und mit Begeisterung augenblicklich heirate! Diese leicht getröstete Witwe ist ein direkter Nachkomme der bekannten ‚Witwe von Ephesus'. Kein einziger aller der boshaften Züge, die das Original besitzt, fehlt dem neuen Abbild desselben. Man lese die rührende Schilderung des furchtbaren Schmerzes Laudinens, die in Klagen um den teuern, unersetzlichen Gemahl und in Verwünschungen und Anklagen des Mörders ausbricht Z. 1150—1165 (beachte den letzten Vers *don* (der verlorene Gemahl) *ja ne cuide avoir confort*) und Z. 1203—1242, die Totenklage der Witwe Z. 1288—1301, ihr Gespräch mit der Zofe 1598 f. (beachte 1603 *mes mon vuel Seroie je morte d'enui.... por aler aprés lui*), ihr leidenschaftlicher Zornesausbruch gegen die letztere, weil sie sich erfrecht hatte, auf den Sieger ihres Mannes auch nur hinzuweisen 1645 f., das erste Nachlassen des Schmerzes 1654 f., das ruhige Anhören der Zofenpläne, das Eintreten des Stimmungswechsels 1749 *(Ex vos ja la dame changiee* usf., wozu entgegengehalten ist die oben schon S. XI citirte Stelle 1436, *Espoir changera ele ancore* usf.), die musterhaft durchgeführte Verteidigung und Freisprechung des Mörders 1760 f. (*Donc n'as tu rien vers moi mespris*), die brennende Begier, den Mörder ihres Mannes so bald als nur möglich (beachte besonders 1832 *Cist termes est trop lons assez. Li jor sont lonc* usf., noch schneidender die Ironie in 1874 *Mes ci por coi demorez vos?*) zu heiraten und zu besitzen, was endlich zu beider innigster Befriedigung geschieht. Der Dichter hat nicht unterlassen, seine Witwe deutlich als das würdige Seitenstück der Ephesischen hinzustellen. Yvains erster Gedanke ist 1426: *Car il ne puet cuidier ne croire Que ses voloirs* (die Witwe zu besitzen) *puisse avenir.* Denn *son seignor a mort li navrai et je cuit a*

Digitized by Google

li pes avoir! 1458 *Que ce qu'ele amoit, li ai mort.* Wen das bisherige noch nicht ganz überzeugt hat, der wird wohl durch das brutale Wort des Dichters selbst, der es freilich in geschickter Weise der Witwe selbst in den Mund legt, überzeugt werden

1807 f. *Mes il le* (die Heirat) *covandra si feire*
Qu'an ne puisse de moi retreire
Ne dire: „„„C'est cele qui prist
Celui qui son seignor ocist.""

Dafs dies der Angelpunkt der ganzen Episode ist, ersieht man daraus, dafs der Dichter beim Schlufs derselben ganz elementar das Facit zieht und damit ja Niemand die eigentliche Absicht des Dichters verkennen könne, philosophisch also schliefst:

2167 *Mes or est mes sire Yvains sire*
Et li morz est toz obliëz.
Cil qui l'ocist est mariëz
An sa fame et ansanble gisent...[1])

1) Ich habe hier des weiteren ausgeführt, warum ich diese Episode auf die Witwe von Ephesus zurückführe; dagegen hatte sich nämlich Mussafia Literaturblatt 1889 Sp. 221 also ausgesprochen: „Ch., welcher die Liebenden der Vergangenheit im Gegensatz zur Entartung seiner Zeitgenossen preist, kann doch nicht eine solche Untreue an dem heimgegangenen Gemahl als den eigentlichen Vorwurf seiner Dichtung (das habe ich nie gesagt; der Dichter hat blofs diese Episode aus der von mir angegebenen Quelle geholt) gewählt haben", gibt aber zu: „man kann immerhin eine gewisse Affinität der zwei Situationen constatiren;" vielleicht werden sie ihm jetzt noch verwandter vorkommen. Gaston Paris wiederum sieht (Rom. XVII, 335) darin einen Verwandten des Tannhäusers: *„le héros quitte une fée,* (das ist nun Laudine gar nicht), *dont il est devenu l'époux* (aber nicht durch den Mord ihres Mannes), *avec l'intention de revenir, et il oublie une promesse qu'il lui a donnée ou une défense qu'elle lui a faite.* Vielleicht versucht es Paris, diese hingeworfene Idee zu begründen. Mag nun auch der Dichter wirklich das folgende (Vergessen des Versprechens) sich aus einem solchen Stoff geholt haben, sicher ist, dafs die Episode, welche ich auf die Witwe von Ephesus zurückführte, damit unter keinen Umständen etwas zu thun hat.

Digitized by Google

Es kommt nun der Abschied mit dem Versprechen, innerhalb Jahresfrist zurückzukommen und das Brechen desselben (dieser Teil soll mit dem Tannhäuserstoff verwandt sein, s. die vorherg. Anm.), worauf eine Reihe von Abenteuern folgen, die entweder die gewöhnliche Schablone dieser Art wiedergeben oder Selbstgesehenes verarbeiten (z. B. das Elend der Seidenfabrikarbeiterinnen), unter denen aber sich der Löwe des Androklus (freilich mit ganz selbständiger Entwickelung des Abenteuers) ebenso sicher findet wie im vorigen der Ring des Gyges. Aus diesen Mosaiksteinchen hat der Dichter sein schönes Gedicht zusammengesetzt und damit seine zwei Grundgedanken durchgeführt, während das Ganze durch die eigenartige Kunst des Dichters, seelische Vorgänge und Zustände zu schildern, seinen Glanz erhält.

Dafs eine solche relative Selbständigkeit unserem Dichter wohl zuzutrauen, zeigen nicht nur seine übrigen Dichtungen, als auch manch andere vortreffliche und oft ganz unabhängig von jedem überlieferten Stoff ersonnene Dichtung, wie z. B. der liebliche Roman von Amadas und Idoine, Gliglois und andere der Art, welchen höchstens einzelne wirkliche Begebenheiten zu Grunde liegen können. Im Cligés (s. meine grofse Erec-Ausgabe S. X u. XLI) können wir die Entlehnungen des Dichters bis in das kleinste mit voller Deutlichkeit verfolgen, für den Erec dasselbe mit grofser Wahrscheinlichkeit bestimmen: die dem *conte* eines Bretonen (auf die Bretonen überhaupt, nicht auf die Kelten Englands führt ja Kristian von Troyes die Artussage zurück: *Si m'acort de tant as Bretons Que toz jorz mes durra ses* (Arturs) *nons Et par lui sont ramanteü Li buen chevalier esleü Qui an enor se traveillierent*) entlehnte Episode von der Heirat Erecs mit der Tochter eines bettelarmen Krautjunkers, ebenso den Zaubergarten des ‚Freudenhofes' — alles übrige ist ausnahmslos Eigengut des Dichters, ganz besonders die Grundidee des Ganzen von dem Verliegen, der Schuld Enidens und die Sühnung derselben durch Bestehen der härtesten Proben (s. a. a. O. S. XLII) — also

Digitized by Google

im Grunde genommen ein Gegenstück zu Yvain, wo der Held es ist, der sich eines Vergehens gegen die Geliebte schuldig macht und in ebenso harten Proben geläutert und gesühnt wird.

Die vorliegende Ausgabe giebt den Text meiner grofsen Ausgabe zwar im Ganzen und Grofsen unverändert wieder, vgl. das oben S. VII darüber Gesagte; es erklärt sich leicht daraus, dafs der Ywain zu den heute gelesensten und am besten durchgearbeiteten altfranzösischen Texten gehört, so dafs man ihn beinahe in der jetzigen Fassung als endgiltig festgesetzt ansehen kann, freilich nur dann, wenn die von mir zu Grunde gelegte Handschriftenfamilie als die echte Überlieferung des Gedichtes angesehen wird und nicht etwa der einsam abseits stehende eigenartige V. Die im folgenden aufgezählten Veränderungen (die zahlreichen Interpunktionsänderungen führe ich nicht an) beruhen einmal auf der einzigen mir bekannt gewordenen Besprechung meiner grofsen Ausgabe durch Adolf Mussafia im Litteraturblatt für germanische und romanische Philologie 1889, Sp. 220—224 (Lesarten anderer Hss. 153. 175. 975. 1375. 1752. 2665. 3335. 4216. 4450), wozu aufser einigen Interpunktionsänderungen noch zwei Konjekturen von Adolf Tobler (1851 *baut* st. *haut*, 1997 *ne* st. *me* und *trestot torne* nach MA), einiges Orthographische und Interpunktionen von Hermann Suchier und eine stattliche Reihe von Besserungen der verschiedensten Art von Jules Cornu (82. 94. 248. 744. 885. 1403. 1607. 1858. 2061. 3072. 3112. 3145. 3335. 4140. 4216. 4450. 5167. 5466. 5960. 6239. 6649) kommen: allen meinen besten Dank! Die meisten Änderungen freilich beruhen auf der systematischen Nichtbeachtung von V und der grundsätzlichen Einführung von β, es sei denn, dafs γ's Zusammengehen mit V und der eigene Wert der Leseart diese einzuführen zwang, was sich dem Stammbaum nach darum erklärt, dafs die den Handschriften P und H gemeinsame Vorlage β' die Änderung des ursprünglichen Textes vorgenommen hat.

Digitized by Google

Textänderungen der vorliegenden Ausgabe.

8 *cez* — 11 *Ou .. ou* — 33 *reconter* — 54 *Dodiniaus* — 56 *Et si i fu* — 57 *Et avuec aus* — 94 *perdons* — 103 *Ce qu'il avoit ancomancié* — 112 *A miauz* — 115 *Que* — 127 *ja* — 141 *Mes* — 153 *teus* — 175 *pres a de set* — 208 *venux* — 214 *je* — 229 *longue et gresle* — 232 *Puis .. cort* — 243 *sanblant* — 248 *qui* will Cornu — 275 *A* — 277 *lués que je* — 320 *coix et ne* — 324 *Ne (Noiant plus que beste* will Cornu) — 325 *Et je cuidai* — 334 *par* — 344 *celi* — 362 *Avantures* — 366 *ou de* — 374 *Ci pres troveras* — 385 *por nul iver* — 386 *de fer* (ich nehme, wie meine Anmerkung zu dieser Stelle bereits ausgeführt hat, Unachtsamkeit des Dichters an) — 388 *jusqu'an* — 391 *Mes je ne te sai dire* — 392 *Que* — 426 *Si ot* — 443 *pesle* — 456 *a seür* — 457 *Que* — 462 *Qu'il* — 463 *tot .. covert* — 478 *j'oï* — 480 *Bien cuidai que il fussent* — 481 *fraint demenoit* (es steht auch Ioinville § 178 in A.) — 489 *De* — 491 *Et dist: „Vassaus, mout* — 510 *Que* — 512 *a seür* — 515 *Mes sachiez bien* — 525 *plus forz* — 531 *S'i mis trestote* — 537 *Qu'einz nule* — 547 *angoisseus* — 555 *Qu'a* — 558 *Mes mes armes totes jus* — 574 *qu'il* — 576 *Que ni* — 583 *nos devons mout antramer* — 604 *cest* — 612 *Deable! Estes vos forsenez* (der Fluch im Mund der Königin darf nicht mit unserem jetzigen Maſsstab gemessen werden) — 614 *Que vostre langue onques* — 659 *reconta* — 668 *vandra* — 670 *prandra* — 677 *soit* — 690 *li* — 699 *tot* ist in keiner Weise gestützt; aber das allein sich darbietende *boissonconos* F ist kaum richtig gebildet, es giebt ein *boissoncel,* aber kein *boissonçon;*

Digitized by Google

boissoncelos müfste erst eigens gebildet werden. Sonst *A l'estroit s. b.,* wenn 698 *que il vandra,* was den Reim abschwächt. — 741 *Que ja* — 744 *iert* — 751 *monta* — 759 *Ot aporté* — 776 *Qui gresle et pluet et tone* — 801 *quanqu'il voloit* — 822 *fandent* — 868 *jusqu'al* — 885 *fuit cil* — 912 *antrancontrer* — 927 *dehachiez* — 970 *iluec* — 1064 *ja por la* — 1117 *Que* — 1192 *Si* (dadurch wird die Erklärung Mussafia's, der mit Recht auf den schreienden Widerspruch mit 1138 hinweist, unmöglich gemacht und der Widerspruch schroff offenbar; aber der von Mussafia zur Vermeidung desselben hineingelegte Sinn ist doch nicht zu halten. Wir müssen hier wiederum eine Vergefslichkeit des Dichters annehmen, wie wir es bei 420 (gegen 386) und zwar ebenso unmittelbar hintereinander hatten thun müssen. — 1225 *Quant* — 1249 besser ist vielleicht *Car; l'anfueent* der vorigen Zeile, an dem Mussafia mit Recht Anstofs nimmt im Hinblick auf 1341, mufs hier in der ingressiven Bedeutung „machen sich daran, ihn zu begraben" aufgefafst werden. — 1252 *Quant* — 1262 *Et dist: „Biaus sire a mout grant ost* — 1288 *dist* — 1299 *biaus doux* — 1313 *Qu'il* — 1329 *Que l'an n'an prandroit reançon* — 1333 *arester* — 1334 *demorer* — 1365 *Qu'ele prandre ne l'an* — 1375 *Cele* — 1388 *vil qu'ele* — 1403 *n'a ele pas* — 1459 *E donc, sui je ses* — 1462 *Mout me poise des biaus* — 1486 *detort ses beles* — 1487 *piz* — 1494 *trespassee* — 1520 *autre* — 1536 *a* — 1572 *Je* — 1581 *Fu de lui servir* — 1607 *il est poësteïs* — 1610 *se vos le volex prandre* — 1641 *autres fames* — 1649 *buen* — 1657 *porroit* — 1662 *atandu* — 1677 *sont remés parmi* — 1680 *prodome* — 1712 *mal* — 1713 *enuieuse* — 1727 *vers* — 1729 *Cui ele garde* — 1730 *n'i a* — 1745 *li* — 1746 *sa .. son enui* — 1747 *li* — 1748 *sa* — 1752 *Qu' amer la doie* — 1757 *se*] ich möchte gegen die Überlieferung am liebsten *le* lesen; denn sie selbt verteidigt sich ja nicht. — 1759 *Lors si* — 1762 *desdire* — 1772 *j'ai bien et* — Nach 1776 scheint eine Lücke zu sein „dafs er in diesem Fall sagte."

Digitized by Google

1786 *recomance* — 1835 *aut* — 1839 *reface* — 1851 *baut* (gegen die Überlieferung Tobler) — 1858 *praing* — 1867 *ou* — 1926 *Ce* — 1933 *Ne por el ne vos esmaiiez* — 1945 *il iert* — 1950 *Grant peor ce vos acreant* — 1953 *dist* — 1961 *qui* — 1965 *Si li a dit* — 1974 *dist* — 1977 *vos me* — 1997 *ne* (gegen die gesamte Überlieferung Tobler) — 2024 Man könnte auch *„Voire.“* — *„Voir? An quel meniere?“* lesen — 2032 *morir ou vivre* — 2084 *Por* — 2086 *trestot alé* — 2113 *dit* — 2155 *les* — 2179 *Ahi qu'est* — 2193 *Dit de lui unes* — 2199 *Neporquant certes bien m'acort* — 2204 *hira* — 2254 *puissant* — 2260 (*à la terre:* Der Artikel ist sonderbar und gegen den Sprachgebrauch; Cornu) — 2280 *assomez* — 2295. 6 *De savoir tote s'avanture: De* (oder *Del*) *voir dire mout le conjure* — 2298 *le servise* — 2477 *arester* — 2536 *lecheor* — 2546 *retorner an la Bretaingne* (der Artikel sollte wegen *PHFGS* aufgenommen werden) — 2549 *chiere* — 2607 *qu'il* — 2648 *Donc* — 2666 *triues* — 2670 *as tornois* — 2695 *Quant Y. tant* — 2707 *Sor un palefroi noir* — 2756 *aimme est an grant porpans* — 2833 *Bien pot* — 2853 *pout* — 2962 *remest* — 3015 *qu'il .. qu'il s'an* — 3020. 3023 *nuz*] Cornu will hier und an ähnlichen Stellen *nu;* der Reim sichert sowohl Nom. als Akkus.; vgl. Yvain 4131. Erec 3875 (Nom.), Yvain 6313 (Akk.) — 3041 *painnes* — 3092 *sa* — 3104 *Ansanble ont lor voie* — 3122 *gié* — 3130 *d'un domage feroit* — 3144 *A .. a* — 3173 *Que* — 3176 *Que* — 3177 *cort sus et si giete* — 3179 *done* — 3191 *Mes* — 3253 *la* — 3257 *çaus* — 3259 *anchauce* — 3266 *les* — 3267 *Et ... lor* — 3278 *Iluec* — 3310 *pertes restoerra* — 3323 *Qu'onques* — 3335 *Si granz* — 3353 *cele* — 3356 *Lors* — 3358 *an* — 3370 *bataille pas ne li faut* — 3373 *li* — 3381 *despiece* — 3504 *La char* — 3505 *Tant* — 3511 *detort* — 3512 *Et s'a* — 3536 *l'ame* — 3546 *gié* — 3551 *pix el cors* — 3560 *mout m'ot petite* — 3566 *Qui ... ceste* — 3569 *pasmeisons* — 3576 *et* gestrichen — 3586 *Par foi* — 3598 *Sire chevaliers*

Digitized by Google

— 3603 *quoi je sui ci an* — 3634 *Gié* — 3672 *que or* — 3692 *an* — 3725 *lonc ma* — 3734 *La mort einçois* — 3743 *Car* — 3746 *Que* — 3752 *ou vos* — 3798 *l'aim come* — 3819 *la* — 3825 *an* — 3858 *N'est nus jorz* — 3872 *savra* — 3886 *ai trestote* — 3894 *tuit sont* — 3906 *Se ... quis* — 3916 *pas an* — 3935 *tant* — 3953 *gié* — 3964 *son oste* — 3969 *Les* — 3984 *Qu' orguiaux .. ne s'estande* — 4021 *Et çant mile tanz plus l'eüssent* — 4050 *Que il li vostrent* — 4078 *voudroit* — 4102 *vindrent* — 4140 *despite* — 4216 *ra une* — 4246 *cuit greignor* — 4282 *il* — 4351 *Au* — 4360 *Mout tres grant duel et* — 4369 *Qu' il* — 4376 *franche* (wegen PHGS) — 4387 *les* — 4410 *gié* — 4418 *niés* — 4420 *Qu' il* — 4422 *que a ... tort* — 4427 *or mal* — 4445 *Que* — 4465 *ceste* — 4477 *d'aus deus* — 4488 *revint* — 4502 *tot* — 4507 *avuec lui se* — 4512 *les dames totes* — 4537 *sanc chaut qui del* — 4560 *pooit* — 4572 *reisons de* — 4631 *dist* — 4668 *tant sa* — 4679 *Si li ... un* — 4722 *vandroit* — 4739 *fres* — 4845 *mes plus* — 4867 *la mainne* — 4907 *cil* — 4923 *Gié* — 5029 *il li* — 5095 *Nenil* — 5104 *me* — 5139 *m'asaus* — 5167 *anuit mes* — 5178 *vers la p. s'aquiaut* — 5203 *as cos* — 5237 *Gié* — 5251 *Que* — 5374 *sexe* — 5381 *de sa* — 5419 *Li sire* — 5451 *devisemant* — 5496 *Qu'einsi vos* — 5540 *ce* — 5611 *pres terre* — 5616 *Que mout* — 5633 *il tant con* — 5662 *Mes por n. que tant* — 5663 *mire a t. ja n'i avra* — 5664 *Qu'an* — 5665 *qui mout vint* — 5671 *Que* — 5675 *dist* — 5703 *gié* — 5751 *si m'an* — 5755 *Quel ore que il* — 5851 *ne cuide qu'ele t.* — 5894 *Et* — 5960 *gié* — 5968 *mout me* — 5973 *mestier* — 6012 *Einçois ... feïst enui* — 6114 *ne .. ne e.* — 6186 *Et* — 6213 *Ne n'est m. s'il* — 6238 *Ja* — 6357 *gié .. gié* — 6467 *gié* — 6591 *Si vaudra mout pis* — 6608 *monde* — 6609 *siuist* — 6639 *el* — 6649 *l'ot* — 6681 *Queriiez me* — 6785 *coupable* — 6801 *rien nule* — 6807 *par.*

Digitized by Google

Anhang.

Vergleichung des Hollandschen Textes (1862) mit der ihm zu Grunde liegenden Handschrift H.*)

(*Der bequemen Benutzung wegen ist die Hollandsche Zählung zu Grunde gelegt worden.*)

1 *grofse Gold-Initiale von acht Zeilen Länge.*
9 cheualier ≡.
72 uos *zweimal.*
80 nos *fehlt.*
89 dont] dō.
132 la taine.
133 K'.
233 Que auoec.
245 lanuit, *ebenso* 267.
267 *Initiale.*
290 sestoit.
353 *Initiale (die gewöhnlichen Initialen haben zwei Zeilen Länge).*
407 Q' li ot.
481. 559 *Initiale.*
579 *keine Initiale.*
611 K'.
613 *Initiale.*
681 saurоit (r *unterpunktiert*).
696 Sil.
715 ferat.
749 *Au boen (von 2. Hand).*
799 qanquil.
804 cō.
880 9.
897 nan porte.
905 *Initiale.*
908 angbrier.
942 9.
956 san fuioit.
957 san fui.
959 *keine Initiale.*
966 9 de ce q̄ il.
975 Si lesmaia.
1053 *Initiale.*
1122 ne *zweimal (das erste unterpunktiert).*
1151 com.
1171 *Initiale.*
1184 par tot.
1225 quies.
1227 (f. 84b *beginnt hier, nicht mit* 1228) ore.
1236 ne li.
1241 *Initiale.*
1324 Je lapel.
1348 a parlemant] *in der Vorlage von* H *stand also* aptemant.
1377 *Initiale.*
1447 q̄ ele antor li la tret.

*) *Die von Holland in den Anmerkungen für A (unser H) angegebenen Abweichungen sind hier nicht wiederholt.*

Digitized by Google

1463 9ques.
1465 Q'.
1466 mespranent.
1467 rōpre.
1471 A tot.
1495 ne se pot an biaute.
1496 trespassee.
1509 *Initiale.*
1513. 1526 9.
1558 ni.
1579 nuit antre.
1588 ce q̄le uit.
1647 *Initiale.*
1649 tan fuies.
1669 Q^{i} si.
1696 ansanble.
1701 feites.
1727 *Initiale.*
1749 Ez uos.
1758 9.
1764 p*or* (*nicht* p*ar*).
1872 9.
1879 quanuoit.
1908 Einz.
1920 dō.
1943. 2015 *Initiale.*
2046 *von 2. Hand auf leer gelassener Zeile.*
2081 *Initiale.*
2110 9.
2159 *Initiale.*
2164 *keine Initiale.*
2178 Et ≡ si.
2188 ne lalose.
2191 *Initiale.*
2329 *grofse Gold-Initiale von sechs Zeilen Länge.*
2342 *von 2. Hand auf leer gelassener Zeile.*
2347 Cueurent.
2364 Nenot.
2391 nes une.
2396 remābrance.
2412 ne por oec.
2415 *Initiale.*
2420 claīme.
2425 9.
2436 *von 2. Hand auf leer gelassener Zeile.*
2539. 2579 *Initiale.*
2595 ie li met.
2599 9.
2643 nen manra.
2646 len maint
2679 miaost.
2699 9.
2757. 8 *umgestellt und mit Verweisungszeichen am Rand.*
2767 *Initiale.*
2774 *keine Initiale.*
2790 9.
2799 Si lan.
2870 en] 7.
2891 Si lauoit.
2906 si la.
2908 Celle^{ne} le bote 7 *n*esuoille (n *Rasur*).
2941 san fuit.
2962 lenfroit.
2969 angreinne.
2985 si len.
2986 9.
2994 lenfroie.
3004 an porte si san fuit.
3013 7 tot.
3033 len maint.
3034 si la.
3039 ne li.
3047 9.
3056 ne leust.
3061 *Initiale.*
3092 li escapa] *von dritter sehr später Hand in Kursiv auf leer gelassenem Raume.*
3189 9.
3193 9.
3194. 3197 9.
3249 *Initial*
3250 dō.
3251 cez.
3252 san fuient.
3256 9.
3265 san fuit.
3289 an maine.

Digitized by Google

3321. 3380 9.
3387 9.
3444 si len porta.
3448 se li.
2477 *Initiale.*
3510 san fuie.
3538 9.
3555 *Initiale.*
3561 si lapela.
3599 *Initiale.*
3616 *(von erster Hand am Rand nachgetragen).*
3719 9.
3748 Nan quier.
3755 *Initiale.*
3761 9.
3762 *keine Initiale.*
3795 *Initiale.*
3836 Lessiez.
3872 9.
3882 cō il.
3891 *Initiale.*
3908 ne lanpreist.
3927 dō.
3936 man metroie.
3943 9 ie lai.
3949 *Initiale.*
3956 les] lor, *nicht* lee, *wie die Anm. will.*
4008 si len menerent.
4044 *von 2. Hand auf leer gelassener Zeile.*
4137. 4211. 4249 *Initiale.*
4305 *keine Initiale.*
4306 9.
4315 *Initiale.*
4333 ne la.
4341 si lafreinne.
4354 9.
4377 *Initiale.*
4379 9plaintes.
4387 len lieue.
4392 ne lauoit.
4402 9.
4403 dō.
4416 san fuie.
4423 man fuirai.
4427 ie len.
4439 9paingnie.
4446 chanpion.
4467 *Initiale.*
4494 *von 2. Hand auf leer gelassener Zeile.*
4496 nen portent.
4517 Ausi 9.
4524 9perent.
4525 *Initiale.*
4531 ne len.
4541 *groſse Gold-Initiale von sechs Zeilen Länge.*
4558 *keine Initiale.*
4561 La dame*isele* (isele *unterpunktiert*) de sō gre; trestot *ist von 1. Hand oberhalb* de *geschrieben.*
4573 9 il.
4617 certenement.
4619 *Initiale.*
4644 *keine Initiale.*
4651 Si len porte.
4674 Si lont.
4695 *keine Initiale.*
4702 lainz nee.
4715. 4751 *Initiale.*
4766 uieng.
4799 9.
4811 *Initiale.*
4832 9.
4857 len mainne.
4876 9.
4883 len mainne.
4909 *Initiale.*
4929 de lerrer.
4944 9.
4965 lan manroit.
4985 ne len.
5013 or endroit.
5027 eslais] es ||||.
5029 9.
5035 ie la taing.
5048 *von 1. Hand auf Rasur.*
5141 porcoi.
5158 an q̄l leu *steht auch* H.
5177 *Initiale.*

Digitized by Google

5240 dō.
5249 de lisle.
5254 maleur.
5266 9batre.
5267 dō.
5274. 5279 9.
5284 honte ≣.
5298 de lueure.
5323 9batent.
5325 9.
5339 *Initiale.*
5369 *von 2. Hand auf leer gelassener Zeile.*
5371 lui, *aber die zwei letzten Balken sind weggewischt, so daſs schwarz bloſs* li *erscheint.*
5375 dō.
5387 9.
5423 si lan.
5430. 5434 Lanuit.
5449 *Initiale.*
5467 uaintre.
5491 9batre.
5499. 5522 9batre.
5544 ni est.
5561 *Initiale.* — si li.
5578 font.
5616 tranchanz.
5625. 5627 9.
5632 aterre.
5689 si lacolent.
5719. 20 *umgestellt und mit Verweisungszeichen versehen.*
5726 9paignie.
5744. 5762 9.
5784 dō.
5806 9 la pucele len mainne.
5826 si lenore.
5829 lanuit.
5860 de lostel.
5869 9batre.
5899. 5906. 5910 9.
5917 *Initiale.*
5935 *von 1. Hand dazwischen geschrieben.*
5962 9.
5977—5982 *von 2. Hand auf leer gelassenem Raum.*
5983 *Initiale.*
5997 *keine Initiale.*
6019 9.
6091 ne lapela.
6098 *keine Initiale.*
6100 A lasanbler.
6127 9batent.
6141 *groſse Initiale von vier Zeilen Länge.*
6171. 6181 lainz nee.
6205 *Initiale.*
6216 chāp.
6233 dō.
6243 9.
6272 9batuz.
6295 9painz.
6301 *Initiale.*
6317 I ai.
6326 9paignon.
6329 9.
6357 li rois.
6460. 6464 9paignon.
6468 9painz.
6481 *Initiale.*
6494 adō.
6520 9paignie.
6563 pansez (z *ausradiert*).
6583. 4 *von 2. Hand auf leer gelassenem Raum.*
6597 suiest, e *auf radiertem* l *geschrieben.*
6598 il li, *d. h.* le *fehlt nicht, wie die Anm. sagt, sondern lautet* li *und dies ist richtig.*
6620 saintuaire.
6627 *Initiale.*
6640. 6694. 6770 9.
6712 9.
6747 *Initiale.*
6761 9.
6762 dō.
6765 *Initiale.*

Digitized by Google

ARTUS, li buens rois de Bretaingne,
La cui proesce nos ansaingne
Que nos soiiens preu et cortois,
Tint cort si riche come rois
A cele feste qui tant coste,
Qu'an doit clamer la pantecoste.
La corz fu a Carduel an Gales.
Aprés mangier parmi cez sales
Li chevalier s'atropelerent
La ou dames les apelerent
Ou dameiseles ou puceles.
Li un racontoient noveles,
Li autre parloient d'amors,
Des angoisses et des dolors
Et des granz biens qu'an ont sovant
Li deciple de son covant,
Qui lors estoit riches et buens;
Mes or i a mout po des suens,
Que a bien pres l'ont tuit leissiee,
S'an est amors mout abeissiee;
Car cil qui soloient amer
Se feisoient cortois clamer
Et preu et large et enorable;
Or est amors tornee a fable
Por ce que cil qui rien n'an santent
Dïent qu'il aimment, mes il mantent,
Et cil fable et mançonge an font,
Qui s'an vantent et droit n'i ont.
Mes por parler de çaus qui furent,
Leissons çaus qui an vie durent!

Digitized by Google

Qu'ancor vaut miauz, ce m'est avis,
Uns cortois morz qu'uns vilains vis.
Por ce me plest a reconter
Chose qui face a escouter,
Del roi qui fu de tel tesmoing
Qu'an an parole pres et loing;
Si m'acort de tant as Bretons
Que toz jorz mes vivra ses nons;
Et par lui sont ramanteü
Li buen chevalier esleü,
Qui an enor se traveillierent.
Mes cel jor mout s'esmerveillierent
Del roi qui d'antr'aus se leva,
S'i ot de teus cui mout greva
Et qui mout grant parole an firent
Por ce que onques mes nel virent
A si grant feste an chanbre antrer
Por dormir ne por reposer;
Mes cel jor einsi li avint
Que la reïne le detint,
Si demora tant delez li
Qu'il s'oblia et andormi.
A l'uis de la chanbre defors
Fu Dodiniaus et Sagremors
Et Keus et mes sire Gauvains,
Et si i fu mes sire Yvains,
Et avuec aus Calogrenanz,
Uns chevaliers mout avenanz,
Qui lor ot comancié un conte,
Non de s'enor, mes de sa honte.
Que que il son conte contoit,
Et la reïne l'escoutoit,
Si s'est de lez le roi levee
Et vint sor aus si a anblee,
Qu'einz que nus la poïst veoir
Se fu leissiee antr'aus cheoir,
Fors que Calogrenanz sanz plus
Sailli an piez contre li sus.

Digitized by Google

Et Keus qui mout fu ranponeus,
Fel et poignanz et afiteus,
Li dist: „Par Deu, Calogrenant,
Mout vos voi or preu et saillant,
Et certes mout m'est bel que vos
Estes li plus cortois de nos;
Et bien sai que vos le cuidiez,
Tant estes vos de san vuidiez;
S'est droiz que ma dame le cuit
Que vos aiiez plus que nos tuit
De corteisie et de proesce.
Ja le leissames por peresce,
Espoir, que nos ne nos levames,
Ou por ce que nos ne deignames?
Par ma foi, sire, non feïmes,
Mes por ce que nos ne veïmes
Ma dame, einz fustes vos levez."
„Certes, Keus, ja fussiez crevez",
Fet la reïne, „au mien cuidier,
Se ne vos poïssiez vuidier
Del venin don vos estes plains.
Enuieus estes et vilains
De ranponer voz conpaignons."
„Dame, se nos ne gaeignons",
Fet Keus, „an vostre conpaignie,
Gardez que nos n'i perdons mie!
Je ne cuit avoir chose dite,
Qui me doie estre a mal escrite,
Et je vos pri, teisiez vos an!
Il n'a corteisie ne san
An plet d'oiseuse maintenir.
Cist plez ne doit avant venir,
Ne l'an nel doit plus haut monter.
Mes feites nos avant conter
Ce qu'il avoit ancomancié,
Que ci ne doit avoir tancié."
A ceste parole s'apont
Calogrenanz et si respont:

Digitized by Google

„Sire“, fet il, „de la tançon
N'ai je mie grant cusançon;
Petit m'an est et po la pris.
Se vos avez vers moi mespris,
Je n'i avrai ja nul domage:
A miauz vaillant et a plus sage,
Mes sire Keus, que je ne sui,
Avez vos dit sovant enui,
Que bien an estes costumiers.
Toz jorz doit puïr li fumiers
Et taons poindre et maloz bruire,
Enuieus enuiier et nuire.
Mes je n'an conterai hui mes
Se ma dame m'an leisse an pes,
Et je li pri qu'ele s'an teise,
Que ja chose qui me despleise
Ne me comant soe merci.“
„Dame, trestuit cil qui sont ci“,
Fet Keus, „buen gre vos an savront,
Que volantiers l'escouteront;
Ne n'an feites ja rien por moi!
Mes foi que vos devez le roi,
Le vostre seignor et le mien,
Comandez li, si feroiz bien“.
„Calogrenanz“, fet la reïne,
„Ne vos chaille de l'anhatine
Mon seignor Keu, le seneschal!
Costumiers est de dire mal
Si qu'an ne l'an puet chastiier.
Comander vos vuel et priier
Que ja n'an aiiez au cuer ire,
Ne por lui ne leissiez a dire
Chose qui nos pleise a oïr
Se de m'amor volez joïr,
Mes comanciez tot de rechief!“
„Certes, dame, ce m'est mout grief
Que vos me comandez a feire;
Einz me leissasse un des iauz treire,

Digitized by Google

Se correcier ne vos dotasse,
Que hui mes nule rien contasse;
Mes je ferai ce qu'il vos siet,
Comant que il onques me griet.
Des qu'il vos plest, or antandez!
Cuer et oroilles me randez!
Car parole oïe est perdue
S'ele n'est de cuer antandue.
De teus i a qui ce qu'il öent
N'antandent pas et si le loent;
Et cil n'an ont mes que l'oïe.
Des que li cuers n'i antant mie,
As oroilles vient la parole
Aussi come li vanz qui vole;
Mes n'i areste ne demore,
Einz s'an part an mout petit d'ore
Se li cuers n'est si esveilliez
Qu'au prandre soit apareilliez;
Que cil la puet an son venir
Prandre et anclorre et retenir.
Les oroilles sont voie et doiz,
Par ou s'an vient au cuer la voiz;
Et li cuers prant dedanz le vantre
La voiz qui par l'oroille i antre.
Et qui or me voudra antandre,
Cuer et oroilles me doit randre;
Car ne vuel pas parler de songe,
Ne de fable ne de mançonge, [172. Holl.
Don maint autre vos ont servi, *
Einz vos dirai ce que je vi. *
IL avint, pres a de set anz, [173.
Que je seus come païsanz
Aloie querant avantures,
Armez de totes armeüres
Si come chevaliers doit estre,
Et trovai un chemin a destre
Parmi une forest espesse.
Mout i ot voie felenesse,

Digitized by Google

De ronces et d'espines plainne; [181.
A quel qu'enui, a quel que painne,
Ting cele voie et cel santier.
A bien pres tot le jor antier
M'an alai chevauchant einsi
Tant que de la forest issi,
Et ce fu an Broceliande.
De la forest an une lande
Antrai et vi une bretesche
A demie liue galesche:
Se tant i ot, plus n'i ot pas.
Cele part ving plus que le pas
Et vi le baille et le fossé
Tot anviron parfont et le,
Et sor le pont an piez estoit
Cil cui la forteresce estoit,
Sor son poing un ostor müé.
Ne l'oi mie bien salüé
Quant il me vint a l'estrié prandre,
Si me comanda a desçandre.
Je desçandi; il n'i ot el,
Que mestier avoie d'ostel;
Et il me dist tot maintenant
Plus de çant foiz an un tenant,
Que beneoite fust la voie,
Par ou leanz venuz estoie.
A tant an la cort an antrames,
Le pont et la porte passames.
Anmi la cort au vavasor,
Cui Deus doint joië et enor
Tant com il fist moi cele nuit,
Pandoit une table; je cuit
Qu'il n'i avoit ne fer ne fust
Ne rien qui de cuivre ne fust.
Sor cele table d'un martel
Qui panduz iert a un postel
Feri li vavassors trois cos.
Cil qui a mont ierent anclos

Digitized by Google

Oïrent la voiz et le son, [219.
Si saillirent de la meison
Et vindrent an la cort a val.
Li un seisirent mon cheval
Que li buens vavassors tenoit;
Et je vi que vers moi venoit
Une pucele bele et jante.
An li esgarder mis m'antante;
Ele fu longue et gresle et droite.
De moi desarmer fu adroite,
Qu'ele le fist et bien et bel;
Puis m'afubla un cort mantel
Ver d'escarlate peonace,
Et tuit nos guerpirent la place,
Que avuec moi ne avuec li
Ne remest nus; ce m'abeli,
Que plus n'i queroie veoir.
Et ele me mena seoir
El plus bel praelet del monde,
Clos tot de mur a la reonde.
La la trovai si afeitiee,
Si bien parlant et anseigniee,
De tel sanblant et de tel estre,
Que mout m'i delitoit a estre,
Ne ja mes por nul estovoir
Ne m'an queïsse removoir;
Mes tant me fist la nuit de guerre
Li vavassors qu'il me vint querre
Quant de soper fu tans et ore.
N'i poi plus feire de demore,
Si fis lués son comandemant.
Del soper vos dirai briemant
Qu'il fu del tot a ma devise,
Des que devant moi fu asise
La pucele qui s'i asist.
Aprés soper itant me dist
Li vavassors, qu'il ne savoit
Le terme puis que il n'avoit

Digitized by Google

Herbergié chevalier errant [257.
Qui avanture alast querant,
S'an avoit il maint herbergié.
Aprés ce me pria que gié
Par son ostel m'an revenisse
An guerredon se je poïsse,
Et je li dis: „Volantiers, sire!“,
Que honte fust de l'escondire.
[Petit por mon oste feïsse,
Se cest don li escondeïsse.]
MOUT fui bien la nuit ostelez,
Et mes chevaus fu anselez
Lués que l'an pot le jor veoir,
Car j'an oi mout proiié le soir;
Si fu bien feite ma proiiere.
Mon buen oste et sa fille chiere
A saint esperit comandai,
A trestoz congié demandai,
Si m'an alai lués que je poi.
L'ostel gueires esloignié n'oi
Quant je trovai an uns essarz
Tors sauvages et espaarz
Qui s'antreconbatoient tuit
Et demenoient si grant bruit
Et tel fierté et tel orguel,
Se le voir conter vos an vuel,
Que de paor me tres arriere;
Que nule beste n'est plus fiere
Ne plus orguelleuse de tor.
Un vilain qui resanbloit mor,
Grant et hideus a desmesure,
(Einsi tres leide creature,
Qu'an ne porroit dire de boche),
Vi je seoir sor une çoche,
Une grant maçue an sa main.
Je m'aprochai vers le vilain,
Si vi qu'il ot grosse la teste
Plus que roncins ne autre beste,

Digitized by Google

Chevos meschiez et front pelé, [294.
S'ot plus de deus espanz de le,
Oroilles mossues et granz
Auteus com a uns olifanz,
Les sorciz granz et le vis plat,
Iauz de choete et nes de chat,
Boche fandue come los,
Danz de sangler aguz et ros,
Barbe noire, grenons tortiz,
Et le manton aers au piz,
Longue eschine, torte et boçüe.
Apoiiez fu sor sa maçue,
Vestuz de robe si estrange
Qu'il n'i avoit ne lin ne lange,
Einz ot a son col atachiez
Deus cuirs de novel escorchiez
De deus toriaus ou de deus bués.
An piez sailli li vilains lués
Qu'il me vit vers lui aprochier.
Ne sai s'il me voloit tochier
Ne ne sai qu'il voloit anprandre,
Mes je me garni del defandre
Tant que je vi que il s'estut
An piez toz coiz et ne se mut,
Et fu montez desor un tronc,
S'ot bien dis et set piez de lonc;
Si m'esgarda et mot ne dist
Ne plus qu'une beste feïst;
Et je cuidai que il n'eüst
Reison ne parler ne seüst.
Totes voies tant m'anhardi
Que je li dis: „Va, car me di
Se tu es buene chose ou non!“
Et il me dist: „Je sui uns hon.“
„Queus hon es tu? — „Teus con tu voiz.
Je ne sui autre nule foiz.“
„Que fes tu ci?“ — „Je m'i estois,
Si gart cez bestes par cest bois.“

Digitized by Google

„Gardes? Por saint Pere de Rome! [333.
Ja ne conoissent eles home.
Ne cuit qu'an plain ne an boschage
Puisse an garder beste sauvage
N'an autre leu por nule chose,
S'ele n'est liiée ou anclose.“
„Je gart si cestes et justis
Que ja n'istront de cest porpris.“
„Et tu comant? Di m'an le voir!“
„N'i a celi qui s'ost movoir
Des qu'eles me voient venir.
Car quant j'an puis une tenir,
Si la destraing par les deus corz
As poinz que j'ai et durs et forz,
Que les autres de peor tranblent
Et tot anviron moi s'asanblent
Aussi con por merci criër;
Ne nus ne s'i porroit fiër
Fors moi, s'antr'eles s'estoit mis,
Que maintenant ne fust ocis.
Einsi sui de mes bestes sire:
Et tu me redevroies dire
Queus hon tu es et que tu quiers.“
„Je sui, ce voiz, uns chevaliers
Qui quier ce que trover ne puis;
Assez ai quis et rien ne truis.“
„Et que voudroies tu trover?“
„Avantures por esprover
Ma proesce et mon hardemant.
Or te pri et quier et demant,
Se tu sez, que tu me consoille
Ou d'avanture ou de mervoille.“
„A ce“, fet il, „faudras tu bien:
D'avanture ne sai je rien,
N'onques mes n'an oï parler.
Mes se tu voloies aler
Ci pres jusqu'a une fontainne,
N'an revandroies pas sanz painne

Digitized by Google

Se tu li randoies son droit. [371.
Ci troveras pres or androit
Un santier qui la te manra.
Tote la droite voie va
Se bien viaus tes pas anploiier,
Que tost porroies desvoiier,
Qu'il i a d'autres voies mout.
La fontainne verras, qui bout,
S'est ele plus froide que marbres.
Onbre li fet li plus biaus arbres
Qu'onques poïst feire nature.
An toz tans la fuelle li dure,
Qu'il ne la pert por nul iver
Et s'i pant uns bacins de fer
A une si longue chaainne
Qui dure jusqu'an la fontainne.
Lez la fontainne troveras
Un perron tel con tu verras
(Mes ne te sai je dire quel,
Que je n'an vi onques nul tel),
Et d'autre part une chapele
Petite, mes ele est mout bele.
S'au bacin viaus de l'iaue prandre
Et desor le perron espandre,
La verras une tel tanpeste
Qu'an cest bois ne remandra beste,
Chevriaus ne dains ne cers ne pors,
Nes li oisel s'an istront fors;
Car tu verras si foudroiier,
Vanter et arbres peçoiier,
Plovoir, toner et espartir,
Que, se tu t'an puez departir
Sanz grant enui et sanz pesance,
Tu seras de meillor cheance
Que chevaliers qui i fust onques."
Del vilain me parti adonques,
Qui bien m'ot la voie mostree.
Espoir si fu tierce passee

Digitized by Google

Et pot estre pres de midi, [409.
Quant l'arbre et la chapele vi.
Bien sai de l'arbre, c'est la fins,
Que ce estoit li plus biaus pins
Qui onques sor terre creüst.
Ne cuit qu'onques si fort pleüst
Que d'iaue i passast une gote,
Einçois coloit par desus tote.
A l'arbre vi le bacin pandre
Del plus fin or qui fust a vandre
Onques ancor an nule foire.
De la fontainne poez croire
Qu'ele boloit com iaue chaude.
Li perrons iert d'une esmeraude,
Perciez aussi com une boz,
Si ot quatre rubiz desoz
Plus flanboianz et plus vermauz
Que n'est au matin li solauz
Quant il apert an oriant.
Ja, que je sache, a esciant
Ne vos an mantirai de mot.
La mervoille a veoir me plot
De la tanpeste et de l'orage,
Don je ne me ting mie a sage;
Que volantiers m'an repantisse
Tot maintenant, se je poïsse,
Quant je oi le perron crosé
De l'iaue au bacin arosé.
Mes trop an i versai, ce dot;
Que lors vi le ciel si derot
Que de plus de quatorze parz
Me feroit es iauz li esparz,
Et les nues tot pesle mesle
Gitoient noif et pluie et gresle.
Tant fu li tans pesmes et forz
Que çant foiz cuidai estre morz
Des foudres qu'antor moi cheoient
Et des arbres qui despeçoient.

Digitized by Google

Sachiez que mout fui esmaiiez [447.
Tant que li tans fu rapaiiez.
Mes Deus tant me raseüra
Que li tans gueires ne dura
Et tuit li vant se reposerent.
Quant Deu ne plot, vanter n'oserent.
Et quant je vi l'er cler et pur,
De joie fui toz a sëur;
Que joie, s'onques la conui,
Fet tost obliër grant enui.
Des que li tans fu trespassez,
Vi sor le pin tant amassez
Oisiaus (s'est qui croire m'an vuelle),
Qu'il n'i paroit branche ne fuelle,
Que tot ne fust covert d'oisiaus,
S'an estoit li arbres plus biaus;
Et trestuit li oisel chantoient
Si que trestuit s'antracordoient:
Mes divers chanz chantoit chascuns;
Qu'onques ce que chantoit li uns
A l'autre chanter n'i oï.
De lor joie me resjoï,
S'escoutai tant qu'il orent fet
Lor servise tres tot a tret;
Qu'einz mes n'oï si bele joie,
Ne mes ne cuit que nus hon l'oie,
Se il ne va oïr celi
Qui tant me plot et abeli
Que je m'an dui por fol tenir.
Tant i fui que j'oï venir
Chevaliers, ce me fu avis —
Bien cuidai que il fussent dis:
Tel noise et tel fraint demenoit
Uns seus chevaliers qui venoit.
Quant je le vi tot seul venant,
Mon cheval restrains maintenant
N'au monter demore ne fis;
Et cil come mautalantis

Digitized by Google

Vint plus tost qu'uns alerions, [485.
Fiers par sanblant come lions:
De si haut com il pot criër,
Me comança a desfiër
Et dist: „Vassaus, mout m'avez fet
Sanz desfiance honte et let.
Desfiër me deüssiez vos
S'il eüst querele antre nos,
Ou au mains droiture requerre
Einz que vos me meüssiez guerre.
Mes se je puis, sire vassaus,
Sor vos retornera li maus
Del domage qui est paranz;
Anviron moi est li garanz
De mon bois qui est abatuz.
Plaindre se doit qui est batuz:
Et je me plaing, si ai reison,
Que vos m'avez de ma meison
Chacié a foudrë et a pluie.
Fet m'avez chose qui m'enuie
Et dahez et, cui ce est bel;
Qu'an mon bois et an mon chastel
M'avez feite tel anvaïe,
Que mestier ne m'eüst aïe
De jant ne d'armes ne de mur.
Onques n'i ot home a seür
An forteresce qui i fust
De dure pierre ne de fust.
Mes sachiez bien que des or mes
N'avroiz de moi triues ne pes."
A cest mot nos antrevenimes,
Les escuz anbraciez tenimes,
Si se covri chascuns del suen.
Li chevaliers ot cheval buen
Et lance roide et fu sanz dote
Plus granz de moi la teste tote.
Einsi del tot a meschief fui,
Que je fui plus petiz de lui

Digitized by Google

Et ses chevaus plus forz del mien. [523.
Parmi le voir, ce sachiez bien,
M'an vois por ma honte covrir.
Si grant cop con je poi ferir
Li donai, qu'onques ne m'an fains,
El conble de l'escu l'atains,
S'i mis tres tote ma puissance
Si qu'an pieces vola ma lance;
Et la soe remest antiere,
Qu'ele n'estoit mie legiere,
Einz iert plus grosse au mien cuidier
Que nule lance a chevalier;
Qu'einz nule si grosse ne vi.
Et li chevaliers me feri
Si roidemant que del cheval
Parmi la crope contre val
Me mist a la terre tot plat,
Si me leissa honteus et mat,
Qu'onques puis ne me regarda;
Mon cheval prist et moi leissa,
Si se mist arriere a la voie.
Et je qui mon roi ne savoie
Remés angoisseus et pansis.
Delez la fontainne m'asis
Un petit, si me reposai.
Le chevalier siure n'osai,
Que folie feire dotasse.
Et se je bien siure l'osasse,
Ne soi je que il se devint.
An la fin volantez me vint
Qu'a mon oste covant tandroie
Et que par lui m'an revandroie.
Einsi me plot, einsi le fis;
Mes jus mes armes totes mis
Por aler plus legieremant,
Si m'an reving honteusemant.
Quant je ving la nuit a l'ostel,
Trovai mon oste tot autel,

Digitized by Google

Aussi lié et aussi cortois, [561.
Come j'avoie fet einçois.
Onques de rien ne m'aparçui
Ne de sa fille ne de lui,
Que mains volantiers me veïssent
Ne que mains d'enor me feïssent
Qu'il avoient fet l'autre nuit.
Grant enor me porterent tuit,
Les lor merciz, an lor meison
Et disoient qu'onques mes hon
N'iert eschapez, que il seüssent
Ne qu'il oï dire l'eüssent,
De la don j'estoie venuz,
Que n'i fust morz ou retenuz.
Einsi alai, einsi reving,
Au revenir por fol me ting.
Si vos ai conté come fos
Ce qu'onques mes conter ne vos."
„PAR mon chief", dist mes sire Yvains,
„Vos estes mes cosins germains,
Si nos devons mout antramer;
Mes de ce vos puis fol clamer
Quant vos le m'avez tant celé.
Se je vos ai fol apelé,
Je vos pri qu'il ne vos an poist.
Car se je puis et il me loist,
J'irai vostre honte vangier."
„Bien pert qu'or est aprés mangier."
Fet Keus qui teire ne se pot.
„Plus a paroles an plain pot
De vin qu'an un mui de cervoise.
L'an dit que chaz saous s'anvoise.
Aprés mangier sanz remuër
Va chascuns Noradin tuër,
Et vos iroiz vangier Forré!
Sont vostre panel anborré
Et voz chauces de fer froiiees
Et voz banieres desploiiees?

Digitized by Google

Or tost, por Deu, mes sire Yvain, [599.
Movroiz vos anuit ou demain?
Feites le nos savoir, biaus sire,
Quant vos iroiz a cest martire;
Que nos vos voudrons convoiier.
N'i avra prevost ne voiier
Qui volantiers ne vos convoit.
Et je vos pri, comant qu'il soit,
N'an alez pas sanz noz congiez;
Et se vos anquenuit songiez
Mauvés songe, si remanez!"
„Deable! Estes vos forsenez,
Mes sire Keus", fet la reïne,
„Que vostre langue onques ne fine?
La vostre langue soit honie,
Que tant i a d'escamonie!
Certes, vostre langue vos het,
Que tot le pis que ele set
Dit a chascun, qui que il soit.
Langue qui onques ne recroit
De mal dire soit maleoite!
La vostre langue si esploite
Qu'ele vos fet par tot haïr.
Miauz ne vos puet ele traïr.
Bien sachiez: je l'apeleroie
De traïson s'ele estoit moie.
Home qu'an ne puet chastiier
Devroit an au mostier liier
Come desvé devant les prosnes."
„Certes, dame, de ses ranposnes"
Fet mes sire Yvains, „ne me chaut.
Tant set et tant puet et tant vaut
Mes sire Keus an totes corz,
Qu'il n'i iert ja muëz ne sorz.
Bien set ancontre vilenie
Respondre san et corteisie,
N'il ne fist onques autremant.
Or savez vos bien se je mant;

Digitized by Google

Mes je n'ai cure de tancier [637.
Ne de folie ancomancier;
Que cil ne fet pas la meslee,
Qui fiert la premiere colee,
Einz la fet cil qui se revange.
Bien tanceroit a un estrange
Cil qui tance a son conpaignon.
Ne vuel pas sanbler le gaignon
Qui se hericë et regringne
Quant autre mastins le rechingne."
QUE que il parloient einsi,
Li rois fors de la chanbre issi,
Ou il ot fet longue demore,
Que dormi ot jusqu'a cele ore.
Et li baron quant il le virent,
Tuit an piez contre lui saillirent,
Et il toz raseoir les fist.
Delez la reïne s'asist,
Et la reïne maintenant
Les noveles Calogrenant
Li reconta tot mot a mot,
Que bien et bel conter li sot.
Li rois les oï volantiers
Et fist trois seiremanz antiers
L'ame Uterpandragon son pere
Et la son fil et la sa mere,
Qu'il iroit veoir la fontainne,
Ja einz ne passeroit quinzainne,
Et la tanpeste et la mervoille
Si que il i vandra la voille
Mon seignor saint Jehan Batiste
Et s'i prandra la nuit son giste,
Et dit que avuec lui iront
Tuit cil qui aler i voudront.
De ce que li rois devisa
Tote la corz miauz l'an prisa,
Car mout i voloient aler
Li baron et li bacheler.

Digitized by Google

Mes qui qu'an soit liez et joianz, [675.
Mes sire Yvains an fu dolanz,
Qu'il i cuidoit aler toz seus,
S'an fu dolanz et angoisseus
Del roi qui aler i devoit.
Por ce solemant li grevoit
Qu'il savoit bien que la bataille
Avroit mes sire Keus sanz faille
Einz que il, — s'il la requeroit,
Ja veee ne li seroit, —
Ou mes sire Gauvains meïmes
Espoir la demanderoit primes.
Se nus de cez deus la requiert,
Ja contredite ne li iert.
Mes il ne les atandra mie,
Qu'il n'a soing de lor conpaignie,
Einçois ira toz seus son vuel
Ou a sa joie ou a son duel;
Et qui que remaingne a sejor,
Il viaut estre jusqu'a tierz jor
An Broceliande et querra,
Se il puet, tant qu'il trovera
L'estroit santier tot boissoneus,
Que trop an est cusançoneus,
Et la lande et la meison fort
Et le solaz et le deport
De la cortoise dameisele
Qui tant est avenanz et bele,
Et le prodome avuec sa fille,
Qui an enor feire s'essille,
Tant est frans et de buene part.
Puis verra les tors an l'essart
Et le grant vilain qui les garde.
Li veoirs li demore et tarde
Del vilain qui tant par est lez,
Granz et hideus et contrefez
Et noirs a guise de ferron.
Puis verra, s'il puet, le perron

Digitized by Google

Et la fontainne et le bacin [713.
Et les oisiaus desor le pin,
Si fera plovoir et vanter.
Mes il ne s'an quiert ja vanter,
Ne ja son vuel nus nel savra
Jusqu'a tant que il an avra
Grant honte ou grant enor eüe,
Puis si soit la chose seüe.
MES sire Yvains de la cort s'anble
Si qu'a nul home ne s'asanble,
Mes seus vers son ostel s'an va.
Tote sa mesniee trova,
Si comanda metre sa sele
Et un suen escuiier apele,
Cui il ne celoit nule rien.
„Di va", fet il „aprés moi vien
La fors et mes armes m'aporte!
Je m'an istrai par cele porte
Sor mon palefroi tot le pas.
Garde ne demorer tu pas,
Qu'il me convient mout loing errer.
Et mon cheval fai bien ferrer,
Si l'amainne tost aprés moi,
Puis ramanras mon palefroi.
Mes garde bien, je te comant,
S'est nus qui de moi te demant,
Que ja novele ne l'an dies.
Se tu de rien an moi te fies,
Ja mar t'i fiëroies mes."
„Sire", fet il, „il an iert pes,
Que ja par moi nus nel savra.
Alez! que je vos siurai ja."
MES sire Yvains maintenant monte,
Qui vangera, s'il puet, la honte
Son cosin einz que il retort.
Li escuiiers as armes cort
Et au cheval, si monta sus,
Que de demore n'i ot plus,

Digitized by Google

Qu'il n'i failloit ne fers ne clos. [751.
Son seignor siut toz les esclos
Tant que il le vit desçandu,
Qu'il l'avoit un po atandu
Loing del chemin an un destor.
Tot son hernois et son ator
Ot aporté, si l'atorna.
Mes sire Yvains ne sejorna,
Puis qu'armez fu, ne tant ne quant,
Einçois erra chascun jor tant
Par montaingnes et par valees
Et par forez longues et lees,
Par leus estranges et sauvages,
Et passa mainz felons passages
Et maint peril et maint destroit
Tant qu'il vint au santier tot droit
Plain de ronces et d'oscurté,
Et lors fu il a seürté,
Qu'il ne pooit mes esgarer.
Qui que le doie conparer,
Ne finera tant que il voie
Le pin qui la fontainne onbroie
Et le perron et la tormante
Qui gresle et pluet et tone et vante.
La nuit ot, ce poez savoir,
Tel ostel com il vost avoir;
Car plus de bien et plus d'enor
Trova assez el vavassor
Qu'an ne li ot conté ne dit,
Et an la pucele revit
De san et de biauté çant tanz
Que n'ot conté Calogrenanz;
Qu'an ne puet pas dire la some
De buene dame et de prodome.
Des qu'il s'atorne a grant bonté,
Ja n'iert tot dit ne tot conté;
Que langue ne porroit retreire
Tant d'enor con prodon set feire.

Digitized by Google

Mes sire Yvains cele nuit ot [789.
Mout buen ostel et mout li plot,
Et vint es essarz l'andemain,
Si vit les tors et le vilain
Qui la voie li anseigna;
Mes plus de çant foiz se seigna
De la mervoille que il ot,
Comant Nature feire sot
Oevre si leide et si vilainne.
Puis erra jusqu'a la fontainne,
Si vit quanqu'il voloit veoir.
Sanz arester et sanz seoir
Versa sor le perron de plain
De l'iaue le bacin tot plain.
Et maintenant vanta et plut
Et fist tel tans con feire dut.
Et quant Deus redona le bel,
Sor le pin vindrent li oisel
Et firent joie merveilleuse
Sor la fontainne perilleuse.
Einz que la joie fust remese,
Vint d'ire plus ardanz que brese
Li chevaliers a si grant bruit
Con s'il chaçast un cerf de ruit,
Et maintenant qu'il s'antrevirent,
S'antrevindrent et sanblant firent
Qu'il s'antrehaïssent de mort.
Chascuns ot lance roide et fort,
Si s'antredonent si granz cos
Qu'andeus les escuz de lor cos
Percent et les haubers deslicent,
Les lances fandent et esclicent,
Et li tronçon volent an haut.
Li uns l'autre a l'espee asaut,
Si ont au chaple des espees
Les guiges des escuz coupees
Et les escuz dehachiez toz
Et par desus et par desoz

Digitized by Google

Si que les pieces an depandent, [827.
N'il ne s'an cuevrent ne defandent;
Car si les ont harigotez
Qu'a delivre sor les costez
Et sor les braz et sor les hanches
Se fierent des espees blanches.
Felenessemant s'antrespruevent,
N'onques d'un estal ne se muevent
Ne plus que feïssent dui gres.
Einz dui chevalier si angrés
Ne furent de lor mort haster.
N'ont cure de lor cos gaster,
Qu'au miauz qu'il pueent les anploient,
Les hiaumes anbuingnent et ploient
Et des haubers les mailles volent
Si que del sanc assez se tolent;
Car d'aus meïsmes sont si chaut
Li hauberc que li suens ne vaut
A chascun gueires plus d'un froc.
Anz el vis se fierent d'estoc,
S'est mervoille comant tant dure
Bataille si fiere et si dure;
Mes andui sont de si grant cuer
Que li uns por l'autre a nul fuer
De terre un pié ne guerpiroit
Se jusqu'a mort ne l'anpiroit.
Et de ce firent mout que preu
Qu'onques lor chevaus an nul leu
Ne ferirent ne maheignierent,
Qu'il ne vostrent ne ne deignierent;
Mes toz jorz a cheval se tindrent,
Que nule foiz a pié ne vindrent,
S'an fu la bataille plus bele.
An la fin son hiaume escartele
Au chevalier mes sire Yvains.
Del cop fu estordiz et vains
Li chevaliers, si s'esmaia,
Qu'einz si felon cop n'essaia;

Digitized by Google

Qu'il li ot desoz le chapel [865.
Le chief fandu jusqu'al cervel
Si que del cervel et del sanc
Taint la maille del hauberc blanc,
Don si tres grant dolor santi
Qu'a po li cuers ne li manti.
S'adonc foï, n'ot mie tort,
Qu'il se santi navrez a mort;
Car riens ne li vaussist defanse.
Si tost s'an fuit com il s'apanse
Vers son chastel toz esleissiez,
Et li ponz li fu abeissiez
Et la porte overte a bandon,
Et mes sire Yvains de randon,
Quanqu'il puet, aprés esperone.
Si con girfauz grue randone,
Qui de loing muet, et tant l'aproche
Qu'il la cuide prandre et n'i toche:
Einsi fuit cil et cil le chace
Si pres qu'a po qu'il ne l'anbrace
Et si ne le par puet ataindre
Et s'est si pres que il l'ot plaindre
De la destresce que il sant;
Mes toz jorz au foïr antant,
Et cil del chacier s'esvertue,
Qu'il crient sa painne avoir perdue
Se mort ou vif ne le detient;
Que des ranposnes li sovient
Que mes sire Keus li ot dites.
N'iert pas de la promesse quites
Que son cosin avoit promise,
Ne creüz n'iert an nule guise
S'ansaingne veraie n'an porte.
A esperon jusqu'a la porte
De son chastel l'an a mené,
Si sont anz anbedui antré,
N'ome ne fame ne troverent
Es rues, par ou il passerent,

Digitized by Google

Et vindrent anbedui d'eslés [903.
Jusqu'a la porte del palés.
LA porte fu mout haute et lee,
Si avoit si estroite antree
Que dui home ne dui cheval
Sanz anconbrier et sanz grant mal
N'i poïssent ansanble antrer
N'anmi la porte antrancontrer;
Qu'ele estoit tot autresi feite
Con l'arbaleste qui agueite
Le rat quant il vient au forfet,
Et l'espee est an son aguet
Desus, qui tret et fiert et prant,
Qu'ele eschape lués et destant
Que riens nule adoise a la clef,
Ja n'i tochera si soef.
Einsi desoz la porte estoient
Dui trabuchet qui sostenoient
A mont une porte colant
De fer esmolue et tranchant.
Se riens sor cez engins montoit,
La porte d'amont desçandoit,
S'estoit pris et dehachiez toz
Cui la porte ateignoit desoz.
Et tot an mi a droit conpas
Estoit si estroiz li trespas
Con se fust uns santiers batuz.
El droit chemin s'est anbatuz
Li chevaliers mout sagemant,
Et mes sire Yvains folemant
Hurte grant aleüre aprés,
Si le vint ateignant si pres
Qu'a l'arçon deriere le tint.
Et de ce mout bien li avint
Qu'il se fu avant estanduz.
Toz eüst esté porfanduz
Se ceste avanture ne fust;
Que li chevaus marcha le fust

Digitized by Google

Qui tenoit la porte de fer. [941.
Aussi con deables d'anfer
Desçant la porte contre val,
S'ataint la sele et le cheval
Deriere et tranche tot par mi;
Mes ne tocha, la Deu merci,
Mon seignor Yvain mes que tant,
Qu'au res del dos li vint reant
Si qu'anbedeus les esperons
Li trancha au res des talons.
Et il cheï toz esmaiiez,
Et cil qui iert a mort plaiiez
Li eschapa an tel meniere.
Une autel porte avoit deriere
Come cele devant estoit.
Li chevaliers qui s'an aloit
Par cele porte s'an foï
Et la porte aprés lui cheï.
Einsi fu mes sire Yvains pris
Mout angoisseus et antrepris
[Remest dedanz la sale anclos
Qui tote estoit celee a clos
Dorez et paintes les meisieres
De buene oevre et de colors chieres];
Mes de rien si grant duel n'avoit
Con de ce que il ne savoit
Quel part cil an estoit alez.
D'une chanbrete iluec delez
Oï ovrir un huis estroit,
Que que il iert an cel destroit;
S'an issi une dameisele
Sole, mout avenanz et bele,
Et l'uis aprés li referma.
Quant mon seignor Yvain trova,
Si l'esmaia mout de premiers.
„Certes", fet ele, „chevaliers!
Je criem que mal soiiez venuz.
Se vos estes ceanz veüz,

Digitized by Google

Vos i seroiz toz despeciez. [979.
Car mes sire est a mort bleciez,
Et bien sai que vos l'avez mort.
Ma dame an fet un duel si fort
Et ses janz anviron li crïent
Qui par po de duel ne s'ocïent,
Si vos sevent il bien ceanz;
Mes antr'aus est li diaus si granz
Que il n'i pueent or antandre.
S'il vos vuelent ocirre ou prandre,
A ce ne pueent il faillir
Quant il vos vandront asaillir."
Et mes sire Yvains li respont:
„Ja, se Deu plest, ne m'ocirront
Ne ja par aus pris ne serai."
„Non", fet ele, „car j'an ferai
Avuec vos ma puissance tote.
N'est mie prodon qui trop dote.
Por ce cuit que prodon soiiez,
Que n'estes pas trop esmaiiez.
Et sachiez bien, se je pooie,
Servise et enor vos feroie;
Que vos la feïstes ja moi.
Une foiz a la cort le roi
M'anvoia ma dame an message,
Espoir si ne fui pas si sage,
Si cortoise ne de tel estre
Come pucele deüst estre;
Mes onques chevalier n'i ot
Qu'a moi deignast parler un mot
Fors vos tot seul qui estes ci;
Mes vos, la vostre grant merci,
M'i enorastes et servistes.
De l'enor que la me feïstes
Vos randrai ci le guerredon.
Bien sai comant vos avez non
Et reconeü vos ai bien:
Fiz estes au roi Uriien

Digitized by Google

Et avez non mes sire Yvains. [1017.
Or soiiez seürs et certains
Que ja se croire me volez
Ne seroiz pris ne afolez.
Et cest mien anelet prandroiz
Et s'il vos plest sel me randroiz
Quant je vos avrai delivré."
Lors li a l'anelet livré,
Si li dist qu'il avoit tel force
Com a desor le fust l'escorce
Qui le cuevre, qu'an n'an voit point;
Mes il covient que l'an l'anpoint
Si qu'el poing soit la pierre anclose,
Puis n'a garde de nule chose
Cil qui l'anel an son doi a;
Que ja veoir ne le porra
Nus hon, tant et les iauz overz,
Ne que le fust qui est coverz
De l'escorce qui sor lui nest.
Ice mon seignor Yvain plest,
Et quant ele li ot ce dit,
Sel mena seoir an un lit
Covert d'une coute si riche
Qu'einz n'ot tel li dus d'Osteriche,
Et li dist que se il voloit
A mangier li aporteroit,
Et il dist que li estoit bel.
La dameisele cort isnel
An sa chanbre et revint mout tost,
S'aporta un chapon an rost
Et un gastel et une nape
Et vin qui fu de buene grape,
Plain pot d'un blanc henap covert,
Si li a a mangier ofert:
Et cil cui il estoit mestiers
Manja et but mout volantiers.
QUANT il ot mangié et beü,
Par leanz furent esmeü

Digitized by Google

Li chevalier qui le queroient, [1055.
Qui lor seignor vangier voloient,
Qui ja estoit an biere mis.
Et cele li a dit: „Amis!
Oëz qu'il vos quierent ja tuit?
Mout i a grant noise et grant bruit:
Mes qui que vaingne ne qui voise,
Ne vos movez ja por la noise,
Que vos n'i seroiz ja trovez
Se de cest lit ne vos movez.
Ja verroiz plainne ceste sale
De jant mout enuieuse et male
Qui trover vos i cuideront,
Et si cuit qu'il aporteront
Par ci le cors por metre an terre,
Si vos comanceront a querre
Et desoz bans et desoz liz.
Ce seroit solaz et deliz
A home qui peor n'avroit
Quant jant si avugle verroit;
Qu'il seront tuit si avuglé,
Si desconfit, si desjuglé
Que il esrageront tuit d'ire.
Je ne vos sai or plus que dire
Ne je n'i os plus demorer.
Mes Deu puisse je aorer
Qui m'a doné le leu et l'eise
De feire chose qui vos pleise;
Que mout grant talant an avoie."
Lors s'est arriers mise a la voie
Et quant ele s'an fu tornee,
Fu tote la janz aünee
Qui de deus parz as portes vindrent
Et bastons et espees tindrent,
S'i ot mout grant fole et grant presse
De jant felenesse et angresse,
Et virent del cheval tranchié
Devant la porte la meitié.

Digitized by Google

Lors cuidoient bien estre cert, [1093.
Quant li huis seroient overt,
Que dedanz celui troveroient
Que il por ocirre queroient.
Puis firent treire a mont les portes,
Par quoi maintes janz furent mortes;
Mes il n'i ot a celui triege
Tandu ne trebuchet ne piege,
Einz i antrerent tuit de front.
Et l'autre meitié trovee ont
Del cheval mort delez le suel;
Mes onques antr'aus n'orent oel
Don mon seignor Yvain veïssent,
Que mout volantiers oceïssent,
Et il les veoit esragier
Et forsener et correcier.
Et disoient: „Ce que puet estre?
Que ceanz n'a huis ne fenestre,
Par ou riens nee s'an alast,
Se ce n'iert oisiaus qui volast
Ou escuriaus ou cisemus
Ou beste aussi petite ou plus;
Que les fenestres sont ferrees
Et les portes furent fermees
Des que mes sire an issi fors.
Morz ou vis est ceanz li cors,
Que la fors ne remest il mie:
La sele assez plus que demie
Est ça dedanz, ce veons bien,
Ne de lui ne veomes rien
Fors que les esperons tranchiez,
Qui li cheïrent de ses piez.
Or del cerchier par toz cez angles,
Si leissomes ester cez jangles!
Qu'ancor est il ceanz, ce cuit,
Ou nos somes anchanté tuit
Ou tolu le nos ont maufé."
Einsi trestuit d'ire eschaufé

Digitized by Google

Parmi la sale le queroient [1131.
Et parmi les paroiz feroient
Et parmi liz et parmi bans;
Mes des cos fu quites et frans
Li liz ou il s'estoit couchiez,
Qu'il n'i fu feruz ne tochiez;
Mes assez ferirent an tor
Et mout randirent grant estor
Par tot leanz de lor bastons
Com avugles qui a tastons
Vet aucune chose cerchant.
Que qu'il aloient reverchant
Desoz liz et desoz eschames,
Vint une des plus beles dames
Qu'onques veïst riens terriiene.
De si tres bele crestiiene
Ne fu onques plez ne parole,
Mes de duel feire estoit si fole
Qu'a po qu'ele ne s'ocioit.
A la foiiee s'escrioit
Si haut qu'ele ne pooit plus
Et recheoit pasmee jus.
Et quant ele estoit relevee,
Aussi come fame desvee
Se comançoit a descirer
Et ses chevos a detirer.
Ses chevos tire et ront ses dras,
Si se repasme a chascun pas,
Ne riens ne la puet conforter,
Que son seignor an voit porter
Devant li an la biere mort,
Don ja ne cuide avoir confort.
Por ce crioit a haute voiz.
L'iaue beneoite et la croiz
Et li cierge aloient devant
Avuec les dames d'un covant
Et li texte et li ançansier
Et li clerc qui sont despansier

Digitized by Google

De feire la haute despanse, [1169.
A quoi la cheitive ame panse.
MES sire Yvains oï les criz
Et le duel qui ja n'iert descriz.
[Que nus ne le porroit descrivre
Ne teus ne fu escriz an livre.]
Et la processions passa,
Mes anmi la sale amassa
Antor la biere uns granz toauz;
Que li sans chauz, clers et vermauz
Rissi au mort parmi la plaie,
Et ce fu provance veraie
Qu'ancor estoit leanz sanz faille
Cil qui feite avoit la bataille
Et qui l'avoit mort et conquis.
Lors ont par tot cerchié et quis
Et reverchié et remüé
Tant que tuit furent tressüé
Et de l'angoisse et del tooil
Qu'il orent por le sanc vermoil
Qui devant aus fu degotez,
Si fu mout feruz et botez
Mes sire Yvains la ou il jut
N'onques por ce ne se remut.
Et les janz plus et plus desvoient
Por les plaies qui escrevoient,
Si se mervoillent, por quoi saingnent,
Ne ne sevent, a quoi s'an praingnent.
Et dit chascuns et cist et cist:
„Antre nos est cil qui l'ocist,
Ne nos ne le veomes mie,
Ce est mervoille et deablie."
Por ce tel duel par demenoit
La dame qu'ele s'ocioit
Et crioit come fors del san:
„Ha! Deus! don ne trovera l'an
L'omecide, le traïtor,
Qui m'a ocis mon buen seignor?

Digitized by Google

Buen? Voire le meillor des buens! [1207.
Voirs Deus, li torz an sera tuens
S'einsi le leisses eschaper.
Autrui que toi n'an doi blasmer,
Que tu le m'anbles a veüe.
Einz teus force ne fu veüe
Ne si lez torz con tu me fes,
Que nes veoir tu ne me les
Celui qui si est pres de moi.
Bien puis dire, quant je nel voi,
Que antre nos s'est ceanz mis
Ou fantosmes ou anemis,
S'an sui anfantosmee tote.
Ou il est coarz, si me dote:
Coarz est il quant il me crient;
De grant coardise li vient
Quant devant moi mostrer ne s'ose.
Ha! fantosmes, coarde chose!
Por qu'es vers moi acoardie
Quant vers mon seignor fus hardie?
Chose vainne, chose faillie, [1228.
Que ne t'ai or an ma baillie! [1227.
Que ne te puis ore tenir!
Mes ce comant pot avenir
Que tu mon seignor oceïs
S'an traïson ne le feïs?
Ja voir par toi conquis ne fust
Mes sire, se veü t'eüst;
Qu'el monde son paroil n'avoit
Ne Deus ne hon ne l'i savoit,
N'il n'an i a mes nul de teus.
Certes, se tu fusses morteus,
N'osasses mon seignor atandre,
Qu'a lui ne se pooit nus prandre."
EINSI la dame se debat,
Einsi tot par li se conbat,
Einsi tot par li se confont.
Et ses janz avuec li refont

Digitized by Google

Si grant duel que greignor ne pueent, [1245.
Le cors an portent, si l'anfueent;
Et tant ont quis et tribolé
Que del querre sont tuit lassé,
Si le leissent tuit par enui,
Quant ne pueent veoir nelui
Qui de rien an face a mescroire.
Et les nonains et li provoire
Orent ja fet tot le servise,
Repeirié furent de l'iglise
Et venu sor la sepouture.
Mes de tot ice n'avoit cure
La dameisele de la chanbre.
De mon seignor Yvain li manbre,
S'est a lui venue mout tost
Et dist: „Biaus sire, a mout grant ost
A sor vos ceste janz esté.
Mout ont par ceanz tanpesté
Et reverchiez toz cez quachez
Plus menuëmant que brachez
Ne va traçant perdriz ou caille.
Peor avez eü sanz faille.“
„Par foi“, fet il, „vos dites voir!
Ja ne cuidai si grant avoir.
Et neporquant, s'il pooit estre,
Ou par pertuis ou par fenestre
Verroie volantiers la fors
La procession et le cors.“
Mes il n'avoit antancion
N'au cors n'a la procession,
Qu'il vossist qu'il fussent tuit ars,
Si li eüst costé mil mars.
Mil mars? Voire par foi, trois mile.
Mes por la dame de la vile
Que il voloit veoir le dist.
Et la dameisele le mist
A une fenestre petite.
Quanqu'ele puet, vers lui s'aquite

Digitized by Google

De l'enor qu'il li avoit feite. [1283.
Parmi cele fenestre agueite
Mes sire Yvains la bele dame
Qui dist: „Sire, de la vostre ame
Et Deus merci si voiremant
Com onques au mien esciant
Chevaliers sor sele ne sist
Qui de rien nule vos vaussist!
De vostre enor, biaus sire chiers,
Ne fu onques nus chevaliers
Ne de la vostre cortoisie.
Largesce estoit la vostre amie
Et hardemanz vostre conpainz.
An la conpaignie des sainz
Soit la vostre ame, biaus douz sire.“
Lors se dehurte et se descire
Trestot quanque as mains li vient.
A mout grant painne se detient
Mes sire Yvains, a quoi que tort,
Que les mains tenir ne li cort.
Mes la dameisele li prie
Et loe et comande et chastie
Come cortoise et de bon'eire
Qu'il se gart de folie feire,
Et dit: „Vos estes ci mout bien.
Ne vos movez por nule rien
Tant que cist diaus soit abeissiez,
Et cez janz departir leissiez,
Qu'il se departiront par tans.
Se vos contenez a mon sans
Si con je vos lo contenir,
Granz biens vos an porra venir.
Ci poez ester et seoir
Et anz et fors les janz veoir
Qui passeront parmi la voie,
Ne ja n'iert nus qui ci vos voie,
Si i avroiz grant avantage;
Mes gardez vos de dire outrage.

Digitized by Google

[Car qui se desroie et sormainne [1321.
Et d'outrage feire se painne
Quant il an a et eise et leu,
Je l'apel plus mauvés que preu.]
Gardez se vos pansez folie
Que por ce ne la dites mie.
Li sages son fol pansé cuevre
Et met s'il puet le bien a oevre.
Or vos gardez donc come sages
Que n'i metez la teste an gages,
Que l'an n'an prandroit reançon.
Soiiez por vos an cusançon
Et de mon consoil vos sovaingne!
Soiiez an pes tant que je vaingne;
Que je n'os ci plus arester.
Je porroie tant demorer
Espoir que l'an me mescrerroit
Por ce que l'an ne me verroit
Avuec les autres an la presse,
S'an prandroie male confesse."
Atant s'an part et cil remaint,
Qui ne set comant se demaint.
Del cors qu'il voit que l'an anfuet
Li poise quant avoir n'an puet
Aucune chose qu'il an port
Tesmoing qu'il l'a conquis et mort,
Que mostrer puisse an aparant. [1348.
S'il n'an a tesmoing et garant, [1347.
Donc est il honiz an travers.
Tant par est Keus fel et pervers,
Plains de ranposnes et d'enui,
Que ja mes ne garroit a lui;
Toz jorz mes l'iroit afitant
Et gas et ranposnes gitant
Aussi com il fist l'autre jor.
Celes ranposnes a sejor
Li sont el cuer batanz et fresches.
Mes de son çucre et de ses bresches

Digitized by Google

Li radoucist novele Amors [1359.
Qui par sa terre a fet son cors,
S'a tote sa proie acoillie.
Son cuer an mainne s'anemie,
S'aimme la rien qui plus le het.
Bien a vangiee, et si nel set,
La dame la mort son seignor.
Vanjance an a prise greignor
Qu'ele prandre ne l'an seüst,
S'Amors vangiee ne l'eüst,
Qui si doucemant le requiert
Que par les iauz el cuer le fiert.
Et cist cos a plus grant duree
Que cos de lance ne d'espee.
Cos d'espee garist et sainne
Mout tost des que mires i painne:
Et la plaie d'Amors anpire
Quant ele est plus pres de son mire.
Cele plaie a mes sire Yvains,
Don il ne sera ja mes sains;
Qu'Amors s'est tote a lui randue.
Les leus ou ele iert espandue
Va reverchant et si s'an oste.
Ne viaut avoir ostel ne oste
Se cestui non, et que preuz fet
Quant de mauvés leu se retret
Por ce qu'a lui tote se doint.
Ne viaut qu'aillors et de li point;
Si cerche toz les vius osteus;
S'est granz honte qu'Amors est teus
Et quant ele si mal se prueve
Qu'an tot le plus vil qu'ele trueve
Se herberge tot aussi tost
Com an tot le meillor de l'ost.
Mes or est ele bien venue,
Ci iert ele a enor tenue
Et ci li fet buen demorer.
Einsi se devroit atorner

Digitized by Google

Amors qui si est haute chose [1397.
Que mervoille est, comant ele ose
De honte an si vil leu desçandre.
Celui sanble qui an la çandre
Et an la poudre espant son basme
Et het enor et aimme blasme
Et destanpre çucre de fiel
Et mesle suie avueques miel.
Mes or n'a ele pas fet ceu,
Einz est logiee an un franc leu,
Don nus ne li puet feire tort. —
Quant an ot anfoï le mort,
S'an partirent totes les janz.
Clers ne chevaliers ne serjanz
Ne dame n'i remest que cele
Qui sa dolor mie ne cele.
Mes cele i remaint tote sole
Qui sovant se prant a la gole
Et tort ses poinz et bat ses paumes
Et list en un sautier ses saumes
Anluminé a letres d'or.
Et mes sire Yvains est ancor
A la fenestre, ou il l'esgarde,
Et com il plus s'an done garde,
Plus l'aimme et plus li abelist.
Ce qu'ele plore et qu'ele list
Vossist qu'ele leissié eüst
Et qu'a li parler li leüst.
An cest voloir l'a Amors mis,
Qui a la fenestre l'a pris;
Mes de son voloir se despoire,
Car il ne puet cuidier ne croire
Que ses voloirs puisse avenir,
Et dit: „Por fol me puis tenir
Quant je vuel ce que ja n'avrai.
Son seignor a mort li navrai,
Et je cuit a li pes avoir?
Par foi! ne cuit mie savoir,

Digitized by Google

Qu'ele me het plus or androit [1435.
Que nule rien, et si a droit.
D' „or androit“ ai je dit que sages,
Que fame a plus de mil corages.
Celui corage qu'ele a ore
Espoir changera ele ancore,
Einz le changera sanz „espoir“,
Si sui fos quant je m'an despoir.
Et Deus li doint par tans changier!
Estre m'estuet an son dangier
Toz jorz mes des qu'Amors le viaut.
Qui Amor an gre ne requiaut
Des que ele antor lui se tret,
Felenie et traïson fet.
Et je di (qui se viaut, si l'oie!),
Que n'an doit avoir bien ne joie.
Mes por ce ne perdrai je mie,
Ancore amerai m'anemie;
Que je ne la doi pas haïr
Se je ne vuel Amor traïr.
Ce qu'Amors viaut doi je amer.
Et moi doit ele ami clamer?
Oïl voir, por ce que je l'aim.
Et je m'anemie la claim,
Qu'ele me het, si n'a pas tort;
Que ce qu'ele amoit li ai mort.
E donc, sui je ses anemis?
Nenil certes, mes ses amis,
Qu'onques rien tant amer ne vos.
Mout me poise des biaus chevos
Qui passent or, tant par reluisent:
D'ire m'angoissent et aguisent
Quant je li voi ronpre et tranchier;
N'onques ne pueent estanchier
Les lermes qui des iauz li chieent:
Totes cez choses me desieent.
A tot ce qu'il sont plain de lermes
Si que n'an est ne fins ne termes,

Digitized by Google

Ne furent onques si bel oel. [1473.
De ce qu'ele plore me duel,
Ne de rien n'ai si grant destresce
Con de son vis que ele blesce,
Que ne l'eüst pas deservi.
Onques si bien taillié ne vi
Ne si fres ne si coloré.
Et ce me par a acoré
Que je li voi sa gorge estraindre.
Certes ele ne se set faindre
Qu'au pis qu'ele puet ne se face,
Et nus cristaus ne nule glace
N'est si clere ne si polie.
Deus! por quoi fet si grant folie
Et por quoi ne se blesce mains?
Por quoi detort ses beles mains
Et fiert son piz et esgratine?
Don ne fust ce mervoille fine
A esgarder s'ele fust liee,
Quant ele est or si bele iriee?
Oïl voir, bien le puis jurer:
Onques mes si desmesurer
An biauté ne se pot Nature;
Que trespassee i a mesure,
Ou ele espoir n'i ovra onques.
Comant poïst avenir donques?
Don fust si granz biautez venue?
Ja la fist Deus de sa main nue
Por Nature feire muser.
Tot son tans i porroit user
S'ele la voloit contrefeire,
Que ja n'an porroit a chief treire.
Nes Deus, s'il s'an voloit pener,
N'i porroit, ce cuit, assener,
Que ja mes une tel feïst
Por painne que il i meïst."
EINSI mes sire Yvains devise
Celi qui de duel se debrise,

Digitized by Google

Ne mes ne cuit qu'il avenist [1511.
Que nus hon qui prison tenist
[Tel con mes sire Yvains la tient
Qui de la teste perdre crient]
Amast an si fole meniere,
Don il ne fera ja proiiere
Ne autres por lui puet cel estre.
Tant fu iluec a la fenestre
Qu'il an vit la dame raler
Et que l'an ot fet avaler
Anbedeus les portes colanz.
De ce fust uns autre dolanz,
Qui miauz amast sa delivrance
Qu'il ne feïst sa demorance.
Et il met autretant a oevre
Se l'an les clot, con s'an les oevre.
Il ne s'an alast mie certes
Se eles li fussent overtes,
Ne se la dame li donast
Congié et si li pardonast
La mort son seignor buenemant,
Si s'an alast seüremant;
Qu'Amors et Honte le detienent,
Qui de deus parz devant li vienent:
Il est honiz se il s'an va,
Que ce ne crerroit nus hon ja
Qu'il eüst einsi esploitié.
D'autre part a tel coveitié
De la bele dame veoir
Au mains se plus n'an puet avoir,
Que de la prison ne li chaut;
Morir viaut einz que il s'an aut.
Mes la dameisele repeire,
Qui li viaut conpaignie feire
Et solacier et deporter
Et porchacier et aporter
Quanqu'il voudra a sa devise.
Mes de l'amor qu'an lui s'est mise

Digitized by Google

Le trova trespansé et vain, [1549.
Si li a dit: „Mes sire Yvain,
Quel siegle avez vos hui eü?“
„Tel“, fet il, „qui mout m'a pleü.“
„Pleü? Por Deu, dites vos voir?
Comant? Puet donc buen siegle avoir
Qui voit qu'an le quiert por ocirre,
S'il ne viaut sa mort et desirre?“
„Certes“, fet il, „ma douce amie,
Morir ne voudroie je mie,
Et si me plot mout tote voie
Ce que je vi, se Deus me voie,
Et plest et pleira toz jorz mes.“
„Or leissomes trestot an pes“,
Fet ele, „que bien sai antandre,
Ou ceste parole viaut tandre.
Ne sui si nice ne si fole
Que bien n'antande une parole;
Mes or an venez aprés moi,
Que je prandrai prochain conroi
De vos giter fors de prison.
Bien vos metrai a garison,
S'il vos plest, anuit ou demain.
Or an venez, je vos an main.“
Et il respont: „Soiiez certainne,
Je n'istrai de ceste semainne
An larrecin ne an anblee.
Quant la janz iert tote assanblee
Parmi cez rues la defors,
Plus a enor m'an istrai lors,
Que je ne feroie nuitantre.“
A cest mot aprés li s'an antre
Dedanz la petite chanbrete.
La dameisele qui fu brete
Fu de lui servir an espans,
Si li fist creance et despans
De tot quanque il li covint.
Et quant leus fu, bien li sovint

Digitized by Google

De ce que il li avoit dit, [1587.
Que mout li plot ce que il vit,
Quant par la sale le queroient
Cil qui ocirre le voloient.
LA dameisele estoit si bien
De sa dame que nule rien
A dire ne li redotast,
A quoi que la chose tornast,
Qu'ele estoit sa mestre et sa garde.
Mes por quoi fust ele coarde
De sa dame reconforter
Et de s'enor amonester?
La premiere foiz a consoil
Li dist: „Dame, mout me mervoil,
Que folemant vos voi ovrer.
Cuidiez vos ore recovrer
Vostre seignor por feire duel?“
„Nenil“, fet ele, „mes mon vuel
Seroie je morte d'enui.“
„Por quoi?“ — „Por aler aprés lui.“
„Aprés lui? Deus vos an defande
Et aussi buen seignor vos rande
Si com il est poesteïs.“
„Einz tel mançonge ne deïs,
Qu'il ne me porroit si buen randre.“
„Meillor, se vos le volez prandre,
Vos randra il, sel proverai.“
„Fui! tes! Ja voir nel troverai.“
„Si feroiz, dame, s'il vos siet.
Mes or dites, si ne vos griet,
Vostre terre qui defandra
Quant li rois Artus i vandra,
Qui doit venir l'autre semainne
Au perron et a la fontainne?
Ja an avez eü message
De la Dameisele Sauvage
Qui letres vos an anvea.
Ahi! con bien les anplea.

Digitized by Google

Vos deüssiez or consoil prandre [1625.
De vostre fontainne defandre,
Et vos ne finez de plorer!
N'i eüssiez que demorer,
S'il vos pleüst, ma dame chiere;
Que certes une chanberiere
Ne valent tuit, bien le savez,
Li chevalier que vos avez.
Ja par celui qui miauz se prise
N'an iert escuz ne lance prise.
De jant mauveise avez vos mout,
Mes ja n'i avra si estout
Qui a cheval monter an ost;
Et li rois vient a si grant ost
Qu'il seisira tot sanz defanse."
La dame set mout bien et panse
Que cele la consoille an foi;
Mes une folor a an soi
Que les autres fames i ont
Et a bien pres totes le font,
Que de lor folies s'ancusent
Et ce qu'eles vuelent refusent.
„Fui", fet ele, „leisse m'an pes!
Se je t'an oi parler ja mes,
Ja mar feras mes que t'an fuies!
Tant paroles que trop m'enuies."
„A buen eür", fet ele, „dame!
Bien i pert que vos estes fame,
Qui se corroce quant ele ot
Nelui qui bien feire li lot."
LORS s'an parti, si la leissa;
Et la dame se rapansa
Qu'ele avoit mout grant tort eü.
Mout vossist bien avoir seü
Comant ele porroit prover
Qu'an porroit chevalier trover
Meillor qu'onques ne fu ses sire.
Mout volantiers li orroit dire,

Digitized by Google

Mes ele li a defandu. [1663.
An cest voloir a atandu
Jusqu'a tant que ele revint.
Mes onques defanse n'i tint,
Einz li redit tot maintenant:
„Damë, est ce ore avenant
Que si de duel vos ociëz?
Por Deu, car vos an chastiëz,
Sel leissiez seviaus non de honte.
A si haute dame ne monte
Que duel si longuemant maintaingne.
De vostre enor vos resovaingne
Et de vostre grant jantillesce!
Cuidiez vos que tote proesce
Soit morte avuec vostre seignor?
Çant aussi buen et çant meillor
An sont remés parmi le monde."
„Se tu n'an manz, Deus me confonde!
Et neporquant un seul m'an nome,
Qui et tesmoing de si prodome
Con mes sire ot tot son aé."
„Ja m'an savriiez vos mal gré,
Si vos an corroceriiez
Et m'an mesaesmeriiez." ·
„Non ferai, je t'an asseür."
„Ce soit a vostre buen eür
Qui vos an est a avenir,
Se il vos venoit a pleisir,
Et Deus doint ce que il vos pleise!
Ne voi rien por quoi je me teise,
Que nus ne nos ot ne escoute.
Vos me tandroiz ja por estoute,
Mes je dirai bien, ce me sanble,
Quant dui chevalier sont ansanble
Venu as armes an bataille,
Li queus cuidiez vos qui miauz vaille,
Quant li uns a l'autre conquis?
Androit de moi doing je le pris

Digitized by Google

Au veinqueor. Et vos que feites?“ [1701.
„Il m'est avis que tu m'agueites,
Si me viaus a parole prandre.“
„Par foi! vos poez bien antandre
Que je m'an vois parmi le voir,
Et si vos pruis par estovoir
Que miauz vaut icil qui conquist
Vostre seignor, que il ne fist:
Il le conquist et sel chaça
Par hardemant an jusque ça
Si qu'il l'anclost an sa meison.“
„Or oi“, fet ele, „desreison
La plus grant qui onques fust dite.
Fui! plainne de mal esperite, [1714.
Fui! garce fole et enuieuse. *
Ne dire ja mes tel oiseuse, *
Ne ja mes devant moi ne vaingnes, [1715.
Por quoi de lui parole taingnes!“
„Certes, dame, bien le savoie
Que ja de vos gre n'an avroie
Et jel vos dis mout bien avant.
Mes vos m'eüstes covenant
Que mal gre ne m'an savriiez
Ne ja ire n'an avriiez.
Mal m'avez mon covant tenu,
Si m'est or einsi avenu
Que dit m'avez vostre pleisir,
Si ai perdu un buen teisir.“
Atant vers la chanbre retorne
La ou mes sire Yvains sejorne,
Cui ele garde a mout grant eise;
Mes n'i a chose qui li pleise,
Quant la dame veoir ne puet,
Et del plet que cele li muet
Ne se garde ne ne set mot.
Mes la dame tote nuit ot
A li meïsmes grant tançon,
Qu'ele estoit an grant cusançon

Digitized by Google

De sa fontainne garantir,
Si se comance a repantir
De celi qu'ele avoit blasmee
Et leidie et mesaesmee;
Qu'ele est tote seüre et certe,
Que por loiier ne por deserte
Ne por amor que a lui et
Ne l'an mist ele onques an plet;
Et plus aimme ele li que lui,
Ne sa honte ne son enui
Ne li loeroit ele mie;
Car trop est sa leaus amie.
Ez vos ja la dame changiee:
De celi qu'ele ot leidangiee
Ne cuide ja mes a nul fuer
Qu'amer la doie de bon cuer,
Et celui qu'ele ot refusé
A mout leaumant escusé
Par reison et par droit de plet,
Que ne li avoit rien forfet;
Si se desresne tot einsi
Con s'il fust venuz devant li.
Lors si comance a pleidoiier:
„Va!" fet ele, „puez tu noiier
Que par toi ne soit morz mes sire?"
„Ce", fet il, „ne puis je desdire,
Einz l'otroi bien." — „Di donc, por quoi?
Feïs le tu por mal de moi,
Por haïne ne por despit?"
„Ja n'aie je de mort respit
S'onques por mal de vos le fis."
„Donc n'as tu rien vers moi mespris
Ne vers lui n'eüs tu nul tort;
Car s'il poïst, il t'eüst mort.
Por ce mien esciant cuit gié
Que j'ai bien et a droit jugié."
Einsi par li meïsmes prueve
Que droit, san et reison i trueve,

Digitized by Google

Qu'an lui haïr n'a ele droit,
S'an dit ce que ele voudroit,
Et par li meïsmes s'alume
Aussi con la busche qui fume
Tant que la flame s'i est mise,
Que nus ne sofle ne atise.
Et s'or venoit la dameisele,
Ja desresneroit la querele
Don ele l'a tant pleidoiiee,
S'an a esté mout leidangiee.
Et ele revint par matin,
Si recomance son latin
La ou ele l'avoit leissié.
Et cele tint le chief beissié,
Qui a mesfeite se savoit
De ce que leidie l'avoit;
Mes or li voudra amander
Et del chevalier demander
Le non et l'estre et le linage,
Si s'umelie come sage
Et dit: „Merci criër vos vuel
Del grant outrage et de l'orguel
Que je vos ai dit come fole,
Si remandrai a vostre escole.
Mes dites moi se vos savez,
Li chevaliers don vos m'avez
Tenue an plet si longuemant,
Queus hon est il et de quel jant?
Se il est teus qu'a moi ataingne,
(Mes que de par lui ne remaingne,)
Je le ferai, ce vos otroi,
Seignor de ma terre et de moi.
Mes il le covandra si feire
Qu'an ne puisse de moi retreire
Ne dire: „„C'est cele qui prist
Celui qui son seignor ocist.““
„E non Deu, dame, einsi iert il.
Seignor avroiz le plus jantil

Digitized by Google

Et le plus franc et le plus bel
Qui onques fust del ling Abel."
„Comant a non?" — „Mes sire Yvains."
„Par foi, cist n'est mie vilains,
Einz est mout frans, je le sai bien,
Si est fiz au roi Uriien."
„Par foi, dame, vos dites voir."
„Et quant le porrons nos avoir?"
„Jusqu'a cinc jorz." — „Trop tarderoit,
Que mien vuel ja venuz seroit.
Vaingne anuit ou demain seviaus!"
„Dame, ne cuit que nus oisiaus
Poïst an un jor tant voler.
Mes je i ferai ja aler
Un mien garçon qui mout tost cort,
Qui ira bien jusqu'a la cort
Le roi Artu au mien espoir
Au mains jusqu'a demain au soir;
Que jusque la n'iert il trovez."
„Cist termes est trop lons assez.
Li jor sont lonc. Mes dites li
Que demain au soir resoit ci
Et aut plus tost que il ne siaut;
Car se bien esforcier se viaut,
Fera de deus jornees une.
Et anquenuit luira la lune,
Si reface de la nuit jor.
Et je li donrai au retor
Quanqu'il voudra que je li doingne."
„Sor moi leissiez ceste besoingne;
Que vos l'avroiz antre voz mains
Jusqu'a tierz jor a tot le mains.
Et andemantres manderoiz
Voz janz et si demanderoiz
Consoil del roi qui doit venir.
Por la costume maintenir
De vostre fontainne defandre
Vos covandroit buen consoil prandre.

Digitized by Google

Et il n'i avra ja si baut
Qui s'ost vanter que il i aut.
Lors porroiz dire tot a droit
Que mariĕr vos covandroit.
Uns chevaliers mout alosez
Vos requiert; mes vos ne l'osez
Prandre, se il nel loent tuit.
Et ce praing je bien an conduit:
Tant les conois je a mauvés
Que por chargier autrui le fes,
Don il seroient trop chargié,
Vos an vandront trestuit au pié
Et si vos an merciĕront,
Que fors de grant painne seront.
Car qui peor a de son onbre,
S'il puet, volantiers se desconbre
D'ancontre de lance ou de dart;
Car c'est mauvés jeus a coart."
Et la dame respont: „Par foi,
Einsi le vuel et si l'otroi,
Et je l'avoie ja pansé
Si con vos l'avez devisé,
Et tot einsi le ferons nos.
Mes ci por quoi demorez vos?
Alez! ja plus ne delaiiez,
Si feites tant que vos l'aiiez,
Et je remanderai mes janz."
Einsi fina li parlemanz.
Et cele faint qu'ele anvoit querre
Mon seignor Yvain an sa terre,
Si le fet chascun jor beignier
Et bien laver et apleignier.
Et avuec ce li aparoille
Robe d'escarlate vermoille
De ver forree atot la croie.
N'est riens qu'ele ne li acroie,
Qui covaingne a lui acesmer:
Fermail d'or a son col fermer,

Digitized by Google

Ovré a pierres precïeuses
Qui font les janz mout gracïeuses,
Et ceinturë, et aumosniere
Qui fu d'une riche seigniere.
Bien l'a del tot apareillié
Et a sa dame conseillié
Que revenuz est ses messages,
Si a esploitié come sages.
„Comant?“ fet ele. „Quant vandra
Mes sire Yvains?“ — „Ceanz est ja.“
„Ceanz est il? Vaingne donc tost
Celeemant et an repost
Demantres qu'avuec moi n'est nus.
Gardez que n'an i vaingne plus,
Que je harroie mout le quart.“
La dameisele a tant s'an part,
S'est venue a son oste arriere;
Mes ne mostra mie a sa chiere
La joie que ses cuers avoit,
Einz dist que sa dame savoit
Qu'ele l'avoit leanz gardé,
Si l'an savoit mout mauvés gre.
„Ne me vaut mes neant celee.
Tant est de vos la chose alee
Que ma dame la chose set,
Qui mout m'an blasme et mout m'an het
Et mout m'an a achoisonee.
Mes tel seürte m'a donee
Que devant li vos puis conduire
Sanz rien grever et sanz rien nuire.
Ne vos grevera rien, ce croi,
Fors tant (que mantir ne vos doi,
Que je feroie traïson):
Avoir vos viaut an sa prison,
Et s'i viaut si avoir le cors
Que nes li cuers n'an soit defors.“
„Certes“, fet il, „ce vuel je bien,
Ce ne me grevera ja rien.

Digitized by Google

An sa prison vuel je bien estre.“
„Si seroiz vos, par la main destre
Don je vos taing! Or an venez
Et a mon los vos contenez
Si hunblemant devant sa face
Que male prison ne vos face,
Ne por el ne vos esmaiiez!
Ne cuit mie que vos aiiez
Prison qui trop vos soit grevainne.“
La dameisele a tant l'an mainne,
Si l'esmaië et rasseüre
Et parole par coverture
[De la prison ou il iert mis,
Que sanz prison n'est nus amis].
Ele a droit se prison le claimme,
Que bien est an prison qui aimme.
LA dameisele par la main
An mainne mon seignor Yvain
La ou il iert mout chier tenuz,
Si cuide il estre mal venuz,
Et s'il le crient, n'est pas mervoille.
Desor une coute vermoille
Troverent la dame seant.
Grant peor, ce vos acreant,
Ot mes sire Yvains a l'antree
De la chanbre, ou il a trovee
La dame qui ne li dist mot;
Et por ce plus grant peor ot:
Si fu de peor esbaïz,
Qu'il cuida bien estre traïz;
Si s'estut loing cele part la
Tant que la pucele parla
Et dist: „Cinc çanz dahez et s'ame,
Qui mainne an chanbre a bele dame
Chevalier, qui ne s'an aproche
Et qui n'a ne langue ne boche
Ne san don acointier se sache.“
A cest mot par le braz le sache,

Digitized by Google

Si li a dit: „Ça vos traiiez,
Chevaliers, et peor n'aiiez
De ma dame qu'ele vos morde,
Mes querez li pes et acorde.
Et j'an proierai avuec vos
Que la mort Esclados le Ros
Qui fu ses sire vos pardoint."
Mes sire Yvains maintenant joint
Ses mains, si s'est a genouz mis
Et dist comme verais amis:
„Dame, ja voir ne criërai
Merci, einz vos merciërai
De quanque vos me voudroiz feire;
Que riens ne me porroit despleire."
„Non, sire? Et se je vos oci?"
„Dame, la vostre grant merci,
Que ja ne m'an orroiz dire el."
„Einz mes", fet ele, „n'oï tel,
Que si vos metez a devise
Del tot an tot an ma franchise
Sanz ce que ne vos an esforz."
„Dame, nule force si forz
N'est come cele sanz mantir,
Qui me comande a consantir
Vostre voloir del tot an tot.
Rien nule a feire ne redot,
Que moi vos pleise a comander.
Et se je pooie amander
La mort don je n'ai rien forsfet,
Je l'amanderoie sanz plet."
„Comant?", fet ele. „Or le me dites,
Si soiiez de l'amande quites,
Se vos de rien ne mesfeïstes,
Quant vos mon seignor oceïstes?"
„Dame", fet il, „vostre merci,
Quant vostre sire m'asailli,
Quel tort oi je de moi defandre?
Qui autrui viaut ocirre ou prandre,

Digitized by Google

Se cil l'ocit qui se defant,
Dites, se de rien i mesprant?“
„Nenil, qui bien esgarde a droit.
Et je cuit que rien ne vaudroit,
Quant fet ocirre vos avroie.
Et ce mout volantiers savroie,
Don cele force puet venir,
Qui vos comande a consantir
Tot mon voloir sanz contredit.
Toz torz et toz mesfez vos quit.
Mes seez vos, si nos contez,
Comant vos estes si dontez?“
„Dame“, fet il, „la force vient
De mon cuer qui a vos se tient;
An cest voloir m'a mes cuers mis.“
„Et qui le cuer, biaus douz amis?“
„Dame, mi oel.“ — „Et les iauz qui?“
„La granz biautez que an vos vi.“
„Et la biautez qu'i a forfet?“
„Dame, tant que amer me fet.“
„Amer? Et cui?“ — „Vos, dame chiere.“
„Moi?“ — „Voire, voir.“ — „An quel meniere?“
„An tel que graindre estre ne puet,
An tel que de vos ne se muet
Mes cuers n'onques aillors nel truis,
An tel qu'aillors panser ne puis,
An tel que toz a vos m'otroi,
An tel que plus vos aim que moi,
An tel, se vos plest, a delivre,
Que por vos vuel morir ou vivre.“
„Et oseriiez vos anprandre
Por moi ma fontainne a defandre?“
„Oïl voir, dame, vers toz homes.“
„Sachiez donc bien qu'acordé somes.“
EINSI sont acordé briémant.
Et la dame ot son parlemant
Devant tenu a ses barons,
Et dit: „De ci nos an irons

Digitized by Google

An cele sale, ou mes janz sont,
Qui loé et conseillié m'ont
Por le besoing que il i voient,
Que de mari prandre me proient,
Et jel ferai por le besoing.
Ci meïsmes a vos me doing,
Qu'a seignor refuser ne doi
Buen chevalier et fil de roi."
OR a la dameisele fet
Quanqu'ele voloit antreset.
Et mes sire Yvains est plus sire,
Qu'an ne porroit conter ne dire;
Que la dame avuec li l'an mainne
An la sale qui estoit plainne
De chevaliers et de serjanz.
Et mes sire Yvains fu si janz
Qu'a mervoilles tuit l'esgarderent.
Et ancontre aus tuit se leverent,
Et tuit saluent et anclinent
Mon seignor Yvain et devinent:
„C'est cil cui ma dame prandra.
Dahez et, qui li defandra,
Qu'a mervoille sanble prodome.
Certes, l'anpererriz de Rome
Seroit an lui bien mariëe.
Car l'eüst il or afiëe
Et ele lui de nue main,
Si l'esposast hui ou demain."
Einsi parolent tuit an ranc.
Au chief de la sale ot un banc,
Ou la dame s'ala seoir,
La ou tuit la porent veoir.
Et mes sire Yvains sanblant fist
Qu'a ses piez seoir se vossist,
Quant ele l'an leva a mont,
Et de la parole semont
Son seneschal, que il la die
Si qu'ele soit de toz oïe.

Digitized by Google

Lors comança li seneschaus
Qui n'estoit ne restis ne baus.
„Seignor", fet il, „guerre nos sort.
N'est jorz que li rois ne s'atort,
De quanque il se puet haster,
Por venir noz terres gaster.
Einçois que la quinzainne past,
Sera trestot alé a gast,
Se buen mainteneor n'i a.
Quant ma dame se maria,
N'a mie ancor set anz parclos,
Si le fist ele par voz los.
Morz est ses sire, ce li poise.
N'a or de terre qu'une toise
Cil qui tot cest païs tenoit
Et qui mout bien i avenoit.
C'est granz diaus que po a vescu.
Fame ne set porter escu,
Ne ne set de lance ferir.
Mout amander et ancherir
Se puet de prandre un buen seignor.
Einz mes n'an ot mestier greignor:
Loez li tuit que seignor praingne
Einz que la costume remaingne,
Qui an cest chastel a esté
Plus de seissante anz a passé."
A cest mot dïent tuit ansanble,
Que bien a feire lor resanble,
Et trestuit jusqu'au pié li vienent,
De son voloir an grant la tienent,
Si se fet proiier de son buen
Tant que aussi con maugré suen
Otroie ce qu'ele feïst,
Se chascuns li contredeïst,
Et dit: „Seignor, des qu'il vos siet,
Cist chevaliers qui lez moi siet
M'a mout proiiee et mout requise.
An m'enor et an mon servise

Digitized by Google

Se viaut metre, et je l'an merci
Et vos l'an merciëz aussi.
N'onques mes certes nel conui,
S'ai mout oï parler de lui.
Si hauz hon est, ce sachiez bien,
Con li fiz au roi Uriien.
Sanz ce qu'il est de haut parage
Est il de si grant vasselage
Et tant a corteisie et san,
Que desloer nel me doit l'an.
De mon seignor Yvain, ce cuit,
Avez bien oï parler tuit,
Et ce est il qui me requiert.
Plus haut seignor qu'a moi n'afiert
Avrai au jor que ce sera."
Tuit dïent: „Ja ne passera
Cist jorz, se vos feites que sage,
Que n'aiiez fet le mariage.
Car mout est fos, qui se demore
De son preu feire une sole ore."
Tant li prïent que lor otroie
Ce qu'ele feïst tote voie,
Qu'Amors a feire li comande
Ce don los et consoil demande;
Mes a plus grant enor le prant
Quant le fet au los de sa jant.
Et les proiieres rien n'i grievent,
Einz li esmuevent et solievent
Le cuer a feire son talant.
Li chevaus qui ne va pas lant
S'esforce, quant an l'esperone.
Veant toz ses barons se done
La dame a mon seignor Yvain.
Par la main d'un suen chapelain
Prise a Laudine de Landuc,
La dame qui fu fille au duc
Laudunet don an note un lai.
Le jor meïsmes sanz delai

Digitized by Google

L'esposa et firent les noces.
Assez i ot mitres et croces;
Car la dame i avoit mandez
Ses evesques et ses abez.
Mout i ot joie et mout leesce,
Mout i ot jant et mout richesce
Plus que conter ne vos savroie,
Quant lonc tans pansé i avroie.
Miauz me vient teire que po dire. —
Mes or est mes sire Yvains sire
Et li morz est toz oblïez.
Cil qui l'ocist est mariëz
An sa fame et ansable gisent,
Et les janz aimment plus et prisent
Le vif qu'onques le mort ne firent.
A ses noces bien le servirent,
Qui durerent jusqu'a la voille
Que li rois vint a la mervoille
De la fontainne et del perron
Et avuec lui si conpaignon;
Et trestuit cil de sa mesniee
Furent an cele chevauchiee,
Qu'unz trestoz seus n'an fu remés.
Et si disoit mes sire Kes:
„Ahi! qu'est ore devenuz
Yvains, quant il n'est ça venuz,
Qui se vanta aprés mangier
Qu'il iroit son cosin vangier?
Bien pert que ce fu aprés vin.
Foïz s'an est, je le devin,
Qu'il n'i osast venir por l'uel.
Mout se vanta de grant orguel.
Mout est hardiz qui vanter s'ose
De ce don autre ne l'alose,
Ne n'a tesmoing de sa loange,
Se ce n'est par fausse losange.
Mout a antre mauvés et preu;
Que li mauvés joste le feu-

Digitized by Google

Dit de lui unes granz paroles,
Si tient totes les janz a foles
Et cuide que l'an nel conoisse.
Et li preuz avroit grant angoisse,
Se il ooit dire a autrui
Les proesces qui sont an lui.
Neporquant certes bien m'acort
Au mauvés, qu'il n'a mie tort,
Se il se prise et il se vante, [2206.
Qu'il ne trueve, qui por lui mante. [2205.
Se il nel dit, qui le dira? [2201.
Tuit s'an teisent, nes li hira [2202.
Qui des vaillanz crie le ban [2203.
Et les mauvés giete an un van." [2204.
Einsi mes sire Keus parloit,
Et mes sire Gauvains disoit:
„Merci, mes sire Keus, merci!
Se mes sire Yvains n'est or ci,
Ne savez quel essoine il a.
Onques voir tant ne s'avilla
Qu'il deïst de vos vilenie
Tant com il a fet corteisie."
„Sire", fet Keus, „et je m'an tes.
Ne m'an orroiz parler hui mes
Des que je voi qu'il vos enuie."
Et li rois por veoir la pluie
Versa de l'iaue plain bacin
Sor le perron desoz le pin,
Et plut tantost mout fondelmant.
Ne tarda mie longuemant
Que mes sire Yvains sanz arest
Antra armez an la forest
Et vint plus tost que les galos
Sor un cheval et gras et gros,
Fort et hardi et tost alant.
Et mes sire Keus ot talant,
Qu'il demanderoit la bataille.
Car queus que fust la definaille,

Digitized by Google

Il voloit comancier toz jorz
Les batailles et les estorz,
Ou il i eüst grant corroz.
Le roi apele devant toz
Que ceste bataille li lest.
„Keus“, fet li rois, „des qu'il vos plest
Et devant toz l'avez rovee,
Ne vos doit pas estre veee.“
Keus l'an mercie, puis si monte.
S'or li puet feire un po de honte
Mes sire Yvains, liez an sera
Et mout volantiers li fera,
Que bien le reconoist as armes.
L'escu a pris par les enarmes,
Et Keus le suen, si s'antresleissent,
Chevaus poingnent, les lances beissent
Que il tenoient anpoigniees,
Un petit les ont aloigniees
Tant que par les quamois les tindrent,
Et a ce que il s'antrevindrent,
De teus cos ferir s'angoissierent,
Que andeus les lances froissierent
Et vont jusqu'anz es poinz fandant.
Mes sire Yvains cop si puissant
Li dona que par son la sele
A fet Keus la torneboele
Et li hiaumes an terre fiert.
Plus d'enui feire ne li quiert
Mes sire Yvains, einçois desçant
A la terre et le cheval prant,
S'an fu mout bel a teus i ot,
Et fu assez, qui dire sot:
„Ahi, ahi! com or gisiez
Vos qui les autres despisiez!
Et neporquant s'est il bien droiz
Qu'an le vos pardoint ceste foiz,
Car onques mes ne vos avint.“
A tant devant le roi s'an vint

Digitized by Google

Mes sire Yvains, et par le frain
Menoit le cheval an sa main
Por ce que il li voloit randre.
„Sire“, fet il, „or feites prandre
Cest cheval, que je mesferoie
Se rien del vostre retenoie.“
„Et qui estes vos?“ fet li rois.
„Ne vos conoistroie des mois,
Se je nomer ne vos ooie
Ou desarmé ne vos veoie.“
Lors s'est mes sire Yvains nomez,
S'an fu Keus de honte assomez
Et maz et morz et desconfiz,
Qui dist qu'il s'an estoit foïz.
Et li autre mout lié an sont,
Qui de s'enor grant joie font.
Nes li rois grant joie an mena,
Et mes sire Gauvains an a
Çant tanz plus grant joie que nus,
Que sa conpaignie amoit plus
Que conpaignie qu'il eüst
A chevalier que il seüst.
Et li rois li requiert et prie,
Se il li plest, que il li die,
Comant il avoit esploitié;
Car mout avoit grant coveitié
De savoir tote s'avanture:
De voir dire mout le conjure.
Et il li a trestot conté
Et le servise et la bonté
Que la dameisele li fist;
Onques de mot n'i antreprist
Ne rien nule n'i oblia.
Et aprés ce le roi pria
Que il et tuit si chevalier
Venissent o lui herbergier;
Car mout grant enor li feroient,
Quant o lui herbergié seroient.

Digitized by Google

Et li rois dit que volantiers
Li feroit huit jorz toz antiers
Enor et joie et conpaignie.
Et mes sire Yvains l'an mercie,
Ne de demore plus n'i font.
Maintenant montent, si s'an vont
Vers le chastel la droite voie.
Et mes sire Yvains an anvoie
Devant la rote un escuiier
Qui portoit un faucon gruiier,
Por ce que il ne sospreïssent
La dame et que ses janz feïssent
Contre le roi les rues beles.
Quant la dame oï les noveles,
Del roi qui vient a mout grant joie.
N'i a nul qui la novele oie,
Qui n'an soit liez et qui ne mont.
Et la dame toz les semont
Et prie qu'ancontre lui voisent;
Mes il ne tancent ne ne noisent,
Que de feire sa volanté
Estoient tuit antalanté.
ANCONTRE le roi de Bretaingne
S'an vont sor granz chevaus d'Espaingne,
Si saluent mout hautemant
Le roi Artu premieremant
Et puis sa conpaignie tote.
„Bien vaingne", font il, „ceste rote
Qui de si prodomes est plainne!
Beneoiz soit cil qui les mainne
Et qui si buens ostes nos done!"
Contre le roi li chastiaus tone
De la joie que l'an i fet.
Li drap de soie sont fors tret
Et estandu a paremant,
Et des tapiz font pavemant
Et par les rues les estandent
Contre le roi que il atandent;

Digitized by Google

Et refont un autre aparoil,
Que por la chalor del soloil
Cuevrent les rues de cortines.
Li sain, li cor et les buisines
Font le chastel si resoner
Qu'an n'i oïst pas Deu toner.
Contre lui dancent les puceles,
Sonent flaütes et fresteles,
Timbre, tabletes et tabor.
D'autre part refont lor labor
Li legier bacheler qui saillent.
Trestuit de joie se travaillent
Et a ceste joie reçoivent
Le roi si con feire le doivent.
Et la dame rest fors issue
D'un drap anperial vestue,
Robe d'ermine tote fresche,
Sor son chief une garlandesche
Tote de rubiz atiriee,
Ne n'ot mie la chiere iriee,
Einz l'ot si gaie et si riant
Qu'ele estoit au mien esciant
Plus bele que nule deesse.
Antor li fu la presse espesse
Et disoient trestuit a tire:
„Bien vaingne li rois et li sire
Des rois et des seignors del monde!“
Ne puet estre qu'a toz responde
Li rois qui vers lui voit venir
La dame a son estrier tenir.
Mes ce ne vost il pas atandre,
Einz se hasta mout de desçandre,
Si desçandi lués qu'il la vit,
Et ele le salue et dit:
„Bien vaingne par çant mile foiz
Li rois, mes sire, et beneoiz
Soit mes sire Gauvains, ses niés.“
„Vostre janz cors et vostre chiés,“

Digitized by Google

Fet li rois, „bele criature,
Et joiẽ et buene avanture!“
Lors l'anbrace parmi les flans
Li rois come jantis et frans,
Et ele lui tot a plain braz.
Des autres parole ne faz,
Comant ele les conjoï;
Mes onques nus parler n'oï
De nule jant tant conjoïe,
Tant enoree et tant servie.
De la joie assez vos contasse,
Se ma parole n'i gastasse;
Mes solemant de l'acointance
Vuel feire une brief remanbrance,
Qui fu feite a privé consoil
Antre la lune et le soloil.
Savez de cui je vos vuel dire?
Cil qui des chevaliers fu sire
Et qui sor toz fu enorez
Doit bien estre solauz clamez.
Por mon seignor Gauvain le di,
Que de lui est tot autresi
Chevalerie anluminee,
Con li solauz la matinee
Oevre ses rais et clarté rant
Par toz les leus, ou il s'espant.
Et de celi refaz la lune,
Don il ne puet estre que une
De grant san et de corteisie.
Et neporuec je nel di mie
Solemant por son buen renon,
Mes por ce que Lunete a non.
LA dameisele ot non Lunete
Et fu une avenanz brunete,
Tres sage et veziiee et cointe.
A mon seignor Gauvain s'acointe,
Qui mout la prisë et mout l'aimme,
Et por ce s'amie la claimme

Digitized by Google

Qu'ele avoit de mort garanti
Son conpaignon et son ami,
Si li ofre mout son servise.
Et ele li conte et devise,
A con grant painne ele conquist
Sa dame tant que ele prist
Mon seignor Yvain a mari,
Et comant ele le gari
Des mains a çaus qui le queroient;
Antr'aus estoit, si nel veoient.
Mes sire Gauvains mout se rist
De ce qu'ele li conte, et dist:
„Ma dameisele, je vos doing
Et a mestier et sanz besoing
Un tel chevalier con je sui.
Ne me changiez ja por autrui,
Se amander ne vos cuidiez.
Je sui vostrë et vos soiiez
D'ore an avant ma dameisele!"
„Vostre merci, sire!" fet ele.
Einsi cil dui s'antracointoient,
Et li autre s'antredonoient;
Car dames i ot tes nonante,
Don chascune estoit bele et jante
Et noble et cointe, preuz et sage,
Dameisele de haut parage;
Si se pooient solacier
Et d'acoler et de beisier
Et de parler et de veoir
Et de delez eles seoir:
Itant en orent il au mains.
Or a joie mes sire Yvains
Del roi qui avuec lui demore.
Et la dame tant les enore,
Chascun par soi et toz ansanble,
Que tes fos i a, cui il sanble,
Que d'amor vaingnent li atret
Et li sanblant qu'ele lor fet.

Digitized by Google

Et cez puet l'an nices clamer,
Qui cuident qu'an les vuelle amer,
Quant une dame est si cortoise,
Qu'a un maleüreus adoise,
Si li fet joie et si l'acole.
Fos est liez de bele parole,
Si l'a an mout tost amusé. —
A grant joie ont lor tans usé
Trestote la semainne antiere:
Deduit de bois et de riviere
I ot mout qui le vost avoir.
Et qui vost la terre veoir,
Que mes sire Yvains ot conquise
An la dame que il ot prise,
Si se repot aler esbatre
Ou deus lieues ou trois ou quatre
Par les chastiaus d'iluec an tor.
Quant li rois ot fet son sejor
Tant qu'il n'i vost plus arester,
Si refist son oirre aprester.
Mes il avoient la semainne
Trestuit proiié et mise painne
Au plus qu'il s'an porent pener,
Que il an poïssent mener
Mon seignor Yvain avuec aus.
„Comant? Seroiz vos or de çaus",
Ce li dist mes sire Gauvains,
„Qui por leur fames valent mains?
Honiz soit de sainte Marie,
Qui por anpirier se marie!
Amander doit de bele dame,
Qui l'a a amie ou a fame,
Si n'est puis droiz que ele l'aint,
Que ses los et ses pris remaint.
Certes ancor seroiz iriez
De s'amor, se vos anpiriez;
Que fame a tost s'amor reprise,
Ne n'a pas tort, s'ele desprise

Digitized by Google

Celui qui de noiant anpire,
Quant il est del reaume sire.
Or primes doit vostre pris croistre!
Ronpez le frain et le chevoistre,
S'irons tornoiier moi et vos,
Que l'an ne vos apiaut jalos.
Or ne devez vos pas songier,
Mes les tornoiemanz ongier,
Anprandre estorz et fort joster,
Que que il vos doie coster!
Assez songe qui ne se muet.
Certes, venir vos an estuet,
Que je serai an vostre ansaingne.
Gardez que an vos ne remaingne,
Biaus conpainz, nostre conpaignie,
Qu'an moi ne faudra ele mie.
Mervoille est, comant an a cure
De l'eise qui toz jorz li dure.
Biens adoucist par delaiier,
Et plus est buens a essaiier
Uns petiz biens que l'an delaie
Qu'uns granz que l'an adés essaie.
Joie d'amor qui vient a tart
Sanble la vert busche qui art,
Qui de tant rant plus grant chalor
Et plus se tient an sa valor,
Con plus se tient a alumer.
L'an puet tel chose acostumer,
Qui mout est grevainne a retreire;
Quant an le viaut, nel puet an feire.
Et por ce ne le di je mie,
Se j'avoie si bele amie,
Con vos avez, sire conpainz,
Foi que je doi Deu et ses sainz,
Mout a anviz la leisseroie!
Mien esciant fos an seroie.
Mes teus consoille bien autruí,
Qui ne savroit conseillier lui,

Digitized by Google

Aussi con li preecheor,
Qui sont desleal lecheor:
Ansaingnent et dïent le bien
Don il ne vuelent feire rien.“
MES sire Gauvains tant li dist
Ceste chose et tant li requist,
Qu'il li creanta qu'il iroit,
Mes a sa dame le diroit,
S'il an puet le congié avoir.
Ou face folie ou savoir,
Ne leira que congié ne praingne
De retorner soi an Bretaingne.
La dame an a a consoil treite,
Qui del congié pas ne se gueite,
Si li dist: „Ma tres chiere dame,
Vos qui estes mes cuers et m'ame,
Mes biens, ma joie et ma santez,
Une chose me creantez
Por vostre enor et por la moie!“
La dame tantost li otroie,
Qui ne set qu'il viaut demander,
Et dit: „Biaus sire, comander
Me poez quanque buen vos iert.“
Maintenant congié li requiert
Mes sire Yvains, de convoiier
Le roi et d'aler tornoiier,
Que l'an ne l'apiaut recreant.
Et ele dit: „Je vos creant
Le congié jusqu'a un termine;
Mes l'amors devandra haïne,
Que j'ai a vos, seürs soiiez,
Certes, se vos trespassiiez
Le terme que je vos dirai.
Sachiez que ja n'an mantirai:
Se vos mantez, je dirai voir.
Se vos volez m'amor avoir
Et de rien nule m'avez chiere,
Pansez de revenir arriere

Digitized by Google

A tot le mains jusqu'a un an
Huit jorz aprés la saint Jehan:
Hui an cest jor sont les huitaves.
De m'amor seroiz maz et haves,
Se vos n'estes a icel jor
Ceanz avuec moi a sejor."
MES sire Yvains plore et sospire
Si fort qu'a painnes li puet dire:
„Dame, cist termes est trop lons.
Se je pooie estre colons
Totes les foiz que je voudroie,
Mout sovant avuec vos seroie.
Et je pri Deu que, se lui plest,
Ja tant demorer ne me lest.
Mes teus cuide mout tost venir,
Qui ne set qu'est a avenir.
Et je ne sai que m'avandra,
Se essoines me detandra
De malage ne de prison;
S'avez de tant fet mesprison
Que vos n'an avez mis defors
Seviaus l'essoine de mon cors."
„Sire", fet ele, „et je l'i met.
Et neporquant bien vos promet,
Que, se Deus de mort vos defant,
Nus essoines ne vos atant
Tant con vos sovaingne de moi.
Mes or metez an vostre doi
Cest mien anel que je vos prest.
Et de la pierre, queus ele est,
Vos dirai je tot an apert:
Prison ne tient ne sanc ne pert
Nus amanz verais et leaus,
Ne avenir ne li puet maus,
Mes qu'il le port et chier le taingne
Et de s'amie li sovaingne;
Einçois devient plus durs que fers.
Il vos iert escuz et haubers.

Digitized by Google

Et onques mes a chevalier
Ne le vos prester ne baillier,
Mes vos par chierté le doing gié."
Or a mes sire Yvains congié,
S'a mout ploré au congié prandre.
Et li rois ne vost plus atandre
Por rien qu'an dire li seüst,
Einz li tarda qu'an lor eüst
Toz lor palefroiz amenez
Apareilliez et anfrenez.
Des qu'il le vost, mout tost fu fet,
Li palefroi lor sont fors tret,
Si n'i a mes que del monter.
Ne sai que vos doie conter,
Comant mes sire Yvains s'an part,
Et des beisiers qu'an li depart,
Qui furent de lermes semé
Et de douçor anbaussemé.
Et del roi que vos conteroie,
Comant la dame le convoie
Et ses puceles avuec li
Et ses seneschauz autresi?
Trop i feroie grant demore.
La dame por ce qu'ele plore
Prie li rois de remenoir
Et de raler a son menoir.
Tant li pria que a grant painne
S'an retorna, sa jant an mainne.
MES sire Yvains mout a anviz
S'est de la dame departiz
Et si que li cuers ne s'an muet.
Li rois le cors mener an puet,
Car del cuer n'an manra il point,
Qui si se tient et si se joint
Au cuer celi qui se remaint,
Qu'il n'a pooir que il l'an maint.
Des que li cors est sanz le cuer,
Donc ne puet il vivre a nul fuer;

Digitized by Google

Et se li cors sanz le cuer vit,
Tel mervoille nus hon ne vit.
Ceste mervoille est avenue;
Qu'il a la vie retenue
Sanz le cuer qui estre i soloit,
Que plus siure ne le voloit.
Li cuers a buene remenance,
Et li cors est an esperance
De retorner au cuer arriere,
Si fet cuer d'estrange meniere
D'esperance qui mout sovant
Traïst et fausse de covant.
Ja, ce cuit, l'ore ne savra,
Qu'esperance traï l'avra;
Car se il un seul jor trespasse
Del terme qu'il a pris a masse,
Mout a anviz trovera mes
A sa dame triues ne pes.
Je cuit qu'il le trespassera,
Car departir nel leissera
Mes sire Gauvains d'avuec lui;
Car as tornois s'an vont andui
Par toz les leus, ou l'an tornoie.
Et li anz passe tote voie,
Sel fist si bien mes sire Yvains
Tot l'an, que mes sire Gauvains
Se penoit de lui enorer
Et si le fist tant demorer
Que trestoz li anz fu passez
Et de l'autre an aprés assez,
Tant que a la miaost vint,
Que li rois cort a Cestre tint,
Et furent la voille devant
Revenu d'un tornoiemant,
Ou mes sire Yvains ot esté,
S'an ot tot le pris aporté.
Et dit li contes, ce me sanble,
Que li dui conpaignon ansanble

Digitized by Google

Ne vostrent an vile desçandre,
Einz firent lor paveillon tandre
Fors de la vile et cort i tindrent;
Qu'onques a cort au roi ne vindrent,
Einçois vint li rois a la lor;
Qu'avuec aus furent li meillor
Des chevaliers et toz li plus.
Antr'aus seoit li rois Artus,
Quant Yvains tant ancomança
A panser, que des lors an ça
Que a sa dame ot congié pris
Ne fu si de panser sorpris
Con de celui; que bien savoit
Que covant manti li avoit
Et trespassez estoit li termes.
A grant painne tenoit ses lermes,
Mes honte li feisoit tenir.
Tant pansa que il vit venir
Une dameisele a droiture,
Et venoit mout grant anbleüre
Sor un palefroi noir bauçant;
Devant le paveillon desçant,
Que nus ne fu a son desçandre
Ne nus n'ala son cheval prandre.
Et lués que ele pot veoir
Le roi, si leissa jus cheoir
Son mantel et desafublee
S'an est el paveillon antree
Et tres devant le roi venue,
Et dist que sa dame salue
Le roi et mon seignor Gauvain
Et toz les autres fors Yvain,
Le desleal, le traïtor,
Le mançongier, le jangleor,
Qui l'a leissiee et deceüe.
„Bien a sa jangle aparceüe,
Qui se feisoit verais amerre,
S'est faus et traïtres et lerre.

Digitized by Google

Ma dame a cist lerre souduite,
Qui n'estoit de nul mal recuite,
Ne ne cuidoit pas a nul fuer
Qu'il li deüst anbler son cuer.
Cil n'anblent pas les cuers, qui aimment,
Si a teus qui larrons les claimment,
Qui en amor vont faunoiant
Et si n'an sevent tant ne quant.
Li amis prant le cuer s'amie
Einsi qu'il ne li anble mie,
Einz le garde que ne li anblent
Larron qui prodome resanblent.
Et cil sont larron ipocrite
Et traïtor qui metent lite
As cuers anbler, don aus ne chaut;
Mes li amis, quel part qu'il aut,
Le tient chier et si le raporte.
Mes Yvains a ma dame morte,
Qu'ele cuidoit qu'il li gardast
Son cuer et si li raportast
Einçois que fust passez li anz.
Yvains, mout fus or oblianz,
Que ne te pot resovenir
Que tu deüsses revenir
A ma dame jusqu'a un an.
Jusqu'a la feste saint Jehan
Te dona ele de respit,
Et tu l'eüs an tel despit
Qu'onques puis ne t'an remanbra.
Ma dame paint an sa chanbre a
Trestoz les jorz et toz les tans;
Car qui aimme, est an grant porpans,
N'onques ne puet prandre buen some,
Mes tote nuit conte et assome
Les jorz qui vienent et qui vont.
Sez tu come li amant font?
Content le tans et la seison.
N'est pas venue sanz reison

Digitized by Google

Sa conplainte ne devant jor,
Si ne di je rien por clamor,
Mes tant di que traïz nos a
Qui a ma dame t'esposa.
Yvains, n'a mes cure de toi
Ma dame, einz te mande par moi
Que ja mes vers li ne revaingnes
Ne son anel plus ne detaingnes.
Par moi que ci an presant vois
Te mande que tu li anvois.
Rant li, que randre le t'estuet."
YVAINS respondre ne li puet,
Que sans et parole li faut.
Et la dameisele avant saut,
Si li oste l'anel del doi,
Puis si comande a Deu le roi
Et toz les autres fors celui
Cui ele leisse an grant enui.
Et ses enuiz tot adés croist,
Quanque il ot tot li ancroist
Et quanqu'il voit tot li enuie.
Mis se voudroit estre a la fuie
Toz seus an si sauvage terre
Que l'an ne le seüst ou querre,
N'ome ne fame n'i eüst,
Ne nus de lui rien ne seüst
Ne plus que s'il fust an abisme.
Ne het tant rien con lui meïsme,
Ne ne set, a cui se confort
De lui qu'il meïsmes a mort;
Mes einz voudra le san changier
Que il ne se puisse vangier
De lui qui joie s'est tolue.
D'antre les barons se remue,
Qu'il crient antr'aus issir del san,
Et de ce ne se gardoit l'an,
Si l'an leissierent seul aler.
Bien sevent que de lor parler

Digitized by Google

Ne de lor siegle n'a il soing.
Et il va tant que il fu loing
Des tantes et des paveillons.
Lors li monta uns torbeillons
El chief si granz que il forsane,
Lors se descire et se depane
Et fuit par chans et par arees
Et leisse ses janz esgarees,
Qui se mervoillent, ou puet estre.
Querant le vont par trestout l'estre,
Par les osteus as chevaliers
Et par haies et par vergiers,
Sel quierent la ou il n'est pas.
Fuiant s'an va plus que le pas
Tant qu'il trova delez un parc
Un garçon qui tenoit un arc
Et cinc saietes barbelees
Qui mout ierent tranchanz et lees,
S'ot tant de san que au garçon
Est alez tolir son arçon
Et les saietes qu'il tenoit.
Por ce mes ne li sovenoit
De nule rien qu'il eüst feite.
Les bestes par le bois agueite,
Si les ocit et si manjue
La veneison trestote crue.
Et tant conversa el boschage
Com hon forsenez et sauvage,
Qu'une meison a un hermite
Trova mout basse et mout petite,
Et li hermites essartoit.
Quant vit celui qui nuz estoit,
Bien pot savoir sanz nul redot
Qu'il n'avoit mie le san tot;
Et si fist il, tres bien le sot.
De la peor que il an ot
Se feri an sa meisonete.
De son pain et de s'iaue nete

Digitized by Google

Par charité prist li prodon,
Si li mist fors de sa meison
Desor une fenestre estroite.
Et cil vient la, qui mout covoite
Le pain, si le prant et s'i mort.
Ne cuit que onques de si fort
Ne de si aspre eüst gosté.
N'avoit mie cinc souz costé
Li sestiers don fu fez li pains [2847.
Qui plus iert egres que levains, *
D'orge pestriz atot la paille, *
Et avuec ce iert il sanz faille *
Moisiz et ses come une escorce. *
Mes li fains l'angoisse et esforce *
Tant que le pout li sot li pains; *
Qu'a toz mangiers est sauce fains [2848.
Bien destranpree et bien confite.
Tot manja le pain a l'ermite
Mes sire Yvains, que buen li sot,
Et but de l'iaue froide au pot.
Quant ot mangié, si se refiert
El bois et cers et biches quiert.
Et li buens hon desoz son toit
Prie Deu, quant aler l'an voit,
Qu'il le defande et qu'il le gart,
Que mes ne vaingne cele part.
Mes n'est riens, tant po de san et,
Que an leu ou l'an bien li fet
Ne revaingne mout volantiers.
Puis ne passa uns jorz antiers,
Tant com il fu an cele rage,
Que aucune beste sauvage
Ne li aportast a son huis.
Iceste vie mena puis,
Et li buens hon s'antremetoit
De l'escorchier et si metoit
Assez de la veneison cuire,
Et li pains et l'iaue an la buire

Digitized by Google

Estoit toz jorz sor la fenestre [2871.
Por l'ome forsené repestre;
S'avoit a mangier et a boivre
Veneison sanz sel et sanz poivre
Et iaue froide de fontainne.
Et li buens-hon estoit an painne
De cuirs vandre et d'acheter pain
D'orge ou d'avainne ou d'autre grain,
S'ot puis tote sa livreison
Pain a planté et veneison
Qui li dura tant longuemant
Qu'un jor le troverent dormant
An la forest deus dameiseles
Et une lor dame avuec eles,
De cui mesniee eles estoient.
Vers l'ome nu que eles voient
Cort et desçant l'une des trois,
Mes mout le regarda einçois
Que rien nule sor lui veïst,
Qui reconoistre li feïst;
Si l'avoit ele tant veü
Que tost l'eüst reconeü,
Se il fust de si riche ator
Com il avoit esté maint jor.
Au reconoistre mout tarda
Et totes voies l'esgarda
Tant qu'an la fin li fu avis
D'une plaie qu'il ot el vis,
Qu'une tel plaie el vis avoit
Mes sire Yvains; bien le savoit,
Qu'ele l'avoit sovant veüe.
Par la plaie s'est parceüe
Que ce est il, de rien n'an dote;
Mes de ce se mervoille tote
Comant ce li est avenu
Que si l'a trové povre et nu.
Mout s'an saingne et mout s'an mervoille,
Mes ne le bote ne n'esvoille,

Digitized by Google

Einz prant son cheval, si remonte, [2909.
Puis vint as autres, si lor conte
S'avanture tot an plorant.
Ne sai qu'alasse demorant
Au conter le duel qu'ele fist,
Mes plorant a sa dame dist:
„Dame, je ai Yvain trové,
Le chevalier miauz esprové
Del monde et le miauz antechié.
Mes je ne sai, par quel pechié
Est au franc home mescheü.
Espoir aucun duel a eü,
Qui le fet einsi demener;
Qu'an puet bien de duel forsener.
Et savoir et veoir puet l'an
Qu'il n'est mie bien an son san;
Que ja voir ne li avenist
Que si vilmant se contenist,
Se il n'eüst le san perdu.
Car li eüst or Deus randu
Le san au miauz qu'il eüst onques,
Et puis si li pleüst adonques
Qu'il remassist an vostre aïe!
Car trop vos a mal anvaïe
Li cuens Aliers qui vos guerroie.
La guerre de vos deus verroie
A vostre grant enor finee,
Se Deus si buene destinee
Vos donoit que il revenist
An son san et s'antremeïst
De vos eidier a cest besoing."
La dame dist: „Or n'aiiez soing!
Que certes, se il ne s'an fuit,
A l'aïe de Deu, ce cuit,
Li osterons nos de la teste
Tote la rage et la tanpeste.
Mes tost aler nos an covient!
Car d'un oignemant me sovient

Digitized by Google

Que me dona Morgue la sage, [2947.
Et si me dist que nule rage
N'est an teste que il n'an ost."
Vers le chastel s'an vont tantost,
Qui pres iert, qu'il n'i avoit pas
Plus de demie liue un pas,
As liues qui el païs sont;
Car a mesure des noz font
Les deus une, les quatre deus.
Et cil remest dormant toz seus,
Et cele va l'oignemant querre.
La dame un suen escrin deserre,
S'an tret la boiste et si la charge
A la dameisele, et trop large
Li prie que ele n'an soit,
Les tanples solement l'an froit,
Qu'aillors point metre n'an besoingne.
Les tanples solemant l'an oingne
Et le remenant bien li gart,
Qu'il n'a point de mal autre part
Fors que solemant el cervel.
Robe veire, cote et mantel
Li fet porter de soie an grainne.
Cele li porte et si li mainne
An destre un palefroi mout buen.
Et avuec ce i met del suen
Chemise et braies deliiees
Et chauces nueves bien tailliees;
Atot ice mout tost s'an va.
Ancor celui dormant trova
La ou ele l'avoit leissié.
Ses chevaus met an un pleissié,
Ses atache et lie mout fort
Et puis s'an vient la ou cil dort
Atot la robe et l'oignemant;
Et fet mout tres grant hardemant,
Que del forsené tant s'aproche
Qu'ele le menoie et atoche,

Digitized by Google

Et prant l'oignemant, si l'an oint [2985.
Tant com an la boiste an a point,
Et sa garison tant covoite
Que de l'oindre par tot esploite,
Si li met trestot an despanse;
Que ne li chaut de la defanse
Sa dame ne ne l'an sovient.
Plus an i met que ne covient,
Mes bien, ce li est vis, l'anploie.
Les tanples et le front l'an froie
Et tot le cors jusqu'a l'ortoil.
Tant li froia au chaut soloil
Les tanples et trestot le cors
Que del cervel li issi fors
La rage et la melancolie.
Mes del cors oindre fist folie,
Qu'il ne l'an estoit nus mestiers.
S'il an i eüst cinc sestiers,
S'eüst ele autel fet, ce cuit.
La boiste an porte, si s'an fuit,
Si s'est vers ses chevaus reposte.
Mes la robe mie n'an oste
Por ce que, se Deus le ravoie,
Que apareilliee la voie
Et qu'il la praingne et qu'il s'an veste.
Deriere un grant chasne s'areste
Tant que cil ot dormi assez,
Qui fu gariz et respassez,
Et rot son san et son memoire.
Mes nuz se voit com un ivoire,
S'a grant honte et plus grant eüst,
Se il s'avanture seüst,
Mes n'an set plus que nuz se trueve.
Devant lui voit la robe nueve,
Si se mervoille a desmesure,
Comant et par quel avanture
Cele robe estoit la venue;
Mes de sa char que il voit nue

Digitized by Google

Est trespansez et esbaïz, [3023.
Et dit que morz est et traïz,
S'einsi l'a trové ne veü
Riens nule qui l'et coneü.
Et tote voie si se vest
Et regarde par la forest,
S'il verroit nule ame venir.
Lever se cuide et sostenir,
Mes ne puet tant qu'aler s'an puisse.
Mestiers li est qu'aïe truisse,
Qui li aït et qui l'an maint.
Car si l'a ses griez maus ataint
Qu'a painnes puet sor piez ester.
Or mes n'i viaut plus arester
La dameisele, einz est montee
Et est par delez lui alee
Si con s'ele ne l'i seüst.
Et cil qui grant mestier eüst
D'aïe, ne li chaussist quel,
Qui le menast jusqu'a ostel,
Tant que il refust an sa force,
De li apeler mout s'esforce.
Et la dameisele autresi
Va regardant anviron li
Con s'ele ne sache qu'il a.
Esbaïe va ça et la,
Que droit vers lui ne viaut aler.
Et cil comance a rapeler:
„Dameisele, de ça! de ça!“
Et la dameisele adreça
Vers lui son palefroi anblant.
Cuidier li fist par tel sanblant
Qu'ele de lui rien ne savoit,
N'onques mes veü ne l'avoit.
Et san et corteisie fist.
Quant devant lui fu, si li dist:
„Sire chevaliers, que volez,
Qui a tel besoing m'apelez?“

Digitized by Google

„Ha!“ fet il, „dameisele sage, [3061.
Trovez me sui an cest boschage,
Je ne sai, par quel mescheance.
Por Deu et por vostre creance
Vos pri que an toz guerredons
Me prestoiz ou donoiz an dons
Cest palefroi que vos menez.“
„Volantiers, sire; mes venez
Avuec moi la ou je m'an vois.“
„Quel part?“ fet il. — „Fors de cest bois
Jusqu'a un chastel ci selonc.“
„Dameisele, or me dites donc
Se vos avez mestier de moi?“
„Oïl“, fet ele, „mes je croi
Que vos n'estes mie bien sains.
Jusqu'a quinzainne a tot le mains
Vos covandroit a sejor estre.
Cest cheval que je maing an destre
Prenez, s'irons jusqu'a l'ostel.“
Et cil qui ne demandoit el
Le prant et monte, si s'an vont
Tant que il vindrent a un pont
Don l'iaue estoit rade et bruianz.
Et la dameisele rue anz
La boiste qu'ele porte vuide.
Einsi vers sa dame se cuide
De son oignemant escuser,
Qu'ele dira que au passer
Del pont einsi li meschaï
Que la boiste an l'iaue chaï;
Por ce que desoz li çopa
Ses palefroiz, li eschapa
Del poing la boiste, et a bien pres
Que ele ne chaï aprés,
Mes adonc fust la perte graindre.
Ceste mançonge voudra faindre
Quant devant sa dame iert venue.
Ansanble ont lor voie tenue

Digitized by Google

Tant que au chastel sont venu, [3099.
Si a la dame retenu
Mon seignor Yvain lieemant,
Et sa boiste et son oignemant
Demanda a sa dameisele,
Mes ce fu seul a seul; et cele
Li a la mançonge retreite
Si grant com ele l'avoit feite,
Que le voir ne l'an osa dire;
S'an ot la dame mout grant ire
Et dist: „Ci a mout leide perte
Et de ce sui seüre et certe
Qu'ele n'iert ja mes recovree.
Mes des que la chose est alee,
Il n'i a que del consirrer.
Tel hore cuide an desirrer
Son bien, qu'an desirre son mal,
Si con gié qui de cest vassal
Cuidoie bien et joie avoir,
Si ai perdu de mon avoir
Tot le meillor et le plus chier.
Neporquant je vos vuel proiier
De lui servir sor tote rien."
„Ha! dame, or dites vos mout bien!
Car ce seroit trop vilains jeus,
Qui d'un domage feroit deus."
Atant de la boiste se teisent
Et mon seignor Yvain aeisent
De quanqu'eles pueent et sevent,
Sel baingnent et son chief li levent
Et le font rere et reoignier;
Car l'an li poïst anpoignier
La barbe a plain poing sor la face.
Ne viaut chose qu'an ne li face:
S'il viaut armes, an li atorne,
S'il viaut cheval, an li sejorne
Bel et grant et fort et hardi.
Tant sejorna qu'a un mardi

Digitized by Google

Vint au chastel li cuens Aliers [3137.
A serjanz et a chevaliers
Et mirent feus et prirent proies,
Et cil del chastel totes voies
Montent et d'armes se garnissent,
Armé et desarmé s'an issent
Tant que les coreors ataingnent,
Qui por aus foïr ne se daingnent,
Einz les atandent a un pas.
Et mes sire Yvains fiert el tas,
Qui tant a esté sejornez
Qu'an sa force fu retornez,
Si feri de si grant vertu
Un chevalier parmi l'escu
Qu'il mist an un mont, ce me sanble,
Cheval et chevalier ansanble,
N'onques puis cil ne releva;
Qu'el vantre li cuers li creva,
Et fu parmi l'eschine frez.
Un petit s'est arriere trez
Mes sire Yvains et si recuevre,
Trestoz de son escu se cuevre
Et point por le pas desconbrer.
Si tost ne poïst an nonbrer
Et un et deus et trois et quatre,
Que l'an ne li veïst abatre [3162.
Plus tost et plus delivremant [3164.
Quatre chevaliers erraumant. [3163.
Et cil qui avuec lui estoient [3165.
Por lui grant hardemant prenoient;
Que teus a povre cuer et lasche,
Quant il voit qu'uns prodon antasche
Devant lui une grant besoingne,
Que maintenant honte et vergoingne
Li cort sus et si giete fors
Le povre cuer qu'il a el cors,
Si li done sotainemant
Cuer de prodome et hardemant.

Digitized by Google

Einsi sont cil devenu preu, [3175.
Si tient mout bien chascuns son leu
An la meslee et an l'estor.
Et la dame fu an la tor
De son chastel montee an haut
Et vit la meslee et l'asaut
Au pas desresnier et conquerre
Et vit assez gisanz par terre
Des afolez et des ocis
Des suens et de ses anemis,
Mes plus des autres que des suens.
Car li cortois, li preuz, li buens,
Mes sire Yvains tot autresi
Les feisoit venir a merci
Con li faucons fet les cerceles.
Et disoient et cil et celes
Qui el chastel remés estoient
Et des batailles esgardoient:
„Haï! con vaillant chevalier!
Con fet ses anemis pleissier,
Con roidemant il les requiert!
Tot autresi antr'aus se fiert
Con li lions antre les dains,
Quant l'angoisse et chace la fains.
Et tuit nostre autre chevalier
An sont plus hardi et plus fier,
Que ja, se par lui seul ne fust,
Lance brisiee n'i eüst
N'espee treite por ferir.
Mout doit an amer et cherir
Un prodome, quant an le trueve.
Veez or comant cil se prueve,
Veez com il se tient an ranc,
Veez com il portaint de sanc
Et sa lance et s'espee nue,
Veez comant il les remue,
Veez comant il les antasse,
Com il lor vient, com il lor passe,

Digitized by Google

Com il ganchist, com il trestorne; [3213.
Mes au ganchir petit sejorne
Et po demore an son retor.
Veez quant il vient an l'estor,
Com il a po son escu chier,
Que tot le leisse detranchier.
N'an a pitié ne tant ne quant,
Mes mout le veomes an grant
Des cos vangier, que l'an li done.
Qui de trestot le bois d'Argone
Li avroit fet lances, ce cuit,
N'an avroit il nule anquenuit;
Qu'an ne l'an set tant metre el fautre
Qu'il nes peçoit et demant autre.
Et veez comant il le fet
De l'espee, quant il la tret!
Onques ne fist de Durandart
Rolanz de Turs si grant essart
An Roncevaus ne an Espaingne!
Se il eüst an sa conpaingne
Auques de si buens conpaignons,
Li fel de cui nos nos plaignons
S'an alast ancui desconfiz
Ou il remassist toz honiz."
Et dïent que buer seroit nee,
Cui il avroit s'amor donee,
Qui si est as armes poissanz
Et desor toz reconoissanz
Si con cierges antre chandoiles
Et la lune antre les estoiles
Et li solauz desor la lune.
Et de chascun et de chascune
A si les cuers que tuit voudroient
Por la proesce qu'an lui voient
Que il eüst la dame prise,
Si fust la terre an sa justise.
EINSI tuit et totes prisoient
Celui don verité disoient,

Digitized by Google

Car çaus de la a si atainz [3251.
Que il s'an fuient qui ainz ainz.
Mes il les anchauce de pres
Et tuit si conpaignon aprés;
Que lez lui sont aussi seür
Con s'il fussent anclos de mur
Haut et espés de pierre dure.
La chace mout longuemant dure
Tant que cil qui fuient estanchent
Et cil qui chacent les detranchent
Et lor chevaus lor esboelent.
Li vif desor les morz roelent,
Si s'antrafolent et ocïent.
Leidemant s'antrecontralïent:
Et li cuens tot adés s'an fuit
Et mes sire Yvains le conduit,
Qui de lui siure ne se faint.
Tant le chace que il l'ataint
Au pié d'une ruiste montee,
Et ce fu mout pres de l'antree
D'un fort recet qui estoit suens.
Iluec fu retenuz li cuens,
Qu'onques nus ne li pot eidier,
Et sanz trop longuemant pleidier
An prist la foi mes sire Yvains.
Car des que il le tint as mains
Et il furent seul per a per,
N'i ot neant de l'eschaper
Ne del ganchir ne del defandre,
Einz li plevi qu'il s'iroit randre
A la dame de Noroison,
Si se metroit an sa prison
Et feroit pes a sa devise.
Et quant il an ot la foi prise,
Si li fist son chief desarmer
Et l'escu de son col oster
Et l'espee li randi nue.
Ceste enors li est avenue

Digitized by Google

Qu'il an mainne le conte pris, [3289.
Si le rant a ses anemis
Qui n'an font pas joie petite.
Mes einz fu la novele dite
Au chastel, que il i venissent.
Ancontre tuit et totes issent
Et la dame devant toz vient.
Mes sire Yvains par la main tient
Son prisonier, si li presante.
Sa volanté et son creante
Fist lors li cuens outreemant
Et par foi et par seiremant
Et par ploiges l'an fist seüre.
Ploiges li done et si li jure
Que toz jorz mes pes li tandra
Et ses pertes restoerra,
Quanqu'ele mosterra par prueves,
Et refera ses meisons nueves
Que il avoit par terre mises.
Quant cez choses furent asises
Einsi com a la dame sist,
Mes sire Yvains congié li quist.
Mes ele ne li donast mie,
Se il a fame ou a amie
La vossist prandre et noçoiier.
Mes nes siure ne convoiier
Ne se vost il leissier un pas,
Einz s'an parti enes le pas,
Qu'onques rien n'i valut proiiere.
Or se mist a la voie arriere
Et leissa mout la dame iriee
Que il avoit mout feite liee.
Et con plus liee l'avoit feite,
Plus li poise et plus li desheite
Quant il ne viaut plus demorer;
Qu'ele le vossist enorer
Et sel feïst, se lui pleüst,
Seignor de quanques ele eüst,

Digitized by Google

Ou ele li eüst donees [3327.
Por son servise granz soudees,
Si granz com il les vossist prandre.
Mes il n'i vost onques antandre
Parole d'ome ne de fame.
Des chevaliers et de la dame
S'est partiz, mes que bien lor poist,
Que plus retenir ne lor loist.
MES sire Yvains pansis chemine
Par une parfonde gaudine
Tant qu'il oï anmi le gaut
Un cri mout dolereus et haut,
Si s'adreça lors vers le cri
Cele part ou il l'ot oï.
Et quant il parvint cele part,
Vit un lion an un essart
Et un serpant qui le tenoit
Par la coe et si li ardoit
Trestoz les rains de flame ardant.
N'ala pas longues regardant
Mes sire Yvains cele mervoille.
A lui meismes se consoille,
Au quel des deus il eidera.
Lors dit qu'au lion secorra;
Qu'a venimeus et a felon
Ne doit an feire se mal non.
Et li serpanz est venimeus,
Si li saut par la boche feus,
Tant est de felenie plains.
Por ce panse mes sire Yvains
Qu'il l'ocirra premieremant.
L'espee tret et vient avant
Et met l'escu devant sa face,
Que la flame mal ne li face,
Que il gitoit parmi la gole
Qui plus estoit lee d'une ole.
Se li lions aprés l'asaut,
La bataille pas ne li faut.

Digitized by Google

Mes que que l'an avaingne aprés. [3365.
Eidier li voudra il adés;
Que pitiez li semont et prie
Qu'il face secors et aïe
A la beste jantil et franche.
A l'espee qui soef tranche
Va le felon serpant requerre,
Si le tranche jusqu'an la terre
Et an deus meitiez le tronçone,
Fiert et refiert et tant l'an done
Que tot le demince et despiece.
Mes il li covint une piece
Tranchier de la coe au lion
Por la teste au serpant felon
Qui par la coe le tenoit;
Tant con tranchier an covenoit
An trancha, qu'onques mains ne pot.
Quant le lion delivré ot,
Cuida qu'a lui le covenist
Conbatre et que sor lui venist;
Mes il ne le se pansa onques.
Oez que fist li lions donques!
Il fist que frans et de bon' eire,
Que il li comança a feire
Sanblant que a lui se randoit,
Et ses piez joinz li estandoit
Et vers terre ancline sa chiere,
S'estut sor les deus piez deriere
Et puis si se ragenoilloit
Et tote sa face moilloit
De lermes par humilité.
Mes sire Yvains par verité
Set que li lions l'an mercie
Et que devant lui s'umilie
Por le serpant qu'il avoit mort
Et lui delivré de la mort,
Si li plest mout ceste avanture.
Por le venin et por l'ordure

Digitized by Google

Del serpant essuie s'espee, [3403.
Si l'a el fuerre rebotee,
Puis si se remet a la voie.
Et li lions lez lui costoie;
Que ja mes ne s'an partira,
Toz jorz mes avuec lui ira;
Que servir et garder le viaut.
Devant a la voie s'aquiaut
Tant qu'il santi desoz le vant,
Si com il s'an aloit devant,
Bestes sauvages an pasture,
Si le semont fains et nature
D'aler an proie et de chacier
Por sa vitaille porchacier;
Ce viaut nature qu'il le face.
Un petit s'est mis an la trace
Tant que son seignor a mostré,
Qu'il a santi et ancontré
Vant et fier de sauvage beste.
Lors le regarde, si s'areste,
Que il le viaut servir an gre;
Car ancontre sa volanté
Ne voudroit aler nule part.
Et cil parçoit a son esgart
Qu'il li mostre que il l'atant.
Bien l'aparçoit et bien l'antant
Que s'il remaint il remandra,
Et se il le siut il prandra
La veneison qu'il a santie.
Lors le semont et si l'escrie
Aussi com uns brachez feïst.
Et li lions maintenant mist
Le nes au vant qu'il ot santi,
Ne ne li ot de rien manti;
Qu'il n'ot pas une archiee alee,
Quant il vit an une valee
Tot seul pasturer un chevruel.
Cestui prandra il ja son vuel,

Digitized by Google

Et il si fist au premier saut, [3441.
Puis si an but le sanc tot chaut.
Quant ocis l'ot, si le gita
Sor son dos et si l'an porta
Tant que devant son seignor vint,
Qui puis an grant chierté le tint [3446.
[Et a lui a pris conpaignie *
A trestoz les jorz de sa vie] *
Por la grant amor qu'an lui ot. [3447.
Ja fu pres de nuit, si li plot
Qu'ilueques se herbergeroit
Et del chevruel escorcheroit
Tant com il an voudroit mangier.
Lors le comance a escorchier,
Le cuir li fant desor la coste,
De la longe un lardé li oste
Et tret le feu d'un chaillo bis,
Si l'a de seche busche espris
Et met an une broche an rost
Son lardé cuire au feu mout tost,
Sel rosti tant que toz fu cuiz.
Mes del mangier fu nus deduiz;
Qu'il n'i ot pain ne vin ne sel,
Ne nape ne coutel ne el.
Que qu'il manja, devant lui jut
Ses lions, qu'onques ne se mut,
Einz l'a tot adés regardé
Tant que il ot de son lardé
Tant mangié que il n'an pot plus.
Del chevruel tot le soreplus
Manja li lions jusqu'as os.
Et cil tint son chief a repos
Tote la nuit sor son escu
A tel repos come ce fu;
Et li lions ot tant de sans
Qu'il veilla et fu an espans
Del cheval garder, qui peissoit
L'erbe qui petit l'angreissoit.

Digitized by Google

AU matin s'an revont ansanble [3477.
Et itel vie, ce me sanble,
Com il orent la nuit menee,
Ont ansanble andui demenee
Pres trestote cele semainne
Tant qu'avanture a la fontainne
Desoz le pin les amena.
La por un po ne forsena
Mes sire Yvains autre foiiee
Quant la fontainne ot aprochiee
Et le perron et la chapele.
Mil foiz las et dolanz s'apele
Et chiet pasmez, tant fu dolanz;
Et s'espee qui fu colanz
Chiet del fuerre, si li apointe
As mailles del hauberc la pointe
An droit le col pres de la joe.
N'i a maille qui ne descloe,
Et l'espee del col li tranche
La char desoz la maille blanche
Tant qu'ele an fist le sanc cheoir.
Li lions cuide mort veoir
Son conpaignon et son seignor.
Einz de rien nule duel greignor
N'oïstes conter ne retreire,
Qu'il comança tantost a feire!
Il se detort et grate et crie
Et s'a talant que il s'ocie
De l'espee don li est vis
Que son seignor avoit ocis.
A ses danz l'espee li oste
Et sor un fust gisant l'acoste
Et deriere a un tronc l'apuie,
Qu'ele ne ganchisse ne fuie
Quant il i hurtera del piz.
Ja fust ses voloirs aconpliz
Quant cil de pasmeisons revint,
Et li lions son cors retint,

Digitized by Google

Qui a la mort toz acorsez [3515.
Coroit come pors aorsez
Qui ne prant garde, ou il se fiere.
Mes sire Yvains an tel meniere
Dejoste le perron se pasme,
Au revenir mout fort se blasme
De l'an que trespassé avoit,
Por quoi sa dame le haoit,
Et dit: „Que fet que ne se tue
Cist las qui joie s'est tolue?
Que faz je, las, qui ne m'oci?
Comant puis je demorer ci
Et veoir les choses ma dame?
An mon cors por qu'arreste l'ame?
Que fet ame an si dolant cors?
S'ele s'an iert alee fors,
Ne seroit pas an tel martire.
Haïr et blasmer et despire
Me doi voir mout et je si faz.
Qui pert la joie et le solaz
Par son mesfet et par son tort,
Mout se doit bien haïr de mort.
Haïr et ocirre se doit;
Et gié, tant con nus ne me voit,
Por quoi m'esparng que ne me tu?
Don n'ai je cest lion veü
Qui por moi a si grant duel fet
Qu'il se vost m'espee antreset
Parmi le piz el cors boter?
Et je doi la mort redoter,
Qui a duel ai joie changiee?
De moi s'est la joie estrangiee —
Joie? La ques? N'an dirai plus;
Que ce ne porroit dire nus,
S'ai demandee grant oiseuse.
Des joies fu la plus joieuse
Cele qui m'iert aseüree;
Mes mout m'ot petite duree.

Digitized by Google

Et qui ce pert par son mesfet, [3553.
N'est droiz que buene avanture et.“
QUE que il einsi se demante,
Une cheitive, une dolante
Estoit an la chapele anclose,
Qui vit et oï ceste chose
Par le mur qui estoit crevez.
Maintenant qu'il fu relevez
De pasmeisons, si l'apela.
„Deus!“ fet ele, „cui oi ge la?
Qui est qui se demante si?“
Et cil li respont: „Et vos, qui?“
„Je sui“, fet ele, „une cheitive,
La plus dolante riens qui vive.“
Et cil respont: „Tes, fole riens!
Tes diaus est joie, tes maus biens
Anvers le mien don je languis.
Tant con li hon a plus apris
A delit et a joie vivre,
Plus le desvoie et plus l'enivre
Diaus, quant il l'a, que un autre home;
Uns foibles hon porte la some
Par us et par acostumance,
Qu'uns autre de greignor puissance
Ne porteroit por nule rien.“
„Par foi“, fet ele, „je sai bien
Que c'est parole tote voire;
Mes por ce ne fet mie a croire
Que vos aiiez plus mal de moi;
Et por ce mie ne le croi,
Qu'il m'est avis que vos poez
Aler quel part que vos volez,
Et je sui ci anprisonee,
Si m'est tes faeisons donee
Que demain serai ceanz prise
Et livree a mortel juïse.“
„Ha, Deus!“ fet il, „por quel forfet?“
„Sire chevaliers, ja Deus n'et

Digitized by Google

De l'ame de mon cors merci [3591.
Se je l'ai mie deservi!
Et neporquant je vos dirai
Le voir, que ja n'an mantirai,
Por quoi je sui ci an prison:
L'an m'apele de traïson,
Ne je ne truis qui m'an defande
Que l'an demain ne m'arde ou pande."
„Or primes", fet il, „puis je dire
Que li miens diaus et la moie ire
A la vostre dolor passee;
Qu'estre porriiez delivree
Par cui que soit de cest peril.
Don ne porroit ce estre?" „Oïl.
Mes je ne sai ancor par cui.
Il ne sont el monde que dui
Qui osassent por moi defandre
Vers trois homes bataille anprandre."
„Comant, por Deu, sont il donc troi?"
„Oïl, sire, a la moie foi.
Troi sont qui traïtre me claimment."
„Et qui sont cil qui tant vos aimment,
Don li uns si hardiz seroit
Qu'a trois conbatre s'oseroit
Por vos sauver et garantir?"
„Je le vos dirai sanz mantir:
Li uns est mes sire Gauvains
Et li autre mes sire Yvains,
Por cui demain serai a tort
Livree a martire de mort."
„Por cui?" fet il, „qu'avez vos dit?"
„Sire, se Damedeus m'aït,
Por le fil au roi Uriien."
„Or vos ai antandue bien,
Mes vos n'i morroiz ja sanz lui.
Gié meïsmes cil Yvains sui,
Por cui vos estes an esfroi;
Et vos estes cele, ce croi,

Digitized by Google

Qui an la sale me gardastes, [3629.
Ma vie et mon cors me sauvastes
Antre les deus portes colanz,
Ou je fui pansis et dolanz
Et angoisseus et antrepris.
Morz i eüsse esté ou pris
Se ne fust vostre buene aïe.
Or me dites, ma douce amie:
Qui sont cil qui de traïson
Vos apelent et an prison
Vos ont anclose an cest reclus?“
„Sire, nel vos celerai plus
Des qu'il vos plest que jel vos die.
Voirs est que je ne me fains mie
De vos eidier an buene foi.
Par l'amonestement de moi
Ma dame a seignor vos reçut,
Mon los et mon consoil an crut;
Et, par la sainte Paternostre,
(Plus por son preu que por le vostre
Le cuidai feire et cuit ancore,
Itant vos an reconois ore)
S'enor et vostre volanté
Porquis, se Deus me doint santé!
Mes quant ç'avint que vos eüstes
L'an trespassé que vos deüstes
Revenir a ma dame ça,
Ma dame a moi se correça
Et mout se tint a deceüe
De ce qu'ele m'avoit creüe.
Et quant ce sot li seneschaus,
Uns fel, uns lerre, uns desleaus,
Qui grant anvie me portoit
Por ce que ma dame creoit
Moi plus que lui de maint afeire,
Si vit bien que or pooit feire
Antre moi et li grant corroz.
An plainne cort et oiant toz

Digitized by Google

M'amist que por vos l'oi traïe. [3667.
Et je n'oi consoil ne aïe
Fors que moi sole qui savoie
Qu'onques vers ma dame n'avoie
Traïson feite ne pansee,
Si respondi com esfreee
Tot maintenant sanz consoil prandre
Que je m'an feroie defandre
Par un chevalier contre trois."
Onques cil ne fu si cortois
Que il le deignast refuser,
Ne resortir ne reüser
Ne me lut por rien qu'avenist.
Einsi a parole me prist,
Si me covint d'un chevalier
Ancontre trois gage baillier
Par respit de quarante jorz.
Puis ai esté an maintes corz;
A la cort le roi Artu fui,
N'i trovai consoil de nelui,
Ne ne trovai qui me deïst
De vos chose qui me seïst;
Car il n'an savoient noveles."
„Et mes sire Gauvains chaeles,
Li frans, li douz, ou iert il donques?
A s'aïe ne failli onques
Dameisele desconseilliee,
Que ne li fust apareilliee."
„Se je a cort trové l'eüsse,
Ja requerre ne li seüsse
Rien nule qui me fust veee;
Mes la reïne an a menee
Uns chevaliers, ce me dist l'an,
Don li rois fist que fors del san
Quant aprés lui l'an anvoia.
Je cuit que Keus la convoia
Jusqu'au chevalier qui l'an mainne,
S'an est antrez an mout grant painne

Digitized by Google

Mes sire Gauvains qui la quiert. [3705.
Ja mes nul jor a sejor n'iert
Jusqu'a tant qu'il l'avra trovee.
Tote la verité provee
Vos ai de m'avanture dite.
Demain morrai de mort despite,
Si serai arse sanz respit
Por mal de vos et por despit."
Et il respont: „Ja Deu ne place
Que l'an por moi nul mal vos face!
Tant con je vive n'i morroiz!
Demain atandre me porroiz
Apareillié lonc ma puissance,
De metre an vostre delivrance
Mon cors si con je le doi feire.
Mes de conter ne de retreire
As janz, qui je sui, ne vos chaille!
Que qu'avaingne de la bataille,
Gardez que l'an ne me conoisse!"
„Certes, sire, por nule angoisse
Vostre non ne descoverroie.
La mort einçois an soferroie
Des que vos le volez einsi.
Et neporquant je vos depri
Que ja por moi ne reveigniez.
Ne vuel pas que vos anpreigniez
Bataille si tres felenesse.
Vostre merci de la promesse
Que volantiers la feriiez,
Mes trestoz quites an soiiez!
Car miauz est que je sole muire,
Que je les veïsse deduire
De vostre mort et de la moie;
Que por ce n'an eschaperoie
Quant il vos avroient ocis,
S'est miauz que vos remeigniez vis,
Que nos i fussiens mort andui."
„Mout m'avez or dit grant enui",

Digitized by Google

Fet mes sire Yvains, „douce amie! [3743.
Espoir ou vos ne volez mie
Estre delivre de la mort,
Ou vos despisiez le confort
Que je vos faz de vos eidier.
Ne quier or plus a vos pleidier;
Que vos avez tant fet por moi,
Certes, que faillir ne vos doi
A nul besoing que vos aiiez.
Bien sai que mout vos esmaiiez,
Mes, se Deu plest, an cui je croi,
Il an seront honi tuit troi.
Or n'i a plus, que je m'an vois
Ou que soit logier an cest bois;
Que d'ostel pres ne sai je point.“
„Sire“, fet ele, „Deus vos doint
Et buen ostel et buene nuit
Et de chose qui vos enuit
Si con je le desir vos gart!“
Tantost mes sire Yvains s'an part
Et li lions toz jorz aprés,
S'ont tant alé qu'il vindrent près
D'un fort recet a un baron,
Qui clos estoit tot anviron
De mur espés et fort et haut.
Li chastiaus ne cremoit asaut
De mangonel ne de perriere,
Qu'il estoit forz de grant meniere;
Mes fors des murs estoit si rese
La place qu'il n'i ot remesé
An estant borde ne meison.
Assez an savroiz la reison
Une autre foiz quant leus sera.
Tote la droite voie an va
Mes sire Yvains vers le recet,
Et vaslet saillent jusqu'a set
Qui li ont le pont avalé,
Si li sont a l'ancontre alé.

Digitized by Google

Mes del lion que venir voient [3781.
Avuec lui duremant s'esfroient,
Si li dïent que, s'il li plest,
Son lion a la porte lest,
Qu'il ne les afot ou ocie.
Et il respont: „N'an parlez mie!
Que ja n'i anterrai sanz lui.
Ou nos avrons ostel andui,
Ou je me remandrai ça fors;
Qu'autretant l'aim come mon cors.
Et neporquant n'an dotez rien!
Que je le garderai si bien
Qu'estre porroiz tot a seür."
Cil respondent: „A buen eür!"
A tant sont el chastel antré
Et vont tant qu'il ont ancontré
Chevaliers et dames venanz
Et dameiseles avenanz
Qui le salüent et desçandent
Et a lui desarmer antandent,
Si li dïent: „Bien soiiez vos,
Biaus sire, venuz antre nos!
Et Deus vos i doint demorer
Tant que vos an puissiez torner
A grant joie et a grant enor!"
Des le plus haut jusqu'au menor
Li font joie et formant s'an painnent,
A grant joie el chastel le mainnent.
Et quant grant joie li ont feite,
Une dolors qui les desheite
Lor refet la joie obliër,
Si recomancent a criër
Et plorent et si s'esgratinent.
Einsi mout longuemant ne finent
De joie feire et de plorer:
Joie por lor oste enorer
Font sanz ce que talant an aient;
Car d'une avanture s'esmaient,

Digitized by Google

Qu'il atandent a l'andemain, [3819.
S'an sont tuit seür et certain
Qu'il l'avront einz que midis soit.
Mes sire Yvains s'esbaïssoit
De ce que si sovant chanjoient
Et duel et joie demenoient,
S'an mist le seignor a reison
De l'ostel et de la meison.
„Por Deu", fet il, „biaus douz chiers sire,
Ice pleiroit vos il a dire,
Por quoi m'avez tant enoré
Et tant fet joie et tant ploré?"
„Oïl, s'il vos vient a pleisir;
Mes le celer et le teisir
Devriiez miauz assez voloir.
Chose qui vos face doloir
Ne vos dirai je ja mon vuel.
Leissiez nos feire nostre duel,
Si n'an metez ja rien au cuer!"
„Ce ne porroit estre a nul fuer
Que je duel feire vos veïsse
Et je a mon cuer n'an meïsse;
Einz le desir mout a savoir,
Quel duel que je an doie avoir."
„Donc", fet il, „le vos dirai gié.
Mout m'a uns jaianz domagié,
Qui voloit que je li donasse
Ma fille qui de biauté passe
Totes les puceles del monde.
Li fel jaianz cui Deus confonde
A non Harpins de la Montaingne.
N'est nus jorz que del mien ne praingne
Tot quanque il an puet ataindre.
Nus miauz de moi ne se doit plaindre
Ne duel feire ne duel mener.
De duel devroie forsener,
Que sis fiz chevaliers avoie,
Plus biaus el monde ne savoie,

Digitized by Google

Ses a toz sis li jaianz pris. [3857.
Veant moi a les deus ocis,
Et demain ocirra les quatre
Se je ne truis qui s'ost conbatre
A lui por mes fiz delivrer,
Ou se je ne li vuel livrer
Ma fille; et dit, quant il l'avra,
As plus vius garçons qu'il savra
An sa meison et as plus orz
La liverra por lor deporz;
Qu'il ne la deigneroit mes prandre.
A demain puis cest duel atandre
Se Damedeus ne me consoille.
Et por ce n'est mie mervoille,
Biaus sire chiers, se nos plorons;
Mes por vos tant con nos poons
Nos resforçons a la foiiee
De feire contenance liee;
Car fos est qui prodome atret
Antor lui s'enor ne li fet;
Et vos me resanblez prodome.
Or vos ai trestote la some
Dite de nostre grant destresce.
N'an chastel ne an forteresce
Ne nos a leissié li jaianz
Fors tant con nos avons ceanz.
Vos meïsmes bien le veïstes
Anuit se garde vos preïstes,
Qu'il n'a leissié vaillant un oef
Fors de cez murs qui tuit sont nuef,
Einz a trestot le borc plené.
Quant ce qu'il vost an ot mené,
Si mist el remenant le feu.
Einsi m'a fet maint mauvés jeu."
MES sire Yvains tot escouta
Quanque ses ostes li conta,
Et quant trestot escouté ot,
Si li redist ce que lui plot.

Digitized by Google

„Sire“, fet il, „de vostre enui [3895
Mout iriez et mout dolanz sui;
Mes d'une chose me mervoil
Se vos n'an avez quis consoil
A la cort le buen roi Artu.
Nus hon n'est de si grant vertu
Qu'a sa cort ne poïst trover
Teus qui voudroient esprover
Lor vertu ancontre la soe.“
Et lors li descuevre et desnoe
Li riches hon, que il eüst
Buene aïe, se il seüst,
Ou trover mon seignor Gauvain.
„Cil ne le preïst pas an vain,
Que ma fame est sa suer germainne;
Mes la fame le roi an mainne
Uns chevaliers d'estrange terre,
Qui a la cort l'ala requerre.
Neporquant ja ne l'an eüst
Menee por rien qu'il seüst,
Ne fust Keus qui anbricona
Le roi tant que il li bailla
La reïne et mist an sa garde.
Cil fu fos et cele musarde,
Qui an son conduit se fia,
Et je sui cil qui ja i a
Trop grant domage et trop grant perte;
Car ce est chose tote certe
Que mes sire Gauvains, li preuz,
Por sa niece et por ses neveuz
Fust ça venuz grant aleüre
Se il seüst ceste avanture;
Mes ne la set, don tant me grieve,
Por po que li cuers ne m'an crieve;
Einz est alez aprés celui
Cui Deus doint et honte et enui,
Quant menee an a la reïne.“
Mes sire Yvains onques ne fine

Digitized by Google

De sospirer quant ce antant; [3933.
De la pitié que il l'an prant
Li respont: „Biaus douz sire chiers,
Je me metroie volantiers
An l'avanture et el peril
Se li jaianz et vostre fil
Venoient demain a tel ore
Que n'i face trop grant demore;
Car je serai aillors que ci
Demain a ore de midi
Si con je l'ai acreanté.“
„Biaus sire, de la volanté
Vos merci gié,“ fet li prodon,
„Çant mile foiz an un randon.“
Et totes les janz de l'ostel
Redisoient tot autretel.
Atant vint d'une chanbre fors
La pucele, jante de cors
Et de face bele et pleisanz.
Mout vint sinple, mate et teisanz,
N'onques ses diaus ne prenoit fin:
Vers terre tint le chief anclin.
Et sa mere revint de coste,
Que mostrer lor voloit son oste
Li sire qui les ot mandees.
An lor mantiaus anvelopees
Vindrent por lor lermes covrir;
Et il lor comande a ovrir
Les mantiaus et les chiés lever
Et dit: „Ne vos doit pas grever
Ce que je vos comant a feire;
Qu'un prodome mout de bon' eire
Nos a Deus et buene avanture
Ceanz doné, qui m'asseüre
Qu'il se conbatra au jaiant.
Or n'alez ja plus delaiant
Qu'au pié ne l'an ailliez cheoir!“
„Ce ne me lest ja Deus veoir!“

Digitized by Google

Fet mes sire Yvains maintenant; [3971.
„Voir, ne seroit pas avenant
Que au pié me venist la suer
Mon seignor Gauvain a nul fuer
Ne sa niece. Deus m'an defande
Qu'orguiauz an moi tant ne s'estande
Que a mon pié venir les les!
Voir ja n'obliëroie mes
La honte que je an avroie;
Mes de ce buen gre lor savroie
Se eles se reconfortoient
Jusqu'a demain que eles voient
Se Deus les voudra conseillier.
Moi n'an covient il plus proiier,
Mes que li jaianz si tost vaingne
Qu'aillors mantir ne me covaingne;
Que por rien je ne leisseroie
Que demain a midi ne soie
Au plus grant afeire por voir,
Que je onques poïsse avoir."
Einsi ne les viaut pas del tot
Asseürer; car an redot
Est que li jaianz ne venist
A tel ore que il poïst
Venir a tans a la pucele
Qui est anclose an la chapele.
Et neporquant tant lor promet
Qu'an buene esperance les met.
Et tuit et totes l'an mercïent;
Qu'an sa proesce mout se fïent
Et mout cuident qu'il soit prodon
Por la conpaignie au lion
Qui aussi doucemant se gist
Lez lui com uns aigniaus feïst.
Por l'esperance qu'an lui ont
Se confortent et joie font,
N'onques puis duel ne demenerent.
Quant ore fu, si l'an menerent

Digitized by Google

Couchier an une chanbre clere, [4009.
Et la dameisele et sa mere
Furent andeus a son couchier;
Qu'eles l'avoient ja mout chier,
Et çant mile tanz plus l'eüssent
Se la corteisie seüssent
Et la grant proesce de lui.
Il et li lions anbedui
Leanz jurent et reposerent,
Qu'autres janz gesir n'i oserent;
Einz lor fermerent si bien l'uis
Que il n'an porent issir puis
Jusqu'au demain a l'ajornee.
Quant la chanbre fu desfermee,
Si se leva et oï messe
Et atandi por la promesse
Qu'il lor ot feite jusqu'a prime.
Le seignor del chastel meïme
Apele oiant toz, si li dit:
„Sire, je n'ai plus de respit,
Einz m'an irai, si ne vos poist;
Que plus demorer ne me loist.
Mes sachiez bien veraiemant
Que volantiers et buenemant,
Se trop n'eüsse grant besoing
Et mes afeires ne fust loing,
Demorasse ancor une piece
Por les neveuz et por la niece
Mon seignor Gauvain que j'aim mout!“
Trestoz li sans fremist et bout
A la pucele de peor,
Et a la dame et au seignor;
Tel peor ont qu'il ne s'an aut,
Que il li vostrent de si haut
Com il furent au pié venir,
Quant il lor prist a sovenir
Que lui ne fust ne bel ne buen.
Lors li ofre a doner del suen
Li sire, s'il an viaut avoir,

Digitized by Google

Ou soit de terre ou soit d'avoir, [4048.
Mes que ancor un po atande.
Et il respont: „Deus m'an defande
Que je ja nule rien an aie!“
Et la pucele qui s'esmaie
Comance formant a plorer,
Si li prie de demorer.
Come destroite et angoisseuse
Por la reïne glorïeuse
Del ciel et des anges li prie
Et por Deu, qu'il ne s'an aut mie,
Einz atande ancore un petit,
Et por son oncle don il dit,
Que il conoist et aimme et prise.
Lors l'an est mout granz* pitiez prise
Quant il ot qu'ele se reclaimme
De par celui que il plus aimme,
Et de par la dame des ciaus,
Et de par Deu qui est li miaus
Et la douçors de piëté.
D'angoisse a un sospir gité,
Que por le reaume de Tarse
Ne voudroit que cele fust arse,
Que il avoit asseüree.
Sa vie avroit corte duree,
Ou il istroit toz vis del sans
S'il n'i pooit venir a tans;
Et d'autre part an grant destresce
Le detient la granz jantillesce
Mon seignor Gauvain, son ami,
Que por po ne li fant par mi
Li cuers quant demorer ne puet.
Neporquant ancor ne se muet,
Einçois demore et si atant
Tant que li jaianz vint batant,
Qui les chevaliers amenoit;
Et a son col un pel tenoit
Grant et quarré, agu devant,

Digitized by Google

Don les aloit sovant botant. [4086.
Et il n'avoient pas vestu
De robe vaillant un festu
Fors chemises sales et ordes,
S'avoient bien liiez de cordes
Les piez et les mains, si seoient
Sor quatre roncins qui clochoient,
Foibles et megres et redois.
Chevauchant vindrent lez un bois,
Et uns nains come boz anflez
Les ot coe a coe noez,
Ses aloit costoiant toz quatre,
N'onques ne les finoit de batre
D'une corgiee a quatre neuz,
Don mout cuidoit feire que preuz;
Si les batoit si qu'il seinnoient;
Einsi vilmant les amenoient
Antre le jaiant et le nain.
Devant la porte anmi un plain
S'areste li jaianz et crie
Au prodome que il desfie
Ses fiz de mort, s'il ne li baille
Sa fille, et a sa garçonaille
La liverra a jaelise;
Car il ne l'aimme tant ne prise
Qu'an li se deignast avillier.
De garçons avra un millier
Avuec li sovant et menu,
Qui seront poeilleus et nu
Tel con ribaut et torchepot,
Qui tuit i metront lor escot.
Por po que li prodon n'esrage
Quant ot celui qui a putage
Dit que sa fille liverra,
Ou tantost si qu'il le verra
Seront ocis si quatre fil;
S'a tel destresce come cil
Qui miauz s'ameroit morz que vis.

Digitized by Google

Sovant se claimme las cheitis [4124.
Et plore formant et sospire.
Et lors li ancomance a dire
Mes sire Yvains li frans, li douz:
„Sire, mout est fel et estouz
Cil jaianz qui la fors s'orguelle;
Mes ja Deus ce sofrir ne vuelle
Qu'il et pooir an vostre fille!
Mout la despite et mout l'aville.
Trop seroit granz mesavanture
Se si tres bele criature
Et de si haut parage nee
Iert a garçons abandonee.
Ça mes armes et mon cheval!
Et feites le pont treire a val,
Si m'an leissiez outre passer!
L'un an covandra ja verser,
Ou moi ou lui, ne sai le quel.
Se je le felon, le cruël,
Qui si vos va contraliant,
Pooie feire humeliant
Tant que voz fiz vos randist quites
Et les hontes qu'il vos a dites
Vos venist ceanz amander,
Puis vos voudroie comander
A Deu, s'iroie an mon afeire."
Lors li vont son cheval fors treire
Et totes ses armes li baillent,
De lui armer mout se travaillent
Et bien et tost l'ont atorné.
A lui armer n'ont sejorné
Se tot le mains non que il porent.
Quant bien et bel atorné l'orent,
Si n'i ot que de l'avaler
Le pont et del leissier aler.
L'an li avale et il s'an ist;
Mes aprés lui ne remassist
Li lions an nule meniere.

Digitized by Google

Et cil qui sont remés arriere [4162.
Le comandent au sauveor;
Car de lui ont mout grant peor
Que li maufez, li anemis,
Qui maint prodome avoit ocis,
Veant lor iauz anmi la place
Autretel de lui ne reface;
Si prïent Deu qu'il le defande
De mort, et vif et sain lor rande,
Et le jaiant li doint ocirre.
Chascuns si com il le desirre
An prie Deu mout doucemant.
Et li jaianz mout fieremant
Vint vers lui, si le menaça
Et dist: „Cil qui t'anvea ça
Ne t'amoit mie, par mes iauz!
Certes, il ne se pooit miauz
De toi vangier an nule guise.
Mout a bien sa vanjance prise
De quanque tu li as mesfet."
„De neant es antrez an plet!"
Fet cil qui ne le dote rien,
„Or fai ton miauz! et je le mien,
Que parole oiseuse me lasse."
Tantost mes sire Yvains li passe,
Cui tarde qu'il s'an soit partiz.
Ferir le va anmi le piz
Qu'il ot armé d'une pel d'ors.
Et li jaianz li vient le cors
De l'autre part atot son pel.
Anmi le piz li dona tel
Mes sire Yvains que la pel fausse,
El sanc del cors an leu de sausse
Le fer de la lance li moille;
Et li jaianz del pel le roille
Si que trestot ploiier le fet.
Mes sire Yvains l'espee tret,
Don il savoit ferir granz cos.

Digitized by Google

Le jaiant a trové desclos, [4200.
Qui an sa force se fioit
Tant que armer ne se deignoit.
Et cil qui tint l'espee treite
Li a une anvaïe feite.
Del tranchant, non mie del plat,
Le fiert si que il li abat
De la joe une charbonee.
Et cil li ra une donee
Del pel que tot le fet brunchier
Jusque sor le col del destrier.
A cest cop li lions se creste,
De son seignor eidier s'apreste,
Si saut par ire et par grant force,
S'aert et fant com une escorce
Sor le jaiant la pel velue,
Desoz la pel li a tolue
Une grant piece de la hanche,
Les ners et les braons li tranche.
Et li jaianz li est estors,
Si bret et crie come tors;
Que mout l'a li lions grevé.
A deus mains a le pel levé
Et cuide ferir, mes il faut.
Et li lions arriere saut,
Si pert son cop et chiet an vain
Par delez mon seignor Yvain,
Que l'un ne l'autre n'adesa.
Et mes sire Yvains antesa,
Si a deus cos antrelardez.
Einçois qu'il se fust regardez
Li ot au tranchant de l'espee
L'espaule del bu desevree.
A l'autre cop soz la memele
Li bota tote l'alemele
De s'espee parmi le foie.
Li jaianz chiet, la morz l'asproie;
Et se uns granz chasnes cheïst,

Digitized by Google

Ne cuit greignor esfrois feïst [4238.
Que li jaianz fist au cheoir.
Cest cop vostrent mout tuit veoir
Cil qui estoient as creniaus.
Lors i parut li plus isniaus;
Car tuit corent a la cuiriee
Si con li chien qui ont chaciee
La beste tant que il l'ont prise.
Einsi corurent sanz feintise
Tuit et totes par anhatine
La ou cil gist gole sovine.
Li sire meïsmes i cort
Et totes les janz de sa cort,
Cort i la fille, cort la mere.
Or ont joie li quatre frere
Qui mout avoient mal sofert.
De mon seignor Yvain sont cert
Qu'il nel porroient retenir
Por rien qui poïst avenir,
Si li prïent de retorner
Por deduire et por sejorner
Tot maintenant que fet avra
Son afeire la ou il va.
Et il respont qu'il ne les ose
Asseürer de nule chose,
Qu'il ne set mie deviner
S'il li doit bien ou mal finer;
Mes au seignor itant dist il
Qu'il voloit que si quatre fil
Et sa fille praingnent le nain,
S'aillent a mon seignor Gauvain
Quant il savront qu'il iert venuz,
Et comant il s'est contenuz
Viaut que li soit dit et conté.
Car por neant fet la bonté,
Qui ne viaut qu'ele soit seüe.
Et il dïent: „Ja n'iert teüe
Ceste bontez; car n'est pas droiz.

Digitized by Google

Bien ferons quanque vos voudroiz; [4276.
Mes dites nos que nos porrons
Dire quant devant lui vandrons.
De cui nos porrons nos loer
Quant nos ne vos savons nomer?“
Et il respont: „Tant li porroiz
Dire quant devant lui vandroiz
Que li Chevaliers au Lion
Vos dis que je avoie non.
Et avuec ce priier vos doi
Que vos li dites de par moi
Qu'il me conoist bien et je lui,
Et si ne set qui je me sui.
De rien nule plus ne vos pri.
Or m'an estuet aler de ci,
Et c'est la riens qui plus m'esmaie
Que je ci trop demoré n'aie;
Car einz que midis soit passez
Avrai aillors a feire assez
Se je i puis venir a ore.“
Lors s'an part, que plus n'i demore.
Mes einçois mout priié li ot
Li sire au plus bel que il pot
Que ses quatre fiz an menast.
N'i ot nul qui ne se penast
De lui servir se il vossist,
Mes ne li plot ne ne li sist
Que nus li feïst conpaignie:
Seus lor a la place guerpie.
Et maintenant que il s'esmuet,
Tan con chevaus porter l'an puet
S'an retorne vers la chapele.
La voie fu et droite et bele
Et il la sot mout bien tenir.
Mes einz que il poïst venir
A la chapele, an fu fors treite
La dameisele et la rez feite,
Ou ele devoit estre mise.

Digitized by Google

Trestote nue an sa chemise [4314.
Au feu liiee la tenoient
Cil qui a tort li ametoient
Ce qu'ele onques pansé n'avoit.
Mes sire Yvains vient, si la voit
Au feu, ou an la viaut ruiier,
Et ce li dut mout enuiier.
Cortois ne sages ne seroit,
Qui de rien nule an doteroit.
Voirs est que mout li enuia,
Mes buene fiance an lui a
Que Deus et droiz li eideront,
Qui a sa partie seront:
An cez conpaignons mout se fie
Et son lion ne rehet mie.
Vers la presse toz esleissiez
S'an va criant: „Leissiez, leissiez
La dameisele, janz mauveise!
N'est droiz qu'an re ne an forneise
Soit mise, que forfet ne l'a."
Et cil tantost que ça que la
Se departent, si li font voie.
Et lui est mout tart que il voie
Des iauz celi que ses cuers voit
An quel que leu que ele soit;
As iauz la quiert tant qu'il la trueve,
Et met son cuer an tel esprueve
Qu'il le retient et si l'afrainne
Si con l'an retient a grant painne
Au fort frain le cheval tirant.
Et neporquant an sospirant
La regarde mout volantiers,
Mes ne fet mie si antiers
Ses sospirs que l'an les conoisse,
Einz les retranche a grant angoisse.
Et de ce granz pitiez li prant
Qu'il ot et voit et si antant
Les povres dames qui feisoient

Digitized by Google

Mout tres grant duel et si disoient: [4352.
„Ha! Deus, con nos as obliëes!
Con remandrons or esgarees,
Qui perdomes si buene amie
Et tel consoil et tel aïe
Qui a la cort por nos estoit!
Par son consoil nos revestoit
Ma dame de ses robes veires.
Mout changera or li afeires,
Qu'il n'iert mes qui por nos parot.
Mal et de Deu, qui la nos tot!
[Mal et, par cui nos la perdrons!
Que trop grant domage i avrons.]
N'iert mes qui die ne qui lot:
„„Cest mantel ver et cest sorcot
Et ceste cote, chiere dame,
Donez a cele franche fame!
Que voir, se vos li anvoiiez,
Mout i sera bien anploiiez;
Que ele an a mout grant sofreite.““
Ja de ce n'iert parole treite;
Car nus n'est mes frans ne cortois,
Einz demande chascuns einçois
Por lui que por autrui ne fet
Sanz ce que nul mestier an et.“
EINSI se demantoient celes,
Et mes sire Yvains iert antr'eles,
S'ot bien oïes les conplaintes
Qui n'estoient faüsses ne faintes,
Et vit Lunete agenoilliee
An sa chemise despoilliee,
Qui sa confesse avoit ja prise
Et Deu de ses pechiez requise
Merci et sa coupe clamee.
Et cil qui mout l'avoit amee
Vient vers li, si l'an lieve a mont
Et dit: „Ma dameisele, ou sont
Cil qui vos blasment et ancusent?

Digitized by Google

Tot maintenant, s'il nel refusent, [4390.
Lor iert la bataille arramie."
Et cele qui ne l'avoit mie
Ancor veü ne esgardé
Li dit: „Sire, de la part De
Veigniez vos a mon grant besoing!
Cil qui portent le faus tesmoing
Sont ci vers moi tuit apresté;
S'un po eüssiez plus esté,
Par tans fusse charbons et çandre.
Venuz estes por moi defandre,
Et Deus le pooir vos an doint
Einsi con gié de tort n'ai point
Del blasme don je sui retee!"
Ceste parole ont escoutee
Li seneschaus et si dui frere.
„Ha!" font il, „fame, chose avere
De voir dire et de mantir large!
Mout est ore fos qui ancharge
Por ta parole si grant fes.
Mout est li chevaliers nïés
Qui est venuz morir por toi,
Qu'il est seus et nos somes troi.
Mes je li lo qu'il s'an retort
Einçois que a noauz li tort."
Et cil respont cui mout enuie:
„Qui peor avra, si s'an fuie!
Ne criem pas tant voz trois escuz
Que sanz cop m'an aille veincuz.
Mout seroie or mal afeitiez
Se je toz sains et toz heitiez
La place et le chanp vos leissoie.
Ja tant con je sains et vis soie
Ne m'an fuirai por tes menaces.
Mes je te lo bien que tu faces
La dameisele clamer quite,
Que tu as a grant tort sordite;
Qu'ele le dit et je l'an croi,

Digitized by Google

Si m'an a plevie sa foi [4428.
Et dit sor le peril de s'ame
Qu'onques traïson vers sa dame
Ne fist ne dist ne ne pansa.
Bien croi ce qu'ele dit m'an a,
Si la defandrai se je puis;
Que son droit an m'aïe truis.
Et qui le voir dire an voudroit,
Deus se retient devers le droit,
Que Deus et droiz a un se tienent;
Et quant il devers moi s'an vienent,
Donc ai je meillor conpaignie
Que tu n'as, et meillor aïe."
Et cil respont mout folemant
Que il mete an son nuisemant
Trestot quanque lui plest et siet,
Mes que ses lions ne li griet.
Et cil dit qu'onques son lion
N'i amena por chanpion,
N'autrui que lui mesler ne quiert;
Mes se ses lions le requiert,
Si se defande vers lui bien;
Qu'il ne l'an afie de rien.
Et cil respont: „Que que tu dies,
Se tu ton lion ne chasties
Et tu nel fes an pes ester,
Donc n'as tu ci que demorer,
Mes reva t'an! si feras san;
Que par tot cest païs set l'an
Comant ceste traï sa dame,
S'est droiz que an feu et an flame
L'an soit randue la merite."
„Ne place le saint Esperite!"
Fet cil qui bien an set le voir,
„Ja Deus ne m'an let removoir
Tant que je delivree l'aie!"
Lors dit au lion qu'il se traie
Arriere et que toz coiz se gise,

Digitized by Google

Et il le fet a sa devise. [4466.
LI lions s'est arriere trez.
Tantost la parole et li plez
Remaint d'aus deus, si s'antresloingnent.
Li troi ansanble vers lui poingnent,
Et il vint ancontre aus le pas,
Que desreer ne se vost pas
As premiers cos ne angoissier.
Lor lances lor leisse froissier
Et si retient la soe sainne,
De son escu lor fet quintainne,
S'i a chascuns sa lance freite.
Et il a une pointe feite
Tant que d'aus un arpant s'esloingne;
Mes tost revint a la besoingne,
Qu'il n'a cure de lonc sejor.
Le seneschal an son retor
Devant ses deus freres ataint,
Sa lance sor le cors li fraint,
Sel porte a terre maugré suen;
Et cop li a doné si buen
Qu'une grant piece estordiz jut
Ne de rien nule ne li nut.
Et li autre dui sus li vienent,
As espees que nues tienent
Li donent granz cos anbedui,
Mes plus granz reçoivent de lui;
Que de ses cos vaut li uns seus
Des lor tot a mesure deus;
Si se defant vers aus si bien
Que de son droit n'an portent rien
Tant que li seneschaus relieve,
Qui de tot son pooir li grieve,
Et li autre avoec lui se painnent
Tant qu'il le grievent et sormainnent.
Et li lions qui ce esgarde
De lui eidier plus ne se tarde,
Que mestiers li est, ce li sanble.

Digitized by Google

Et les dames totes ansanble, [4504.
Qui la dameisele mout aimment,
Damedeu sovant an reclaimment
Et si li prïent de buen cuer
Que sofrir ne vuelle a nul fuer
Que cil i soit morz ne conquis
Qui por li s'est el chaple mis.
De priiere aïe li font
Les dames, qu'autres bastons n'ont.
Et li lions li fet aïe
Tel qu'a la premiere anvaïe
A de si grant aïr feru
Le seneschal qui a pié fu
Que aussi con ce fussent pailles
Fet del hauberc voler les mailles
Et contre val si fort le sache
Que de l'espaule li esrache
Le tandron atot le costé.
Quanqu'il ataint, an a osté
Si que les antrailles li perent.
Cest cop li autre dui conperent.
OR sont el chanp tot per a per.
De la mort ne puet eschaper
Li seneschaus qui se tooille
Et devoute an l'onde vermoille
Del sanc chaut qui del cors li saut.
Li lions les autres asaut,
Qu'arriere ne l'an puet chacier
Por ferir ne por menacier
Mes sire Yvains an nule guise,
S'i a il mout grant painne mise;
Mes li lions sanz dote set
Que ses sire mie ne het
S'aïe, einçois l'an aimme plus,
Si lor passe fieremant sus
Tant que de ses cos fort se plaingnent
Et lui reblescent et mahaingnent.
Quant mes sire Yvains voit blecié

Digitized by Google

Son lion, mout a correcié [4542.
Le cuer del vantre et n'a pas tort;
Mes del vangier se painne fort,
Si les va si estoutoiant
Qu'il les mainne jusqu'a noiant
Si que vers lui ne se defandent
Et que an sa merci se randent
Par l'aïe que li a feite
Li lions qui mout se desheite;
Car an tanz leus estoit plaiiez [4552.
Que bien pooit estre esmaiiez. [4551.
Et d'autre part mes sire Yvains
Ne restoit mie trestoz sains,
Einz avoit el cors mainte plaie;
Mes de tot ce tant ne s'esmaie
Con de son lion qui se diaut.
Or a tot einsi com il viaut
Sa dameisele delivree,
Et s'ire li a pardonee
La dame trestot de son gre.
Et cil furent ars an la re
Qui por li ardoir fu esprise;
Car ce est reisons de justise
Que cil qui autrui juge a tort
Doit de cele meïsmes mort
Morir, que il li a jugiee.
Or est Lunete baude et liee
Quant a sa dame est acordee,
Si ont tel joie demenee
Que nule janz si grant ne firent;
Et tuit a lor seignor ofrirent
Lor servise si com il durent,
Sanz ce que il ne le conurent;
Et nes la dame qui avoit
Son cuer et si ne le savoit
Li pria mout qu'il li pleüst
A sejorner tant qu'il eüst
Respassé son lion et lui.

Digitized by Google

Et il dit: „Dame, ce n'iert hui [4580.
Que je me remaingne an cest point
Tant que ma dame me pardoint
Son mautalant et son corroz:
Lors finera mes travauz toz.“
„Certes“, fet ele, „ce me poise.
Ne taing mie por tres cortoise
La dame qui mal cuer vos porte.
Ne deüst pas veer sa porte
A chevalier de vostre pris
Se trop n'eüst vers li mespris.“
„Dame“, fet il, „que qu'il me griet,
Trestot me plest quanque li siet,
Mes ne m'an metez plus an plet!
Que l'achoison ne le forfet
Ne diroie por nule rien
Se çaus non qui le sevent bien.“
„Set le donc nus se vos dui non?“
„Oïl, voir, dame!“ — „Et vostre non
Seviaus, biaus sire, car nos dites!
Puis si vos an iroiz toz quites.“
„Toz quites, dame? Non feroie.
Plus doi que randre ne porroie.
Neporquant ne vos doi celer
Comant je me faz apeler.
Ja del Chevalier au Lion
N'orroiz parler se de moi non.
Par cest non vuel que l'an m'apiaut.“
„Por Deu, biaus sire, ce qu'espiaut
Que onques mes ne vos veïmes
Ne vostre non nomer n'oïmes?“
„Dame, par ce savoir poez
Que ne sui gueires renomez.“
Lors dit la dame de rechief:
„Ancor s'il ne vos estoit grief
De remenoir vos priëroie.“
„Certes, dame, je n'oseroie
Tant que certainnement seüsse

Digitized by Google

Que le buen gre ma dame eüsse.“. [4618.
„Or alez donc a Deu, biaus sire,
Qui vostre pesance et vostre ire
Vos atort se lui plest a joie!“
„Dame“, fet il, „Deus vos an oie!“
Puis dist antre ses danz soef:
„Dame, vos an portez la clef,
Et la serre et l'escrin avez,
Ou ma joie est, si nel savez.“
Atant s'an part a grant angoisse,
Si n'i a nul qui le conoisse
Fors que Lunete solemant
Qui le convea longuemant.
Lunete sole le convoie,
Et il li prie tote voie
Que ja par li ne soit seü,
Quel chanpion ele a eü.
„Sire“, fet ele, „non iert il.“
Aprés ce li repria cil
Que de lui li resovenist
Et vers sa dame li tenist
Buen leu s'ele an venoit an eise.
Cele li dit que il s'an teise,
Qu'ele n'an iert ja oblïeuse
Ne recreanz ne pereceuse:
Et cil l'an mercie çant foiz,
Si s'an va pansis et destroiz
Por son lion que li estuet
Porter, que siure ne le puet.
An son escu li fet litiere
De la mosse et de la fouchiere.
Quant il li a feite sa couche,
Au plus soef qu'il puet le couche,
Si l'an porte tot estandu
Dedanz l'anvers de son escu.
Einsi an son escu l'an porte
Tant que il vint devant la porte
D'une meison et fort et bele.

Digitized by Google

Ferme la trueve, si apele, [4656.
Et li portiers overte l'a
Si tost qu'onques n'i apela
Un mot aprés le premerain.
A la resne li tant sa main,
Si li dit: „Biaus sire, or avant!
L'ostel mon seignor vos presant
Se il vos i plest a desçandre.“
„Cest presant“, fet il, „vuel je prandre;
Car je an ai mout grant mestier
Et si est tans de herbergier.“
Atant a la porte passee
Et vit la mesniee amassee,
Qui tuit a l'ancontre li vont.
Salüé et desçandu l'ont,
Si li metent sor un perron
Son escu atot le lion,
Et li autre ont son cheval pris,
Si l'ont an une estable mis,
Et li autre si com il doivent
Ses armes pranent et reçoivent.
Et li sire la novele ot:
Tot maintenant que il le sot
Vient an la cort, si le salue;
Et la dame est aprés venue
Et si fil et ses filles totes,
Et d'autres janz i ot granz rotes,
Sil herbergierent a grant joie.
Mis l'ont an une chanbre coie
Por ce que malade le truevent,
Et de ce mout bien se repruevent
Que son lion avuec lui metent.
Et de lui garir s'antremetent
Deus puceles qui mout savoient
De cirurgie et si estoient
Filles au seignor de leanz.
Jorz i sejorna ne sai quanz
Tant que il et ses lions furent

Digitized by Google

Gari et que raler s'an durent. [4694.
MES dedanz ce fu avenu
Que a la Mort ot plet tenu
Li sire de la Noire Espine,
Si prist a lui tel anhatine
La Morz que morir le covint.
Aprés sa mort einsi avint
De deus filles que il avoit
Que l'ainznee dist qu'ele avroit
Trestote la terre a delivre
Toz les jorz qu'ele avroit a vivre,
Que ja sa suer n'i partiroit.
Et l'autre dist que ele iroit
A la cort le roi Artu querre
Aïe a desresnier sa terre.
Et quant l'autre vit que sa suer
Ne li soferroit a nul fuer
Tote la terre sanz tançon,
S'an fu an mout grant cusançon
Et pansa que s'ele pooit
Einçois de li a cort vandroit.
A tant s'aparoille et atorne,
Ne demore ne ne sejorne.
Einz erra tant qu'a la cort vint.
Et l'autre aprés sa voie tint
Et quanqu'ele pot se hasta,
Mes sa voie et ses pas gasta;
Que la premiere avoit ja fet
A mon seignor Gauvain son plet,
Et il li avoit otroiié
Quanqu'ele li avoit proiié.
Mes tel covant antr'aus avoit
Que se nus par li le savoit
Ja puis ne s'armeroit por li,
Et ele l'otroia einsi.
Atant vint l'autre suer a cort,
Afublee d'un mantel cort
D'escarlate et de fres ermine,

Digitized by Google

S'avoit tierz jor que la reïne [4732.
Estoit de la prison venue,
Ou Meleaganz l'ot tenue
Et trestuit li autre prison,
Et Lanceloz par traïson
Estoit remés dedanz la tor.
Et an celui meïsmes jor
Que a la cort vint la pucele
I fu venue la novele
Del jaiant cruël et felon
Que li Chevaliers au Lion
Avoit an bataille tüé.
De par lui orent salüé
Mon seignor Gauvain si neveu.
Le grant servise et le grant preu
Que il lor avoit por lui fet
Li a tot sa niece retret
Et dist que bien le conoissoit,
Si ne savoit qui il estoit.
CESTE parole a antandue
Cele qui mout iert esperdue
Et trespansee et esbahie,
Que nul consoil ne nule aïe
A la cort trover ne cuidoit
Quant toz li miaudre li failloit;
Qu'ele avoit an mainte meniere
Et par amor et par proiiere
Essaiié mon seignor Gauvain.
Et il li dist: „Amie, an vain
M'an priiez, car je nel puis feire;
Car j'ai anpris un autre afeire
Que je ne leisseroie pas."
Et la pucele enes le pas
S'an part et vient devant le roi.
„Rois", fet ele, „je ving a toi
Et a ta cort querre consoil.
N'an i truis point; mout m'an mervoil
Quant je consoil n'i puis avoir.

Digitized by Google

Mes ne feroie pas savoir [4770.
Se je sanz congié m'an aloie.
Et sache ma suer tote voie
Qu'avoir porroit ele del mien
Par amors s'ele an voloit rien;
Que ja par force que je puisse,
Por qu'aïe ne consoil truisse,
Ne li leirai mon heritage!"
„Vos dites", fet li rois, „que sage.
Andemantres que ele est ci
Je li consoil et lo et pri
Qu'ele vos lest vostre droiture."
Et cele qui estoit sëüre
Del meillor chevalier del monde
Li dit: „Sire, Deus me confonde
Se ja de ma terre li part
Chastel ne vile ne essart
Ne bois ne terre n'autre chose!
Mes se uns chevaliers s'an ose
Por li armer, qui que il soit,
Qui vuelle desresnier son droit,
Si vaingne trestot maintenant!"
„Ne li ofrez mie avenant,"
Fet li rois, „que plus i estuet.
S'ele viaut, porchacier se puet
Au mains jusqu'a quarante jorz
Au jugemant de totes corz."
Et cele dit: „Biaus sire rois,
Vos poez establir voz lois
Teus con vos plest et buen vos iert,
N'a moi n'ataint n'a moi n'afiert
Que je desdire vos an doive,
Si me covient que je reçoive
Le respit s'ele le requiaut."
Et cele dit qu'ele le viaut
Et mout le desirre et demande.
Tantost le roi a Deu comande, [4806.
Si s'est de la cort departie *

Digitized by Google

Et panse qu'an tote sa vie *
Ne finera par tote terre [4807.
Del Chevalier au Lion querre,
Qui met sa painne a conseillier
Celes qui d'aïe ont mestier.
EINSI est an la queste antree
Et trespasse mainte contree,
Qu'onques noveles n'an aprist,
Don tel duel ot que maus l'an prist.
Mes de ce mout bien li avint
Que chiés un suen acointe vint,
Ou ele estoit amee mout,
Si paroit mout bien a son vout
Qu'ele n'estoit mie bien sainne.
A li retenir mirent painne
Tant que son afeire lor dist.
Et une autre pucele anprist
La voie qu'ele avoit anprise,
Por li s'est an la queste mise.
Einsi remest cele a sejor
Et cele erra au lonc del jor
Tote sole grant anbleüre
Tant que vint a la nuit oscure,
Si li enuia mout la nuiz.
Et de ce dobla li enuiz
Qu'il plovoit a si grant desroi
Con Damedeus avoit de quoi,
Et fu el bois mout an parfont.
Et la nuiz et li bois li font
Grant enui, mes plus li enuie
Que li bois ne la nuiz la pluie.
Et li chemins estoit si maus
Que sovant estoit ses chevaus
Jusque pres des çangles el tai,
Si pooit estre an grant esmai
Pucele an bois et sanz conduit
Par mal tans et par male nuit
Si noire qu'ele ne veoit

Digitized by Google

Le cheval sor quoi se seoit. [4844.
Et por ce reclamoit adés
Deu avant et sa mere aprés
Et puis toz sainz et totes saintes
Et fist la nuit oreisons maintes
Que Deus a ostel la menast
Et fors de cel bois la gitast,
Si pria tant que ele oï
Un cor don mout se resjoï;
Qu'ele cuide que ele truisse
Ostel, mes que venir i puisse,
Si s'est vers la voiz adreciee
Tant qu'ele antre an une chauciee,
Et la chauciee droit la mainne
Vers le cor don ele ot l'alainne;
Que par trois foiz mout longuemant
Sona li corz mout hautemant.
Et ele erra droit vers la voiz
Tant qu'ele vint a une croiz
Qui sor la chauciee iert a destre,
Et la pansa que pooit estre
Li corz et cil qui l'ot soné.
Cele part a esperoné
Tant qu'ele aproche vers un pont
Et vit d'un chastelet reont
Les murs blans et la barbacane.
Einsi par avanture assane
Au chastel, si s'i adreça
Par la voiz qui l'i amena.
La voiz del cor l'i a atreite,
Que soné avoit une gueite
Qui sor les murs montee estoit.
Tantost con la gueite la voit,
Si la salue et puis desçant
Et la clef de la porte prant,
Si li oevre et dit: „Bien veigniez,
Pucele, qui que vos soiiez!
Anquenuit avroiz buen ostel.“

Digitized by Google

„Je ne demandoie hui mes el,“ [4882.
Fet la pucele, et il l'an mainne.
Aprés le travail et la painne
Que ele avoit le jor eü
Li est de l'ostel bien cheü;
Car mout i est bien aeisiee.
Aprés mangier l'a aresniee
Ses ostes et si li anquiert,
Ou ele va et qu'ele quiert.
Et cele li respont adonques:
„Je quier ce que je ne vi onques
Mien esciant ne ne conui;
Mes un lion a avuec lui,
Et l'an me dit, se je le truis,
Que an lui mout fiër me puis.“
„Gié,“ fet cil, „l'an report tesmoing,
Que a un mien mout grant besoing
Le m'anvea Deus avant ier.
Beneoit soient li santier
Par ou il vint a mon ostel!
Car d'un mien anemi mortel
Me vanja, don si lié me fist
Que tot veant mes iauz l'ocist.
A cele porte la defors
Demain porroiz veoir le cors
D'un grant jaiant que il tua
Si tost que gueires n'i sua.“
„Por Deu, sire,“ dit la pucele,
„Car m'an dites voire novele
Se vos savez, ou il torna
Et s'il an nul leu sejorna!“
„Gié non,“ fet il, „se Deus me voie!
Mes bien vos metrai a la voie
Demain, par ou il s'an ala.“
„Et Deus,“ fet ele, „me maint la
Ou veraie novele an oie!
Car se jel truis, mout avrai joie.“

Digitized by Google

EINSI mout longuemant parlerent [4919.
Tant qu'an la fin couchier alerent.
Quant vint que l'aube fu crevee,
La dameisele fu levee,
Qui an mout grant porpans estoit
De trover œ qu'ele queroit.
Et li sire de la meison
Se lieve et tuit si conpaignon,
Si la metent el droit chemin
Vers la fontainne soz le pin.
Et ele de l'errer s'esploite
Vers le chastel la voie droite
Tant qu'ele i vint et demanda
As premerains qu'ele trova,
S'il li savoient anseignier
Le lion et le chevalier
Qui antraconpaignié s'estoient.
Et cil dïent qu'il li avoient
Veü trois chevaliers conquerre
Droit an cele piece de terre.
Et cele dit enes le pas:
„Por Deu, ne me celez vos pas
Des que vos tant dit m'an avez,
Se vos plus dire m'an savez!"
„Nenil", font il, „nos n'an savons
Fors tant con dit vos an avons,
Ne ne savons que il devint.
Se cele por cui il ça vint
Noveles ne vos an ansaingne,
N'iert ci qui plus vos an apraingne.
Et se a li volez parler,
Ne vos estuet pas loing aler;
Qu'ele est alee Deu proiier
Et messe oïr an cel mostier,
Et si i a tant demoré
Qu'assez i puet avoir oré."
QUE que il parloient einsi,
Lunete del mostier issi,

Digitized by Google

Si li dïent: „Veez la la!“ [4957.
Et cele ancontre li ala,
Si se sont antresaluëes.
Tantost a cele demandees
Les noveles qu'ele queroit.
Et cele dit qu'ele feroit
Un suen palefroi anseler,
Car avuec li voudroit aler,
Si la manroit vers un pleissié
La ou ele l'avoit leissié.
Et cele de cuer l'an mercie.
Li palefroiz ne tarda mie.
An li amainne et ele monte.
Lunete an chevauchant li conte
Comant ele fu ancusee
Et de traïson apelee
Et comant la rez fu esprise,
Ou ele devoit estre mise,
Et comant il li vint eidier
Quant ele an ot plus grant mestier.
Einsi parlant la convea
Tant qu'au droit chemin l'avea
Ou mes sire Yvains l'ot leissiee.
Quant jusque la l'ot convoiiee,
Si li dist: „Cest chemin tandroiz
Tant que an aucun leu vandroiz,
Ou novele vos an iert dite,
Se Deu plest et saint Esperite,
Plus voire que je ne la sai.
Bien me sovient que jel leissai
Ou pres de ci ou ci meïmes,
Ne puis ne nos antreveïmes
Ne je ne sai qu'il a puis fet;
Que grant mestier eüst d'antret
Quant il se departi de moi.
Par ci aprés lui vos anvoi,
Et Deus le vos doint trover sain,
Se lui plest, anuit ou demain!

Digitized by Google

Or alez! A Deu vos comant; [4995.
Que je ne vos siurai avant,
Que ma dame a moi ne s'ireisse."
Maintenant Lunete la leisse:
Cele retorne, et cele an va
Sole tant que ele trova
La meison, ou mes sire Yvains
Ot esté tant que il fu sains,
Et vit devant la porte janz,
Chevaliers, dames et serjanz
Et le seignor de la meison,
Ses salue et met a reison,
S'il sevent, que il li apraingnent
Noveles et qu'il li ansaingnent
Un chevalier que ele quiert.
„Qui est?" font il. „Cil qui ja n'iert
Sanz un lion, ç'ai oï dire."
„Par foi, pucele", fet li sire,
„Il parti or androit de nos.
Ancor ancui l'ateindroiz vos
Se les esclos savez garder,
Mes gardez vos de trop tarder!"
„Sire", fet ele, „Deus m'an gart!
Mes or me dites, de quel part
Je le siurai!" Et il li dïent:
„Par ci tot droit", et si li prïent
Qu'ele de par aus le salut.
Mes ce gueires ne lor valut,
Qu'ele onques ne s'an antremist,
Mes lués es granz galos se mist;
Que l'anbleüre li sanbloit
Trop petitë, et si anbloit
Ses palefroiz de grant eslés.
Einsi galope par les tes
Con par la voie igal et plainne
Tant qu'ele voit celui qui mainne
Le lion an sa conpaignie.
Lors a joie et dit: „Deus, aïe!

Digitized by Google

Or voi ce que tant ai chacié, [5033.
Mout l'ai bien seü et tracié.
Mes se je chaz et rien ne praing,
Que me vaudra se je l'ataing?
Po ou neant, voire par foi!
S'il ne s'an vient ansanble o moi,
Donc ai je ma painne gastee."
Einsi parlant s'est tant hastee
Que toz ses palefroiz tressue,
Si l'ataint et si le salue.
Et cil li respont aussi tost:
„Deus vos gart, bele, et si vos ost
De cusançon et de pesance!"
„Et vos, sire, ou j'ai esperance
Que bien m'an porriiez oster!"
Lors se va lez lui acoster
Et dit: „Sire, mout vos ai quis.
Li granz renons de vostre pris
M'a mout fet aprés vos lasser
Et mainte contree passer.
Tant vos ai quis, la Deu merci,
Qu'a vos sui asanblee ci.
Et se je nul mal i ai tret,
De rien nule ne m'an deshet
Ne ne m'an plaing ne ne m'an manbre.
Tuit me sont alegié li manbre,
Que la dolors me fu anblee
Tantost qu'a vos fui asanblee;
Si n'est pas la besoingne moie:
Miaudre de moi a vos m'anvoie,
Plus jantis fame et plus vaillanz.
Mes se ele est a vos faillanz,
Donc l'a vostre renons traïe;
Qu'ele n'atant d'aillors aïe.
Par vos cuide ma dameisele [5068.
Tote desresnier sa querele, [5067.
Qu'une soe suer deserete,
Ne viaut qu'autre s'an antremete.

Digitized by Google

Nus ne li puet feire cuidier [5071.
Que autre li poïst eidier. [5072.
L'amor a la deseritee [5076.
Avroiz conquise et achatee [5075.
Et creü vostre vasselage [5077.
Por desresnier son heritage!
Ele meïsmes vos queroit
Por le bien qu'an vos esperoit,
Ne ja autre n'i fust venue
Se maus ne l'eüst detenue
Teus que par force au lit la trest.
Or me respondez, s'il vos plest,
Se vos venir i oseroiz
Ou se vos an reposeroiz!"
„Nenil," fet il; „de reposer
Ne se puet nus hom aloser,
Ne je ne reposerai mie,
Einz vos siurai, ma douce amie,
Volantiers la ou vos pleira.
Et se de moi grant afeire a
Cele por cui vos me querez,
Ja ne vos an desesperez
Que je tot mon pooir n'an face!
Or me doint Deus eür et grace
Que je par sa buene avanture
Puisse desresnier sa droiture!"
EINSI antr'aus deus chevauchierent
Parlant tant que il aprochierent
Le chastel de Pesme Avanture.
De passer outre n'orent cure,
Que li jorz aloit declinant.
Au chastel vienent cheminant,
Et les janz qui venir les voient
Trestuit au chevalier disoient:
„Mal veigniez, sire, mal veigniez!
Cist osteus vos fu anseigniez
Por mal et por honte andurer.
Ce porroit uns abes jurer.'

Digitized by Google

„Ha!“ fet il, „janz fole et vilainne, [5111.
Janz de tote mauvestié plainne
Et qui a toz biens as failli,
Por quoi m'avez si asailli?“
„Por quoi? Vos le savroiz assez
S'ancore un po avant passez!
Mes ja nule rien n'an savroiz
Jusque tant que esté avroiz
Lassus an cele forteresce.“
Tantost mes sire Yvains s'adresce
Vers la tor et les janz s'escrïent,
Trestuit a haute voiz li dïent:
„Hu! hu! maleüreus, ou vas?
S'onques an ta vie trovas
Qui te feïst honte ne let,
La ou tu vas t'an iert tant fet
Que ja par toi n'iert reconté.“
„Janz sanz enor et sanz bonté,“
Fet mes sire Yvains qui escoute,
„Janz enuieusë et estoute,
Por quoi m'asaus, por quoi m'aquiaus?
Que me demandes, que me viaus,
Que si aprés moi te degroces?“
„Amis, de neant te corroces“,
Fist une dame auques d'aage,
Qui mout estoit cortoise et sage,
„Que certes por mal ne te dïent
Nule chose, einçois te chastïent
Se tu le savoies antandre,
Que lassus n'ailles ostel prandre,
Ne le porquoi dire ne t'osent;
Mes il te chastïent et chosent
Por ce que esmaiiër te vuelent.
Et par costume feire suelent
Autel a toz les sorvenanz
Por ce que il n'aillent leanz.
Et la costume si est teus
Que nos n'osons an noz osteus

Digitized by Google

Herbergier por rien qui avaingne [5149.
Nul prodome qui de fors vaingne.
Or est sor toi del soreplus:
La voie ne te defant nus.
Se tu viaus, lassus monteras,
Mes par mon los retorneras.“
„Dame“, fet il, „se je creoie
Vostre consoil, je cuideroie
Que j'i eüsse enor et preu;
Mes je ne savroie an quel leu
Je trovasse ostel anuit mes.“
„Par foi“, fet ele, „et je m'an tes,
Qu'a moi riens nule n'an afiert.
Alez quel part que buen vos iert!
Et neporquant grant joie avroie
Se je de leanz vos veoie
Sanz trop grant honte revenir,
Mes ce ne porroit avenir.“
„Dame“, fet il, „Deus le vos mire!
Mes mes fos cuers leanz me tire,
Si ferai ce que mes cuers viaut.“
Tantost vers la porte s'aquiaut
Et ses lions et sa pucele.
Et li portiers a lui l'apele,
Si li dit: „Venez tost, venez!
An tel leu estes assenez,
Ou vos seroiz bien retenuz,
Et mal i soiiez vos venuz!“
EINSI li portiers le semont
Et haste de venir a mont,
Mes mout li fet leide semonse.
Et mes sire Yvains sanz response
Par devant lui s'an passe et trueve
Une grant sale haute et nueve,
S'avoit devant un prael clos
De peus aguz, reonz et gros,
Et par antre les peus leanz
Vit puceles jusqu'a trois çanz,

Digitized by Google

Qui diverses oevres feisoient. [5187.
De fil d'or et de soie ovroient
Chascune au miauz qu'ele savoit.
Mes tel povreté i avoit
Que desliiees et desçaintes
An i ot de povreté maintes,
Et as memeles et as cotes
Estoient lor cotes desrotes
Et les chemises as cos sales.
Les cos gresles et les vis pales
De fain et de meseise avoient.
Il les voit et eles le voient,
Si s'anbrunchent totes et plorent
Et une grant piece demorent,
Qu'eles n'antandent a rien feire,
Ne lor iauz ne pueent retreire
De terre, tant sont acorees.
Quant un po les ot regardees
Mes sire Yvains, si se trestorne,
Droit vers la porte s'an retorne,
Et li portiers contre lui saut,
Si li escrie: „Ne vos vaut,
Que vos n'an iroiz or, biaus mestre!
Vos voudriiez or la fors estre,
Mes, par mon chief! riens ne vos monte;
Einz avroiz eü tant de honte
Que plus n'an porriiez avoir;
Si n'avez mie fet savoir
Quant vos estes antrez ceanz;
Que del rissir est il neanz."
„Ne je nel quier", fet il, „biaus frere!
Mes di moi, par l'ame ton pere!
Dameiseles que j'ai veües
An cest prael, don sont venues,
Qui dras de soie et orfrois tissent?
Oevres font qui mout m'abelissent,
Mes ce me desabelist mout
Qu'eles sont de cors et de vout

Digitized by Google

Megres et pales et dolantes; [5225.
Si m'est avis, beles et jantes
Fussent mout se eles eüssent
Iteus choses qui lor pleüssent."
„Gié", fet il, „nel vos dirai mie.
Querez autre qui le vos die!"
„Si ferai je quant miauz ne puis."
Lors quiert tant que il trueve un huis
Del prael, ou les dameiseles
Ovroient, et vint devant eles,
Si les salue ansanble totes
Et si lor voit cheoir les gotes
Des lermes qui lor decoroient
Des iauz si com eles ploroient.
Et il lor dit: „Deus, s'il li plest,
Cest duel qui ne sai don vos nest
Vos ost del cuer et tort a joie!"
L'une respont: „Deus vos an oie,
Que vos an avez apelé!
Il ne vos iert mie celé
Qui nos somes et de quel terre.
Espoir ce volez vos anquerre."
„Por el", fet il, „ne ving je ça."
„Sire, il avint mout grant pieç'a,
Que li rois de l'Isle as Puceles
Aloit por aprandre noveles
Par les corz et par les païs,
S'ala tant come fos naïs
Qu'il s'anbati an cest peril.
An mal eür i venist il,
Que nos cheitives qui ci somes
La honte et la painne an avomes,
Qui onques ne le deservimes.
Et sachiez bien que vos meïmes
I poez mout grant honte atandre
Se l'an reançon n'an viaut prandre!
Mes tote voie einsi avint
Que mes sire an cest chastel vint,

Digitized by Google

Ou il a deus fiz de deable, [5263.
Si nel tenez vos mie a fable!
Que de fame et de netun furent.
Et cil dui conbatre se durent
Au roi, don dolors fu mout granz;
Qu'il n'avoit pas dis et huit anz;
Si le poïssent tot porfandre
Aussi com un aignelet tandre.
Et li rois qui grant peor ot
S'an delivra au miauz qu'il pot,
Si jura qu'il anvoieroit
Chascun an tant com il vivroit
Ceanz de ses puceles trante,
Si fu quites par ceste rante.
Et devisé fu au jurer
Que cist treüz devoit durer
Tant con cil dui maufé durroient.
Et a cel jor que il seroient
Conquis et vaincu an bataille,
Quites seroit de ceste taille
Et nos seriiens delivrees,
Qui a honte somes livrees
Et a dolor et a meseise.
Ja mes n'avrons rien qui nos pleise.
Mes mout dis ore grant anfance,
Qui parlai de la delivrance;
Que ja mes de ceanz n'istrons.
Toz jorz dras de soie tistrons,
Ne ja n'an serons miauz vestues.
Toz jorz serons povres et nues
Et toz jorz fain et soif avrons;
Ja tant gaeignier ne savrons
Que miauz an aiiens a mangier.
Del pain avons a grant dangier,
Au main petit et au soir mains;
Que ja de l'uevre de noz mains
N'avra chascune por son vivre
Que quatre deniers de la livre.

Digitized by Google

Et de ce ne poons nos pas [5301.
Assez avoir viande et dras;
Car qui gaaigne la semainne
Vint souz, n'est mie fors de painne.
Et bien sachiez vos a estros
Que il n'i a celi de nos
Qui ne gaaint vint souz ou plus.
De ce seroit riches uns dus!
Et nos somes an grant poverte,
S'est riches de nostre deserte
Cil por cui nos nos traveillons.
Des nuiz grant partie veillons
Et toz les jorz por gaeignier;
Qu'an nos menace a maheignier
Des manbres, quant nos reposons,
Et por ce reposer n'osons.
Mes que vos iroie contant?
De mal et de honte avons tant
Que le quint ne vos an sai dire.
Mes ce nos fet anragier d'ire
Que mout sovant morir veomes
Chevaliers riches et prodomes
Qui as deus maufez se conbatent.
L'ostel mout chierement achatent
Einsi con vos feroiz demain;
Que trestot seul de vostre main
Vos covandra, voilliez ou non,
Conbatre et perdre vostre non
Ancontre les deus vis deables."
„Deus, li verais esperitables,"
Fet mes sire Yvains, „m'an defande
Et vos enor et joie rande
Se il a volanté li vient!
Des or mes aler m'an covient
Veoir les janz qui leanz sont,
Savoir quel chiere il me feront."
„Or alez, sire! cil vos gart
Qui toz les biens done et depart!"

Digitized by Google

LORS va tant qu'il vint an la sale, [5339.
N'i trueve jant buene ne male
Qui de rien les mete a reison.
Tant trespassent de la meison
Que il vindrent an un vergier.
Einz de lor chevaus herbergier
Ne tindrent plet ne ne parlerent.
Cui chaut? que bien les establerent
Cil qui les cuidoient avoir.
Ne sai s'il cuidoient savoir,
Qu'ancore ont il seignor tot sain.
Li cheval ont avainne et fain
Et la litiere jusqu'au vantre.
Et mes sire Yvains qui s'an antre
El vergier, aprés lui sa rote,
Voit apoiié desor son cote
Un riche home qui se gisoit
Sor un drap de soie, et lisoit
Une pucele devant lui
An un romanz ne sai de cui.
Et por le romanz escouter
S'i estoit venue acoter
Une dame, et c'estoit sa mere
Et li sires estoit ses pere,
Si se pooient esjoïr
Mout de li veoir et oïr;
Car il n'avoient plus d'anfanz,
N'ele n'avoit mie seze anz
Et s'estoit si tres bele et jante
Qu'an li servir meïst s'antante
Li Deus d'Amors s'il la veïst
Ne ja amer ne la feïst
Autrui se lui meïsmes non.
Por li servir devenist hon,
S'eissist de sa deïté fors
Et ferist lui meïsme el cors
Del dart don la plaie ne sainne
Se desleaus mires n'i painne.

Digitized by Google

N'est droiz que nus garir an puisse [5377.
Tant que desleauté i truisse.
Et qui an garist autremant,
Il n'aimme mie leaumant.
De ceste plaie vos deïsse
Tant que hui mes fin ne preïsse,
Se li escouters vos pleüst;
Mes tost deïst tel i eüst,
Que je vos parlasse d'oiseuse;
Car la janz n'est mes amoreuse,
Ne n'aimment mes si com il suelent,
Que nes oïr parler n'an vuelent.
Mes or oëz, an quel meniere,
A quel sanblant et a quel chiere
Mes sire Yvains fu herbergiez!
Contre lui saillirent an piez
Tuit cil qui el vergier estoient
Tot maintenant que il le voient,
Si li dïent: „Or ça, biaus sire!
De quanque Deus puet feire et dire,
Soiiez vos beneoiz clamez
Et vos et quanque vos amez!“
Je ne sai se il le deçoivent,
Mes a grant joie le reçoivent
Et font sanblant que mout lor pleise
Que herbergiez soit a grant eise.
Meïsmes la fille au seignor
Le sert et porte grant enor,
Con l'an doit feire son buen oste:
Trestotes ses armes li oste
Et ce ne fu mie del mains
Qu'ele li leve de ses mains
Le col et le vis et la face.
Tote enor viaut que l'an li face
Li sire si con l'an li fet.
Chemise ridee li tret
Fors de son cofre et braies blanches
Et fil et aguille a ses manches,

Digitized by Google

Si li vest et ses braz li cost. [5415.
Or doint Deus que trop ne li cost
Ceste losange et cist servise!
A vestir desor sa chemise
Li a baillié un buen sorcot,
Et un mantel sanz harigot,
Ver, d'escarlate, au col li met.
De lui servir tant s'antremet
Qu'il an a honte et si l'an poise;
Mes la pucele est tant cortoise
Et tant franche et tant de bon' eire
Qu'ancor an cuide ele po feire.
Et bien set qu'a sa mere plest
Que rien a feire ne li lest,
Don ele le cuit losangier.
La nuit fu serviz au mangier
De tant de mes que trop i ot.
Li aporters enuiier pot
As serjanz qui des mes servirent.
La nuit totes enors li firent
Et mout a eise le couchierent,
N'onques puis vers lui n'aprochierent
Que il fu an son lit couchiez.
Et ses lions jut a ses piez
Si com il ot acostumé.
Au main quant Deus ot alumé
Par le monde son lumineire,
Si matin com il le pot feire,
Qui tot fet par devisemant,
Se leva mout isnelemant
Mes sire Yvains et sa pucele,
S'oïrent a une chapele
Messe qui mout tost lor fu dite
An l'enor del saint Esperite.
MES sire Yvains aprés la messe
Oï novele felenesse
Quant il cuida qu'il s'an deüst
Aler, que riens ne li neüst;

Digitized by Google

Mes. ne pot mie estre a son chois. [5453.
Quant il dist: „Sire, je m'an vois,
S'il vos plest, a vostre congié“,
„Amis, ancor nel vos doing gié“,
Fet li sire de la meison.
„Je nel puis feire par reison
Qu'an cest chastel a establie
Une mout fiere deablie
Que il me covient maintenir.
Je vos ferai ja ci venir
Deus miens serjanz et granz et forz.
Ancontre aus deus, soit droiz ou torz,
Vos covandra voz armes prandre.
S'ancontre aus vos poez defandre
Et aus andeus vaintre et ocirre,
Ma fille a seignor vos desirre
Et de cest chastel vos atant
L'enors et quanqu'il i apant“.
„Sire“, fet il, „je n'an quier point.
Ja Deus einsi part ne m'i doint,
Et vostre fille vos remaingne,
Ou l'anperere d'Alemaingne
Seroit bien saus s'il l'avoit prise,
Qui mout est bele et bien aprise!“
„Teisiez, biaus ostes!“ dit li sire.
„De neant vos oi escondire;
Que vos n'an poez eschaper.
Mon chastel et ma fille a per
Doit avoir et tote ma terre
Cil qui porra an chanp conquerre
Çaus qui vos vandront asaillir.
La bataille ne puet faillir
Ne remenoir an nule guise.
Mes je sai bien que coardise
Vos fet ma fille refuser;
Qu'einsi vos cuidiez reüser
Outreemant de la bataille.
Mes ce sachiez vos bien sanz faille

Digitized by Google

Que conbatre vos i estuet! . . [5491.
Por rien eschaper ne s'an puet
Nus chevaliers qui ceanz gise.
Ce est costume et rante asise,
Qui trop avra longue duree;
Que ma fille n'iert mariee
Tant que morz ou conquis les voie."
„Donc m'i covient il tote voie
Conbatre maleoit gre mien;
Mes je m'an sofrisse mout bien
Et volantiers; ce vos otroi.
La bataille, ce poise moi,
Ferai quant ne puet remenoir."
A tant vienent hideus et noir
Amedui li fil au netun.
Et n'an i a nul qui n'et un
Baston cornu de cornellier,
Qu'il orent fet aparellier
De cuivre et puis liier d'archal.
Des les espaules contre val
Furent armé jusqu'as genouz,
Mes les chiés orent et les vouz
Desarmez et les james nues
Qui n'estoient mie menues.
Et einsi armé com il vindrent
Escuz reonz an lor mains tindrent,
Forz et legiers por escremir.
Li lions comance a fremir
Tot maintenant que il les voit;
Qu'il set mout bien et aparçoit
Que a cez armes que il tienent
Conbatre a son seignor se vienent;
Si se herice et creste ansanble,
De hardemant et d'ire tranble
Et bat la terre de sa coe
Et s'a talant que il rescoe
Son seignor einz que il l'ocïent.
Et quant il le voient, si dïent:

Digitized by Google

„Vassaus, ostez de ceste place [5529.
Le lion, que mal ne nos face!
Ou vos vos clamez recreant
Ou autremant, ce vos creant,
Le vos covient an tel leu metre
Que il ne se puisse antremetre
De vos eidier ne de nos nuire.
Seus vos venez o nos desduire!
Que li lions vos eideroit
Mout volantiers se il pooit.“
„Vos meïsmes qui le dotez,“
Fet mes sire Yvains, „l'an ostez!
Que mout me plest et mout me siet,
S'il onques puet, que il vos griet,
Et mout m'iert bel se il m'aïe.“
„Par foi“, font il, „ce n'i a mie;
Que ja aïe n'i avroiz.
Feites au miauz que vos porroiz
Toz seus sanz aïe d'autrui!
Estre devez seus et nos dui.
Se li lions iert avuec vos,
Por ce qu'il se meslast a nos,
Donc ne seriiez vos pas seus.
Dui seriiez contre nos deus,
Si vos covient, ce vos afi,
Vostre lion oster de ci,
Mes que bien vos poist or androit.“
„Ou volez vos“, fet cil, „qu'il soit?
Ou volez vos que je le mete?“
Lors li mostrent une chanbrete,
Si dïent: „Leanz l'ancloez!“
„Fet iert des que vos le volez.“
Lors l'i mainne et si l'i anserre.
Et an li va maintenant querre
Ses armes por armer son cors,
Et son cheval li ont tret fors,
Si li baillent, et il i monte.
Por lui leidir et feire honte

Digitized by Google

Li passent li dui chanpion; [5567.
Qu'asseüré sont del lion
Qui est dedanz la chanbre anclos.
Des maces li donent granz cos,
Que petit d'aïe li fet
Escuz ne hiaumes que il et;
Car quant sor le hiaume l'ataingnent,
Trestot li anbuignent et fraingnent.
Et li escuz peçoie et font
Come glace; teus cos i font
Que ses poinz i puet an boter.
Mout font andui a redoter.
Et il, que fet des deus maufez?
De honte et de crieme eschaufez
Se defant de tote sa force.
Mout s'esvertue et mout s'esforce
De doner granz cos et pesanz.
N'ont pas failli a ses presanz;
Qu'il lor rant lor bonté a doble.
Or a le cuer dolant et troble
Li lions qui est an la chanbre;
Que de la grant bonté li manbre,
Que cil li fist par sa franchise,
Qui ja avroit de son servise
Et de s'aïe grant mestier.
Ja li randroit au grant sestier
Et au grant mui ceste bonté,
Ja n'i avroit rien mesconté
S'il pooit issir de leanz.
Mout va reverchant de toz sanz,
Ne ne voit, par ou il s'an aille.
Bien ot les cos de la bataille
Qui perilleuse est et vilainne,
Et por ce si grant duel demainne
Qu'il esrage vis et forsane.
Tant va cerchant que il assane
Au suel qui porrissoit pres terre,
S'i grate tant qu'il s'i anserre

Digitized by Google

Et fiche jusque pres des rains. [5605.
Et ja estoit mes sire Yvains
Mout traveilliez et mout suanz;
Que mout trovoit les deus truanz
Forz et felons et adurez.
Mout i avoit cos andurez
Et randuz tant com il plus pot,
Ne de rien grevez ne les ot;
Que trop savoient d'escremie,
Et lor escu n'estoient mie
Tel que rien an ostast espee,
Tant fust tranchanz et aceree.
Et por ce se pooit mout fort
Mes sire Yvains doter de mort.
Mes adés tant se contretint
Que li lions outre s'an vint,
Tant ot desoz le suel graté.
S'or ne sont li felon maté,
Donc ne le seront il ja mes;
Car au lion triues ne pes
N'avront il tant con vis les sache.
L'un an aert et si le sache
Par terre aussi com un ploton.
Or sont esfreé li gloton,
Si n'a home an tote la place,
Qui an son cuer joie n'an face;
Que cil n'an relevera ja,
Que li lions aterré a,
Se li autre ne l'i secort.
Por lui eidier cele part cort
Et por lui meïsmes defandre,
Qu'a lui s'alast li lions prandre
Lués qu'il avroit celui ocis
Que il avoit par terre mis;
Et si ravoit plus grant peor
Del lion que de son seignor.
Mes or iert mes sire Yvains fos,
Des qu'il li a torné le dos,

Digitized by Google

Et voit le col nu a delivre, [5643.
Se longuemant le leisse vivre;
Car mout l'an est bien avenu.
La teste nue et le col nu
Li a li gloz abandoné,
Et cil li a tel cop doné
Que la teste del bu li ret
Si soavet que mot n'an set.
Et maintenant a terre vient
Por l'autre que li lions tient,
Que rescorre et tolir li viaut,
Mes por neant, que tant se diaut
Que mire a tans ja n'i avra;
Qu'an son venir si le navra
Li lions qui mout vint iriez,
Que leidemant fu anpiriez.
Et tote voie arriers le bote,
Si voit que il li avoit tote
L'espaule fors de son leu treite.
Por lui de rien ne se desheite,
Que ses bastons li est cheüz.
Et cil gist pres come feüz,
Qu'il ne se crolle ne ne muet;
Mes tant i a que parler puet,
Et dist si com il li puet dire:
„Ostez vostre lion, biaus sire,
Se vos plest, que plus ne m'adoist!
Que des or mes feire vos loist
De moi tot quanque buen vos iert.
Et qui merci prie et requiert,
N'i doit faillir puis qu'il la rueve,
Se home sanz pitié ne trueve.
Et je ne me defandrai plus,
Ne ja ne releverai sus
De ci por force que je aie,
Si me met an vostre menaie."
„Di donc", fet il, „se tu otroies
Que vaincuz et recreanz soies?"

Digitized by Google

„Sire“, fet il, „il i pert bien: [5681.
„Veincuz sui maleoit gre mien
Et recreanz, ce vos otroi.“
„Donc n'as tu mes garde de moi,
Et mes lions te rasseüre.“
Tantost vienent grant aleüre
Totes les janz anviron lui
Et li sire et la dame andui,
Si li font joie et si l'acolent
Et de lor fille l'aparolent,
Si li dïent: „Or seroiz vos
Dameisiaus et sire de nos,
Et nostre fille iert vostre dame;
Car nos la vos donons a fame.“
„Et gié“, fet il, „la vos redoing.
Qui l'a, si l'et! je n'an ai soing;
Si nel di je pas por desdaing.
Ne vos poist se je ne la praing;
Que je ne puis ne je ne doi.
Mes, s'il vos plest, delivrez moi
Les cheitives que vos avez!
Li termes est, bien le savez,
Qu'eles s'an doivent aler quites.“
„Voirs est“, fet il, „ce que vos dites,
Et je les vos rant et aquit;
Qu'il n'i a mes nul contredit.
Mes prenez, si feroiz savoir,
Ma fille a trestot mon avoir,
Qui est mout bele et jante et sage!
Ja mes si riche mariage
N'avroiz se vos cestui n'avez.“
„Sire“, fet il, „vos ne savez
Mon essoine ne mon afeire,
Ne je ne le vos os retreire.
Mes ce sachiez, quant je refus
Ce que ne refuseroit nus
Qui deüst son cuer et s'antante
Metre an pucele bele et jante,

Digitized by Google

Que volantiers la receüsse [5719.
Se je poïsse ne deüsse
Cesti ne autre recevoir. [5722.
Mes je ne puis, sachiez de voir, [5721.
Si m'an leissiez aler a tant!
Que la dameisele m'atant,
Qui avuec moi est ça venue.
Conpaignie m'i a tenue
Et je la revuel li tenir,
Que que il m'an doie avenir."
„Volez, biaus sire? Et vos comant?
Ja mes, se je ne le comant
Et mes consauz ne le m'aporte,
Ne vos iert overte ma porte;
Einz remandroiz an ma prison.
Orguel feites et mesprison
Quant je vos pri que vos preigniez
Ma fille, et vos la desdeigniez."
„Desdaing, sire? Non faz, par m'ame!
Mes je ne puis esposer fame
Ne remenoir por nule painne.
La dameisele qui m'an mainne
Siurai; qu'autremant ne puet estre.
Mes, s'il vos plest, de ma main destre
Vos plevirai, si m'an creez,
Qu'einsi con vos or me veez
Revandrai se je onques puis,
Et prandrai vostre fille puis [5746.
Quel ore que il buen vos iert." *
„Dahet", fet il, „qui vos an quiert [5747.
Ne foi ne ploige ne creante!
Se ma fille vos atalante, [5749.
Vos revandroiz hastivemant. [5751.
Ja por foi ne por seiremant,
Ce cuit, ne revandroiz plus tost.
Or alez! Que je vos an ost
Toz creantes et toz covanz.
Se vos retaingne pluie ou vanz

Digitized by Google

Ou fins neanz, ne me chaut il. [5757.
Je n'ai pas ma fille si vil
Que je par force la vos doingne.
Or alez an vostre besoingne!
Que tot autant, se vos venez,
M'an est con se vos demorez."
Atant mes sire Yvains s'an torne,
Que el chastel plus ne sejorne,
Et s'an a devant lui menees
Les cheitives desprisonees
Que li sire li a bailliees
Povres et mal apareillees;
Mes or sont riches, ce lor sanble.
Fors del chastel totes ansanble
Devant lui deus et deus s'an issent.
Je ne cuit pas qu'eles feïssent
Tel joie com eles li font
De celui qui fist tot le mont,
S'il fust venuz de ciel an terre.
Merci et pes li vont requerre
Totes les janz qui dit li orent
Tant de honte com il plus porent,
Si le vont einsi conveant;
Et il dit qu'il n'an set neant.
„Je ne sai," fet il, „que vos dites,
Et si vos an claim trestoz quites;
Qu'onques chose que j'a mal taingne
Ne deïstes, don moi sovaingne."
Cil sont mout lié de ce qu'il öent
Et sa corteisie mout loent,
Si le comandent a Deu tuit
Quant grant piece l'orent conduit.
Et les dameiseles li ront
Congié demandé, si s'an vont.
Au partir totes li anclinent
Et si li orent et destinent
Que Deus li doint joie et santé
Et venir a sa volanté

Digitized by Google

An quel que leu qu'il onques aut. [5795.
Et cil respont que Deus les saut,
Cui la demore mout enuie.
„Alez!“ fet il. „Deus vos conduie
An voz païs sainnes et liees!“
Maintenant se sont avoiiees,
Si s'an vont grant joie menant;
Et mes sire Yvains maintenant
De l'autre part se rachemine.
D'errer a grant esploit ne fine
Trestoz les jorz de la semainne
Si con la pucele l'an mainne,
Qui la voie mout bien savoit
Et le recet, ou ele avoit
Leissiee la deseritee
Desheitiee et desconfortee.
Mes quant ele oï la novele
De la venue a la pucele
Et del Chevalier au Lion,
Ne fu joie se cele non,
Que ele an ot dedanz son cuer;
Car or cuide ele que sa suer
De son heritage li lest
Une partie se li plest.
Malade ot geü longuemant
La pucele et novelemant
Estoit de son mal relevee,
Qui duremant l'avoit grevee
Si que bien paroit a sa chiere.
A l'ancontre tote premiere
Lor est alee sanz demore,
Si les saluë et enore
De quanquë ele set et puet.
De la joie parler n'estuet,
Qui fu la nuit a l'ostel feite.
Ja parole n'an iert retreite,
Que trop i avroit a conter.
Tot vos trespas jusqu'au monter

Digitized by Google

De l'andemain qu'il s'an partirent. [5833.
Puis errerent tant que il virent
Le chastel, ou li rois Artus
Ot sejorné quinzainne ou plus.
Et la dameisele i estoit,
Qui sa seror deseritoit;
Qu'ele avoit puis mout pres tenue
La cort, s'atandoit la venue
Sa seror qui vient et aproche.
Mes mout petit au cuer li toche;
Qu'ele ne cuide qu'ele truisse
Nul chevalier qui sofrir puisse
Mon seignor Gauvain an estor.
Ne il n'i avoit mes qu'un jor
De la quarantainne a venir.
L'eritage sole a tenir
Eüst desresnié quitemant
Par reison et par jugemant
Se cil seus jorz fust trespassez.
Mes plus i a a feire assez
Qu'ele ne cuide ne ne croit.
An un ostel bas et estroit
Fors del chastel cele nuit jurent,
Ou nules janz ne les conurent;
Car se il el chastel jeüssent,
Totes les janz les coneüssent,
Et de ce n'avoient il soing.
L'andemain a mout grant besoing
A l'aube aparissant s'an issent,
Si se reponent et tapissent
Tant que li jorz fu clers et granz.
JORZ avoit passez, ne sai quanz,
Que mes sire Gauvains s'estoit
Destornez si qu'an ne savoit
A cort de lui nule novele
Fors que solemant la pucele,
Por cui il se devoit conbatre.
Pres a trois liues ou a quatre

Digitized by Google

S'estoit de la cort destornez [5871.
Et vint a cort si atornez
Que reconoistre ne le porent
Cil qui a toz jorz veü l'orent
As armes que il aporta.
La dameisele qui tort a
Vers sa seror tot an apert
Veant toz l'a a cort ofert,
Que par lui desresnier voudroit
La querele ou ele n'a droit,
Et dit au roi: „Sire, ore passe.
Jusqu'a po sera none basse
Et li derriiens jorz est hui,
Si veez bien, comant je sui
Garnie a mon droit maintenir.
Et se ma suer deüst venir,
N'i eüst mes que demorer.
Deu an puisse je aorer,
Quant ele ne vient ne repeire.
Bien i pert que miauz ne puet feire,
Si s'est por neant traveilliee.
Et j'ai esté apareilliee
Toz les jorz jusqu'au derriien
A desresnier ce qui est mien.
Tot ai desresnié sanz bataille,
S'est or bien droiz que je m'an aille
Tenir mon heritage an pes;
Que n'an respondroie ja mes
A ma seror tant con je vive,
Si vivra dolante et cheitive."
Et li rois qui mout bien savoit
Que la pucele tort avoit
Vers sa seror trop desleal
Li dit: „Amie, an cort real
Doit an atandre par ma foi
Tant con la justise le roi
Siet et atant por droiturier.
N'i a rien del corjon ploier;

Digitized by Google

Qu'ancor vandra trestot a tans [5909.
Vostre suer si come je pans."
Einz que li rois eüst bien dit,
Le Chevalier au Lion vit
Et la pucele delez lui.
Seul a seul venoient andui,
Que del lion anblé se furent;
Si fu remés la ou il jurent.
LI rois la pucele a veüe,
Si ne l'a pas mesconeüe,
Et mout li plot et abeli
Quant il la vit; car devers li
De la querele se tenoit
Por ce que au droit antandoit.
De la joie que il an ot
Li dist au plus tost que il pot:
„Or avant, bele! Deus vos saut!"
Quant l'autre l'ot, tote tresaut,
Si se trestorne, si la voit
Et le chevalier qu'ele avoit
Amené por son droit conquerre,
Si devint plus noire que terre.
Mout fu bien de toz apelee
La pucele et ele est alee
Devant le roi la ou il sist.
Quant devant lui fu, si li dist:
„Deus saut le roi et sa mesniee!
Rois, s'or puet estre desresniee
Ma droiture ne ma querele
Par un chevalier, donc l'iert ele
Par cestui, la soe merci,
Qui m'a seüe anjusque ci;
S'eüst il aillors mout a feire,
Li frans chevaliers de bon'eire;
Mes de moi li prist teus pitez
Qu'il a arriere dos gitez
Toz ses afeires por le mien.
Or feroit corteisie et bien

Digitized by Google

Ma dame, ma tres chiere suer, [5947.
Que j'aim autant come mon cuer,
S'ele de mon droit me leissoit
Tant qu'antre moi et li pes soit;
Car je ne demant rien del suen."
„Ne gié", fet ele, „rien del tuen,
Que part n'i as ne ja n'avras.
Ja tant preechier ne savras
Que rien aies por preechier.
Tote an porras de duel sechier."
Et l'autre respont maintenant,
Qui assez savoit d'avenant
Et mout estoit sage et cortoise.
„Certes", fet ele, „mout me poise
Que por nos deus se conbatront
Dui si prodome con cist sont,
S'est la querele mout petite.
Mes je ne la puis clamer quite;
Que trop grant mestier an avroie.
Por ce plus bon gre vos savroie
Se vos me leissïez mon droit."
„Certes, qui or te respondroit",
Fet l'autre, „mout seroit musarde.
Maus feus et male flame m'arde
Se je te doing, don miauz te vives!
Einçois asanbleront les rives
De Sainne et sera prime none,
Se la bataille nel te done."
„Deus et li droiz que je i ai,
An cui je me fi et fiai [5976.
Toz tans jusqu'au jor qui est hui, *
An soit an aïe a celui [5977.
Qui par aumosne et par franchise [5979.
Se porofre de mon servise,
Si ne set il, qui je me sui,
Ne ne me conoist ne je lui."
TANT ont parlé qu'a tant remainnent
Les paroles et si amainnent

Digitized by Google

Les chevaliers anmi la cort. [5985.
Et toz li pueples i acort
Si com a tel afeire suelent
Corre les janz qui veoir vuelent
Cos de bataille et d'escremie.
Mes ne s'antreconoissent mie
Cil qui conbatre se voloient,
Qui mout antramer se soloient.
Et or don ne s'antraimment il?
„Oïl" vos respong et „nenil."
Et l'un et l'autre proverai
Si que reison i troverai.
Por voir, mes sire Gauvains aimme
Yvain et conpaingnon le claimme,
Et Yvains lui, ou que il soit.
Nes ici, s'il le conoissoit,
Feroit il ja de lui grant feste
Et si metroit por lui sa teste
Et cil la soe aussi por lui
Einçois qu'an li feïst enui.
N'est ce amors antiere et fine?
Oïl, certes. Et la haïne
Don ne rest ele tote aperte?
Oïl; que ce est chose certe
Que li uns a l'autre sanz dote
Voudroit avoir la teste rote
Ou tant avoir fet li voudroit
De honte que pis an vaudroit.
Par foi, c'est mervoille provee
Qu'an a an un veissel trovee
Amor et Haïne mortel;
Deus! Meïsmes an un ostel
Comant puet estre li repeires
A choses qui si sont contreires?
An un ostel si con moi sanble
Ne pueent eles estre ansanble;
Que ne porroit pas remenoir
L'une avuec l'autre an un menoir,

Digitized by Google

Que noise et tançon n'i eüst [6023.
Puis que l'une l'autre i seüst.
Mes an un chas a plusors manbres,
Que il i a loges et chanbres.
Einsi puet bien estre la chose:
Espoir Amors s'estoit anclose
An aucune chanbre celee
Et Haïne s'an iert alee
Es loges par devers la voie
Por ce que viaut que l'an la voie.
Or est Haïne mout an coche;
Qu'ele esperone et point et broche
Sor Amor quanquë ele puet,
Et Amors onques ne se muet.
Ha! Amors, ou es tu reposte?
Car t'an is! si verras quel oste
Ont sor toi amené et mis
Li anemi a tes amis.
Li anemi sont cil meïsme
Qui s'antraimment d'amor saintisme;
Qu'amors qui n'est fausse ne fainte
Est precïeuse chose et sainte.
Ci est Amors avugle tote
Et Haïne ne revoit gote;
Qu'Amors defandre lor deüst
Se ele les reconeüst,
Que li uns l'autre n'adesast
Ne feïst rien qui li pesast.
Por ce est Amors avuglee
Et desconfite et desjuglee,
Que çaus qui tot sont suen a droit
Ne reconoist et si les voit.
Et Haïne dire ne set,
Por quoi li uns d'aus l'autre het,
Ses viaut feire mesler a tort,
Si het li uns l'autre de mort.
N'aimme pas, ce poez savoir,
L'ome qui le voudroit avoir .

Digitized by Google

Honi et qui sa mort desirre. [6061.
Comant? Viaut donc Yvains ocirre
Mon seignor Gauvain, son ami?
Oïl, et il lui autresi.
Si voudroit mes sire Gauvains
Yvain ocirre de ses mains
Ou feire pis que je ne di?
Nenil, ce vos jur et afi.
Li uns ne voudroit avoir fet
A l'autre ne honte ne let
Por quanque Deus a fet por home
Ne por tot l'anpire de Rome.
Or ai je manti largemant;
Que l'an voit bien apertemant
Que li uns viaut anvaïr l'autre
Lance levee sor le fautre,
Et li uns viaut l'autre blecier
Por lui leidir et anpirier,
Que ja de rien ne s'an feindra.
Or dites: De cui se plaindra
Cil qui des cos avra le pis
Quant li uns l'autre avra conquis?
Car s'il font tant qu'il s'antrevaingnent,
Grant peor ai qu'il ne maintaingnent
Tant la bataille et la meslee
Qu'ele iert de l'une part outree.
Porra Yvains par raison dire,
Se la soe partie est pire,
Que cil li et fet let ne honte,
Qui antre ses amis le conte,
N'einz ne l'apela par son non
Se ami et conpaignon non?
Ou s'il avient par avanture
Que cil li reface leidure
Ou de que que soit le sormaint,
Avra il droit se il se plaint?
Nenil, qu'il ne savra de cui. —
Antresloignié se sont andui

Digitized by Google

Por ce qu'il ne s'antreconoissent. [6099-
A l'asanbler lor lances froissent,
Qui grosses ierent et de fresne.
Li uns l'autre de rien n'aresne;
Car s'il antraresnié se fussent,
Autre asanblee feite eüssent.
Ja n'eüst a lor asanblee
Feru ne lance ne espee:
Antrebeisier et acoler
S'alassent einz que afoler;
Qu'il s'antrafolent et mehaingnent.
Les espees rien n'i gaaingnent
Ne li hiaume ne li escu
Qui anbuignié sont et fandu,
Et des espees li tranchant
Esgrunent et vont rebouchant;
Car il se donent mout granz flaz
Des tranchanz, non mie des plaz,
Et des pons redonent teus cos
Sor les naseus et sor les cos
Et sor les fronz et sor les joes
Que totes sont perses et bloes
La ou li sans quace desoz.
Et les haubers ont si deroz
Et les escuz si depeciez,
N'i a celui ne soit bleciez.
Et tant se painnent et travaillent,
A po qu'alainnes ne lor faillent;
Si se conbatent une chaude
Que jagonce ne esmeraude
N'ot sor lor hiaumes atachiee,
Ne soit molue et esquachiee;
Car des pons si granz cos se donent
Sor les hiaumes que tuit s'estonent
Et par po qu'il ne s'escervelent.
Li oel des chiés lor estancelent;
Qu'il ont les poinz quarrez et gros
Et forz les ners et durs les os,

Digitized by Google

Si se donent males groigniees [6137.
A ce qu'il tienent anpoigniees
Les espees qui grant aïe
Lor font quant il fierent a hie.
QUANT grant piece se sont lassé
Tant que li hiaume sont quassé [6142.
Et li hauberc tot desmaillié, *
(Tant ont des espees maillié,) *
Et li escu fandu et fret: [6143.
Un po se sont arriere tret,
Si leissent reposer lor vainnes
Et si repranent lor alainnes.
Mes n'i font mie grant demore,
Einz cort li uns a l'autre sore
Plus fierement qu'einz mes ne firent.
Et tuit dïent que mes ne virent
Deus chevaliers plus corageus.
„Ne se conbatent mie a jeus,
Einçois le font trestot a certes.
Les merites ne les desertes
Ne lor an seront mes randues."
Cez paroles ont antandues
Li dui ami qui s'antrafolent,
S'antandent que les janz parolent
Des deus serors antracorder;
Mes la pes ne pueent trover
Devers l'einznee an nule guise.
Et la mainsnee s'estoit mise
Sor ce que li rois an diroit;
Que ja rien n'an contrediroit.
Mes l'einznee estoit si anrievre
Que nes la reïne Guenievre [6166.
Et li chevalier et li rois [6168.
Et les dames et li borjois *
Devers la mainsnee se tienent, [6169.
Et tuit le roi proüer an vienent
Que maugré l'einznee seror
Doint de la terre a la menor

Digitized by Google

La tierce partie ou la quarte [6173.
Et les deus chevaliers departe,
Qui si sont de grant vasselage;
Et trop i avroit grant domage
Se li uns d'aus l'autre afoloit
Ou point de s'enor li toloit.
Et li rois dit que de la pes
Ne s'antremetroit il ja mes;
Que l'einznee suer n'an a cure,
Tant par est male criature.
Totes cez paroles oïrent
Li dui qui des cos s'antranpirent
Si qu'a toz vient a grant mervoille,
Que la bataille est si paroille
Que l'an ne set a nul avis
Qui a le miauz ne qui le pis.
Et nes li dui qui se conbatent,
Qui par martire enor achatent,
S'esmervoillent et esbaïssent;
Que si par igal s'anvaïssent
Qu'a grant mervoille chascun vient,
Qui est cil qui si se contient
Ancontre lui si fieremant.
Tant se conbatent longuemant
Que li jorz vers la nuit se tret,
Et si n'i a celui qui n'et
Les braz las et le cors doillant,
Et li sanc tot chaut et boillant
Par mainz leus fors des cors lor bolent
Et par desoz les haubers colent,
Ne n'est mervoille s'il se vuelent
Reposer, car formant se duelent.
Lors se reposent anbedui
Et si panse chascuns par lui
Qu'or a il son paroil trové,
Conbien que il et demoré.
Longuemant einsi se reposent;
Que rasanbler as armes n'osent.

Digitized by Google

N'ont plus de la bataille cure [6211.
Que por la nuit qui vient oscure
Que por ce que mout s'antredotent.
Cez deus choses an sus les botent
Et semonent qu'an pes s'estoisent;
Mes einçois que del chanp s'an voisent
Se seront bien antracointié,
S'avra antr'aus joie et pitié.
MES sire Yvains parla einçois,
Qui mout estoit preuz et cortois.
Mes au parler nel reconut
Ses buens amis; car ce li nut
Qu'il avoit la parole basse
Et la voiz roe et foible et quasse;
Car toz li sans li fu meüz
Des cos qu'il avoit receüz.
„Sire", fet il, „la nuiz aproche!
Ja ne cuit blasme ne reproche
I aiiens se nuiz nos depart.
Mes tant di de la moie part
Que mout vos dot et mout vos pris,
N'onques an ma vie n'anpris
Bataille don tant me dossisse,
Ne chevalier cui tant vossisse [6234.
Conoistre ne cuidai veoir. [6237.
Bien savez voz cos aseoir
Et bien les savez anploiier.
Einz ne sot tant de cos paiier
Chevaliers que je coneüsse.
Ja mon vuel tant n'an receüsse
Con vos m'an avez hui presté.
Tot m'ont vostre cop antesté."
„Par foi", fet mes sire Gauvains,
„N'estes si estordiz ne vains
Que je autant ou plus ne soie.
Et se je vos reconoissoie,
Espoir ne vos greveroit rien.

Digitized by Google

Se je vos ai presté del mien. [6250.
Bien m'an avez randu le conte
Et del chatel et de la monte;
Que larges estiiez del randre
Plus que je n'estoie del prandre.
Mes comant que la chose praingne,
Quant vos plest que je vos apraingne
Par quel non je sui apelez,
Ja mes nons ne vos iert celez:
Gauvains ai non, fiz le roi Lot."
Tantost con mes sire Yvains l'ot,
Si s'esbaïst et espert toz,
Par mautalant et par corroz
Flatist a la terre s'espee
Qui tote estoit ansanglantee,
Et son escu tot depecié,
Si desçant del cheval a pié.
„Ha, las!" fet il. „Quel mescheance!
Par trop leide mesconoissance
Ceste bataille feite avomes,
Qu'antreconeü ne nos somes;
Que ja, se je vos coneüsse,
A vos conbatuz ne me fusse,
Einz me clamasse recreant
Devant le cop, ce vos creant."
„Comant?" fet mes sire Gauvains.
„Qui estes vos?" — „Je sui Yvains
Qui plus vos aim que rien del monde
Tant com il dure a la reonde;
Que vos m'avez amé toz jorz
Et enoré an totes corz.
Mes je vos vuel de cest afeire
Tel amande et tel enor feire
Qu'outreemant outrez m'otroi."
„Ice feriiez vos por moi?"
Fet mes sire Gauvains, li douz.
„Certes, mout seroie or estouz
Se je ceste amande an prenoie.

Digitized by Google

Ja certes ceste enors n'iert moie, [6288.
Einz iert vostre, je la vos les."
„Ha! Biaus sire, nel dites mes!
Que ce ne porroit avenir.
Je ne me puis mes sostenir,
Si sui atainz et sormenez."
„Certes, de neant vos penez!"
Fet ses amis et ses conpainz.
„Mes je sui conquis et atainz,
Ne je ne di rien por losange;
Qu'il n'a el monde si estrange
Cui je autretant n'an deïsse
Einçois que plus des cos sofrisse."
Einsi parlant est desçanduz,
S'a li uns a l'autre tanduz
Ses braz au col, si s'antrebeisent,
Ne de ce mie ne se teisent
Que chascuns outrez ne se claint.
La tançons onques ne remaint
Tant que li rois et li baron
Vienent corant tot anviron,
Ses voient antreconjoïr;
Et mout desirrent a oïr
Que ce puet estre et qui il sont
Qui si grant joie s'antrefont.
„Seignor", dit li rois, „dites nos
Qui a mis si tost antre vos
Ceste amistié et ceste acorde?
Que tel haïne et tel descorde
I a hui tote jor eüe!"
„Sire, ne vos iert pas teüe",
Fet mes sire Gauvains, ses niés,
„La mescheance et li meschiés
Don ceste bataille a esté.
Des que ci estes aresté
Por l'oïr et por le savoir,
Bien iert qui vos an dira voir.
Je Gauvains, qui vostre niés sui,

Digitized by Google

Mon conpaignon ne reconui, [6326.
Mon seignor Yvain qui est ci,
Tant que il, la soe merci,
Si con Deu plot, mon non anquist.
Li uns a l'autre son non dist,
Lors si nos antreconeümes
Quant bien antrebatu nos fumes.
Bien nos somes antrebatu:
Se nos nos fussiens conbatu
Ancore un po plus longuemant,
Il m'an alast mout malemant.
Car par mon chief, il m'eüst mort
Par sa proesce et par le tort
Celi qui m'avoit an chanp mis.
Mes or vuel miauz que mes amis
M'et outré d'armes que tüé".
Lors a trestot le sanc müé
Mes sire Yvains et si li dit:
„Biaus sire chiers, se Deus m'aït,
Trop avez grant tort de ce dire.
Mes bien sache li rois, mes sire,
Que je sui de ceste bataille
Outrez et recreanz sanz faille!"
„Mes gié" — „Mes gié", fet cil et cil.
Tant sont andui franc et jantil
Que la victoire et la corone
Li uns a l'autre otroie et done,
Ne cil ne cil ne la viaut prandre;
Einz fet chascuns par force antandre
Au roi et a totes les janz
Qu'il est vaincuz et recreanz.
Mes li rois la tançon depiece
Quant les ot oïz une piece;
Car li oïrs mout li seoit
Et ce avuec que il veoit
Qu'il s'estoient antracolé,
S'avoit li uns l'autre afolé
Et meheignié an plusors leus.

Digitized by Google

„Seignor“, fet il, „antre vos deus [6364.
A grant amor! Bien le mostrez
Quant chascuns dit qu'il est outrez.
Mes or vos an metez sor moi!
Et je l'atornerai, ce croi,
Si bien qu'a enor vos sera
Et toz siegles m'an loera.“
Lors ont andui acreanté
Qu'il an feront sa volanté
Tot einsi com il le dira.
Et li rois dit qu'il partira
A bien et a foi la querele.
„Ou est“, fet il, „la dameisele
Qui sa seror a fors botee
De sa terre et deseritee
Par force et par male merci?“
„Sire“, fet ele, „je sui ci“.
„La estes vos? Venez donc ça!
Bien le savoie grant pieç'a
Que vos la deseritiiez.
Ses droiz ne sera mes noiiez,
Que coneü m'avez le voir.
Sa partie par estovoir
Vos covient tote clamer quite.“
„Sire“, fet ele, „se j'ai dite
Une parole nice et fole,
Ne me devez prandre a parole.
Por Deu, sire, ne me grevez!
Vos estes rois, si vos devez
De tort garder et de mesprandre“.
„Por ce“, fet li rois, „vuel je randre
A vostre seror sa droiture,
Que je n'oi onques de tort cure.
Et vos avez bien antandu
Qu'an ma merci se sont randu
Vostre chevaliers et li suens.
Je ne dirai pas toz voz buens;
Car vostre torz est coneüz.

Digitized by Google

Chascuns dit qu'il est chanpcheüz, [6402.
Tant viaut li uns l'autre enorer.
A ce n'ai je que demorer:
Des que la chose est sor moi mise,
Ou vos feroiz a ma devise
Tot quanque je deviserai
Sanz feire tort, ou je dirai
Que mes niés est d'armes conquis.
Lors si vaudra a vostre oés pis;
Mes jel dirai contre mon cuer".
Si nel deïst il a nul fuer;
Mes il le dist por essaiier
S'il la porroit tant esmaiier
Qu'ele randist a sa seror
Son heritage par peor;
Qu'il s'est aparceüz mout bien
Que ele ne l'an randist rien
Por rien que dire li seüst
Se force ou crieme n'i eüst.
Por ce qu'ele le dote et crient
Li dit: „Biaus sire, or me covient
Que je face vostre talant,
Mes mout an ai le cuer dolant.
Et jel ferai que qu'il me griet,
S'avra ma suer ce qui li siet.
De sa part de mon heritage
Li doing vos meïsme an ostage
Por ce que plus seüre an soit."
„Revestez l'an tot or androit!"
Fet li rois, „et ele an devaingne
Vostre fame et de vos la taingne!
Si l'amez come vostre fame
Et ele vos come sa dame
Et come sa seror germainne!"
Einsi li rois la chose mainne
Tant que de sa terre est seisie
La pucele, si l'an mercie.
Et li rois dit a son neveu,

Digitized by Google

Au chevalier vaillant et preu, [6440.
Que ses armes oster se lest,
Et mes sire Yvains, se lui plest,
Se relest les soes tolir;
Car bien s'an pueent mes sofrir.
Lors se desarment li vassal,
Si se departent par igal;
Et que que il se desarmoient,
Le lion corant venir voient,
Qui son seignor querant aloit.
Tot maintenant que il le voit,
Si comance grant joie a feire.
Lors veïssiez janz arriers treire:
Trestoz li plus hardiz s'an fuit.
„Estez", fet mes sire Yvains, „tuit!
Por quoi fuiiez? Nus ne vos chace.
Ne dotez ja que mal vos face
Li lions que venir veez!
De ce, s'il vos plest, me creez
Qu'il est a moi et gié a lui,
Si somes conpaignon andui."
Lors sorent trestuit cil de voir,
Qui orent oï mantevoir
Les avantures au lion,
De lui et de son conpaignon,
Qu'onques ne fu autre que cist
Qui le felon jaiant ocist.
Et mes sire Gauvains li dit:
„Sire conpainz, se Deus m'aït,
Mout m'avez hui avileni!
Mauveisemant vos ai meri
Le servise que me feïstes
Del jaiant que vos oceïstes
Por mes neveuz et por ma niece.
A vos ai je pansé grant piece, [6474.
Et por ce estoie angoisseus *
Que l'an disoit qu'antre nos deus *
Avoit amor et acointance. *

Digitized by Google

Mout i ai pansé sanz dotance; *
Mes apanser ne me savoie, [6475.
N'onques oï parler n'avoie
De chevalier que je seüsse
An terre, ou je esté eüsse,
Que li Chevaliers au Lion
Fust nus apelez an son non."
Desarmé sont einsi parlant,
Et li lions ne vint pas lant
Vers son seignor la ou il sist.
Quant devant lui fu, si li fist
Grant joie come beste mue.
An anfermerie et an mue
Les an covient andeus mener;
Car a lor plaies resener
Ont mestier de mire et d'antret.
Devant lui mener les an fet
Li rois qui mout chiers les avoit.
Un cirurgiien qui savoit
De cirurgie plus que nus
Lor fet mander li rois Artus.
Et cil del garir se pena
Tant que lor plaies resena
Au miauz et au plus tost qu'il pot.
Quant anbedeus gariz les ot,
Mes sire Yvains qui sanz retor
Avoit son cuer mis an amor
Vit bien que durer ne porroit,
Mes par amor an fin morroit
Se sa dame n'avoit merci
De lui; qu'il se moroit por li;
Et pansa qu'il se partiroit
Toz seus de cort et si iroit
A la fontainne guerroiier
Et s'i feroit tant foudroiier
Et tant vanter et tant plovoir
Que par force et par estovoir
Li covandroit a feire pes,

Digitized by Google

Ou il ne fineroit ja mes [6512.
De la fontainne tormanter
Et de plovoir et de vanter.
MAINTENANT que mes sire Yvains
Santi qu'il fu gariz et sains,
Si s'an parti que nus nel sot;
Mes avuec lui son lion ot,
Qui onques an tote sa vie
Ne vost leissier sa conpaignie.
Puis errerent tant que il virent
La fontainne et plovoir i firent.
Ne cuidiez pas que je vos mante,
Que si fu fiere la tormante
Que nus n'an conteroit la disme;
Qu'il sanbloit que jusqu'an abisme
Deüst fondre la forez tote!
La dame de son chastel dote
Que il ne fonde toz ansanble;
Li mur crollent et la torz tranble
Si que por po qu'ele ne verse.
Miauz vossist estre pris an Perse
Li plus hardiz antre les Turs,
Qu'il fust leanz antre les murs.
Tel peor ont que il maudïent
Lor ancessors et trestuit dïent:
„Maleoiz soit li premiers hon
Qui fist an cest païs meison,
Et cil qui cest chastel fonderent!
Qu'an tot le monde ne troverent
Leu que l'an deüst tant haïr;
Qu'uns seus hon nos puet anvaïr
Et tormanter et traveillier."
„De ceste chose conseillier
Vos covient, dame!" fet Lunete.
„Ne troveroiz qui s'antremete
De vos eidier a cest besoing
Se l'an nel va querre mout loing.
Ja mes voir ne reposerons

Digitized by Google

An cest chastel ne n'oserons [6
Les murs ne la porte passer.
Qui avroit toz fez amasser
Voz chevaliers por cest afeire,
Ne s'an oseroit avant treire
Toz li miaudres, bien le savez.
S'est or einsi que vos n'avez
Qui defande vostre fontainne,
Si sanbleroiz fole et vilainne.
Mout bele enor i avroiz ja
Quant sanz bataille s'an ira
Cil qui si vos a asaillie.
Certes, vos estes maubaillie
S'autremant de vos ne pansez."
„Tu", fet la dame, „qui tant sez,
Me di comant j'an panserai
Et je a ton los an ferai."
„Dame, certes, se je savoie,
Volantiers vos conseilleroie;
Mes vos avriiez grant mestier
De plus resnable conseillier.
Por ce si ne m'an os mesler
Et le plovoir et le vanter
Avuec les autres sofferrai
Tant, se Deu plest, que je verrai
An vostre cort aucun prodome
Qui prandra le fes et la some
De ceste bataille sor lui;
Mes je ne cuit que ce soit hui,
Si vaudra mout pis a vostre oes."
Et la dame li respont lués:
„Dameisele, car parlez d'el!
Leissiez la jant de mon ostel,
Qu'an aus n'ai je nule atandue
Que ja par aus soit defandue
La fontainne ne li perrons.
Mes, se Deu plest, or i verrons
Vostre consoil et vostre san;

Digitized by Google

Car au besoing, toz jorz dit l'an, [6588.
Doit an son ami esprover."
„Dame, qui cuideroit trover
Celui qui le jaiant ocist
Et les trois chevaliers conquist,
Il le feroit buen aler querre;
Mes tant com il avra la guerre
Et l'ire et le mal cuer sa dame,
N'a il el monde home ne fame
Cui il siuist, mien esciant,
Jus que il li jurt et fiant
Qu'il fera tote sa puissance
De racorder la mesestance
Que sa dame a si grant a lui
Qu'il an muert de duel et d'enui."
Et la dame dit: „Je sui preste
Einz que vos antroiz an la queste,
Que je vos plevisse ma foi,
Et jurerai, s'il vient a moi,
Que je sanz guile et sanz feintise
Li ferai tot a sa devise
Sa pes se je feire la puis."
Et Lunete li redit puis:
„Dame, de ce ne dotez rien
Que vos ne li puissiez mout bien
Sa pes feire se il vos siet;
Mes del seiremant ne vos griet,
Que je le prandrai tote voie
Einz que je me mete a la voie."
„Ce", fet la dame, „ne me poise."
Lunete qui mout fu cortoise
Li fist tot maintenant fors treire
Un mout precïeus santueire
Et la dame a genouz s'est mise.
Au jeu de verité l'a prise
Lunete mout cortoisemant.
A l'eschevir del seiremant
Rien de son preu n'i oblia

Digitized by Google

Cele qui eschevi li a. [662
„Dame“, fet el, „hauciez la main!
Mes ne voel pas qu'aprés demain
M'an metoiz sus ne ce ne quoi;
Que vos n'an feites rien por moi.
Por vos meïsmes le feroiz!
Se il vos plest, si jureroiz
Por le Chevalier au Lion
Que vos an buene antancion
Vos peneroiz tant qu'il savra
Que le buen gre sa dame avra
Tot aussi bien com il l'ot onques.“
La main destre leva adonques
La dame et dist: „Trestot einsi
Con tu l'as dit, et je t'otri,
Einsi m'aït Deus et li sainz,
Que ja mes cuers ne sera fainz
Que je tot mon pooir n'an face.
L'amor li randrai et la grace
Que il siaut a sa dame avoir,
Se je an ai force et pooir.“
OR a bien Lunete esploitié;
De rien n'avoit tel coveitié
Con de ce que ele avoit fet.
Et l'an li avoit ja fors tret
Un palefroi soef anblant.
A bele chiere, a lié sanblant
Monte Lunete, si s'an va
Tant que desoz le pin trova
Celui qu'ele ne cuidoit pas
Trover a si petit de pas;
Einz cuidoit qu'il li covenist
Mout querre einz qu'a lui parvenist.
Par le lion l'a coneü
Tantost com ele l'a veü,
Si vient a lui grant aleüre
Et desçant a la terre dure.
Et mes sire Yvains la conut

Digitized by Google

De si loing com il l'aparçut, [6664.
Si la salue et ele lui
Et dit: „Sire, mout liee sui
Quant je vos ai trové si pres.“
Et mes sire Yvains dit aprés:
„Comant? Queriiez me vos donques?“
„Oïl voir, et si ne fui onques
Si liee des que je fui nee;
Que j'ai ma dame a ce menee,
S'ele parjurer ne se viaut, [6674.
Que tot aussi com ele siaut [6673.
Iert vostre dame et vos ses sire;
Par verité le vos os dire.“
Mes sire Yvains formant s'esjot
De la novele que il ot,
Qu'il ne cuidoit ja mes oïr.
Ne pot mie assez conjoïr
Celi qui ce li a porquis.
Les iauz li beise et puis le vis
Et dit: „Certes, ma douce amie,
Ce ne vos porroie je mie
Guerredoner an nule guise.
A vos feire enor et servise
Criem que pooirs et tans me faille.“
„Sire“, fet ele, „ne vos chaille,
Ne ja n'an soiiez an espans!
Qu'assez avroiz pooir et tans
A bien feire moi et autrui.
Se je ai fet ce que je dui,
Si m'an doit an tel gre savoir
Con celui qui autrui avoir
Anprunte et puis si li repaie.
Ancor ne cuit que je vos aie
Randu ce que je vos devoie.“
„Si avez fet, se Deus me voie,
A plus de cinc çanz mile droiz.
Or an irons quant vos voudroiz.
Mes avez li vos dit de moi

Digitized by Google

Qui je sui?“ — „Nenil, par ma foi! [6702
Ne ne set comant avez non
Se Chevaliers au Lion non.“
EINSI parlant s'an vont adés
Et li lions toz jorz aprés
Tant qu'au chastel vindrent tuit troi.
Einz ne dirent ne ce ne quoi
El chastel n'a home ne fame
Tant qu'il vindrent devant la dame.
Et la dame mout s'esjoï
Tantost con la novele oï
De la pucele qui venoit,
Et de ce que ele amenoit
Le lion et le chevalier
Qu'ele voloit mout acointier
Et mout conoistre et mout veoir.
A ses piez s'est leissiez cheoir
Mes sire Yvains trestoz armez,
Et Lunete qui fu delez
Li dit: „Dame, relevez l'an
Et metez force et painne et san
A la pes querre et au pardon
Que nus ne li puet se vos non
An tot le monde porchacier!“
Lors le fet la dame drecier
Et dit: „Mes pooirs est toz suens!
Ses volantez feire et ses buens
Voudroie mout que je poïsse.“
„Certes, dame, ja nel deïsse“,
Fet Lunete, „se ne fust voirs.
Toz an est vostre li pooirs
Assez plus que dit ne vos ai;
Mes des or mes vos an dirai
La verité, si la savroiz:
Einz n'eüstes ne ja n'avroiz
Si buen ami come cestui.
Deus qui viaut qu'antre vos et lui
Et buene pes et buene amor

Digitized by Google

Tel qui ja ne faille a nul jor [6740.
Le m'a hui fet si pres trover.
Ja a la verité prover
Ne covient autre reison dire:
Dame, or li pardonez vostre ire!
Car il n'a dame autre que vos.
C'est mes sire Yvains, vostre espos."
Acest mot la dame tresaut
Et dit: „Se Damedeus me saut,
Bien m'avez au hoquerel prise!
Celui qui ne m'aimme ne prise
Me feras amer maugré mien.
Or as tu esploitié mout bien,
Or m'as tu mout a gre servie!
Miauz vossisse tote ma vie
Vanz et orages andurer!
Et se ne fust de parjurer
Trop leide chose et trop vilainne,
Ja mes a moi por nule painne
Pes ne acorde ne trovast.
Toz jorz mes el cors me covast
Si con li feus cove an la çandre,
Ce don je ne vuel or reprandre
Ne ne me chaut del recorder
Puis qu'a lui m'estuet acorder."
MES sire Yvains ot et antant
Que ses afeires bien li prant,
Qu'il avra sa pes et s'acorde,
Et dit: „Dame, misericorde
Doit an de pecheor avoir.
Conparé ai mon fol savoir
Et je le dui bien conparer.
Folie me fist demorer,
Si m'an rant coupable et forfet.
Et mout grant hardemant ai fet
Quant devant vos osai venir;
Mes s'or me volez retenir,
Ja mes ne vos mesferai rien."

Digitized by Google

„Certes“, fet ele, „je vuel bien [6778.
Por ce que parjure seroie
Se tot mon pooir n'an feisoie
De pes feire antre vos et moi.
S'il vos plest, je la vos otroi.“
„Dame“, fet il, „cinc çanz merciz!
Einsi m'aït sainz Esperiz,
Que Deus an cest siegle mortel
Ne me porroit lié feire d'el!“
OR a mes sire Yvains sa pes,
Si poez croire qu'onques mes
Ne fu de rien nule si liez,
Comant qu'il et esté iriez.
Mout an est a buen chief venuz;
Qu'il est amez et chier tenuz
De sa dame et ele de lui.
Ne li sovient de nul enui,
Que par la joie les oblie,
Qu'il a de sa tres douce amie.
Et Lunete rest mout a eise;
Ne li faut chose qui li pleise
Des qu'ele a feite pes sanz fin
De mon seignor Yvain, le fin,
Et de s'amie chiere et fine.
DEL CHEVALIER AU LION fine
CRESTIIENS son romanz einsi;
Qu'onques plus conter n'an oï
Ne ja plus n'an orroiz conter
S'an n'i viaut mançonge ajoster.

Digitized by Google

Namenverzeichnis.

Abel *Kains Bruder* 1814.
Alemaingne *Deutschland* 5482.
Alier *Graf* 2939. 3143.
Argone *Argonner-Wald in Nordfrankreich* 3228.
Artus, *Akk.* Artu *König von Brittannien* 1. 1616. 1829. 2332. 2694. 3693. 3907. 4715. 5843. 6506.

Bretaingne *Brittannien* 1. 2329. 2546.
Breton *Britte* 37.
Broceliande *Wald in Armorika bei Barenton in der Nähe von Ploërmel* 189. 697.

Calogrenant *Artusritter* 57. 67. 71. 106. 131. 658. 784.
Carduel *eine der Residenzstädte des Königs Artus, bis jetzt nicht indentificiert* 7.
Cestre *Chestre, Stadt in England* 2680.
Chevalier au Lion *Löwenritter, Beiname Yvains* 4291. 4613. 4750. 4818. 5920. 6491. 6645. 6716. 6814.
Crestiien *Kristian von Troyes* 6815.

Dodinel *Artusritter* 54.
Durandart *Schwert Rolands* 3235.

Esclados le Ros *Ritter* 1970.
Espaingne *Spanien* 2330. 3237.

Forré *Heidenkönig von Noples* 597.

Gales *Wales* 7.
Gauvain *Artusritter, Neffe des Königs Artus* 55. 687. 2208. 2286. 2381. 2403. 2418. 2431. 2485. 2539. 2669. 2674. 2717. 3625. 3698. 3713. 3915. 3931. 3982. 4045. 4085. 4276. 4730. 4753. 4767. 5853. 5873. 6005. 6071. 6073. 6253. 6267. 6283. 6293. 6327. 6333. 6475.
Guenievre *Gemahlin des Königs Artus* 6176.

Harpin de la Montaingne *Riese* 3857.

Jehan Batiste *Johann der Täufer* 669. Jehan 2750.
Isle as Puceles *Edinburg* 5257.

Ke, Keu *Artusritter, Seneschal des Königs Artus* 69. 86. 93. 113. 125. 133. 591. 613. 633. 684. 895. 1348. 2178. 2207. 2209. 2215. 2228. 2236. 2245. 2256. 2280. 3710. 3923.

Lancelot *Artusritter* 4744.
Landuc *Ort* 2151.
Laudine *Yvains Frau, Witwe des Esclados des Roten* 2151.
Laudunet *Vater Laudinens* 2153.

Digitized by Google

Lot *König, Vater Gauvains* 6267.
Lunete *Zofe Laudinens* 2414. 2415. 4389. 4576. 4637. 4966. 4980. 5008. 6557. 6622. 6659. 6665. 6743. 6809.

Marie *die heilige Marie* 2487.
Meleagant *Sohn des Königs Bademagus im Karrenroman* 4742.
Morgue *Fee* 2953.

Noradin *Sultan Nureddin Mahmud 1146—1173.* 596.
Noroison *Ort* 3287.
Noire Espine *Ort* 4705.

Osteriche *Österreich* 1042.

Perse *Persien* 6544.
Pesme Avanture *Schlofs von* 5109.

Rolant *Karl des Grofsen Neffe* 3236.
Rome *Rom* 2064. 6080.
Roncevaus *Stelle der bekannten Schlacht zwischen Karl des Grofsen Nachhut und den Basken.* 3237.

Sagremor *Artusritter* 54.
Sainne *Seineflufs* 5981.
Tarse *Tarsus* 4077.
Turc *Türke* 3236. 6545.

Uriien *König, Vater Yvains* 1018. 1818. 2122. 3631.
Uterpendragon *Vater des Königs Artus* 663.

Yvain *Artusritter, der Ritter mit dem Löwen* 56. 581. 601. 631. 678. 723. 747. 760. 791. 863. 880. 934. 949. 961. 976. 993. 1019. 1038. 1107. 1173. 1193. 1260. 1287. 1303. 1375. 1416. 1507. 1511. 1548. 1728. 1815. 1880. 1898. 1944. 1951. 1972. 2051. 2056. 2060. 2073. 2127. 2149. 2164. 2210. 2223. 2241. 2254. 2259. 2269. 2279. 2310. 2314. 2427. 2452. 2471. 2483. 2559. 2579. 2614. 2625. 2639. 2673. 2683. 2695. 2718. 2742. 2746. 2774. 2906. 2921. 3107. 3132. 3152. 3163. 3193. 3272. 3281. 3302. 3316. 3341. 3353. 3362. 3402. 3493. 3526. 3626. 3751. 3770. 3785. 3830. 3899. 3940. 4135. 4194. 4201. 4206. 4234. 4236. 4262. 4326. 4386. 4549. 4561. 4989. 5011. 5128. 5137. 5188. 5213. 5339. 5360. 5399. 5453. 5457. 5548. 5614. 5626. 5649. 5771. 5810. 6007. 6070. 6095. 6229. 6335. 6351. 6450. 6462. 6511. 6527. 6675. 6680. 6689. 6731. 6758. 6777. 6799. 6812.

Digitized by Google

Glossar.

achoisoner *zur Last legen, vorwerfen* 1915.
acoillir *refl. in* a la voie *aufbrechen* 3416.
acointe *m. Bekannte* 4826.
acorsé *schnell* 3523.
acoter *refl. sich auf den Ellenbogen stützen* 5368.
afiter *beleidigen* 1351.
afiteus *herausfordernd, beleidigend* 70.
afot 3 *Ps. Konj. von* afoler *übel zurichten* 3793.
alé *verloren* 3118.
alerion *m. Adlerart* 487.
ametre *(eine Schuld) J. auflegen, zur Last legen* 3675. 4324.
anbaussemer embaussemer *einbalsamieren* 2628.
anbriconer embriconer *betören* 3923.
anbrunchier embrunchier *refl. sich neigen, das Haupt senken* 5207.
anbuignier embuignier *eindrücken, einschlagen* 842. 5582. 6120.
ancroistre encroistre à q. *verdrießen, lästig sein.* 2782.
anfermerie enfermerie, *f. Krankenstube* 6498.
anhatine aatine, *f. Streit, Herausforderung* 132. *Wetteifer* 4255.
anpoint 3. *Ps. Konj. v.* empoignier 1030.
anrievre, enrievre *halsstarrig, störrisch* 6175.
antaschier, entaschier *übernehmen* 3174.
antasser, entasser *verfolgen* 3217.
antester, entester *J. auf den Kopf hauen* 6252.
antreprandre, entreprendre *übergehen, auslassen* 2300.
antret, entrait *m. Wundpflaster* 5000.
aorsé *(bärenartig) wild* 3524.
apointier, *die Spitze eines Gegenstandes hinrichten auf E.* 3499.
apondre *ref. sich anschicken* 105.
arbaleste *f. Art Mausfalle* 914.
archal *m. Messing* 5517.
arçon *m. Bogen* 2820.
aree *f. Ackerfeld* 2807.
asproier *hart bedrängen* 4244.
assane 3. *Ps. von* asener *hinrichten abs. sich wenden* 4880.
ataindre à q. *ebenbürtig sein* 1803, *sich gexiemen* 4808.
ataint *überwunden* 6301. 6304.
atret, atrait *m. freundlicher Empfang* 2457.

baille *m. Palissadenbefestigung* 195.
barbacane *f. Vorwerk* 4879.
barbelé *gefiedert* 2817.

Digitized by Google

bataille *pl. tantum f. Zinnen* 3198.
batant *eilig* 4090.
baus *Nom., f.* baube (balbus) *stammelnd* 2080.
borde *f. Hütte* 3781.
bọt *m. Wasserkröte* 4103.
bọt *oder* bọz *f. Faſs* (?) 425.
braon *m.* (brado *Schinken bei Georges) Hinterbacke, fleischiger Teil der Hinterkeule* 4226.
bresche *f. Honigwabe* 1356.
bretesche *f. hölzernes Vorwerk* 191.
brunchier *niederdrücken, senken machen* 4217.
bu *m. Rumpf* 4240. 5657.

celé, cielé *gestirnt* 964.
cercele *f. Kriekente* 3195.
ceu = çọu *dies* 1403.
chaupcheü *im Gottesurteil unterlegen, schuldig* 6410·
charbonee *f. Rippenstück zum Rostbraten* 4215.
chas *m. gewölbter Rundsal im Erdgeschoſs* 6033.
chaude *in* se conbatre une c. *hitzig auf einander loshämmern* 6135.
cisemus *althd.* zisemûs *Ziesel* 1115.
clamor *f. Reklamationsproxeſs* 2764.
çoche *f. Baumstumpf* 292.
coche *f. Kerbe auf dem Bogen in* estre 6041 en c., *auf dem Sprung, zur That bereit sein (Tobler) oder, Jemand auf dem Nacken sitzen.*
colon *m. Taube* 2582.
conduit *m. Geleit;* prandre qc. en c. *verbürgen* 1858.
confesse *f. Beichte, in* prandre male c. *eine schlimme oder schwere Absolution in der Beichte bekommen, einen scharfen Verweis erhalten* 1338.
conjoïr *J. freudig begrüſsen* 2389. 2391.
consirrer *entbehren, entsagen* 3119.
çoper *straucheln, stolpern* 3097.
corere, *Akk.* coreor *m. Plünderer* 3149.
corjon *m. Riemen,* in ploier le c. *ein den Schluſs bezeichnendes Zusammenlegen eines Riemens, mit dem die Dingstätte gehegt war, s. bei Holland*[3] 5908*); besser Gaspary ZfrP. XIII,* 307: *List anwenden, betrügen, sich durchschwindeln* 5916.
cornellier *m. Kornelkirschenbaum* 5515.
cost 3. *Ps. Ind. von* cosdre *nähen* 5423.
couche *f. Lager* 4657.
coveitié *f. Begier* 1536. 2294. 6660.
creante *m. Versprechen* 3304. 5763.
crester *refl. die Haare sträuben* 4219. 5531.
crieme *f. Furcht* 6428.
croie *f. (pulverisierte) Kreide im frischen Pelzwerk* 1885.

dangier *m. Herrschaft* 1442; avoir a grant d. *in groſser Kargheit haben, groſsen Mangel haben* 5304.
degrocier *refl. knurren, murren* 5141.
deliié *zart* 2979.
demincier *zerstückeln* 3381.
desclore *öffnen; abs. aufgehn* 3502; *Part.* desclos *ungepanzert* 4208
desjugler *zum Narren halten* 1078. 6060.
desnoer *auseinandersetzen* 3912.
despitier *verachten* 4140.
devouter, devoutrer *wälzen* 4536.

Digitized by Google

doiz *f. Kanal* 165.
droiturier *Recht sprechen, vor Gericht verhandeln* 5915.

e *in* e non deu = en *in* 1811.
enborrer, emborrer *vollstopfen* 598.
escamonie *f. bittere Pflanze* (Scammonia) 616.
escheoir *J. den Eid abnehmen* 6636. 6638.
esfrois *m. Gekrache* 4246.
esgruner *zerbröckeln, schartig werden* 6122.
espaart ? *(Synonym von ‚wild')* 280.
espan *m. Spanne* 298.
espans *m. in* estre en espens *eifrig bedacht sein* 1581. 3482. 6701.
espart *m. Blitz* 442.
espartir *blitzen* 403.
esperdre *bestürzt werden* 6269.
espiaut 3. *Präs. Ind. von* espelre *bedeuten* 4616.
essoine *m. rechtlicher Verhinderungsgrund* 5721. essoine de cors *Leibesnot* 2594.
estanchier *müde werden* 3265; *gehemmt werden, versiegen* 1466.
estordre, *Part.* estors *herausdrehen refl. sich entwinden* 4227.
estoutoiier *durch Hiebe zusetzen* 4553.
estrangier *entfernen; refl. sich entfernen, abwenden, verlassen* 3554.

faeison, faaison *f. Schicksal, Bestimmung* 3594.
faunoier *betrügen* 2731.
fer, *fem.* ferme *verschlossen* 4664. *(Bildung eines Adj. aus dem Ztw., nicht, wie Tobler zu dieser Stelle bei Holland meint „adj. im Sinne des Part." Es wäre der einzige Fall gegenüber der beträchtlichen Zahl der übrigen sicheren Verbalfälle und wird schon widerlegt durch das von mir zu dieser Stelle beigebrachte* desfer *von* desfermer, *da es ein Adj.* desfer *nicht geben kann.*
ferron *m. Schmied* 713.
feü *verschieden, tot* 5672.
fiant 3 *Ps. Kj. von* fiancier 6610.
flat *m. Schlag* 6123.
flatir *schlagen* 6271.
fondelmant *gründlich* 2221.
fouchiere *Farn* 4656.
fraint *m. Getöse* 481.
franchise *f. Botmäßigkeit* 1984.
frestele *f. Blasinstrument* 2352.

galois, *f.* galesche *wälsch* 192.
garlandesche *f. Diadem* 2362.
gaudine *f. Wald* 3342.
gaut *m. Wald* 3343.
groigniee *f. Schlag auf die Schnauze* 6145.

harigot *m. Lappen, Fetzen* 5428.
harigoter *in Stücke schneiden, zerfetzen* 831.
have *geschlagen (eine Art Matt im Schachspiel)* 2576.
hira *m. Herold* 2204.
hoquerel *m. in* prendre q. au h. *überlisten, in einer Schlinge fangen* 6761.

jaelise *f. Hurerei* 4117.
jame, jambe *f. Bein* 5521.
jangle *f. müssiges Geschwätz* 1128. 2722.
janglere, *Akk.* jangleor *m. Schwätzer* 2720.

irestre, 3 *Ps. Kj.* ireisse *zürnen* 5007.

lite *f. Wahl o. Wetteifer* (?) 2738.
lonc *gemäß, nach* 3725.

Digitized by Google

malot *m. Hummel* 117.
mangonel *m.. Wurfmaschine* 3777.
marchier *tr. betreten* 942.
masse *f. Menge;* a m. *zusammen* 2664.
memoire *m. Bewufstsein* 3019.
menoiier *mit der Hand berühren* 2990.
mesaesmer *mifsachten* 1684. 1740.
meschié *dochtartig, büschlig* 297.
miaus *Nom. v.* miel *m. Honig* 4074.
merir 3 *Ps. Kj.* mire *lohnen* 5175. 6478.
mois *m. Monat in* des mois *monatelang, (neg.) nie* 2276.
monte *f. in* chatel et m. ‚*Kapital und Zinsen*' 6260.
monter *in* m. à q. *abs. sich schicken* 1670.
mor *m. Mohr* 288.
morir *sterben; tr. (nur im Tempus Kompositum) töten* 2792.

netun (neptunus), *durch Volksetym.* nuitun, nuiton *m. überirdisches boshaftes Wesen, Kobold* 5273. 5513.
noal *in* torner à noauz *schlimmer werden* 4422.
noçoiier *heiraten* 3319.

ole *f. Topf* 3368.
ongier *häufig besuchen* 2504.
ort *f.* orde *schmutzig, scheufslich* 3873. 4097.

paindre *(auf dem Kerbholz o. der Wand ver-)zeichnen* 2754.
panel *m. Seitenkissen unter dem Sattelbogen* 598.
parçoivre, parcevoir *wahrnehmen* 3432.
peonaz *pfauartig, dunkelviolett* 233.
perriere *f. Wurfmaschine für Steine* 3777.
pin *m. Fichte* 414. 460. 808.
ploige *m. Pfand, Bürge* 3307. 3308. 5757.
ploton *Baumklotz (Cornu* = ploton *Knäuel)* 5635.
poeilleus *lausig* 4122.
portaindre *bemalen, beflecken* 3214.
pout *m. Mufs* 2853.
prone, prosne *m. erhöhter Platz in der Kirche, Kanzel oder Thron* 629.

quacier *gerinnen* 6129.
quamois *m. das untere mit Leder überzogene Ende des Lanzenschaftes* 2249.

re *f. Scheiterhaufen* 4320. 4570. 4983.
reant *Pt. Ps. von* rere 950.
rebouchier *stumpf machen* 6122.
reclus *m. Klause, Gefängnis* 3647.
redois *(nicht* redoit *wie Godefroy) eig. vom Pferd, dessen Rückgrat in der hinteren Hälfte gebrochen ist* 4101.
reposer *refl. abschlagen, ablehnen* 5094.
resortir *wieder herausbringen; refl. u. abs. sich zurückziehen* 3686.
respasser *heilen, genesen machen* 4587.
reverchier *umwühlen, suchen* 1187. 1265. 1379.
reüser *zurückstofsen, refl. u. abs. zurückweichen, sich drücken, entziehen* 3686. 5496.
ro *heiser, rauh* 6234.
roi *m. (it.* redo) *Ordnung;* savoir son r. *wissen was man zu thun hat, geschickt sein* 546.

Digitized by Google

oillier *prügeln* 4204.
uiier *st.* ruër *werfen* 4327.
uiste *steil* 3275.

auf, *Nom.* saus, *wohlbehalten, wohlversorgt* 5483.
savoir *schmecken* 2853.
seigniere *f. Art Stoff* 1892.
serre *f. Schlofs (eines Schrankes)* 4633.
ses *Nom. zu* sec *trocken* 2851.
siegle *m. Welt, Erlebnisse, Schicksal* 1549. *Unterhaltung, Umgang* 2801.
sofrir *ref. sich enthalten, verzichten* 5508, *entbehren* 6452.
some *f. Last, Bürde* 6588.
sordire *beschuldigen* 4434.
sotainemant *plötzlich* 3179.
sovin *auf dem Rücken liegend* 4256.

tai, *Nom.* tes *m. Sumpf, Koth* 4849. 5038.
tandron *m. weicher Teil (Knorpel) des Körpers* 4529.
tel *mancher;* teus i ot *substantivisch* 2261.
tes = tais *s.* tai.
texte *m. Mefs- oder Evangelienbuch* 1169.
tooil, *Nom.* toauz *m. Lache, Gemetzel, Gedränge* 1179. 1189.
tooillier *sich in einer Lache wälzen* 4535.
torchepot *m. Scheur' mir den Topf! = Küchenjunge* 4123.
tormante *f. Sturm* 775.
torneboele *f. Purzelbaum* 2256.
travers *in* en t. *völlig, durch und durch* 1347.
tret = trait *m. in* à tret *gemächlich* 472.
triege *m.* 1101. *Wildfärte.*
truand *m. Landstreicher, Hallunke* 5616.

van *m. Getreideschwinge in* metre q. en un van 2206.
veziié *schlau* 2417.
voille *f.* (vigilia) 2171.
voir *in* aler parmi le voir *die Wahrheit offen heraussagen* 526. 1703.
vout *m. Gesicht* 5520.

Druckfehler.

S. 11, Z. 374 lies *pres troveras.*
„ 11, „ 391 *je* vor *ne.*
„ 15, „ 558 *jus* nach *totes.*
„ 119, „ 4507 l. *avuec.*

Digitized by Google

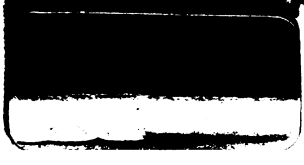
Halle a. S., Buchdruckerei des Waisenhauses.

Digitized by Google

Digitized by Google

3 9015 01445 5573

DO NOT REMOVE
OR
MUTILATE CARD



Digitized by Google